

wirtschaft und statistik $\frac{2}{78}$



Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht	75
Wirtschaftszahlen	76
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	80
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1977	81

Statistische Umschau

Erwerbstätigkeit	
Streiks und Aussperrungen 1977	98
Unternehmen	
Zahlungsschwierigkeiten 1977	99
Landwirtschaft	
Viehbestand am 2. Dezember 1977 (Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine)	102
Produzierendes Gewerbe	
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1977 ..	103
Außenhandel	
Außenhandel im 4. Vierteljahr 1977	110
Außenhandel 1977 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	112
Verkehr	
Verkehrswirtschaft 1977	119
Gesundheitswesen	
Kranke und unfallverletzte Personen 1976 (Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976)	125
Finanzen und Steuern	
Öffentliche Ausgaben für Straßen 1975	129
Löhne und Gehälter	
Tariflöhne und Tarifgehälter 1977	131
Preise	
Preise im Januar 1978	132
A n h a n g	
Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar und Februar 1978, Heft 1 und 2	134
Veröffentlichungen vom 17. Januar bis 20. Februar 1978	135
Statistische Monatszahlen	
Inhalt	77*

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Hildegard Bartels,
Präsidentin des Statistischen Bundesamtes,
62 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postf. 5228

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei
Will und Rothe KG
65 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 10,—
Jahresbezugspreis: DM 113,—
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)
zuzüglich Versandkosten.

Bestellnummer: 1010200—78102

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
65 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum
Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen
Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,
sind an die Schriftleitung zu richten.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie
schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung
von zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page
Summary survey	75
Economic indicators	76
Graphs on the economic development	80
National accounts, 1977	81
 Statistical Review	
Employment	
Strikes and lock-outs in 1977	98
Enterprises	
Insolvencies, 1977	99
Agriculture	
Livestock population on 2 December 1977 (Preliminary results for cattle and pigs)	102
Production industries	
Output in production industries, 1977	103
Foreign trade	
Foreign trade in the 4th quarter of 1977	110
Foreign trade in 1977 by countries of production and of consumption	112
Transport	
Transportation in 1977	119
Public health	
Diseased persons and persons injured in accidents, 1976 (Results of the Microcensus of May 1976)	125
Finance and taxes	
Public expenditure for roads, 1975	129
Wages and salaries	
Agreed wages and salaries in 1977	131
Prices	
Prices in January 1978	132
 Appendix	
Systematic table of contents, January and February 1978, Nos. 1 and 2	134
Publications from 17 January to 20 February 1978	135
 Monthly Statistical Figures	
Contents	77*

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général	75
Données d'ensemble sur l'économie	76
Courbes relatives à l'évolution économique	80
Comptabilité nationale, 1977	81
 Revue statistique	
Emploi	
Grèves et lock-out en 1977	98
Entreprises	
Insolvabilités en 1977	99
Agriculture	
Effectifs du cheptel au 2 décembre 1977 (Résultats provisoires pour bovins et porcins)	102
Industries productrices	
Production des industries productrices en 1977	103
Commerce extérieur	
Commerce extérieur au 4ème trimestre de 1977	110
Commerce extérieur en 1977 par pays producteur et pays consommateur	112
Transports	
L'économie des transports en 1977	119
Santé publique	
Malades et personnes blessées dans les accidents en 1976 (Résultats du microrecensement de mai 1976)	125
Finances et impôts	
Dépenses publiques pour la voirie en 1975	129
Salaires et traitements	
Salaires et traitements conventionnels en 1977	131
Prix	
Prix en janvier 1978	132
 Annexe	
Table systématique de janvier et février 1978, numéros 1 et 2	134
Publications du 17 janvier au 20 février 1978	135
 Chiffres statistiques mensuels	
Table des matières	77*

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Abkürzungen

WiSta	= Wirtschaft und Statistik	a	= Ar
MD	= Monatsdurchschnitt	ha	= Hektar
VJD	= Vierteljahresdurchschnitt	l	= Liter
HJD	= Halbjahresdurchschnitt	hl	= Hektoliter
JD	= Jahresdurchschnitt	g	= Gramm
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	kg	= Kilogramm
VJ	= Vierteljahr	dt	= Dezitonne (100 kg)
HJ	= Halbjahr	t	= Tonne (1 000 kg)
Shj	= Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	BRT	= Bruttoregistertonne
Whj	= Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	NRT	= Nettoregistertonne
Wj	= Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	s	= Sekunde
Fwj	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	min	= Minute
%	= Prozent	kW	= Kilowatt
‰	= Promille	kWh	= Kilowattstunde
a. T.	= auf Tausend	Pf	= Pfennig
St	= Stück	RM	= Reichsmark
Mill.	= Million	DM	= Deutsche Mark
Mrd.	= Milliarde	BG	= Bundesgebiet
mm	= Millimeter	SchH	= Schleswig-Holstein
cm	= Zentimeter	Hmb	= Hamburg
m	= Meter	Ndsa	= Niedersachsen
m²	= Quadratmeter	Brm	= Bremen
m³	= Kubikmeter	NW	= Nordrhein-Westfalen
km	= Kilometer	Hess	= Hessen
km²	= Quadratkilometer	RhPf	= Rheinland-Pfalz
Pkm	= Personenkilometer	BaWü	= Baden-Württemberg
tkm	= Tonnenkilometer	Bay	= Bayern
		Saar	= Saarland
		BlnW	= Berlin (West)
		EG	= Europäische Gemeinschaften

Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
X	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
| oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zusammenfassende Übersicht

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Auch nach dem Ergebnis der auf vollständigerem Basis-material beruhenden neuen Sozialproduktsberechnung für das Jahr 1977 ergab sich für das Bruttosozialprodukt in konstanten Preisen des Jahres 1970 eine Steigerung gegenüber 1976 um 2,4 %. Nach dem Rezessionsjahr 1975 hatte das reale Bruttosozialprodukt von 1975 auf 1976 um 5,7 % zugenommen. In jeweiligen Preisen betrug das Bruttosozialprodukt 1977 1193 Mrd. DM. Gegenüber 1976 erhöhte es sich um 6,2 % (nach der ersten vorläufigen Berechnung vom Januar waren es 6,1 %) und damit ebenfalls erheblich schwächer als 1976 (+ 8,1 %).

Die Zunahme der wirtschaftlichen Leistung im Jahr 1977 resultierte aus einer Erhöhung der gesamtwirtschaftlichen Produktivität — gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen je durchschnittlich Erwerbstätigen — um 3 %. Im Jahr 1976 hatte der Produktivitätszuwachs 6 1/2 % betragen.

Die großen Aggregate der Verwendungsseite entwickelten sich von 1976 auf 1977 in jeweiligen Preisen ziemlich ähnlich. Der Private Verbrauch stieg in diesem Zeitraum um 7 %, die Anlageinvestitionen um 6 1/2 %, der Staatsverbrauch und die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) um je 5 1/2 %. Die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen erhöhte sich (+ 6 1/2 %) etwas stärker als die Ausfuhr; dabei verminderte sich der Außenbeitrag (27 1/2 Mrd. DM) gegenüber dem Vorjahr um rd. 1/2 Mrd. DM. Die Lager nahmen 1977 weiter zu, jedoch war die Vorratsveränderung (+ 12,7 Mrd. DM) etwas geringer als im Vorjahr (+ 13,4 Mrd. DM).

Das Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktor-kosten) stieg 1977 gegenüber dem Vorjahr um 5,9 %, also deutlich weniger als 1976 (+ 9,3 %). Die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit erhöhten sich um 7 %, die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 3 %.

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne) nahm 1977 um 6 % zu. Unter den verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte erhöhten sich die Nettolöhne und -gehälter um 6 %, die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen (vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden) um 4 % und die empfangenen laufenden Übertragungen (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen) um 7 1/2 % gegenüber dem Vorjahr. Die Einkommensverwendung ist durch einen Anstieg des Privaten Verbrauchs (+ 7 %) bei gleichzeitig nahezu unveränderter Ersparnis (— 1 %) gekennzeichnet.

Erwerbstätigkeit

Im Jahr 1977 waren 34 437 Arbeitnehmer im Ausland, 1976 waren es 169 312. Die Zahl der verlorenen Arbeitstage blieb mit 23 681 in noch stärkerem Maße hinter der des Vorjahres von 533 696 zurück.

Unternehmen

Die Amtsgerichte haben im Jahr 1977 insgesamt 9 562 Insolvenzverfahren gemeldet, das sind 200 Fälle oder 2,1 % mehr als 1976. Die Zuwachsrate war damit etwas höher als 1976 (+ 1,8 %), jedoch wesentlich geringer als in den vorhergehenden Jahren (1975: + 19 %, 1974: + 40 %). Insgesamt wurden 1977 9 444 Konkurse einschl. 29 Anschlußkonkurse beantragt. In 6 837 Fällen (72,4 %) mußte der Antrag wegen Masselosigkeit abgelehnt werden, 2 607 Konkurse wurden eröffnet. Die Zahl der eröffneten Vergleiche war mit 147 Verfahren geringer als im Vorjahr (1976: 181). Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten aus den Konkursen ging von 8,2 Mrd. DM 1976 auf 5,6 Mrd. DM 1977 zurück (— 32 %).

Landwirtschaft

Bei der Viehzählung am 2. Dezember 1977 war der Bestand an Rindern mit 14,76 Mill. um 260 000 Tiere oder 1,8 % größer als am 3. Dezember 1976. Der Bestand an Schweinen betrug 21,45 Mill. und war um 866 000 Tiere oder 4,2 % größer als ein Jahr zuvor.

Produzierendes Gewerbe

Nach einer recht günstigen Produktionsentwicklung im 1. Quartal 1977 trat im Produzierenden Gewerbe eine Abschwächung der Zuwachsraten ein, die fast bis zum Spätsommer anhielt. Zum Ende des Jahres konnte allerdings wieder eine etwas stärkere Produktionsbelebung beobachtet werden. Insgesamt fiel die Wachstumsrate 1977 (+ 2,9 %) niedriger aus als im Jahr 1976 (+ 6,9 %). Das Ergebnis für 1977 ist auf die allgemein schwache Nachfrage zurückzuführen. Die Auslandsnachfrage sank 1977 sogar unter das Niveau des vergangenen Jahres. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Auslandsnachfrage 1976 besonders stark gestiegen war. Die Produktionsmeldungen der einzelnen Hauptgruppen wiesen recht unterschiedliche Entwicklungen auf.

Außenhandel

Im Januar 1978 lag der Wert der Einfuhr mit 19,4 Mrd. DM um 9 % und der der Ausfuhr mit 21,3 Mrd. DM um 8 % höher als im Januar 1977.

Bei der Gliederung des Außenhandels 1977 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern ergibt sich,

Außenhandel

daß im Warenverkehr mit den EG-Ländern die Einfuhren um 6 % auf 113,3 Mrd. DM und die Ausfuhren um 5 % auf 122,7 Mrd. DM gegenüber 1976 zunahmen. Im Außenhandel mit den USA und Kanada stand einer Abnahme der Bezüge um 3 % auf 19,4 Mrd. DM ein Wachstum der Lieferungen um 24 % auf 20,4 Mrd. DM gegenüber. Die Importe aus den sonstigen industrialisierten westlichen Ländern nahmen von 1976 auf 1977 um 11 % auf 42,8 Mrd. DM zu. Im Außenhandel mit den zu der Gruppe der Entwicklungsländer zählenden Erdöl-ländern verminderte sich die Einfuhr um 4 % auf 23,3 Mrd. DM, während die Ausfuhr um 19 % auf 25,0 Mrd. DM anstieg. Demgegenüber nahm der Warenverkehr mit den übrigen Entwicklungsländern in beiden Richtungen zu (Einfuhr + 17 % auf 24,7 Mrd. DM, Ausfuhr + 5 % auf 21,8 Mrd. DM). Im Warenaustausch mit den Ostblockländern stiegen die Importe um 3 % auf 11,3 Mrd. DM, während die Exporte um 4 % auf 16,7 Mrd. DM zurückgingen.

Verkehr

Der Güterverkehr hat sich im Jahr 1977 bei den Verkehrszweigen recht unterschiedlich entwickelt. Das Güteraufkommen im Schienenverkehr der Eisenbahnen (Deutsche Bundesbahn und nichtbundeseigene Eisenbahnen) lag mit 325 Mill. t um 5,3 % unter dem Beförderungsergebnis von 1976. Im Vergleich zum Jahr 1976 wurden außerdem Rückgänge beim Transport von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen (— 4,1 %) und beim Güterverkehr über See (— 0,6 %) festgestellt. Dagegen erhöhte sich das Transportaufkommen im Straßengüterfernverkehr um 3,9 % auf 273 Mill. t und in der Binnenschiffahrt um 0,8 % auf 232 Mill. t. Die relativ stärkste Zunahme war im Luftfrachttransport (+ 12 %) zu beobachten, der allerdings am gesamten Gütertransport nur mit rd. 540 000 t beteiligt war.

Im öffentlichen Personenverkehr wurde auch 1977 bei den Eisenbahnen ein Rückgang festgestellt, und zwar um 1,9 % auf rd. 1 Mrd. Fahrgäste. Das Fahrgastaufkommen im allgemeinen Linienverkehr mit Straßenbahnen, Stadtschnellbahnen, Kraftomnibussen und Obussen hat 1977 um 1,4 % auf 5,8 Mrd. Personen weiter abgenommen. Die Zahl der Fahrgäste in der Sonderform des Linienverkehrs „Berufsverkehr“ war um 1,0 % rückläufig. Die Zahl der Fahrgäste im Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen (Ausflugsfahrten, Feriengast-Reisen und Mietomnibusverkehr) erhöhte sich um 5,5 % auf rd. 98 Mill. Personen. Im Luftverkehr 1977 wurden rd. 31 Mill. Passagiere befördert; d. s. 5,5 % mehr als 1976.

Gesundheitswesen

Nach dem Ergebnis des Mikrozensus waren im Mai 1976 15 % der Bevölkerung (9,3 Mill. Personen) an mindestens 1 Tag krank oder unfallverletzt. Von den 8,8 Mill. Kranken waren 43 % akut-krank und 57 % chronisch-krank. 16 % der weiblichen und 13 % der männlichen Bevölkerung gaben bei der Befragung eine Krankheit an. Unter den Krankheitsarten dominierten die Kreislauferkrankungen mit 23 %, gefolgt von den Atmungsorganerkrankungen mit 22 %, den Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes mit 13 % und den Krankheiten der Verdauungsorgane mit 9 %. 692 000 Personen gaben im Mai 1976 an, eine Unfallverletzung erlitten zu haben; das waren 1,5 % der männlichen und 0,8 % der weiblichen Bevölkerung. Die Unfallverletzungen ergaben sich zu 28 % aus der Ausübung ihrer Berufstätigkeit (Arbeits-/Dienst-Unfall), zu 23 % im häuslichen Bereich, zu 17 % bei Sport und Spiel und 14 % gaben an, sich bei einem Verkehrsunfall verletzt zu haben.

Finanzen und Steuern

Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände haben im Jahr 1975 17,6 Mrd. DM für Straßenbau, -unterhaltung und -verwaltung ausgegeben. Davon entfielen auf den Bund knapp 7 Mrd. DM, auf Länder und Gemeinden jeweils über 5 Mrd. DM. Rund 70 % der Ausgaben wurden für Bauinvestitionen und mehr als 15 % für die Unterhaltung der Straßen verwandt.

Löhne und Gehälter

Die Indizes der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft und bei Betriebskörperschaften zeigen im Durchschnitt für das Jahr 1977 eine Steigerung um 7,0 % und die der tariflichen Monatsgehälter um 6,5 % (1976 gegenüber 1975: 5,6 bzw. 5,3 %). Die Tariflöhne der Arbeiter in der Landwirtschaft wurden 1977 um durchschnittlich 7,9 % erhöht. Sie hatten 1976 gegenüber 1975 um 10,3 % zugenommen.

Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise von Dezember 1977 bis Januar 1978 leicht gestiegen. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ist von Dezember 1977 bis Januar 1978 um 0,5 % gestiegen, er lag um 1,3 % über dem Stand im Januar 1977. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ist von Dezember 1977 bis Januar 1978 um 0,6 % gestiegen, er lag um 3,2 % höher als im Januar 1977.

Ba./Mö.

a) Grundzahlen

¹⁾ Angaben für den Gebietsstand, Zeitabschnitt, Berichtskreis u. a. enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“.

Wirtschaftszahlen

b) Veränderung in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1974	1975	1976	1977	Okt. 77	Nov. 77	Dez. 77	Jan. 78	Okt. 77	Nov. 77	Dez. 77	Jan. 78
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1973	1974	1975	1976	Okt. 76	Nov. 76	Dez. 76	Jan. 77	Sept. 77	Okt. 77	Nov. 77	Dez. 77
Bevölkerung												
Wohnbevölkerung	- 0,2	- 0,6	- 0,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Eheschließungen	- 4,6	+ 2,4	- 5,3	- 2,1	- 18,3	- 14,3	- 8,1	...	x	x	x	x
Lebendgeborene	- 2,0	- 4,1	...	- 3,8	+ 0,4	- 1,6	- 4,7	...	x	x	x	x
Gestorbene	- 0,8	+ 3,0	- 2,5	- 4,4	+ 3,1	- 5,0	- 0,6	...	x	x	x	x
Erwerbstätigkeit												
Erwerbstätige	- 1,9	- 3,4	- 0,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Abhängige	- 1,8	- 3,5	- 0,5	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Arbeitslose	+ 111,3	+ 84,4	- 1,3	- 2,9	+ 1,1	+ 2,0	+ 0,1	- 2,8	+ 4,7	+ 5,2	+ 8,6	- 11,3
Kurzarbeiter	+ 569,0	+ 164,5	- 64,2	- 16,5	+ 41,4	+ 39,7	+ 20,7	- 6,6	+ 25,4	+ 18,3	+ 10,1	- 2,6
Offene Stellen	- 44,9	- 25,1	- 0,5	- 1,6	- 0,4	- 1,4	+ 0,2	+ 1,4	- 6,9	- 9,6	- 6,6	+ 10,1
Unternehmen und Arbeitsstätten												
Insolvenzen	+ 40,0	+ 19,1	+ 1,8	+ 2,1	- 16,6	+ 0,1	+ 0,9	...	- 4,3	+ 5,7	+ 3,7	...
dar.: Beantragte Konkursverfahren	+ 39,3	+ 21,6	+ 3,1	+ 2,4	- 16,8	+ 0,9	+ 0,2	...	- 5,4	+ 6,2	+ 3,4	...
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
Schweinebestand	+ 3,3	- 3,1	+ 2,8	+ 2,8	...	...	+ 4,2	...	...	...	- 3,61	...
Milcherzeugung	+ 1,1	+ 0,4	+ 2,6	+ 1,6	+ 3,6	+ 0,9	+ 2,3	...	- 0,7	- 3,9	+ 9,4	...
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	+ 7,6	- 0,0	+ 3,7	+ 1,8	+ 4,0	- 4,3	+ 0,2	...	+ 3,5	- 1,4	- 4,6	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	+ 8,2	- 12,1	- 1,8	...	- 8,6	- 37,9	...	...	+ 54,3	- 26,7	...	...
Produzierendes Gewerbe												
Index des Auftragsengangs												
Verarbeitendes Gewerbe	+ 8,3	- 2,2	+ 13,8	+ 1,1	+ 4,9	+ 6,1	+ 3,1	...	+ 4,0	- 1,4	- 1,7	...
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	+ 18,9	- 11,9	+ 13,6	- 3,4	- 1,8	- 1,7	- 2,6	...	- 2,6	- 1,0	- 2,1	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 3,7	+ 4,9	+ 13,8	+ 3,6	+ 10,3	+ 13,4	+ 6,1	...	+ 5,2	+ 3,9	+ 3,5	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 2,2	- 0,6	+ 14,4	+ 2,2	+ 3,3	- 0,9	+ 4,4	...	+ 11,3	- 13,7	- 15,1	...
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen												
des verarbeitenden Gewerbes	+ 11,5	- 9,5	+ 8,2	- 1,7	- 1,2	- 0,1	+ 2,1	...	+ 3,1	+ 1,2	+ 1,1	...
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	+ 30,3	- 35,9	+ 7,7	- 9,3	- 3,2	- 4,4	+ 0,1	...	- 1,8	- 5,1	+ 4,4	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	- 6,9	+ 14,3	+ 3,7	+ 2,4	- 0,3	+ 2,9	+ 4,4	...	- 1,3	+ 3,3	+ 0,8	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	- 7,7	- 7,9	+ 21,7	- 1,9	- 0,8	- 2,2	- 0,9	...	+ 22,4	- 3,3	- 1,7	...
Index der Nettoproduktion												
Produzierendes Gewerbe insgesamt	- 2,0	- 6,2	+ 6,9	+ 2,9	+ 1,3	+ 1,6	+ 4,9	...	+ 3,6	+ 3,7	- 7,7	...
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+ 7,5	+ 2,3	+ 9,9	+ 2,2	+ 5,6	+ 5,7	+ 3,9	...	+ 10,5	+ 12,9	+ 4,3	...
Bergbau	- 0,7	- 5,0	- 2,7	- 3,3	- 4,4	- 3,6	- 5,9	...	+ 2,9	+ 7,2	- 5,3	...
Verarbeitendes Gewerbe	- 2,0	- 6,2	+ 7,4	+ 3,2	+ 1,2	+ 1,5	+ 5,0	...	+ 3,3	+ 2,7	- 7,2	...
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	- 0,5	- 12,4	+ 10,3	+ 0,7	- 1,8	+ 0,2	+ 3,0	...	+ 1,2	+ 2,5	- 9,6	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	- 3,1	- 4,3	+ 7,0	+ 5,4	+ 2,5	+ 2,5	+ 5,6	...	+ 2,2	+ 2,1	- 3,8	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	- 4,4	- 5,1	+ 7,0	+ 4,4	+ 2,5	+ 1,7	+ 6,9	...	+ 4,8	+ 5,4	- 9,5	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+ 1,4	+ 0,6	+ 3,5	+ 1,1	+ 1,9	+ 1,2	+ 3,9	...	+ 9,1	+ 4,8	- 9,7	...
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	- 6,7	- 11,2	+ 3,0	+ 2,1	+ 0,5	+ 0,7	+ 7,9	...	+ 2,4	- 4,4	- 21,1	...
Index der Bruttonettoproduktion												
Investitionsgüter	- 1,3	- 3,5	+ 2,2	+ 3,3	+ 4,8	+ 4,2	+ 5,1	...	+ 2,1	+ 8,0	+ 4,8	...
Verbrauchsgüter	- 7,0	- 2,7	+ 9,5	+ 6,8	+ 3,0	+ 2,9	+ 9,6	...	+ 2,7	+ 1,5	- 12,8	...
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe												
Beschäftigte	...	...	...	- 0,9	- 1,3	- 1,4	- 1,4	...	- 1,3	- 0,3	- 0,3	...
Geleistete Arbeitsstunden	...	...	...	- 1,7	...	...	...	...	- 2,6	- 0,1	- 6,2	...
Umsatz	...	...	...	+ 5,0	+ 4,1	+ 4,2	- 4,9	...	+ 4,1	+ 1,1	+ 2,5	...
dar.: Auslandsumsatz	...	...	...	+ 7,3	+ 6,7	+ 10,6	- 0,5	...	+ 6,7	+ 4,4	+ 0,8	...
Baugewerbe												
Index des Auftragsengangs im Bauhauptgewerbe	- 10,5	+ 6,8	- 6,1	...	+ 27,9	+ 24,0	...	...	- 9,4	- 17,1	...	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Beschäftigte	- 10,3	- 10,5	- 1,6	...	- 4,5	- 4,8	...	...	+ 1,1	- 1,5	...	...
Geleistete Arbeitsstunden	- 12,0	- 13,6	- 2,6	...	- 7,9	- 14,5	...	...	- 1,7	- 11,2	...	...
1. Vj 77 2. Vj 77 3. Vj 77 4. Vj 77 1. Vj 77 2. Vj 77 3. Vj 77 4. Vj 77												
gegenüber gegenüber												
1. Vj 76 2. Vj 76 3. Vj 76 4. Vj 76 4. Vj 76 1. Vj 77 2. Vj 77 3. Vj 77												
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	- 14,2	- 1,9	+ 0,0	...	- 13,4	- 11,6	- 0,2	...	+ 1,6	+ 2,4	+ 5,6	...
Produktionsindex für das Baugewerbe	- 6,5	+ 10,1	+ 2,7	...	+ 4,5	+ 5,8	+ 1,7	...	- 25,5	+ 26,0	- 7,6	...
Bauhauptgewerbe	- 6,7	- 11,2	+ 3,0	+ 2,1	+ 5,2	+ 1,1	...	+ 2,8	- 18,0	+ 38,8	- 10,0	+ 0,3
Ausbaugewerbe	- 5,6	- 7,0	+ 1,6	...	+ 2,6	+ 2,2	+ 0,7	...	- 41,1	+ 35,5	- 0,2	...
Handwerk												
Beschäftigte	- 3,4	- 3,4	+ 1,3	...	+ 2,6	+ 2,0	+ 2,4	...	- 1,0	+ 0,9	+ 3,4	...
Gesamtumsatz	+ 1,8	+ 4,0	+ 8,4	...	+ 5,7	+ 8,5	+ 10,9	...	- 26,6	+ 17,5	+ 2,1	...
Okt. 77 Nov. 77 Dez. 77 Jan. 78 Okt. 77 Nov. 77 Dez. 77 Jan. 78												
gegenüber gegenüber												
Okt. 76 Nov. 76 Dez. 76 Jan. 77 Sept. 77 Okt. 77 Nov. 77 Dez. 77												
Bautätigkeit und Wohnungen												
Baugenehmigungen												
Wohnungen	- 36,7	- 12,0	+ 3,2	- 7,8	+ 18,1	+ 3,6	+ 9,4	...	+ 7,8	- 16,0	+ 5,0	...
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	- 17,7	+ 8,1	- 15,5	- 10,0	+ 10,1	+ 2,6	+ 0,9	...	+ 14,5	- 21,6	+ 3,9	...
Baufertigstellungen Wohnungen	- 15,4	- 21,0	- 10,3	...	+ 3,8	- 12,7	...	...	+ 10,4	- 8,2	...	...
Wohnräume	- 15,2	- 17,5	- 5,7	...	+ 2,8	- 12,6	...	...	+ 9,5	- 8,7	...	...
Handel, Gastgewerbe												
Meßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	+ 13,0	- 2,5	+ 1,3	+ 2,3	+ 1,5	- 1,8	- 1,6	...	- 3,0	+ 2,6	+ 0,4	...
Einzelhandels	+ 5,3	+ 9,0	+ 7,0	+ 6,4	+ 5,9	+ 6,1	+ 5,4	...	+ 4,5	+ 9,0	+ 21,2	...
Gastgewerbes	+ 4,1	+ 6,1	+ 4,9	...	+ 4,9	...	...	...	- 4,3	...	...	...
Gaststättengewerbes	+ 3,6	+ 5,6	+ 3,6	...	+ 4,6	...	...	...	+ 0,4	...	...	...
Beherbergungsgewerbes	+ 5,0	+ 7,0	+ 7,0	...	+ 5,4	...	...	...	- 11,5	...	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)												
Lieferungen aus Berlin (West)	+ 6,5	+ 0,7	+ 9,3	+ 3,9	+ 8,1	+ 3,5	+ 2,4	...	- 0,6	- 4,9	- 2,0	...
nach Berlin (West)	+ 4,7	+ 0,6	+ 9,3	+ 2,9	+ 5,9	+ 0,2	+ 3,2	...	+ 4,6	- 18,5	+ 11,4	...
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Bezüge des Bundesgebietes	+ 22,3	+ 2,8	+ 16,0	+ 2,0	+ 1,7	+ 5,7	+ 3,7	...	- 2,5	+ 10,0	+ 6,0	...
Lieferungen des Bundesgebietes	+ 22,4	+ 6,8	+ 8,9	+ 1,7	- 0,8	- 9,1	- 0,5	...	+ 17,6	+ 8,2	+ 19,3	...
Außenhandel												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+ 23,6	+ 2,5	+ 20,5	+ 5,8	+ 3,1	+ 6,1	+ 0,8	+ 9,0	+ 2,0	+ 2,4	+ 4,0	- 8,4
Ernährungswirtschaft	+ 4,7	+ 6,1	+ 15,8	+ 9,0	+ 8,1	+ 4,3	+ 5,1	...	+ 1,5	+ 11,5	- 1,8	...
Gewerbliche Wirtschaft	+ 28,2	+ 1,6	+ 21,6	+ 5,2	+ 1,7	+ 6,1	+ 2,1	...	+ 1,3	+ 0,9	+ 5,5	...
Ausfuhr, insgesamt	+ 29,3	- 3,9	+ 15,8	+ 6,6	+ 8,1	+ 5,7	+ 4,7	+ 7,7	+ 6,6	+ 5,1	+ 8,3	- 16,2
Ernährungswirtschaft	+ 24,2	+ 4,5	+ 9,8	+ 20,3	+ 14,0	+ 10,6	+ 16,8	...	- 0,5	- 6,6	+ 15,6	...
Gewerbliche Wirtschaft	+ 29,5	- 4,4	+ 16,2	+ 5,9	+ 7,8	+ 5,5	+ 4,1	...	+ 7,0	- 5,0	+ 7,9	...
Index des Volumens, Einfuhr	- 1,4	+ 2,6	+ 16,5	+ 5,1	+ 2,7	+ 5,3	+ 2,6	...	+ 3,2	+ 1,0	+ 5,2	...
Ausfuhr	+ 12,5	- 10,4	+ 13,6	+ 5,0	+ 7,2	+ 5,1	+ 3,8	...	+ 5,4	- 4,3	+ 6,2	...
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	+ 25,3	- 0,1	+ 3,5	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,8	- 1,8	...	- 1,3	+ 1,4	- 1,2	...
Ausfuhr	+ 15,0	+ 7,2	+ 2,0	+ 1,4	+ 0,7	+ 0,6	+ 1,0	...	+ 1,2	- 0,8	+ 2,1	...
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	- 8,3	+ 7,3	- 1,5	+ 5,1	+ 0,4	- 0,2	+ 2,8	...	+ 2,5	- 2,2	+ 3,3	...

1) Gegenüber August 1977.

Wirtschaftszahlen¹⁾

a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1977						1978	Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...						
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.							
Verkehr																			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs																			
Beförderte Personen:																			
Eisenbahnen	1976 = 100	102	101	100	...	90	92	106	101	99	...	...	107*				
Straßenverkehr	1976 = 100	102	105	100	...	81	83	102	101	...	...	...	107*			
Luftverkehr	1976 = 100	91	95	100	...	133	131	139	114	71	...	...	107*				
Beförderte Güter:																			
Eisenbahnen	1976 = 100	119	96	100	...	87	89	98	100	105	...	...	107*				
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1976 = 100	94	90	100	...	95	98	109	108	...	...	...	107*			
Werkfernverkehr	1976 = 100	77	87	100	...	105	112	118	117	...	...	...	107*			
Binnenschifffahrt	1976 = 100	110	99	100	...	102	105	108	99	...	...	...	107*			
Seeschifffahrt	1976 = 100	107	91	100	...	99	97	...	...	...	...	...	107*	
Luftverkehr	1976 = 100	89	85	100	...	102	95	107	116	111	...	...	107*				
Rohrfernleitungen	1976 = 100	103	90	100	...	95	100	97	86	94	...	...	107*				
Geld und Kredit																			
Bargeldumlauf	Mrd. DM	51,5	56,5	60,6	67,5	64,5	63,5	64,7	63,7	66,5	67,5	...	111*						
Sparenlagen	Mrd. DM	310,7	375,6	412,2	437,1	411,8	413,7	414,7	418,1	420,5	437,1	...	111*						
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	672,1	703,2	769,2	838,7	797,0	800,5	809,6	816,5	824,8	838,7	...	111*						
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	132,4	180,4	210,8	237,6	221,5	223,5	223,8	227,8	233,7	237,6	...	111*						
Index der Aktienkurse	1972 = 100	81,5	93,7	101,5	101,4	100,9	103,3	103,9	103,1	105,6	103,9	105,9	111*						
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	%	75,4	83,1	87,8	100,2	101,0	102,4	102,8	103,0	103,0	103,0	103,6	111*						
Finanzen und Steuern																			
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	9 311	9 291	10 469	12 208	9 353	9 095	18 995	9 319	8 423	26 266	...	117*						
dar.: Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	5 997	5 933	6 717	7 564	8 030	7 637	2 469	7 656	7 451	12 827	...	117*						
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	4 326	4 507	4 872	5 224	5 172	5 034	1 816	5 216	5 578	5 708	...	117*						
dar.: Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	2 799	2 977	3 047	3 280	3 147	3 195	1 911	3 268	3 575	3 671	...	117*						
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	Mill. DM	2 900	2 969	3 164	3 321	3 411	3 236	7 531	3 282	3 451	5 231	...	117*						
dar.: Mineralölsteuer	Mill. DM	1 338	1 427	1 510	1 599	1 607	1 666	1 728	1 636	1 747	2 959	...	117*						
Preise																			
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel																			
Erzeugerpreise landw. Produkte	1970 = 100	117,6	133,2	149,0	142,4	144,6	144,4	144,0	142,1	142,7	146,2	143,0	126*						
pflanzlicher Produkte	1970 = 100	115,1	140,7	177,0	145,6	156,9	148,3	141,9	135,8	138,0	140,5	141,3	126*						
tierischer Produkte	1970 = 100	118,5	130,6	139,1	141,3	140,3	143,0	144,8	144,3	144,4	148,2	143,6	126*						
forstw. Produkte	1962 = 100	121,0	121,3	124,0	147,3	147,7	146,4	147,2	147,5	148,2	155,6	...	127*						
Grundstoffpreise	1970 = 100	137,4	137,7	146,8	149,2	148,9	148,2	148,1	147,6	147,2	146,6	...	128*						
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte																			
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	1970 = 100	129,4	135,5	140,8	144,4	144,8	144,7	144,7	144,6	144,5	144,5	145,2	129*						
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	129,1	133,3	138,0	141,8	142,2	142,1	142,0	141,9	141,9	141,8	142,3	129*						
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	137,7	136,4	141,9	140,8	140,8	140,5	140,2	140,1	139,9	139,7	139,5	129*						
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	124,3	133,4	138,0	143,3	143,9	143,8	143,7	143,8	143,8	143,9	144,9	129*						
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1970 = 100	129,0	132,5	136,7	140,9	141,4	141,4	141,2	141,1	141,1	141,1	141,9	129*						
Warengliederung des Produktionsindex	1970 = 100	123,4	128,1	132,6	141,9	142,6	142,6	142,9	142,2	142,2	142,6	142,2	129*						
Investitionsgüter	1970 = 100	127,6	138,6	144,6	150,5	151,2	151,3	151,1	151,4	151,4	151,4	152,7	129*						
Verbrauchsgüter	1970 = 100	130,4	137,6	142,5	145,2	145,5	145,5	145,4	145,7	145,8	145,8	146,3	129*						
Gesamtsatz (In- und Auslandsabsatz)	1970 = 100	130,0	134,9	140,0	143,4	143,8	143,7	143,6	143,5	143,3	143,3	...	129*						
Index der Großhandelsverkaufspreise	1970 = 100	132,0	136,5	144,4	147,0	147,1	146,2	146,0	145,1	144,8	145,5	146,4	131*						
Einzelhandelspreise	1970 = 100	125,1	131,9	136,5	141,7	142,5	142,1	141,9	142,1	142,3	142,7	143,4	132*						
Preisindex für die Lebenshaltung																			
aller privaten Haushalte	1970 = 100	127,1	134,7	140,8	146,3	147,0	146,9	146,7	146,9	147,1	147,5	148,4	133*						
ohne saisonabhängige Waren	1970 = 100	125,9	133,3	138,7	144,4	144,7	145,2	145,6	145,8	146,1	146,2	146,9	133*						
Nahrungs- und Genussmittel	1970 = 100	123,6	130,1	136,8	143,7	145,6	144,5	143,5	143,1	142,9	143,5	144,3	133*						
Kleidung, Schuhe	1970 = 100	129,7	136,3	140,9	147,3	147,2	147,6	148,6	149,4	150,1	150,4	151,1	133*						
Wohnungsmiete	1970 = 100	125,1	133,2	140,0	144,7	145,0	145,3	145,6	146,0	146,3	146,6	147,2	133*						
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1970 = 100	149,8	165,5	176,4	178,4	177,6	177,3	177,9	179,0	179,3	179,8	182,3	133*						
Übrige Waren und Dienstleistungen	1970 = 100	123,1	131,0	135,5	140,2	140,1	140,5	140,1	140,8	141,7	142,3	143,8	133*						
Waren und Dienstleistungen für	1970 = 100	134,9	143,4	150,1	153,6	154,4	154,4	154,6	154,9	155,0	155,1	156,2	133*						
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	1970 = 100	131,8	141,3	148,1	154,4	154,7	155,0	155,6	156,1	156,7	157,0	157,6	133*						
die Körper- und Gesundheitspflege	1970 = 100	123,4	130,8	135,8	139,3	139,3	139,6	139,9	140,1	140,3	140,4	141,0	133*						
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1970 = 100	124,4	129,4	133,6	139,7	139,5	140,9	141,0	141,1	141,3	141,4	141,8	133*						
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	1970 = 100	127,1	134,7	140,7	145,8	146,2	146,3	146,3	146,6	146,8	147,1	148,0	133*						
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	1970 = 100	126,3	134,0	140,2	145,3	145,8	145,7	145,7	145,9	146,1	146,4	147,3	133*						
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1970 = 100	126,3	134,7	141,9	146,7	147,4	146,9	146,7	146,9	147,0	147,5	148,4	133*						
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1970 = 100	129,4	139,2	149,4	151,6	152,2	149,0	148,4	148,7	149,2	150,6	151,9	133*						
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1970 = 100	144,8	142,3	151,8	154,1	152,6	151,8	151,9	150,9	150,2	149,1	...	136*						
Index der Einfuhrpreise	1970 = 100	131,4	136,5	141,7	143,6	143,8	143,8	143,7	143,5	143,3	143,1	...	138*						
Ausfuhrpreise	1970 = 100	131,4	136,5	141,7	143,6	143,8	143,8	143,7	143,5	143,3	143,1	...	138*						
Preisindex für																			
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)																			
Straßenbau	1970 = 100	135,6	138,9	143,7	150,7	143,7	145,0	145,7	146,9	150,9	152,2	152,7	64*						
	1970 = 100	123,6	126,5	128,3	131,4	128,7	128,9	128,8	128,8	131,2	132,5	133,1	64*						
Löhne und Gehälter																			
Industrie																			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	41,9	40,5	41,6	41,7	41,4	42,0	42,3	40,9	41,7	41,9	42,1	735*						
Index	1970 = 100	95,4	92,4	94,2	94,5	94,0	95,3	96,1	92,5	94,7	95,1	95,5	735*						
Bruttostundenverdienste	DM	9,13	9,85	10,49	11,27	10,36	10,61	10,66	10,38	11,15	11,40	11,41	—						
Index	1970 = 100	147,1	158,7	168,8	180,8	167,5	171,6	172,7	175,0	179,6	184,1	184,4	—						
Bruttowochenverdienste	DM	382	402	438	471	429	446	451	443	465	478	480	—						
Index	1970 = 100	140,0	146,3	158,6	170,3	157,0	163,1	165,5	161,4	169,6	174,5	175,5	—						
Industrie und Handel																			
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	1 950	2 133	2 265	2 433	2 236	2 288	2 303	2 336	2 411	2 457	2 469	737*						
Index	1970 = 100	145,7	157,5	167,6	179,1	166,5	170,5	171,4	173,1	178,3	182,1	183,0	—						
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften																			
Index der tariflichen Stundenlöhne	1970 = 100	153,2	167,2	176,5	188,8	175,5	178,9	179,3	183,8	187,5	191,7	192,1	53*						
Monatsgehälter	1970 = 100	148,1	160,4	168,9	179,9	169,1	171,1	171,3	174,5	180,2	182,3	182,6	53*						
Landwirtschaft																			
Index der Tariflöhne	1970 = 100	152,4	164,3	181,2	195,5	181,3	181,3	181,3	93,2	196,3	196,3								

Wirtschaftszahlen

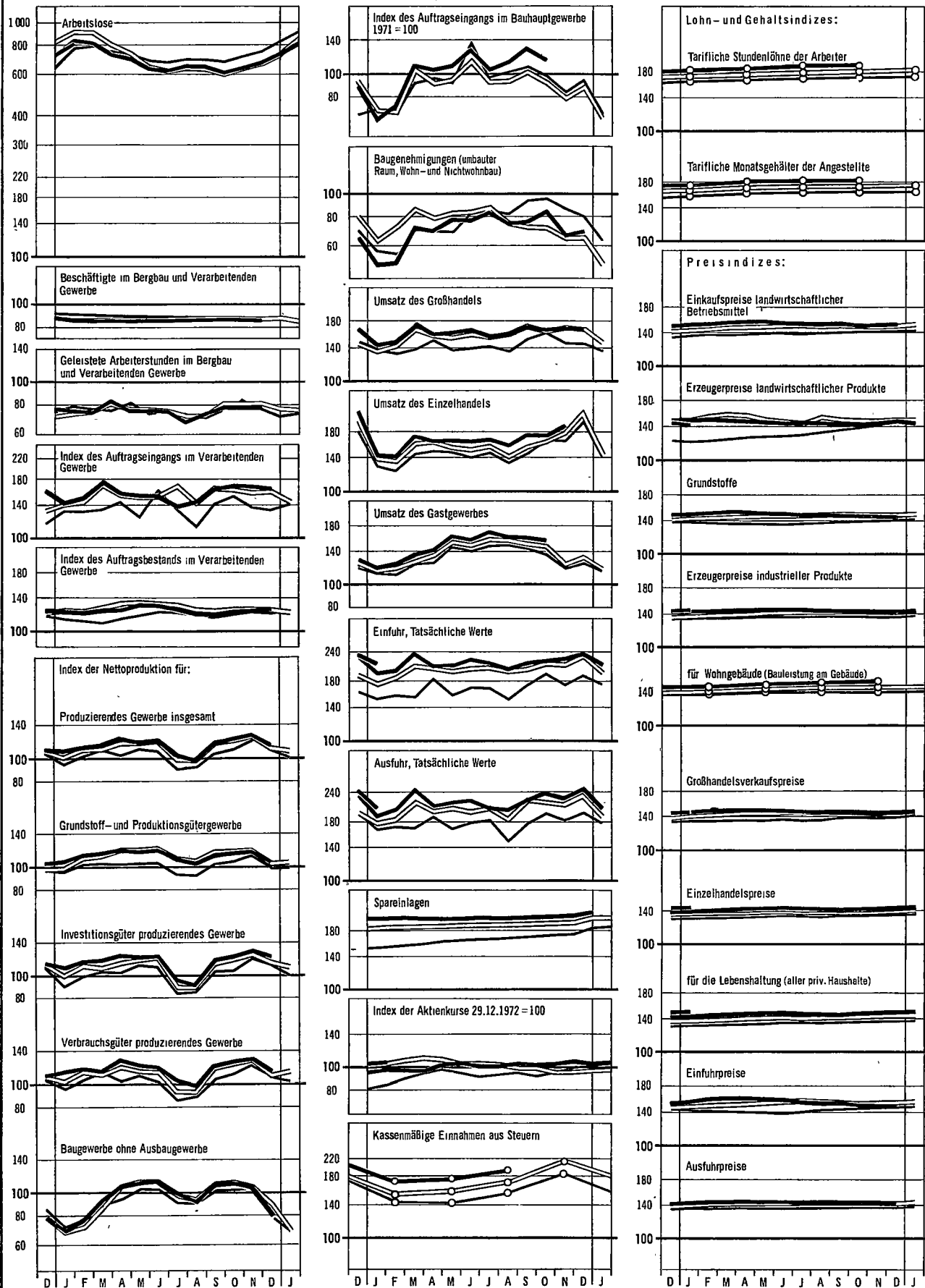
b) Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1974	1975	1976	1977	Okt.77	Nov.77	Dez.77	Jan. 78	Okt.77	Nov.77	Dez.77	Jan. 78
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1973	1974	1975	1976	Okt.76	Nov.76	Dez.76	Jan. 77	Sept.77	Okt.77	Nov.77	Dez. 77
Verkehr												
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen:												
Eisenbahnen	+ 0,7	— 1,5	— 0,9	...	— 0,4	— 7,9	...	...	— 4,7	— 2,3	...	...
Straßenverkehr	+ 1,3	+ 2,9	— 5,1	...	— 1,2	...	...	...	— 1,1	...	...	...
Luftverkehr	+ 3,2	+ 4,0	+ 5,7	...	+ 5,9	— 13,7	...	...	— 18,1	— 37,5	...	...
Beförderte Güter:												
Eisenbahnen	+ 4,8	— 19,2	+ 4,0	...	— 6,0	— 7,6	...	...	— 1,4	+ 5,8	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	— 3,2	— 4,1	+ 11,1	...	— 1,0	...	...	...	— 1,1	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 10,2	+ 13,7	+ 14,7	...	+ 13,8	...	...	...	— 1,2	...	...	...
Binnenschifffahrt	+ 2,5	— 9,8	+ 0,9	...	+ 2,6	...	...	...	— 8,1	...	...	...
Seeschifffahrt	+ 9,1	— 15,1	+ 10,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	+ 4,0	— 4,3	+ 17,2	...	+ 12,7	— 0,6	...	...	+ 7,6	— 3,9	...	...
Rohrfernleitungen	— 9,4	— 12,8	+ 11,2	...	— 21,1	— 11,3	...	...	— 11,2	— 8,9	...	...
Geld und Kredit												
Bargeldumlauf	+ 8,6	+ 9,7	+ 7,3	+ 11,4	+ 8,7	+ 10,1	+ 11,4	...	— 1,5	+ 4,4	+ 1,5	...
Sparenlagen	+ 10,8	+ 20,9	+ 9,2	+ 6,6	+ 6,7	+ 6,9	+ 6,6	...	+ 0,8	+ 0,6	+ 3,9	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+ 6,5	+ 4,6	+ 9,4	+ 9,0	+ 8,8	+ 8,9	+ 9,0	...	+ 0,9	+ 1,0	+ 1,7	...
Öffentliche Haushalte	+ 16,3	+ 36,3	+ 16,9	+ 12,7	+ 12,4	+ 11,7	+ 12,7	...	+ 1,8	+ 2,6	+ 1,7	...
Index der Aktienkurse	— 14,7	+ 15,0	+ 8,3	— 0,1	+ 9,9	+ 11,3	+ 8,2	+ 8,2	+ 0,8	+ 1,6	— 1,6	+ 1,9
Kurs der 7%igen tarifiedierten Pfandbriefe	— 7,8	+ 10,2	+ 5,7	+ 14,1	+ 16,3	+ 12,7	+ 9,8	+ 9,4	+ 0,2	—	—	+ 0,6
Finanzen und Steuern												
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	+ 11,1	— 0,2	+ 12,7	+ 16,6	+ 15,7	+ 9,8	+ 10,3	...	x	x	x	x
dar.: Lohnsteuer (100%)	+ 17,5	— 1,1	+ 13,2	+ 12,6	+ 13,6	+ 11,0	+ 6,2	...	+ 2,5	— 2,7	+ 72,2	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 4,2	+ 4,2	+ 8,1	+ 7,2	+ 12,3	+ 7,5	+ 8,3	...	+ 8,3	+ 6,9	+ 2,3	...
dar.: Umsatzsteuer (100%)	— 4,7	+ 6,3	+ 2,3	+ 7,6	+ 19,0	+ 9,1	+ 11,6	...	+ 12,3	+ 9,4	+ 2,7	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	— 0,6	+ 2,4	+ 6,6	+ 5,0	+ 0,5	+ 8,6	— 3,7	...	— 7,0	+ 5,1	+ 1,6	...
dar.: Mineralölsteuer	— 3,2	+ 6,7	+ 5,8	+ 5,9	+ 4,2	+ 10,5	+ 1,5	...	— 6,3	+ 6,8	+ 69,4	...
Preise												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher												
Betriebsmittel	+ 7,3	+ 5,8	+ 6,6	+ 2,8	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,5	— 0,7	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,3
Erzeugerpreise landw. Produkte	— 3,3	+ 13,3	+ 11,9	— 4,4	— 4,2	— 3,4	— 1,5	— 3,8	— 1,3	+ 0,4	— 2,0	— 2,2
pflanzlicher Produkte	— 2,0	+ 22,2	— 25,8	— 17,7	— 21,8	— 17,9	— 17,5	— 20,0	— 4,3	+ 1,6	— 1,8	+ 0,6
tierischer Produkte	— 3,7	+ 10,2	+ 6,5	+ 1,6	+ 3,6	+ 2,8	+ 5,4	+ 3,6	— 0,3	+ 0,1	+ 2,9	— 3,1
forstw. Produkte	+ 18,6	+ 0,2	+ 2,2	+ 18,8	+ 16,9	+ 13,5	+ 13,4	...	+ 0,2	+ 0,5	+ 5,0	...
Grundstoffpreise	+ 19,2	+ 0,2	+ 6,6	+ 1,6	— 0,6	+ 0,7	— 1,1	...	— 0,3	+ 0,3	— 0,4	...
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	+ 13,4	+ 4,7	+ 3,9	+ 2,6	+ 1,5	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,3	— 0,1	— 0,1	—	+ 0,5
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	+ 13,3	+ 3,3	+ 3,5	+ 2,8	+ 1,6	+ 1,9	— 1,7	+ 1,2	— 0,1	—	— 0,1	+ 0,4
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	+ 23,5	— 0,9	+ 4,0	— 0,8	— 2,2	— 1,7	— 1,8	— 1,6	— 0,1	— 0,1	— 0,1	— 0,1
Investitionsgüterindustrien	+ 9,3	+ 7,3	+ 3,4	+ 3,8	+ 3,3	+ 3,3	+ 3,3	+ 2,9	+ 0,1	—	— 0,1	+ 0,7
Verbrauchsgüterindustrien	+ 11,7	+ 2,7	+ 3,2	+ 3,1	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,5	— 0,1	—	—	+ 0,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 5,8	+ 3,8	+ 3,5	+ 7,0	+ 5,4	+ 5,6	+ 5,8	+ 2,3	— 0,5	—	+ 0,3	— 0,3
Warengliederung des Produktionsindex												
Investitionsgüter	+ 9,1	+ 8,6	+ 4,3	+ 4,1	+ 3,7	+ 3,6	+ 3,5	+ 3,5	+ 0,2	—	—	+ 0,9
Verbrauchsgüter	+ 11,7	+ 5,5	+ 3,6	+ 1,9	+ 1,7	+ 2,2	+ 1,3	+ 1,6	+ 0,1	+ 0,1	—	+ 0,3
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	+ 14,3	+ 3,8	+ 3,8	+ 2,4	+ 1,5	+ 1,6	+ 1,5	...	— 0,1	— 0,1	—	...
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 13,0	+ 3,4	+ 5,8	+ 1,8	— 0,5	— 0,2	— 0,1	— 0,1	— 0,6	— 0,2	— 0,5	+ 0,6
Einzelhandelspreise	+ 7,3	+ 5,4	+ 3,5	+ 3,8	+ 3,8	+ 3,7	+ 3,8	+ 2,8	+ 0,1	+ 0,1	— 0,3	+ 0,5
Preisindex für die Lebenshaltung												
aller privaten Haushalte	+ 7,0	+ 6,0	+ 4,5	+ 3,9	+ 3,8	+ 3,7	+ 3,7	+ 3,2	+ 0,1	+ 0,1	— 0,3	+ 0,6
ohne saisonabhängige Waren	+ 6,8	+ 5,9	+ 5,1	+ 4,1	+ 4,1	+ 4,1	+ 4,2	+ 3,6	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,5
Nahrungs- und Genussmittel	+ 4,7	+ 5,3	+ 5,1	+ 5,0	+ 5,1	+ 4,4	+ 5,2	+ 2,5	— 0,3	— 0,1	— 0,4	+ 0,6
Kleidung, Schuhe	+ 7,5	+ 5,1	+ 3,4	+ 4,5	+ 4,8	+ 4,7	+ 4,8	+ 4,8	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,5
Wohnungsmiete	+ 4,9	+ 6,5	+ 5,1	+ 3,4	+ 3,4	+ 3,3	+ 3,3	+ 3,2	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 16,8	+ 10,5	+ 6,6	+ 1,1	+ 0,6	+ 1,7	+ 0,3	+ 1,9	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,3	+ 1,4
Übrige Waren und Dienstleistungen												
für die Haushaltsführung	+ 7,7	+ 6,4	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,5	+ 3,7	+ 3,2	+ 4,0	+ 0,5	+ 0,6	— 0,4	+ 1,1
Waren und Dienstleistungen für												
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung ..	+ 10,0	+ 6,3	+ 4,7	+ 2,3	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,0	+ 3,5	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,7
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 8,4	+ 7,2	+ 4,8	+ 4,3	+ 4,3	+ 4,4	+ 4,2	+ 4,2	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,4
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 8,5	+ 6,0	+ 3,8	+ 2,6	+ 2,3	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,4
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und												
Dienstleistungen	+ 5,6	+ 4,0	+ 3,2	+ 4,6	+ 4,3	+ 4,4	+ 4,2	+ 3,9	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	+ 7,1	+ 6,0	+ 4,5	+ 3,6	+ 3,6	+ 3,5	+ 3,5	+ 3,1	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,6
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 6,9	+ 6,1	+ 4,6	+ 3,6	+ 3,7	+ 3,5	+ 3,6	+ 2,9	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,6
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	+ 6,6	+ 6,7	+ 5,3	+ 3,4	+ 3,4	+ 3,1	+ 3,3	+ 2,5	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,6
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 7,3	+ 7,6	+ 7,3	+ 1,5	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,9
Index der Einfuhrpreise	+ 28,6	— 1,7	+ 6,7	+ 1,5	— 0,4	— 0,9	— 1,0	...	— 0,7	— 0,5	— 0,7	...
Ausfuhrpreise	+ 17,0	+ 3,9	+ 3,8	+ 1,3	+ 0,9	+ 1,1	+ 0,6	...	— 0,1	— 0,1	— 0,1	...
					Febr.77	Mai 77	Aug.77	Nov.77	Febr.76	Mai 77	Aug.77	Nov.77
					gegenüber				gegenüber			
					Febr.76	Mai 76	Aug.76	Nov.76	Nov.76	Febr.77	Mai 77	Aug.77
Preisindex für												
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 7,3	+ 2,4	+ 3,5	+ 4,9	+ 4,8	+ 5,0	+ 5,0	+ 4,8	+ 0,8	+ 2,7	+ 0,9	+ 0,3
Straßenbau	+ 9,6	+ 2,3	+ 1,4	+ 2,4	+ 1,6	+ 1,9	+ 2,8	+ 3,3	—	+ 1,9	+ 1,0	+ 0,5
					Jan.77	April 77	Juli 77	Okt.77	Jan.77	April 77	Juli 77	Okt.77
					gegenüber				gegenüber			
					Jan.76	April 76	Juli 76	Okt.76	Okt.76	Jan.77	April 77	Juli 77
Löhne und Gehälter												
Industrie												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	— 2,1	— 3,3	+ 2,7	+ 0,2	+ 1,2	+ 0,7	— 0,2	— 0,5	— 3,3	+ 2,0	+ 0,5	+ 0,5
Index	— 2,0	— 3,1	+ 1,9	+ 0,3	+ 1,2	+ 0,7	— 0,2	— 0,6	— 3,7	+ 2,4	+ 0,4	+ 0,4
Bruttostundenverdienste	+ 10,9	+ 7,9	+ 6,5	+ 7,4	+ 7,3	+ 7,6	+ 7,4	+ 7,0	+ 1,6	+ 3,0	+ 2,2	+ 0,1
Index	+ 10,2	+ 7,9	+ 6,4	+ 7,1	+ 7,2	+ 7,2	+ 7,3	+ 6,8	+ 1,3	+ 2,6	+ 2,5	+ 0,2
Bruttowochenverdienste	+ 8,2	+ 5,2	+ 9,0	+ 7,5	+ 8,6	+ 8,4	+ 7,2	+ 6,4	— 1,8	+ 5,0	+ 2,8	+ 0,4
Index	+ 7,9	+ 4,5	+ 8,4	+ 7,4	+ 8,5	+ 8,0	+ 7,0	+ 6,0	— 2,5	+ 5,1	+ 2,9	+ 0,6
Industrie und Handel												
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste	+ 11,9	+ 8,4	+ 7,2	+ 7,4	+ 7,5	+ 7,8	+ 7,4	+ 7,2	+ 1,4	+ 3,2	+ 1,9	+ 0,5
der Angestellten	+ 10,3	+ 8,1	+ 6,4	+ 6,9	+ 6,9	+ 7,1	+ 6,8	+ 6,8	+ 1,0	+ 3,0	+ 2,1	+ 0,5
Index												
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften												
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 11,9	+ 9,1	+ 5,6	+ 7,0	+ 6,8	+ 6,8	+ 7,2	+ 7,1	+ 2,5	+ 2,0	+ 2,2	+ 0,2
Monatsgehälter	+ 11,4	+ 8,2	+ 5,3	+ 6,5	+ 6,5	+ 6,6	+ 6,5	+ 6,5	+ 1,9	+ 3,3	+ 1,2	+ 0,2
Landwirtschaft												
Index der Tariflöhne	+ 14,5	+ 7,8	+ 10,3	+ 7,9	+ 6,9	+ 8,3	+ 8,3	+ 8,3	+ 6,6	+ 1,6	—	—

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1970 = 100; Logarithmischer Maßstab

— 1975 — 1976 — 1977/78



Statistisches Bundesamt 77 0100

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1977

Erste vorläufige Ergebnisse

Vorbemerkung

Mit diesem Beitrag gibt das Statistische Bundesamt einen ersten umfassenden Überblick über die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1977. Die im Januar-Heft 1978 dieser Zeitschrift veröffentlichten ersten vorläufigen Ergebnisse der Sozialproduktsberechnung für 1977 sind anhand neu angefallenen Ausgangsmaterials aus den kurzfristigen Wirtschaftsstatistiken für die letzten Monate 1977 überprüft und entsprechend korrigiert worden. Auch die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Jahre 1975 und 1976 sowie teilweise für 1974 wurden aufgrund neuer statistischer Informationen überarbeitet. Änderungen ergaben sich dabei insbesondere durch neue Unterlagen aus der Gemeindefinanzstatistik, die — bedingt durch die kommunale Haushaltsreform — ab 1974 umgestaltet worden ist.

Die Texttabellen dieses Aufsatzes enthalten Jahres- und Halbjahresergebnisse für die Jahre 1974 bis 1977. Ferner sind auf der S. 140* dieses Heftes Vierteljahresergebnisse der Sozialproduktsberechnung in jeweiligen und konstanten Preisen für den gleichen Zeitraum dargestellt. Quartalsergebnisse der Sozialproduktsberechnung wurden vom Statistischen Bundesamt erstmals im Januar-Heft 1978 — zusammen mit einer umfassenden Methodenbeschreibung — veröffentlicht. Die dort erschienenen Vierteljahresangaben (ab 1968) sind jetzt an die neuen Jahres- und Halbjahresergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1974 bis 1977 angepaßt und um Werte für das vierte Vierteljahr 1977 ergänzt worden.

Tabellen mit tiefer gegliederten Jahres- und Halbjahresergebnissen wird der im April erscheinende Vorbericht 1977 der Reihe 1 „Konten und Standardtabellen“ in der Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ bringen.

1. Entstehung des Sozialprodukts

Das wirtschaftliche Wachstum hat sich 1977 — gemessen an der Entwicklung des Sozialprodukts — spürbar abgeschwächt. Das Bruttosozialprodukt stieg in konstanten Preisen (des Jahres 1970) gegenüber 1976 um 2,4 %. Im Jahr 1976 hatte der Zuwachs dagegen — in der Aufschwungphase nach der Rezession 1974/75 — 5,7 % betragen. Die Ergebnisse für Halbjahre zeigen, daß der Anstieg gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum im ersten Halbjahr 1976 seinen Höhepunkt erreichte (+ 6,2 %), sich dann im zweiten Halbjahr 1976 zunächst leicht (+ 5,2 %) und in den beiden Halbjahren 1977 (+ 2,9 bzw. 2,0 %) erheblich verringerte. Die vierteljährlichen Zuwachsraten gegenüber den entsprechenden Vierteljahren des Vorjahres betragen 1977 im ersten Vierteljahr rd. 4 % und in den übrigen drei Vierteljahren rd. 2 %.

In jeweiligen Preisen erhöhte sich das Bruttosozialprodukt 1977 gegenüber dem Vorjahr um 6,2 % auf 1 193 Mrd. DM; die Zunahme war ebenfalls erheblich schwächer als 1976 (+ 9,1 %). Der Preisindex des Bruttosozialprodukts ist dagegen im Berichtsjahr (+ 3 1/2 %) etwas stärker gestiegen als 1976 (+ 3 %). Die Teuerungsrate des Privaten Verbrauchs — in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — ging im gleichen Zeitraum von 4 1/2 % im Jahr 1976 auf 4 % im Berichtsjahr zurück.

Das Bruttoinlandsprodukt, das die im Inland entstandene wirtschaftliche Leistung mißt, hat von 1976 auf 1977 sowohl in konstanten Preisen (+ 2,6 %) als auch

Tabelle 1: Sozialprodukt

Jahr ¹⁾ Halb- jahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen				In Preisen von 1970			
	Brutto- sozial- produkt	Ab- schrei- bungen	Netto- sozial- produkt zu Markt- preisen (Sp. 1 -Sp. 2)	In- direkte Steuern abzügl. Sub- ventio- nen	Netto- sozial- produkt zu Faktor- kosten (Sp. 3 -Sp. 4)	Brutto- sozial- produkt	Ab- schrei- bungen	Netto- sozial- produkt zu Markt- preisen (Sp. 6 -Sp. 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Jahreszahlen								
Mill. DM								
1974	986 900	107 260	879 640	107 280	772 360	765 700	87 400	678 300
1975	1 030 300	117 030	913 270	111 330	801 940	746 800	90 860	655 940
1976	1 123 800	125 680	998 120	121 230	876 890	789 100	94 260	694 840
1977	1 193 300	135 150	1 058 150	129 920	928 230	808 000	97 830	710 170
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1974	+ 7,3	+ 12,0	+ 6,7	+ 3,7	+ 7,1	+ 0,4	+ 5,1	— 0,2
1975	+ 4,4	+ 9,1	+ 3,8	+ 3,8	+ 3,8	— 2,5	+ 4,0	— 3,3
1976	+ 9,1	+ 7,4	+ 9,3	+ 8,9	+ 9,3	+ 5,7	+ 3,7	+ 5,9
1977	+ 6,2	+ 7,5	+ 6,0	+ 7,2	+ 5,9	+ 2,4	+ 3,8	+ 2,2
1970 = 100								
1974	145	157	144	138	145	113	128	111
1975	152	171	150	144	150	110	133	107
1976	166	184	163	156	164	116	138	114
1977	176	198	173	168	174	119	143	116
% des Bruttosozialprodukts								
1974	100	10,9	89,1	10,9	78,3	100	11,4	88,6
1975	100	11,4	88,6	10,8	77,8	100	12,2	87,8
1976	100	11,2	88,8	10,8	78,0	100	11,9	88,1
1977	100	11,3	88,7	10,9	77,8	100	12,1	87,9
Halbjahreszahlen								
Mill. DM								
1974								
1. Hj	467 400	52 230	415 170	52 070	363 100	372 700	43 220	329 480
2. Hj	519 500	55 030	464 470	55 210	409 260	393 000	44 180	348 820
1975								
1. Hj	484 700	57 570	427 130	52 710	374 420	356 400	45 030	311 370
2. Hj	545 600	59 460	486 140	58 620	427 520	390 400	45 830	344 570
1976								
1. Hj	530 800	61 710	469 090	57 780	411 310	378 400	46 730	331 670
2. Hj	593 000	63 970	529 030	63 450	465 580	410 700	47 530	363 170
1977								
1. Hj	564 400	66 400	498 000	62 100	435 900	389 200	48 460	340 740
2. Hj	628 900	68 750	560 150	67 820	492 330	418 800	49 370	369 430
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %								
1974								
1. Hj	+ 7,3	+ 11,8	+ 6,8	+ 2,2	+ 7,5	+ 1,4	+ 5,4	+ 0,9
2. Hj	+ 7,2	+ 12,2	+ 6,6	+ 5,2	+ 6,8	— 0,7	+ 4,8	— 1,3
1975								
1. Hj	+ 3,7	+ 10,2	+ 2,9	+ 1,2	+ 3,1	— 4,4	+ 4,2	— 5,5
2. Hj	+ 5,0	+ 8,1	+ 4,7	+ 6,2	+ 4,5	— 0,7	+ 3,7	— 1,2
1976								
1. Hj	+ 9,5	+ 7,2	+ 9,8	+ 9,6	+ 9,9	+ 6,2	+ 3,8	+ 6,5
2. Hj	+ 8,7	+ 7,6	+ 8,8	+ 8,2	+ 8,9	+ 5,2	+ 3,7	+ 5,4
1977								
1. Hj	+ 6,3	+ 7,6	+ 6,2	+ 7,5	+ 6,0	+ 2,9	+ 3,7	+ 2,7
2. Hj	+ 6,1	+ 7,5	+ 5,9	+ 6,9	+ 5,7	+ 2,0	+ 3,9	+ 1,7

¹⁾ Ab 1975 vorläufiges Ergebnis.

in jeweiligen Preisen (+ 6,4 %) etwas stärker zugenommen als das Bruttosozialprodukt, von dem es sich um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt unterscheidet.

Die Zunahme der wirtschaftlichen Leistung im Jahr 1977 resultierte aus einer Erhöhung der gesamtwirtschaftlichen Produktivität — gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen je durchschnittlich Erwerbstätigen — um 3 %. Im Jahr 1976 hatte der Produktivitätszuwachs 6 1/2 % betragen. Die der Berechnung zugrunde liegende Erwerbstätigenzahl ging von 1976 auf 1977 um 112 000 auf 24,92 Mill. (— 1/2 %) zurück. Im gleichen Zeitraum verminderte sich die durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen um 30 000 auf

Tabelle 2: Bruttoinlandsprodukt insgesamt und je Erwerbstätigen

Jahr) Halb- jahr)	In jeweiligen Preisen				In Preisen von 1970			
	Brutto- sozial- pro- dukt	Saldo der Er- werbs- u. Ver- mö- gensein- kommen zw. Inlän- dern u. der übr. Welt	Bruttoinlandsprodukt					
			insgesamt (Sp. 1 -Sp. 2)				je durchschnittlich Erwerbstätigen	
			Mill. DM				Verän- de- rung ²⁾ %	1970 = 100	Verän- de- rung^{2)} %	1970 = 100
1	2	3	4	5	6	7	8	
Jahreszahlen								
1974	986 900	— 230	987 130	765 950	+ 0,5	113	+ 2,4	115
1975	1030 300	+ 1 080	1029 220	746 150	— 2,6	110	+ 0,8	116
1976	1123 800	+ 2 100	1121 700	787 760	+ 5,6	116	+ 6,6	123
1977	1193 300	+ 110	1193 190	808 090	+ 2,6	119	+ 3,0	127
Halbjahreszahlen								
1974								
1. Hj.	467 400	— 230	467 630	372 920	+ 1,6	110	+ 2,7	111
2. Hj.	519 500	+ 0	519 500	393 030	— 0,4	116	+ 2,2	118
1975								
1. Hj.	484 700	— 400	485 100	356 750	— 4,3	105	— 0,6	110
2. Hj.	545 600	+ 1 480	544 120	389 400	— 0,9	115	+ 2,2	121
1976								
1. Hj.	530 800	+ 990	529 810	377 760	+ 5,9	111	+ 7,5	119
2. Hj.	593 000	+ 1 110	591 890	410 000	+ 5,3	121	+ 5,7	128
1977								
1. Hj.	564 400	— 210	564 610	389 410	+ 3,1	115	+ 3,3	123
2. Hj.	628 900	+ 320	628 580	418 680	+ 2,1	123	+ 2,8	131

1) Ab 1975 vorläufiges Ergebnis. — 2) Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

1,03 Mill. Auch die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen war 1977 geringer als im Vorjahr; die Produktivität je geleistete Arbeitsstunde dürfte sich 1977 gegenüber 1976 um rd. 4 % erhöht haben.

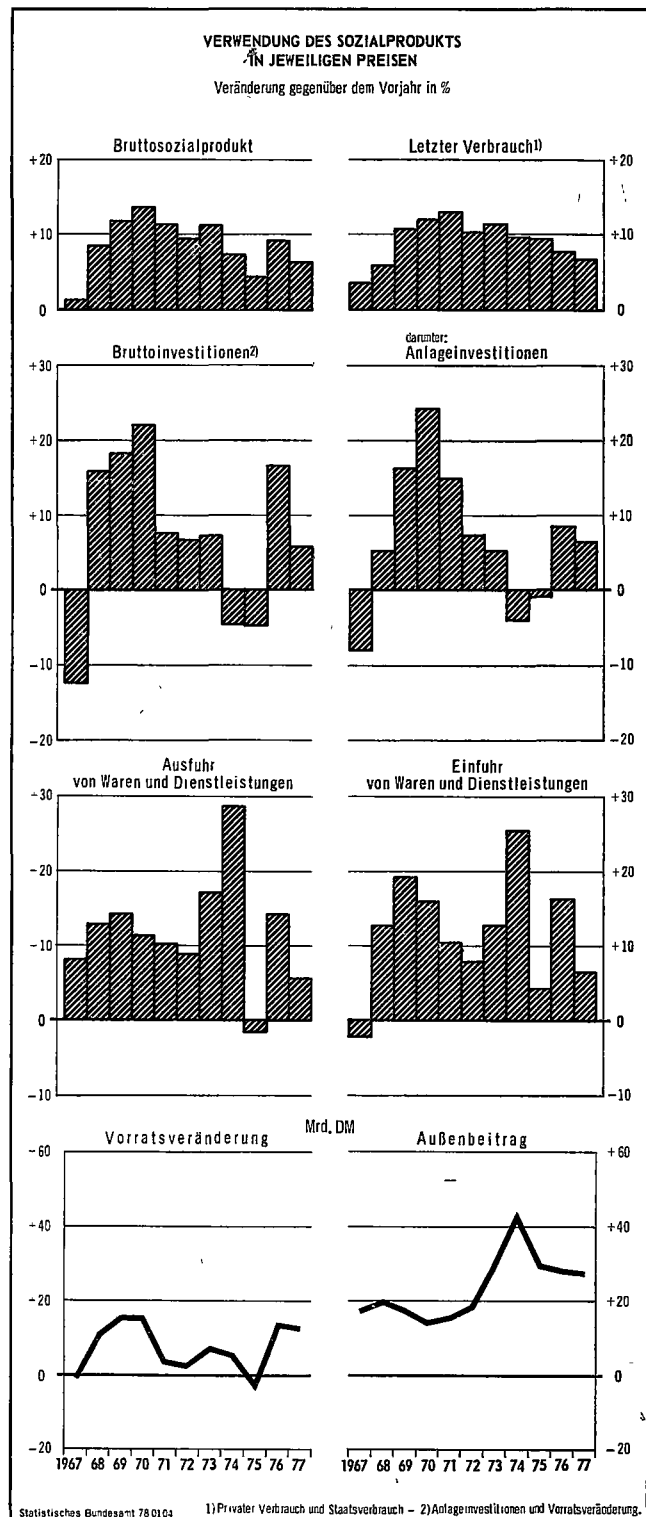
Tabelle 3: Erwerbstätige und Arbeitslose

Jahr ¹⁾ Halb- jahr ¹⁾	Erwerbstätige im Inland				Arbeitslose ⁴⁾	
	insgesamt		darunter Beschäftigte Arbeitnehmer			
	1 000 ²⁾	Verän- derung ³⁾ %	1 000 ²⁾	Verän- derung ³⁾ %	1 000 ²⁾	Verän- derung ³⁾ %
Jahreszahlen						
1974	26 155	- 1,9	22 092	- 1,8	582	+ 113,2
1975	25 266	- 3,4	21 329	- 3,5	1 074	+ 84,5
1976	25 033	- 0,9	21 233	- 0,5	1 060	- 1,3
1977	24 921	- 0,4	21 241	+ 0,0	1 030	- 2,8
Halbjahreszahlen						
1974 1. Hj.	26 278	- 1,1	22 189	- 1,0	541	+ 93,2
2. Hj.	26 032	- 2,6	21 995	- 2,6	624	+ 133,7
1975 1. Hj.	25 302	- 3,7	21 338	- 3,8	1 089	+ 101,3
2. Hj.	25 230	- 3,1	21 320	- 3,1	1 060	+ 69,9
1976 1. Hj.	24 924	- 1,5	21 091	- 1,2	1 168	+ 7,3
2. Hj.	25 142	- 0,3	21 375	+ 0,3	953	- 10,1
1977 1. Hj.	24 867	- 0,2	21 166	+ 0,4	1 090	- 6,7
2. Hj.	24 974	- 0,7	21 315	- 0,3	970	+ 1,8

1) Ab 1975 vorläufiges Ergebnis. — 2) Jeweiliger Durchschnitt. — 3) Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. — 4) Arbeitsuchende, die — abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung — nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, als Arbeitnehmer tätig sein wollen und beim Arbeitsamt als Arbeitslose gemeldet sind. Durchschnitte errechnet aus Monatsendzahlen der Bundesanstalt für Arbeit.

Zum Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts im Jahr 1977 trugen alle großen Wirtschaftsbereiche bei. Am stärksten nahm die Bruttowertschöpfung der Dienstleistungsunternehmen (+ 3 1/2 %) zu. Die Bruttowertschöpfung des Warenproduzierenden Gewerbes (+ 2 1/2 %) sowie des zusammengefaßten Bereichs Handel und Verkehr (+ 2 1/2 %) hatte etwa die gleiche reale Entwicklung wie das Bruttoinlandsprodukt insgesamt. In der

Schaubild 1



Land- und Forstwirtschaft stieg die reale Bruttowertschöpfung um 2 %. Am geringsten war 1977 der reale Anstieg der Bruttowertschöpfung bei den Bereichen außerhalb des Unternehmenssektors — Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter — (+ 1 1/2 %). Der Zuwachs der realen Bruttowertschöpfung war in allen genannten Unternehmensbereichen — mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei — im Berichtsjahr schwächer als 1976. Am stärksten flachte sich der Anstieg der Bruttowertschöpfung des Warenproduzierenden Gewerbes ab, der 1976 noch 7 1/2 % betragen hatte. Ähnlich — wenn auch weniger ausgeprägt — entwickelte

sich die Bruttowertschöpfung des Bereichs Handel und Verkehr; sie war im Vorjahr um 5 1/2 % gestiegen. Die Bruttowertschöpfung der Dienstleistungsunternehmen, die im allgemeinen weniger stark von konjunkturellen Schwankungen beeinflusst wird, hatte im Vorjahr um 4 %, also nur geringfügig mehr als im Berichtsjahr, zugenommen. Die Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei entwickelte sich nach dem Rückgang 1976 gegenüber 1975 um 2 % im Jahr 1977 wieder positiv (+ 2 %). Der Anstieg der realen Bruttowertschöpfung der Bereiche außerhalb des Unternehmenssektors (Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter) entsprach 1977 der Vorjahresentwicklung (+ 1 1/2 %).

In jeweiligen Preisen erhöhte sich die Bruttowertschöpfung der Dienstleistungsbereiche stärker als das Bruttoinlandsprodukt. Den größten Zuwachs erreichte, ebenso wie in konstanten Preisen, die Bruttowertschöpfung der Dienstleistungsunternehmen (+ 8 1/2 %). Auch die nominelle Bruttowertschöpfung des Staates (einschl. privater Haushalte und privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) stieg überdurchschnittlich (+ 7 %). Die Bruttowertschöpfung des Warenproduzierenden Gewerbes nahm in jeweiligen Preisen um 6 % zu. Für die nominelle Bruttowertschöpfung des Bereichs Handel und Verkehr ergaben die Berechnungen eine Zunahme um 5 %. Der geringste Anstieg in jeweiligen Preisen wurde für die Brut-

towertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (+ 1 1/2 %) ermittelt.

Wie bereits erwähnt, ergab sich für die Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei im Jahr 1977 — nach dem zur Zeit vorliegenden, allerdings noch lückenhaften Ausgangsmaterial — in konstanten Preisen ein Zuwachs von 2 % und in jeweiligen Preisen von 1 1/2 %. Die Entwicklung dieses Bereichs wird vor allem durch den Teilbereich Landwirtschaft bestimmt, dessen Bruttowertschöpfung real um 1 1/2 % stieg, nominell dagegen um 1 1/2 % zurückging. Die Veränderungsrate der Bruttowertschöpfung der Landwirtschaft im Jahr 1977 ist zu einem großen Teil noch durch die relativ schlechten Ernteergebnisse des Jahres 1976 beeinflusst, die zu einer Abnahme der realen und nominellen Bruttowertschöpfung im ersten Halbjahr 1977 gegenüber dem ersten Halbjahr 1976 führte. In jeweiligen Preisen wurde die Entwicklung zusätzlich dadurch beeinflusst, daß die Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte im Jahr 1977 um rd. 3 1/2 % abnahmen, während gleichzeitig die Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel um gut 2 % anstiegen, wodurch sich für die als Differenz aus Produktionswert und Vorleistungen ermittelte Bruttowertschöpfung ein Preisrückgang ergab.

Die Entwicklung innerhalb des Warenproduzierenden Gewerbes, das insgesamt in konstanten

Tabelle 4: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt
In jeweiligen Preisen

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	Brutto- inlands- produkt	Bruttowertschöpfung						Staat, private Haushalte ³⁾	Einfuhr- abgaben	
		insgesamt	Unternehmen ²⁾							
			zusammen	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Waren- produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unternehmen			
Jahreszahlen										
Mill. DM										
1974	987 130	960 220	870 590	27 030	495 070	150 220	198 270	129 680	26 910	
1975	1 029 220	1 001 230	903 210	30 540	494 340	159 220	219 110	140 930	27 990	
1976	1 121 700	1 089 380	986 810	32 240	544 620	171 880	238 070	149 480	32 320	
1977	1 193 190	1 158 720	1 048 990	32 400	578 100	180 220	258 270	160 000	34 470	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1974	+ 7,5	+ 7,3	+ 6,6	+ 7,0	+ 6,0	+ 4,5	+ 12,0	+ 15,4	+ 14,5	
1975	+ 4,3	+ 4,3	+ 3,7	+ 13,0	+ 0,1	+ 6,0	+ 10,5	+ 8,7	+ 4,0	
1976	+ 9,0	+ 8,8	+ 9,3	+ 5,6	+ 10,2	+ 8,0	+ 8,7	+ 6,1	+ 15,5	
1977	+ 6,4	+ 6,4	+ 6,3	+ 0,5	+ 6,1	+ 4,9	+ 8,5	+ 7,0	+ 6,7	
1970 = 100										
1974	145	145	143	117	137	138	168	179	145	
1975	157	152	148	132	137	146	185	194	150	
1976	165	165	162	140	151	158	201	206	174	
1977	176	176	172	140	160	166	218	221	185	
% der Bruttowertschöpfung ⁴⁾										
1974	x	x	87,0	2,7	49,5	15,0	19,8	13,0	x	
1975	x	x	86,5	2,9	47,3	15,2	21,0	13,5	x	
1976	x	x	86,8	2,8	47,9	15,1	21,0	13,2	x	
1977	x	x	86,8	2,7	47,8	14,9	21,4	13,2	x	
Halbjahreszahlen										
Mill. DM										
1974 1. Hj	467 630	454 700	414 470	7 590	238 870	71 210	96 800	59 780	12 930	
2. Hj	519 500	505 520	456 120	19 440	256 200	79 010	101 470	69 900	13 980	
1975 1. Hj	485 100	471 370	426 590	7 480	237 890	75 050	106 170	65 550	13 730	
2. Hj	544 120	529 860	476 620	23 060	256 450	84 170	112 940	75 380	14 260	
1976 1. Hj	529 810	514 020	468 010	8 100	263 340	81 450	115 120	69 240	15 790	
2. Hj	591 890	575 360	518 800	24 140	281 280	90 430	122 950	80 240	16 530	
1977 1. Hj	564 610	547 620	498 680	7 580	282 340	85 390	123 370	74 120	16 990	
2. Hj	628 580	611 100	550 310	24 820	295 760	94 830	134 900	85 880	17 480	
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %										
1974 1. Hj	+ 7,5	+ 7,3	+ 6,8	+ 12,1	+ 5,8	+ 2,8	+ 12,3	+ 15,2	+ 12,7	
2. Hj	+ 7,4	+ 7,2	+ 6,4	+ 12,8	+ 6,2	+ 6,1	+ 11,8	+ 15,7	+ 16,1	
1975 1. Hj	+ 3,7	+ 3,7	+ 2,9	+ 1,4	+ 0,4	+ 5,4	+ 9,7	+ 9,7	+ 6,2	
2. Hj	+ 4,7	+ 4,8	+ 4,5	+ 18,6	+ 0,1	+ 6,5	+ 11,3	+ 7,8	+ 2,0	
1976 1. Hj	+ 9,2	+ 9,0	+ 9,7	+ 8,3	+ 10,7	+ 8,5	+ 8,4	+ 5,6	+ 15,0	
2. Hj	+ 8,8	+ 8,6	+ 8,8	+ 4,7	+ 9,7	+ 7,4	+ 8,9	+ 6,4	+ 15,9	
1977 1. Hj	+ 6,6	+ 6,5	+ 6,6	+ 6,4	+ 7,2	+ 4,8	+ 7,2	+ 7,0	+ 7,6	
2. Hj	+ 6,2	+ 6,2	+ 6,1	+ 2,8	+ 5,1	+ 4,9	+ 9,7	+ 7,0	+ 5,7	

¹⁾ Ab 1975 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Unbereinigte Bruttowertschöpfung der Unternehmensbereiche, d.h. vor Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen. — ³⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ⁴⁾ Prozent der Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche vor Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen.

Tabelle 5: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt
In Preisen von 1970

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	Brutto- inlands- produkt	Bruttowertschöpfung							Einfuhr- abgaben
		insgesamt	Unternehmen ²⁾					Staat, private Haushalte ³⁾	
			zusammen	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Waren- produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unternehmen		
Jahreszahlen									
Mill. DM									
1974	765 950	744 120	684 500	26 060	399 950	116 830	141 660	85 630	21 830
1975	746 150	722 790	660 970	24 730	375 850	113 560	146 830	87 960	23 360
1976	787 760	762 090	701 580	24 270	404 670	119 900	152 740	89 100	25 670
1977	808 090	781 070	720 830	24 720	415 070	123 000	158 040	90 310	27 020
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1974	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,1	+ 1,0	— 0,8	— 0,5	+ 3,1	+ 4,1	— 2,7
1975	— 2,6	— 2,9	— 3,4	— 5,1	— 6,0	— 2,8	+ 3,6	+ 2,7	+ 7,0
1976	+ 5,6	+ 5,4	+ 6,1	— 1,9	+ 7,7	+ 5,6	+ 4,0	+ 1,3	+ 9,9
1977	+ 2,6	+ 2,5	+ 2,7	+ 1,9	+ 2,6	+ 2,6	+ 3,5	+ 1,4	+ 5,3
1970 = 100									
1974	113	113	112	113	111	107	120	118	117
1975	110	109	108	107	104	104	124	121	126
1976	116	115	115	105	112	110	129	123	138
1977	119	118	118	107	115	113	134	124	145
% der Bruttowertschöpfung ⁴⁾									
1974	x	x	88,9	3,4	51,9	15,2	18,4	11,1	x
1975	x	x	88,3	3,3	50,2	15,2	19,6	11,7	x
1976	x	x	88,7	3,1	51,2	15,2	19,3	11,3	x
1977	x	x	88,9	3,0	51,2	15,2	19,5	11,1	x
Halbjahreszahlen									
Mill. DM									
1974 1. Hj	372 920	362 390	332 920	7 230	198 470	57 200	70 020	42 520	10 530
2. Hj	393 030	381 730	351 580	18 830	201 480	59 630	71 640	43 110	11 300
1975 1. Hj	356 750	345 190	314 220	6 580	180 860	54 360	72 420	43 720	11 560
2. Hj	389 400	377 600	346 750	18 150	194 990	59 200	74 410	44 240	11 800
1976 1. Hj	377 760	365 140	335 060	7 070	195 230	57 270	75 490	44 300	12 620
2. Hj	410 000	396 950	366 520	17 200	209 440	62 630	77 250	44 800	13 050
1977 1. Hj	389 410	376 260	346 350	7 020	202 290	58 900	78 140	45 010	13 150
2. Hj	418 680	404 810	374 480	17 700	212 780	64 100	79 900	45 300	13 870
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %									
1974 1. Hj	+ 1,6	+ 1,9	+ 1,5	+ 4,6	+ 1,0	+ 0,8	+ 3,1	+ 4,2	— 7,6
2. Hj	— 0,4	— 0,5	— 1,1	— 0,3	— 2,5	— 1,6	+ 3,1	+ 4,1	+ 2,4
1975 1. Hj	— 4,3	— 4,7	— 5,6	— 9,0	— 8,9	— 5,0	+ 3,4	+ 2,8	+ 9,8
2. Hj	— 0,9	— 1,1	— 1,4	— 3,6	— 3,2	— 0,7	+ 3,9	+ 2,6	+ 4,4
1976 1. Hj	+ 5,9	+ 5,8	+ 6,6	+ 7,4	+ 7,9	+ 5,4	+ 4,2	+ 1,3	+ 9,2
2. Hj	+ 5,3	+ 5,1	+ 5,7	— 5,2	+ 7,4	+ 5,8	+ 3,8	+ 1,3	+ 10,6
1977 1. Hj	+ 3,1	+ 3,0	+ 3,4	— 0,7	+ 3,6	+ 2,8	+ 3,5	+ 1,6	+ 4,2
2. Hj	+ 2,1	+ 2,0	+ 2,2	+ 2,9	+ 1,6	+ 2,3	+ 3,4	+ 1,1	+ 6,3

¹⁾ Ab 1975 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Unbereinigte Bruttowertschöpfung der Unternehmensbereiche, d. h. vor Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen. — ³⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ⁴⁾ Prozent der Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche vor Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen.

Preisen einen Anstieg von 2 1/2 % und in jeweiligen Preisen von 6 % aufzuweisen hatte, verlief sehr unterschiedlich. Etwas günstiger als der Gesamtbereich schnitt das Verarbeitende Gewerbe ab, dessen Bruttowertschöpfung sich real um 3 % und nominell um 6 1/2 % erhöhte. Die realen Zuwachsraten der Bruttowertschöpfung der Energiewirtschaft (+ 2 %) und des Baugewerbes (+ 1 1/2 %) blieben darunter; in jeweiligen Preisen vergrößerte sich die Bruttowertschöpfung des Baugewerbes (+ 6 1/2 %) deutlich stärker als die der Energiewirtschaft (+ 3 %). Die Bruttowertschöpfung des Bergbaus hat in jeweiligen Preisen um 3 1/2 % und in konstanten Preisen um 4 % abgenommen.

Im Bereich Handel und Verkehr einschl. Nachrichtenübermittlung stieg die Bruttowertschöpfung des Handels im Berichtsjahr sowohl preisbereinigt (+ 1 1/2 %) als auch in jeweiligen Preisen (+ 4 1/2 %) weniger an als die des Verkehrs einschl. Nachrichtenübermittlung, die sich real um 4 % bzw. nominell um 5 1/2 % erhöhte. Die relativ günstige Entwicklung im Verkehrsbereich ist vor allem auf die Nachrichtenübermittlung zurückzuführen, deren Bruttowertschöpfung real und nominell um 8 1/2 % zunahm.

Zu dem realen Anstieg der Bruttowertschöpfung der Dienstleistungsunternehmen trugen 1977 die Teilbereiche Kreditinstitute und Versicherungsunterneh-

men mit 5 1/2 %, die Wohnungsvermietung mit 2 % und die sonstigen Dienstleistungen mit 3 1/2 % Zuwachs bei. In jeweiligen Preisen vergrößerte sich die Bruttowertschöpfung der Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen um 8 1/2 %, die der Wohnungsvermietung um 6 % und die der sonstigen Dienstleistungen um 9 1/2 %.

Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung des Bereichs Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter wird vor allem durch den Staat geprägt, dessen Bruttowertschöpfung anhand der von den Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Produktionssteuern sowie der Abschreibungen (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) gemessen wird. Die Bruttowertschöpfung des Staates (ohne private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter) nahm real (+ 1 1/2 %) und nominell (+ 7 %) etwa in gleichem Maße wie die des Gesamtbereichs zu.

2. Verwendung des Sozialprodukts

Die Zuwachsraten der großen Aggregate der Verwendungsseite weichen 1977 gegenüber 1976 in jeweiligen Preisen nur wenig von der des Bruttosozialprodukts (+ 6,2 %) ab. Der Private Verbrauch stieg um

7 0/0, die Bruttoinvestitionen (Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung) um 6 0/0, der Staatsverbrauch und die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) um je 5 1/2 0/0. Auch die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen entwickelte sich ähnlich (+ 6 1/2 0/0). Durch die etwas stärkere Zunahme der Einfuhr gegenüber der Ausfuhr verminderte sich der Außenbeitrag gegenüber dem Vorjahr um rd. 1/2 Mrd. DM auf 27 1/2 Mrd. DM. — An der Verlangsamung des wirtschaftlichen Wachstums im Jahr 1977 waren alle großen Verwendungsaggregate beteiligt. Stark abgeschwächt hat sich vor allem die Entwicklung der Ausfuhr, deren Zunahme sich von 14 0/0 im Jahr 1976 auf 5 1/2 0/0 im Jahr 1977 — jeweils gegenüber dem Vorjahr — verringerte. Gleichzeitig ging die Zuwachsrate der Einfuhr von 16 1/2 0/0 im Jahr 1976 auf 6 1/2 0/0 im Jahr 1977 zurück. Auch die Bruttoinvestitionen stiegen 1977 (+ 6 0/0) bei weitem nicht mehr so stark wie im Vorjahr (+ 16 1/2 0/0). Dies beruhte vor allem auf der Entwicklung der Lager. Im Jahr 1977 war zwar eine nur geringfügig schwächere Zunahme der Vorräte (+ 12 1/2 Mrd. DM) zu verzeichnen als im Vorjahr (+ 13 1/2 Mrd. DM), jedoch ist zu beachten, daß dem Lageraufbau 1976 ein Lagerabbau im Jahr 1975 (— 3 1/2 Mrd. DM) vorausgegangen war. Die Anlageinvestitionen wurden 1977 (+ 6 1/2 0/0) ebenfalls weniger erhöht als 1976 (+ 8 1/2 0/0). Bei den Ausrüstungsinvestitionen ging die nominelle Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr von 11 0/0 (1976) auf 7 1/2 0/0 (1977) und bei den Bauten von 7 auf 5 1/2 0/0 zurück. Ebenfalls schwächer als im Vorjahr

(+ 8 0/0) nahm im Berichtsjahr (+ 7 0/0) der Private Verbrauch zu; nur beim Staatsverbrauch war die nominelle Veränderung etwa gleich groß wie 1976 (+ 5 1/2 0/0).

In konstanten Preisen gerechnet sind von 1976 auf 1977 die Ausrüstungsinvestitionen (+ 4 1/2 0/0), die Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (+ 4 0/0) sowie der Private Verbrauch (+ 3 0/0) stärker als das Brutto sozialprodukt (+ 2,4 0/0) angestiegen, dagegen nahmen der Staatsverbrauch (+ 1/2 0/0) und die Bauinvestitionen (+ 1 1/2 0/0) nur unterdurchschnittlich zu. Der Außenbeitrag war im Berichtsjahr in konstanten Preisen um rd. 1 Mrd. DM höher als im Jahr 1976, die Vorratsveränderung um rd. 1/2 Mrd. DM niedriger.

Wie schon oben erwähnt, erhöhten die privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter ihre Ausgaben für den Privaten Verbrauch gegenüber 1976 um 7 0/0. Nach Abzug der Teuerungsrate, die knapp 4 0/0 betrug, verblieb ein reales Wachstum des Privaten Verbrauchs von 3 0/0.

In der Gliederung nach Verwendungszwecken (Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnisses für den Privaten Verbrauch) zeichnen sich unterschiedliche Entwicklungen ab. Bei 9 1/2 0/0, d. h. merklich über dem Durchschnitt, lag der Ausgabenzuwachs für Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen sowie für Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung. Zwischen 7 1/2 und 5 1/2 0/0 wurden die Ausgaben für Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke, für Körper- und Ge-

Tabelle 6: Verwendung des Sozialprodukts

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1970					
	Brutto- sozial- produkt	Privater Ver- brauch	Staats- ver- brauch	Anlage- investi- tionen	Vorrats- ver- änderung	Außen- bei- trag	Brutto- sozial- produkt	Privater Ver- brauch	Staats- ver- brauch	Anlage- investi- tionen	Vorrats- ver- änderung	Außen- bei- trag
Jahreszahlen Mill. DM												
1974	986 900	527 550	194 020	216 390	+ 5 500	+43 440	765 700	413 790	132 310	172 610	+ 4 400	+42 590
1975	1 030 300	574 550	215 200	214 540	— 3 400	+29 410	746 800	423 930	138 250	165 370	— 2 600	+21 850
1976	1 123 800	621 940	227 490	232 870	+13 400	+28 100	789 100	439 360	141 580	173 720	+ 9 400	+25 040
1977	1 193 300	665 130	240 180	247 810	+12 700	+27 480	808 000	452 280	142 600	178 390	+ 8 700	+26 030
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1974	+ 7,3	+ 7,3	+16,4	— 4,0	x	x	+ 0,4	+ 0,3	+ 4,3	— 9,9	x	x
1975	+ 4,4	+ 8,9	+10,9	— 0,9	x	x	— 2,5	+ 2,5	+ 4,5	— 4,2	x	x
1976	+ 9,1	+ 8,2	+ 5,7	+ 8,5	x	x	+ 5,7	+ 3,6	+ 2,4	+ 5,0	x	x
1977	+ 6,2	+ 6,9	+ 5,6	+ 6,4	x	x	+ 2,4	+ 2,9	+ 0,7	+ 2,7	x	x
1970 = 100												
1974	145	144	179	125	x	x	113	113	122	99	x	x
1975	152	156	199	124	x	x	110	115	128	95	x	x
1976	166	169	210	134	x	x	116	120	131	100	x	x
1977	176	181	222	143	x	x	119	123	132	103	x	x
% des Brutto sozialprodukts												
1974	100	53,5	19,7	21,9	0,6	4,4	100	54,0	17,3	22,5	0,6	5,6
1975	100	55,8	20,9	20,8	— 0,3	2,9	100	56,8	18,5	22,1	— 0,3	2,9
1976	100	55,3	20,2	20,7	1,2	2,5	100	55,7	17,9	22,0	1,2	3,2
1977	100	55,7	20,1	20,8	1,1	2,3	100	56,0	17,6	22,1	1,1	3,2
Halbjahreszahlen Mill. DM												
1974 1. Hj	467 400	250 300	87 710	102 660	+ 5 600	+21 130	372 700	199 710	63 100	82 970	+ 3 800	+23 120
2. Hj	519 500	277 250	106 310	113 730	— 100	+22 310	393 000	214 080	69 210	89 640	+ 600	+19 470
1975 1. Hj	484 700	271 990	98 350	98 550	— 200	+16 010	356 400	203 710	65 950	76 440	— 200	+10 500
2. Hj	545 600	302 560	116 850	115 990	+ 3 200	+13 400	390 400	220 220	72 300	88 930	+ 2 400	+11 350
1976 1. Hj	530 800	296 520	105 380	106 570	+ 7 800	+14 530	378 400	211 600	68 650	80 350	+ 5 500	+12 300
2. Hj	593 000	325 420	122 110	126 300	+ 5 600	+13 570	410 700	227 760	72 930	93 370	+ 3 900	+12 740
1977 1. Hj	564 400	315 920	110 390	114 940	+ 9 600	+13 550	389 200	216 980	68 620	83 550	+ 6 600	+13 450
2. Hj	628 900	349 210	129 790	132 870	+ 3 100	+13 930	418 800	235 300	73 980	94 840	+ 2 100	+12 580
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %												
1974 1. Hj	+ 7,3	+ 6,5	+15,2	— 4,6	x	x	+ 1,4	— 0,4	+ 3,6	—10,3	x	x
2. Hj	+ 7,2	+ 8,0	+17,4	— 3,5	x	x	— 0,7	+ 1,0	+ 4,9	— 9,6	x	x
1975 1. Hj	+ 3,7	+ 8,7	+12,1	— 4,0	x	x	— 4,4	+ 2,0	+ 4,5	— 7,9	x	x
2. Hj	+ 5,0	+ 9,1	+ 9,9	+ 2,0	x	x	— 0,7	+ 2,9	+ 4,5	— 0,8	x	x
1976 1. Hj	+ 9,5	+ 9,0	+ 7,1	+ 8,1	x	x	+ 6,2	+ 3,9	+ 4,1	+ 5,1	x	x
2. Hj	+ 8,7	+ 7,6	+ 4,5	+ 8,9	x	x	+ 5,2	+ 3,4	+ 0,9	+ 5,0	x	x
1977 1. Hj	+ 6,3	+ 6,5	+ 4,8	+ 7,9	x	x	+ 2,9	+ 2,5	— 0,0	+ 4,0	x	x
2. Hj	+ 6,1	+ 7,3	+ 6,3	+ 5,2	x	x	+ 2,0	+ 3,3	+ 1,4	+ 1,6	x	x

¹⁾ Ab 1975 vorläufiges Ergebnis.

sundheitspflege, für Kleidung und Schuhe, für Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung, für Nahrungs- und Genußmittel und für Wohnungsmieten erhöht. Die Ausgaben für Elektrizität, Gas, Brennstoffe lagen nur um 2% über ihrem Vorjahresstand.

Der Staatsverbrauch stieg 1977 in jeweiligen Preisen um 5 1/2 % auf 240 Mrd. DM an. Die Zunahme entsprach der Vorjahresentwicklung (1976: + 5 1/2 %); sie beruhte auf einem Anstieg des Verbrauchs für zivile Zwecke um 7 %, bei gleichzeitiger Abnahme des Verteidigungsaufwandes um 1 1/2 %. Innerhalb der zivilen Verbrauchsausgaben wiesen die Entgelte der beim Staat Beschäftigten (+ 7 %) eine geringfügig stärkere Zunahme als im Vorjahr auf (1976: + 6 %). In dem Anstieg des Personalaufwands kommen in erster Linie die Anhebung der Beamtengehälter und Angestelltenvergütungen in Höhe von 5,3 % der Grundgehälter und Ortszuschläge sowie entsprechende Erhöhungen der Arbeiterlöhne ab Februar 1977 zuzüglich einer einmaligen Zulage von 100 DM sowie eines Urlaubsgeldes von 150 DM für alle Beschäftigten zum Ausdruck. In gewissem Umfang machten sich auch noch Strukturverbesserungen aufgrund der ab Dezember des Jahres 1975 geltenden Tarifverträge bemerkbar. Die laufenden Käufe des Staates von Waren und Dienstleistungen er-

höhten sich 1977 (+ 6 1/2 %) schwächer als im Vorjahr (1976: + 8 %). Dies lag vor allem an der Entwicklung der Käufe der Sozialversicherung — insbesondere der Krankenversicherung — zugunsten der bei ihr Versicherten. Für das Absinken des Verteidigungsaufwandes waren in erster Linie verringerte Einfuhren von Rüstungsgütern maßgebend.

Wie bereits oben erwähnt, sind die Anlageinvestitionen im Berichtsjahr in jeweiligen Preisen um 6 1/2 % und damit etwas weniger als im Vorjahr (+ 8 1/2 % gegenüber 1975) gestiegen. Ebenso wie im vorangegangenen Jahr nahmen auch 1977 die Ausrüstungsinvestitionen (+ 7 1/2 %) stärker als die Bauinvestitionen (+ 5 1/2 %) zu. Bei den Bauinvestitionen hielt — wie im Vorjahr — auch 1977 die unterschiedliche Entwicklung des Unternehmensbaus und der staatlichen Bauinvestitionen an. Während die gewerblichen Bauten (Bauinvestitionen der Unternehmen ohne Wohnungsbau) um 9 1/2 % und der Wohnungsbau um 7 % gegenüber 1976 stiegen, ging der Staatsbau um 1 1/2 % zurück.

Die realen Anlageinvestitionen, die — nach der negativen Entwicklung in den Jahren 1974 und 1975 — im Jahr 1976 um 5 % zugenommen hatten, stiegen von 1976 auf 1977 nur etwa halb so stark (+ 2 1/2 %). Sowohl bei den

Tabelle 7: Anlageinvestitionen

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1970					
	Anlageinvestitionen		Ausrüstungs- investitionen		Bauinvestitionen		Anlageinvestitionen		Ausrüstungs- investitionen		Bauinvestitionen	
	insgesamt	darunter Unter- nehmen ²⁾	zusammen	darunter Unter- nehmen ²⁾	zusammen	darunter Unter- nehmen ²⁾	insgesamt	darunter Unter- nehmen ²⁾	zusammen	darunter Unter- nehmen ²⁾	zusammen	darunter Unter- nehmen ²⁾
Jahreszahlen Mill. DM												
1974	216 390	175 840	76 470	72 740	139 920	103 100	172 610	140 350	64 900	61 740	107 710	78 610
1975	214 540	174 320	82 320	78 660	132 220	95 660	165 370	134 070	65 130	62 220	100 240	71 850
1976	232 870	193 190	91 420	87 970	141 450	105 220	173 720	143 630	69 790	67 130	103 930	76 500
1977	247 810	208 330	98 430	94 690	149 380	113 640	178 390	149 410	72 840	70 040	105 550	79 370
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1974	- 4,0	- 7,6	- 4,1	- 4,9	- 4,0	- 9,4	- 9,9	-13,2	-10,2	-11,0	- 9,8	-14,8
1975	- 0,9	- 0,9	+ 7,7	+ 8,1	- 5,5	- 7,2	- 4,2	- 4,5	+ 0,4	+ 0,8	- 6,9	- 8,6
1976	+ 8,5	+10,8	+11,1	+11,8	+ 7,0	+10,0	+ 5,0	+ 7,1	+ 7,2	+ 7,9	+ 3,7	+ 6,5
1977	+ 6,4	+ 7,8	+ 7,7	+ 7,6	+ 5,6	+ 8,0	+ 2,7	+ 4,0	+ 4,4	+ 4,3	+ 1,6	+ 3,8
1970 = 100												
1974	125	123	112	110	133	134	99	98	95	93	102	102
1975	124	122	120	119	126	125	95	94	95	94	95	94
1976	134	135	134	133	134	137	100	100	102	101	99	100
1977	143	146	144	143	142	148	103	104	106	106	100	103
% der Anlageinvestitionen insgesamt												
1974	100	81,3	35,3	33,6	64,7	47,6	100	81,3	37,6	35,8	62,4	45,5
1975	100	81,3	38,4	36,7	61,6	44,6	100	81,1	39,4	37,6	60,6	43,4
1976	100	83,0	39,3	37,8	60,7	45,2	100	82,7	40,2	38,6	59,8	44,0
1977	100	84,1	39,7	38,2	60,3	45,9	100	83,8	40,8	39,3	59,2	44,5
% des Bruttosozialprodukts												
1974	21,9	17,8	7,7	7,4	14,2	10,4	22,5	18,3	8,5	8,1	14,1	10,3
1975	20,8	16,9	8,0	7,6	12,8	9,3	22,1	18,0	8,7	8,3	13,4	9,6
1976	20,7	17,2	8,1	7,8	12,6	9,4	22,0	18,2	8,8	8,5	13,2	9,7
1977	20,8	17,5	8,2	7,9	12,5	9,5	22,1	18,5	9,0	8,7	13,1	9,8
Halbjahreszahlen Mill. DM												
1974 1. Hj	102 660	84 430	35 850	34 450	66 810	49 980	82 970	68 300	31 010	29 790	51 960	38 510
2. Hj	113 730	91 410	40 620	38 290	73 110	53 120	89 640	72 050	33 890	31 950	55 750	40 100
1975 1. Hj	98 550	80 360	37 610	36 170	60 940	44 190	76 440	62 250	30 050	28 900	46 390	33 350
2. Hj	115 990	93 960	44 710	42 490	71 280	51 470	88 930	71 820	35 080	33 320	53 850	38 500
1976 1. Hj	106 570	89 030	42 880	41 510	63 690	47 520	80 350	66 920	32 980	31 910	47 370	35 010
2. Hj	126 300	104 160	48 540	46 460	77 760	57 700	93 370	76 710	36 810	35 220	56 560	41 490
1977 1. Hj	114 940	97 500	45 830	44 390	69 110	53 110	83 550	70 590	34 010	32 920	49 540	37 670
2. Hj	132 870	110 830	52 600	50 300	80 270	60 530	94 840	78 820	38 830	37 120	56 010	41 700
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %												
1974 1. Hj	- 4,6	- 8,0	- 7,7	- 8,1	- 2,8	- 8,0	-10,3	-13,5	-12,8	-13,2	- 8,8	-13,7
2. Hj	- 3,5	- 7,2	- 0,7	- 1,8	- 5,0	-10,7	- 9,6	-12,9	- 7,8	- 8,8	-10,7	-16,9
1975 1. Hj	- 4,0	- 4,8	+ 4,9	+ 5,0	- 8,8	-11,6	- 7,9	- 8,9	- 3,1	- 3,0	-10,7	-13,4
2. Hj	+ 2,0	+ 2,8	+10,1	+11,0	- 2,5	- 3,1	- 0,8	- 0,3	+ 3,5	+ 4,3	- 3,4	- 4,0
1976 1. Hj	+ 8,1	+10,8	+14,0	+14,8	+ 4,5	+ 7,5	+ 5,1	+ 7,5	+ 9,8	+10,4	+ 2,1	+ 5,0
2. Hj	+ 8,9	+10,9	+ 8,6	+ 9,3	+ 9,1	+12,1	+ 5,0	+ 6,8	+ 4,9	+ 5,7	+ 5,0	+ 7,8
1977 1. Hj	+ 7,9	+ 9,5	+ 6,9	+ 6,9	+ 8,5	+11,8	+ 4,0	+ 5,5	+ 3,1	+ 3,2	+ 4,6	+ 7,6
2. Hj	+ 5,2	+ 6,4	+ 8,4	+ 8,3	+ 3,2	+ 4,9	+ 1,6	+ 2,8	+ 5,5	+ 5,4	- 1,0	+ 0,5

¹⁾ Ab 1975 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. Wohnungsvermietung und privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Ausrüstungsinvestitionen (+ 4 1/2 %) als auch bei den Bauinvestitionen (+ 1 1/2 %) blieb der Zuwachs unter dem des Vorjahres (+ 7 bzw. + 3 1/2 % gegenüber 1975). Besonders abgeschwächt hat sich die Entwicklung des Wohnungsbaus. Die Preisentwicklung der Anlageinvestitionen verlief 1977 für die Ausrüstungsinvestitionen und die Bauinvestitionen gegenläufig. Während der Preisanstieg für Ausrüstungsinvestitionen, der sich 1976 im Vergleich zur Entwicklung des vorangegangenen Jahres erheblich abgeschwächt hatte (+ 3 1/2 nach + 7 1/2 % 1975), im Jahresverlauf 1977 weiter zurückging (+ 3 %), zogen die Preise der Bauinvestitionen 1977 (+ 4 %) stärker an als 1976 (+ 3 %) und 1975 (+ 1 1/2 %).

Der Außenbeitrag lag 1977, wie bereits erwähnt, nur wenig unter dem Vorjahresergebnis und belief sich auf 27 1/2 Mrd. DM (1976: + 28 Mrd. DM). Er ergibt sich als Differenz zwischen der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen in Höhe von 328 Mrd. DM und der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen in Höhe von 300 1/2 Mrd. DM. Der leichte Rückgang im Vergleich zu dem Ergebnis des Jahres 1976 setzte sich aus einer Zunahme der Überschüsse im Warenverkehr um 4 Mrd. DM von 39 1/2 auf 43 1/2 Mrd. DM und einer Zunahme des traditionellen Defizits im Dienstleistungsverkehr um 4 1/2 Mrd. DM von 11 1/2 auf 16 Mrd. DM zusammen. Sowohl die Ausfuhr als auch die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen blieben 1977 in ihrer Entwicklung deutlich hinter der des Vorjahres zurück. Die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen nahm im Berichtsjahr nur noch um 5 1/2 % zu, gegenüber einem Anstieg um 14 % im Jahr 1976. Auf der Einfuhrseite war die Wachstumsverlangsamung ähnlich ausgeprägt. Nach einer Zunahme der gesamten Einfuhr gegenüber dem Vorjahr um 16 1/2 % im Jahr 1976 stieg sie 1977 nur noch um 6 1/2 %.

In konstanten Preisen wiesen 1977 die Ausfuhr und die Einfuhr, wie in jeweiligen Preisen, kaum Unterschiede in der Entwicklung auf. Die Ausfuhr von Waren

und Dienstleistungen nahm gegenüber 1976 volumenmäßig um 4 % zu; in der gleichen Zeit stieg die gesamte Einfuhr in konstanten Preisen ebenfalls um 4 % an. Der Außenbeitrag nahm in Preisen von 1970 geringfügig zu, und zwar von 25 Mrd. DM im Jahr 1976 auf 26 Mrd. DM im Berichtsjahr. Auch preisbereinigt bedeutet die Aus- und Einfuhrsteigerung des Jahres 1977 eine merkliche Abschwächung gegenüber dem Vorjahr (Zunahme der realen Ausfuhr 1976 gegenüber 1975: 11 % und der realen Einfuhr: 10 1/2 %).

Die Preise der gesamten Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen sind — nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — 1977 gegenüber dem Vorjahr nur noch um 1 1/2 % angestiegen. Damit hat sich bei der Ausfuhr der Preisanstieg weiter verlangsamt (1975: + 6 %, 1976: + 2 1/2 %, jeweils gegenüber dem Vorjahr). Auch die Preise für die eingeführten Waren und Dienstleistungen sind 1977 (+ 2 %) weniger gestiegen als im Vorjahr (1976: + 5 % gegenüber 1975).

Die Terms of Trade — als Verhältnis der Preisentwicklung für ausgeführte Waren und Dienstleistungen zur Preisentwicklung für eingeführte Waren und Dienstleistungen nach den Definitionen und Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gemessen — sind im Jahr 1977 leicht zurückgegangen (— 1/2 %). Bereits 1976 hatten die Terms of Trade gegenüber 1975 abgenommen (um 2 1/2 %). Eine Abnahme der Terms of Trade bedeutet in gesamtwirtschaftlicher Sicht, daß sich das Kosten-Erlös-Verhältnis der Volkswirtschaft im Wirtschaftsverkehr mit der übrigen Welt verschlechtert; die Verteuerung der für die inländische Produktion erforderlichen Einfuhren kann in diesem Fall nicht vollständig über Ausfuhrpreiserhöhungen an das Ausland zurückgegeben werden. 1977 haben sich dadurch die Güter der letzten inländischen Verwendung etwas stärker verteuert als die wirtschaftliche Leistung, gemessen am Bruttosozialprodukt. Während die Teuerungsrate des Bruttosozial-

Tabelle 8: Ausfuhr und Einfuhr

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1970					
	Ausfuhr			Einfuhr			Ausfuhr			Einfuhr		
	insgesamt	Waren- ausfuhr	Dienst- leistungs- verkäufe ²⁾	insgesamt	Waren- einfuhr	Dienst- leistungs- käufe ²⁾	insgesamt	Waren- ausfuhr	Dienst- leistungs- verkäufe ²⁾	insgesamt	Waren- einfuhr	Dienst- leistungs- käufe ²⁾
Jahreszahlen Mill. DM												
1974	276 190	228 160	48 030	232 750	173 100	59 650	214 730	179 020	35 710	172 140	127 750	44 390
1975	272 090	219 640	52 450	242 680	178 660	64 020	199 960	162 880	37 080	178 110	132 920	45 190
1976	310 410	252 720	57 690	282 310	213 220	69 090	222 090	182 060	40 030	197 050	149 280	47 770
1977	328 010	268 540	59 470	300 530	225 200	75 330	231 330	191 500	39 830	205 300	155 440	49 860
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1974	+28,6	+31,0	+18,5	+25,4	+28,8	+16,5	+11,8	+13,2	+5,4	+3,6	+4,4	+1,6
1975	+1,5	+3,7	+9,2	+4,3	+3,2	+7,3	+6,9	+9,0	+3,8	+3,5	+4,0	+1,8
1976	+14,1	+15,1	+10,0	+16,3	+19,3	+7,9	+11,1	+11,8	+8,0	+10,6	+12,5	+5,7
1977	+5,7	+6,3	+3,1	+6,5	+5,6	+9,0	+4,2	+5,2	+0,5	+4,2	+4,1	+4,4
Halbjahreszahlen Mill. DM												
1974 1. Hj	132 380	110 480	21 900	111 250	84 130	27 120	105 900	89 240	16 660	82 780	62 120	20 660
2. Hj	143 810	117 680	26 130	121 500	88 970	32 530	108 830	89 780	19 050	89 360	65 630	23 730
1975 1. Hj	131 760	107 180	24 580	115 750	85 900	29 850	97 150	79 640	17 510	86 650	65 240	21 410
2. Hj	140 330	112 460	27 870	126 930	92 760	34 170	102 810	83 240	19 570	91 460	67 680	23 780
1976 1. Hj	148 780	121 350	27 430	134 250	103 070	31 180	107 090	87 800	19 290	94 790	72 640	22 150
2. Hj	161 630	131 370	30 260	148 060	110 150	37 910	115 000	94 260	20 740	102 260	76 640	25 620
1977 1. Hj	159 220	131 840	27 380	145 670	111 750	33 920	112 420	93 860	18 560	98 970	76 250	22 720
2. Hj	168 790	136 700	32 090	154 860	113 450	41 410	118 910	97 640	21 270	106 330	79 190	27 140
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %												
1974 1. Hj	+30,2	+33,2	+16,8	+25,6	+28,5	+17,4	+13,8	+16,0	+3,3	+0,5	+0,1	+1,8
2. Hj	+27,2	+29,0	+20,0	+25,2	+29,0	+15,8	+10,0	+10,5	+7,3	+6,7	+8,7	+1,5
1975 1. Hj	+0,5	+3,0	+12,2	+4,0	+2,1	+10,1	+8,3	+10,8	+5,1	+4,7	+5,0	+3,6
2. Hj	+2,4	+4,4	+6,7	+4,5	+4,3	+5,0	+5,5	+7,3	+2,7	+2,4	+3,1	+0,2
1976 1. Hj	+12,9	+13,2	+11,6	+16,0	+20,0	+4,5	+10,2	+10,2	+10,2	+9,4	+11,3	+3,5
2. Hj	+15,2	+16,8	+8,6	+16,6	+18,7	+10,9	+11,9	+13,2	+6,0	+11,8	+13,2	+7,7
1977 1. Hj	+7,0	+8,6	+0,2	+8,5	+8,4	+8,8	+5,0	+6,9	+3,8	+4,4	+5,0	+2,6
2. Hj	+4,4	+4,1	+6,0	+4,6	+3,0	+9,2	+3,4	+3,6	+2,6	+4,0	+3,3	+5,9

¹⁾ Ab 1975 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Tabelle 9: Preisentwicklung gegenüber 1970

Preisindex mit wechselnder Wägung
(Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres)
1970 = 100

Jahr ¹⁾ Halb- jahr ¹⁾	Brutto- sozial- pro- dukt	Ein- fuhr	Letzte Ver- wen- dung von Gütern ²⁾	Letzte inländische Verwendung von Gütern				Aus- fuhr
				darunter				
				zu- sammen	Privater Ver- brauch	Staats- ver- brauch	Anlage- inves- titionen	
Jahreszahlen								
1974	128,9	135,2	130,0	130,5	127,5	146,6	125,4	128,6
1975	138,0	136,3	137,6	138,1	135,5	155,7	129,7	136,1
1976	142,4	143,3	142,6	143,4	141,6	160,7	134,0	139,8
1977	147,7	146,4	147,4	149,1	147,1	168,4	138,9	141,8
Halbjahreszahlen								
1974								
1. Hj	125,4	134,4	127,0	127,7	125,3	139,0	123,7	125,0
2. Hj	132,2	136,0	132,9	133,1	129,5	153,6	126,9	132,1
1975								
1. Hj	136,0	133,6	135,5	135,5	133,5	149,1	128,9	135,6
2. Hj	139,8	138,8	139,6	140,4	137,4	161,6	130,4	136,5
1976								
1. Hj	140,3	141,6	140,5	141,0	140,1	153,5	132,6	138,9
2. Hj	144,4	144,8	144,5	145,6	142,9	167,4	135,3	140,5
1977								
1. Hj	145,0	147,2	145,5	146,6	145,6	160,9	137,6	141,6
2. Hj	150,2	145,6	149,3	151,4	148,4	175,4	140,1	141,9

¹⁾ Ab 1975 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Letzter Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch), Investitionen (Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung) und Ausfuhr.

produkts 1977 3 1/2 % betrug, erhöhten sich gleichzeitig die Preise der Güter der letzten inländischen Verwendung um 4 %. Im Vorjahr war dieser Abstand etwas größer gewesen (3 % Verteuerung des Bruttosozialprodukts und 4 % Preisanstieg der Güter der letzten inländischen Verwendung).

3. Verteilung des Volkseinkommens

Das Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) stieg 1977 gegenüber dem Vorjahr um 5,9 %, d. h. deutlich weniger als 1976 (+ 9,3 % gegenüber 1975). Der Zuwachs des Volkseinkommens blieb im Berichtsjahr geringfügig unter dem des Bruttosozialprodukts (+ 6,2 %). In den abweichenden Zuwachsraten für das Volkseinkommen und das Bruttosozialprodukt spiegelt sich der im Vergleich zum Sozialprodukt etwas stärkere Anstieg der Abschreibungen (+ 7 1/2 %) und des Saldos aus indirekten Steuern und Subventionen (+ 7 %) wider. Diese beiden Positionen sind vom Bruttosozialprodukt abzuziehen, um das Volkseinkommen zu ermitteln. Je Einwohner gerechnet, erhöhte sich das Volkseinkommen um 6,1 %, d. h. von 14 251 DM im Jahr 1976 auf 15 119 DM im Jahr 1977.

Der Anstieg des Volkseinkommens schlug sich in der Entwicklung sowohl der Einkommen aus unselbständiger Arbeit als auch der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nieder. Wie in allen Jahren seit 1968 — außer 1976 — nahmen die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit stärker zu (+ 7 % gegenüber 1976) als die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (+ 3 %). Im Jahr 1976 hatten sich die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ebenfalls um 7 % gegenüber dem Vorjahr erhöht, die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen waren dagegen um 15 1/2 % gestiegen. Die gesamtwirtschaftliche Lohnquote, gemessen als Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Volkseinkommen, nahm aufgrund der über den Anstieg des Volkseinkommens hinausgehenden Zunahme der Einkommen aus unselbständiger Arbeit von 71,2 % im Jahr 1976 auf 72,0 % im Jahr 1977 zu. Bei der Beurteilung dieser Entwicklung ist zu berücksichtigen, daß sich im Berichtsjahr die durchschnittliche Zahl der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen vermindert hat (schätzungsweise um 3 % gegenüber 1976);

Tabelle 10: Verteilung des Volkseinkommens

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	Volkseinkommen	Bruttoeinkommen aus		Volkseinkommen	Bruttoeinkommen aus	
		unselbständiger Arbeit	Unternehmer-tätigkeit und Vermögen		unselbständiger Arbeit	Unternehmer-tätigkeit und Vermögen
Jahreszahlen						
	Mill. DM			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		
1974	772 360	560 600	211 760	+ 7,1	+ 10,0	+ 0,1
1975	801 940	583 830	218 110	+ 3,8	+ 4,1	+ 3,0
1976	876 890	624 710	252 180	+ 9,3	+ 7,0	+ 15,6
1977	928 230	668 280	259 050	+ 5,9	+ 7,0	+ 3,1
1970 = 100				% des Volkseinkommens		
1974	145	155	123	100	72,6	27,4
1975	150	162	127	100	72,8	27,2
1976	164	173	147	100	71,2	28,8
1977	174	185	151	100	72,0	28,0
Halbjahreszahlen						
	Mill. DM			Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %		
1974 1.Hj	363 100	268 250	94 850	+ 7,5	+ 10,6	+ 0,5
2.Hj	409 260	292 350	116 910	+ 6,8	+ 9,5	+ 0,7
1975 1.Hj	374 420	281 410	93 010	+ 3,1	+ 4,9	+ 1,9
2.Hj	427 520	302 420	125 100	+ 4,5	+ 3,4	+ 7,0
1976 1.Hj	411 310	298 580	112 730	+ 9,9	+ 6,1	+ 21,2
2.Hj	465 580	326 130	139 450	+ 8,9	+ 7,8	+ 11,5
1977 1.Hj	435 900	312 490	114 410	+ 6,0	+ 7,7	+ 1,5
2.Hj	492 330	346 790	145 540	+ 5,7	+ 6,3	+ 4,4

¹⁾ Ab 1975 vorläufiges Ergebnis.

die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer ist im gleichen Zeitraum nahezu unverändert geblieben.

Die Zunahme der Einkommen aus unselbständiger Arbeit (+ 7 %) wird im wesentlichen durch die Entwicklung der Bruttolohn- und -gehaltsumme (+ 7 %) bestimmt. Die monatlichen Bruttolöhne und -gehälter je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer erhöhten sich von 1 999 DM im Jahr 1976 auf 2 137 DM im Jahr 1977 (+ 7 %). Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer blieb im Berichtsjahr — wie bereits erwähnt — gegenüber 1976 nahezu unverändert. Es sei darauf hingewiesen, daß Kurzarbeiter in der Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer, die der Berechnung zugrunde liegt, enthalten sind. Dagegen ist das von der Bundesanstalt für Arbeit gewährte Kurzarbeitergeld nicht in die Bruttolohn- und -gehaltsumme einbezogen, sondern wird als laufende Übertragung an private Haushalte nachgewiesen.

Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber, die neben den Bruttolöhnen und -gehältern Bestandteil des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit sind, haben 1977 in ähnlichem Maße wie die Bruttolohn- und -gehaltsumme zugenommen. Ausschlaggebend hierfür war die Entwicklung der tatsächlichen Sozialbeiträge (+ 7 1/2 %), in der u. a. die Heraufsetzung der Beitragsbemessungsgrenzen in den Rentenversicherungen, in der gesetzlichen Krankenversicherung und in der Arbeitslosenversicherung sowie die Anhebung der Beitragssätze in der gesetzlichen Krankenversicherung zum Ausdruck kommen.

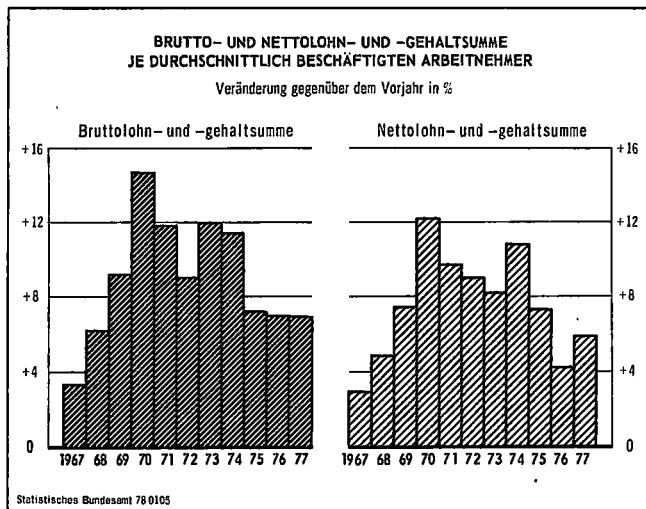
Die unterstellten Sozialbeiträge erhöhten sich 1977 um 6 %. Dieser im Vergleich zur Zunahme der Bruttolohn- und -gehaltsumme unterproportionale Anstieg ist vor allem auf die Entwicklung der unterstellten Sozialbeiträge für die Versorgung der Beamten (+ 6 %) zurückzuführen, deren Anteil an den unterstellten Sozialbeiträgen insgesamt mehr als die Hälfte ausmacht und deren Höhe als Prozentsatz der Bezüge der Beamten im aktiven Dienst berechnet wird. Bei der Berechnung der übrigen unterstellten Sozialbeiträge wurde — aus Mangel an kurzfristig verfügbaren Unterlagen — von einer ähnlichen Zunahme wie bei der Bruttolohn- und -gehaltsumme ausgegangen.

Tabelle 11: Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Jahr ¹⁾ Halb-jahr ¹⁾	Brutto- ein- kommen aus unselb- ständiger Arbeit	Sozial- beiträge der Arbeit- geber ²⁾	Brutto- lohn- und -gehalt- summe	Abzüge			Netto- lohn- und -gehalt- summe
				ins- gesamt	Lohn- steuer ³⁾	Tat- sächliche Sozial- beiträge der Arbeit- nehmer	
Jahreszahlen Mill. DM							
1974	560 600	97 000 ⁴⁾	463 600	128 830	74 190	54 640	334 770
1975	583 830	104 230	479 600	132 840	72 800	60 040	346 760
1976	624 710	114 110	510 600	150 760	82 890	67 870	359 840
1977	668 280	122 180	546 100	165 350	92 240	73 110	380 750
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1974	+10,0	+13,2	+ 9,4	+13,9	+17,1	+ 9,7	+ 7,8
1975	+ 4,1	+ 7,5	+ 3,5	+ 3,1	- 1,9	+ 9,9	+ 3,6
1976	+ 7,0	+ 9,5	+ 6,5	+13,5	+13,9	+13,0	+ 3,8
1977	+ 7,0	+ 7,1	+ 7,0	+ 9,7	+11,3	+ 7,7	+ 5,8
1970 = 100							
1974	155	177	151	184	203	164	142
1975	162	190	157	190	199	180	147
1976	173	208	167	216	227	204	152
1977	185	222	178	237	253	219	161
% des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit							
1974	100	17,3	82,7	23,0	13,2	9,7	59,7
1975	100	17,9	82,1	22,8	12,5	10,3	59,4
1976	100	18,3	81,7	24,1	13,3	10,9	57,6
1977	100	18,3	81,7	24,7	13,8	10,9	57,0
Halbjahreszahlen Mill. DM							
1974	268 250	46 550 ⁴⁾	221 700	57 550	31 120	26 430	164 150
1. Hj	292 350	50 450	241 900	71 280	43 070	28 210	170 620
2. Hj	281 410	50 810	230 600	59 170	30 210	28 960	171 430
1975	302 420	53 420	249 000	73 670	42 590	31 080	175 330
1. Hj	298 580	55 580	243 000	67 390	34 910	32 480	175 610
2. Hj	326 130	58 530	267 600	83 370	47 980	35 390	184 230
1976	321 490	60 090	261 400	75 440	40 250	35 190	185 960
1. Hj	346 790	62 090	284 700	89 910	51 990	37 920	194 790
2. Hj							
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %							
1974							
1. Hj	+10,6	+13,8	+10,0	+12,3	+14,4	+ 9,9	+ 9,2
2. Hj	+ 9,5	+12,7	+ 8,9	+15,2	+19,2	+ 9,6	+ 6,4
1975							
1. Hj	+ 4,9	+ 9,2	+ 4,0	+ 2,8	- 2,9	+ 9,6	+ 4,4
2. Hj	+ 3,4	+ 5,9	+ 2,9	+ 3,4	- 1,1	+10,2	+ 2,8
1976							
1. Hj	+ 6,1	+ 9,4	+ 5,4	+13,9	+15,6	+12,2	+ 2,4
2. Hj	+ 7,8	+ 9,6	+ 7,5	+13,2	+12,7	+13,9	+ 5,1
1977							
1. Hj	+ 7,7	+ 8,1	+ 7,6	+11,9	+15,3	+ 8,3	+ 5,9
2. Hj	+ 6,3	+ 6,1	+ 6,4	+ 7,8	+ 8,4	+ 7,1	+ 5,7

1) Ab 1975 vorläufiges Ergebnis. — 2) Tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge; zu den unterstellten Sozialbeiträgen gehören z. B. Beiträge in Höhe der Aufwendungen der Arbeitgeber aufgrund betrieblicher Ruhegeldverpflichtungen und Aufwendungen im Fall von Krankheit, Unfall u. ä. — 3) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. — Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. — 4) Einschl. Stabilitätszuschlag.

Schaubild 2



Die Nettolohn- und -gehaltsumme, die sich nach Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer von der Summe der Bruttolöhne und -gehälter ergibt, hat 1977 um 6 % zugenommen, d. h. um rund einen Prozentpunkt weniger als die Bruttolohn- und -gehaltsumme. Die unterschiedliche Zunahme ist vor allem im Zusammenhang mit dem starken Anstieg der Lohnsteuer (+ 11 1/2 % gegenüber 1976) zu sehen, in dem sich — ähnlich wie in den vorangegangenen Jahren (mit Ausnahme des Jahres 1975, in dem sich die Steuerreform auswirkte) — das Hineinwachsen von bisher unbesteuerten Einkommen in die Steuerzone mit konstantem Steuersatz und von mittleren Einkommen in die Progressionszone widerspiegelt. Die Sozialbeiträge der Arbeitnehmer nahmen 1977 um 7 1/2 % zu. In diesem Anstieg wirkten sich u. a. die bereits im Zusammenhang mit den tatsächlichen Sozialbeiträgen der Arbeitgeber erwähnten gesetzlichen Änderungen der Renten-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Krankenversicherung aus.

Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nahmen — wie bereits erwähnt — im Berichtsjahr um 3 % gegenüber 1976 zu. Die entsprechenden Nettoeinkommen weisen einen leichten Rückgang (— 1 1/2 % gegenüber 1976) auf. Der unterschiedliche Verlauf zwischen Brutto- und Nettoeinkommen erklärt sich vor allem daraus, daß die direkten Steuern und sonstigen Abgaben an den Staat, die aus den Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zu zahlen sind, weiter angestiegen sind (+ 18 1/2 %).

Tabelle 12: Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

Jahr ¹⁾ Halb-jahr ¹⁾	Volkseinkommen				Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit			Brutto- lohn- und -gehaltsumme		Netto- lohn- und -gehaltsumme	
	je Einwohner		je Erwerbstätigen		je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer			je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer		je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer	
	jährlich bzw. halbjährlich	Veränderung ²⁾	jährlich bzw. halbjährlich	Veränderung ²⁾	jährlich bzw. halbjährlich	monatlich	Veränderung ²⁾	monatlich	Veränderung ²⁾	monatlich	Veränderung ²⁾
	DM	%	DM	%	DM	DM	%	DM	%	DM	%
Jahreszahlen											
1974	12 447	+ 7,0	29 463	+ 9,2	25 307	2 109	+12,1	1 744	+11,4	1 259	+ 9,8
1975	12 970	+ 4,2	31 668	+ 7,5	27 300	2 275	+ 7,9	1 869	+ 7,2	1 351	+ 7,3
1976	14 251	+ 9,9	34 953	+10,4	29 346	2 446	+ 7,5	1 999	+ 7,0	1 409	+ 4,2
1977	15 119	+ 6,1	37 171	+ 6,3	31 386	2 616	+ 7,0	2 137	+ 6,9	1 490	+ 5,8
Halbjahreszahlen											
1974 1. Hj	5 849	+ 7,1	13 786	+ 8,7	12 056	2 009	+11,8	1 661	+11,1	1 230	+10,3
2. Hj	6 597	+ 6,9	15 686	+ 9,7	13 256	2 209	+12,4	1 828	+11,8	1 289	+ 9,3
1975 1. Hj	6 047	+ 3,4	14 765	+ 7,1	13 153	2 192	+ 9,1	1 796	+ 8,2	1 336	+ 8,6
2. Hj	6 924	+ 5,0	16 907	+ 7,8	14 147	2 358	+ 6,7	1 941	+ 6,2	1 367	+ 6,0
1976 1. Hj	6 679	+10,5	16 466	+11,5	14 119	2 353	+ 7,3	1 915	+ 6,6	1 384	+ 3,6
2. Hj	7 572	+ 9,4	18 478	+ 9,3	15 219	2 537	+ 7,6	2 081	+ 7,2	1 433	+ 4,8
1977 1. Hj	7 097	+ 6,3	17 493	+ 6,2	15 152	2 525	+ 7,3	2 053	+ 7,2	1 461	+ 5,5
2. Hj	8 022	+ 5,9	19 674	+ 6,5	16 231	2 705	+ 6,6	2 221	+ 6,7	1 520	+ 6,0

1) Ab 1975 vorläufiges Ergebnis. — 2) Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Tabelle 13: Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Jahr ¹⁾ Halb- jahr ¹⁾	Brutto- ein- kommen aus Unter- nehmer- tätigkeit und Ver- mögen	Direkte Steuern u.ä. ²⁾ auf Einkom- men aus Unter- nehmer- tätigkeit und Ver- mögen	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen				
			ins- gesamt	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen			Nicht- entnom- mene Gewinne der Unter- nehmen (nach der Um- ver- teilung)
				zu- sammen	Private Haus- halte ³⁾	Staat	
Jahreszahlen Mill. DM							
1974	211 760	46 540 ⁴⁾	165 220	159 140	160 720	— 1 580	6 080
1975	218 110	44 080	174 030	169 570	174 360	— 4 790	4 460
1976	252 180	54 810	196 370	186 280	193 980	— 7 700	11 090
1977	259 950	65 410	194 540	189 340	201 220	—11 880	5 200
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1974	+ 0,1	— 0,3	+ 0,3	+ 3,7	+ 5,0	x	— 46,2
1975	+ 3,0	— 5,3	+ 5,3	+ 6,6	+ 8,5	x	— 26,6
1976	+15,6	+24,3	+13,4	+ 9,9	+11,3	x	+148,7
1977	+ 3,1	+19,3	— 1,4	+ 1,6	+ 3,7	x	— 53,1
1970 = 100							
1974	123	145	118	139	143	x	24
1975	127	138	125	148	155	x	18
1976	147	171	141	163	173	x	44
1977	151	204	139	166	179	x	20
% des Bruttoeinkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen							
1974	100	22,0	78,0	75,2	75,9	— 0,7	2,9
1975	100	20,2	79,8	77,7	79,9	— 2,2	2,0
1976	100	21,7	78,3	73,9	76,9	— 3,1	4,4
1977	100	25,2	74,8	72,8	77,4	— 4,6	2,0
Halbjahreszahlen Mill. DM							
1974	94 850	23 200 ⁴⁾	71 650	65 910	66 480	— 570	5 740
1. Hj	116 910	23 340	93 570	93 230	94 240	—1 010	340
1975	93 010	20 580	72 430	74 120	76 290	—2 170	—1 690
2. Hj	125 100	23 500	101 600	95 450	98 070	—2 620	6 150
1976	112 730	25 260	87 470	80 590	83 950	—3 360	6 880
1. Hj	139 450	29 550	109 900	105 690	110 030	—4 340	4 210
1977	114 410	31 700	82 710	83 240	89 430	—6 190	— 530
2. Hj	145 540	33 710	111 830	106 100	111 790	—5 690	5 730
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %							
1974	— 0,5	+ 8,2	— 3,1	— 4,6	— 3,8	x	+ 18,8
1. Hj	+ 0,7	— 7,5	+ 3,0	+10,5	+12,3	x	— 94,8
1975	— 1,9	—11,3	+ 1,1	+12,5	+14,8	x	x
2. Hj	+ 7,0	+ 0,7	+ 8,6	+ 2,4	+ 4,1	x	x
1976	+21,2	+22,7	+20,8	+ 8,7	+10,0	x	x
2. Hj	+11,5	+25,7	+ 8,2	+10,7	+12,2	x	— 31,5
1977	+ 1,5	+25,5	— 5,4	+ 3,3	+ 6,5	x	x
2. Hj	+ 4,4	+14,1	+ 1,8	— 0,4	+ 1,6	x	+ 36,1

1) Ab 1975 vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. Lastenausgleichsabgaben, Pflichtbeiträge der Selbständigen zur Sozialversicherung, von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit gezahlte Nettoprämien für Schadenversicherungen (abzüglich Schadenversicherungsleistungen), Saldo der Sozialbeiträge und der sozialen Leistungen der Unternehmen, sonstige laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit an die übrige Welt. — 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 4) Einschl. Stabilitätzuschlag.

An dieser Zunahme waren in besonderem Maße die Körperschaftsteuer mit einem Anstieg um 34 1/2 % und die veranlagte Einkommensteuer um 12 % beteiligt. Auf die Gründe für die hohe Zunahme der beiden Steuerarten wird im Abschnitt über die laufenden Einnahmen des Staates näher eingegangen. Es sei darauf hingewiesen, daß die hier verwendeten Angaben über die veranlagte Einkommensteuer und die Körperschaftsteuer nicht — wie die Kassenzahlen — um die Investitionszulagen nach §§ 4a und 4b des Investitionszulagengesetzes gekürzt sind. Der größtmäßig geringfügige Saldo der übrigen Zu- und Absetzungen von den Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Saldo der Schadenversicherungstransaktionen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, Saldo der tatsächlichen Sozialbeiträge und sozialen Leistungen der Lebensversicherungsunternehmen und Pensionskassen, Saldo der unterstellten Sozialbei-

träge und sozialen Leistungen der Unternehmen u. ä.) hat im Berichtsjahr etwas zugenommen, d. h. den Unternehmen flossen 1977 per Saldo mehr laufende Übertragungen im Zusammenhang mit Schadenversicherungstransaktionen und Sozialbeiträgen zu als im Vorjahr.

Die nach Berücksichtigung der öffentlichen Abgaben und sonstigen Zu- und Absetzungen auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen verbleibenden Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nahmen 1977, wie schon erwähnt, um 1 1/2 % ab. Dieser Rückgang setzt sich einerseits aus gestiegenen entnommenen Gewinnen und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte (um 3 1/2 % bzw. 7 Mrd. DM), andererseits aus verminderten Entnahmen und Vermögenseinkommen des Staates (um 4 Mrd. DM) und nichtentnommenen Gewinnen der Unternehmen (um 6 Mrd. DM) zusammen. Die Zunahme der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte war wesentlich geringer als in den vorangegangenen Jahren (1975 + 8 1/2 %; 1976 + 11 1/2 %). Der für den Staat nachgewiesene negative Betrag resultiert daraus, daß die Zinsen auf öffentliche Schulden, die in dieser Darstellung von den Entnahmen und Vermögenseinkommen des Staates abgesetzt sind, ähnlich wie in den Vorjahren stark angestiegen sind (+ 19 % gegenüber 1976). Die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen, die 1976 erstmals seit einer Reihe von Jahren zugenommen hatten, waren 1977 wieder rückläufig. Auf die Rolle, die die nichtentnommenen Gewinne für die Finanzierung der Anlageinvestitionen und der Vorratsveränderung der Investitionen der Unternehmen spielen, wird im Abschnitt über die Ersparnis und Vermögensbildung weiter unten eingegangen. Bei der Beurteilung der Entwicklung der nichtentnommenen Gewinne ist zu berücksichtigen, daß sich diese Angaben nur als Differenz zwischen dem Volkseinkommen, das sich über die Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts nach Abzug der Abschreibungen und indirekten Steuern (abzüglich der Subventionen) ergibt, und den übrigen Größen der Verteilungsrechnung (Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Entnahmen und Vermögenseinkommen nach Abzug der Abgaben) ermitteln lassen. Diese Berechnungsart hat zur Folge, daß sich Fehler bei anderen Größen in besonderem Maße in dieser als Residuum ermittelten Position niederschlagen können. Ferner ist zu beachten, daß in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Bewertung der Abschreibungen vom Gesichtspunkt der realen Substanzerhaltung ausgeht; infolgedessen werden die im Berichtszeitraum geltenden Wiederbeschaffungspreise zugrunde gelegt. Da diese Bewertung von dem im Handels- und Steuerrecht gebräuchlichen Nominalwertprinzip abweicht, besteht für die Position der nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen häufig die Gefahr von Fehlinterpretationen.

4. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Im Jahr 1977 haben die laufenden Einnahmen des Staates (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung) — wie auch im Vorjahr — stärker zugenommen als die laufenden Ausgaben. Die laufenden Einnahmen beliefen sich 1977 auf 520 Mrd. DM und stiegen gegenüber 1976 um 9 1/2 %. Der Zuwachs war allerdings nicht so stark wie 1976 gegenüber 1975 (+ 12 1/2 %). Die laufenden Ausgaben erhöhten sich 1977 um 7 1/2 % auf 495 1/2 Mrd. DM; ihre Zunahme entsprach etwa derjenigen des Vorjahres (1976: + 7 %). Die Summe der übrigen Ausgaben (Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen), gekürzt um empfangene Vermögensübertragungen und Abschreibungen, betrug 56 1/2 Mrd. DM. Dieser Posten nahm 1977 um 3 % zu. Als Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen ergab sich 1977 ein Finanzierungsdefizit von

32 Mrd. DM; es war um mehr als 8 1/2 Mrd. DM geringer als das Defizit im Jahr 1976 (— 40 1/2 Mrd. DM).

Die Zunahme der laufenden Einnahmen beruhte in erster Linie auf der Entwicklung des Steueraufkommens. Die Steuern, die rd. 60 % der gesamten laufenden Einnahmen ausmachen, stiegen im Jahr 1977 um 11 %. Die Sozialbeiträge, auf die mehr als ein Drittel der laufenden Einnahmen entfällt, nahmen um 7 % zu. Die sonstigen laufenden Einnahmen, die der Staat empfangen hat (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Verwaltungsgebühren und Kostenerstattungen der privaten Haushalte, Zahlungen aus dem Ausland u. ä.), haben sich im Berichtsjahr um 10 % erhöht.

Die Steuern (einschl. Verwaltungsgebühren der Unternehmen) umfassen in dieser Darstellung nicht die als Vermögensübertragung gebuchte Erbschaftsteuer. Es ist darauf hinzuweisen, daß die Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — abweichend von den Steuernachweisen in anderen Statistiken — nicht um die seit 1969 gewährten Investitionszulagen gekürzt sind. Die Investitionszulagen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Vermögensübertragungen nachgewiesen. In gleicher Weise wird beim Nachweis der Lohnsteuer hinsichtlich der Arbeitnehmersparzulagen verfahren. Sie werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht — wie in den Statistiken der Steuereinnahmen — vom Lohnsteueraufkommen abgesetzt, sondern als Vermögensübertragungen an private Haushalte gebucht.

Die relativ starke Zunahme der Steuern im Jahr 1977 (+ 11 %) beruhte weitgehend auf der Entwicklung des Aufkommens aus den Steuern vom Einkommen: Die Einnahmen aus der Lohnsteuer stiegen um 11 1/2 %, aus der veranlagten Einkommensteuer um 12 % und aus der Körperschaftsteuer um 34 1/2 %. Außerdem erhöhten sich die Gewerbesteuereinnahmen relativ stark (+ 15 1/2 %). Die Entwicklung der Lohnsteuereinnahmen geht sowohl auf den Anstieg der Löhne und Gehälter als auch auf die damit verbundenen Wirkungen der Steuerprogression zurück. Aufkommensmindernd wirkte sich im Berichtszeitraum in gewissem Umfang der 1977 erhöhte Steuerfreibetrag bei den Weihnachtsspenden aus. Für die Einnahmesteigerung aus der veranlagten Einkommen- und besonders der Körperschaftsteuer waren z. T. die Anpassungen der Vorauszahlungen an die Gewinnentwicklung des Jahres 1976 von Bedeutung. Hinzu kamen relativ hohe Abschlußzahlungen, insbesondere für das Jahr 1975, für das die Vorauszahlungen im Verlauf der Rezession vermutlich niedriger angesetzt worden waren, als es letztlich der Gewinnentwicklung entsprach. Bei der Körperschaftsteuer spielten darüber hinaus die Auswirkungen der Reform ab Januar 1977 eine Rolle, insbesondere die Heraufsetzung der Steuersätze für ausgeschüttete und einbehaltene Gewinne (die Entlastungswirkung durch den Wegfall der Doppelbesteuerung wirkt sich erst ab 1978 in einer Minderung des Einkommensteueraufkommens infolge der Anrechnung der Körperschaftsteuer auf die Einkommensteuerschuld der Anteilseigner aus). Die Einnahmen aus den Steuern vom Umsatz nahmen um 7 % zu. Die

Tabelle 14: Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	Laufende Einnahmen			Laufende Ausgaben				Ersparnis (Sp. 1 — Sp. 4)	Ab- schrei- bungen	Vermögens- übertragungen		Brutto- investi- tionen	Finan- zierungs- saldo (Sp. 8 bis 10 — Sp. 11 und 12)	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					emp- fangen	ge- leistet			
		Steuern ²⁾	Sozial- beiträge		Laufende Übertragungen		Staatsver- brauch							
					zu- sammen	an private Haus- halte ³⁾								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Jahreszahlen														
Mill. DM														
1974	409 830	250 590	140 890	370 660	164 440	136 180	194 020	39 170	5 230	4 960	22 270	40 650	—13 560	
1975	421 990	250 470	154 010	429 550	200 070	169 080	215 200	— 7 560	5 740	5 890	23 000	40 820	—59 750	
1976	474 650	281 960	173 000	460 630	215 430	181 070	227 490	14 020	6 240	7 680	28 650	39 880	—40 590	
1977	520 160	313 670	184 820	495 710	234 440	194 570	240 180	24 450	6 820	6 060	29 480	39 780	—31 930	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %														
1974	+ 8,2	+ 7,0	+ 11,0	+ 14,9	+ 12,8	+ 15,4	+ 16,4	— 30,2	+ 12,7	+ 15,1	+ 17,5	+ 15,6	x	
1975	+ 3,0	— 0,0	+ 9,3	+ 15,9	+ 21,7	+ 24,2	+ 10,9	x	+ 9,8	+ 18,8	+ 3,3	+ 0,4	x	
1976	+ 12,5	+ 12,6	+ 12,3	+ 7,2	+ 7,7	+ 7,1	+ 5,7	x	+ 8,7	+ 30,4	+ 24,6	— 2,3	x	
1977	+ 9,6	+ 11,2	+ 6,8	+ 7,6	+ 8,8	+ 7,5	+ 5,6	+ 74,4	+ 9,3	— 21,1	+ 2,9	— 0,3	x	
1970 = 100														
1974	161	157	173	173	165	165	179	99	161	201	179	132	x	
1975	166	157	189	200	200	204	199	x	177	238	185	132	x	
1976	187	176	212	215	216	219	210	35	192	311	230	129	x	
1977	205	196	227	231	235	235	222	61	210	245	237	129	x	
Halbjahreszahlen														
Mill. DM														
1974 1. Hj	193 110	116 800	67 430	171 960	78 590	65 490	87 710	21 150	2 530	2 100	9 010	18 230	— 1 460	
2. Hj	216 720	133 790	73 460	198 700	85 850	70 690	106 310	18 020	2 700	2 860	13 260	22 420	—12 100	
1975 1. Hj	197 600	114 300	74 480	202 110	96 790	81 680	98 350	— 4 510	2 820	2 440	9 440	18 290	—26 980	
2. Hj	224 390	136 170	79 530	227 440	103 280	87 400	116 850	— 3 050	2 920	3 450	13 560	22 530	—32 770	
1976 1. Hj	222 320	128 870	83 590	219 520	105 640	88 810	105 380	2 800	3 030	3 590	13 330	17 540	—21 450	
2. Hj	252 330	153 090	89 410	241 110	109 790	92 260	122 110	11 220	3 210	4 090	15 320	22 340	—19 140	
1977 1. Hj	247 430	146 380	90 240	235 750	114 540	95 040	110 390	11 680	3 320	2 920	13 820	17 540	—13 440	
2. Hj	272 730	167 290	94 580	259 960	119 900	99 530	129 790	12 770	3 500	3 140	15 660	22 240	—18 490	
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %														
1974 1. Hj	+ 9,3	+ 8,2	+ 11,3	+ 15,0	+ 14,8	+ 15,8	+ 15,2	x	+ 11,5	+ 7,6	+ 15,6	x	x	
2. Hj	+ 7,3	+ 5,9	+ 10,7	+ 14,7	+ 11,0	+ 15,0	+ 17,4	x	+ 13,9	+ 18,7	+ 25,2	+ 15,7	x	
1975 1. Hj	+ 2,3	— 2,1	+ 10,5	+ 17,5	+ 23,2	+ 24,7	+ 12,1	x	+ 11,5	+ 16,2	+ 4,8	+ 0,3	x	
2. Hj	+ 3,5	+ 1,8	+ 8,3	+ 14,5	+ 20,3	+ 23,6	+ 9,9	x	+ 8,1	+ 20,6	+ 2,3	+ 0,5	x	
1976 1. Hj	+ 12,5	+ 12,7	+ 12,2	+ 8,6	+ 9,1	+ 8,7	+ 7,1	x	+ 7,4	+ 47,1	+ 41,2	— 4,1	x	
2. Hj	+ 12,5	+ 12,4	+ 12,4	+ 6,0	+ 6,3	+ 5,6	+ 4,5	x	+ 9,9	+ 18,6	+ 13,0	— 0,8	x	
1977 1. Hj	+ 11,3	+ 13,6	+ 8,0	+ 7,4	+ 8,4	+ 7,0	+ 4,8	x	+ 9,6	— 18,7	+ 3,7	—	x	
2. Hj	+ 8,1	+ 9,3	+ 5,8	+ 7,8	+ 9,2	+ 7,9	+ 6,3	x	+ 9,0	— 23,2	+ 2,2	— 0,4	x	

1) Ab 1975 vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. Verwaltungsgebühren der Unternehmen. — 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Verbrauchssteuern, die ebenfalls zu den aufkommensstarken Steuern zählen, brachten 1977 5 1/2 % mehr als im Vorjahr.

An der Zunahme der Sozialbeiträge im Jahr 1977 in Höhe von knapp 7 % waren die tatsächlichen Sozialbeiträge — die vornehmlich an die Sozialversicherung fließen — mit einem Anstieg um 7 % und die unterstellten Sozialbeiträge mit einem Zuwachs um 6 % beteiligt. Der Anstieg der tatsächlichen Sozialbeiträge setzte sich aus einer Zunahme der Pflichtbeiträge um 7 1/2 % und einer Abnahme der freiwilligen Beiträge der Selbständigen, Hausfrauen u. ä. um 10 % gegenüber 1976 zusammen. Der Zuwachs der Pflichtbeiträge folgte eng der Entwicklung der Bruttolohn- und -gehaltsumme (+ 7 %). Zu beachten sind ferner einige gesetzliche Änderungen, wie die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen ab Januar 1977 in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten und der Arbeitslosenversicherung (von 3 100 auf 3 400 DM monatlich), in der knappschaftlichen Rentenversicherung (von 3 800 auf 4 200 DM monatlich) und in der gesetzlichen Krankenversicherung (von 2 325 auf 2 550 DM monatlich). Nicht einbezogen in die Sozialversicherungsbeiträge sind Beitragsnachentrichtungen aufgrund des Rentenreformgesetzes vom Oktober 1972, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Vermögensübertragungen der privaten Haushalte an die Sozialversicherung nachgewiesen werden. In der Zunahme der unterstellten Sozialbeiträge (+ 6 %) — die sich zu rd. 90 % aus unterstellten Beiträgen für die Altersversorgung der Beamten des Staates und zu rd. 10 % aus dem Gegenwert der Beihilfen im Krankheitsfall u. ä. zusammensetzen — spiegelt sich in erster Linie die Entwicklung der Beamtengehälter wider, die die Grundlage für die Berechnung der unterstellten Sozialbeiträge für die Altersversorgung der Beamten bilden. Empfänger der unterstellten Sozialbeiträge sind in der Darstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen alle Körperschaften des Staatssektors als Arbeitgeber.

Die sonstigen laufenden Einnahmen stiegen 1977 um 10 % auf 21 1/2 Mrd. DM. Zu dieser Entwicklung trug insbesondere ein weiterer Anstieg der Zahlungen aus dem Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft bei. Bei den ebenfalls in den sonstigen laufenden Einnahmen enthaltenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen war dagegen ein Rückgang zu verzeichnen. Dies lag weitgehend daran, daß für 1977 von der Deutschen Bundesbank — infolge buchmäßiger Verluste bei der Bewertung des Devisenbestandes im Zusammenhang mit dem gestiegenen Außenwert der DM — keine Gewinnablieferung zu leisten war.

Die laufenden Ausgaben des Staates stiegen 1977 — wie eingangs erwähnt — um 7 1/2 % und damit schwächer als die laufenden Einnahmen. An dem Anstieg der laufenden Ausgaben waren der Staatsverbrauch und die laufenden Übertragungen — wie soziale Leistungen (Renten, Pensionen, Unterstützungen), Subventionen u. ä. —, die in der Berichtsperiode jeweils knapp 50 % ausmachten, mit einer Zunahme von 5 1/2 bzw. 9 % beteiligt. Die größtmäßig weniger ins Gewicht fallenden Zinsen (21 Mrd. DM) erhöhten sich beachtlich (+ 19 %). Auf die Entwicklung des Staatsverbrauchs wurde bereits im Abschnitt 2 näher eingegangen.

Der an die privaten Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) fließende Teil der laufenden Übertragungen — hauptsächlich in Form sozialer Leistungen — erhöhte sich um 7 1/2 %. Die Zunahme ging in erster Linie auf die Entwicklung der Renten aus den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten sowie aus der knappschaftlichen Rentenversicherung, die rund die Hälfte der gesamten sozialen Leistungen des Staates ausmachen und sich um 11 % erhöhten, zurück. Die Steigerung beruhte hauptsächlich auf den Rentenanpassungen um 11,0 % ab Juli 1976 und um 9,9 % ab Juli 1977 aufgrund des 19. bzw. 20. Rentenanpassungs-

gesetzes. Relativ hohe Zuwachsraten waren ferner bei den Sozialhilfeleistungen und den Ausbildungsbeihilfen zu verzeichnen. Die Barleistungen der gesetzlichen Kranken- und Unfallversicherung stiegen nur relativ geringfügig an (um 3 bzw. 4 1/2 %); der Zuwachs der Kriegsoferrenten entsprach in etwa der durchschnittlichen Zunahme der gesamten Sozialleistungen an private Haushalte, während sich die öffentlichen Pensionen leicht unterdurchschnittlich erhöhten. Abgenommen haben gegenüber dem Vorjahr die Kindergeldzahlungen und die Leistungen der Arbeitslosenversicherung. Das Absinken der letzteren um 7 1/2 % beruhte in erster Linie darauf, daß die Zahlungen von Arbeitslosengeld und Kurzarbeitergeld — bei verminderter jahresdurchschnittlicher Zahl der Hauptbetragsempfänger und Kurzarbeiter — um 13 % zurückgingen.

Die Unternehmen erhielten im Berichtszeitraum 15 % mehr an laufenden Übertragungen als im Vorjahr, insgesamt 22 1/2 Mrd. DM. Hierbei handelt es sich zu rd. 90 % um Subventionen; der Rest umfaßt Zahlungen an die Deutsche Bundesbahn und an die Pensionskasse deutscher Eisen- und Straßenbahnen für die Versorgung der Beamten (nach Artikel 131 GG) sowie Beiträge an Schadenversicherungsunternehmen. Die Subventionen nahmen — für sich betrachtet — ebenfalls um 15 % zu. Der Anstieg beruhte z. T. auf gestiegenen Zahlungen im Rahmen der Europäischen Marktordnungen, wie z. B. auf höheren Aufwendungen für die Vorratshaltung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und verstärkten Zahlungen von Währungsausgleichsbeträgen und sonstigen Erstattungen bei der Ausfuhr solcher Güter. Eine beachtliche Zunahme wiesen außerdem die Ausgaben zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes in der Elektrizitätswirtschaft auf (von gut 1 auf 1 1/2 Mrd. DM), zu deren Finanzierung ab 1975 aufgrund des Dritten Verstromungsgesetzes vom Dezember 1974 eine Ausgleichsabgabe erhoben wird. Die Subventionen an die Deutsche Bundesbahn hatten nur eine geringe Zunahme (+ 1 %) aufzuweisen, während die sonstigen laufenden Übertragungen an die Deutsche Bundesbahn für die Versorgungsbezüge ehemaliger Beamter um 16 1/2 % anstiegen und damit für die Entwicklung der sonstigen laufenden Übertragungen maßgebend waren.

Die laufenden Übertragungen des Staates an die übrige Welt erhöhten sich 1977 um 17 % auf 17 1/2 Mrd. DM. Sie umfassen zu rund einem Viertel soziale Leistungen (laufende Wiedergutmachungsleistungen, Renten u. ä.) und zu drei Vierteln sonstige laufende Übertragungen. Die Zunahme der laufenden Übertragungen an die übrige Welt ist vor allem auf die Entwicklung der sonstigen laufenden Übertragungen zurückzuführen, und zwar insbesondere auf erhöhte Zahlungen an die Europäischen Gemeinschaften.

Die Bruttoinvestitionen des Staates betrugen 1977 — wie in den drei vorangegangenen Jahren — rd. 40 Mrd. DM (— 1/2 % gegenüber 1976). Sie umfassen in dieser Darstellung die Käufe von neuen und gebrauchten Anlagen und Land sowie selbst erstellte Anlagen des Staates — nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land —, ferner die Vorratsveränderung (Vorratshaltung insbesondere von Rohöl und Kernbrennstoffen). Die Investitionen sind in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten darzustellen und nicht im Zeitpunkt der Zahlung. Für den Nachweis der Bauten gilt darüber hinaus, daß angefangene Bauten auch vor dem Zeitpunkt der Rechnungstellung als Anlageinvestitionen zu buchen sind. Aus diesem Grunde werden die Bauinvestitionen des Staates für den Nachweis in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen anhand von Unterlagen der Bauberichterstattung und ähnlichen Quellen über die Bauproduktion ermittelt. Sie verminderten sich nach dieser Rechnung um 1 1/2 % gegenüber 1976. Die kassenmäßigen Bauausgaben des Staates gingen im gleichen Zeitraum etwas stärker zurück (— 2 1/2 %).

Die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen in Höhe von 29 1/2 Mrd. DM stiegen 1977 um 3 %. Die Zunahme beruhte vor allem auf der Entwicklung der Vermögensübertragungen an private Haushalte, die sich um 14 1/2 % erhöhten. Maßgebend für diesen Anstieg war vor allem die Auszahlung von Sparprämien, die gegenüber 1976 um nahezu 75 % zunahmen. In dieser Entwicklung kommt die Häufung von Abschlüssen von Sparverträgen 1970/71 — u. a. infolge der Erhöhung der prämiengünstigten Leistungen nach dem 3. Vermögensbildungsgesetz von 312 DM auf 624 DM — zum Ausdruck. Die Unternehmen empfangen dagegen weniger Vermögensübertragungen (— 2 %) als im Jahr 1976. Dies lag weitgehend daran, daß sich die aus dem Aufkommen der veranlagten Einkommen- und Körperschaftsteuer finanzierten Investitionszulagen verringerten und der Bundespost keine Tilgungszuschüsse gewährt wurden. Nennenswert höher als im Vorjahr waren lediglich die Investitionszuschüsse an Kraftwerke aufgrund des Dritten Verstromungsgesetzes und die von der Bundesanstalt für Arbeit geleisteten Investitionszuschüsse im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. An die übrige Welt wurden geringere Vermögensübertragungen geleistet als 1976. Die in der Größenordnung relativ unbedeutenden Vermögensübertragungen, die der Staat empfangen hat (6 Mrd. DM), verminderten sich um ein Fünftel. An dieser Abnahme waren sowohl die von Unternehmen als auch die von privaten Haushalten empfangenen Vermögensübertragungen beteiligt. Bei den Vermögensübertragungen von Unternehmen waren die Anliegerbeiträge geringer als im Jahr zuvor; bei den Vermögensübertragungen der privaten Haushalte erreichten 1977 die Beitragsnachentrichtungen aufgrund des Rentenreformgesetzes vom Oktober 1972 bei weitem nicht das Niveau des Vorjahres.

Wie eingangs erwähnt, ergab sich für den Sektor Staat im Jahr 1977 ein Finanzierungsdefizit von 32 Mrd. DM. Im Vorjahr hatte sich das Defizit dagegen auf 40 1/2 Mrd. DM belaufen. An diesem Defizit waren alle Gruppen von öffentlichen Körperschaften beteiligt. Es setzte sich 1977 aus einem Defizit bei den Gebietskörperschaften von 26 1/2 Mrd. DM (1976: 42 Mrd. DM) und einem Defizit bei der Sozialversicherung von mehr als 5 Mrd. DM (1976: Überschuß von 1 1/2 Mrd. DM) zusammen. In dem Defizit der Gebietskörperschaften nach dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind die Bauinvestitionen in der produktionsmäßigen Abgrenzung berücksichtigt. Geht man bei der Berechnung des Finanzierungssaldos von der kassenmäßigen Abgrenzung der Bauten aus, ergibt sich ein Defizit in Höhe von 26 Mrd. DM (1976: 41 1/2 Mrd. DM). Nur auf dieser Basis läßt sich das Finanzierungsdefizit der Gebietskörperschaften getrennt für den Bund, die Länder und die Gemeinden zeigen. Beim Bund belief sich das Defizit 1977 auf 18 1/2 Mrd. DM (1976: 26 Mrd. DM), bei den Ländern auf 5 Mrd. DM (1976: knapp 12 1/2 Mrd. DM) und bei den Gemeinden auf 2 Mrd. DM (1976: knapp 3 1/2 Mrd. DM).

5. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) hat im Jahr 1977 um 6 % gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Der Zuwachs war etwa gleich hoch wie im Vorjahr (+ 6 1/2 % gegenüber 1975). Alle in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unterschiedenen Nettoeinkommensarten hatten an der Entwicklung im Jahr 1977 — wenn auch mit gewissen Unterschieden — Anteil. Die Nettolöhne und -gehälter stiegen um 6 %, die empfangenen laufenden Übertragungen (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen) um 7 1/2 % und die entnommenen

Tabelle 15: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ nach Einkommensarten

Jahr ²⁾ Halbjahr ²⁾	Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	Nettolohn- und -gehaltssumme	Entnommene Gewinne und Vermögens-einkommen	Empfangene laufende Übertragungen	Abzüglich	
					Zinsen auf Konsumentenschulden	Nichtzurechenbare geleistete laufende Übertragungen
Jahreszahlen						
Mill. DM						
1974	622 920	334 770	168 360	148 400	7 640	20 970
1975	682 380	346 760	181 690	182 810	7 330	21 550
1976	726 710	359 840	201 550	195 850	7 570	22 960
1977	769 040	380 750	209 290	210 060	8 070	22 990
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1974	+ 8,7	+ 7,8	+ 5,4	+ 14,9	+ 13,5	+ 7,5
1975	+ 9,5	+ 3,6	+ 7,9	+ 23,2	+ 4,1	+ 2,8
1976	+ 6,5	+ 3,8	+ 10,9	+ 7,1	+ 3,3	+ 6,5
1977	+ 5,8	+ 5,8	+ 3,8	+ 7,3	+ 6,6	+ 0,1
1970 = 100						
1974	146	142	145	163	208	161
1975	160	147	157	201	200	165
1976	170	152	174	215	206	176
1977	180	161	180	231	220	176
% des verfügbaren Einkommens						
1974	100	53,7	27,0	23,8	1,2	3,4
1975	100	50,8	26,6	26,8	1,1	3,2
1976	100	49,5	27,7	27,0	1,0	3,2
1977	100	49,5	27,2	27,3	1,0	3,0
Halbjahreszahlen						
Mill. DM						
1974 1.Hj	292 660	164 150	70 250	71 390	3 770	9 360
2.Hj	330 260	170 620	98 110	77 010	3 870	11 610
1975 1.Hj	326 310	171 430	79 950	88 370	3 660	9 780
2.Hj	356 070	175 330	101 740	94 440	3 670	11 770
1976 1.Hj	344 990	175 610	87 700	95 960	3 750	10 530
2.Hj	381 720	184 230	113 850	99 890	3 820	12 430
1977 1.Hj	367 450	185 960	93 360	102 510	3 930	10 450
2.Hj	401 590	194 790	115 930	107 550	4 140	12 540
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %						
1974 1.Hj	+ 7,5	+ 9,2	+ 2,7	+ 15,4	+ 22,8	+ 4,7
2.Hj	+ 9,7	+ 6,4	+ 12,0	+ 14,5	+ 5,7	+ 9,8
1975 1.Hj	+ 11,5	+ 4,4	+ 13,8	+ 23,8	+ 2,9	+ 4,5
2.Hj	+ 7,8	+ 2,8	+ 3,7	+ 22,6	+ 5,2	+ 1,4
1976 1.Hj	+ 5,7	+ 2,4	+ 9,7	+ 8,6	+ 2,5	+ 7,7
2.Hj	+ 7,2	+ 5,1	+ 11,9	+ 5,8	+ 4,1	+ 5,6
1977 1.Hj	+ 6,5	+ 5,9	+ 6,5	+ 6,8	+ 4,8	+ 0,8
2.Hj	+ 5,2	+ 5,7	+ 1,8	+ 7,7	+ 8,4	+ 0,9

¹⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ²⁾ Ab 1975 vorläufiges Ergebnis.

Gewinne und Vermögenseinkommen (vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden) um 4 %. Im Vorjahr war die Entwicklung der einzelnen Einkommensarten differenzierter verlaufen: Die Nettolohn- und -gehaltssumme hatte sich um 4 % erhöht, die empfangenen laufenden Übertragungen waren um 7 % und die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen um 11 % gestiegen.

Die Entwicklung der empfangenen laufenden Übertragungen der privaten Haushalte wird zum größten Teil von den laufenden Übertragungen des Staates bestimmt, die 1977 um 7 1/2 % zunahmen. Dieser Anstieg ist — wie bereits im Abschnitt über die laufenden Ausgaben des Staates erwähnt — u. a. durch die verhältnismäßig starke Zunahme der Rentenversicherungsleistungen (um 11 1/2 %) gekennzeichnet; die staatlichen Leistungen im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit (Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Kurzarbeitergeld) sind dagegen — zusammen betrachtet — um 10 % zurückgegangen. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß sich — soweit die zur Zeit verfügbaren stati-

Tabelle 16: Verwendung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte¹⁾

Jahr ²⁾ Halbjahr ²⁾	Verfügbares Einkommen		Privater Verbrauch	Ersparnis		
	insgesamt	ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit		insgesamt	ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit
Jahreszahlen						
Mill. DM						
1974	612 160	622 920	527 550	84 610	95 370	—10 760
1975	667 290	682 380	574 550	92 740	107 830	—15 090
1976	714 280	726 710	621 940	92 340	104 770	—12 430
1977	...	769 040	665 130	...	103 910	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1974	+ 7,7	+ 8,7	+ 7,3	+10,5	+16,9	x
1975	+ 9,0	+ 9,5	+ 8,9	+ 9,6	+13,1	x
1976	+ 7,0	+ 6,5	+ 8,2	— 0,4	— 2,8	x
1977	...	+ 5,8	+ 6,9	...	— 0,8	x
1970 = 100						
1974	137	146	144	106	160	x
1975	149	160	156	116	181	x
1976	160	170	169	115	176	x
1977	...	180	181	...	175	x
% des gesamten verfügbaren Einkommens						
1974	100	101,8	86,2	13,8	15,6	— 1,8
1975	100	102,3	86,1	13,9	16,2	— 2,3
1976	100	101,7	87,1	12,9	14,7	— 1,7
1977	...	...	...	...	...	...
% des verfügbaren Einkommens ohne nichtentnommene Gewinne						
1974	x	100	84,7	x	15,3	x
1975	x	100	84,2	x	15,8	x
1976	x	100	85,6	x	14,4	x
1977	x	100	86,5	x	13,5	x
Halbjahreszahlen						
Mill. DM						
1974 1.Hj	.	292 660	250 300	.	42 360	.
2.Hj	.	330 260	277 250	.	53 010	.
1975 1.Hj	.	326 310	271 990	.	54 320	.
2.Hj	.	356 070	302 560	.	53 510	.
1976 1.Hj	.	344 990	296 520	.	48 470	.
2.Hj	.	381 720	325 420	.	56 300	.
1977 1.Hj	.	367 450	315 920	.	51 530	.
2.Hj	.	401 590	349 210	.	52 380	.
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %						
1974 1.Hj	.	+ 7,5	+ 6,5	.	+13,4	.
2.Hj	.	+ 9,7	+ 8,0	.	+19,8	.
1975 1.Hj	.	+11,5	+ 8,7	.	+28,2	.
2.Hj	.	+ 7,8	+ 9,1	.	+ 0,9	.
1976 1.Hj	.	+ 5,7	+ 9,0	.	—10,8	.
2.Hj	.	+ 7,2	+ 7,6	.	+ 5,2	.
1977 1.Hj	.	+ 6,5	+ 6,5	.	+ 6,3	.
2.Hj	.	+ 5,2	+ 7,3	.	— 7,0	.

¹⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ²⁾ Ab 1975 vorläufiges Ergebnis.

stischen Unterlagen dies erkennen lassen — 1977 sowohl die durchschnittliche Zahl der sog. Hauptbetragsempfänger, also der Personen, die zum Bezug von Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe berechtigt sind, als auch die durchschnittliche Zahl der Kurzarbeiter verringert haben. Neben den laufenden Übertragungen des Staates fließen den privaten Haushalten auch laufende Übertragungen von Unternehmen und von der übrigen Welt zu; hierbei handelt es sich vor allem um soziale Leistungen der Unternehmen im Zusammenhang mit Zahlungen von Alters-, Hinterbliebenen- und Invaliditätsrenten, Unterstützungen im Krankheitsfall u. ä. (+ 5 1/2 % gegenüber 1976).

Um von der Summe der drei Nettoeinkommensarten — Nettolohn- und -gehaltssumme, entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen sowie empfangene laufende Übertragungen der privaten Haushalte — auf die Summe des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte zu kommen, sind die Zinsen auf Konsumentenschulden und die den einzelnen Einkommensarten nicht zurechenba-

ren geleisteten laufenden Übertragungen der privaten Haushalte, wie Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, Strafen, der Saldo der Schadenversicherungsprämien und -leistungen, freiwillige Sozialbeiträge der Selbständigen, Hausfrauen u. ä. und laufende Übertragungen an die übrige Welt, abzuziehen. Die Zinsen auf Konsumentenschulden stiegen 1977 um 6 1/2 % an. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war — wie schon in den vergangenen Jahren — ausschließlich die Zunahme der Konsumentenkredite; die Soll-Zinssätze sind weiter zurückgegangen. Die Höhe der nichtzurechenbaren geleisteten laufenden Übertragungen der privaten Haushalte blieb im Berichtsjahr nahezu unverändert.

Das Bild der Einkommensverwendung der privaten Haushalte im Jahr 1977 ist durch eine weitere Zunahme des Privaten Verbrauchs (+ 7 % gegenüber 1976) bei gleichzeitig nahezu unveränderter Ersparnis (- 1 %) gekennzeichnet. Im Vorjahr hatte der Private Verbrauch um 8 % zugenommen, während die Ersparnis der privaten Haushalte um 3 % zurückgegangen war. In den Jahren 1974 und 1975 hatte sich dagegen die Ersparnis relativ stark erhöht. Die Sparquote, gemessen als Anteil der Ersparnis (ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte ging von 14,4 % im

Tabelle 17: Netto-sozialprodukt, verfügbares Einkommen in der Volkswirtschaft und seine Verwendung

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	Netto- sozial- produkt zu Markt- preisen	Saldo der laufenden Übertra- gungen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Ver- fügbares Ein- kommen	Verwendung des verfügbaren Einkommens		
				Privater Ver- brauch	Staats- ver- brauch	Ersparnis
Jahreszahlen						
Mill. DM						
1974	879 640	-17 450	862 190	527 550	194 020	140 620
1975	913 270	-18 790	894 480	574 550	215 200	104 730
1976	998 120	-18 810	979 310	621 940	227 490	129 880
1977	1 058 150	-19 280	1 038 870	665 130	240 180	133 560
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1974	+ 6,7	x	+ 6,8	+ 7,3	+16,4	- 5,6
1975	+ 3,8	x	+ 3,7	+ 8,9	+10,9	-25,5
1976	+ 9,3	x	+ 9,5	+ 8,2	+ 5,7	+24,0
1977	+ 6,0	x	+ 6,1	+ 6,9	+ 5,6	+ 2,8
1970 = 100						
1974	144	x	144	144	179	113
1975	150	x	149	156	199	84
1976	163	x	163	169	210	104
1977	173	x	173	181	222	107
% des verfügbaren Einkommens						
1974	102,0	- 2,0	100	61,2	22,5	16,3
1975	102,1	- 2,1	100	64,2	24,1	11,7
1976	101,9	- 1,9	100	63,5	23,2	13,3
1977	101,9	- 1,9	100	64,0	23,1	12,9
Halbjahreszahlen						
Mill. DM						
1974 1.Hj	415 170	- 7 910	407 260	250 300	87 710	69 250
2.Hj	464 470	- 9 540	454 930	277 250	106 310	71 370
1975 1.Hj	427 130	- 8 670	418 460	271 990	98 350	48 120
2.Hj	486 140	-10 120	476 020	302 560	116 850	56 610
1976 1.Hj	469 090	- 9 040	460 050	296 520	105 380	58 150
2.Hj	529 030	- 9 770	519 260	325 420	122 110	71 730
1977 1.Hj	498 000	- 9 010	488 990	315 920	110 390	62 680
2.Hj	560 150	-10 270	549 880	349 210	129 790	70 880
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %						
1974 1.Hj	+ 6,8	x	+ 7,0	+ 6,5	+15,2	- 0,2
2.Hj	+ 6,6	x	+ 6,6	+ 8,0	+17,4	-10,3
1975 1.Hj	+ 2,9	x	+ 2,8	+ 8,7	+12,1	-30,5
2.Hj	+ 4,7	x	+ 4,6	+ 9,1	+ 9,9	-20,7
1976 1.Hj	+ 9,8	x	+ 9,9	+ 9,0	+ 7,1	+20,8
2.Hj	+ 8,8	x	+ 9,1	+ 7,6	+ 4,5	+26,7
1977 1.Hj	+ 6,2	x	+ 6,3	+ 6,5	+ 4,8	+ 7,8
2.Hj	+ 5,9	x	+ 5,9	+ 7,3	+ 6,3	- 1,2

¹⁾ Ab 1975 vorläufiges Ergebnis.

Jahr 1976 auf 13,5 % im Jahr 1977 zurück. Es sei in diesem Zusammenhang bemerkt, daß in den hier nachgewiesenen Angaben über die Ersparnis keine Nettozuführungen zu Rückstellungen für betriebliche Ruhegeldverpflichtungen enthalten sind; sie werden als Vermögensübertragungen an private Haushalte dargestellt und gehen auf diese Weise in den Finanzierungssaldo der privaten Haushalte ein.

Neben der laufenden Ersparnis wirken sich im Finanzierungssaldo der privaten Haushalte die empfangenen und geleisteten Vermögensübertragungen aus. Die von privaten Haushalten empfangenen Vermögensübertragungen erhöhten sich — vor allem aufgrund der starken Zunahme der staatlichen Sparprämien, aber auch der Zuführungen zu Rückstellungen für Ansprüche der Arbeitnehmer aus betrieblichen Versorgungszusagen — im Jahr 1977 um 11 1/2 %. Die geleisteten Vermögensübertragungen der privaten Haushalte nahmen im gleichen Zeitraum um 5 % zu. Von Bedeutung für diese im Vergleich zur Vorjahresentwicklung relativ schwache Zunahme war u. a., daß mit Ablauf der Antragsfrist Ende 1975 deutlich weniger Nachversicherungsbeiträge zur Rentenversicherung nach dem Rentenreformgesetz 1972 geleistet wurden. Der Finanzierungsüberschuß der privaten Haushalte, der sich aus der Ersparnis und dem Saldo der Vermögensübertragungen ergibt, blieb 1977 gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert (— 1/2 %); 1976 hatte er gegenüber 1975 um 7 % abgenommen.

6. Ersparnis und Vermögensbildung

Das für den letzten Verbrauch und die Ersparnis verfügbare Einkommen aller inländischen Sektoren hat 1977 gegenüber dem Vorjahr um 6 % zugenommen, also in ähnlichem Maße wie das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen, von dem es sich größtmäßig um den Saldo der laufenden Übertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt unterscheidet. Der Zuwachs war wesentlich geringer als 1976 (+ 9 1/2 % gegenüber 1975). Die abgeschwächte Entwicklung des verfügbaren Einkommens spiegelt sich vor allem in einem relativ schwachen Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Ersparnis wider (+ 3 % gegenüber 1976). Im Vorjahr war die Ersparnis dagegen sehr stark gestiegen (+ 24 % gegenüber 1975), hatte damit jedoch — nach Abnahmen in den Jahren 1974 und 1975 — ihren bisher höchsten Betrag aus dem Jahr 1973 noch nicht wieder erreicht. Der letzte Verbrauch nahm 1977 um 6 1/2 % zu, also etwas stärker als das verfügbare Einkommen der Volkswirtschaft. Die Zunahme des letzten Verbrauchs setzte sich aus einem Anstieg des Privaten Verbrauchs um 7 % und einem Anstieg des Staatsverbrauchs um 5 1/2 % gegenüber dem Vorjahr zusammen.

Die Ersparnis der einzelnen Sektoren entwickelte sich 1977 recht unterschiedlich. Die Ersparnis des Staates erhöhte sich 1977 gegenüber 1976 sehr stark (um 10 1/2 Mrd. DM bzw. 74 %), dagegen hat sich die Ersparnis der privaten Haushalte gegenüber ihrem Vorjahreswert kaum geändert (— 1 %), während die Ersparnis der Unternehmen (nichtentnommene Gewinne) deutlich zurückging (um 6 Mrd. DM bzw. 53 %). Mit dieser Entwicklung setzten sich für die privaten Haushalte und den Staat die schon 1976 zu beobachtenden Tendenzen — abnehmende Sparneigung der privaten Haushalte und hohe Überschüsse der laufenden Einnahmen über die laufenden Ausgaben des Staates — auch im Berichtsjahr fort. Die Gründe für die erneute hohe Zunahme der staatlichen Ersparnis, insbesondere das stark angestiegene Steueraufkommen, sind im Abschnitt über die laufenden Einnahmen und Ausgaben des Staates bereits erläutert worden.

Die Vermögensbildung der Sektoren hängt außer von der Ersparnis auch von den empfangenen und geleisteten Vermögensübertragungen ab. Von den inländi-

Tabelle 18: Ersparnis und Vermögensbildung in der Volkswirtschaft

Mill. DM

Jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	Alle Sektoren	Unter- nehmen	Staat	Private Haushalte ²⁾
Jahreszahlen				
Ersparnis ³⁾				
1974	140 620	6 080	39 170	95 370
1975	104 730	4 460	— 7 560	107 830
1976	129 880	11 090	14 020	104 770
1977	133 560	5 200	24 450	103 910
Saldo der Vermögensübertragungen				
1974	— 680	24 400	—17 310	— 7 770
1975	— 800	23 880	—17 110	— 7 570
1976	— 1 330	31 300	—20 970	—11 660
1977	— 1 290	33 210	—23 420	—11 080
Ersparnis einschl. Saldo der Vermögensübertragungen (Vermögensbildung)				
1974	139 940	30 480	21 860	87 600
1975	103 930	28 340	—24 670	100 260
1976	128 550	42 390	— 6 950	93 110
1977	132 270	38 410	1 030	92 830
Nettoinvestitionen				
1974	114 630	79 210	35 420	—
1975	94 110	59 030	35 080	—
1976	120 590	86 950	33 640	—
1977	125 360	92 400	32 960	—
Finanzierungssaldo ⁴⁾				
1974	25 310	—48 730	—13 560	87 600
1975	9 820	—30 690	—59 750	100 260
1976	7 960	—44 560	—40 590	93 110
1977	6 910	—53 990	—31 930	92 830
Halbjahreszahlen				
Ersparnis ³⁾				
1974 1. Hj	69 250	5 740	21 150	42 360
2. Hj	71 370	340	18 020	53 010
1975 1. Hj	48 120	— 1 690	— 4 510	54 320
2. Hj	56 610	6 150	— 3 050	53 510
1976 1. Hj	58 150	6 880	2 800	48 470
2. Hj	71 730	4 210	11 220	56 300
1977 1. Hj	62 680	— 530	11 680	51 530
2. Hj	70 880	5 730	12 770	52 380
Saldo der Vermögensübertragungen				
1974 1. Hj	— 340	10 410	— 6 910	— 3 840
2. Hj	— 340	13 990	—10 400	— 3 920
1975 1. Hj	— 370	10 180	— 7 000	— 3 550
2. Hj	— 430	13 700	—10 110	— 4 020
1976 1. Hj	— 800	14 790	— 9 740	— 5 850
2. Hj	— 530	16 510	—11 230	— 5 810
1977 1. Hj	— 850	15 430	—10 900	— 5 380
2. Hj	— 440	17 780	—12 520	— 5 700
Ersparnis einschl. Saldo der Vermögensübertragungen (Vermögensbildung)				
1974 1. Hj	68 910	16 150	14 240	38 520
2. Hj	71 030	14 330	7 620	49 080
1975 1. Hj	47 750	8 490	—11 510	50 770
2. Hj	56 180	19 850	—13 160	49 490
1976 1. Hj	57 350	21 670	— 6 940	42 620
2. Hj	71 200	20 720	— 10	50 490
1977 1. Hj	61 830	14 900	780	46 150
2. Hj	70 440	23 510	250	46 680
Nettoinvestitionen				
1974 1. Hj	56 030	40 330	15 700	—
2. Hj	58 600	38 880	19 720	—
1975 1. Hj	40 780	25 310	15 470	—
2. Hj	53 330	33 720	19 610	—
1976 1. Hj	52 660	38 150	14 510	—
2. Hj	67 930	48 800	19 130	—
1977 1. Hj	58 140	43 920	14 220	—
2. Hj	67 220	48 480	18 740	—
Finanzierungssaldo ⁴⁾				
1974 1. Hj	12 880	—24 180	— 1 460	38 520
2. Hj	12 430	—24 550	—12 100	49 080
1975 1. Hj	6 970	—16 820	—26 980	50 770
2. Hj	2 850	—13 870	—32 770	49 490
1976 1. Hj	4 690	—16 480	—21 450	42 620
2. Hj	3 270	—28 080	—19 140	50 490
1977 1. Hj	3 690	—29 020	—13 440	46 150
2. Hj	3 220	—24 970	—18 490	46 680

¹⁾ Ab 1975 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ³⁾ Abweichend von der Darstellung im Kontensystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind in die Ersparnis der Unternehmen (unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit) die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit einbezogen, die Ersparnis der privaten Haushalte u. ä. ist ohne diese nichtentnommenen Gewinne dargestellt. — ⁴⁾ Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten.

schen Sektoren waren 1977 per Saldo nur die Unternehmen Empfänger von Vermögensübertragungen, die sowohl vom Staat als auch von den privaten Haushalten aufgebracht wurden. Im Berichtszeitraum haben der Staat per

Saldo 2 1/2 Mrd. DM mehr und die privaten Haushalte 1/2 Mrd. DM weniger an Vermögensübertragungen zur Verfügung gestellt als 1976. Der Saldo der Vermögensübertragungen an die übrige Welt lag auf dem annähernd gleichen Niveau wie im Vorjahr. Für die gegenüber 1976 per Saldo höheren geleisteten Vermögensübertragungen des Staates waren vor allem die bereits im Abschnitt über die laufenden Einnahmen und Ausgaben des Staates genannten Sparprämien von Bedeutung. Die 1977 zu verzeichnende leichte Abnahme der Vermögensübertragungen (netto) der privaten Haushalte beruhte vornehmlich darauf, daß die Beitragsnachentrichtungen an die Sozialversicherung aufgrund des Reformgesetzes vom Oktober 1972 erheblich unter dem Betrag des Vorjahres blieben.

Die Vermögensbildung der Sektoren (ohne nichtrealisierte Wertsteigerungen bzw. -verluste bei vorhandenen Vermögenswerten, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht erfaßt werden) ist 1977 — ähnlich wie die Ersparnis — vor allem durch den hohen Anstieg im Staatssektor gekennzeichnet. Die Vermögensbildung des Staates erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8 Mrd. DM, dagegen hat sich die Vermögensbildung der Unternehmen um 4 Mrd. DM und diejenige der privaten Haushalte um 1/2 Mrd. DM verringert (in dieser Betrachtung sind die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit sowie die Eigenmittel der privaten Haushalte für den Wohnungsbau in die Vermögensbildung des Unternehmenssektors einbezogen).

Die Vermögensbildung eines Sektors ist gleich der Summe aus den Nettoinvestitionen (Bruttoinvestitionen abzüglich Abschreibungen) und dem Finanzierungssaldo. Im Unternehmenssektor hat die rückläufige Vermögensbildung (um 4 Mrd. DM gegenüber 1976) bei gleichzeitigem Anstieg der Nettoinvestitionen (um 5 1/2 Mrd. DM) zu einer Erhöhung des Finanzierungsdefizits um 9 1/2 Mrd. DM geführt. Die staatlichen Nettoinvestitionen waren dagegen leicht rückläufig (um 1/2 Mrd. DM); zusammen mit der Zunahme der Vermögensbildung (um 8 Mrd. DM) bedeutete dies einen Abbau des Finanzierungsdefizits des Staates um 8 1/2 Mrd. DM. Der Finanzierungssaldo der privaten Haushalte änderte sich 1977 nur geringfügig (— 1/2 Mrd. DM) gegenüber dem Vorjahr. Der Finanzierungsüberschuß der inländischen Sektoren zusammen gegenüber der übrigen Welt verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1 Mrd. DM auf 7 Mrd. DM. Auf den Zusammenhang zwischen dem Außenbeitrag und dem Finanzierungssektor gegenüber der übrigen Welt wird im Abschnitt 7 eingegangen.

Tabelle 19: Bruttoinvestitionen der Unternehmen¹⁾ und ihre Finanzierung

Jahr ²⁾	Bruttoinvestitionen		Finanzierung der Bruttoinvestitionen			
	insgesamt	darunter Bruttoanlageinvestitionen	Abschreibungen	Nichtentnommene Gewinne	Saldo der Vermögensübertragungen	Finanzierungsdefizit
	Mill. DM					
1974	181 240	175 840	102 030	6 080	24 400	48 730
1975	170 320	174 320	111 290	4 460	23 880	30 690
1976	206 390	193 190	119 440	11 090	31 300	44 560
1977	220 730	208 330	128 330	5 200	33 210	53 990
	% der Bruttoinvestitionen bzw. der Finanzierungsmittel insgesamt					
1974	100	97,0	56,3	3,4	13,5	26,9
1975	100	102,3	65,3	2,6	14,0	18,0
1976	100	93,6	57,9	5,4	15,2	21,6
1977	100	94,4	58,1	2,4	15,0	24,5

¹⁾ Einschl. Wohnungsvermietung und privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ²⁾ Ab 1975 vorläufiges Ergebnis.

Zur Finanzierung ihrer Bruttoinvestitionen (Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung) wurden 1977 von den Unternehmen (einschl. Wohnungsbau) 166 1/2 Mrd. DM an eigenen Mitteln (Abschreibungen, nichtentnommene Gewinne und Saldo der Vermögensübertragun-

gen) und 54 Mrd. DM an fremden Mitteln verwendet. Per Saldo nahmen gegenüber 1976 die eigenen Mittel um 5 Mrd. DM zu. Dieser Anstieg ergibt sich aus einer Zunahme der Abschreibungen um 9 Mrd. DM und der per Saldo empfangenen Vermögensübertragungen um 2 Mrd. DM sowie aus dem bereits erwähnten Rückgang der nichtentnommenen Gewinne um 6 Mrd. DM. Das Finanzierungsdefizit der Unternehmen erhöhte sich gegenüber 1976 um 9 1/2 Mrd. DM. Bezogen auf die Summe der Bruttoinvestitionen im Unternehmenssektor, die 1977 gegenüber 1976 um 14 1/2 Mrd. DM auf 220 1/2 Mrd. DM zunahm, stieg der Anteil der fremden Mittel von 21,6 % im Jahr 1976 auf 24,5 % im Berichtsjahr. Entsprechend ging der Anteil der eigenen Mittel von 78,4 % im Vorjahr auf 75,5 % im Jahr 1977 zurück. Die Tendenz der Unternehmen, verstärkt fremde Mittel zur Investitionsfinanzierung einzusetzen, hat sich damit auch 1977 fortgesetzt, allerdings wurden die relativ hohen Fremdfinanzierungsquoten vom Anfang der siebziger Jahre nicht wieder erreicht.

7. Die wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt

In diesem Abschnitt werden die Vorgänge mit der übrigen Welt, auf die bereits an verschiedenen Stellen des Textes eingegangen worden ist, im Zusammenhang beschrieben. Die Darstellung beschränkt sich auf Angaben in jeweiligen Preisen.

Die allgemeine Entwicklung der wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt ist 1977, nach dem kräftigen Anstieg im Jahr 1976, durch eine merkliche Wachstumsverlangsamung sowohl der Ausfuhr als auch der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen gekennzeichnet. Die wirtschaftliche Verflechtung mit der übrigen Welt — hier gemessen am Verhältnis des Außenhandelsvolumens (Summe der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen) zum Bruttosozialprodukt — hat nach dem deutlichen Anstieg von 1975 (50,0 %) auf 1976 nicht mehr zugenommen und betrug 1977 wie im Vorjahr 52,7 %. Der Außenbeitrag (Saldo der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen) belief sich 1977 auf 27 1/2 Mrd. DM und blieb damit knapp unter dem Vorjahresniveau (28 Mrd. DM). Der Überschuß im Warenverkehr nahm im Berichtsjahr von 39 1/2 auf 43 1/2 Mrd. DM zu, das Defizit der Dienstleistungsbilanz — einschl. des Saldos der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt — vergrößerte sich gegenüber dem Vorjahr um 4 1/2 Mrd. DM und betrug 1977 16 Mrd. DM. Dem um 1/2 Mrd. DM niedrigeren Außenbeitrag stand ein gegenüber dem Vorjahr um 1/2 Mrd. DM höherer Saldo der an die übrige Welt geleisteten laufenden Übertragungen in Höhe von knapp 19 1/2 Mrd. DM gegenüber. Berücksichtigt man, daß 1977 — wie im Vorjahr — per Saldo rd. 1 1/2 Mrd. DM Vermögensübertragungen an Ausländer geleistet wurden, ergibt sich ein Finanzierungsüberschuß gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 7 Mrd. DM. Er war um 1 Mrd. DM kleiner als im Jahr 1976.

Die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen nahm 1977 gegenüber dem Vorjahr um 17 1/2 Mrd. DM bzw. 5 1/2 % zu; im Jahr 1976 hatte der Zuwachs noch 14 % betragen. Die Warenausfuhr allein stieg 1977 um 16 Mrd. DM (+ 6 1/2 %). Gegenüber den Angaben der Außenhandelsstatistik über den Generalhandel lag die Warenausfuhr in die übrige Welt in den Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Jahr 1977 um 10 Mrd. DM niedriger. Dies erklärt sich aus Unterschieden in den Konzepten, z. B. durch Nettostellung des grenzüberschreitenden Veredelungsverkehrs und Bereinigung der Ergebnisse der Außenhandelsstatistik um Rückwaren, Ersatz- und Rückzahlungen, Preisnachlässe u. ä. Die Warenausfuhr in die übrige Welt umfaßt im Vergleich zur Außenhandelsstatistik ferner die Warenlieferungen in die

Tabelle 20: Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt
Mill. DM

Jahr ¹⁾	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Einfuhr	Außen- beitrag (Sp. 1 -Sp. 2)	Laufende Übertragungen			Saldo der laufenden Rechnung (Sp. 3 + Sp. 6)	Vermögensübertragungen			Finan- zierungs- saldo (Sp. 7 + Sp. 10)
	1	2	3	empfangen	geleistet	Saldo (Sp. 4 -Sp. 5)	7	empfangen	geleistet	Saldo (Sp. 8 -Sp. 9)	11
1974	276 190	232 750	+ 43 440	4 390	21 840	- 17 450	+ 25 990	20	700	- 680	+ 25 310
1975	272 090	242 680	+ 29 410	4 710	23 500	- 18 790	+ 10 620	20	820	- 800	+ 9 820
1976	310 410	282 310	+ 28 100	5 680	24 490	- 18 810	+ 9 290	20	1 350	- 1 330	+ 7 960
1977	328 010	300 530	+ 27 480	7 960	27 240	- 19 280	+ 8 200	20	1 310	- 1 290	+ 6 910
Veränderung gegenüber dem Vorjahr											
1974	+ 61 470	+ 47 110	+ 14 360	- 40	+ 440	- 480	+ 13 880	-	+ 70	- 70	+ 13 810
1975	- 4 100	+ 9 930	- 14 030	+ 320	+ 1 660	- 1 340	- 15 370	-	+ 120	- 120	- 15 490
1976	+ 38 320	+ 39 630	- 1 310	+ 970	+ 990	- 20	- 1 330	-	+ 530	- 530	- 1 860
1977	+ 17 600	+ 18 220	- 620	+ 2 280	+ 2 750	- 470	- 1 090	-	- 40	+ 40	- 1 050

¹⁾ Ab 1975 vorläufiges Ergebnis.

DDR und Berlin (Ost). Die Dienstleistungsverkäufe erhöhten sich im Berichtsjahr um 3 % und damit wesentlich weniger als in den vorangegangenen Jahren (1974: + 18 1/2 %, 1975: + 9 %, 1976: + 10 %, jeweils gegenüber dem Vorjahr). Die in die Dienstleistungsverkäufe einbezogenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus dem Ausland, die zum überwiegenden Teil (1977 rund drei Viertel) aus Kapitalerträgen bestehen, haben 1977 um 6 1/2 % und damit nur wenig stärker als die gesamte Dienstleistungsausfuhr zugenommen.

Die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen stieg 1977 um 18 Mrd. DM bzw. 6 1/2 %. Wie auf der Ausfuhrseite hat sich das Wachstum im Vergleich zu 1976 (+ 16 1/2 % gegenüber 1975) um mehr als die Hälfte reduziert. Die Einfuhr von Waren vergrößerte sich gegenüber 1976 um 12 Mrd. DM bzw. 5 1/2 % (1976: + 19 1/2 %). Auch auf der Einfuhrseite liegt der Gesamtbetrag der Warentransaktionen mit der übrigen Welt nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unter den Generalhandelszahlen der Außenhandelsstatistik (1977 um 16 Mrd. DM). Neben den bei der Ausfuhr genannten Gründen ist hier vor allem die Absetzung der Frachten und Seetransportversicherungen beim Übergang von der cif- zur fob-Bewertung der Wareneinfuhr von Bedeutung. Die Dienstleistungskäufe aus der übrigen Welt (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen) nahmen 1977 etwas stärker zu als 1976; sie stiegen 1977 um 9 % (1976 + 8 %). Die in diesem Posten enthaltenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen nahmen im Berichtszeitraum wegen der hohen Ausschüttungen von inländischen Unternehmen an ihre ausländischen Eigner (Zunahme der an die übrige Welt abgeflossenen Kapitalerträge + 24 1/2 % gegenüber 1976) besonders stark zu (+ 19 1/2 %). Wie bei der Ausfuhr machten die Kapitalerträge 1977 gut drei Viertel der gesamten geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus.

An laufenden Übertragungen wurden 1977 aus der übrigen Welt 8 Mrd. DM empfangen, das waren 2 1/2 Mrd. DM oder 40 % mehr als 1976. Die starke Zunahme ist vor allem auf die im Berichtsjahr wieder stark gestiegenen Mittel aus dem EG-Agrarfonds zurückzuführen. Die an die übrige Welt geleisteten laufenden Übertragungen betrugen im Jahr 1977 gut 27 Mrd.

DM; sie stiegen um 3 Mrd. DM bzw. um 11 % an. Bei den geleisteten laufenden Übertragungen spielen seit Jahren die Übertragungen des Staates (Anteil 1977 64 1/2 %) und die der privaten Haushalte (Anteil 32 1/2 %) die entscheidende Rolle. Wie bereits im Jahr 1976 entwickelten sich diese beiden Größen vor allem wegen der weiterhin stark gestiegenen Übertragungen an die Europäischen Gemeinschaften und der leicht rückläufigen Heimatüberweisungen ausländischer Arbeitnehmer unterschiedlich. Die laufenden Übertragungen des Staates nahmen gegenüber dem Vorjahr um 17 % zu, während die der privaten Haushalte nur um 1 % anstiegen.

Der Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben im Verkehr mit der übrigen Welt zeigt 1977 einen Einnahmeüberschuß von 8 Mrd. DM. Diese Größe ergibt sich, indem man vom Außenbeitrag (27 1/2 Mrd. DM) die per Saldo an die übrige Welt geleisteten laufenden Übertragungen (19 1/2 Mrd. DM) abzieht. In gesamtwirtschaftlicher Sicht stellt ein positiver Saldo der laufenden Rechnung mit der übrigen Welt denjenigen Teil der Ersparnis aller inländischen Sektoren dar, der nicht zur Finanzierung der inländischen Nettoinvestitionen verwendet wurde, sondern per Saldo als Vermögensübertragungen, Kreditvergabe und dgl. an das Ausland floß.

Die aus der übrigen Welt empfangenen Vermögensübertragungen waren, wie in den Vorjahren, unbedeutend (0,02 Mrd. DM). Von den geleisteten Vermögensübertragungen an die übrige Welt in Höhe von 1,3 Mrd. DM entfiel der überwiegende Teil (1,0 Mrd. DM) auf Zahlungen des Staates (Entwicklungshilfe, Wiedergutmachungen u. a.).

Der Finanzierungsüberschuß gegenüber der übrigen Welt, der sich nach Abzug der per Saldo an die übrige Welt geleisteten Vermögensübertragungen vom Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben ergibt, belief sich — wie bereits erwähnt — auf 7 Mrd. DM und lag um 1 Mrd. DM niedriger als 1976. Die Abnahme beruhte in der vorliegenden Saldenbetrachtung auf einem leichten Anstieg des Defizits im Dienstleistungsverkehr und der per Saldo an die übrige Welt geleisteten laufenden Übertragungen.

Dr. Günter Hamer und Mitarbeiter

STATISTISCHE UMSCHAU

Erwerbstätigkeit

Streiks und Aussperrungen 1977

In die Statistik der Streiks und Aussperrungen werden diejenigen Arbeitskämpfe einbezogen, an denen mindestens 10 Arbeitnehmer beteiligt waren und die mindestens einen Tag dauerten oder durch die ein Verlust von mehr als 100 Arbeitstagen, bezogen auf alle an der Arbeits-einstellung beteiligten bzw. betroffenen Arbeitnehmer, entstanden ist. Letztere Regelung hat zur Folge, daß bei einem viertelstündigen Warnstreik beispielsweise nur Betriebe ab einer entsprechenden Größenordnung diesen zu melden hätten.

Grund für diese Abgrenzung ist die Erfahrung, daß die Einbeziehung aller Streiks nicht möglich ist, weil Bagatellstreiks statistisch nur unzureichend erfaßt werden können. Solche Streiks werden nur dann in die Statistik aufgenommen, wenn sie verstärkt auftreten.

Die Betriebe werden durch diese Einschränkungen auch weitgehend entlastet, weil dadurch nur eine verhältnismäßig kleine Zahl eine Meldung über Streiks oder Aussperrungen abzugeben hat. In den Jahren 1961 bis 1977 waren es durchschnittlich 406 Betriebe.

Nachgewiesen werden von Streiks betroffene und an Aussperrungen beteiligte Betriebe, an Streiks beteiligte und von Aussperrungen betroffene Arbeitnehmer sowie durch Streiks und Aussperrungen verlorene Arbeitstage, gegliedert nach Wirtschaftsgruppen und Bundesländern¹⁾. Die folgende Darstellung ist um Doppelzählungen bereinigt, die dadurch entstehen können, daß die Angaben sowohl auf Streiks wie auch auf Aussperrungen gleichzeitig zurückzuführen sind.

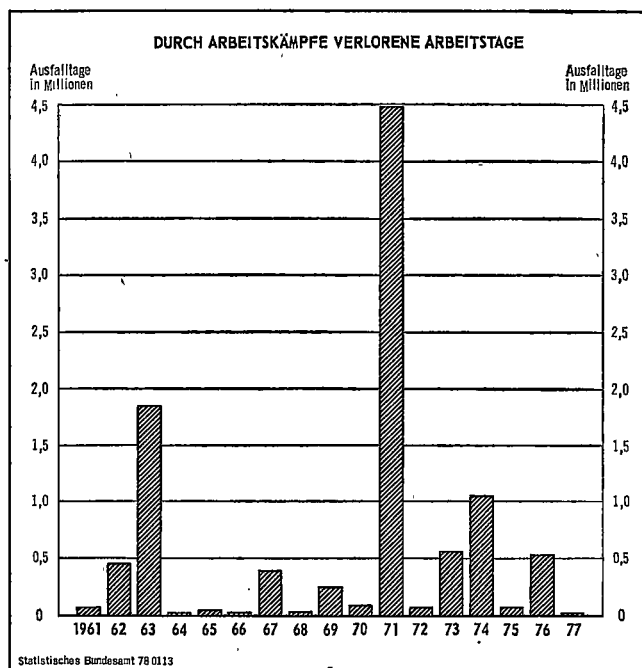
Durch die gesonderte Anzeige des Beginns einer Arbeitsstreitigkeit ist es möglich, für einen bestimmten Zeitraum auch angefangene Streiks mit den betroffenen Betrieben und den daran beteiligten Arbeitnehmern festzustellen.

Auf Tatbestände, die sich wegen ihrer Vielschichtigkeit nicht eindeutig erfassen lassen, wird andererseits verzichtet. So gibt es keine Angaben über die Ursachen, die zur Auslösung des Streiks geführt haben, noch über den Erfolg, mit dem die Arbeitsstreitigkeiten abgeschlossen wurden. Auch wird keine Trennung zwischen direkt Beteiligten und indirekt Betroffenen vorgenommen. In der Statistik werden nur die bestreikten Betriebe und diejenigen, die Aussperrungen vorgenommen haben, gezählt; die Anzahl der Streiks und der Aussperrungen wird nicht festgestellt.

Weiterhin kann aus dem vorliegenden Material nicht gesagt werden, wie hoch der Anteil von Angestellten und Arbeitern an den Beteiligten oder Betroffenen ist, welchen Anteil die Streikenden haben, die gewerkschaftlich organisiert sind, wie sich das Verhältnis von betroffenen Betrieben und Anzahl der Arbeitskämpfe darstellt, welche Schäden die Streiks verursacht haben oder welche Arbeitskämpfe einzelne Gewerkschaften geführt haben.

34 437 Arbeitnehmer in 81 Betrieben haben sich 1977 im Ausstand befunden. Das führte zu einem Verlust von 23 681 Arbeitstagen. Gegenüber den Ergebnissen aus den vergangenen Jahren fällt vor allem die geringe Zahl der betroffenen bzw. beteiligten Betriebe auf. Im Vergleich zu 1976 haben auch die Ausfalltage stark abgenommen.

Die wesentlichsten Arbeitsauseinandersetzungen fanden in der Wirtschaftsgruppe „Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden“ statt (40,5 % aller Ausfalltage mit 1,8 % aller beteiligten Arbeitnehmer), und zwar ohne Ausnahme in Bayern, weitere 22,5 % der Ausfalltage mit 1,1 % der beteiligten Arbeitnehmer kamen durch Arbeitsniederlegungen in der „Druckerei und Vervielfältigung“ in Bre-



men und Baden-Württemberg zustande. 6,3 % aller Ausfalltage mit jedoch 43,0 % aller beteiligten Arbeitnehmer wurden im „Straßenfahrzeugbau“ in Baden-Württemberg und Bremen und 3,1 % der Ausfalltage mit 12,2 % der beteiligten Arbeitnehmer in der „Eisen- und Stahlerzeugung“ in Nordrhein-Westfalen gemeldet.

Arbeitskämpfe nach Ländern

Land	1975		1976		1977	
	Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage	Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage	Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage
Schleswig-Holstein ...	673	3 439	10 334	51 104	—	—
Hamburg	249	1 335	8 106	32 672	—	—
Niedersachsen	—	—	10 363	48 747	—	—
Bremen	86	387	3 559	9 495	719	6 059
Nordrhein-Westfalen ..	8 901	13 236	33 859	135 246	7 541	2 511
Hessen	98	3 822	26 226	70 974	37	256
Rheinland-Pfalz	13	143	7 443	16 623	63	315
Baden-Württemberg ..	25 110	16 846	44 196	55 483	25 399	4 450
Bayern	684	29 472	18 207	79 646	632	9 466
Saarland	—	—	1 282	7 776	46	624
Berlin (West)	—	—	5 737	25 930	—	—
Bundesgebiet ..	35 814	68 680	169 312	533 696	34 437	23 681

Im Durchschnitt dauerten die Arbeitskämpfe rd. 0,7 Tage je Beteiligten gegenüber rd. 4 Tagen im Jahre 1976.

Der größte Anteil der Ausfalltage entfiel mit 40,0 % auf Bayern, dann auf Bremen mit 25,6 % und Baden-Württemberg mit 18,8 %.

Sowohl die Zahl der betroffenen und beteiligten Betriebe und Arbeitnehmer als auch die Zahl der Ausfalltage lagen — mit Ausnahme der Zahl der beteiligten Arbeitnehmer 1975 — weit unter dem Ergebnis der vorangegangenen vier Jahre, die Zahl der Ausfalltage auch weit unter dem Ergebnis von 1972. Andererseits verursachten beispielsweise im Jahr 1972 Arbeitsstreitigkeiten in 54 Betrieben 66 045 Ausfalltage, im Jahr 1977 aber 81 Betriebe nur 23 681.

Der Arbeitsausfall wurde sowohl durch Streiks als auch durch Aussperrungen verursacht. Allerdings wurde von der Möglichkeit der Aussperrung 1977 in weitaus geringerem Umfang Gebrauch gemacht als in anderen Jahren.

Mör.

¹⁾ Siehe Tabelle, S. 82*

Unternehmen

Zahlungsschwierigkeiten 1977

Die konjunkturelle Erholung des Jahres 1976 hat sich 1977 in der Bundesrepublik Deutschland nur noch abgeschwächt fortgesetzt. Die Zunahme der Binnennachfrage blieb vor allem aufgrund der anhaltend schwachen Investitionsneigung der Unternehmen hinter den Erwartungen zurück, so daß die Antriebskräfte für einen weiteren Aufschwung fehlten. Der Zuwachs der gesamtwirtschaftlichen Produktion lag daher 1977 mit 2 1/2 % deutlich niedriger als 1976 mit 5,6 %. Entsprechend dieser Entwicklung hat 1977 die Zahl der Konkurs- und Vergleichsverfahren etwas mehr zugenommen als dies 1976 der Fall war. Betrachtlich abgenommen hat jedoch die Zahl der Konkurse von Großunternehmen.

Über 9 500 Insolvenzverfahren im Jahr 1977 ¹⁾

Im Verlauf des Jahres 1977 hatten die Amtsgerichte 9 562 Insolvenzverfahren zu bearbeiten, das sind 200 Fälle mehr als 1976. Damit wurde nach 1976 erneut ein Höchststand an Insolvenzen in der Nachkriegszeit erreicht. Die Zuwachsraten 1977 war jedoch mit 2,1 % wie im Vorjahr (+ 1,8 %) wesentlich geringer als in den Jahren vor 1976 (1975: + 19,1 %, 1974: + 40,0 %).

Tabelle 1: Konkurs- und Vergleichsverfahren insgesamt

Jahr	Konkurse				Ver- gleichs- verfahren eröffnet	Insolvenzen ¹⁾	
	eröffnet	mangels Masse abge- lehnt	zu- sammen	darunter An- schluß- konkurse		insge- samt	Zu- nahme gegen- über Vorjahr
	Anzahl						%
1975	3 056	5 886	8 942	102	355	9 195	19,1
1976	2 702	6 519	9 221	40	181	9 362	1,8
1977	2 607	6 837	9 444	29	147	9 562	2,1

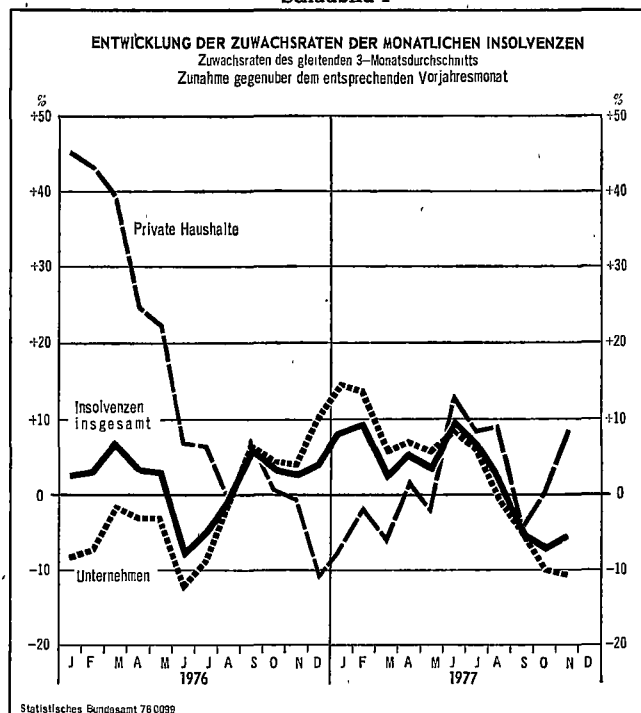
¹⁾ Konkurs- und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

Die Ursachen von Unternehmenszusammenbrüchen oder von Zahlungsschwierigkeiten eines anderen Gemeinschuldners (dazu zählen private Haushalte, Organisationen ohne Erwerbscharakter und Nachlässe) werden in der amtlichen Statistik nicht erfaßt. Erkenntnisse über die Gründe für die Einleitung des Insolvenzverfahrens könnten vor allem im Zuge der Verhandlung vor dem Konkursrichter gewonnen werden. Die Angaben des Gemeinschuldners unterliegen jedoch zu sehr dessen Selbsteinschätzung, als daß sie eine objektive Aussage über die wirkliche Ursache für den wirtschaftlichen Zusammenbruch erlauben. In der Regel dürfte jedoch nicht nur ein Grund, sondern das Zusammenwirken mehrerer Faktoren zu der Zahlungsunfähigkeit geführt haben. Mit Sicherheit stehen jedoch Konjunkturverlauf und Insolvenzgeschehen in ursächlichem Zusammenhang. Dieser Schluß wird auch durch die unterschiedliche Entwicklung der Insolvenzzahlen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen bestätigt.

Im Verlauf des Jahres 1977 war die Entwicklung der Insolvenzen von Unternehmen und übrigen Gemeinschuldern unterschiedlich. Nachdem in der zweiten Hälfte des Jahres 1976 eine gewisse Beruhigung des Insolvenzgeschehens eingetreten war, nahm die Zahl der Unternehmensinsolvenzen zu Beginn des Jahres 1977 wieder stark zu. Im ersten Halbjahr 1977 stieg die Zahl dieser Insolvenzen gegenüber dem ersten Halbjahr 1976 um 9,7 %, wäh-

¹⁾ Eine ausführliche Darstellung der Entwicklung der Insolvenzen im Jahr 1977 mit tiefgegliederten Zahlenangaben nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner sowie nach Größenklassen der angemeldeten Konkursforderungen ist in der Fachserie 2, Reihe 4.1 „Insolvenzverfahren“ enthalten.

Schaubild 1



rend die der übrigen Gemeinschuldner, deren Zahlungsunfähigkeit häufig eine Folge früherer Unternehmenszusammenbrüche ist, im gleichen Zeitraum um 2,1 % zurückging. In der zweiten Jahreshälfte 1977 lag die Zahl der Unternehmensinsolvenzen dagegen um 5,7 % unter dem entsprechenden Ergebnis des Vorjahres, während die der übrigen Gemeinschuldner eine Zunahme von 8,5 % aufwies.

Im Unternehmensbereich wurden die Steigerungsraten des ersten Halbjahres durch den Rückgang in der zweiten Jahreshälfte jedoch nicht kompensiert. Mit 6 929 Insolvenzverfahren von Unternehmen ergab sich für das Jahr 1977 noch eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 121 Verfahren oder + 1,8 %. Auf die übrigen Gemeinschuldner entfielen 2 633 Verfahren (+ 79 Fälle oder 3,1 %). Das Verhältnis der Insolvenzen der übrigen Gemeinschuldner zu denen der Unternehmen entsprach mit 27,5 zu 72,5 % dem des Vorjahres.

Anteil der masselosen Konkurse weiter gestiegen

Die Tendenz der letzten Jahre, daß immer mehr Konkurse mangels Masse abgelehnt werden müssen, hat sich auch 1977 fortgesetzt. Wurden vor 10 Jahren noch 39 % der Konkursanträge abgelehnt, weil aus dem vorhandenen Vermögen die Verfahrenskosten nicht gedeckt werden konnten, so betrug dieser Anteil im Berichtsjahr 72,4 %.

Die Amtsgerichte hatten 1977 insgesamt 9 444 Anträge auf Eröffnung eines Konkursverfahrens zu bearbeiten. In 2 607 Fällen wurde dem Eröffnungsantrag entsprochen, 6 837 Anträge mußten mangels Masse abgelehnt werden. Die Zahl der Konkurseröffnungen hat damit, trotz der Zunahme der Gesamtzahl der Konkurse um 223 Fälle oder 2,4 %, um 95 Verfahren oder 3,5 % abgenommen. Die Aussichten der Gläubiger, im Falle eines Konkurses einen Teil ihrer Forderungen ersetzt zu bekommen, haben sich dadurch weiter verschlechtert.

Die höchste Ablehnungsquote war bei den natürlichen Personen mit 88 % zu verzeichnen; ihnen folgten an zweiter Stelle die nicht eingetragenen Unternehmen mit 82 %. Die niedrigsten Ablehnungsquoten gab es mit 53 % bei den Personengesellschaften und mit 55 % bei den ihnen zuzu-

rechnenden Gesellschaften mbH & Co. KG. Die Aussicht der Gläubiger, einen Teil ihrer Forderungen erfüllt zu bekommen, war damit bei diesen Rechtsformen am günstigsten.

Die Bandbreite der Ablehnungsquoten innerhalb der einzelnen Wirtschaftsbereiche lag zwischen 63,3 % im Verarbeitenden Gewerbe und 80 % im Dienstleistungssektor. Unter dem Gesamtdurchschnitt von 72,4 % liegende Quoten wiesen der Handel mit 67,3 % und das Baugewerbe mit 70,4 % auf.

Regional gesehen lag der Anteil der masselosen Konkurse in den Ländern Niedersachsen (58,8 %), Nordrhein-Westfalen (66,2 %) und Hamburg (68,0 %) am weitesten unter dem Bundesdurchschnitt. In Bremen dagegen wurden in 88 % der Fälle die Konkursanträge von vornherein wegen Masselosigkeit abgelehnt. In diesen Ablehnungsquoten spiegelt sich auch die unterschiedliche Struktur der Wirtschaft nach Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößen wider.

Wie die Gliederung der Konkurse nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen zeigt, überwogen in den Forderungsgrößenklassen bis unter 1 Mill. DM die masselosen Konkurse, in den Klassen darüber dagegen die Konkursöffnungen. Damit hat sich die Grenze der Größenklassen, in denen mehr Konkurse abgelehnt als eröffnet wurden, von 500 000 DM im Jahr 1976 auf 1 Mill. DM 1977 verschoben.

Zahl der Vergleichsverfahren bedeutungslos

Von der Möglichkeit der Schuldenregulierung im Wege des gerichtlichen Vergleichs ist im Jahr 1977 nur noch in 147 Fällen Gebrauch gemacht worden, wobei in 29 Fällen ein Anschlußkonkurs notwendig wurde. Gegenüber 1976 (181 Verfahren) hat sich die Zahl der Vergleichseröffnungen damit um 18,8 % verringert. Während die Vergleichsverfahren vor 10 Jahren noch 12 % der gesamten Insolvenzen ausmachten, belief sich ihr Anteil 1977 nur noch auf 1,5 %.

Konkursverbindlichkeiten zurückgegangen

Trotz höherer Konkurszahlen als im Vorjahr war der Gesamtbetrag der von den Gläubigern angemeldeten Forderungen 1977 um 32,4 % niedriger als 1976. Er ist damit von 8,23 Mrd. DM auf 5,56 Mrd. DM zurückgegangen. Ausschlaggebend dafür war die Entwicklung bei den sog. Millionenkonkursen, von denen 1977 5,5 % weniger als im Vorjahr gezählt wurden. Die Zahl der hierunter fallenden Konkurse von Großunternehmen mit einer Forderungshöhe von 10 Mill. DM und mehr hat um 18,1 % abgenommen, die bei diesen Konkursen registrierten Verbindlichkeiten verringerten sich sogar von 4,60 Mrd. DM auf 2,14 Mrd. DM (— 53,5 %).

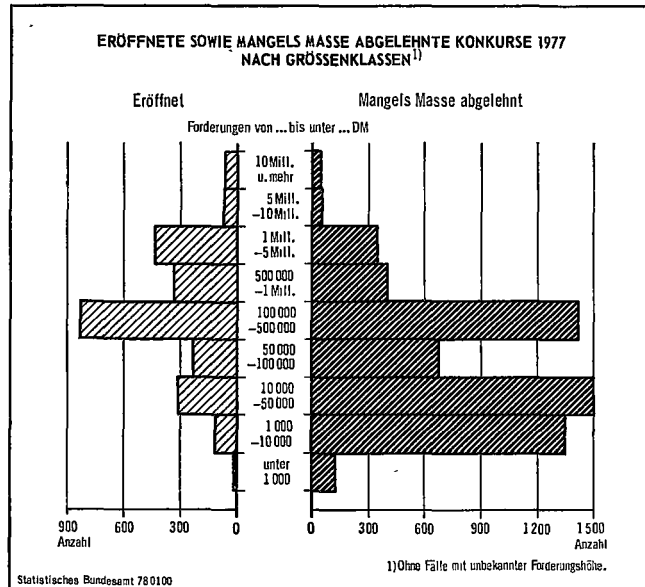
Tabelle 2: Konkursverfahren¹⁾ nach der voraussichtlichen Höhe der Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	1976	1977	1976	1977
	Anzahl	Anzahl	Mill. DM ²⁾	Mill. DM ²⁾
unter 10 000	1 491	1 590	6	6
10 000— 50 000	1 787	1 814	40	42
50 000— 100 000	922	905	63	62
100 000— 500 000	2 205	2 252	501	508
500 000— 1 Mill.	682	735	457	487
1 Mill.— 5 Mill.	799	776	1 700	1 558
5 Mill.—10 Mill.	127	115	861	759
10 Mill. und mehr	127	104	4 598	2 138
Insgesamt ...	8 140	8 291	8 226	5 560
Außerdem: Ohne Angabe der Größenklasse	1 081	1 153	×	×

¹⁾ Einschl. Anschlußkonkurse und mangels Masse abgelehnter Konkurse. —
²⁾ Zum Teil geschätzt.

Unter den Konkursen, bei denen die voraussichtliche Forderungshöhe bereits bekannt ist, hat die Zahl der zur

Schaubild 2



Forderungsgrößenklasse zwischen 100 000 und 1 Mill. DM gehörenden Konkurse mit einer Steigerung um 3,5 % auf 2 987 Fälle am stärksten zugenommen; die der Konkurse mit Forderungen unter 100 000 DM stieg um 2,6 %. Auf die letztgenannte Größenklasse entfielen zwar 4 309 Verfahren (1976: 4 200) oder 52 % (51,6 %) der Gesamtzahl aller Konkurse mit bisher bekannten Forderungen, an den Forderungen insgesamt war sie jedoch nur mit 2 % (1,4 %) beteiligt. Der Anteil der Millionenkonkurse (Forderungen von 1 Mill. DM und mehr) an der Gesamtzahl aller Konkurse betrug 12 % (1976: 13 %), ihr Anteil an der Summe der Forderungen jedoch 80 % (87 %).

Die durchschnittlichen Verbindlichkeiten je Konkurs sind 1977 auf 670 000 DM zurückgegangen, nachdem sie im Vorjahr noch 1,01 Mill. DM betragen hatten. Bei den Konkursen mit Forderungen unter 1 Mill. DM betrugen die durchschnittlichen Schulden 151 000 DM und bei den Millionenkonkursen 4,48 Mill. DM (1976: 150 000 DM bzw. 6,8 Mill. DM).

Höchste Insolvenz-Zuwachsrate bei den Gesellschaften mbH & Co. KG

Die Untergliederung der Unternehmensinsolvenzen nach der Rechtsform der Unternehmen wies 1977 im wesent-

Tabelle 3: Insolvenzen nach der Rechtsform der Gemeinschuldner

Rechtsform	Konkursverfahren ¹⁾		Vergleichsverfahren		Insolvenzen ²⁾	
	1976	1977	1976	1977	1976	1977
Unternehmen und Freie Berufe .	6 677	6 818	171	139	6 808	6 929
Nicht eingetragene Einzelunternehmen	2 465	2 497	35	32	2 497	2 524
Eingetragene Einzelunternehmen	770	674	42	27	801	695
Personengesellschaften (OHG, KG)	1 240	1 269	71	55	1 288	1 314
dar.: GmbH & Co. KG	669	743	19	28	684	767
Gesellschaften mbH	2 174	2 358	19	22	2 190	2 373
Aktiengesellschaften, einschl. KG aA	12	10	2	1	14	11
Eingetragene Genossenschaften	2	2	1	—	3	2
Sonstige Unternehmen	14	8	1	2	15	10
Übrige Gemeinschuldner	2 544	2 626	10	8	2 554	2 633
Private Haushalte	1 336	1 301	7	6	1 343	1 306
Nachlässe	1 191	1 309	3	2	1 194	1 311
Sonstige Gemeinschuldner ...	17	16	—	—	17	16
Insgesamt ...	9 221	9 444	181	147	9 362	9 562

¹⁾ Einschl. mangels Masse abgelehnter Konkurse und Anschlußkonkurse. —
²⁾ Konkurs- und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

lichen die gleiche Verteilung auf wie im Vorjahr, wobei jedoch bei den Einzelunternehmen eine gewisse Stabilisierung zu beobachten ist. Der Zahl nach waren sie 1977 zwar mit 3 219 Fällen wiederum am häufigsten betroffen; gegenüber 1976 ergab sich jedoch ein Rückgang um 2,4 %. Ihr Anteil an den gesamten Unternehmensinsolvenzen verringerte sich damit von 48,4 auf 46,4 %. Die absolut höchste Zunahme wiesen mit 183 Verfahren (+ 8,4 %) die Gesellschaften mbH auf. Insgesamt wurden 1977 2 373 Unternehmen dieser Rechtsform in ein Insolvenzverfahren verwickelt; ihr Anteil an den Unternehmensinsolvenzen stieg damit auf 34,2 % (1976: 32,3 %).

Die Zahl der Insolvenzen von Personengesellschaften belief sich im Berichtsjahr auf 1 314 Fälle. Trotz einer Zunahme um 2 % blieb ihr Anteil an den Unternehmensinsolvenzen mit 19 % etwa konstant. An der Gesamtzahl der insolventen Personengesellschaften waren die Gesellschaften mbH & Co. KG mit insgesamt 767 Verfahren (58 %) beteiligt; sie wiesen den relativ höchsten Zuwachs (+ 12,0 %) auf. Wie bereits erwähnt, war die Ablehnungsquote bei den in Konkurs geratenen Unternehmen dieser Rechtsform mit 55 % verhältnismäßig niedrig. Dies läßt darauf schließen, daß der Konkursantrag bei diesen Unternehmen bereits in einem relativ frühen Stadium gestellt wird.

Die Zahl der Insolvenzen von Aktiengesellschaften hat sich 1977 gegenüber 1976 um 3 auf 11 verringert.

Bezieht man die nach der Rechtsform gegliederten Insolvenzen auf die im Bundesgebiet ansässigen Unternehmen²⁾, so zeigt sich, daß die größte Insolvenzanfälligkeit nach wie vor bei den Gesellschaften mbH festzustellen ist. Von 1 000 Unternehmen dieser Rechtsform waren 50 (1976: 46) in ein Insolvenzverfahren verwickelt. Deutlich niedriger war die Insolvenzhäufigkeit bei den Personengesellschaften mit 7,3 und bei den Einzelunternehmen mit 2,5 Insolvenzen je 1 000 Unternehmen.

Mehr Insolvenzen bei jungen Unternehmen

Obwohl die Gesamtzahl der Insolvenzverfahren zugenommen hat, war 1977 bei älteren Unternehmen, die vor 8 Jahren oder früher gegründet wurden, ein Rückgang der Konkurs- und Vergleichszahlen gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % auf 1 744 Verfahren zu verzeichnen.

Die Insolvenzgefährdung jüngerer Unternehmen, die bei Einleitung des Verfahrens noch nicht 8 Jahre alt waren, ist dagegen ungleich größer. Die Zahl der Insolvenzen dieser Unternehmen erhöhte sich gegenüber 1976 um 3,2 % auf 5 185 (1976: 5 024). Zu dieser Gefährdung dürfte vor allem die geringere Eigenkapitalausstattung dieser Unternehmen beitragen.

An den Unternehmensinsolvenzen insgesamt waren jüngere Unternehmen mit 74,8 % (1976: 74,0 %) beteiligt. Ihr Anteil an den mangels Masse abgelehnten Unternehmenskonkursen betrug 80,7 % (1976: 80 %).

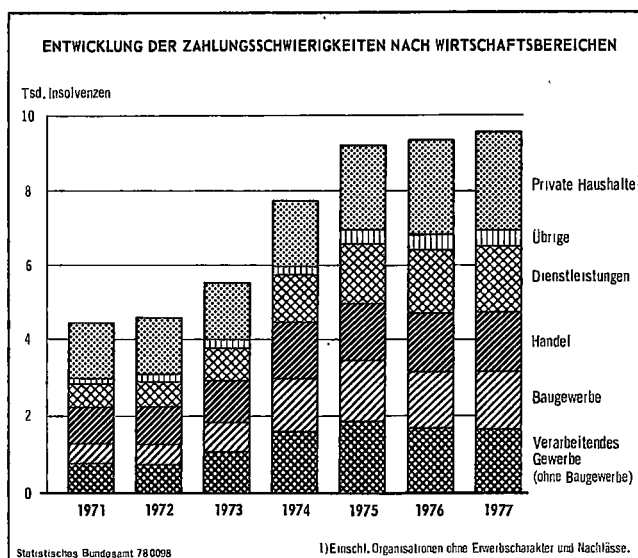
Uneinheitliche Insolvenzentwicklung in den Wirtschaftsbereichen

Die Insolvenzentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe wies mit 1 652 Verfahren im Jahr 1977 gegenüber 1 689 im Vorjahr (— 2,2 %) eine weiterhin rückläufige Tendenz auf (1976: — 9,4 %). Im Gegensatz dazu hat sich die Zahl der Insolvenzen im Dienstleistungsbereich gegenüber 1976 um 3,7 % auf 1 751 Fälle (1976: + 5,6 %) und im Handel um 2,5 % auf 1 609 Verfahren (1976: + 4,0 %) erhöht. Das Baugewerbe verzeichnete 1977 ebenfalls eine Zunahme um 2,5 % auf 1 492 Fälle, während 1976 hier noch eine Abnahme um 8,4 % festgestellt worden war.

Bezogen auf die Gesamtzahl der Unternehmen eines Wirtschaftsbereichs war die Insolvenzhäufigkeit im Bau-

²⁾ Berechnet anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1974 (Steuerpflichtige mit Umsatz ab 12 000 DM).

Schaubild 3



gewerbe mit 9,5 Fällen auf 1 000 Unternehmen wie im Vorjahr am höchsten. Es folgen das Verarbeitende Gewerbe mit 5,2 Verfahren, der Dienstleistungsbereich mit 3,9 und der Handel mit 3,0 Insolvenzen je 1 000 Unternehmen.

Unterschiedliche regionale Entwicklung

Die Entwicklung der Insolvenzergebnisse wick 1977 in den einzelnen Bundesländern stark voneinander ab. Erheblich über dem Bundesdurchschnitt von + 2,1 % liegende Zuwachsraten hatten Bayern (+ 13,4 %), Baden-Württemberg (+ 8,1 %) und Niedersachsen (+ 6,1 %) zu verzeichnen. Dagegen wurden in Schleswig-Holstein (— 25,1 %), Rheinland-Pfalz (— 18,5 %), Bremen (— 9,3 %) und Saarland (— 5,3 %) rückläufige Insolvenzzahlen gemeldet. In Nordrhein-Westfalen (+ 1,4 %), Hessen (+ 1,9 %) und Berlin (West) (+ 1,6 %) entsprach die Entwicklung eher dem Bundesdurchschnitt, während die Zahl der Insolvenzen in Hamburg praktisch unverändert blieb.

Tabelle 4: Insolvenzen in den Ländern

Land	Konkursverfahren ¹⁾		Vergleichsverfahren		Insolvenzen ²⁾	
	1976	1977	1976	1977	1976	1977
Schleswig-Holstein	416	309	3	5	415	311
Hamburg	331	333	1	—	331	332
Niedersachsen	777	837	27	20	802	851
Bremen	152	136	2	—	150	136
Nordrhein-Westfalen ..	2 519	2 555	53	49	2 560	2 597
Hessen	944	962	10	9	952	970
Rheinland-Pfalz	539	444	10	2	545	444
Baden-Württemberg ..	1 439	1 569	38	27	1 475	1 594
Bayern	1 467	1 673	31	22	1 490	1 689
Saarland	204	192	3	4	207	196
Berlin (West)	433	434	3	9	435	442
Bundesgebiet ...	9 221	9 444	181	147	9 362	9 562

¹⁾ Einschl. mangels Masse abgelehnter Konkurse und Anschlußkonkurse. —
²⁾ Konkurs- und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

Die Insolvenzhäufigkeit belief sich 1977 im Bundesdurchschnitt auf 4,4 Verfahren je 1 000 Unternehmen. In den einzelnen Bundesländern entsprachen die Häufigkeiten den Verhältnissen des Vorjahres. An der Spitze stand erneut Berlin (West) mit 7,9 Verfahren, gefolgt vom Saarland mit 6,3, Hessen mit 5,3 sowie Bremen mit 5,2 Verfahren je 1 000 Unternehmen. Am niedrigsten war die Insolvenzhäufigkeit wiederum in Hamburg mit 3,5 Verfahren je 1 000 Unternehmen.

An.

Landwirtschaft

Viehbestand am 2. Dezember 1977

Ergebnisse

Rinder

Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine

Vorbemerkung

Am 2. Dezember 1977 fand die jährlich im Dezember durchzuführende Allgemeine Viehzählung statt. Gezählt wurden Rinder, Schweine, Pferde, Schafe, Geflügel und — entsprechend den Vorschriften des Viehzählungsgesetzes in jedem vierten Jahr — Ziegen und Bienenvölker. Neben dieser Allgemeinen Viehzählung im Dezember werden die Schweinebestände jedes Jahr außerdem im April und August und die Rinder- und Schafbestände im Juni repräsentativ ermittelt.

Viehzählungen sind Stichtagserhebungen. Als Erhebungstag ist der 3. Kalendertag des jeweiligen Erhebungsmonats vorgeschrieben. Fällt der Zähltag auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, wird die Viehzählung entsprechend vorverlegt. Aus diesem Grund wurde die Dezember-Viehzählung 1977 am 2. Dezember durchgeführt.

Der Umfang der jährlichen Dezember-Viehzählung variiert innerhalb bestimmter Grenzen in einem gesetzlich vorgeschriebenen Turnus. So finden die Erhebungen nur alle zwei Jahre in den Stadtstaaten Berlin (West), Bremen und Hamburg statt. Sogenannte Kleinsthaltungen an Schweinen und Legehennen werden nur alle vier Jahre erfaßt; in den übrigen Jahren werden sie in Betrieben mit weniger als 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche nur erhoben, wenn ein Zuchtschwein oder mindestens drei andere Schweine oder mindestens 20 Legehennen vorhanden sind. Wie bereits erwähnt, werden auch Ziegen und Bienenvölker nur alle vier Jahre ermittelt. Auszählungen nach Betriebs- und Bestandsgrößenklassen werden nur alle zwei Jahre vorgenommen. Im Dezember 1977 war das Programm in vollem Umfang durchzuführen. Alle Bundesländer waren einzubeziehen und auch die übrigen Sonderregelungen zu berücksichtigen.

Die Aufbereitung der totalen Viehzählung nimmt wegen des großen Umfangs an Erhebungsunterlagen erfahrungsgemäß vier Monate in Anspruch. Um die voraussichtliche Entwicklung auf dem Schlachtrinder- und Schlachtschweinemarkt sowie auf dem Milchmarkt beurteilen zu können, werden kurzfristig aktuelle Daten über die Tierbestände benötigt. Aus diesem Grund wird aus der Allgemeinen Dezember-Viehzählung vorab ein vorläufiges Ergebnis für Schweine und Rinder aus den Angaben repräsentativ ausgewählter Betriebe aufbereitet.

Zur Ermittlung des vorläufigen Ergebnisses werden die Stichprobenbetriebe herangezogen, die an den repräsentativen Zwischenerhebungen für Schweine im April und August bzw. für Rinder und Schafe im Juni desselben Jahres beteiligt waren. Die Erhebungsbogen für diese Betriebe werden vor der Zählung besonders gekennzeichnet, um sie für die Vorwegaufbereitung aus der Gesamtmasse der Erhebungsbogen aussondern zu können. Die vorläufigen Ergebnisse der Dezember-Viehzählung liegen — wie die Ergebnisse aus den repräsentativen Zwischenzählungen — etwa 6 Wochen nach dem Erhebungstichtag vor.

Das endgültige Ergebnis der Allgemeinen Dezember-Viehzählung für alle Tierarten wird voraussichtlich Anfang April 1978 vorliegen, die Ergebnisse der Auszählung nach Betriebs- und Bestandsgrößen im September 1978.

In den nachstehend dargestellten vorläufigen Erhebungsergebnissen sind keine Angaben über Schweine, die am Erhebungstichtag in Kleinsthaltungen gehalten wurden, enthalten. Diese können aus methodischen Gründen erst bei der Aufbereitung des endgültigen Ergebnisses berücksichtigt werden.

Am 2. Dezember 1977 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 14,76 Mill. Rinder ermittelt; das waren 260 000 oder 1,8 % mehr als am 3. Dezember 1976 und 537 000 oder 3,8 % mehr als der Durchschnittsbestand der Jahre 1971/76 zu diesem Zähltermin.

Mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen (— 0,7 %), Rheinland-Pfalz (— 1,1 %) und den Stadtstaaten Hamburg (— 4,3 %), Bremen (— 2,3 %) und Berlin (West) (— 29,9 %) waren in den einzelnen Bundesländern bis zu 4 % mehr Rinder vorhanden als ein Jahr zuvor. Die Aufstockung der Rinderbestände war im Süden (+ 2,6 %) stärker als im Norden (+ 0,8 %). Insgesamt gesehen gab es Zunahmen bei fast allen Altersgruppen und Kategorien. Diese Entwicklung dürfte u. a. auf die günstigere Futterversorgung zurückzuführen sein.

Von Interesse ist vor allem die Entwicklung der Milchkuhbestände. Am Erhebungstichtag wurden insgesamt 5,43 Mill. Milchkuhe festgestellt, und zwar 2,21 Mill. im Norden und 3,22 Mill. im Süden des Bundes. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Milchkuhe um fast 40 000 oder 0,7 % erhöht. Lediglich in Nordrhein-Westfalen (— 2,9 %), Rheinland-Pfalz (— 1,3 %), Baden-Württemberg (— 0,5 %) sowie in den Stadtstaaten gab es weniger Milchkuhe als vor Jahresfrist. Im Norden war der Milchkuhbestand gleich groß wie am 3. Dezember 1976, im Süden hat er um 1,2 % zugenommen. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß die Gewährung von Prämien für die Nichtvermarktung von Milch und Milcherzeugnissen sowie für die Umstellung von Milchviehbeständen auf Fleischrassen bisher in nur geringem Umfang zur Aufgabe der Milchkuhhaltung geführt hat.

Zur Ergänzung der Milchkuhbestände standen am Erhebungstichtag rd. 617 000 (+ 0,3 %) Färsen (2 Jahre und älter) zur Verfügung. Weitere 45 000 (+ 6,2 %) Färsen dieser Altersgruppe waren für die Schlachtung vorgesehen. Insgesamt wurden Anfang Dezember 1977 rd. 662 000 (+ 0,7 %) 2 Jahre und ältere Färsen ermittelt.

Die Zahl der Ammen- und Mutterkuhe, die von Zählung zu Zählung erfahrungsgemäß erheblichen Schwankungen unterliegt, nahm um 5,2 % ab und belief sich auf knapp 67 000. Der Bestand an Schlacht- und Mastkühen nahm in

Tabelle 1: Rinder- und Schweinebestand im Dezember¹⁾

Viechart	1971/ 76 D	1976	1977 ²⁾	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1977 gegenüber	
				1971/ 76 D	1976
	1 000			%	
Rinder	14 219	14 496	14 756	+ 3,8	+ 1,8
2 Jahre und älter	6 404	6 340	6 408	+ 0,1	+ 1,1
weiblich	6 219	6 176	6 229	+ 0,2	+ 0,9
Milchkühe	5 424	5 387	5 427	+ 0,1	+ 0,7
Färsen	666	658	662	— 0,5	+ 0,7
Ammen- und Mutterkühe	63	71	67	+ 6,8	— 5,2
Schlacht- und Mastkühe	67	61	74	+ 10,7	+ 21,2
männlich	185	164	179	— 3,3	+ 9,2
1 bis unter 2 Jahre alt	2 886	2 987	3 130	+ 8,5	+ 4,8
weiblich	1 715	1 759	1 822	+ 6,3	+ 3,6
männlich	1 171	1 227	1 308	+ 11,7	+ 6,6
½ bis unter 1 Jahr alt	2 979	3 015	3 024	+ 1,5	+ 0,3
weiblich	1 615	1 612	1 611	— 0,2	— 0,1
männlich	1 364	1 402	1 414	+ 3,6	+ 0,8
Kälber unter ½ Jahr alt	1 951	2 154	2 193	+ 12,4	+ 1,8
Schweine	20 182	20 589	21 455	+ 6,3	+ 4,2
Ferkel	5 447	5 499	5 805	+ 6,6	+ 5,6
Jungschweine	6 987	5 474	5 644	— 19,2	+ 3,1
Mastschweine	5 517	7 208	7 428	+ 34,6	+ 3,0
Zuchtsauen	2 152	2 318	2 477	+ 15,1	+ 6,9
dar.: trächtig	1 390	1 545	1 636	+ 17,6	+ 5,9
Zuchteber	79	90	100	+ 27,3	+ 11,2

¹⁾ Siehe Tabellen auf S. 8* in WiSta 1/1978. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 2: Rinder- und Schweinebestand nach Ländern¹⁾

Land	Dezember 1977 ²⁾					Zu- (+) bzw. Abnahme (—) Dezember 1977 gegenüber Dezember 1976				
	Rinder		Schweine			Rinder		Schweine		
	insgesamt	darunter Milchkühe	insgesamt	darunter Zuchtsauen		insgesamt	darunter Milchkühe	insgesamt	darunter Zuchtsauen	
				zusammen	trächtig				zusammen	trächtig
	1 000					%				
Bundesgebiet.....	14 756	5 427	21 455	2 477	1 636	+ 1,8	+ 0,7	+ 4,2	+ 6,9	+ 5,9
Schleswig-Holstein und Hamburg	1 579	519	1 806	196	131	+ 0,3	+ 0,3	+ 5,8	+ 6,7	+ 6,0
Niedersachsen und Bremen	3 082	1 052	6 309	765	508	+ 1,9	+ 1,7	+ 3,8	+ 6,2	+ 4,5
Nordrhein-Westfalen	1 898	636	4 806	556	373	— 0,7	— 2,9	+ 4,8	+ 5,0	+ 3,5
Hessen	877	307	1 389	136	93	+ 1,7	+ 0,1	— 0,3	+ 6,9	+ 6,3
Rheinland-Pfalz	647	230	692	78	51	— 1,1	— 1,3	+ 1,3	+ 4,2	+ 3,9
Baden-Württemberg	1 843	690	2 193	266	164	+ 1,0	— 0,5	+ 3,3	+ 6,7	+ 5,8
Bayern	4 759	1 967	4 203	475	312	+ 4,0	+ 2,4	+ 5,8	+ 11,2	+ 11,8
Saarland	69	26	51	5	3	+ 0,0	+ 0,5	+ 0,2	— 4,3	— 8,8
Berlin (West)	1	0	6	0	0	— 29,9	— 28,3	— 22,5	x	x

¹⁾ Siehe Tabellen auf S. 8* in WiSta 1/1978. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis.

allen Bundesländern zu, insgesamt um rd. 13 000 oder 21,2 % und betrug knapp 74 000. Vermutlich ist diese Entwicklung bereits durch die Gewährung von Nichtvermarktungs- bzw. Umstellungsprämien beeinflusst worden. Außer den Kühen und Färsen umfaßt die Gruppe der 2 Jahre alten und älteren Rinder 179 000 (+ 9,2 %) männliche Tiere (Zucht- und Mastbullen, Ochsen).

In der Altersgruppe Jungvieh 1 bis unter 2 Jahre alt waren insgesamt 3,13 Mill. (+ 4,8 %) Tiere vorhanden, davon 1,31 Mill. (+ 6,6 %) männliche und 1,82 Mill. (+ 3,6 %) weibliche Rinder. Von den weiblichen Jungrindern dieser Altersgruppe sollen nach Angaben der Halter 1,53 Mill. (+ 2,4 %) als Zucht- und Nutztiere verwendet und 292 000 (+ 10,4 %) geschlachtet werden.

Die Zahl des Jungviehs bis unter 1 Jahr alt (ohne Kälber) war mit 3,02 Mill. um 0,3 % größer als Anfang Dezember 1976. Der Bestand an Kälbern bis unter 1/2 Jahr alt (2,19 Mill.) stieg um 1,8 % und an männlichem Jungvieh 1/2 bis unter 1 Jahr alt (1,41 Mill.) um 0,8 %. Weibliches Jungvieh dieser Altersgruppe war mit 1,61 Mill. in etwa gleich großer Zahl wie im Vorjahr vorhanden (— 0,1 %).

Die Zahl der Rinderhalter ging gegenüber Anfang Dezember 1976 um 4,8 % auf 599 000 zurück, im Norden (— 5,4 %) prozentual stärker als im Süden (— 4,5 %). Die Zahl der Betriebe mit Milchkühhaltung belief sich am Erhebungstichtag auf knapp 519 000 (— 5,3 %). Ammen- und Mutterkühe wurden in 10 200 Betrieben (+ 3,2 %) gehalten.

Schweine

Mit 21,45 Mill. wurde der bisher größte Schweinebestand im Rahmen einer Dezember-Viehzählung ermittelt. Es wurden am 2. Dezember 1977 rd. 866 000 oder 4,2 % mehr Schweine gehalten als Anfang Dezember des Vorjahres. Abgesehen von den Stadtstaaten wurden die

Schweinebestände in den einzelnen Bundesländern bis zu 5,9 % aufgestockt. Im nördlichen Bundesgebiet (+ 4,5 %) waren die Bestandszunahmen etwas stärker als im südlichen (+ 3,8 %). In allen Kategorien und Gewichtsklassen — mit Ausnahme schwerer Mastschweine — wurden mehr Tiere als vor Jahresfrist festgestellt.

Der für die kurzfristige Entwicklung auf dem Schweinesektor besonders wichtige Bestand an Ferkeln und Jungschweinen nahm kräftig zu, und zwar bei den unter 20 kg schweren Ferkeln um 5,6 % auf 5,81 Mill. und bei den 20 bis unter 50 kg schweren Jungschweinen um 3,1 % auf 5,64 Mill.

Die Zahl der Zuchtsauen stieg gegenüber Anfang Dezember 1976 um 6,9 %. Von den insgesamt 2,48 Mill. Zuchtsauen waren am Erhebungstichtag 1,64 Mill. (+ 5,9 %) trächtig und 842 000 (+ 8,9 %) nicht trächtig. Die größte prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr gab es bei den trächtigen Jungsauen (+ 12,8 %). Auch der Bestand an Zuchtebern nahm relativ stark zu (+ 11,2 %) und belief sich auf rd. 100 000.

Die Zahl der Mastschweine betrug Anfang Dezember 1977 insgesamt 7,43 Mill. (+ 3,0 %). In der Gliederung nach Gewichtsklassen wurde nur bei den 50 bis unter 80 kg schweren Tieren mit 4,64 Mill. ein größerer Bestand (+ 5,3 %) als vor Jahresfrist festgestellt. In der sich anschließenden Gewichtsklasse von 80 bis unter 110 kg waren mit 2,50 Mill. 0,6 % weniger Schweine vorhanden. Der Bestand an über 110 kg schweren Mastschweinen (— 0,1 %) war annähernd so groß wie Anfang Dezember 1976.

Am Erhebungstichtag wurden in knapp 640 000 (— 2,9 %) Betrieben Schweine gehalten. Die Zahl der Sauenhalter nahm um 4,5 % ab und betrug rd. 252 000; der Rückgang war im Norden (— 5,2 %) größer als im Süden (— 3,9 %).

Gr.

Produzierendes Gewerbe

Produktion im Produzierenden Gewerbe 1977

Gesamtbild

Nach einer recht günstigen Produktionsentwicklung im 1. Quartal 1977 trat im Produzierenden Gewerbe eine Abschwächung der Zuwachsraten ein, die fast bis zum Spätsommer anhielt. Zum Ende des Jahres konnte allerdings wieder eine etwas stärkere Produktionsbelegung beobachtet werden. Insgesamt fiel die Wachstumsrate 1977 (+ 2,9 %) niedriger aus als im Jahr 1976 (+ 6,9 %), das durch eine

¹⁾ Alle Angaben für das Jahr 1977 sind vorläufig. Den Veränderungen der Wirtschaftszweige liegen die Daten des Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe (1970=100) für Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten zugrunde. Alle übrigen Prozentzahlen beziehen sich auf die Ergebnisse des Produktions-Eilberichts.

kräftige Steigerung der Produktion gegenüber dem Rezesionsjahr 1975 gekennzeichnet war. Das Ergebnis für 1977 ist auf die allgemein schwache Nachfrage zurückzuführen; die Auslandsnachfrage sank 1977 sogar noch unter das Niveau des vergangenen Jahres. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Auslandsnachfrage 1976 besonders stark gestiegen war.

Die Produktionsmeldungen der einzelnen Hauptgruppen wiesen recht unterschiedliche Entwicklungen auf. Beim Bergbau (— 3,3 %), dessen Schwerpunkt beim Kohlebergbau liegt, zeichnete sich ein weiterer Schrumpfungsprozeß ab, der u. a. auf der ungünstigen Lage der eisenschaffenden Industrie basierte. Die Entwicklung im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe wurde wesentlich durch die verhaltene Aktivität einzelner Wirtschaftszweige beeinflusst; der Stand des Vorjahres konnte nur knapp über-

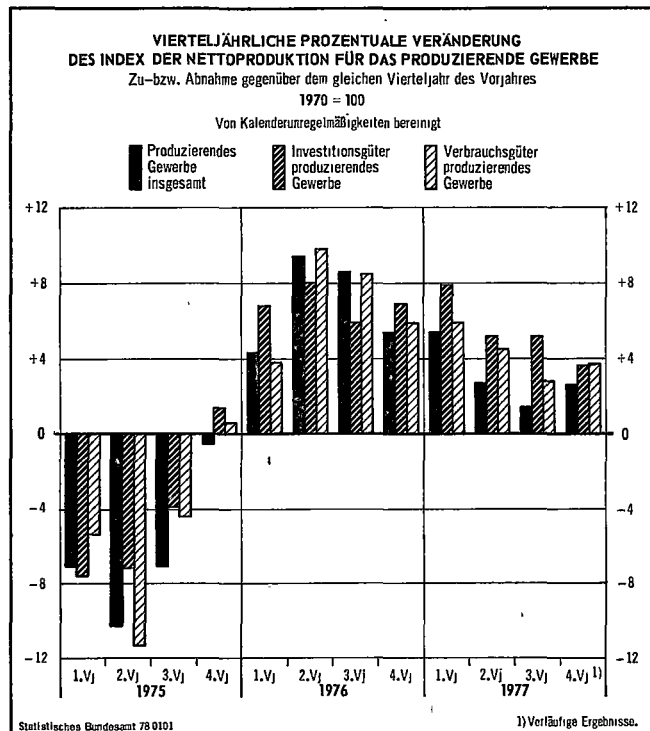
schritten werden (+ 0,7 %). Das Investitionsgüter produzierende Gewerbe (+ 5,4 %) profitierte auch 1977 von dem anhaltend expansiven Trend beim Straßenfahrzeugbau (+ 8,4 %); eine verstärkte Nachfrage nach verschiedenen Erzeugnissen dieses Bereichs, die zu Rationalisierungszwecken benötigt werden, trug außerdem zu dem günstigen Ergebnis bei. Dem Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe (+ 4,4 %) war die private Nachfrage, die zusätzlich durch die Freigabe prämiengünstigster Sparguthaben angeregt wurde, eine gute Konjunkturstütze. Das von ihrer Struktur her weniger anfällige Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (+ 1,1 %) konnte seine Stellung behaupten. Infolge der relativ schwachen Wirtschaftslage und bei allgemein sparsamem Energieverbrauch nahm die Elektrizitäts- und Gasversorgung nur um 2,2 % zu.

Tabelle 1: Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr	Produzierendes Gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe				
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	
		1970 = 100	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in % gegenüber dem Vorjahr			
1971	101,6	+ 1,6	+ 0,5	- 0,9	+ 4,0	+ 4,7
1972	106,2	+ 4,5	+ 5,2	+ 2,8	+ 6,3	+ 2,1
1973	112,8	+ 6,2	+ 9,7	+ 7,9	+ 2,6	+ 3,5
1974	110,5	- 2,0	- 0,5	- 3,1	- 4,4	+ 1,4
1975	103,6	- 6,2	- 12,4	- 4,3	- 5,1	+ 0,6
1976	110,7	+ 6,9	+ 10,3	+ 7,0	+ 7,0	+ 3,5
1977 ¹⁾	113,9	+ 2,9	+ 0,7	+ 5,4	+ 4,4	+ 1,1

1) Vorläufiges Ergebnis.

Schaubild 1



Ein Vergleich der Vierteljahresraten auf Schaubild 1 veranschaulicht den unterschiedlichen Konjunkturverlauf. Im Produzierenden Gewerbe insgesamt und im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe setzte sich im 1. Vierteljahr 1977 (+ 5,4 bzw. + 5,9 %) die Expansion in etwa wie während des 4. Vj 1976 fort; das Investitionsgüter produzierende Gewerbe zeigte mit + 7,9 % eine noch höhere Zuwachsrate. Im 2. und 3. Vj blieb die Produktionszunahme bei den Investitionsgütern konstant auf

+ 5,2 %, während beim Produzierenden Gewerbe insgesamt (2. Vj: + 2,7 %; 3. Vj: + 1,4 %) und bei den Verbrauchsgütern (2. Vj: + 4,5 %; 3. Vj: + 2,3 %) eine Abschwächung der Zuwachsraten zu verzeichnen war. Im 4. Vj konnte beim Produzierenden Gewerbe insgesamt (+ 2,4 %) und bei den Verbrauchsgütern (+ 3,7 %) wieder eine Erholung beobachtet werden; bei den Investitionsgütern hingegen ließ das Wachstum nach (+ 3,6 %).

Tabelle 2: Entwicklung der Beschäftigung und der Produktion im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe
1970 = 100

Jahr	Beschäftigte	Arbeiter	Geleistete Arbeiterstunden	Produktionsvolumen ¹⁾	Produktionsergebnis je		
					Beschäftigten	Arbeiter	Arbeiterstunde
1971 ...	99,2	98,0	95,7	101,1	101,9	103,2	106,1
1972 ...	96,9	94,7	91,5	104,9	108,3	110,8	114,8
1973 ...	97,3	94,6	91,0	111,8	114,9	118,2	122,6
1974 ...	94,7	91,1	85,3	109,6	115,7	120,3	127,8
1975 ...	88,5	83,9	76,2	102,8	116,2	122,5	134,4
1976 ...	86,3	81,9	76,7	110,1	127,6	134,4	145,1
1977 ²⁾ ..	85,6	81,4	75,1	113,3	132,4	139,2	151,5

1) Index der Nettoproduktion, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — 2) Januar–November.

Die Anzahl der Beschäftigten insgesamt und die der Arbeiter im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe blieb gegenüber 1976 annähernd konstant. Bei den geleisteten Arbeiterstunden war ein etwas stärkerer Rückgang zu verzeichnen, was im wesentlichen auf Kurzarbeit, die in mehreren Bereichen der Wirtschaft eingeführt wurde, zurückzuführen ist.

Tabelle 3: Jahreszuwachsrate des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe (1970 = 100)
Prozent

Jahr	Jährliche Zunahme des Produktionsergebnisses je		
	Beschäftigten	Arbeiter	Arbeiterstunde
1971	1,9	3,2	6,1
1972	6,3	7,4	8,2
1973	6,1	6,7	6,8
1974	0,7	1,8	4,2
1975	0,4	1,8	5,2
1976	9,8	9,7	8,0
1977 ¹⁾	3,8	3,6	4,8

1) Januar–November.

Dank besserer und modernerer Fertigungsverfahren überschritten die Produktionsergebnisse je Beschäftigten den Vorjahresstand um 3,8 %, je Arbeiter um 3,6 % und je geleistete Arbeiterstunden sogar um 4,8 %.

Die mäßige Ausweitung der Produktion im Produzierenden Gewerbe stand in engem Zusammenhang mit der schwachen Ordertätigkeit (- 0,6 %) (siehe Schaubild 2 und Tabelle 4). Die Auftragseingänge aus dem Inland (+ 0,5 %) zeigten hierbei seit Jahresmitte eine etwas günstigere Tendenz. Bei der Nachfrage aus dem Ausland (- 3,6 %) konnte wegen der gedämpften Wirtschaftstätigkeit in den Handelspartnerländern keine Dynamik aufkommen; Anfang und Ende des Jahres war hier zwar eine Belebung zu beobachten, aber die Ordereingänge verminderten sich Mitte des Jahres so gravierend, daß das Jahresergebnis negativ ausfiel. Beim Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe entwickelte sich das Inlandsgeschäft trotz hoher Erwartung enttäuschend (- 4,4 %). Der relativ günstige Verlauf bei den Auslandsbestellungen (+ 6,8 %) reichte nicht aus, einen Ausgleich zu schaffen, es blieb insgesamt bei einer Abnahme von 1,8 % gegenüber 1976. Eine gegensätzliche Entwicklung zeichnete sich bei den Investitionsgütern ab. Hier erhöhten sich die Buchungen aus dem Inland um 4,6 %. Diese positive Entwicklung beruhte zum Teil auf Großaufträgen, die aber wegen ihrer langen Fertigungszeiten bei der Produktion 1977 nicht voll zum Tragen kamen. Die Auslandsaufträge (- 8,4 %) er-

Tabelle 4: Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe

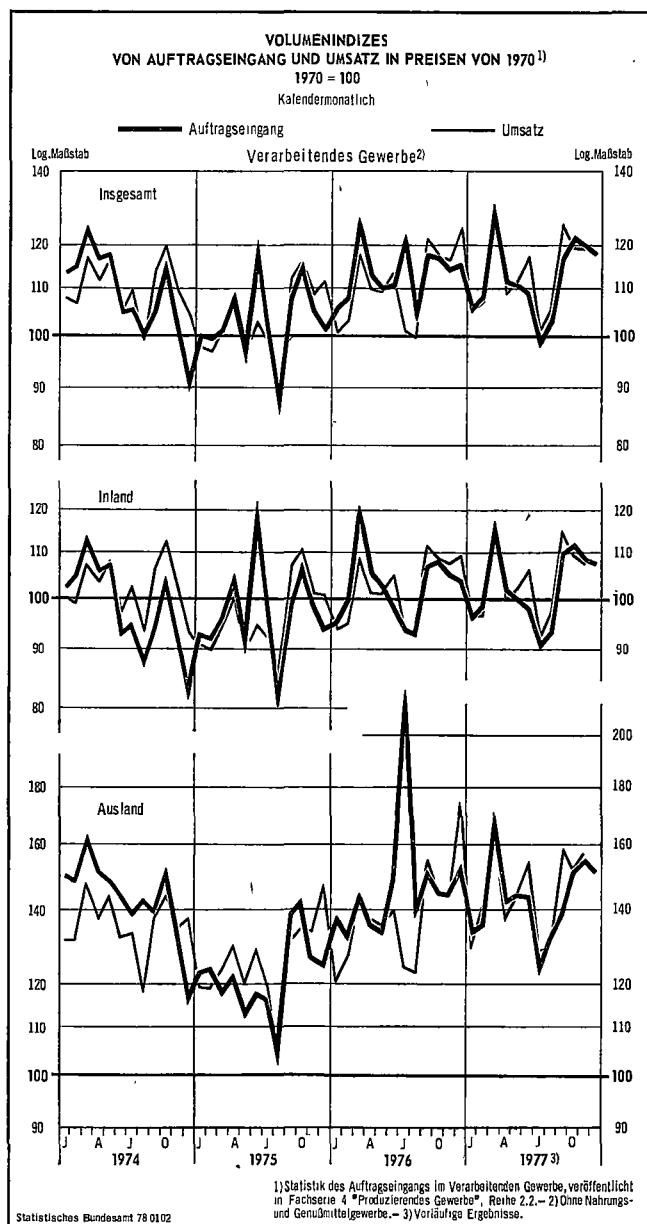
Volumenindizes in Preisen von 1970, 1970 = 100

Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem jeweiligen Vorjahr in %

Jahr	Verarbeitendes Gewerbe			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe			Investitionsgüter produzierendes Gewerbe			Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe		
	insgesamt	Inland	Ausland	insgesamt	Inland	Ausland	insgesamt	Inland	Ausland	insgesamt	Inland	Ausland
1971	— 1,8	— 2,4	— 0,1	— 0,7	— 2,3	+ 5,3	— 6,4	— 7,5	— 4,0	+ 7,0	+ 6,7	+ 9,8
1972	+ 5,3	+ 4,0	+ 9,6	+ 7,9	+ 5,4	+ 16,3	+ 4,0	+ 3,0	+ 6,8	+ 4,0	+ 3,8	+ 5,9
1973	+ 11,2	+ 6,2	+ 26,1	+ 12,2	+ 10,2	+ 16,7	+ 16,3	+ 8,5	+ 33,3	— 1,0	— 3,1	+ 15,3
1974	— 5,2	— 9,0	+ 4,0	— 3,6	— 6,6	+ 3,3	— 4,8	— 10,6	+ 5,7	— 8,9	— 9,5	— 4,8
1975	— 5,1	— 0,6	— 14,9	— 9,9	— 8,1	— 13,7	— 2,6	+ 6,7	— 16,7	— 2,3	— 1,7	— 6,6
1976	+ 9,5	+ 4,9	+ 21,4	+ 9,5	+ 7,5	+ 15,7	+ 8,9	+ 1,5	+ 23,2	+ 10,8	+ 8,2	+ 26,8
1977 ²⁾	— 0,6	+ 0,5	— 3,6	— 1,8	— 4,4	+ 6,8	— 0,1	+ 4,6	— 8,4	— 0,4	— 0,4	— 0,7

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

Schaubild 2



reichten dagegen 1977 nicht das hohe Niveau des Vorjahres. Durch diese Einbuße blieb das Jahresergebnis (— 0,1 %) etwas unter dem von 1976. Bei den Verbrauchsgütern wurde im Berichtszeitraum eine verhaltene Bestelltätigkeit aus dem In- und Ausland festgestellt. Die im 2. Halbjahr eingetretene Belebung konnte den niedrigen Stand des 1. Halbjahres nicht ausgleichen; im Vergleich zum Vorjahr ging der Auftragseingang 1977 leicht zurück (— 0,4 %).

Entwicklung der einzelnen Wirtschaftszweige

Weitere Abnahme im Bergbau;
leichte Zunahme bei der Elektrizitäts- und Gasversorgung

Insgesamt setzte sich im Bergbau die rückläufige Entwicklung des Vorjahres verstärkt fort (— 3,3 %).

Beim Steinkohlenbergbau (— 5,3 %) führte die verringerte Inlandsnachfrage — trotz Förderungsabbau — zu einem erheblichen Anwachsen der Halden von 4,3 Mill. t Ende 1976 auf 6,8 Mill. t Ende 1977. Berücksichtigt man außerdem noch die Reserven der Notgemeinschaft des Deutschen Steinkohlenbergbaus, so erhöhte sich der Gesamtbestand von 8,3 auf 13,0 Mill. t, d. h. um 4,7 Mill. t. Auch Zechenkoks mußte in großem Umfang auf Halde genommen werden, obwohl die Kokerzeugung erheblich eingeschränkt wurde (— 16 %). Die Haldenbestände an Koks stiegen im Laufe des Jahres von 9,5 auf 12,2 Mill. t (ohne die Bestände der Notgemeinschaft); dies ist auf die Absatzschwierigkeiten infolge der ungünstigen Entwicklung bei der eisenschaffenden Industrie und eine weiterhin verringerte Auslandsnachfrage zurückzuführen. Die Koksbestände der Notgemeinschaft blieben mit knapp 3 Mill. t unverändert.

Im Braunkohlenbergbau mußte die Förderung nach der günstigen Entwicklung des Vorjahres — bedingt durch den rückläufigen Bedarf der Elektrizitätswerke — beträchtlich eingeschränkt werden (— 7,8 %). Der Rückgang bei der Braunkohlenbrikettherstellung hat sich in den letzten Jahren zwar abgeschwächt, ist aber mit 6,5 % immer noch bemerkenswert.

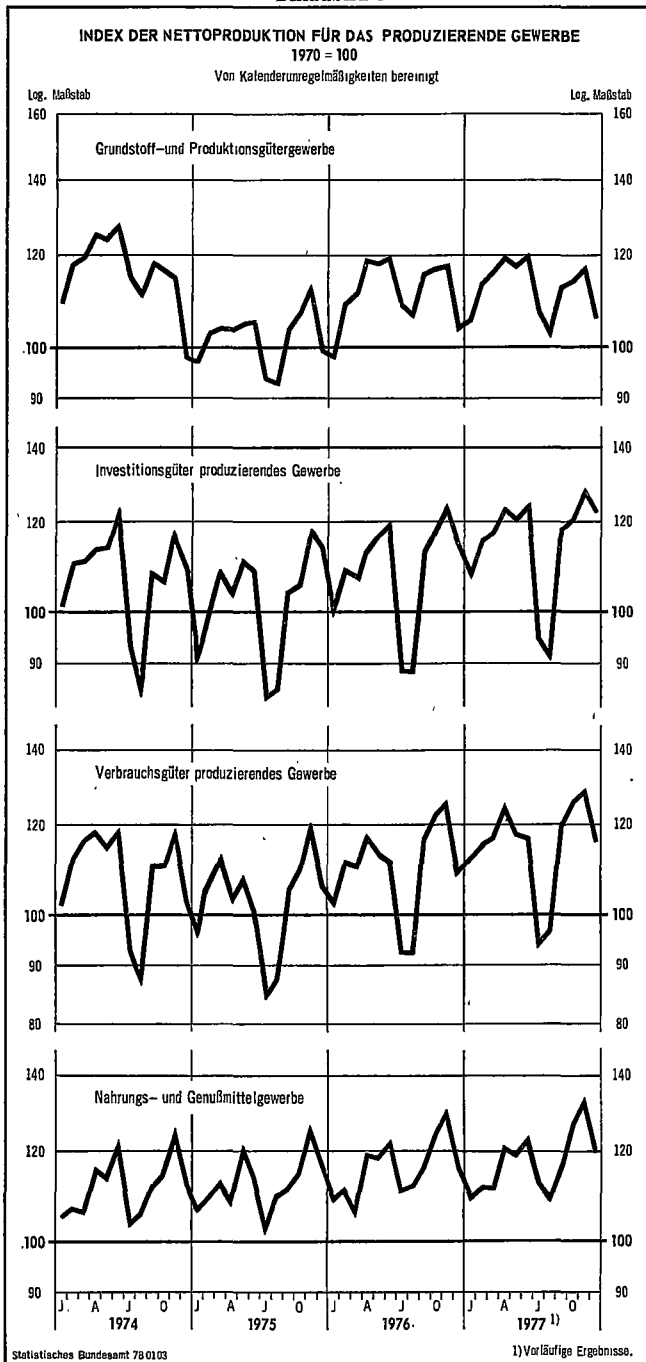
Die leichte Erhöhung im NE-Metallerzbergbau, die sich bereits im 1. Halbjahr 1977 abzeichnete (+ 3,5 %), führte im Jahresergebnis zu einer Produktionssteigerung von 4,9 % gegenüber 1976. Durch die negative Entwicklung in der eisenschaffenden Industrie stagnierte der Eisenerzbergbau (+ 0,7 %); lediglich vier Gruben fördern noch Eisenerz.

Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen (+ 13 %) hatten in allen Bereichen eine positive Tendenz. Die starke Zunahme der Ausfuhr kalihaltiger Düngemittel führte bei der Kaliförderung und bei der Herstellung absatzfähiger Kalisalze zu Produktionssteigerungen (jeweils + 15 %). Die kräftige Ausweitung in der Gewinnung von Stein-, Hütten- und Salinensalz im 1. Hj 1977 (+ 18 %) bewirkte trotz schwächerem 2. Hj im Jahresergebnis eine Zunahme von 11 %. Diese Entwicklung wurde u. a. durch die günstige Auslandsnachfrage bewirkt.

Bei der Erdöl- und Erdgasgewinnung (+ 1,8 %) war die Erdölgewinnung in allen Gewinnungsgebieten mit Ausnahme der Felder zwischen Weser und Ems und im Grenzbereich rückläufig (— 2,2 %). Die Erdgasförderung (+ 2,2 %) konnte auf den Feldern zwischen Elbe und Weser und zwischen Weser und Ems wesentlich erhöht werden, während sie im Grenzbereich und im Gebiet westlich der Ems stark zurückging.

In der Elektrizitäts- und Gasversorgung (+ 2,2 %) war bei der Stromerzeugung eine äußerst schwache Zuwachsrate (+ 1,0 %) zu verzeichnen; dies ist vor allem auf den verminderten Bedarf einiger bedeuten-

Schaubild 3



der Wirtschaftszweige mit stagnierender oder rückläufiger Produktion zurückzuführen. Auch dürften sich allgemeine Einsparungen bei der Industrie und den Haushalten bemerkbar gemacht haben. Die günstige Wasserführung der Flüsse führte zu einer Zunahme der Stromerzeugung aus Wasserkraft um über ein Viertel, während sich die Erzeugung der Wärmekraftwerke geringfügig verringerte. Dem Rückgang der Stromerzeugung aus Steinkohle und Braunkohle stand eine Zunahme der Erzeugung aus Erdgas und besonders aus Kernenergie gegenüber. Die öffentliche Gasversorgung wies 1977 eine Zuwachsrate von 7,2 % aus. Während Kokereigas wegen der ungünstigen Entwicklung der eisen-schaffenden Industrie seinen Marktanteil weiterhin erheblich verringerte, erhöhte sich der Anteil des Erdgases sowohl aus inländischen Aufkommen als auch aus einer verstärkten Einfuhr auf fast 90 %.

Keine durchgreifende Belebung beim Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe

Im Bereich des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes (+ 0,7 %) konnten die Ver-

luste einzelner Branchen durch Produktionsgewinne anderer ausgeglichen werden.

In der Mineralölverarbeitung wurde 1977 gegenüber 1976 eine Produktionssteigerung von 3,1 % erreicht. Die Entwicklung der einzelnen Erzeugnisse war jedoch unterschiedlich. Die mengenmäßig bedeutsamen Produkte Motorenbenzin (+ 4,2 %) und Dieselmotorenbenzin (+ 11 %) profitierten von der günstigen Entwicklung der Automobilindustrie. Dagegen nahm die Erzeugung von leichtem (— 0,5 %) sowie von mittelschwerem und schwerem Heizöl (— 7,2 %) ab, obwohl hier im 1. Hj 1977 noch eine positive Tendenz zu verzeichnen war. Die mengenmäßig nicht so bedeutsamen Positionen Spezial- und Testbenzin (— 1,4 %), Rohbenzin (— 15 %) und Flugbenzin (— 27 %) hatten ebenfalls Produktionseinbußen zu verzeichnen. Die Erzeugung des vor allem im Tiefbau benötigten Bitumen nahm leicht zu (+ 1,8 %).

Bei der Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden setzte sich die leichte Aufwärtsentwicklung aus dem Jahr 1976 fort (+ 2,2 %). Besonders gute Ergebnisse hatte die Herstellung von Natursteinen für den Wege-, Bahn- und Wasserbau (+ 13 %) und von Betonerzeugnissen für den Tief- und Straßenbau (+ 7,5 %) zu verzeichnen. Auch die vor allem im Hochbau benötigten Mauerziegel (+ 9,7 %) und Bimsbausteine (+ 8,8 %) wurden verstärkt produziert. Gegenläufig verhielt sich die Entwicklung bei Zement (— 5,1 %). Bei den feuerfesten Erzeugnissen aller Art (— 7,5 %), die vor allem in der eisen-schaffenden Industrie Verwendung finden, spiegelt sich der Produktionsrückgang dieses Wirtschaftszweiges wider.

Die weltweite Konjunkturschwäche sowie die verhaltene Investitionstätigkeit im Inland waren die Gründe für die negative Entwicklung in der eisen-schaffenden Industrie. Nach einer leichten Erholung im Jahr 1976 mußte die Ausbringung im Berichtsjahr — verglichen mit der des Vorjahres — wieder gedrosselt werden (— 4,8 %). 1977 wurden knapp 39 Mill. t Rohstahl erzeugt. Gegenüber 1976 bedeutet dies einen Rückgang von 8,1 %. Im Vergleich zum besten Stahljahr — 1974 — ist die Produktion somit fast um ein Viertel gesunken (1974: 53,2 Mill. t). Der Ausstoß von Roheisen blieb mit 29 Mill. t um 9,1 % unter dem des Vorjahres. Grob-, Mittel- und Feinbleche (+ 1,3 %) sowie geschmiedete Stäbe (+ 0,9 %) konnten den Vorjahresstand gut behaupten; die Herstellung von geschweißten Rohren (— 10 %), Walzstahl (— 3,3 %) und Stabstahl (— 13 %) nahm jedoch ab.

Bei der NE-Metallerzeugung und den NE-Metallhalbzeugwerken (— 1,8 %) war es nicht möglich, den hohen Stand von 1976 zu halten. Verglichen mit den entsprechenden Vorjahreszeiträumen ging die Ausbringung im Berichtsjahr von Quartal zu Quartal zurück (1. Vj: + 10 %; 2. Vj: — 0,2 %; 3. Vj: — 6,2 %; 4. Vj: — 9,5 %). Innerhalb dieses Bereichs verlief die Entwicklung sehr differenziert. Während die NE-Metall-Umschmelzwerke (+ 21 %) und NE-Leichtmetall-Hütten (+ 6,7 %) beträchtliche Produktionsgewinne aufwiesen, traten bei NE-Schwermetall-Hütten (— 8,5 %) und NE-Metallhalbzeugwerken (— 2,6 %) Verluste auf. Bei der Erzeugung von NE-Metallguß gelang es, den Vorjahresstand zu überschreiten. Diese Steigerung wurde hauptsächlich von Leichtmetallen und Kupfer getragen.

Die Erzeugung der Eisen-, Stahl- und Tempergießereien, die bereits 1976 einen Tiefstand erreicht hatte, verringerte sich 1977 weiterhin um 2,4 %. Die stärksten Produktionsrückgänge waren beim Stahlguß (— 9,2 %) zu registrieren.

Der vorjährige begrenzte Aufwärtstrend bei Ziehereien und Kaltwalzwerken wurde im Berichtsjahr wieder unterbrochen; gegenüber 1976 mußte die Fabrikation um 4,4 % gedrosselt werden. Bei Drahterzeug-

Tabelle 5: Index der Nettoproduktion für das
Produzierende Gewerbe
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Wirtschaftszweig	1974	1975	1976	1977 ¹⁾	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) 1977 gegenüber 1976 %
	1970 = 100				
Produzierendes Gewerbe insgesamt	110,5	103,6	110,7	113,9	+ 2,9
Elektrizitäts- und Gasversorgung	146,6	150,0	164,9	168,5	+ 2,2
Elektrizitätsversorgung	138,2	141,2	157,1	158,6	+ 1,0
Gasversorgung	193,3	198,3	208,1	223,0	+ 7,2
Bergbau	93,7	89,0	86,6	83,7	- 3,3
darunter:					
Kohlenbergbau	87,4	85,0	82,2	77,2	- 6,1
Eisenerzbergbau	82,3	61,7	43,5	43,8	+ 0,7
NE-Metallerzbergbau	92,1	93,3	91,3	95,8	+ 4,9
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	103,1	87,1	85,5	96,4	+12,7
Gewinnung von Erdöl, Erdgas	135,4	123,1	124,8	127,0	+ 1,8
Verarbeitendes Gewerbe	110,1	103,3	110,9	114,4	+ 3,2
Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	115,4	101,1	111,5	112,3	+ 0,7
darunter:					
Mineralölverarbeitung	101,8	95,6	100,4	103,5	+ 3,1
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen u. Erden	99,8	91,9	95,2	97,3	+ 2,2
Eisenschaffende Industrie	120,7	93,6	96,4	91,8	- 4,8
NE-Metallerzeugung, NE- Metallhalbzeugwerke	119,0	102,0	124,3	122,1	- 1,8
Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	90,5	82,2	81,7	79,7	- 2,4
Ziehereien, Kaltwalzwerke; Mechanik, a.n.g.	102,5	84,9	97,8	93,5	- 4,4
Chemische Industrie	130,5	114,5	131,3	131,9	+ 0,5
dar.: Herstellung von Chemiefasern	138,1	109,2	136,5	125,1	- 8,4
Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flach- glas	107,1	117,2	142,6	164,5	+15,4
Holzbearbeitung	114,2	105,7	117,0	125,4	+ 7,2
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappe- erzeugung	119,5	98,6	115,3	120,7	+ 4,7
Gummiverarbeitung	100,4	92,7	102,5	107,4	+ 4,8
Investitionsgüter produzie- rendes Gewerbe	106,5	101,9	109,0	114,9	+ 5,4
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	103,3	104,6	102,7	100,7	- 1,9
Maschinenbau	101,5	95,7	97,0	96,9	- 0,1
Straßenfahrzeugbau, Repa- ratur von Kraftfahrzeu- gen usw.	98,0	102,3	114,4	124,0	+ 8,4
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	122,7	113,9	123,9	133,1	+ 7,4
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	96,6	87,3	93,5	98,9	+ 5,8
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	95,9	89,2	95,0	100,7	+ 6,0
Herstellung von Uhren	99,2	80,4	88,0	92,6	+ 5,2
Stahlverformung; Ober- flächenveredlung, Här- tung	103,2	98,6	104,7	103,9	- 0,8
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	103,2	91,2	102,5	111,2	+ 8,5
Herstellung von Büroma- schinen, Datenverarbei- tungsgeräten und -ein- richtungen	127,4	106,9	114,6	147,4	+28,6
Verbrauchsgüter produzie- rendes Gewerbe	108,5	103,0	110,2	115,1	+ 4,4
darunter:					
Feinkeramik	106,8	94,0	99,4	100,2	+ 0,8
Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohl- glas	121,3	110,8	120,7	123,7	+ 2,5
Ledererzeugung	77,0	71,8	76,7	76,2	- 0,7
Herstellung von Schuhen	73,0	67,3	67,6	67,7	+ 0,1
Textilgewerbe	102,4	99,1	107,3	105,7	- 1,5
Bekleidungsgewerbe	92,1	93,7	92,3	88,9	- 3,7
Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe	112,1	112,8	116,7	118,0	+ 1,1
Ernährungsgewerbe	112,2	113,5	117,2	120,2	+ 2,6
darunter:					
Mahl- und Schälmlmühlen Obst- und Gemüsever- arbeitung	99,9	97,4	99,7	105,0	+ 5,3
Herstellung von Süßwa- ren (ohne Dauerback- waren)	116,7	121,2	124,2	123,0	- 1,0
Fleischwarenindustrie (ohne Talgschmelzen u. ä.)	125,3	124,1	129,0	132,7	+ 2,9
Brauerei	115,9	120,6	126,2	134,9	+ 6,9
Tabakverarbeitung	107,3	107,9	108,6	107,8	- 0,7
Tabakverarbeitung	111,7	110,1	114,8	109,2	- 4,9
Baugewerbe ²⁾	104,1	92,4	95,2	97,2	+ 2,1

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Ohne Ausbaugewerbe.

nissen (-11 %) wurden erheblichere Produktionseinbußen gemeldet als bei Blankstahl (-5,2 %), Kaltband und -profilen (-4,4 %) sowie kaltgezogenem Draht (-3,7 %).

In ihrer Gesamtheit konnte die Chemische Industrie im Jahr 1977 den hohen Stand des Vorjahres (+0,5 %) gerade noch behaupten. In den einzelnen Sparten kam es zu einem differenzierten Verlauf. Die Herstellung der anorganischen Grundstoffe blieb 1977 gegenüber 1976 im allgemeinen fast unverändert. Lediglich die Produktionszahlen von Aluminiumhydroxid (+9,4 %), Syntheseammoniak (+6,8 %) und Calciumcarbid (+4,0 %) zeigten nennenswerte Veränderungsraten. Bei den organischen Grundstoffen nahm die Gewinnung von Methanol (-16 %), Vinyl- und Vinylidenchlorid (-7,3 %) sowie von Formaldehyd (-4,4 %) ab; hingegen wurde 6,7 % mehr Äthylen hergestellt. Alle anderen organischen Grundstoffe hatten keine starken Veränderungsraten zu verzeichnen. Die Produktion von Chemiefasern litt unter dem Druck der weltweiten Überkapazitäten. Dieser Zweig mußte nach der positiven Entwicklung des Vorjahres im Jahr 1977 die Produktion so weit drosseln (-8,4 %), daß sie weit unter den Höchststand von 1973 zurückfiel (Index 1977: 125,1; Index 1973: 144,7). Auch bei organischen Farbstoffen fiel das Ergebnis negativ aus (-10 %). Die Herstellung von anorganischen Pigmenten (+8,6 %) hingegen nahm deutlich zu. Den stärksten Zuwachs hatte synthetischer Kautschuk zu verzeichnen (+14 %), weil für die Reifenherstellung größere Mengen benötigt wurden. Fotochemische Erzeugnisse (+7,2 %) zeigten den konstanten Aufwärtstrend der letzten Jahre. Von den konsumnahen Chemieprodukten entwickelte sich die Produktion von Seifen (+5,1 %) weiterhin gut, dagegen stagnierte die Herstellung von Wasch- und Waschlösungsmitteln (+0,5 %). Die Human-Pharmazeutika zeigten die gewohnt positive Veränderungsrate (+6,2 %).

Die Düngemittelindustrie, die im Wirtschaftsjahr 1976/1977 (1.7. 1976 bis 30.6. 1977) Produktionssteigerungen meldete²⁾, zeigte im Kalenderjahr 1977 ebenfalls eine positive Entwicklung. Stickstoff- und phosphathaltige Dünger waren sehr gefragt, so daß die Erzeugung um 4,5 bzw. 4,6 % anstieg. Die Produktionszahlen der Düngersorten lassen den immer stärkeren Trend von Einnährstoffdüngern zu Mehrnährstoffdüngern erkennen (die Steigerungsrate für stickstoffhaltigen Mehrnährstoffdünger beträgt z. B. +18 %). Innerhalb der phosphathaltigen Einnährstoffdünger findet weiterhin ein Substitutionsprozeß statt: das Thomasphosphatmehl (-19 %) wird in immer stärkerem Maße durch Superphosphat (+9,8 %) und andere Phosphatdünger (+4,2 %) ersetzt, weil das Thomasverfahren in der eisenschaffenden Industrie an Bedeutung verliert und damit geringere Mengen Thomasschlacke anfallen. Die Entwicklung der Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel (+9,2 %) war ebenfalls positiv.

Die Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flachglas wurde im Jahr 1977 gegenüber 1976 um 15 % ausgeweitet. Das vor allem im Wohnungsbau verwendete Isolierglas, dessen Einbau 1977 aus Energiespargesichtspunkten staatlich gefördert wurde, hatte eine Produktionssteigerung von 17 % zu verzeichnen. Die Erzeugung von Spiegelglas, einem Vorprodukt u. a. für Isolierglas, stieg sogar um 47 %. Dagegen blieb die Herstellung von Sicherheitsglas fast unverändert (+0,8 %).

Der Zuwachs im Bereich der Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung stimmt mit der Steigerungsrate für die Herstellung von unveredeltem Papier (jeweils +4,7 %) überein. Leichte Einbußen waren bei Holzschliff (-0,4 %) und unveredelter Pappe (-0,2 %) zu verzeichnen; vom Vorprodukt Zell-

²⁾ Siehe hierzu „Düngemittelerzeugung und -versorgung 1976/77“ in WiSta 11/1977, S. 723 f. Ausführliche Ergebnisse sowie methodische Hinweise zur Düngemittelstatistik sind in der Fachserie 4, Produzierendes Gewerbe, Reihe 8.2 „Düngemittelversorgung, Wirtschaftsjahr 1976/77“ enthalten.

stoff hingegen wurden 11 % mehr erzeugt. Diese Entwicklung war bereits im 1. Hj 1977 erkennbar.

Im Bereich Gummiverarbeitung (+ 4,8 %) wirkte sich die günstige Lage im Straßenfahrzeugbau aus. Am stärksten nahm die Produktion der mengenmäßig nicht so stark ins Gewicht fallenden Kraffrad- und Motorrollerdecken (+ 21 %) zu. Die Herstellung von Lastkraftwagen- und Erdbewegungsmaschinendecken (+ 8,2 %) und von Personenkraftwagendecken (+ 1,6 %) stieg ebenfalls.

Aufwärtsbewegung bei dem Investitionsgüter produzierenden Gewerbe

Insgesamt betrachtet erzielte das Investitionsgüter produzierende Gewerbe (+ 5,4 %) innerhalb des Produzierenden Gewerbes 1977 die höchste Zuwachsrate. Die lebhaftete Nachfrage nach langlebigen Gebrauchsgütern und Personenkraftwagen trug zur Steigerung der Produktion bei. Allerdings erlähmte der im 1. Quartal eingetretene Aufschwung im Laufe des Jahres etwas (1. Vj: + 7,9 %; 2. Vj: + 5,2 %; 3. Vj: + 5,2 %; 4. Vj: + 3,6 %).

Angesichts fehlender Impulse aus der Bauwirtschaft und mangelnder Investitionen zur Ausweitung der Produktionsanlagen blieb das Ergebnis beim Stahl- und Leichtmetallbau sowie Schienenfahrzeugbau (— 1,9 %) unter dem Stand des Vorjahres; das Produktionsvolumen fiel fast auf das Niveau des Jahres 1970 zurück (Indexziffer 1977: 100,7). Überdurchschnittliche Abnahmen wiesen Dampfkessel, Feuerungen und Hilfsapparate für Dampfkessel (— 16 %) sowie Rohrleitungen (— 27 %) auf. Bei Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen ging der Ausstoß um 2,3 % zurück, bei Lokomotiven und Tendern um 8,6 %. Eine Zunahme war lediglich bei Behältern (+ 2,7 %) zu beobachten.

Die Produktion des Maschinenbaus (— 0,1 %) stagnierte seit 1975 auf einem nahezu gleichbleibend niedrigen Niveau. Gedämpfte Inlandsnachfrage und Konjunkturschwäche der Handelspartnerländer ließen keine nachhaltige Besserung der Investitionsneigung aufkommen. Die kurze Belebung von 1976 (+ 1,4 %) reichte nicht aus, den Rückgang des Jahres 1975 auszugleichen. Der Index von 1977: 96,9 lag beachtlich unter dem Stand von 1974: 101,5. Der verringerte Ausstoß von Maschinen für das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe (— 5,9 %) trug erheblich zu diesem Ergebnis bei. Demgegenüber gab es bei landwirtschaftlichen Maschinen und Ackerschleppern eine Steigerung von 4,1 %. Maschinen für das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe (+ 0,9 %) sowie Bau-, Baustoff- und ähnliche Maschinen (+ 0,8 %) konnten den Stand des Vorjahres halten. Betrachtet man die Entwicklung der einzelnen Erzeugnisse dieses Bereichs, dann standen gravierenden Produktionsverlusten bei Hütten- und Walzwerkeinrichtungen (— 30 %), Dampfturbinen und Trocknungsanlagen (jeweils — 9,7 %), Papierzurichtungs- und Textilmaschinen (jeweils — 12 %) beträchtliche Gewinne bei Druckereimaschinen (+ 21 %), Maschinen für die Bauwirtschaft (+ 8,6 %), Serienhebezeugen und handbetriebenen Kranen (+ 14 %) gegenüber.

Im Straßenfahrzeugbau (+ 8,4 %), der seit 1975 die Aufwärtsentwicklung bei dem Investitionsgüter produzierenden Gewerbe bestimmte, war auch 1977 der Produktionsanstieg immer noch recht beachtlich, obwohl in der zweiten Jahreshälfte — verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum — das Tempo etwas nachließ (1. Hj: + 10 %; 2. Hj: + 6,7 %). Bei Personenkraftwagen (+ 12 %) lag die Fabrikation mit einer Rekordzahl von 3,6 Mill. noch über der des Vorjahres, die Hersteller von Liefer- und Lastkraftwagen (— 4,0 %) hingegen wurden durch die allgemein schwache Investitionslage zu Produktionseinschränkungen gezwungen. Die Entwicklung bei Kraftfahrzeugteilen und -motoren (+ 15 %) entsprach in etwa dem Trend der Pkw-Produktion. Auch Fahrräder erzielten ein Plus von 6,0 %. Eine besonders hohe Zuwachsrate war bei Krafträdern (+ 23 %) zu verzeichnen.

Die Produktionsentwicklung im Bereich der Elektrotechnik stand 1977 weiterhin im Zeichen der Expansion; die Ergebnisse von 1976 konnten noch um 7,4 % verbessert werden. Im Vergleich zu entsprechenden vorherigen Zeiträumen war allerdings auch hier im 2. Hj 1977 eine Abschwächung zu erkennen (1. Hj: + 9,5 %; 2. Hj: + 5,3 %). Die Aufgliederung der Produktion innerhalb des Bereichs der Elektrotechnik vermittelt indes ein sehr unterschiedliches Bild. Die Herstellung investitionsintensiver elektrotechnischer Güter, wie Elektromotoren und Generatoren (— 4,5 %), Transformatoren (— 9,0 %), Niederspannungsschaltgeräten und -anlagen (— 14 %), mußte 1977 im Vergleich zu 1976 eingeschränkt werden. Demgegenüber profitierten langlebige Gebrauchsgüter, wie elektrische Haushaltskühlmöbel (+ 5,3 %), Elektroleuchten, Rundfunk- und Fernsehempfangsgeräte und -einrichtungen (jeweils + 10 %), vom kräftigen Anstieg des Privatverbrauchs. Im Sog der günstigen Konjunkturlage beim Straßenfahrzeugbau konnte auch die Produktion elektrischer Betriebsausrüstungen für Kraftfahrzeuge und Verbrennungsmotoren weiterhin um 5,2 % angehoben werden.

Der Aufwärtstrend bei den feinmechanischen und optischen Erzeugnissen sowie Uhren hielt im Berichtsjahr weiter an; gegenüber dem Vorjahr stieg der Ausstoß um 5,8 %. Dies stellt zwar seit einigen Jahren die beste Rate dar, verbleibt damit aber immer noch unter dem Basisjahr (1970: 100; 1977: 98,9). Einige wichtige Faktoren, wie z. B. der während der letzten Jahre zunehmende Importdruck, Währungsschwierigkeiten auf dem ausländischen Markt, beeinflussten die Entwicklung dieses sehr exportintensiven Bereichs nachteilig. Unter dem starken Druck ausländischer Konkurrenz mußte besonders die Produktion von Fotoapparaten (— 8,9 %) eingeschränkt werden. Dagegen konnten Betriebsmeß- und Kontrollgeräte für physikalische Zustände und Eigenschaften (+ 6,7 %) ihre Ergebnisse gegenüber dem Vorjahr beträchtlich verbessern. Während die Fertigung von Augengläsern auf dem Stand des letzten Jahres stagnierte, wurden im gleichen Zeitraum 11 % mehr Fassungen aller Art hergestellt. Auch Gaszähler (+ 15 %) und Wasserzähler (+ 13 %) erzielten hohe Zuwachsraten. Die positive Entwicklung bei Erzeugnissen der Orthopädiemechanik (+ 8,9 %) setzte sich auch im Berichtsjahr fort. Bei Uhren, die sehr stark dem technischen Wandel unterworfen sind, nahm die Produktion nur bei Großuhren zu.

Die Produktionsausweitung bei der Stahlverformung (— 0,8 %) wurde 1977 unterbrochen. Entsprechend der uneinheitlichen Entwicklung in den Abnehmerbereichen wiesen einige Erzeugnisse, wie Preß-, Zieh- und Stanzteile (+ 0,6 %), Federn (ohne Matratzenfedern) (+ 1,9 %) leicht positive, andere, wie Schmiedestücke (— 3,6 %), Schrauben, Norm- und Fassonrechteile aus Stahl und NE-Metallen und Ketten (ohne Bijouterieketten) (— 20 %), negative Raten auf.

Bei der Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren wirkte sich die gute Auftragssituation Ende 1976 sehr vorteilhaft aus. Infolgedessen konnte im Vergleich zu 1976 ein Produktionsplus von 8,5 % erzielt und der Wachstumsverlust der letzten Jahre ausgeglichen werden. Mit einer Indexziffer von 111,2 erreichte die Erzeugung den bisher höchsten Stand. Auch in diesem Bereich ließ der Aufschwung im 2. Hj gegenüber dem 1. Hj 1977 deutlich nach (1. Hj: + 12 %; 2. Hj: + 4,7 %). Ein kräftiger Aufwärtstrend wurde bei Möbeln aus Stahl- und NE-Metallrohren und -profilen sowie Spezialbedarfsartikeln (jeweils + 15 %), feinen Drahtwaren (+ 16 %), Werkzeugen (+ 13 %) und leichten Preß-, Zieh- und Stanzteilen (+ 7,1 %) registriert. Die Produktion einiger Erzeugnisse, wie z. B. Kohle- und Gasherden (— 15 bzw. — 8,3 %) sowie Bestecken, Tafelgeräten und Tafelhilfsgeräten (— 3,9 %) mußte jedoch teilweise erheblich gedrosselt werden.

Die durch die ständig wachsenden Personalkosten dringend erforderlichen Rationalisierungsmaßnahmen trugen zu einer Belebung auf breiter Basis im Bereich der

Büromaschinen, EDV-Geräte und -Einrichtungen bei. Aufgrund der kräftig expandierenden Nachfrage erzielten diese Erzeugnisse nicht nur innerhalb des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes, sondern auch innerhalb des Produzierenden Gewerbes insgesamt mit einer Steigerungsrate von 29 % das beste Ergebnis. Zu dieser Entwicklung trug zwar vorwiegend die Herstellung von EDV-Geräten und -Einrichtungen mit 40 % bei, aber auch Büromaschinen (+ 9,2 %) wiesen ein erhöhtes Produktionsergebnis auf.

Weitere Erholung beim Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe

Im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe (+ 4,4 %) setzten sich auch 1977 die Belegungstendenzen fort, allerdings nicht mit der Intensität des Vorjahres. Immerhin lag das Resultat über dem Durchschnitt des Produzierenden Gewerbes insgesamt. Wegen der heterogenen Zusammensetzung dieses Bereichs stehen hinter dem Ergebnis jedoch sehr unterschiedliche Einzelbewegungen.

Der Nettoproduktionsindex für die feinkeramischen Erzeugnisse blieb 1977 fast unverändert (+ 0,8 %). Von den im Baugewerbe benötigten Erzeugnissen entwickelten sich Sanitärkeramiken (+ 3,8 %) günstiger als Fliesen (+ 0,2 %). Die Produktion konsumnaher Güter wie Haushalts- und Wirtschaftswaren aus Porzellan (+ 1,8 %) und aus Steingut (+ 4,6 %) nahm als Folge erhöhter Verbrauchernachfrage ebenfalls leicht zu.

Die Herstellung, Verarbeitung und Veredelung von Hohlglas hatte gegenüber 1976 eine Steigerung um 2,5 % zu verzeichnen. Überdurchschnittlich nahm die Erzeugung von Beleuchtungsglas sowie von Glaskolben, Glas in Stangen, Stäben, massiven Kugeln oder Rohren und sonstigem Hohlglas zu (jeweils + 11 %). Ebenfalls gut entwickelte sich die Produktion von Konservenglas (+ 7,9 %) und Medizin- und Verpackungsglas (+ 7,2 %). Durch die negative Tendenz der mengenmäßig größten Position Getränkeflaschen (— 2,0 %), vor allem durch den geringeren Bedarf bei der Spirituosenherstellung verursacht, wurde das Gesamtergebnis jedoch gedämpft.

Innerhalb des Bereichs Holzverarbeitung entwickelte sich die Produktion der Einzeilmöbel durchgehend positiv. Am stärksten wurde die Herstellung von Schränken und Kommoden ausgeweitet (+ 10 %), aber auch Sitzmöbel für Zimmer und Küchen (+ 9,2 %), Polstermöbel (+ 8,0 %) und Tische (+ 4,9 %) hatten ein deutliches Produktionsplus zu verzeichnen.

Die Ledererzeugung (— 0,7 %) stagnierte nach der guten Entwicklung im letzten Jahr. Während Gewichtslleder (+ 16 %) und Oberleder (+ 10 %) kräftig zunahmen, gingen Futterleder (— 22 %) und sonstige Flächenleder (— 7,3 %) erheblich zurück. Der Bereich Herstellung von Schuhen zeigte auch im Jahr 1977 (+ 0,1 % gegenüber 1976) in seiner Gesamtheit kaum eine Veränderung. Die wichtigste Position Straßenschuhe (ohne leichte Straßenschuhe) nahm um 3,4 % ab, Straßenschuhe für Damen gingen sogar um 5,8 % zurück. Dieser Verlust konnte durch die positive Entwicklung bei leichten Straßenschuhen (+ 7,0 %) sowie Arbeitsschuhen und Sportstiefeln (+ 4,8 %) gerade ausgeglichen werden.

Der Bereich Textilgewerbe schnitt mit einer Einbuße von 1,5 % gegenüber 1976 schlecht ab als das gesamte Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe. Die zurückhaltende Kaufbereitschaft des In- und Auslandes trug zu dem Produktionsrückgang entscheidend bei. Von diesem Rückwärtstrend wurden vorwiegend die Spinner- und Weberstufen betroffen. Innerhalb dieser Stufen erzielten nur wenige Erzeugnisse positive Ergebnisse, wie z. B. Wollgarn (+ 1,0 %) (woran Streichgarnspinnereien mit 7,9 % beteiligt waren), Näh- und Stopfmittel sowie Handstrickgarn (+ 9,2 %). Dank einer leichten Belebung des Privatverbrauchs bildeten Leinen- und Schwerwebereien (+ 13 %), Teppich- sowie Möbel- und Dekorationsstoffwebereien (+ 2,6 bzw. + 9,9 %) eine positive Aus-

nahme. Bei den anderen Webereien nahm die Produktion ab, wobei von diesem Rückgang die Woll- (— 12 %) und die Baumwollwebereien (— 9,0 %) am stärksten betroffen waren. Strukturumstellung und -anpassung zwangen die Hersteller des Bekleidungsgewerbes (— 3,7 %), ihre Fertigung 1977 gegenüber 1976 noch weiter zu drosseln. Infolge einer relativ günstigen Nachfrageentwicklung — vor allem aus dem Ausland — konnte diese Talfahrt im 2. Hj 1977 allerdings gebremst werden (1. Hj: — 4,9 %; 2. Hj: — 2,4 %). Von diesem Konjunkturverlauf wurden die einzelnen Branchen recht unterschiedlich betroffen. Bei Herrenanzügen (— 1,7 %), Sakkos (— 9,7 %), Herrenhosen (— 7,8 %) und Herrenmänteln (— 14 %) mußte die Produktion eingeschränkt werden. Während bei Damenkostümen und -komplets (+ 26 %) sowie Damenblusen (+ 3,3 %) Zuwachsraten aufzuweisen sind, war die Beschäftigungslage bei den Herstellern von Damenröcken und -hosen (— 3,3 %), Damenkleidern (— 8,4 %) sowie Damenmänteln (— 2,9 %) unbefriedigend. Eine schwache Nachfrage herrschte auch nach Erzeugnissen der Wäscheindustrie, die ihre Produktion dementsprechend stark drosselte. Im einzelnen sind Nachthemden, Haus- und Schlafanzüge für Herren und Knaben (— 15 %) sowie für Damen, Mädchen und Kinder (— 6,3 %) hervorzuheben. Dagegen konnten Ober-, Sport- und Arbeitshemden (+ 0,3 %) ihren Vorjahresstand gut behaupten. Innerhalb der Miederindustrie standen den Verlusten bei Miedern und Miederwaren (— 4,0 %) Gewinne bei Büstenhaltern (+ 5,3 %) gegenüber. In der Krawattenindustrie konnte sich mit — 8,1 % keine Erholung abzeichnen.

Schwache Steigerung im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe

Das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe zeigte wie in früheren Jahren eine leicht steigende Tendenz (+ 1,1 % im Jahr 1977 gegenüber 1976).

Innerhalb des Ernährungsgewerbes (+ 2,6 %) gab es unterschiedliche Entwicklungen. Die Mahl- und Schälmlmühlen (+ 5,3 %) bestätigten die bereits im 1. Hj 1977 erkennbare Zuwachsrate. In der Obst- und Gemüseverarbeitung (— 1,0 %) führte die schlechte Obsternte und der Importdruck bei den Obstkonserven zu einem Produktionsrückgang von 27 %. Von Gemüsekonserven konnten 17 % mehr hergestellt werden, während sich die Produktion von Frucht- und Gemüsesäften (— 2,9 %) sowie von Marmelade, Gelee, Konfitüre und Pflaumenmus (+ 2,1 %) kaum veränderte. Bei der Herstellung von Süßwaren (+ 2,9 %) hatten die mengenmäßig wichtigen Bereiche Zuckerwaren (+ 14 %) und Schokoladenerzeugnisse (+ 2,2 %) Produktionsausweitungen zu verbuchen. Dagegen nahm wegen des relativ kühlen Sommers die Herstellung von Speiseeis (— 12 %) deutlich ab. Die Molkereien und Käseereien (+ 2,2 %) verzeichneten die größte Steigerung bei der Herstellung von Hart-, Schnitt- und Weichkäse (+ 9,8 %). Dagegen blieb die Produktion von Schmelzkäse und -zubereitungen (— 0,1 %) unverändert. Die Herstellung der wichtigsten Nahrungsfette Butter (— 0,8 %) und Margarine (— 0,2 %) ging leicht zurück. In der Fleischwarenindustrie (+ 6,9 %) wurde die in den letzten Jahren anhaltend positive Entwicklung der Herstellung von Fleischwaren bestätigt (+ 5,9 %). Von Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven wurden sogar 7,9 % mehr produziert. Fischerzeugnisse nahmen jedoch — wie seit Jahren — weiter ab (— 7,7 %).

Der Ausstoß der Brauereien ging erstmals leicht zurück (— 0,7 %). Nach der Änderung des Steuersatzes für die Branntweinsteuer zum 1.1. 1977 war bei der Herstellung von Spirituosen (— 20 %) ein Produktionseinbruch zu beobachten. Wegen Hortungskäufen mußte die Produktion Ende 1976 beträchtlich ausgeweitet werden. Das führte Anfang 1977 zwangsläufig zu Produktionseinschränkungen (Nettoproduktionsindex 1. Hj 1977: 85,4 %). Zum Jahresende 1977 war eine deutliche Erholung

festzustellen (Nettoproduktionsindex 2. Hj 1977: 113,8%). Auch im Bereich Tabakverarbeitung (— 4,9%) wirkte sich die Steueränderung zum 1. 1. 1977 aus. Die Zigarettenherstellung hatte eine Produktionseinbuße von 6,2% zu verzeichnen. Dieser Rückgang im Hauptprodukt

der Branche konnte auch durch die beträchtliche Zunahme bei der Herstellung von Rauchtabak (+ 54%), vor allem für selbstgedrehte Zigaretten, nicht ausgeglichen werden. Die Produktion von Zigarren, Stumpen und Zigarillos nahm um 2,5% zu. Sa.

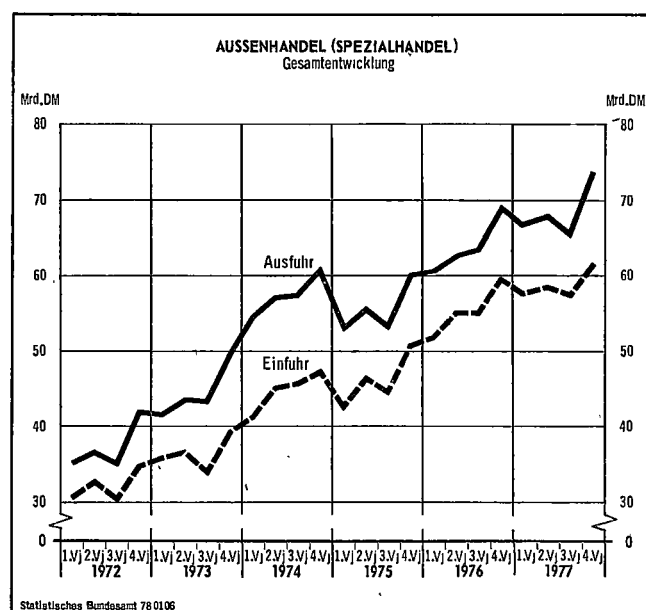
Außenhandel

Außenhandel im 4. Vierteljahr 1977

Gesamtüberblick

Die gedämpfte konjunkturelle Entwicklung in den meisten wichtigen Partnerländern sowie die verhaltene Binnennachfrage nach ausländischen Gütern führte im Jahr 1977 gegenüber 1976 zu einem gemäßigten Anstieg der Außenhandelswerte der Bundesrepublik Deutschland. Gemessen an den entsprechenden Vorjahresergebnissen nahm die Einfuhr im 1. Quartal 1977 um 11% und die Ausfuhr um 10% zu. Im weiteren Verlauf des Jahres schwächten sich jedoch die Zuwachsraten von Einfuhr und Ausfuhr ab. Im 2. Quartal lagen die Werte der Einfuhr und die der Ausfuhr nur noch um 6 bzw. 8% und im Sommerquartal 1977 nur noch um 4 bzw. 3% über den vergleichbaren Vorjahresergebnissen. Auch im 4. Quartal verlangsamte sich die Zunahme der Einfuhr weiter. Mit einem Wert von 61,5 Mrd. DM übertrafen die Importe das Ergebnis des Schlußquartals 1976 nur noch um 3%. Die Ausfuhr dagegen erlebte zum Jahresende 1977 wieder einen leichten Aufschwung. Der Wert der Exporte von 73,7 Mrd. DM war um 6% höher als der des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. Gegenüber dem 3. Quartal 1977, in dem sich der Außenhandel saisonal bedingt etwas abgeschwächt hatte, stiegen die Einfuhr- und Ausfuhrwerte um 7 bzw. 13%.

Die sich zum Jahresende belebende Auslandsnachfrage nach deutschen Exportgütern, bei einer geringeren Zunahme der Importe, führte im 4. Quartal zu einem hohen Ausfuhrüberschuß in der Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland. Der vierteljährliche Aktivsaldo übertraf mit 12,1 Mrd. DM erstmals seit Anfang 1975 wieder die 10 Milliarden-DM-Grenze. Höhere Überschüsse



wurden bisher nur im ersten und letzten Vierteljahr 1974 erzielt. Im 4. Quartal 1976 wurde ein Überschuß in der Außenhandelsbilanz von 9,8 Mrd. DM und im Vorquartal von 7,9 Mrd. DM erzielt. In der Leistungsbilanz, in der das Außenhandelsresultat mit den Salden des Dienstleistungsverkehrs, der Ergänzungen zum Warenverkehr und der Übertragungen zusammengefaßt wird, ergab sich für das letzte Quartal 1977 ein Überschuß von 7,4 Mrd. DM gegenüber 4,2 Mrd. DM im letzten Vierteljahr 1976. Diesen Aktivsaldo stand im 3. Quartal 1977 ein Defizit in der Leistungsbilanz von 4,6 Mrd. DM gegenüber.

Da die Durchschnittswerte der Einfuhr im Vergleich zum letzten Quartal 1976 geringfügig um 0,3% zurückgegangen sind, nahmen die realen Einfuhrwerte (+ 3,5%) etwas stärker zu als die nominalen Werte (+ 3,3%). Die Durchschnittswerte der Ausfuhr lagen dagegen um 1% höher als im Vorjahr, so daß das Ausfuhrvolumen mit 5% etwas weniger gestiegen ist als die tatsächlichen Werte, die einen Zuwachs von 6% zu verzeichnen hatten. Da sich der Durchschnittswertindex der Ausfuhr im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum etwas erhöht hat, während der Durchschnittswertindex der Einfuhr leicht gesunken ist, verbesserte sich das Austauschverhältnis (Terms of Trade), das die Entwicklung der Durchschnittswerte der Ausfuhr in Prozent der Durchschnittswerte der Einfuhr anzeigt, von 102,3 Punkten im 4. Quartal 1976 auf 103,4 Punkte in der Berichtszeit¹⁾.

Außenhandel nach Warengruppen

Die nominale Zunahme der Einfuhr vom 4. Quartal 1976 zum 4. Quartal 1977 um 1,9 Mrd. DM oder 3% wurde hauptsächlich von den Gütern der Gewerblichen Wirtschaft getragen. In diesem Bereich entwickelte sich die Binnennachfrage nach ausländischen Erzeugnissen (+ 9%) und Halbwaren (+ 8%) überdurchschnittlich. Volumenmäßig weiteten sich die Einfuhren von Halbwaren (+ 9%) sogar noch stärker aus als nominal. Dagegen blieb bei den Erzeugnissen, infolge des Anstiegs der

¹⁾ Aufgrund der methodischen Unterschiede zwischen den Außenhandeldurchschnittswertindizes und den Außenhandelspreisindizes differieren auch die jeweils berechneten Terms of Trade.

Tabelle 1: Vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels

Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhr- überschuß	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber entsprechen- dem Vj des Vor- jahres	
				Einfuhr	Ausfuhr
	Mill. DM			%	
1971 1. Vj	29 479	33 141	3 662	+ 14,5	+ 15,4
2. Vj	30 511	33 744	3 233	+ 9,7	+ 8,2
3. Vj	29 183	33 842	4 659	+ 9,8	+ 9,8
4. Vj	30 946	35 283	4 337	+ 5,0	+ 2,1
1972 1. Vj	30 695	35 208	4 513	+ 4,1	+ 6,2
2. Vj	32 712	36 636	3 925	+ 7,2	+ 8,6
3. Vj	30 546	35 138	4 592	+ 4,7	+ 3,8
4. Vj	34 791	42 041	7 249	+ 12,4	+ 19,2
1973 1. Vj	35 854	41 741	5 887	+ 16,8	+ 18,6
2. Vj	36 673	43 628	6 955	+ 12,1	+ 19,1
3. Vj	33 511	43 442	9 931	+ 9,7	+ 23,6
4. Vj	39 379	49 585	10 205	+ 13,2	+ 17,9
1974 1. Vj	41 410	54 681	13 271	+ 15,5	+ 31,0
2. Vj	45 192	57 191	11 999	+ 23,2	+ 31,1
3. Vj	45 750	57 475	11 725	+ 36,5	+ 32,3
4. Vj	47 381	61 232	13 851	+ 20,3	+ 23,5
1975 1. Vj	42 126	52 681	10 555	+ 1,7	— 3,7
2. Vj	46 525	55 734	9 208	+ 3,0	— 2,5
3. Vj	44 748	53 019	8 270	— 2,2	— 7,8
4. Vj	50 913	60 155	9 243	+ 7,5	— 1,8
1976 1. Vj	51 962	60 588	8 626	+ 23,3	+ 15,0
2. Vj	55 321	62 922	7 600	+ 18,9	+ 12,9
3. Vj	55 283	63 736	8 453	+ 23,5	+ 20,2
4. Vj	59 606	69 396	9 790	+ 17,1	+ 15,4
1977 1. Vj	57 685	66 597	8 912	+ 11,0	+ 9,9
2. Vj	58 511	67 960	9 449	+ 5,8	+ 8,0
3. Vj	57 369	65 315	7 947	+ 3,8	+ 2,5
4. Vj	61 544	73 654	12 110	+ 3,3	+ 6,1

Durchschnittswerte um 4 %, die reale (+ 5 %) hinter der nominalen Entwicklung zurück. Die tatsächlichen Importwerte von Vorerzeugnissen (+ 0,9 %) veränderten sich gegenüber dem Vorjahr kaum, jedoch erhöhten sich die realen Werte kräftig um 7 %. Die Rohstoffbezüge erlitten sowohl nominal (— 12 %) als auch volumenmäßig (— 10 %) eine starke Einbuße. Bei den Gütern der Ernährungswirtschaft führte die Erhöhung der Durchschnittswerte um 4 % zu einem Absinken der realen Werte um 2 %, während die nominalen Werte um 2 % zunahmen.

Tabelle 2: Einfuhr nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen¹⁾

Warengruppe bzw. -zweig	4. Vj 1977		Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber	
	Mill. DM	%	4. Vj 1976	3. Vj 1977
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine ...	7 106	11,5	— 3,1	+ 6,0
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	6 474	10,5	— 1,0	+ 10,8
Chemische Erzeugnisse	4 909	8,0	+ 6,6	+ 8,3
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie; Tabakwaren	4 769	7,7	+ 4,7	+ 11,4
Elektrotechnische Erzeugnisse	4 069	6,6	+ 9,8	+ 20,7
Straßenfahrzeuge	3 521	5,7	+ 24,9	+ 18,3
Textilien	3 410	5,5	+ 3,7	+ 2,3
Maschinenbauerzeugnisse	3 035	4,9	+ 10,3	+ 10,5
Mineralölzeugnisse	3 000	4,9	+ 15,8	+ 4,3
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	2 121	3,4	— 8,1	— 3,0
Eisen und Stahl	1 942	3,2	— 12,0	— 3,6
Bekleidung	1 907	3,1	+ 4,9	— 9,2
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	1 243	2,0	— 11,2	— 6,9
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 080	1,8	+ 6,4	+ 11,5
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	1 016	1,7	+ 7,0	+ 16,2
Luftfahrzeuge	1 004	1,6	+ 7,4	+ 25,7
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	930	1,5	+ 14,9	+ 22,0
Holzwaren	697	1,1	+ 21,4	+ 24,8
Kunststoffzeugnisse	696	1,1	+ 5,4	+ 4,9
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	677	1,1	+ 6,7	— 3,3
Musikinstrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren, bearbeitete Edelsteine	623	1,0	+ 14,3	+ 10,9
Sonstige Waren	7 314	11,9	— 3,2	+ 1,9
Insgesamt	61 544	100	+ 3,3	+ 7,3

¹⁾ Warenverzeichnis für die Industriestatistik.

In der Gliederung nach Warengruppen und -zweigen der Industriestatistik stiegen im Berichtszeitraum, verglichen mit dem 4. Quartal 1976, die Bezüge von Erzeugnissen der Investitionsgüterindustrien absolut und relativ am stärksten (+ 1,5 Mrd. DM oder 11 %). Zu diesem Verlauf trugen wesentlich die verstärkten Importe von Straßenfahrzeugen (+ 25 %); feinmechanischen und optischen Erzeugnissen (+ 15 %), Maschinenbauerzeugnissen (+ 10 %) und elektrotechnischen Erzeugnissen (+ 10 %) bei. Dagegen verminderten sich die Einfuhren von Stahlbauerzeugnissen um 18 %. Überdurchschnittlich erhöhten sich auch die Bezüge von Erzeugnissen der Verbrauchsgüterindustrien (+ 0,5 Mrd. DM oder 6 %). Holzwaren (+ 21 %), Papier und Pappe (+ 20 %) sowie Druckereierzeugnisse (+ 15 %) wurden vermehrt auf dem Binnenmarkt nachgefragt. Der Zuwachs bei den Importen von Textilien (+ 4 %), als dem bedeutendsten Warenzweig dieses Bereiches, lag leicht über dem allgemeinen Durchschnitt. Die Einfuhrwerte für Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien veränderten sich gegenüber dem 4. Quartal 1976 nur in geringem Ausmaß (+ 0,1 Mrd. DM oder 0,5 %). Hohen Zuwachsraten bei Mineralölzeugnissen (+ 16 %) und chemischen Erzeugnissen (+ 7 %) standen Einbußen bei Eisen und Stahl (— 12 %) sowie NE-Metalle und -Metallhalbzeug (— 8 %) gegenüber. Die Bezüge von bergbaulichen Erzeugnissen lagen um 0,5 Mrd. DM oder 5 % unter dem Vorjahresergebnis. Betroffen waren insbesondere die Erzeugnisse des Kohlenbergbaues (— 12 %), Eisenerze (— 11 %) sowie Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine (— 3 %).

Das nominale Wachstum der Ausfuhr in der Berichtszeit gegenüber dem 4. Quartal 1976 um 4,3 Mrd. DM oder 6 % wurde im Bereich der Gewerblichen Wirtschaft wiederum von den Enderzeugnissen (+ 8 %) getragen. Die Lieferungen von Enderzeugnissen erzielten einen Anteil von 70 % aller Exporte. Die Ausfuhr von Rohstoffen entwickelte sich ebenfalls günstig (+ 3 %), während bei den Lieferungen von Halbwaren (+ 1 %) und Vorerzeugnissen (— 1 %) nur unwesentliche Veränderungen zu verzeichnen waren. Eine starke Belebung erfuhren die Exporte von Gütern der Ernährungswirtschaft (+ 14 %) mit einem Anteil an der Gesamtausfuhr von 5 %. Die Rohstoff- und Halbwarenausfuhren weiteten sich dem Volumen nach stärker aus als nominal (+ 9 bzw. 6 %).

Tabelle 3: Ausfuhr nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen¹⁾

Warengruppe bzw. -zweig	4. Vj 1977		Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber	
	Mill. DM	%	4. Vj 1976	3. Vj 1977
Maschinenbauerzeugnisse	13 525	18,4	+ 2,3	+ 12,5
Straßenfahrzeuge	11 780	16,0	+ 15,6	+ 25,7
Chemische Erzeugnisse	8 635	11,7	+ 2,4	+ 4,0
Elektrotechnische Erzeugnisse	7 891	10,7	+ 5,6	+ 17,3
Eisen und Stahl	3 349	4,5	— 6,9	+ 6,8
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie; Tabakwaren	2 993	4,1	+ 16,3	+ 3,2
Textilien	2 558	3,5	— 0,4	+ 14,0
Eisen-, Blech- und Metallwaren	2 266	3,1	+ 5,2	+ 12,7
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	1 560	2,1	+ 4,7	+ 14,6
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	1 312	1,8	— 4,2	+ 4,9
Wasserfahrzeuge	1 279	1,7	+ 25,7	+ 280,0
Kunststoffzeugnisse	1 219	1,7	+ 4,5	+ 11,1
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	1 181	1,6	— 1,5	+ 22,2
Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	1 041	1,4	+ 5,9	+ 7,4
Stahlbauerzeugnisse	974	1,3	+ 24,9	— 19,2
Bekleidung	831	1,1	+ 5,5	— 17,0
Holzwaren	818	1,1	+ 12,0	+ 23,2
Luftfahrzeuge	773	1,0	+ 22,4	— 1,3
Gummi- und Asbestwaren	768	1,0	— 2,2	+ 5,9
Sonstige Waren	8 900	12,1	+ 7,9	+ 8,0
Insgesamt	73 654	100	+ 6,1	+ 12,8

¹⁾ Warenverzeichnis für die Industriestatistik.

Bei den Exporten von Vorerzeugnissen erhöhten sich die realen Exportwerte um 4 %, während die nominalen um 1 % zurückgingen, dagegen verlief bei den Ausfuhren von Enderzeugnissen die reale Entwicklung (+ 5 %) etwas verhaltener als die nominale (+ 8 %). Bei fast unveränderten Durchschnittswerten wichen bei den Gütern der Ernährungswirtschaft (— 1 %) die realen und die nominalen Exportwerte kaum voneinander ab (+ 13 gegenüber + 14 %).

Im gewerblichen Bereich stützte sich die Zunahme der Ausfuhr (+ 3,1 Mrd. DM oder 8 %) hauptsächlich auf den Exportanstieg bei den Erzeugnissen der Investitionsgüterindustrien. Insbesondere konnten Wasserfahrzeuge (+ 26 %) und Stahlbauerzeugnisse (+ 25 %) besser abgesetzt werden als im 4. Vierteljahr 1976. Aber auch die wichtigen Industriezweige Straßenfahrzeugbau (+ 16 %), Elektrotechnik (+ 6 %) und Maschinenbau (+ 2 %) wiesen gegenüber dem Vorjahr gestiegene Exportwerte auf. Unter den Erzeugnissen der Verbrauchsgüterindustrien (+ 0,3 Mrd. DM oder 4 %) erhöhten sich die Ausfuhren von Druckereierzeugnissen (+ 13 %) und Holzwaren (+ 12 %) relativ am meisten. Die Textilexporte (— 0,4 %) mußten hingegen eine leichte Einbuße hinnehmen. Die Ausfuhrwerte für Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien schwächten sich leicht um 0,2 Mrd. DM oder 1 % ab, wobei einem stärkeren Rückgang der Lieferungen von Eisen und Stahl (— 7 %) sowie Mineralölzeugnissen (— 5 %) und NE-Metallen und -Metallhalbzeug (— 4 %) eine Zunahme der Ausfuhren von chemischen Erzeugnissen um 2 % gegenüberstand. Die Exporte von bergbaulichen Erzeugnissen, die nur 2 % der Gesamtlieferungen ausmachten, erhöhten sich um 17 %.

Tabelle 4: Außenhandel nach Ländergruppen

Ländergruppe (Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer)	Einfuhr				Ausfuhr			
	4. Vj 1977		Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber		4. Vj 1977		Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber	
	Mill. DM	%	4. Vj 1976	3. Vj 1977	Mill. DM	%	4. Vj 1976	3. Vj 1977
Industrialisierte westliche Länder	46 408	75,4	+ 4,7	+ 8,9	55 665	75,6	+ 4,9	+ 12,4
EG-Länder	29 773	48,3	+ 6,9	+ 8,7	32 183	43,7	+ 3,6	+ 13,6
Andere europäische Länder	9 049	14,7	+ 11,8	+ 13,8	15 564	21,1	+ 0,6	+ 11,1
Vereinigte Staaten und Kanada	4 847	7,9	- 15,7	+ 6,3	5 751	7,8	+ 29,2	+ 9,2
Übrige Länder	2 738	4,4	+ 5,2	+ 0,5	2 166	2,9	+ 4,0	+ 14,0
Entwicklungsländer	11 689	18,9	- 4,8	- 1,5	13 072	17,7	+ 11,9	+ 13,7
Afrika	3 762	6,1	- 4,2	+ 3,3	3 838	5,2	+ 21,6	+ 28,3
Amerika	2 437	3,9	+ 8,7	- 3,1	2 901	3,9	+ 21,9	+ 25,8
Asien	5 353	8,7	- 10,5	- 3,4	6 317	8,6	+ 3,0	+ 2,1
Ozeanien	137	0,2	+ 8,7	- 16,5	16	0,0	+ 7,2	+ 17,2
Erdölländer ¹⁾	5 683	9,2	- 13,6	- 2,7	6 624	9,0	+ 10,8	+ 6,4
Übrige Entwicklungsländer	6 006	9,8	+ 5,4	- 0,2	6 449	8,8	+ 13,0	+ 22,2
Ostblockländer	3 386	5,5	+ 14,2	+ 20,4	4 723	6,4	+ 6,8	+ 15,6
Europa	3 188	5,2	+ 15,9	+ 21,2	4 323	5,9	+ 3,9	+ 14,3
Asien	198	0,3	- 7,5	+ 8,1	400	0,5	+ 53,1	+ 31,6
Schiffsbedarf usw.	61	0,1	- 0,2	- 17,5	193	0,3	- 9,0	- 12,8
Insgesamt	61 544	100	+ 3,3	+ 7,3	73 654	100	+ 6,1	+ 12,8

¹⁾ Algerien, Tunesien, Libyen, Nigeria, Gabun, Angola, Venezuela, Syrien, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrain, Katar, Verein. Arab. Emirate, Oman.

Außenhandel nach Ländergruppen

Die Entwicklung der Einfuhren aus den einzelnen Ländergruppen verlief im 4. Quartal 1977, gemessen an den entsprechenden Vorjahresergebnissen, recht uneinheitlich. Unter den industrialisierten westlichen Ländern, auf die 75 % der Gesamteinfuhr entfielen, wiesen die europäischen Länder (ohne EG) mit 12 % den relativ stärksten Einfuhrzuwachs auf. Die Bezüge aus den Partnerländern der EG waren bei einem Anteil von 48 % an allen Importen wiederum von größter Bedeutung. Sie erhöhten sich ebenfalls überdurchschnittlich um 7 %. Auch die Einfuhren aus den außereuropäischen industrialisierten westlichen Ländern trugen mit einem Zuwachs von 5 % zu dem gemäßigten Anstieg der Gesamtimporte in der Berichtszeit gegenüber dem 4. Quartal 1976 bei. Eine deutliche Einbuße erlitten hingegen die Bezüge aus den Vereinigten Staaten und Kanada. Aus diesen beiden Ländern wurden im Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit um 16 % weniger Waren in die Bundesrepublik Deutschland geliefert. Auch die Importe aus den Entwicklungsländern (- 5 %) erreichten nicht mehr das Vorjahresergebnis. Insbesondere gingen die Einfuhren aus den Erdölländern merklich um 14 % zurück. In diesem Ergebnis spiegelt sich die gegenüber den Vorjahren verhaltenere Nachfrage nach rohem Erdöl sowie der Rückgriff auf die Erdölvorkommen in der Nordsee wider. Aus den übrigen Entwicklungsländern wurden dagegen um 5 % mehr Waren eingeführt als im 4. Quartal 1976. Sehr stark weiteten sich die Importe aus den Ostblockländern (+ 14 %) aus, wobei einer Zunahme der Bezüge aus den europäischen Ländern um 16 % ein Rückgang der Einfuhren aus den asiatischen Ländern um 8 % entgegenstand.

Auf der Ausfuhrseite waren alle Ländergruppen an der Zunahme gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal beteiligt. Ungeachtet der schwierigeren Absatzmöglichkeiten deutscher Waren infolge der Erhöhung des Außenwertes der Deutschen Mark wiesen die Exporte in die Vereinigten Staaten und Kanada eine hohe Steigerung im Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit auf (+ 29 %). Der Anteil der in diese Länder gelieferten Waren an der Gesamtausfuhr erhöhte sich demzufolge von 6 auf 8 %. Auch die Exporte in die Entwicklungsländer, die einen Anteil von 18 % an der Gesamtausfuhr erlangten, belebten sich überdurchschnittlich um 12 %. Hierbei entfielen auf die Erdölländer ein Zuwachs von 11 % und auf die übrigen Entwicklungsländer ein Zuwachs von 13 %. Die Lieferungen in die EG-Länder, in denen 44 % aller deutschen Waren abgesetzt wurden, nahmen im Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit nur um 4 % zu. Gegenüber dem 3. Quar-

tal 1977 weiteten sie sich jedoch wieder sehr stark um 14 % aus. Die Exporte in die Ostblockländer erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 7 %. Sie erreichten einen Anteil von 6 % an der Gesamtausfuhr.

Weitere Einzelheiten über den Außenhandel nach Ländern und Ländergruppen können dem nachstehenden Aufsatz „Außenhandel 1977 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern“ entnommen werden. *Mil.*

Außenhandel 1977 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern

Vorbemerkung

Die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik der Bundesrepublik Deutschland werden in der Verflechtung mit den fremden Ländern (d. h. mit dem Ausland) in verschiedenen methodischen Abgrenzungen erfaßt und nachgewiesen. Die Warenwege des Außenhandels werden unter Zugrundelegung der Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer und die Handelswege nach Einkaufs- bzw. Käuferländern dargestellt¹⁾. Nachdem im Januarheft 1978 dieser Zeitschrift auf Grund der Angaben für Januar/November bereits ein erster Überblick über den Außenhandel des Jahres 1977 gegeben worden ist, enthält der folgende Beitrag nunmehr die vollständigen Jahreszahlen über die Einfuhr und Ausfuhr nach Herstellungs- und Verbrauchsländern. Weitere Beiträge über den Außenhandel nach Waren, über die Handelswege des Außenhandels sowie über die Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen werden in den nächsten Heften folgen.

Die bisher übliche regionale Gliederung des deutschen Außenhandels wird für nationale Zwecke beibehalten, obgleich mit Wirksamwerden der Verordnung (EWG) Nr. 1736/75²⁾ auf der Einfuhrseite eine für den Nachweis der Außenhandelsstatistik der Europäischen Gemeinschaften nicht unwesentliche Änderung eingetreten ist. Durch Artikel 11 dieser Verordnung wurden die Mitgliedstaaten der EG verpflichtet, dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (SAEG) ab 1977 die Einfuhrdaten nicht mehr einheitlich nach Herstellungsländern (Ursprungsländern) zu liefern, sondern einen Ländernachweis zu führen, der den besonderen Erfordernissen einer EG-Außenhandelsstatistik als Instrument der gemeinsamen

¹⁾ Wegen der Definitionen der Länderbegriffe wird auf die §§ 10 und 12 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (AHStatDV) in der Fassung vom 14. 7. 1977 (BGBl. I, S. 1281) hingewiesen. — ²⁾ Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 14. 7. 1975, Nr. L 183/3.

Handelspolitik der Gemeinschaft besser als bisher Rechnung tragen kann. Für die aus dritten Ländern stammenden Waren, die sich in der Gemeinschaft nicht im freien Verkehr befinden, ist nach wie vor das Ursprungsland und für die anderen Waren im Prinzip das Versendungsland zu melden. Damit sollen aus der Sicht der EG-Einfuhrstatistik sogenannte Doppelzählungen, die bisher den Vergleich mit den entsprechenden Ausfuhrstatistiken der Partnerländer der EG erschwert haben, vermieden werden. Eine Ware, die beispielsweise in Kanada hergestellt und im Zuge der Einfuhr in die EG in den Niederlanden in den freien Verkehr überführt und danach in die Bundesrepublik Deutschland ausgeführt worden ist, soll nicht mehr sowohl von der niederländischen als auch von der deutschen Einfuhrstatistik als Import aus Kanada an das SAEG gemeldet werden. Der kanadische Ursprung der Ware soll nur noch von den Niederlanden erfaßt werden, während die Bundesrepublik Deutschland als Herkunft die Niederlande anzuschreiben hat.

Tabelle 1: Einfuhr 1977
nach Herstellungs- bzw. Versendungsländern
Mill. DM

Ländergruppe Land	Herstellungsland (Ursprungsland) in der deutschen AHStat	Herstellungsland (Ursprungsland) bzw. Versendungsland gemäß Art. 11 VO Nr. 1736/75 ¹⁾
Insgesamt	235 109	235 109
EG-Länder	113 324	115 417
darunter:		
Frankreich	27 305	27 459
Belgien u. Luxemburg	19 559	19 953
Niederlande	30 821	31 982
Italien	20 727	20 840
Großbritannien	10 453	10 669
Dänemark	3 548	3 602
Übrige Länder	121 785	119 692
darunter:		
Rep. Südafrika	2 556	2 450
Vereinigte Staaten	17 025	16 065
Kanada	2 341	2 277
Japan	6 493	6 461
Australien	1 409	1 348
Neuseeland	190	167

¹⁾ Ab 1977 in den EG-Außenhandelsstatistiken als Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen.

Das SAEG hat die nach dieser Methode von den Mitgliedstaaten gemeldeten Einfuhrdaten seit Januar 1977 in seine Außenhandelsnachweisungen aufgenommen, so daß bei der Auswertung der Außenhandelsstatistiken nunmehr auf den Unterschied in den Länderergebnissen der Einfuhr zu achten sein wird. In den deutschen Veröffentlichungen zur Außenhandelsstatistik (Fachserie 7) werden weiterhin einheitlich für alle Importe Angaben nach Herstellungsländern (Ursprungsländern) dargestellt, so daß die Kontinuität der regionalen Nachweise erhalten bleibt. Diese Gliederung liegt auch den in diesem Aufsatz dargestellten Ergebnissen zugrunde. Die Unterschiede zu den vom SAEG nachgewiesenen Einfuhrdaten für die Bundesrepublik Deutschland auf Grund der neuen Berichterstattung gemäß Artikel 11 der VO Nr. 1736/75 sind 1977 noch relativ gering gewesen. Die Entwicklung der Ergebnisse in beiden Länderabgrenzungen wird jedoch weiter zu beobachten sein. Interessenten können vom Statistischen Bundesamt im Rahmen des Auskunftsdienstes Angaben über die deutsche Einfuhr nach Ursprungs- bzw. Versendungsändern nach der Abgrenzung des Artikels 11 der VO Nr. 1736/75 beziehen. Sollten die Unterschiede zwischen den Ergebnissen nach Herstellungsländern und denen nach Herstellungs- bzw. Versendungsändern künftig wachsen, so wird zu prüfen sein, ob nicht auch in den deutschen Veröffentlichungen der amtlichen Außenhandelsstatistik beide Ergebnisreihen nebeneinander publiziert werden sollten.

Gesamtüberblick

Mit einem Umsatz (Einfuhr + Ausfuhr) von insgesamt 508,6 Mrd. DM, der um gut 6 % über dem Vorjahr lag, erreichte der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland 1977 einen erneuten Höchststand. Die Zunahme entsprach damit nach den bisher vorliegenden Daten in etwa der allgemeinen Entwicklung des Welthandels, in dem die Bundesrepublik wiederum — knapp hinter den Vereinigten Staaten — den zweiten Platz halten konnte. Die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland, die 1976 um 21 % gestiegen war, erhöhte sich im Berichtsjahr nominal um 6 % auf 235,1 Mrd. DM. Die Ausfuhr nahm wertmäßig um 7 % auf 273,5 Mrd. DM zu, nachdem sie 1976 um 16 % gewachsen war. Da die Durchschnittswerte der Einfuhr und der Ausfuhr 1977 jeweils um rd. 1 % höher lagen als 1976, ist der Außenhandel volumenmäßig (also real) in beiden Handelsrichtungen um rd. 5 % gestiegen. 1976 betrugen die realen Zuwachsraten gegenüber dem Rezessionsjahr 1975 17 bzw. 14 %.

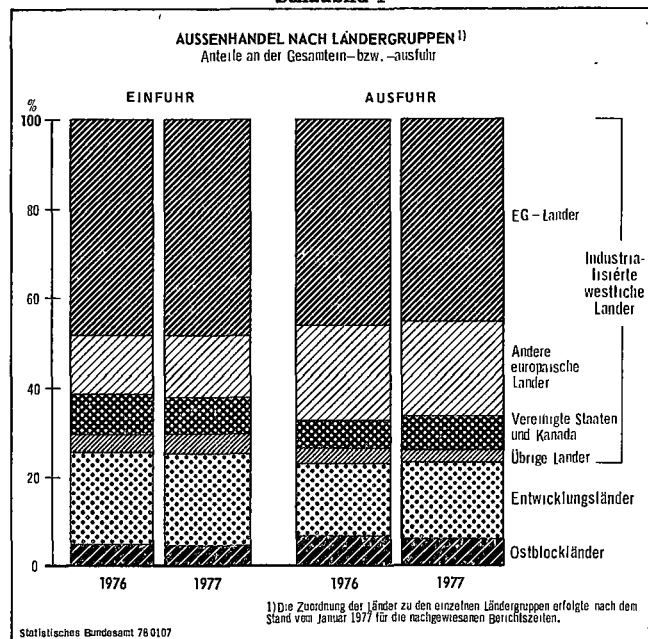
In den relativ bescheidenen Zunahmen von 1976 auf 1977 spiegeln sich einerseits die schwache Binnennachfrage und andererseits die Auswirkungen einer gedämpften konjunkturellen Entwicklung in den meisten wichtigen Partnerländern der Bundesrepublik Deutschland wider. Da der Absatz deutscher Waren im Ausland durch die Erhöhung des Außenwertes der DM teilweise erschwert worden ist, kann das Ausfuhrergebnis aber trotzdem als durchaus zufriedenstellend angesehen werden. Die Einfuhrzunahme war 1977 absolut und relativ geringer als die der Ausfuhr, obgleich die Bezüge ausländischer Produkte durch die Höherbewertung der DM begünstigt wurden. Es bleibt abzuwarten, ob sich dies auf die Entwicklung der Einfuhr in den nächsten Monaten des Jahres 1978 stärker auswirken wird.

Tabelle 2: Außenhandel nach Ländergruppen

Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	1975	1976	1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1977 gegen 1976	
	Mill. DM			%	
Einfuhr					
Industrialisierte westl. Länder ..	138 581	165 491	175 512	+10 022	+ 6,1
EG-Länder	91 246	107 079	113 324	+ 6 245	+ 5,8
Andere europäische Länder ..	23 472	29 123	32 175	+ 3 053	+ 10,5
Vereinigte Staaten u. Kanada ..	15 981	19 877	19 366	— 511	— 2,6
Übrige Länder	7 883	9 412	10 647	+ 1 235	+ 13,1
Entwicklungsländer	36 835	45 444	48 021	+ 2 577	+ 5,7
Afrika	12 180	14 713	15 368	+ 654	+ 4,4
Amerika	6 699	8 252	9 800	+ 1 548	+ 18,8
Asien	17 541	22 055	22 362	+ 307	+ 1,4
Ozeanien	415	424	491	+ 67	+ 15,8
Erdölländer ¹⁾	20 247	24 367	23 331	— 1 037	— 4,3
Übrige Entwicklungsländer ..	16 588	21 077	24 690	+ 3 613	+ 17,1
Ostblockländer	8 661	10 977	11 336	+ 360	+ 3,3
Europa	7 975	10 173	10 609	+ 436	+ 4,3
Asien	685	804	728	— 76	— 9,5
Insgesamt ²⁾	184 313	222 173	235 109	+12 935	+ 5,8
Ausfuhr					
Industrialisierte westl. Länder ..	167 030	196 599	209 203	+12 604	+ 6,4
EG-Länder	96 542	117 311	122 702	+ 5 390	+ 4,6
Andere europäische Länder ..	47 973	54 852	58 116	+ 3 264	+ 6,0
Vereinigte Staaten u. Kanada ..	15 062	16 431	20 394	+ 3 964	+ 24,1
Übrige Länder	7 453	8 005	7 991	— 14	— 0,2
Entwicklungsländer	36 442	41 835	46 792	+ 4 957	+ 11,8
Afrika	9 085	11 115	13 273	+ 2 158	+ 19,4
Amerika	8 933	8 774	9 509	+ 735	+ 8,4
Asien	18 365	21 886	23 954	+ 2 068	+ 9,4
Ozeanien	60	60	57	— 3	— 5,9
Erdölländer ¹⁾	16 770	20 954	24 959	+ 4 005	+ 19,1
Übrige Entwicklungsländer ..	19 672	20 881	21 833	+ 952	+ 4,6
Ostblockländer	17 425	17 432	16 705	— 727	— 4,2
Europa	15 916	15 717	15 422	— 295	— 1,9
Asien	1 509	1 715	1 283	— 432	— 25,2
Insgesamt ²⁾	221 589	256 642	273 526	+16 884	+ 6,6

¹⁾ Algerien, Tunesien, Libyen, Nigeria, Gabun, Angola, Venezuela, Syrien, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrain, Katar, Verein. Arab. Emirate, Oman. —
²⁾ Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.

Schaubild 1



In der regionalen Struktur des deutschen Außenhandels unter Zugrundelegung der Angaben nach Herstellungs- und Verbrauchsländern ergaben sich von 1976 auf 1977 keine wesentlichen Veränderungen. Bei den Importen erlangten die industrialisierten westlichen Länder einen etwas höheren Anteil als im Vorjahr, während die außereuropäischen Entwicklungsländer und die Ostblockländer geringfügig an Bedeutung verloren. Auf der Exportseite erhöhte sich dagegen das Gewicht der Entwicklungsländer weiter, bei unwesentlich niedrigeren Anteilen der industrialisierten westlichen Länder und der Ostblockländer.

Von der wertmäßigen Zunahme der Einfuhr (um insgesamt 12,9 Mrd. DM) entfiel der weitaus größte Teil auf die industrialisierten westlichen Länder (+ 10,0 Mrd. DM), die im Berichtsjahr einen Anteil an der Gesamteinfuhr von 75 % erreichten. Die größte Rolle spielten im Rahmen dieser Ländergruppe die Partnerländer der Europäischen Gemeinschaften (EG) mit einem Anstieg um 6,2 Mrd. DM gegenüber dem Vorjahr. Die Importe aus den „anderen europäischen Ländern“, zu denen die EFTA zählt, wuchsen gleichzeitig um 3,1 Mrd. DM. Etwas niedriger als 1976 lagen die Bezüge aus den Vereinigten Staaten und Kanada (— 0,5 Mrd. DM), während aus den übrigen außereuropäischen Industrieländern mehr eingeführt wurde (+ 1,2 Mrd. DM). Bei den Importen aus den Entwicklungsländern (+ 2,6 Mrd. DM) standen rückläufigen Bezügen aus den erdölproduzierenden Ländern (— 1,0 Mrd. DM) steigende Einfuhren aus den übrigen Ländern gegenüber (+ 3,6 Mrd. DM). Die Zunahme der Importe aus dem Ostblock fiel mit + 0,4 Mrd. DM dagegen nur wenig ins Gewicht.

An der absoluten Steigerung der deutschen Ausfuhr (um insgesamt 16,9 Mrd. DM) waren ebenfalls in der Hauptsache die industrialisierten westlichen Länder beteiligt (+ 12,6 Mrd. DM), die mit einem Anteil an der Gesamtausfuhr von fast 77 % zu den wichtigsten Kunden der Bundesrepublik zählen. Die größte Wertsteigerung war dabei im Export nach den EG-Ländern zu verzeichnen (+ 5,4 Mrd. DM). Die deutschen Lieferungen in die „anderen europäischen Länder“ stiegen um 3,3 Mrd. DM, wobei der Schwerpunkt des Absatzes in der EFTA lag. Kräftig gewachsen sind schließlich die Exporte nach Nordamerika (+ 4,0 Mrd. DM), während die Ausfuhren in die übrigen außereuropäischen Industrieländer stagnierten. Durchaus positiv entwickelte sich im Jahr 1977 der deutsche Export in die Entwicklungsländer (+ 5,0 Mrd. DM). Wie im Vor-

jahr stand hier einer beachtlichen Steigerung der Lieferungen in die Erdölländer (+ 4,0 Mrd. DM) eine relativ mäßige Zunahme der Ausfuhren in die übrigen Entwicklungsländer gegenüber (+ 1,0 Mrd. DM). Die Lieferungen in den Ostblock lagen dagegen um 0,7 Mrd. DM niedriger als im Vorjahr.

Ländergruppen

EG-Länder

Im Außenhandel mit den Partnerländern der EG stiegen die Importe um 6 % auf 113,3 Mrd. DM und die Exporte um 5 % auf 122,7 Mrd. DM. Die unterschiedlich hohen Zunahmen ließen den Überschuss der Warenverkehrsbilanz gegenüber der EG von 10,2 Mrd. DM 1976 auf 9,4 Mrd. DM 1977 zurückgehen. In der Aufgliederung nach einzelnen Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern zeigte sich eine recht unterschiedliche Entwicklung. So standen zunehmenden Bezügen im Außenhandel mit Frankreich (+ 6 %), Italien (+ 10 %) und Dänemark (+ 7 %) stagnierende bzw. rückläufige Lieferungen gegenüber. Im Warenaustausch mit Belgien-Luxemburg und den Niederlanden wuchsen umgekehrt vor allem die Ausfuhren (+ 6 bzw. + 11 %) bei nur wenig veränderten Einfuhren. Der Außenhandel mit Großbritannien lag dagegen in beiden Richtungen beachtlich über dem Vorjahresniveau (+ 22 bzw. + 20 %). Expansiv war auch — bei nach wie vor relativ kleinen absoluten Werten — der Warenverkehr mit der Republik Irland (+ 14 bzw. + 11 %).

Tabelle 3: Außenhandel mit den EG-Ländern

Herstellungs- bzw. Verbrauchsländ	1975	1976	1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1977 gegen 1976	
	Mill. DM			%	
Einfuhr					
Frankreich	22 147	25 831	27 305	+ 1 475	+ 5,7
Belgien und Luxemburg	15 743	19 102	19 559	+ 457	+ 2,4
Niederlande	25 731	30 585	30 821	+ 236	+ 0,8
Italien	17 228	18 900	20 727	+ 1 827	+ 9,7
Ursprüngliche EG	80 848	94 418	98 413	+ 3 995	+ 4,2
Großbritannien	6 939	8 539	10 453	+ 1 914	+ 22,4
Republik Irland	672	800	910	+ 110	+ 13,7
Dänemark	2 786	3 322	3 548	+ 226	+ 6,8
Beitrittsländer	10 398	12 661	14 911	+ 2 250	+ 17,8
EG-Länder insgesamt ...	91 246	107 079	113 324	+ 6 245	+ 5,8
Ausfuhr					
Frankreich	25 962	33 666	33 646	— 20	— 0,1
Belgien und Luxemburg	16 866	20 266	21 390	+ 1 124	+ 5,5
Niederlande	22 192	24 845	27 521	+ 2 676	+ 10,8
Italien	16 190	18 998	18 730	— 269	— 1,4
Ursprüngliche EG	81 211	97 775	101 286	+ 3 511	+ 3,6
Großbritannien	10 095	12 184	14 613	+ 2 429	+ 19,9
Republik Irland	601	704	779	+ 75	+ 10,7
Dänemark	4 635	6 648	6 024	— 624	— 9,4
Beitrittsländer	15 331	19 536	21 416	+ 1 880	+ 9,6
EG-Länder insgesamt ...	96 542	117 311	122 702	+ 5 390	+ 4,6

Die Bedeutung der EG-Länder im Rahmen des gesamten Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland blieb in der Einfuhr unverändert bei 48 %, während sie in der Ausfuhr von 46 auf 45 % zurückging³⁾. Ihr Anteil am Ausfuhrüberschuß betrug 24 %.

Andere europäische Länder

Die Importe aus der Gruppe der „anderen europäischen Länder“, unter denen die EFTA-Länder die größte Rolle spielen, nahmen von 1976 auf 1977 um 11 % auf 32,2 Mrd. DM zu. Die Exporte in diese Ländergruppe erhöhten sich um 6 % auf 58,1 Mrd. DM. Der Ausfuhrüberschuß im Warenverkehr mit den „anderen europäischen Ländern“ veränderte sich als Folge dieser Entwicklung nur geringfügig (von 25,7 auf 25,9 Mrd. DM). Einen günstigen Verlauf zeigte die Außenhandelsentwicklung im Verkehr mit der Schweiz (+ 13 bzw. + 9 %) und Österreich (+ 18 bzw. + 16 %). Im Warenverkehr mit Norwegen (+ 18 bzw. — 1 %),

³⁾ Siehe Tabellen, S. 105* f.

Tabelle 4: Außenhandel mit den anderen europäischen Ländern

Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	1975	1976	1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1977 gegen 1976	
	Mill. DM			%	
Einfuhr					
Island	51	104	101	— 3	— 3,2
Norwegen	1 870	2 358	2 792	+ 434	+ 18,4
Schweden	4 253	4 706	4 833	+ 127	+ 2,7
Schweiz	5 471	6 965	7 870	+ 906	+ 13,0
Österreich	3 788	5 150	6 098	+ 948	+ 18,4
Portugal	547	574	605	+ 31	+ 5,4
EFTA-Länder	15 981	19 856	22 300	+ 2 444	+ 12,3
Färöer	2	7	4	— 2	— 36,2
Finnland	1 175	1 557	1 949	+ 392	+ 25,2
Spanien	2 170	2 753	3 003	+ 250	+ 9,1
Andorra	0	0	0	+ 0	+ 30,1
Gibraltar	0	0	0	+ 0	+ 8,4
Vatikanstadt	0	0	1	+ 0	+ 61,1
Malta	76	139	213	+ 74	+ 53,1
Jugoslawien	1 597	1 971	1 904	— 67	— 3,4
Griechenland	1 691	1 931	1 930	— 1	— 0,1
Türkei	779	908	872	— 36	— 3,9
Rest-and.europ.Länder	7 491	9 267	9 876	+ 609	+ 6,6
Insgesamt	23 472	29 123	32 175	+ 3 053	+ 10,5
Ausfuhr					
Island	102	112	134	+ 23	+ 20,3
Norwegen	3 488	3 955	3 904	— 51	— 1,3
Schweden	8 098	9 027	8 767	— 260	— 2,9
Schweiz	9 568	11 577	12 574	+ 997	+ 8,6
Österreich	9 824	12 544	14 544	+ 2 000	+ 15,9
Portugal	1 012	1 333	1 512	+ 179	+ 13,5
EFTA-Länder	32 093	38 547	41 435	+ 2 888	+ 7,5
Färöer	3	3	5	+ 3	+ 108,5
Finnland	2 413	2 494	2 247	— 247	— 9,9
Spanien	3 765	4 338	4 237	— 101	— 2,3
Andorra	8	17	17	+ 0	+ 0,6
Gibraltar	19	4	3	— 1	— 16,8
Vatikanstadt	3	2	1	— 1	— 52,9
Malta	90	105	125	+ 20	+ 19,6
Jugoslawien	4 461	3 962	4 905	+ 943	+ 23,8
Griechenland	2 683	2 695	2 799	+ 104	+ 3,9
Türkei	2 436	2 685	2 340	— 345	— 12,9
Rest-and.europ.Länder	15 880	14 305	16 681	+ 2 376	+ 16,6
Insgesamt	47 973	54 852	58 116	+ 3 264	+ 6,0

Schweden (+ 3 bzw. - 3 %), Finnland (+ 25 bzw. - 10 %) und Spanien (+ 9 bzw. - 2 %) war eine gegenläufige Veränderung in Einfuhr und Ausfuhr festzustellen. Das gilt auch für den deutsch-jugoslawischen und den deutsch-griechischen Außenhandel, bei denen jedoch leicht rückläufigen Importen steigende Exporte (+ 24 bzw. + 4 %) gegenüberstanden. Der Anteil der „anderen europäischen Länder“ am gesamten Außenhandel der Bundesrepublik nahm auf der Einfuhrseite von 13 auf 14 % zu, während er auf der Ausfuhrseite unverändert bei 21 % lag. 68 % des Gesamtüberschusses im Außenhandel der Bundesrepublik entfielen damit 1977 auf diese Ländergruppe.

Vereinigte Staaten und Kanada

Im Warenverkehr mit Nordamerika (Vereinigte Staaten und Kanada) gingen die Importe leicht zurück (um 3 % auf 19,4 Mrd. DM), während die deutschen Exporte kräftig expandierten (+ 24 % auf 20,4 Mrd. DM). Mit diesem beachtlichen Ausfuhrergebnis konnte erstmals wieder der Stand vor dem Rezessionsjahr 1975 erreicht bzw. sogar leicht übertroffen werden (1974: 19,2 Mrd. DM). Die po-

Tabelle 5: Außenhandel mit Nordamerika

Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	1975	1976	1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1977 gegen 1976	
	Mill. DM				%
Einfuhr					
Vereinigte Staaten	14 226	17 556	17 025	— 531	— 3,0
Kanada	1 754	2 322	2 341	+ 20	+ 0,9
Insgesamt ...	15 981	19 877	19 366	— 511	— 2,6
Ausfuhr					
Vereinigte Staaten	13 146	14 413	18 199	+ 3 786	+ 26,3
Kanada	1 915	2 018	2 196	+ 178	+ 8,8
Insgesamt ...	15 062	16 431	20 394	+ 3 964	+ 24,1

sitive Exportentwicklung führte nach zwei Jahren negativer Außenhandelsbilanz wieder zu einem Überschuß (+ 1,0 Mrd. DM, gegenüber - 3,4 Mrd. DM 1976 und - 0,9 Mrd. DM 1975).

Ausschlaggebend für diese Entwicklung war der Warenverkehr mit den Vereinigten Staaten (Einfuhr: - 3 %; Ausfuhr: + 26 %). Im deutsch-kanadischen Außenhandel ergaben sich Zuwachsraten von + 1 bzw. + 9 %.

Der Anteil Nordamerikas am gesamten Außenhandel der Bundesrepublik verminderte sich bei den Importen von 9 auf 8 %, während er bei den Exporten von 6 auf 8 % anstieg.

Übrige industrialisierte westliche Länder

Die Restgruppe der übrigen außereuropäischen Industrieländer setzt sich aus der Rep. Südafrika, Japan, Australien und Neuseeland zusammen. Der Außenhandel mit diesen Ländern erreichte im Rahmen der Gesamtein- bzw. -ausfuhr fast 5 bzw. 3 %. Die Importe aus den übrigen Industrieländern stiegen von 1976 auf 1977 um 13 % auf 10,6 Mrd. DM, während die Exporte auf ihrem Vorjahreswert verharrten (8,0 Mrd. DM). Demzufolge wuchs der Passivsaldo dieses Warenverkehrs erneut (um 1,2 auf 2,7 Mrd. DM). Die Zunahme der Importe entfiel insbesondere auf die Bezüge südafrikanischen (+ 13 %) und japanischen Ursprungs (+ 19 %). Auf der Ausfuhrseite standen rückläufige Lieferungen nach der Rep. Südafrika (- 18 %) und Neuseeland (- 9 %) steigenden Exporten nach Australien (+ 19 %) und Japan (+ 8 %) gegenüber.

Entwicklungsländer

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den außereuropäischen Entwicklungsländern war 1977 gekennzeichnet durch eine im Rahmen der Gesamtentwicklung liegende Zunahme der Importe (+ 6 %) und eine überdurchschnittliche Ausweitung der Exporte (+ 12 %). Bei einem Einfuhrwert von 48,0 Mrd. DM und einem Ausfuhrwert von 46,8 Mrd. DM ergab sich im Berichtsjahr ein Passivsaldo der Warenverkehrsbilanz von 1,2 Mrd. DM, der um 2,4 Mrd. DM niedriger war als 1976. Diese Verbesserung der Warenverkehrsbilanz war auf die Entwicklung des Außenhandels mit den Erdölländern zurückzuführen (Einfuhr: - 4 %; Ausfuhr: + 19 %), gegenüber denen 1977 erstmals ein Aktivsaldo von 1,6 Mrd. DM erzielt werden konnte (1976: - 3,4 Mrd. DM). Im Warenverkehr mit den übrigen Entwicklungsländern stiegen die Importe (+ 17 %) wesentlich stärker als die Exporte (+ 5 %), so daß der relativ kleine Passivsaldo des Jahres 1976 von 0,2 Mrd. DM auf 2,9 Mrd. DM 1977 wuchs. Preissteigerungen bei wichtigen Rohprodukten haben maßgeblich zu diesen höheren Werten der Einfuhr aus den übrigen Entwicklungsländern beigetragen. Herausragende Exporterfolge hatte die deutsche Wirtschaft in der Gruppe der erdölproduzierenden Länder entsprechend der gestiegenen Kaufkraft dieser Länder im Verkehr mit Saudi-Arabien (+ 32 %), Venezuela (+ 68 %), Nigeria (+ 37 %), Algerien (+ 35 %), dem Iran (+ 10 %) und den Vereinigten Arabischen Emiraten (+ 46 %). Die höchsten Überschüsse wurden dabei im Warenverkehr mit dem Iran (+ 2,0 Mrd. DM), Venezuela (+ 2,0), dem Irak (+ 1,5), Kuwait (+ 0,5) und Nigeria (+ 0,4) erreicht. Stark passiv waren demgegenüber die Bilanzen im Außenhandel mit Libyen (- 3,5 Mrd. DM), den Vereinigten Arabischen Emiraten (- 1,3) und Saudi-Arabien (- 0,5).

Der Anteil aller Entwicklungsländer an der Gesamteinfuhr ging von 21 auf 20 % zurück, während ihre Bedeutung im Rahmen der Gesamtausfuhr von 16 auf 17 % stieg. Auf die Erdölländer entfielen darunter 10 % in der Einfuhr und 9 % in der Ausfuhr.

Ostblockländer

Im Warenverkehr mit den Ostblockländern hat sich die bereits 1976 festzustellende rückläufige Entwicklung im Export auch 1977 bestätigt. Die Ausfuhren gingen um 4 %

auf 16,7 Mrd. DM zurück, während die Importe geringfügig (um 3 % auf 11,3 Mrd. DM) zunahmen. Als Folge dieser gegenläufigen Entwicklung verminderte sich der Ausfuhrüberschuß der Bundesrepublik im Osthandel weiter (um 1,1 auf 5,4 Mrd. DM). Der Anteil des Ostblocks am gesamten Außenhandel blieb bei den Importen mit 5 % unverändert und ging bei den Exporten von 7 auf 6 % zurück.

Tabelle 6: Außenhandel mit den Ostblockländern

Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	1975	1976	1977	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1977 gegen 1976	
	Mill. DM			%	
Einfuhr					
Ostblockländer in Europa ...	7 975	10 173	10 609	+ 436	+ 4,3
darunter:					
Sowjetunion	3 240	4 357	4 528	+ 171	+ 3,9
Polen	1 436	1 919	2 089	+ 170	+ 8,9
Tschechoslowakei	1 158	1 270	1 303	+ 33	+ 2,6
Ungarn	906	1 132	1 329	+ 197	+ 17,4
Rumänien	994	1 198	1 069	— 129	— 10,8
Bulgarien	232	285	280	— 5	— 1,6
Ostblockländer in Asien	685	804	728	— 76	— 9,5
dar.: Volksrepublik China ...	553	681	665	— 16	— 2,3
Insgesamt ...	8 661	10 977	11 336	+ 360	+ 3,3
Ausfuhr					
Ostblockländer in Europa ...	15 916	15 717	15 422	— 295	— 1,9
darunter:					
Sowjetunion	6 948	6 755	6 450	— 305	— 4,5
Polen	3 213	3 219	2 888	— 331	— 10,3
Tschechoslowakei	1 678	2 021	1 960	— 60	— 3,0
Ungarn	1 417	1 550	1 928	+ 378	+ 24,4
Rumänien	1 607	1 307	1 485	+ 178	+ 13,6
Bulgarien	1 023	852	670	— 181	— 21,3
Ostblockländer in Asien	1 509	1 715	1 283	— 432	— 25,2
dar.: Volksrepublik China ...	1 293	1 578	1 159	— 419	— 26,6
Insgesamt ...	17 425	17 432	16 705	— 727	— 4,2

Im einzelnen waren die stärksten Veränderungen im Warenaustausch mit Ungarn (+ 17 bzw. + 24 %), Polen (+ 9 bzw. — 10 %), der Sowjetunion (+ 4 bzw. — 5 %) und Rumänien (— 11 bzw. + 14 %) zu verzeichnen. Der deutsch-chinesische Außenhandel war in beiden Richtungen rückläufig (— 2 bzw. — 27 %).

Die wichtigsten Länder

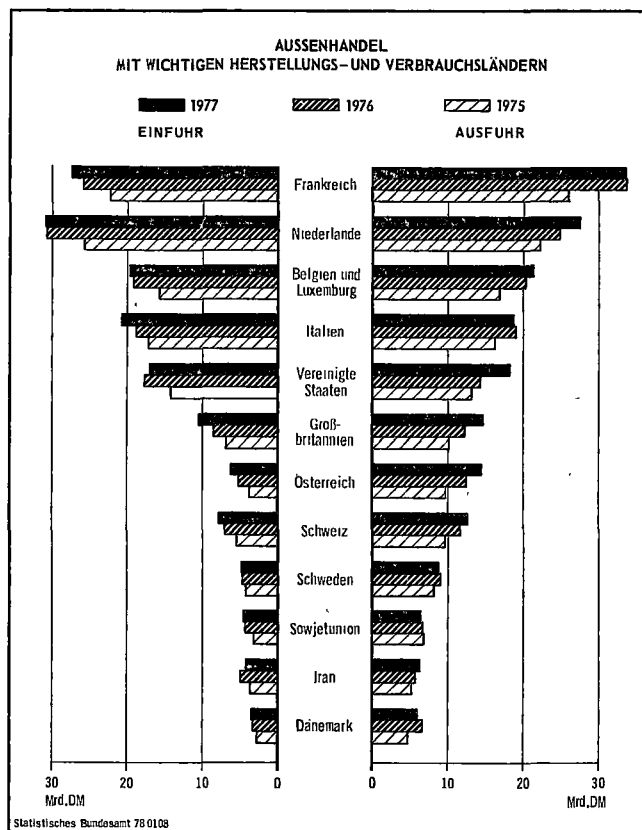
Gemessen an ihrem Außenhandelsumsatz (Einfuhr + Ausfuhr) gehörten 1977 zu den zwölf wichtigsten Handelspartnern der Bundesrepublik Deutschland die EG-Länder (ohne Rep. Irland), die Vereinigten Staaten, Österreich, die Schweiz, Schweden, die Sowjetunion und der Iran. Vom gesamten Außenhandelsumsatz des Jahres 1977 im Wert von 508,6 Mrd. DM entfielen Umsätze im Wert von 345,9 Mrd. DM oder 68 % auf diese zwölf Länder⁴⁾.

Zu den bedeutendsten Lieferanten der Bundesrepublik zählten 1977 — jedoch in einer etwas anderen Reihenfolge als bei den Umsätzen — die Niederlande (30,8 Mrd. DM), Frankreich (27,3), Italien (20,7), Belgien-Luxemburg (19,6), die Vereinigten Staaten (17,0) und Großbritannien (10,5), aus denen zusammen mit der Schweiz, Japan, Österreich, Libyen, Schweden und der Sowjetunion Waren im Wert von 160,7 Mrd. DM oder 68 % der Gesamteinfuhr importiert wurden. Im Vergleich zu 1976 ist der Iran zugunsten der Sowjetunion aus dem Kreis der zwölf wichtigsten Herstellungsländer ausgeschieden.

Wichtigste Kunden der Bundesrepublik waren im Berichtsjahr Frankreich (33,6 Mrd. DM), die Niederlande (27,5), Belgien-Luxemburg (21,4), Italien (18,7), die Vereinigten Staaten (18,2), Großbritannien (14,6), Österreich (14,5) und die Schweiz (12,6), nach denen zusammen mit weiteren vier Ländern Waren im Wert von 188,8 Mrd. DM oder 69 % der Gesamtausfuhr geliefert wurden. Abgesehen von Änderungen in der Rangfolge ergaben sich in der Liste der wichtigsten Verbrauchsländer im Vorjahresvergleich keine Änderungen.

⁴⁾ Siehe Tabellen, S. 105 f.

Schaubild 2



Außenhandelsbilanz

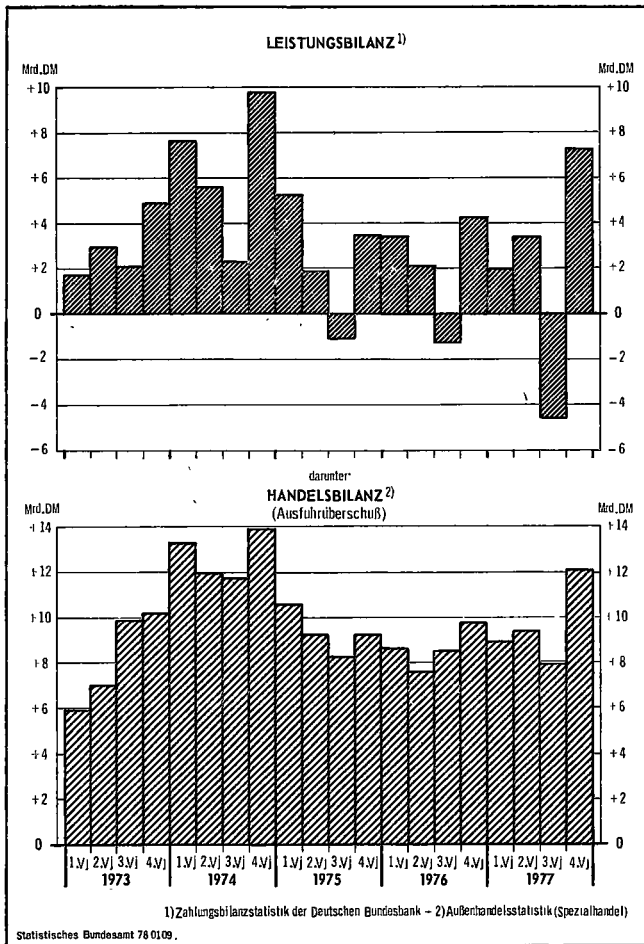
Die Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland schloß im Jahr 1977 mit einem Überschuß von 38,4 Mrd. DM ab, gegenüber 34,5 Mrd. DM im Vorjahr. Die Zunahme des Aktivsaldos war durch die unterschiedlich starken Veränderungen von Einfuhr (+ 6 %) und Ausfuhr (+ 7 %) bedingt. Ein höherer Überschuß als 1977 wurde im Außenhandel der Bundesrepublik bisher nur im Jahr 1974 mit 50,8 Mrd. DM erzielt. Dem Außenhandelsüberschuß von 38,4 Mrd. DM standen im Rahmen der Leistungsbilanz der Zahlungsbilanz⁵⁾ Defizite für Dienstleistungen sowie Ergänzungen zum Warenverkehr (12,4 Mrd. DM) und für Übertragungen (17,9 Mrd. DM) gegenüber, so daß die Leistungsbilanz nur mit einem Aktivsaldo von 8,2 Mrd. DM abschloß. Im Vorjahr betrug der Leistungsbilanzüberschuß 8,5 Mrd. DM.

Insgesamt nahm der Überschuß im Außenhandel um 3,9 auf 38,4 Mrd. DM zu. In der Aufgliederung nach Ländergruppen zeigten sich jedoch teilweise wesentlich stärkere Unterschiede zum Vorjahr. Im Warenverkehr mit den industrialisierten westlichen Ländern baute sich 1977 der Überschuß weiter aus (um 2,6 auf 33,7 Mrd. DM). Die nachhaltigste Veränderung ergab sich dabei im Außenhandel mit Nordamerika, der im Berichtsjahr erstmals seit 1974 wieder mit einem Aktivsaldo (von 1,0 Mrd. DM) abschloß (1976: — 3,4 Mrd. DM). Im Gegensatz hierzu erhöhte sich der Passivsaldo des Warenverkehrs mit den übrigen außereuropäischen Industrieländern weiter (um 1,2 auf 2,7 Mrd. DM). Die Abnahme des Überschusses im Außenhandel mit der EG (um 0,9 auf 9,4 Mrd. DM) und die Zunahme des traditionell sehr hohen Aktivsaldos im Verkehr mit den „anderen europäischen Ländern“ (einschließlich der EFTA) — um 0,2 auf 25,9 Mrd. DM — fielen dagegen weniger ins Gewicht.

Im Außenhandel mit den außereuropäischen Entwicklungsländern reduzierte sich der Einfuhrüberschuß um

⁵⁾ Siehe hierzu „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, Heft 2/1978.

Schaubild 3

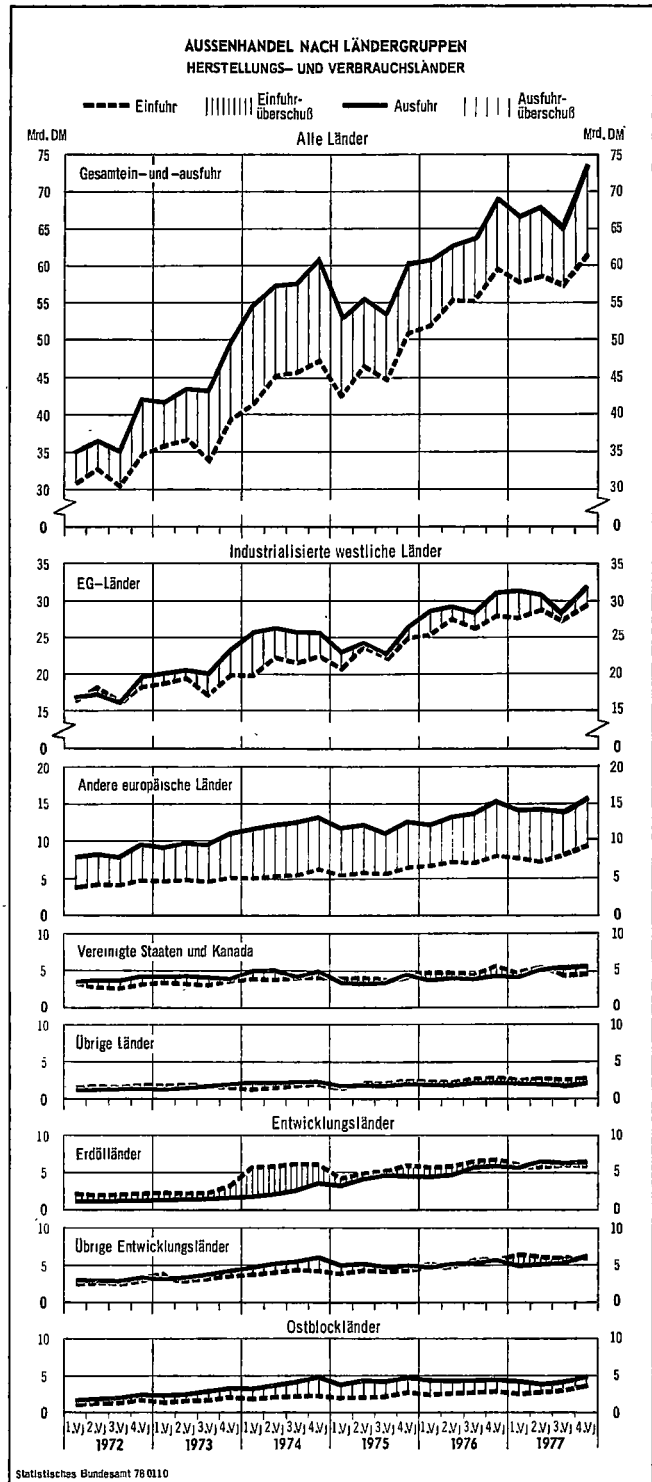


2,4 auf 1,2 Mrd. DM, ein Ergebnis, das schwerpunktmäßig dem Warenverkehr mit den Erdölländern zuzuschreiben ist. Im Osthandel setzte sich der bereits 1976 eingeleitete Schrumpfungsprozeß des noch immer sehr hohen Aktivsaldos fort (um 1,1 auf 5,4 Mrd. DM).

Bei vierteljährlicher Darstellung (siehe Schaubild 4) zeigt sich, daß der Rückgang des Überschusses im Außenhandel mit der EG gegenüber dem Vorjahr erst in den letzten beiden Quartalen 1977 eingesetzt hat. Der niedrigste Überschuß wurde im 3. Vierteljahr mit 0,9 Mrd. DM erzielt. Ihm folgte dann im 4. Vierteljahr ein günstiger Aktivsaldo von 2,4 Mrd. DM, der der bisher üblichen Größenordnung wieder näher kam. Die besonders ausgeprägte Überschußposition im Warenverkehr mit den „anderen europäischen Ländern“ blieb mit Aktivsalden zwischen 6,1 und 6,9 Mrd. DM auch in den vier Quartalen 1977 mehr oder weniger unverändert. Im Außenhandel mit Nordamerika bestanden vom 1. Vierteljahr 1975 bis zum 2. Vierteljahr 1977 Einfuhrüberschüsse, die in den beiden letzten Quartalen des Berichtsjahres erstmals wieder von Ausfuhrüberschüssen (0,7 bzw. 0,9 Mrd. DM) abgelöst wurden. Im Jahresvergleich verwandelte sich damit der Passivsaldo von 3,4 Mrd. DM 1976 in einen Aktivsaldo von 1,0 Mrd. DM 1977. Der Warenverkehr mit den übrigen außereuropäischen Industrieländern, der 1976 in allen Vierteljahren mit Einfuhrüberschüssen (zwischen 0,1 und 0,5 Mrd. DM) abgeschlossen hatte, passivierte sich 1977 weiter (mit Defiziten zwischen 0,4 und 0,8 Mrd. DM).

Im Außenhandel mit den außereuropäischen Entwicklungsländern verbesserte sich die Position der Bundesrepublik insbesondere durch die verstärkten Warenlieferungen in die Erdölländer. Die Aktivierung dieses Warenaustausches entfiel auf die letzten drei Quartale 1977, in denen zunächst die bestehenden Passivsalden vermindert

Schaubild 4



und im 4. Vierteljahr sogar ein Aktivsaldo (von 1,4 Mrd. DM) erwirtschaftet werden konnten. Der seit 1976 festzustellende Abbau der Überschüsse im Osthandel war in allen Vierteljahressalden erkennbar. Sie bewegten sich 1976 zwischen 1,5 und 1,9 Mrd. DM und im Berichtsjahr zwischen 1,2 und 1,6 Mrd. DM.

Gliedert man die Außenhandelsbilanz nach einzelnen Ländern auf⁶⁾, so ergibt sich, daß die Schwerpunkte der Überschüsse und Defizite auf verhältnismäßig wenige Länder entfallen. Zu den Ländern, gegenüber denen die Bundesrepublik die größten Überschüsse erzielt hat, zählten 1977 Österreich (Aktivsaldo von 8,4 Mrd. DM), Frankreich (6,3), Schweiz (4,7), Großbritannien (4,2), Schwe-

⁶⁾ Siehe Tabellen, S. 105* f.

den (3,9), Jugoslawien (3,0), Dänemark (2,5), der Iran (2,0) und Venezuela (2,0), gefolgt von der Sowjetunion, Belgien-Luxemburg und dem Irak. Auf die genannten Länder zusammen entfielen rund zwei Drittel des gesamten Bruttoüberschusses der Außenhandelsbilanz. Unter den Ländern, gegenüber denen Defizite ausgewiesen worden sind, ragten vor allem Libyen (Passivsaldo von 3,5 Mrd. DM), Japan (3,5), die Niederlande (3,3), Italien (2,0), Hongkong (1,4) und die Vereinigten Arabischen Emirate (1,3) hervor. Zusammen mit weiteren sechs Ländern vereinigten sie fast vier Fünftel des gesamten Bruttodefizites der Außenhandelsbilanz auf sich⁷⁾.

Durchschnittswerte und Volumen

Im Rahmen der Volumen- und Indexberechnung der amtlichen Außenhandelsstatistik⁸⁾ wird unter Zugrunde-

7) Siehe Tabellen, S. 105* f. und die Jahreshefte 1977 der Fachserie 7 „Außenhandel“. — 8) Basis 1970.

Schaubild 5

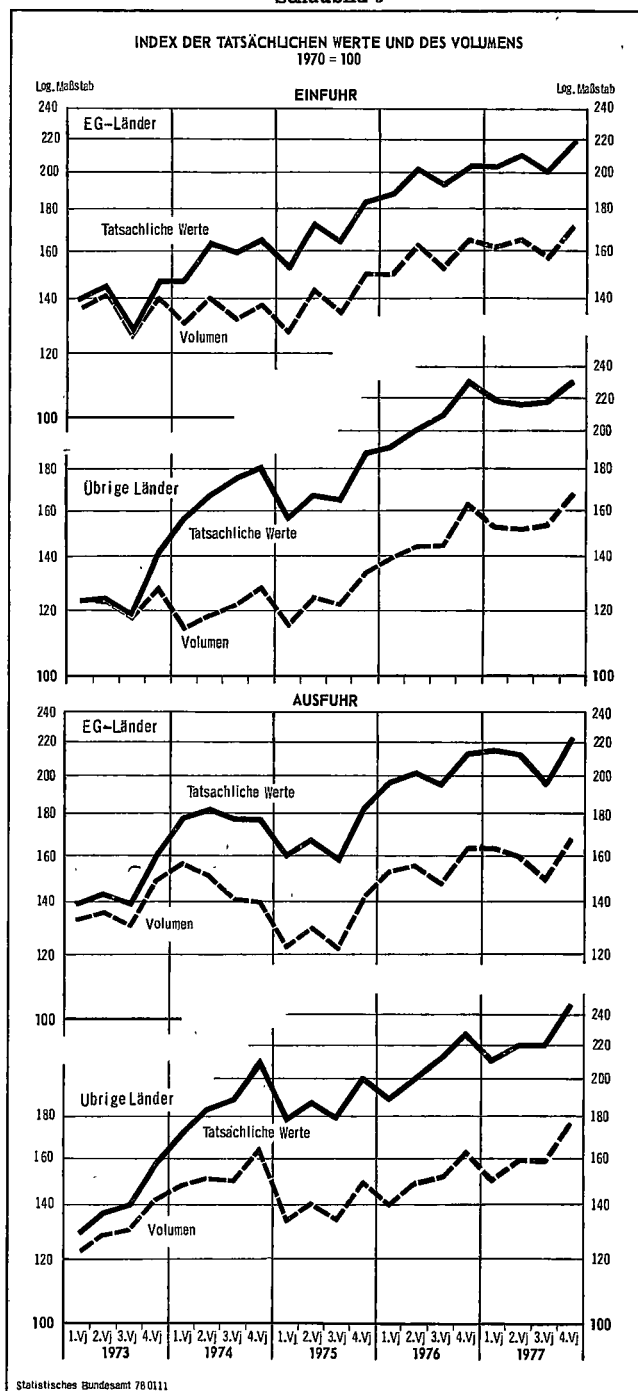
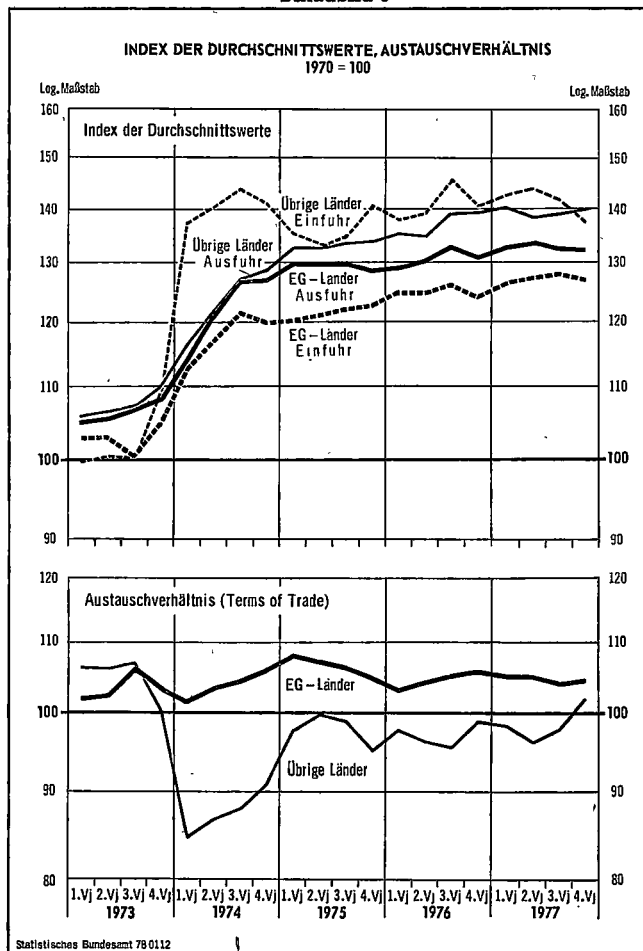


Schaubild 6



legung der Angaben nach Herstellungs- und Verbrauchsländern eine Aufgliederung der Reihen nach EG-Ländern einerseits und der übrigen Welt andererseits vorgenommen. Es ist daher möglich, die Entwicklung des Außen-

Tabelle 7: Index der tatsächlichen Werte, des Volumens und der Durchschnittswerte, Austauschverhältnis 1970 = 100

Jahr	Einfuhr			Ausfuhr		
	insgesamt	EG-Länder ¹⁾	Übrige Länder	insgesamt	EG-Länder ¹⁾	Übrige Länder
Index der tatsächlichen Werte						
1975	168,2	167,9	168,4	176,9	166,4	185,9
1976	202,7	197,0	208,3	204,9	202,2	207,1
1977	214,5	208,5	220,4	218,3	211,5	224,2
Zunahme in %	5,8	5,8	5,8	6,5	4,6	8,3
Index des Volumens						
1975	130,7	138,1	123,5	134,3	128,6	139,3
1976	152,3	157,4	147,4	152,6	154,7	150,7
1977	160,0	164,2	155,9	160,3	159,6	161,0
Zunahme in %	5,1	4,3	5,8	5,0	3,2	6,8
Index der Durchschnittswerte						
1975	128,6	121,6	136,4	131,7	129,5	133,5
1976	133,1	125,2	141,4	134,3	130,7	137,4
1977	134,0	126,9	141,4	136,2	132,6	139,3
Zunahme in %	0,7	1,4	—	1,4	1,5	1,4
Austauschverhältnis (Terms of Trade)²⁾						
	Insgesamt	EG-Länder ¹⁾	Übrige Länder			
1975	102,4	106,5	97,9			
1976	100,9	104,4	97,2			
1977	101,6	104,5	98,5			
Zunahme in %	0,7	0,1	1,3			

1) Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Rep. Irland und Dänemark. — 2) Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr.

handels mit diesen beiden großen Ländergruppen in nominalen und realen Größen abzulesen. Auf der Einfuhrseite zeigt sich, daß mit Beginn der sogenannten „Ölkrise“ gegen Ende 1973 die Ergebnisreihen der tatsächlichen Werte (nominal) und des Volumens (real) im Warenverkehr mit den „übrigen Ländern“ einen größeren Abstand aufweisen als im Handel mit den EG-Partnern. Dies ist mit der unterschiedlichen Warenstruktur der beiden Ländergruppen zu erklären. Während die weitaus preisreagiblen Rohstoffe, Halbwaren und Güter der Ernährungswirtschaft überwiegend aus Drittländern stammen, ist der Import aus der EG stärker durch gewerbliche Fertigwaren geprägt, bei denen die Unterschiede zwischen nominaler und realer Entwicklung bis jetzt geringer waren. Im Berichtsjahr 1977 haben sich die Durchschnittswerte der Einfuhr⁹⁾ insgesamt gegenüber dem Vorjahr nur um 1 % erhöht, eine Entwicklung, hinter der sich jedoch unterschiedlich hohe Veränderungen in den Hauptwarengruppen verbergen¹⁰⁾. Der Abstand zwischen der

⁹⁾ Ein Vergleich der Entwicklung der Durchschnittswerte der Außenhandelsstatistik mit der der Außenhandelspreise ist wegen der methodischen Unterschiede nur bedingt möglich (siehe WiSta 6/1974, S. 387 ff. und 12/1974, S. 823 ff.). — ¹⁰⁾ Siehe Fachserie 7 „Außenhandel“, Reihe 1, Dezember 1977.

nominalen und der realen Reihe hat sich daher 1977 insgesamt kaum verändert (siehe Schaubild 5). Nach Ländergruppen gegliedert, standen einer Durchschnittswerterhöhung um 1,4 % bei den Importen aus der EG stagnierende Durchschnittswerte bei der Einfuhr aus den übrigen Ländern gegenüber. Auf der Ausfuhrseite ist der Abstand zwischen nominaler und realer Entwicklung in beiden Ländergruppen einheitlicher als bei der Einfuhr, obwohl auch hier bei den „Übrigen Ländern“ seit Ende 1974 etwas größere Durchschnittswerterhöhungen zu verzeichnen waren als bei den EG-Ländern. Im Berichtsjahr 1977 stiegen die Durchschnittswerte im Jahresmittel um gut 1 %, so daß das Ausfuhrvolumen (+ 5 %) weniger stark gewachsen ist als die tatsächlichen Werte (+ 6,5 %). In der Aufgliederung nach den beiden Ländergruppen waren fast parallele Veränderungen festzustellen (siehe Tabelle 7).

Das Verhältnis der Durchschnittswerte von Ausfuhr und Einfuhr (Terms of Trade) hat sich als Folge der geschilderten Entwicklung von 1976 auf 1977 um 0,7 % auf einen Stand von 101,6 (1970 = 100) „verbessert“. In regionaler Aufgliederung blieben die Terms of Trade im Außenhandel mit der EG fast unverändert bei 104,5 Punkten, während sie im Warenverkehr mit der übrigen Welt um 1,3 % auf 98,5 stiegen. Be.

Verkehr

Verkehrswirtschaft 1977

Vorbemerkung

Der folgende Beitrag gibt wie alljährlich einen ersten Überblick über Verkehrswege und Fahrzeugbestände sowie über den Güter- und Personenverkehr im vergangenen Jahr und deren Veränderungen gegenüber 1976. Wiederum liegen zumeist nur für die Bestände endgültige Ergebnisse vor, während die Jahreszahlen über die Transportleistungen in den verschiedenen Verkehrsbereichen größtenteils noch Schätzungen für die letzten Monate enthalten. Erfahrungsgemäß beeinträchtigen diese aber das Ausmaß der aufgezeigten Veränderungen nur unbedeutend.

Verkehrswege

Die Deutsche Bundesbahn führte im Jahr 1977 auf verschiedenen Strecken Untersuchungen über deren Ausstattung durch, die sich jedoch erst in den folgenden Jahren auf eine tiefgreifende Streckennetzkonzentration auswirken werden. Im Berichtsjahr wurde die Betriebsstreckenlänge nur um 37 km verkürzt. Sie beträgt jetzt 28 539 km. Der elektrifizierte Teil der Strecke nahm um 194 km auf 10 543 km zu (+ 1,9 %). Somit sind rd. 37 % des Schienennetzes für den elektrischen Zugbetrieb ausgerüstet, in dem etwa 80 % aller Beförderungsleistungen — gemessen in Bruttotonnenkilometern — erbracht wurden.

Neben der Deutschen Bundesbahn betrieben am Jahresende noch 118 nichtbundeseigene Eisenbahnen öffentlichen Schienenverkehr. Zwei Unternehmen stellten im Laufe des Jahres 1977 ihren Betrieb ein. Damit verkürzte sich das Streckennetz dieser Eisenbahnen um 9,8 km auf 3 223 km. Ein weiteres Nebenbahn-Unternehmen verlegte seine Personenbeförderung von der Schiene auf die Straße, führt aber noch weiterhin Gütertransporte im Schienenverkehr durch.

Das Straßennetz wurde wie in den vergangenen Jahren auch im Jahr 1977 durch Neubau von Straßen oder Straßenteilstücken sowie durch Ausbau bereits vorhandener Strecken erweitert bzw. verbessert.

Am 1. Januar 1977 gab es im Bundesgebiet 6 435 km Bundesautobahnen, 32 460 km Bundesstraßen, 65 425 km Landesstraßen und 65 248 km Kreisstraßen. Im Berichts-

Tabelle 1: Länge der Verkehrswege und -linien¹⁾

Verkehrswege und -linien	1975	1976	1977 ²⁾	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) 1977 gegenüber 1976
	km			%
Betriebsstreckenlänge der Eisenbahnen				
Deutsche Bundesbahn	28 796	28 576	28 539	— 0,1
dar. elektrifizierte Strecken	10 011	10 349	10 543	+ 1,9
Nichtbundeseigene Eisenbahnen ³⁾	3 210	3 233	3 223	— 0,3
Straßen des überörtlichen Verkehrs ⁴⁾	169 142	169 568	...	...
Autobahnen	6 207	6 435	...	...
Bundesstraßen	32 518	32 460	...	...
Landesstraßen	65 454	65 425	...	...
Kreisstraßen	64 963	65 248	...	...
Gemeindestraßen	296 737	305 000 ⁵⁾
Befahrene Binnenwasserstraßen ...	4 381	4 283	4 456	+ 4,0
Rohrfernleitungen ⁶⁾	1 579	1 579	1 579	—
Betriebsstrecken im Straßenbahnverkehr ⁷⁾	2 015	1 960	...	...
Obusverkehr	56	58	...	...
Linien im Omnibusverkehr	606 353	601 050	...	...
Private Betriebe	358 539	364 611	...	...
Kommunale und gemischt-wirtschaftliche Betriebe	56 397	73 110	...	...
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	19 148	18 669	...	...
Deutsche Bundesbahn	109 990	95 605	...	...
Deutsche Bundespost	62 279	49 055	...	...

¹⁾ Stand am Jahresende; bei Betriebsstrecken im Straßenbahn- bzw. Obusverkehr sowie bei Linien im Omnibusverkehr Ende September. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Streckenlänge der Unternehmen des öffentlichen Verkehrs. — ⁴⁾ Einschl. Ortsdurchfahrten. — ⁵⁾ Geschätzt. — ⁶⁾ Nur Rohölerfernleitungen; 1977 außerdem 507 km Fernleitungen für Mineralölerzeugnisse. — ⁷⁾ Einschl. Stadtschnellbahnverkehr.

jahr wurde das Autobahnnetz nach vorläufiger Schätzung um rd. 200 km auf über 6 600 km vergrößert. Von den an die 30 neu dem Verkehr übergebenen Autobahnabschnitten dürfte die rd. 40 km lange Autobahnverbindung zwischen Bremen und Bremerhaven im Zuge der Autobahn Bremen—Cuxhaven die größte Bedeutung haben, da durch sie der Seehafen Bremerhaven an das Autobahnnetz angebunden wurde. Erwähnenswert sind daneben 25 km der Autobahn Ulm—Füssen, 24 km der Autobahn Köln—Trier, 14 km der Autobahn Stuttgart—Singen und 12 km der Autobahn Gießen—Stuttgart. Umfassende und endgültige Angaben über den Umfang der Netzerweiterung im Laufe

des Berichtsjahres 1977 können jedoch zur Zeit auch hinsichtlich der Straßen des überörtlichen Verkehrs nicht gemacht werden, deren Längen alljährlich jeweils zum Stand am 1. Januar festgestellt werden. Die Ergebnisse für den 1. Januar 1978 liegen noch nicht vor.

Die Länge der Gemeindestraßen, die nur in jedem fünften Jahr erhoben wird, hatte vom 1. 1. 1971 bis zum 1. 1. 1976 von rd. 276 000 km auf rd. 297 000 km, also um durchschnittlich 4 200 km je Jahr, zugenommen. Wenn man unterstellt, daß die Zunahme in den Jahren 1976 und 1977 ebenfalls jeweils rd. 4 000 km betrug, dann gab es am 31. 12. 1977 rd. 305 000 km Gemeindestraßen.

Die Länge der im Bundesgebiet befahrenen Wasserstraßen belief sich Ende 1977 auf 4 456 km, von denen 70 % auf natürliche und 30 % auf künstliche Wasserstraßen entfallen. Die Zunahme von 173 km gegenüber 1976 beruht hauptsächlich auf der Wiedereröffnung des Elbe-Seitenkanals, der nach einem Dammbruch in der Nähe von Lüneburg von Mitte Juli 1976 bis zum 26. Juni 1977 für die Schifffahrt gesperrt war. Von Binnenschiffen wurden im Berichtsjahr auch wieder die Lüne und Este sowie die Aller von Celle bis Hademstorf befahren.

Von den 1977 genutzten Wasserstraßen konnten 480 km (11 %) von voll abgeladenen Schiffen mit einer Tragfähigkeit von 3 000 t und mehr befahren werden; 1 128 km (25 %) konnten Schiffe bis 2 999 t Tragfähigkeit nutzen. Mehr als zwei Drittel aller benutzten Wasserstraßen — nämlich 3 038 km oder 68 % — standen Schiffen bis zu 1 499 t Tragfähigkeit zur Verfügung.

Auch im Jahr 1977 wurde das Rohrfernleitungsnetz für den Transport von rohem Erdöl und von Mineralölprodukten nicht erweitert. Die Länge der Leitungen für die Rohölbeförderung beläuft sich daher immer noch auf 1 579 km und die für den Mineralölproduktendurchsatz auf 507 km.

Über den Streckenbestand des öffentlichen Straßenpersonverkehrs liegen aus der Unternehmensstatistik zum 30. September 1977 jetzt — zwei Wochen vor dem Termin für die Lieferung der Ergebnisse — erst wenige Angaben vor. Sofern man aus diesen wenigen Angaben auf die Gesamtentwicklung des Streckenbestandes gegenüber dem 30. September 1976 schließen darf, hat im Bundesgebiet die Länge der Straßenbahnstrecken um rd. 3 % auf etwa 1 650 km weiter abgenommen, die Länge der Stadtschnellbahnstrecken (ohne die Strecken der S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn, die im Streckennetz der Eisenbahn enthalten sind) dagegen um knapp 3 % auf fast 270 km zugenommen, während die Länge der Obusstrecken nahezu unverändert bei knapp 60 km gelegen haben dürfte.

Im Laufe des Jahres 1977 nahm die Deutsche Luft Hansa zusätzlich die Verbindung zwischen Frankfurt und Linz auf und verlängerte die Routen nach Damaskus bis Amman und die nach Dhahran bis Abu Dhabi. Damit erweiterte sich ihr Flugliniennetz um 816 km auf 419 702 km.

Fahrzeugbestände

Nach 142 Jahren hat die Deutsche Bundesbahn am 26. November 1977 den Zugbetrieb mit Dampflokomotiven endgültig eingestellt. Damit ist die Umstellung von Dampf- auf Dieselmotoren und auf elektrischen Betrieb innerhalb von knapp 30 Jahren abgeschlossen worden. Am Jahresende 1977 hatte sich der Bestand an elektrischen Lokomotiven gegenüber 1976 geringfügig um 3 Einheiten auf 2 688 und die Zahl der Diesellokomotiven um 7 auf 3 117 erhöht. Daneben vergrößerte die Deutsche Bundesbahn ihren Bestand an Triebwagen um 131 Stück auf 1 721. Die Zahl der Schienenomnibusse wurde dagegen um 78 auf 493 Einheiten verringert. Auch ihren Wagenpark verkleinerte die Deutsche Bundesbahn im Laufe des Jahres 1977. So belief sich ihr Bestand an Reisezugwagen auf 16 255, das sind 519 weniger als Ende 1976. An Güterwagen hat sie mit 286 261 Wagen 1923 weniger zur Verfügung als ein Jahr zuvor.

Tabelle 2: Fahrzeugbestände¹⁾

Verkehrsmittel	Einheit	1975	1976	1977 ²⁾	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1977 gegenüber 1976 in %
Deutsche Bundesbahn					
Lokomotiven ³⁾	Anzahl	5 982	5 854	5 805	- 0,8
Dampflokomotiven	Anzahl	256	59	—	—
Elektr. Lokomotiven	Anzahl	2 629	2 685	2 688	+ 0,1
Diesellokomotiven	Anzahl	3 097	3 110	3 117	+ 0,2
Triebwagen	Anzahl	1 540	1 590	1 721	+ 8,2
Schienenomnibusse	Anzahl	672	571	493	- 13,7
Personenwagen	Anzahl	17 726	16 774	16 255	- 3,1
Güterwagen	Anzahl	287 365	288 184	286 261	- 0,7
Straßenverkehr					
Straßenbahnen ⁴⁾					
Triebwagen	Anzahl	5 721	5 711	...	...
Anhänger	Anzahl	1 542	1 413	...	...
Obusse					
Triebwagen	Anzahl	115	137	...	...
Kraftfahrzeuge ⁵⁾	1 000	21 011	22 108	23 309	+ 5,4
Personenkraftwagen	1 000	16 518	17 474	18 515	+ 6,0
Kombinationskraftwagen	1 000	1 381	1 446	1 505	+ 4,1
Lastkraftwagen mit Nutzlast					
bis 1 499 kg	1 000	492	494	510	+ 3,3
von 1 500 bis 3 999 kg	1 000	352	354	359	+ 1,4
von 4 000 bis 7 499 kg	1 000	134	131	131	- 0,2
von 7 500 kg und mehr	1 000	144	144	146	+ 1,7
Zusammen	1 000	1 121	1 122	1 146	+ 2,1
dar.: mit Spezialaufbau	1 000	61	63	67	+ 6,6
Kraftomnibusse	1 000	60	62	64	+ 2,5
Zugmaschinen	1 000	1 561	1 583	1 598	+ 1,0
Krafttrader	1 000	250	292	343	+ 17,5
Übrige	1 000	121	129	138	+ 6,7
Mopeds ⁶⁾	1 000	1 715	1 846	1 908	+ 3,4
Kraftfahrzeuganhänger	1 000	931	986	1 058	+ 7,2
Schifffahrt					
Binnenschifffahrt ⁷⁾					
Schlepper (einschl. Schubboote)	1 000 kW	189	187	183	- 2,1
Güterschiffe ⁸⁾	1 000 t	4 222	4 135	4 020	- 2,8
ohne eig. Triebkraft ⁹⁾	1 000 t	976	990	962	- 2,8
mit eig. Triebkraft	1 000 t	3 245	3 146	3 058	- 2,8
Seeschifffahrt ¹⁰⁾					
Handelschiffe	1 000 BRT	8 689	9 024	9 313	+ 3,2
Seefischereifahrzeuge	1 000 BRT	149	142	142	+ 0,0
Andere Fahrzeuge	1 000 BRT	354	376	390	+ 3,7
Luftverkehr					
Flugzeuge					
Werkverkehrs-, Privat-, Sport- und Schulflugzeuge bis 5,7 t Startgewicht	Anzahl	5 586	5 770	...	...
Verkehrsflugzeuge über 5,7 t Startgewicht	Anzahl	168	182	...	...
dar.: Luft Hansa	Anzahl	90	94	93	- 1,1
Hubschrauber	Anzahl	244	266	...	...

¹⁾ Stand am Jahresende; bei Kraftfahrzeugen Mitte des Jahres. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Außerdem im Berichtsjahr 1 611 Kleinlokomotiven. — ⁴⁾ Einschl. Stadtschnellbahnen. — ⁵⁾ Einschl. der vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge; ohne zulassungsfreie Kraftfahrzeuge mit amtlichen Kennzeichen (1975: 212 495, 1976: 220 253, 1977: 220 693). — ⁶⁾ Einschl. Kleinkrafttrader mit Versicherungskennzeichen und Mofas. — ⁷⁾ Ohne Güterschiffe mit einer Tragfähigkeit unter 20 t, ohne Schuten und Leichter, aber einschl. Hafenschlepper. — ⁸⁾ Außerdem 205 Trägerschiffe mit 76 724 t. — ⁹⁾ Unter deutscher Flagge fahrende Schiffe. — ¹⁰⁾ Nur Schiffe von 100 BRT und darüber.

Am 1. Juli 1977 gab es — einschl. der vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge — im Bundesgebiet insgesamt 25,4 Mill. motorisierte Fahrzeuge des Straßenverkehrs. Davon waren 23,5 Mill. Kraftfahrzeuge, die dem Zulassungsverfahren nach § 18 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) unterworfen wurden und auch größtenteils der Zulassungspflicht unterlagen (zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge), rd. 221 000 zulassungsfreie Kraftfahrzeuge mit amtlichen Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief (überwiegend Kleinkrafttrader) und 1,91 Mill. zulassungsfreie Motorfahrzeuge mit Versicherungskennzeichen.

Bei den Motorfahrzeugen des Individualverkehrs ergab sich vom 1. 7. 1976 auf den 1. 7. 1977 eine erhebliche Zunahme des Bestandes an zulassungspflichtigen Kraftfahrzeugen, und zwar erhöhte sich die Zahl der Personenkraftwagen des Individualverkehrs (einschl. Kombinationskraftwagen, aber ohne Kleinbusse) um 5,8 % auf 19,7 Mill. und diejenigen der zulassungspflichtigen Krafttrader um 18 % auf rd. 343 000. Die Zahl der zulassungsfreien

Kleinkrafträder mit amtlichem Kennzeichen ging vom 1. 7. 1976 auf den 1. 7. 1977 geringfügig (um 0,2 %) auf rd. 212 000 zurück und verminderte sich bis zum Jahresende noch weiter, und zwar um 4,8 % auf rd. 201 000. Dagegen war die Zahl der Personenkraftwagen des Individualverkehrs am Jahresende noch etwas größer (+ 1,8 %) als um die Jahresmitte. Bei den Kraftfahrzeugen des öffentlichen Personenverkehrs stieg vom 1. 7. 1976 auf den 1. 7. 1977 hauptsächlich der Bestand an Kleinbussen, nämlich um 7,3 % auf rd. 344 000, der Bestand an Kraftomnibussen (einschl. Obussen) um nur 2,5 % auf knapp 64 000.

Der Bestand an Lastkraftwagen nahm vom 1. 7. 1976 auf den 1. 7. 1977 um 2,1 % auf 1,15 Mill. zu, darunter derjenige an Lastkraftwagen mit Spezialaufbau um 6,6 % auf rd. 67 000. Der Bestand an Sattelzugmaschinen vermehrte sich um 4,1 % auf rd. 49 000 und der Bestand an Kraftfahrzeuganhängern zur Lastenbeförderung um 6,9 % auf rd. 672 000, darunter derjenige der Sattelanhänger um 3,4 % auf rd. 54 000. Die Ladekapazität der Lastkraftwagen erhöhte sich gegenüber dem 1. 7. 1976 um 1,5 % auf 3,51 Mill. t, diejenige der Kraftfahrzeuganhänger zur Lastenbeförderung um rd. 3 % auf 2,98 Mill. t und damit die Gesamtladekapazität um 2,4 % auf 6,49 Mill. t. Während die Ladekapazität der Lastkraftwagen den bisherigen Höchststand vom 1. 7. 1974 noch nicht ganz wieder erreichte, übertrafen die Ladekapazität der Kraftfahrzeuganhänger zur Lastenbeförderung und die Gesamtladekapazität am 1. 7. 1977 die Vergleichswerte vom 1. 7. 1974 nicht unerheblich.

Der Bestand der Binnenflotte hat auch 1977 weiter abgenommen. Hatten zu Beginn des Berichtsjahres noch 4 613 Motorgüterschiffe, Kähne und Schubleichter mit einer Tragfähigkeitstonnage von 4,135 Mill. t zur Verfügung gestanden, so waren es am Jahresende nur noch 4 432 Einheiten mit 4,020 Mill. t Ladekapazität (— 3,9 % bzw. — 2,8 %).

In den letzten neun Jahren seit Beginn der Abwrackaktion haben sich Anzahl und Tonnage der Güterschleppkähne um rund drei Viertel des Bestands vom 31. 12. 1968 (1 480 Kähne mit 1,252 Mill. t) verringert. Im Jahr 1977 nahm die Zahl der reinen Schleppkähne um weitere 28 Einheiten mit einer Tragfähigkeit von 28 821 t ab; die Gütermotorschiffe verzeichneten einen Rückgang von 142 Einheiten und 87 834 t Tragfähigkeit. Anzahl und Tonnage der Schubleichter, einschl. Schub-Schleppkähnen, haben sich nur geringfügig verändert.

Unter Berücksichtigung dieser Veränderungen belief sich Ende 1977 der Tonnageanteil der Gütermotorschiffe an der gesamten im Güterverkehr eingesetzten deutschen Binnenflotte wie bisher auf 76 %. Der anteilige Laderaum der Schubleichter — einschl. der Schub-Schleppkähne — erreichte ebenfalls wieder 17 %. Die Tragfähigkeitstonnage für Schleppkähne lag nur noch bei einem Anteil von 6,8 % gegenüber 7,3 % im Vorjahr.

Die Handelsflotte der Bundesrepublik Deutschland umfaßte Ende 1977 — bezogen auf Schiffe mit einem Raumgehalt von 100 BRT und mehr — 1 643 Einheiten mit insgesamt 9,3 Mill. BRT. Gegenüber dem Vorjahr (31. 12. 1976) ergibt sich eine Zunahme von 81 Schiffen und 0,3 Mill. BRT (+ 5,2 bzw. 3,2 %).

In den vorstehenden Bestandszahlen sind vier ausländische Schiffe mit 36 430 BRT enthalten, denen aufgrund § 11 des Flaggenrechtsgesetzes befristet die Berechtigung zur Führung der deutschen Flagge erteilt worden ist. Unberücksichtigt geblieben sind demgegenüber 56 im deutschen Seeschiffsregister eingetragene Handelsschiffe mit 0,3 Mill. BRT, die gem. § 7 des Flaggenrechtsgesetzes befristet eine ausländische Flagge führen. Ende 1976 hatten deutsche Unternehmen noch neun ausländische Schiffe mit 71 231 BRT unter der Flagge der Bundesrepublik Deutschland im Einsatz; 43 im Bundesgebiet registrierte Schiffe mit knapp 0,3 Mill. BRT führten befristet fremde Flaggen.

Von dem Gesamtbestand an Handelsschiffen entfielen 1 361 Einheiten mit 5,7 Mill. BRT auf Trockenfrachtschiffe (83 bzw. 61 %); sie nahmen im Berichtszeitraum um 86 Einheiten und 0,3 Mill. BRT zu. Dabei erhöhte sich vor allem die Tonnage der Spezialtransporter wie Container- und Roll on/Roll off-Schiffe (+ 25 bzw. + 78 %), der Raumgehalt der konventionellen Stückgutfrachter verringerte sich demgegenüber (— 1,1 %). Nach wie vor hat aber die zuletzt genannte Schiffsart den größten Anteil an der Tonnage aller Trockenfrachtschiffe (40 %), gefolgt von den Massengut- und Mehrzweckschiffen mit 38 % sowie den Containerschiffen mit 13 %. Die Tankertonnage, die sich in den letzten 10 Jahren mehr als verdreifacht hatte, nahm 1977 nur noch unwesentlich zu (+ 0,2 %).

Die Tonnage der Welthandelsflotte vergrößerte sich nach Lloyd's Register von Mitte 1976 bis Mitte 1977 um weitere 6 %; sie hat sich damit innerhalb der vergangenen 10 Jahre mehr als verdoppelt. Insgesamt wurden Ende Juni 1977 von Lloyd's Register 67 945 seegehende Fracht- und Passagierschiffe (einschl. Fischereifahrzeugen) mit 393,7 Mill. BRT gezählt, die Tragfähigkeit dieser Schiffe wird mit 648,8 Mill. Tons Deadweight (tdw) angegeben. Der Anteil der Tankschiffe (nur Öltanker) an der Gesamttonnage belief sich mit 174,1 Mill. BRT auf 44,2 %; 1976 hatte er mit 168,2 Mill. BRT noch bei 45,2 % gelegen. Am stärksten wurde 1977 die Handelsflotte Liberias ausgebaut (+ 6,5 Mill. BRT), die ihre Kapazität auf rd. 80 Mill. BRT erhöhte und damit weiter an der ersten Stelle in der Weltrangliste der führenden Schifffahrtsländer liegt. Die Bundesrepublik Deutschland konnte 1977 mit einem Tonnageanteil von 2,4 % an der Welthandelsflotte ihren 11. Platz behaupten.

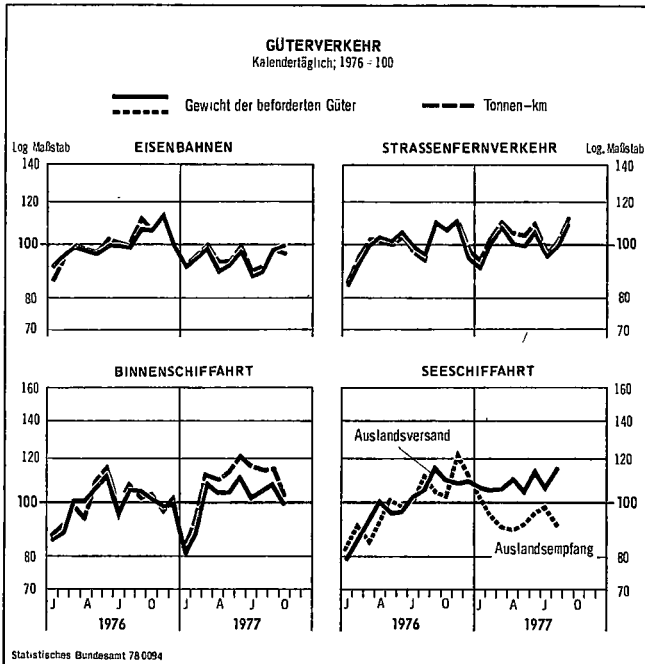
Innerhalb der Welttankerflotte (nur Öltanker) ist sie aber mit einem Anteil von 2,0 % vom 12. auf den 13. Platz zurückgefallen. Dieser internationale Vergleich auf BRT-Basis läßt allerdings keine Aussage über die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einer Handelsflotte zu. In diesem Zusammenhang wird erwähnt, daß 78 % der BRT-Tonnage der deutschen Handelsflotte weniger als 10 Jahre alt sind.

Der Bestand an Luftfahrzeugen hat sich 1977 bei den Großflugzeugen nur geringfügig verändert. Wegen technischer Schwierigkeiten liegen dem Luftfahrt-Bundesamt, bei dem die Luftfahrzeugrolle geführt wird, noch keine Angaben über die gesamte Veränderung des Luftfahrzeugbestandes vor. Die Deutsche Lufthansa verringerte die Zahl ihrer Flugzeuge für den Personen- und Frachtverkehr um eine Einheit auf 93. Im einzelnen musterte sie 4 Maschinen vom Typ Boeing 707 aus und kaufte eine Maschine vom Typ DC 10 und 2 Flugzeuge vom Typ Airbus (A 300).

Güterverkehr

Nach der Steigerung des Transportaufkommens im Eisenbahngüterverkehr 1976 war im Berichtsjahr 1977 ein deutlicher Rückgang der Beförderungsmenge im Schienenverkehr zu verzeichnen. Das Transportaufkommen nahm gegenüber 1976 insgesamt um 18,1 Mill. t auf 324,6 Mill. t ab (— 5,3 %). Diese Entwicklung war allein durch die Abnahme des frachtpflichtigen Wagenladungsverkehrs um 5,8 % bedingt, dessen Anteil am Eisenbahngütertransport insgesamt etwa 94 % ausmachte. Die Haupteinbußen mußte der Eisenbahngüterverkehr in dem wichtigen Teilbereich der Montangüter hinnehmen. So sank der Transport an Eisenerzen (— 13 %), Steinkohle (— 8,9 %), Eisen- und Stahlschrott (— 7,0 %), Koks (— 6,6 %) und Walzwerkserzeugnissen (— 3,7 %). Auch bei Kraftstoffen und Heizölen ging die Beförderungsmenge zurück (— 6,2 %). Dagegen nahm die Transportmenge bei den Düngemitteln (+ 11 %) und chemischen Erzeugnissen (+ 5,5 %) zu. Der Dienstgutverkehr stieg um 1,3 % auf 15,4 Mill. t. Der Stückgutverkehr betrug 1977 3,3 Mill. t, was einer Zunahme von etwa 2 % entspricht. Damit scheint sich in diesem Sektor des Eisenbahngüterverkehrs eine

Schaubild 1



Wende anzubahnen, denn nach Abschluß der Rationalisierungsmaßnahmen im Rahmen des Modells 400 zum 1. 6. 1976 und der damit verbundenen Verringerung der Zahl der Stückgutabfertigungsstellen wurde 1977 zum ersten Mal seit 1970 wieder eine Steigerung der Beförderungsmenge im Stückgutverkehr beobachtet.

Die Transportleistungen des Güterverkehrs der Eisenbahnen beliefen sich im Jahr 1977 insgesamt auf 58,3 Mrd. Tariftonnenkilometer. Dabei nahm gegenüber 1976 die mittlere Transportweite um 0,2 % zu. Die Abnahme der tonnenkilometrischen Leistung mit 5,1 % fiel deshalb etwas geringer aus, als die bei der Beförderungsmenge.

Der Straßengüterfernverkehr, für den die Ergebnisse bis einschl. Berichtsmonat September 1977 vorliegen, hat sich schätzungsweise wie folgt entwickelt:

Beim gewerblichen Fernverkehr innerhalb Deutschlands nahmen Güteraufkommen und Verkehrsleistung nur noch um je rd. 2 % auf 116 Mill. t bzw. 32,8 Mrd. tkm zu. Beim Werkfernverkehr innerhalb Deutschlands war zwar immerhin eine Zunahme des Aufkommens um rd. 6 % auf 94,4 Mill. t und der Verkehrsleistung um rd. 7 % auf 16,5 Mrd. tkm zu verzeichnen; seine Zuwachsrate hat sich damit aber im Vergleich zu derjenigen des Vorjahres bei Aufkommen und Verkehrsleistung jeweils etwa halbiert.

Auch beim grenzüberschreitenden Fernverkehr haben sich die Zuwachsraten gegenüber dem Vorjahr wesentlich verringert. Außer beim Werkfernverkehr deutscher Fahrzeuge war dabei einerseits der Empfang umfangreicher als der Versand, andererseits die Zuwachsrate des Empfanges geringer als die des Versandes. Der Anteil der deutschen Fahrzeuge am grenzüberschreitenden gewerblichen Fernverkehr lag weiterhin bei nur rd. 22 %. Aber die Zuwachsrate des grenzüberschreitenden gewerblichen Fernverkehrs deutscher Fahrzeuge war wiederum größer als die des gewerblichen Fernverkehrs ausländischer Fahrzeuge. Das Güteraufkommen in den drei Hauptverkehrsbeziehungen des grenzüberschreitenden Verkehrs (Versand, Empfang, Durchgang) zusammen erhöhte sich beim gewerblichen Fernverkehr deutscher Fahrzeuge um 5,3 % auf 11,9 Mill. t, beim gewerblichen Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge um 4,8 % auf 41,9 Mill. t, beim Werkfernverkehr deutscher Fahrzeuge um 9,5 % auf 2,3 Mill. t und beim Werkfernverkehr ausländischer Fahrzeuge um 3,3 % auf 6,3 Mill. t.

Die Gesamtleistungen im Straßengüterfernverkehr sind 1977 gegenüber dem Vorjahr um 3,9 bzw. 4,7 % auf rd. 273 Mill. t bzw. 71,9 Mrd. Tarif-tkm gestiegen.

Tabelle 3: Güterverkehr

Verkehrszweig Verkehrsart	1975	1976	1977 ¹⁾	Zu-(+) bzw. Ab- nahme (-) 1977 gegenüber 1976
	Mill.			%
Eisenbahnen²⁾				
Beförderte Tonnen	329,0	342,7	324,6	— 5,3
Geleistete Effektiv-tkm	67 563	72 162	68 554	— 5,0
Geleistete Tarif-tkm	57 254	61 432	58 313	— 5,1
Fernverkehr mit Lastkraftfahr- zeugen				
Verkehr deutscher Fahrzeuge ³⁾				
Beförderte Tonnen	191,5	216,1	224,3	+ 3,8
Gewerblicher Verkehr	112,3	125,1	127,6	+ 2,0
Werkverkehr	79,2	91,1	96,7	+ 6,1
Geleistete Tarif-tkm ⁴⁾	45 492	51 770	54 000	+ 4,3
Gewerblicher Verkehr	31 772	35 846	36 900	+ 2,9
Werkverkehr	13 719	15 925	17 100	+ 7,4
Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge				
Beförderte Tonnen	38,4	46,0	48,2	+ 4,8
Geleistete tkm ⁵⁾	13 833	16 833	17 900	+ 6,3
Binnenschifffahrt				
Beförderte Tonnen				
Verkehr zwischen Häfen des Bundesgebietes	78,8	82,5	80,0	— 3,1
Verkehr mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes				
Versand	50,9	48,2	51,8	+ 7,4
Empfang	85,6	89,3	85,4	— 4,4
Durchgangsverkehr	12,0	10,0	14,6	+ 46,3
Binnenschifffahrt insgesamt .. dar.: Seeverkehr der	227,3	230,0	231,8	+ 0,8
Binnenhäfen	1,7	0,8	1,5	+ 72,5
Geleistete Effektiv-tkm	47 565	45 804	49 468	+ 8,0
Seeschifffahrt				
Beförderte Tonnen ⁶⁾				
Verkehr zwischen Häfen des Bundesgebietes	3,7	4,9	5,5	+ 12,2
Verkehr mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes				
Versand	28,0	29,0	32,8	+ 13,1
Empfang	99,8	110,9	105,7	— 4,7
Seeschifffahrt insgesamt	131,4	144,9	144,0	— 0,6
Luftfahrt⁷⁾				
Beförderte Tonnen	0,412	0,484	0,543	+ 12,1
Geleistete Effektiv-tkm	153	186	211	+ 13,2
Rohrfernleitungen⁸⁾				
Beförderte Tonnen	71,8	80,2	76,9	— 4,1
Geleistete Effektiv-tkm	13 086	14 494	14 114	— 2,6

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Deutsche Bundesbahn und nichtbundeseigene Eisenbahnen; frachtpflichtiger Wagenladungsverkehr, Stückgut- und Dienstgutverkehr, ohne Kraftwagenverkehr. — ³⁾ Mit Standort im Bundesgebiet. — ⁴⁾ Tarif-tkm im Bundesgebiet, in der DDR und Berlin (Ost). — ⁵⁾ Aufgrund von Kreismittelpunktentfernungen errechnet. — ⁶⁾ Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs und der Transporthilfsmittel (Container, Trailer, Trägerschiffsleichen). — ⁷⁾ Ohne Doppelzählung durch Umladungen und ohne Luftpost. — ⁸⁾ Nur rohes Erdöl; 1977 außerdem Mineralölzeugnisse im grenzüberschreitenden Empfang; 6,6 Mill. t.

In der Binnenschifffahrt zeigte sich die Verkehrsentwicklung 1977 recht unterschiedlich. Auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes wurden im Berichtsjahr schätzungsweise 232 Mill. t Güter befördert; das sind 1,9 Mill. t (0,8 %) mehr als 1976. Bei der Beförderung dieser Güter wurde von den am Verkehr beteiligten deutschen und fremden Schiffen eine Verkehrsleistung von insgesamt 49,5 Mrd. tkm erbracht; das sind 3,7 Mrd. tkm bzw. 8,0 % mehr als 1976. Die stärkere Zunahme der Tonnenkilometer gegenüber der der Gütermenge beruht überwiegend auf dem Zuwachs im Durchgangsverkehr, der sich bekanntlich überwiegend über lange Strecken vollzieht.

Die im grenzüberschreitenden Versand erzielte Steigerung um 3,4 Mill. t oder 7,2 % auf 49,9 Mill. t lag vor allem im Bereich von Sand und Kies, von Eisen und Stahl einschl. Halbzeug sowie von festen mineralischen Brennstoffen.

Der einkommende Güterstrom im grenzüberschreitenden Verkehr war mit 83,8 Mill. t um 3,7 Mill. t oder 4,3 % geringer als 1976. Die negative Entwicklung liegt zu einem wesentlichen Teil im Erzverkehr begründet, der sich durch die schlechte Auftragslage der Eisen- und Stahlindustrie stark rückläufig gestaltete.

Die Güterbeförderung zwischen Häfen des Bundesgebietes ging um 2,6 Mill. t oder 3,1 % auf knapp 80 Mill. t zurück. Besonders groß waren hier die Verluste bei Mineralölen sowie bei Erzen und Metallabfällen. Die Verringerung der Mineralöltransporte beruht zum Teil auf dem Rückgang der Einfuhr.

Der Verkehr von und zu Binnenhäfen des Bundesgebiets über See, der hauptsächlich durch die niedrigen Wasserstände im Frühjahr und Sommer des Vorjahres stark abgenommen hatte (— 50 %), nahm 1977 wieder zu (+ 73 %), erreichte aber mit 1,5 Mill. t nicht das Ergebnis von 1975 (1,7 Mill. t).

In der Seeschifffahrt gab die in der zweiten Hälfte des Jahres 1976 eingetretene kräftige Verkehrsbelebung im Güterverkehr über See Anlaß zu einem gewissen Optimismus für das Jahr 1977. Soweit das erste Quartal betroffen ist, hat sich diese Annahme auch bestätigt; der Güterverkehr mit den Küstenhäfen des Bundesgebietes stieg nämlich gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 13 %. Im zweiten Quartal 1977 wurde aber bereits das im Vergleichszeitraum 1976 erzielte Ergebnis nicht wieder erreicht (— 1,2 %), und auch in den Folgemonaten konnten — wenn überhaupt — keine entscheidenden Verkehrsgewinne mehr verzeichnet werden.

Aufgrund dieser Entwicklung dürfte die 1977 über die Küstenhäfen des Bundesgebietes beförderte Gütermenge ungefähr 144 Mill. t erreicht haben gegenüber 145 Mill. t im Jahr 1976 (— 0,6 %).

Abgenommen hat ausschließlich der Empfang von Gütern aus Häfen außerhalb des Bundesgebietes (— 5,3 Mill. t oder 4,7 %) und hier ganz besonders die Ankünfte aus Außereuropa (— 3,9 Mill. t oder 5,7 %). Betroffen waren dabei besonders die Lieferungen aus Mittel- und Südamerika, aber auch aus Nordamerika. Ein bemerkenswerter Aufschwung war demgegenüber im einkommenden Verkehr aus Asien zu verzeichnen. Der Empfang von Gütern aus europäischen Häfen lag um 1,4 Mill. t (3,2 %) unter dem Ergebnis des Vorjahres. Ausschlaggebend für diesen Rückgang waren vor allem weniger große Anlandungen aus Häfen der Sowjetunion.

Die ungünstige Entwicklung im Empfang aus Häfen außerhalb des Bundesgebietes betraf ausschließlich das Massengut (— 5,5 Mill. t oder 6,8 %). Die starken Abnahmen bei Erzen (— 4,0 Mill. t), Getreide (— 2,7 Mill. t) und Mineralölen (— 0,5 Mill. t) konnten nur geringfügig durch Zunahmen bei Kohle (+ 1,0 Mill. t), Rohphosphaten (+ 0,4 Mill. t) und Ölrüchten (+ 0,2 Mill. t) abgeschwächt werden. Anders verlief die Entwicklung in dieser Verkehrsrichtung im Sack- und Stückgutbereich. Das Aufkommen dieser meist hochwertigen Güter lag um 0,3 Mill. t (2,3 %) über dem des Vorjahres; sein Anteil am Gesamtumschlag aus Häfen außerhalb des Bundesgebietes erreichte 18 % gegenüber 15 % im Jahr zuvor.

Im Versand nach Häfen außerhalb des Bundesgebietes wurde demgegenüber ein Verkehrsgewinn von insgesamt 3,8 Mill. t oder 13 % registriert. Die Zunahme entfällt mit 2,9 Mill. t auf die Verschiffungen nach außereuropäischen Häfen, die im Berichtsjahr rd. 25 % Güter mehr aus den deutschen Küstenhäfen erhielten als 1976. Der Verkehrsgewinn im Versand nach europäischen Häfen in Höhe von 0,7 Mill. t (4,3 %) resultiert überwiegend aus größeren Verladungen von Gütern für Häfen in Ländern der Europäischen Gemeinschaften. Um über eine halbe Mill. Tonnen Güter zugenommen (11 %) hat auch der Verkehr zwischen Häfen des Bundesgebietes.

Im Versand nahmen sowohl die Verschiffungen von Massengütern als auch von Sack- und Stückgütern kräftig zu (15 bzw. 14 %). Mit über 21 Mill. t erreichten die Sack- und Stückgüter an den Verladungen für fremde Häfen wie im Vorjahr wieder einen Anteil von 65 %. Bemerkenswert ist, daß die Verschiffungen von Eisen und Stahl über die deutschen Seehäfen nach dem Rückgang im Jahr 1976 im Berichtsjahr wieder kräftig zunahmen (+ 0,6 Mill. t

oder 21 %). Der Versand von Düngemitteln hat sich fast verdoppelt, und auch der Versand von Zement zog kräftig an. Zu bemerken ist noch, daß im Massengutbereich nur die Getreideverschiffungen um 30 % abgenommen haben, bei allen sonstigen, hauptsächlich zu den Schütt-, Saug- und Greifergütern zählenden Massengütern, erweiterte sich das Transportaufkommen.

Die unterschiedliche Entwicklung des Güterverkehrs im Bereich der Massengüter einerseits und der Sack- und Stückgüter andererseits hat sich auch in der Umschlagstätigkeit der bedeutendsten Küstenhäfen des Bundesgebietes niedergeschlagen. So führte der Rückgang bei den Massengütern besonders in Emden sowie in Brake und Nordenham zu größeren Umschlagseinbußen. Während in den Bremischen Häfen der Güterumschlag nicht ganz wieder die im Vorjahr erzielte Höhe erreichte, konnte Hamburg immerhin noch eine Zunahme verzeichnen. Beide deutsche Großhäfen konnten eine Steigerung des von allen Häfen begehrten Stückgutumschlags erzielen. Diese Entwicklung ist nicht zuletzt auf den erneut angestiegenen Containerverkehr zurückzuführen. In Hamburg erreichte der Anteil der Containerladungen am gesamten Stückgutumschlag fast 26 %, in den Bremischen Häfen waren es bereits 30 %. Die relativ kräftigste Zunahme der Umschlagstätigkeit wurde für den Hafen Lübeck registriert; sie wurde vor allem durch eine Verstärkung von Gütertransporten im Fährverkehr ermöglicht.

Der Durchsatz von rohem Erdöl durch Rohrfernleitungen sank von 80,2 Mill. t 1976 auf 76,9 Mill. t 1977 (— 4,1 %). Die Verkehrsleistung hat dagegen etwas weniger stark abgenommen, nämlich um 2,6 % auf 14,1 Mrd. tkm. Dies beruht darauf, daß sich der Durchsatz durch längere Leitungen in den süddeutschen Raum nur geringfügig veränderte, die Versorgung der Raffineriezentren in Nordrhein-Westfalen und im Rhein-Main-Gebiet, die über kürzere Pipelines erfolgt, jedoch stärker zurückgegangen ist. Bei den Mineralölerzeugnissen ergaben sich im Jahr 1977 beachtliche Veränderungen. Insgesamt verringerte sich der Durchsatz um 20 % auf 6,6 Mill. t. Der Rückgang beruht auf der Abnahme des Transportes von leichtem Heizöl. Hier wurde mit einer Durchsatzmenge von 2,4 Mill. t ein Verkehrsverlust um 42 % registriert. Damit sank der Anteil von leichtem Heizöl am Gesamtdurchsatz von 50 auf 37 %. Beim Motorenbenzin wurde dagegen eine Transportzunahme um 9,3 % auf 3,9 Mill. t erzielt, so daß dessen Anteil am Gesamttransport von 44 % im Jahr 1976 auf 59 % im Jahr 1977 anstieg.

Der Luftfrachttransport verzeichnete mit insgesamt 543 000 t beförderten Gütern eine Steigerung um 60 000 t bzw. 12 %. Damit lag die relative Zuwachsrate im Jahr 1977 etwas niedriger als im Jahr zuvor. Diese Zunahme resultiert allein aus den relativ hohen Transportgewinnen im Verkehr mit dem Ausland. So stieg der Versand um 38 000 t bzw. 25 % auf 188 000 t und der Empfang um 27 000 t bzw. 15 % auf 197 000 t. Der Verkehr innerhalb des Bundesgebietes nahm dagegen erneut ab (— 13 %). Die Beförderungsmenge in dieser Verkehrsbeziehung betrug rd. 14 000 t. Auch der Durchgangsverkehr (mit und ohne Umladungen auf Flughäfen im Bundesgebiet), der 1976 noch eine hohe Steigerung aufwies, nahm 1977 um rd. 3,0 % ab; er sank um 5 000 t auf 142 000 t. An der gesamten Beförderungsmenge hatte der Auslandsverkehr mit 71 % den überwiegenden Anteil. Auf den Durchgangsverkehr entfielen 26 % und auf den Verkehr innerhalb des Bundesgebietes 3 %.

Im einzelnen stellt sich die Entwicklung bei den wichtigsten Güterarten wie folgt dar:

Auffallende Zunahmen ergaben sich beim Transport von Schnittblumen (+ 35 %), von Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge (+ 35 %), Sammelgütern (+ 16 %), Garnen und Geweben (+ 15 %), Elektroerzeugnissen (+ 5,8 %) und Druckereierzeugnissen (+ 5,0 %). Bei Bekleidung war dagegen eine Abnahme um 10 % zu verzeichnen. Der Anteil

dieser Güter am gesamten Güterverkehr mit Luftfahrzeugen belief sich auf rd. 51 %.

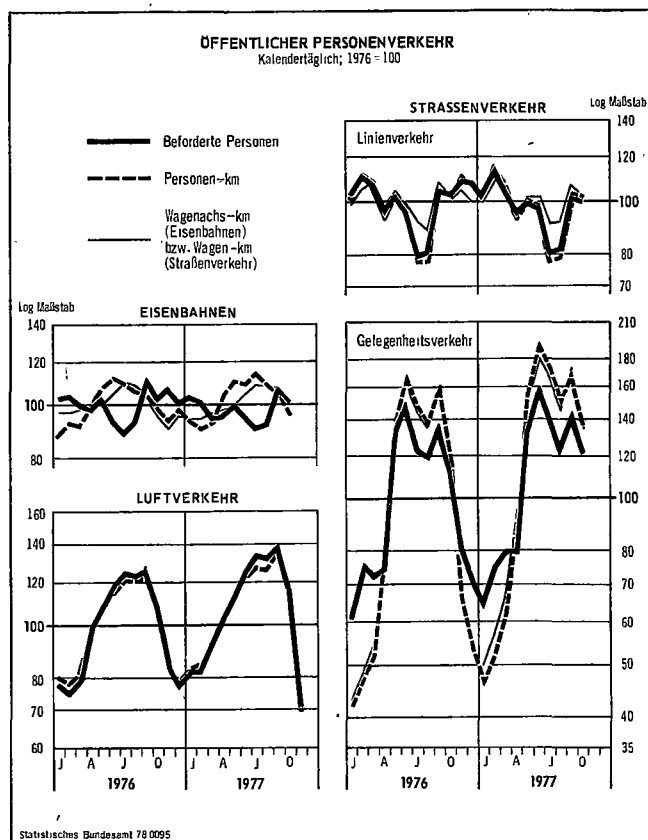
Die gesamte Transportleistung im Luftfrachttransport stieg im Jahr 1977 um 25 Mill. tkm bzw. 13 % auf 211 Mill. tkm.

Personenverkehr

Im Jahr 1977 wurden 1 005 Mill. Fahrgäste im Eisenbahnverkehr befördert. Die Personenbeförderung stieg im Jahr 1977 um 25 Mill. tkm bzw. 13 % auf 211 Mill. Fahrgäste bzw. 1,9 % abgenommen. Bei der Deutschen Bundesbahn lag die Abnahme der Zahl der Reisenden im Schienenverkehr (ohne S-Bahnen) bei 1,2 %. Besonders in einigen Zweigen des Nahverkehrs machte sich die hohe Arbeitslosenquote und die weiter expandierende Individualmotorisierung bemerkbar. So wies der Berufsverkehr eine beträchtliche Verringerung des Passagieraufkommens um rd. 8 % auf. Der Schülerverkehr sank um 1,6 %. Beim Fernreiseverkehr dagegen erreichte die Deutsche Bundesbahn durch verschiedene preisgünstige Angebote (z. B. unpersonliche Jahresnetzkarte, Mini-Gruppenkarte u. ä.) eine Zunahme der Zahl der Reisenden um 2,7 %.

Im Vergleich zur Zahl der beförderten Fahrgäste hat die personenkilometrische Verkehrsleistung zugenommen; sie belief sich auf rd. 36,9 Mrd. Personenkilometer (+ 1,2 % gegenüber 1976). Die Zunahme der Personenkilometer gegenüber der Fahrgastzahl erklärt sich dadurch, daß im Berichtsjahr die Eisenbahnfahrgäste im Durchschnitt über größere Entfernungen reisten als im Jahr 1976, worauf auch die Zunahme im Ferienreiseverkehr hinweist.

Schaubild 2



Im öffentlichen Straßenpersonenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen wurden 1977 schätzungsweise — der Schätzung liegen die Ergebnisse bis einschl. Berichtsmonat Oktober 1977 zugrunde — insgesamt 6,50 Mrd. Personen befördert und bei einer Betriebsleistung von 2,97 Mrd. Wagenkilometern eine Verkehrsleistung von 69,5 Mrd. Personenkilometern erbracht. Während das Fahrgast-

Tabelle 4: Öffentlicher Personenverkehr

Verkehrszweig Verkehrsart	1975	1976	1977 ¹⁾	Zu-(+) bzw. Ab- nahme(-) 1977 gegenüber 1976
	Mill.			%
Eisenbahnen ²⁾				
Beförderte Personen	1 079	1 025	1 005	— 1,9
Personenkilometer	37 727	36 451	36 888	+ 1,2
Wagenachskilometer ³⁾	9 096	8 774	8 659	— 1,3
Straßenverkehr ⁴⁾				
Allgemeiner Linienverkehr				
Beförderte Personen	6 049	5 862	5 781	— 1,4
Personenkilometer	39 418	38 355	38 055	— 0,8
Wagenkilometer	1 786	1 798	1 791	— 0,4
Sonderformen des Linien- verkehrs ⁵⁾				
Beförderte Personen	592	601	620	+ 3,1
Personenkilometer	11 196	11 363	11 375	+ 0,1
Wagenkilometer	475	493	514	+ 4,3
Gelegenheitsverkehr				
Beförderte Personen	91	93	98	+ 5,5
Personenkilometer	17 048	17 789	19 902	+ 11,9
Wagenkilometer	548	585	658	+ 12,5
Luftverkehr				
Beförderte Personen	27,7	29,4	31,0	+ 5,5
Personenkilometer	8 430	8 952	9 293	+ 3,8

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Deutsche Bundesbahn und nichtbundeseigene Eisenbahnen einschl. Militärverkehr; ohne Kraftwagenverkehr. — ³⁾ Reisezüge. — ⁴⁾ Stadtschnellbahn-, Straßenbahn-, Obus- und Kraftomnibusverkehr — ⁵⁾ § 43 PBefG einschl. Freigestellter Schülerverkehr.

kommen damit geringfügig (- 0,9 %) kleiner war als im Vorjahr, errechnet sich für Betriebsleistung und Verkehrsleistung ein Anstieg um jeweils rd. 3 %. Die Vergrößerung der Betriebs- und Verkehrsleistung resultiert aus einer Zunahme der durchschnittlichen Fahrweiten, vor allem im Gelegenheitsverkehr (z. B. Ferienziel-Reisen).

Fahrgastaufkommen und Verkehrsleistung des Allgemeinen Linienverkehrs haben bei fast unverändert wagenkilometrischer Betriebsleistung (- 0,4 %) weiter abgenommen, aber nur noch um 1,4 % auf 5,78 Mrd. beförderte Personen bzw. um 0,8 % auf 38,1 Mrd. Personenkilometer; dieser Rückgang betraf wiederum vornehmlich die Beförderungen zum Regeltarif. Auch der Umfang des Berufsverkehrs nach § 43 Nr. 1 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) hat sich weiter verringert, und zwar um 1,0 % auf 155 Mill. beförderte Personen bzw. um 2,1 % auf 4,13 Mrd. geleistete Personenkilometer. Diesmal dürfte die Abnahme der Beförderungen zum Regeltarif im Allgemeinen Linienverkehr und des Berufsverkehrs nach § 43 Nr. 1 PBefG ausschließlich auf den Übergang vom öffentlichen Straßenpersonenverkehr zum Individualverkehr im Zusammenhang mit der Zunahme des Kraftfahrzeugbestandes zurückzuführen sein.

Die Schülerbeförderungen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr haben erneut in jeder ihrer drei Verkehrsformen zugenommen. Die Zahl der zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs beförderten Personen erhöhte sich im Berichtsjahr um 2,5 % auf 1,69 Mrd. Beim freigestellten Schülerverkehr stiegen das Fahrgastaufkommen um 4,2 % auf 394 Mill. beförderte Personen und die Verkehrsleistung infolge verringerter mittlerer Reiseweite um allerdings nur 0,6 % auf 6,04 Mrd. Personenkilometer, bei den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG das Fahrgastaufkommen um 8,0 % auf 68,3 Mill. beförderte Schüler und die Verkehrsleistung um 7,0 % auf 1,19 Mrd. Personenkilometer.

Auch der Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen hat sich abermals und diesmal ebenfalls in jeder seiner drei Verkehrsformen (Ausflugsfahrten, Ferienziel-Reisen, Mietomnibusverkehr) erheblich verstärkt, und zwar im ganzen beim Fahrgastaufkommen um 5,5 % auf 97,9 Mill. beförderte Personen, bei der Verkehrsleistung um 11 % auf

19,8 Mrd. geleistete Personenkilometer und bei der Betriebsleistung um 13 % auf 658 Mill. Wagenkilometer. Die Ferienziel-Reisen, die im Vorjahr gegenüber 1975 zurückgegangen waren, hatten im Berichtsjahr überdurchschnittlich hohe Zuwachsraten aufzuweisen.

Im gewerblichen Luftverkehr wurden im Jahr 1977 31,0 Mill. Passagiere befördert. Das sind rd. 1,6 Mill. bzw. 5,5 % mehr als im Jahr zuvor. Im Linienverkehr, dessen Anteil am gewerblichen Luftverkehr etwa 68 % ausmachte, flogen 21,0 Mill. Fluggäste. Damit wurde das Beförderungsergebnis des Jahres 1976 in dieser Flugart um 0,9 Mill. Personen bzw. 4,6 % übertroffen. Der Gruppenreiseverkehr — hierzu zählen ABC-Flüge, Affinitätsflüge, Charter-Flüge von Unternehmen und Vereinen, Urlaubsreisen von Angehörigen der alliierten Streitkräfte mit zivilen Charter-Unternehmen usw. — nahm nur geringfügig zu; insgesamt wurden 1977 rd. 2,2 Mill. Passa-

giere im Gruppenreiseverkehr, hauptsächlich nach Amerika und in den Fernen Osten, geflogen (+ 0,6 %). Im Pauschalflugreiseverkehr wurde nach einem leichten Rückgang im Jahr 1976 im Berichtsjahr wieder ein kräftiger Zuwachs festgestellt. Etwa 7,3 Mill. Passagiere hatten eine Pauschalflugreise gebucht (+ 631 000 Fluggäste bzw. + 9,5 % gegenüber 1976). Dabei waren die wichtigsten Reisezielländer Spanien (das nach einem Anstieg der Zahl der Reisenden um 8,6 % nun einen Anteil von knapp 54 % am Pauschalflugreiseverkehr hat), Großbritannien (+ 28 %), Griechenland (+ 6,6 %) und Italien (+ 28 %). Dagegen wurden in Verbindung mit Ferienzielen in Ostblock-Ländern und in Nordafrika weniger Pauschalflüge durchgeführt (Bulgarien — 24 %, Rumänien — 13 %, Jugoslawien — 9,4 % und Tunesien — 1,5 %). Die Transportleistung der Personenbeförderung in der Luftfahrt lag 1977 mit 9,3 Mrd. Pkm um 3,8 % über der von 1976. *ML*

Gesundheitswesen

Kranke und unfallverletzte Personen 1976

Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Vorbemerkung

Im folgenden werden erneut Ergebnisse aus einer im Rahmen des Mikrozensus im Mai 1976 durchgeführten Befragung zum Thema „Gesundheit“ vorgelegt. Derartige Befragungen gehören seit 1966 zum festen Bestand der repräsentativen Haushaltsbefragungen des Mikrozensus¹⁾. Die Erhebung vom Mai 1976 ist abweichend von den bisherigen Befragungen über „Krankheiten und Unfälle“ auf einer neuen gesetzlichen Grundlage unter dem Thema „Fragen zur Gesundheit“ durchgeführt worden. Im Mikrozensus-Gesetz vom 15. 7. 1975²⁾ ist festgelegt, daß die Erhebungen zum Tatbestand „Fragen zur Gesundheit“ im Abstand von zwei Jahren mit wechselnden Auswahlätzen durchzuführen sind. Die Befragung im Mai 1976 erfolgte mit einem Auswahlatz von 0,25 %, die für das Jahr 1978 vorgesehene Erhebung ist mit einem Auswahlatz von 1 % durchzuführen.

Um den gerade im Gesundheitsbereich bestehenden vielschichtigen Forderungen nach aktuellen Daten ausreichend Rechnung tragen zu können, ist unter dem Merkmalskomplex „Fragen zur Gesundheit“ nicht nur die Ermittlung der Grundmerkmale über Krankheiten, wie z. B. Häufigkeit, Art und Dauer der Krankheit möglich, sondern auch die Erhebung von Angaben zur Untersuchung von Krankheitsrisiken und der Vorsorge gegen Krankheiten. In diesem Merkmalskomplex werden außerdem Angaben über körperlich, geistig und seelisch behinderte Personen erhoben.

Diese Vielfalt von Merkmalen kann verständlicherweise nicht in einer Erhebung gewonnen werden. So lag z. B. einer der Schwerpunkte der Befragung vom Mai 1976 auf der Untersuchung der körperlich, geistig und seelisch behinderten Personen, während in der Erhebung vom April 1978 zwei der häufigsten Risikofaktoren für Krankheiten — das Übergewicht und die Rauchgewohnheiten — im Vordergrund stehen werden. Die Ergebnisse zu diesen Themenbereichen werden zu einem späteren Zeitpunkt in jeweils gesonderten Beiträgen veröffentlicht.

Methodische Hinweise

Vor der Darstellung ausgewählter Ergebnisse aus der Befragung vom Mai 1976 sind einige methodische Hinweise erforderlich, die für die Beurteilung ihres Aussagewertes von Bedeutung sind.

¹⁾ Siehe Fachserie 12, Gesundheitswesen, Reihe S. 1 „Kranke und unfallverletzte Personen“, April 1974, S. 5. — ²⁾ BGBl. I S. 1909 f.

Wie in den Erhebungen vom April 1974 (Auswahlatz 1,0 %), Oktober 1972 und Oktober 1973 (Auswahlatz jeweils 0,1 %) lag auch der Befragung vom Mai 1976 ein — nach objektiven Kriterien — nicht fest umrissener Krankheitsbegriff zugrunde. Im Sinne dieser Befragung galt eine Person bereits dann als krank, wenn sie sich im Zeitpunkt der Befragung oder in einem vierwöchigen Berichtszeitraum davor in ihrem Gesundheitszustand so beeinträchtigt fühlte, daß sie ihre übliche Beschäftigung (Berufstätigkeit, Hausarbeit, Schulbesuch usw.) nicht voll ausführen konnte. Die Ergebnisse einer so angelegten Befragung sind demzufolge von den subjektiven Vorstellungen der Befragten über den Krankheits- bzw. Gesundheitszustand der einzelnen Haushaltsmitglieder mehr oder weniger stark beeinflusst. Ob ein Haushaltsmitglied krank ist oder nicht, hängt bei dieser Befragung von der Beurteilung der betreffenden Person oder des Auskunftgebenden Haushaltsmitgliedes ab. Ungeachtet der unterschiedlichen Auffassung über objektiv möglicherweise gleichartige Krankheitszustände hatte der Interviewer die Antworten so in den Fragebogen einzutragen, wie sie von den Befragten gegeben wurden.

Zur genaueren Bestimmung des objektiven Schweregrades der jeweiligen Krankheit sind in der Befragung Merkmale wie Bettlägerigkeit (zu Hause), Arztbesuch, stationärer Krankenhausaufenthalt und Arbeitsunfähigkeit am Befragungstag bzw. im Berichtszeitraum ermittelt worden. Außerdem wurde auch im Mai 1976 ein sog. „gleitender“ Vier-Wochen-Berichtszeitraum zugrunde gelegt³⁾. Als Hilfsmittel konnten die Interviewer eine alphabetisch geordnete Liste von Krankheitsbezeichnungen für die Befragung heranziehen.

Für jede kranke Person bestand aus erhebungs- und aufbereitungstechnischen Gründen im Fragebogen nur die Möglichkeit zur Eintragung einer Krankheit. Beim Zusammentreffen von mehreren Krankheiten im Berichtszeitraum und/oder am Befragungstag sollte jeweils die schwerwiegendste Krankheit eingetragen werden. Die Entscheidung darüber, welche der möglicherweise vorhandenen mehreren Krankheiten bei einer Person als schwerwiegendste bezeichnet wurde, oblag dem Befragten.

Für die unfallverletzten Personen galten im Rahmen dieser Befragung die gleichen Richtlinien wie für die Kranken, d. h. unter anderem, daß sich der Unfall im Berichtszeitraum (siehe oben) ereignet haben mußte. Zu den Unfällen zählten auch Vergiftungen, die durch äußere Einflüsse bewirkt waren. Vergiftungen infolge von Funktionsstörungen der inneren Organe (z. B. Harnvergiftungen) waren dagegen als Krankheiten einzutragen.

³⁾ Siehe „Kranke und unfallverletzte Personen“ in WiSta 9/1976, S. 554 bis 560.

Folgende Gruppen von kranken bzw. unfallverletzten Personen wurden in der Befragung erfaßt (siehe Tabelle 1):

Kranke Personen, die am Befragungstag selbst oder in den letzten vier Wochen vor dem Befragungstag krank waren. Bei den kranken Personen ist nach chronisch-kranken und akut-kranken Personen unterschieden worden. Chronisch-kranken Personen hatten ihre (schwerwiegendste) Krankheit selbst als langfristiges oder chronisches Leiden auf eine entsprechende Frage hin anzugeben. Die Krankheit mußte dabei länger als sechs Wochen bestehen und darüber hinaus am Befragungstag noch andauern.

Als Akut-Kranker galt eine Person dann, wenn sie sich nicht als chronisch-krank bezeichnet hatte und die Dauer ihrer Krankheit unter sechs Wochen lag. Zu dieser Personengruppe zählten auch diejenigen, deren Krankheitsdauer noch bis in den Berichtszeitraum hineinreichte, die Krankheit selbst am Befragungstag aber bereits beendet war.

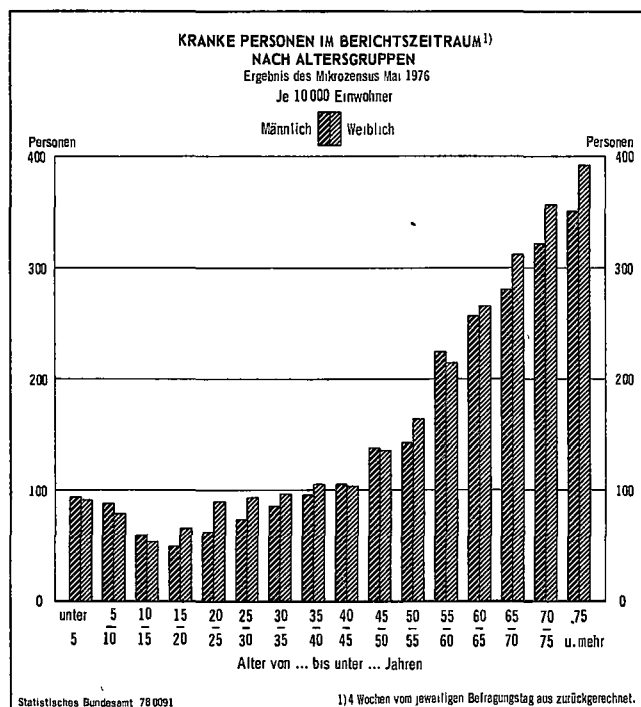
Als Unfallverletzte galten Personen, die am Befragungstag selbst oder in den letzten vier Wochen davor eine Unfallverletzung erlitten hatten.

Der überwiegende Teil der Interviews wurde im Monat Mai 1976 durchgeführt, so daß der „gleitende“ vierwöchige Berichtszeitraum die Zeit von Anfang April bis Ende Mai umfaßte. Die auf die Wohnbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland hochgerechneten Daten in den Tabellen und Schaubildern beziehen sich auf den Vier-Wochen-Berichtszeitraum.

15 % der Bevölkerung krank oder unfallverletzt

Im Berichtszeitraum 1976 waren 9,348 Mill. Personen krank bzw. unfallverletzt, das ist mehr als jeder sechste Einwohner. Die Zahl der kranken bzw. unfallverletzten Personen lag damit im Mai 1976 um 7,5 % unter der bei der Befragung vom April 1974 ermittelten. Der Rückgang ist allein auf die Abnahme der Zahl der kranken Personen um 8 % zurückzuführen. Die Zahl derer, die im Berichtszeitraum einen Unfall erlitten hatten, hat dagegen um 15 % zugenommen. Niedriger als im April 1974 war vor allem — anscheinend witterungsbedingt — die Zahl der Akut-Kranken (— 11 %). Diese Vermutung wird dadurch bestätigt, daß wesentlich weniger Personen an den Atmungsorganen erkrankt waren (— 21 %). Von den Kranken waren 42 % Männer und 58 % Frauen. Bezogen auf 10 000 Männer bzw. Frauen wiesen die Männer eine Krankheitshäufigkeit von 1 271, Frauen eine solche von 1 575 auf. Selbst wenn man den unterschiedlichen Altersaufbau von Männern und Frauen rechnerisch berücksichtigt, indem man für die Frauen von der gleichen Altersgliederung wie für die Männer ausgeht (Standardisierung), waren die Frauen häufiger krank als die Männer. Die standardisierte Krankheitshäufigkeit betrug bei den Frauen 1 366 Kranke je 10 000 Frauen. Dagegen war bei den Männern die Unfallhäufigkeit größer als bei den

Schaubild 1



Frauen; von 10 000 Männern waren 148 unfallverletzt, von 10 000 Frauen 80.

Berechnet man altersspezifische Morbiditätsziffern, so zeigt sich, daß Kinder unter fünf Jahren relativ stark krankheitsgefährdet sind, während Männer zwischen 15 und 20 Jahren und Frauen zwischen 10 und 15 Jahren relativ am wenigsten krank sind. Die Krankheitshäufigkeit steigt dann mit zunehmendem Alter an; von den über 75jährigen waren 35 % der Männer und 39 % der Frauen im Berichtszeitraum krank.

Mehr als jeder zweite Kranke leidet an einer chronischen Krankheit

Der Anteil der Chronisch-Kranken war im Mai 1976 höher als im April 1974, nicht zuletzt allerdings bedingt durch das Absinken der Zahl an Akut-Kranken. Insgesamt waren 57 % der Kranken chronisch-krank. Bei Frauen betrug der Anteil 61 %, bei Männern 53 %. Der Anteil Chronisch-Kranker steigt mit zunehmendem Alter und erreichte bei den 65jährigen und älteren Personen 82 %.

Die Gruppe der Akut-Kranken ist untergliedert worden in solche, die am Befragungstag noch krank waren und solche, deren Krankheit im Berichtszeitraum endete. Insgesamt waren 29 % der im Berichtszeitraum kranken Männer und 23 % der kranken Frauen am Befragungstag wieder gesund. Die Zahl der am Befragungstag noch kranken Personen war in der obersten Altersgruppe (65

Tabelle 1: Kranke bzw. unfallverletzte Personen im Berichtszeitraum 1)
Ergebnis des Mikrozensus April 1974 und Mai 1976

Personengruppe	1974		1976			
	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Wohnbevölkerung	62 061	61 542	100	29 324	100	32 218
Kranke bzw. Unfallverletzte	10 115	9 348	15,2	4 081	12,9	5 267
Kranke, nicht gleichzeitig unfallverletzt	9 513	8 656	14,1	3 647	12,4	5 009
Kranke, gleichzeitig unfallverletzt	83	145	0,2	80	0,3	65
Kranke zusammen	9 596	8 801	14,3	3 727	12,7	5 074
Akut-Kranke	4 213	3 755	6,1	1 751	6,0	2 004
Chronisch-Kranke	5 383	5 046	8,2	1 976	6,7	3 070
Unfallverletzte, nicht gleichzeitig krank	519	547	0,9	354	1,2	193
Unfallverletzte zusammen	602	692	1,1	434	1,5	258
Personen, weder krank noch unfallverletzt	51 946	52 194	84,8	25 243	86,1	26 951

1) 4 Wochen vom jeweiligen Befragungstag aus zurückgerechnet.

Tabelle 2: Kranke Personen im Berichtszeitraum¹⁾ nach Anteil der Chronisch-Kranken und Altersgruppen
Ergebnisse des Mikrozensus April 1974 und Mai 1976

Alter von ... bis unter ... Jahren	1974		1976				
	Insgesamt		Männlich	Weiblich	Darunter Chronisch-Kranke ^e		
					zusammen	männlich	weiblich
	1 000				%		
unter 15	1 280	955	509	446	10,2	9,8	10,5
15-40	1 921	1 744	807	937	27,3	26,1	28,3
40-65	3 271	3 016	1 321	1 695	64,6	63,1	65,7
65 und mehr	3 125	3 086	1 090	1 996	81,8	80,7	82,4
Insgesamt ...	9 596	8 801	3 727	5 074	57,3	53,0	60,5
	je 10 000 Einwohner						
unter 15	937	739	769	707	75	76	75
15-40	885	807	729	889	220	191	251
40-65	1 838	1 688	1 619	1 745	1 090	1 022	1 146
65 und mehr	3 508	3 376	3 133	3 525	2 762	2 529	2 905
Insgesamt ...	1 546	1 430	1 271	1 575	820	674	953

¹⁾ 4 Wochen vom jeweiligen Befragungstag aus zurückgerechnet.

und mehr Jahre alt), die der am Befragungstag wieder Gesunden bei den Jugendlichen am höchsten. Von der letztgenannten Gruppe litten 15 % nur ein bis drei Tage, 41 % vier bis sieben Tage, 42 % zwischen einer und vier Wochen und 2 % länger an ihrer Krankheit. Diejenigen, deren Krankheit während des ganzen Berichtszeitraums andauerte, also die Chronisch-Kranken, und die am Befragungstag noch Akut-Kranken zusammen, waren zu 66 % mehr als ein Jahr krank, 18 % waren zwischen vier Wochen und einem Jahr und 16 % weniger als vier Wochen krank.

Kreislaufkrankungen an erster Stelle

Im Mai 1976 dominierten unter den Krankheitsarten die Kreislaufkrankheiten mit 23 % (2,05 Mill. Personen). Bei den Befragungen von 1974 und 1973 standen die Atmungsorganerkrankungen an erster Stelle. Im Mai 1976 lag die Zahl der an Atmungsorganen erkrankten Personen (1,95 Mill. = 22 %) um 21 % niedriger als 1974; dies dürfte — wie bereits erwähnt — auf das milde Frühjahrswetter 1976 zurückzuführen sein. Während die Krankheiten des Kreislaufsystems mit dem Alter an Häufigkeit zunehmen, werden von den Krankheiten der Atmungsorgane hauptsächlich Jugendliche unter 15 Jahren und ältere Menschen von 65 und mehr Jahren betroffen, und zwar Männer häufiger als Frauen. Fast die Hälfte der Erkrankungen an Atmungsorganen wurde von den Befragten als Grippe bezeichnet und rund ein Drittel als Infektionen der oberen Luftwege.

Die Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes stellen die dritthäufigste Gruppe von Krankheitsarten dar (1,2 Mill. Personen = 13 %). Hiervon entfielen 25 % auf Rheumatismus und 23 % auf Bandschei-

benerkrankungen sowie 36 % auf Gelenk- und Wirbelentzündungen. Nach den allgemeinen Häufigkeitsziffern für Männer und Frauen, sind Frauen anfälliger für diese Krankheiten als Männer. Wenn man jedoch den unterschiedlichen Altersaufbau bei Männern und Frauen rechnerisch eliminiert, und bei Frauen den Altersaufbau der Männer zugrunde legt, so zeigt sich, daß Frauen weniger oft unter Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes leiden als Männer.

Bei den an vierter Stelle stehenden Krankheiten der Verdauungsorgane (824 000 Personen = 9 %) weisen die Morbiditätsziffern insgesamt nur geringe geschlechtsspezifische Differenzen auf. Die einzelnen Krankheitsarten dieser Gruppe haben bei Männern und Frauen jedoch ein unterschiedliches Gewicht. Abgesehen von den „Sonstigen Krankheiten der Verdauungsorgane“ treten Leberkrankheiten sowie Krankheiten des Magens und Zwölffingerdarms bei Männern am häufigsten auf, während die Krankheiten der Gallenblase und -gänge vergleichsweise oft bei Frauen vorkommen.

An Krankheiten der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten litt jeder siebte Kranke. Von diesen 600 000 Kranken waren 538 000 (90 %) Diabetiker.

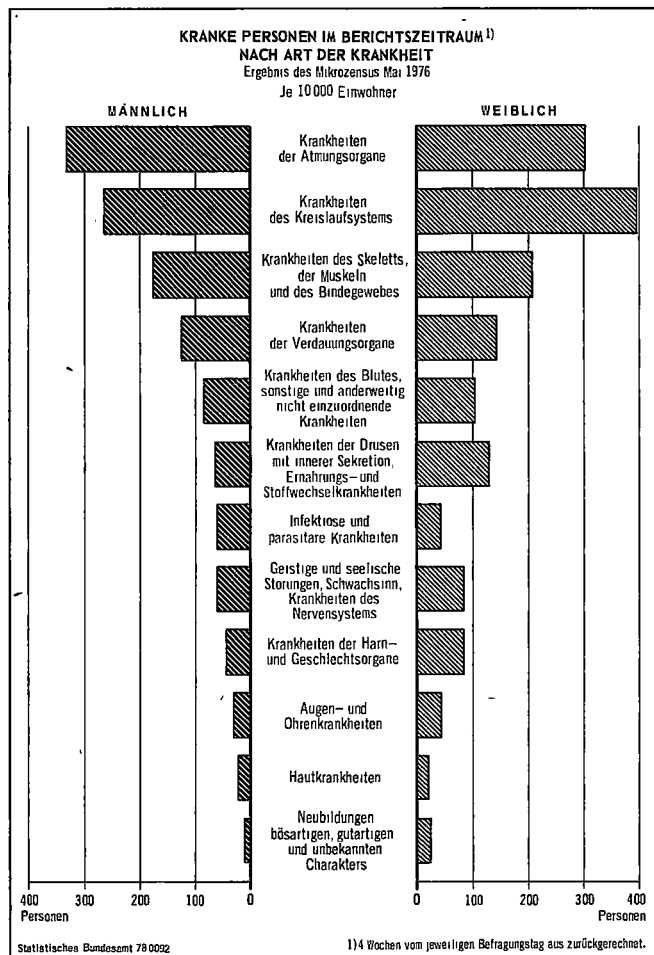
Die Zahl der an geistigen und seelischen Störungen, Schwachsinn und Krankheiten des Nervensystems Leidenden ist in einer Haushaltsbefragung nur unzulänglich zu erfassen. Hochgerechnet ergeben sich 446 000 Personen (= 5 %) mit diesen Krankheiten. Diese Zahl dürfte jedoch zu niedrig sein, wenn man berücksichtigt, daß 1975 allein 321 000 Personen in Krankenhäusern für Psychiatrie und Nervenheilkunde stationär behandelt wurden.

Tabelle 3: Kranke Personen im Berichtszeitraum¹⁾ nach Altersgruppen und Art der Krankheit
Ergebnis des Mikrozensus
Je 10 000 Einwohner

Art der Krankheit	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 15	15-40	40-65	65 und mehr	davon		
						65-70	70-75	75 und mehr
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	50	127	25	27	42	/	/	/
Neubildungen bösartigen, gutartigen und unbekannten Charakters	18	/	/	30	40	/	/	/
Krankheiten der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	97	/	18	130	352	336	383	343
Geistige und seelische Störungen, Schwachsinn, Krankheiten des Nervensystems	72	/	54	106	136	133	151	125
Augen- und Ohrenkrankheiten	37	32	19	30	100	71	88	145
Krankheiten des Kreislaufsystems	332	/	80	435	1 179	1 012	1 181	1 367
Krankheiten der Atmungsorgane	317	424	283	257	363	342	390	362
Krankheiten der Verdauungsorgane	134	39	104	178	254	263	276	224
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	64	/	54	91	116	115	107	125
Fehlgeburt, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	x	x	x	x	x	x	x	x
Hautkrankheiten	21	16	24	22	/	/	/	/
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	192	/	83	289	512	487	534	517
Krankheiten des Blutes, sonstige und anderweitig nicht einzuordnende Krankheiten	94	44	54	92	265	133	206	465
Insgesamt ...	1 430	739	807	1 688	3 376	2 984	3 418	3 773

¹⁾ 4 Wochen vom jeweiligen Befragungstag aus zurückgerechnet.

Schaubild 2

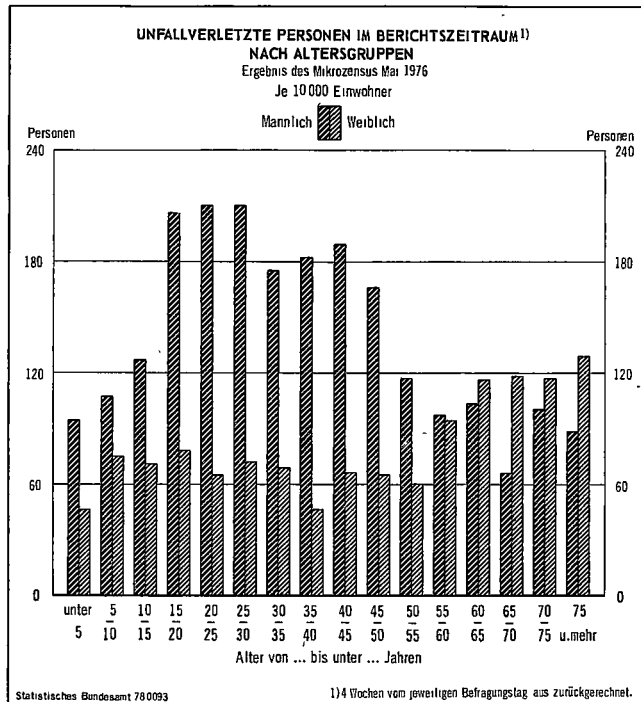


Bei der Zahl der an Neubildungen bösartigen, gutartigen und unbekannten Charakters leidenden Kranken muß ebenfalls mit einer Untererfassung gerechnet werden. Während in der Mikrozensus-Befragung 108 000 (= 1 %) krebserkrankte Personen gezählt wurden, starben 1976 nach der Todesursachenstatistik rd. 160 000 Personen an derartigen Neubildungen.

Höchste Unfallrate bei Männern zwischen 15 und 45 Jahren

692 000 Personen haben im Mai 1976 eine Unfallverletzung erlitten, das sind 1,5 % der männlichen und 0,8 % der weiblichen Bevölkerung. Männer zwischen 15 und 40 Jahren wiesen die höchste (2,0 %) und solche im Alter von 65 und mehr Jahren die niedrigste Unfallrate (0,8 %) auf. Umgekehrt zogen sich Frauen zwischen 15 und 40 Jahren am seltensten (0,7 %) und die im Alter von 65 und mehr

Schaubild 3



Jahren am häufigsten Unfallverletzungen zu (1,2 %). Die Unfallverletzungen insgesamt verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Verletzungsarten: 36 % waren Prellungen, 25 % Knochenbrüche, 18 % offene Wunden, 10 % Kopfverletzungen, 2 % Verbrennungen, 10 % innere Verletzungen, Vergiftungen und sonstige Verletzungen.

Starke Veränderungen innerhalb der Unfallkategorien

Die Verteilung der Unfallverletzten nach Unfallkategorien hat sich gegenüber der Mikrozensus-Befragung 1974 stark verändert. Der Anteil der Arbeits- bzw. Dienst-Unfälle sank auf 28 % (April 1974: 40 %), derjenige der häuslichen Unfälle auf 23 % (25 %). Der Anteil der übrigen Unfälle, insbesondere Sport- bzw. Spiel-Unfälle und Verkehrsunfälle, ist dagegen entsprechend gestiegen.

Trotz dieser Strukturveränderung ereigneten sich immer noch die meisten Unfallverletzungen in Ausübung einer Erwerbstätigkeit (Arbeits- bzw. Dienst-Unfall). Im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung wurden bei den Berufsgenossenschaften für 1976 rd. 1,8 Mill. Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle) angezeigt. Wenn man die im Mikrozensus für den vierwöchigen Berichtszeitraum erhobene Zahl auf das Jahr 1976 hochrechnet, so kommt man auf rd. 500 000 Arbeits- bzw. Dienst-Unfälle mehr. Bei diesem Vergleich ist allerdings — neben methodischen Vorbehalten — zu berücksichtigen, daß in der Mikrozensus-Befragung mehr Bagatellunfälle angegeben werden dürften als bei den Meldungen an die Unfallversicherung.

Tabelle 4: Unfallverletzte Personen im Berichtszeitraum¹⁾ nach Altersgruppen und Art der Unfallverletzung
 Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Art der Unfallverletzung	Insgesamt						Männlich						Weiblich											
	insgesamt	davon im Alter von... bis unter... Jahren				zusammen	davon im Alter von... bis unter... Jahren				zusammen	davon im Alter von... bis unter... Jahren												
		unter 15	15-40	40-65	65 und mehr		unter 15	15-40	40-65	65 und mehr		unter 15	15-40	40-65	65 und mehr									
1 000	je 10 000 Einwohner					1 000	je 10 000 Einwohner					1 000	je 10 000 Einwohner											
Kopfverletzungen	66	11	15	11	/	/	42	14	/	/	/	/	25	8	/	/	/	/	25	8	/	/	/	/
Knochenbrüche	175	28	26	25	30	37	98	33	30	36	37	/	77	24	/	/	/	24	46	24	/	/	24	46
Offene Wunden	122	20	22	25	18	/	82	28	/	39	26	/	40	12	/	/	/	12	40	12	/	/	12	40
Prellungen	247	40	19	56	39	36	156	53	/	84	47	/	90	28	/	26	33	44	156	53	/	84	47	/
Sonstige Verletzungen	83	13	/	16	14	/	57	19	/	22	/	/	27	8	/	/	/	/	57	19	/	22	/	/
Insgesamt ...	692	112	89	132	109	107	434	148	112	195	142	83	258	80	67	65	80	124	692	112	89	132	109	107

¹⁾ 4 Wochen vom jeweiligen Befragungstag aus zurückgerechnet.

Wie die Ergebnisse des Mikrozensus zeigen, üben Männer unfallrisikoreichere Berufe aus als Frauen. Bezogen auf 10 000 erwerbstätige Männer erlitten 99 einen Arbeits- bzw. Dienst-Unfall; die entsprechende Zahl bei den erwerbstätigen Frauen betrug 34. Als häusliche Unfälle werden alle Unfälle im häuslichen Bereich gezählt (Wohngebäude einschl. Zugang, Hoffläche, Hausgarten, Garage), und zwar nicht nur Unfälle bei hauswirtschaftlicher, sondern auch solche bei sonstiger Tätigkeit. Während nur bei rund einem Drittel der Männer der häusliche Unfall in Ausübung hauswirtschaftlicher Tätigkeiten geschah, waren es bei den Frauen zwei Drittel.

Tabelle 5: Unfallverletzte Personen im Berichtszeitraum¹⁾ nach Unfallkategorie und Art der Unfallverletzung
Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Art der Unfallverletzung	Insgesamt	Arbeits- bzw. Dienst-Unfall ²⁾	Häuslicher Unfall mit Unfall bei der Hausarbeit	Häuslicher Unfall ohne Unfall bei der Hausarbeit	Sonstiger Unfall
			1 000		
Kopfverletzungen	66	/	/	/	37
Knochenbrüche	175	35	21	21	99
Offene Wunden	122	45	/	/	49
Prellungen	247	74	25	25	123
Sonstige Verletzungen	83	26	/	/	31
Insgesamt	692	194	82	78	339
Männlich	434	160	20	44	210
Weiblich	258	33	34	34	129
			je 10 000 Einwohner		
Kopfverletzungen	11	/	/	/	6
Knochenbrüche	28	6	3	3	16
Offene Wunden	20	7	/	/	8
Prellungen	40	12	4	4	20
Sonstige Verletzungen	13	4	/	/	5
Insgesamt	112	32	13	13	55
Männlich	148	55	7	15	72
Weiblich	80	10	19	11	40

1) 4 Wochen vom jeweiligen Befragungstag aus zurückgerechnet. — 2) Ohne Wegeunfall.

Die Gliederung der unfallverletzten Personen nach den verschiedenen Unfallkategorien weist in den einzelnen Altersgruppen sowie bei Männern und Frauen jeweils

große Unterschiede auf. Arbeits- bzw. Dienst-Unfälle betreffen überwiegend nur Personen im erwerbsfähigen Alter und dabei Männer weitaus häufiger als Frauen. Verkehrsunfälle erleiden dagegen besonders oft Männer zwischen 15 und 40 Jahren (27 je 10 000 Männer dieses Alters) und Frauen ab 65 Jahren (30 je 10 000 Frauen dieses Alters). Während die Gefährdung im Straßenverkehr bei Männern mit steigendem Alter sinkt, nimmt sie bei Frauen mit dem Alter zu. Häusliche Unfälle ereignen sich bei Knaben unter 15 Jahren häufiger als bei gleichaltrigen Mädchen. Männer und Frauen verletzen sich im häuslichen Bereich ab 65 Jahren am meisten, Frauen allerdings — bezogen auf 10 000 Frauen gleichen Alters — doppelt so häufig wie Männer. Bei Sport und Spiel sind Jugendliche unter 15 Jahren und Männer zwischen 15 und 40 Jahren besonders unfallgefährdet.

90 % der Kranken in ambulanter bzw. stationärer Behandlung

In der Befragung wurden folgende drei Behandlungsarten unterschieden, die im Berichtszeitraum allein oder in Kombination miteinander in Anspruch genommen worden sein konnten:

- Bettlägerigkeit (zu Hause),
- ärztliche (ambulante) Behandlung,
- stationäre Behandlung im Krankenhaus.

Am häufigsten waren die Kranken „nur in ärztlicher Behandlung“ (54 %). Jeder vierte Kranke war gleichzeitig bettlägerig (zu Hause) und in ärztlicher (ambulanter) Behandlung. 11 % befanden sich stationär im Krankenhaus und im gleichen Berichtszeitraum in ambulanter ärztlicher Behandlung bzw. waren bettlägerig. 8 % der Kranken nahmen keine der genannten Behandlungsarten in Anspruch.

Die unfallverletzten Personen mußten weitaus häufiger eine stationäre Behandlung im Krankenhaus in Anspruch nehmen. Mehr als jeder vierte Unfallverletzte lag im Krankenhaus und war im gleichen Berichtszeitraum außerdem in ambulanter ärztlicher Behandlung und/oder zu Hause bettlägerig. Knapp die Hälfte der Unfallverletzten wurden nur ambulant medizinisch versorgt. Hb./Stg.

Tabelle 6: Kranke und unfallverletzte Personen im Berichtszeitraum¹⁾ nach Art der Behandlung
Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Art der Behandlung	Kranke Personen						Unfallverletzte Personen					
	zusammen			weiblich			zusammen			weiblich		
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Nur bettlägerig (zu Hause)	150	1,7	69	1,9	81	1,6	/	/	/	/	/	/
Nur stationär im Krankenhaus	81	0,9	44	1,2	38	0,7	/	/	/	/	/	/
Nur in ärztlicher Behandlung	4 752	54,0	1 914	51,4	2 839	56,0	332	48,0	215	49,5	117	45,3
Bettlägerig (zu Hause) und in ärztlicher Behandlung ..	2 135	24,3	940	25,2	1 195	23,6	132	19,1	79	18,2	53	20,5
Stationär im Krankenhaus und bettlägerig (zu Hause) ..	548	6,2	251	6,7	297	5,9	105	15,2	69	15,9	36	14,0
Stationär im Krankenhaus und in ärztlicher Behandlung ..	421	4,8	183	4,9	239	4,7	67	9,7	41	9,4	26	10,1
Stationär im Krankenhaus und bettlägerig (zu Hause) und in ärztlicher Behandlung	703	8,0	324	8,7	379	7,5	34	4,9	/	/	/	/
Weder stationär im Krankenhaus noch bettlägerig noch in ärztlicher Behandlung	8 801	100	3 727	100	5 074	100	692	100	434	100	258	100

1) 4 Wochen vom jeweiligen Befragungstag aus zurückgerechnet.

Finanzen und Steuern

Öffentliche Ausgaben für Straßen 1975

Vorbemerkung

Die Berichterstattung in diesem Beitrag umfaßt alle finanzstatistisch erfaßten Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte für den Bau, die Unterhaltung und Verwaltung von Straßen und sonstiger, dem Straßenwesen zuzuordnender Einrichtungen (z. B. Parkeinrichtungen). Nicht enthalten sind die Finanzen der öffentlichen Verkehrsunternehmen.

Durch die Änderung des Gesetzes über die Finanzstatistik vom 12. Juli 1973 (BGBl. I, S. 773) wurde der Berichtskreis der Finanzstatistik ab 1974 erweitert. Neben

den bisher erfaßten staatlichen und kommunalen Gebietskörperschaften enthält die Jahresrechnungsstatistik danach auch die Einnahmen und Ausgaben der kommunalen Zweckverbände und anderer juristischer Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit, soweit sie anstelle kommunaler Körperschaften kommunale Aufgaben erfüllen. Bis 1973 war ihr Finanzvolumen lediglich in Höhe der von den Gebietskörperschaften an sie geleisteten Zuweisungen und Umlagen in den finanzstatistischen Ergebnissen enthalten.

Der Vergleich mit den Vorjahren ist darüber hinaus ab 1974 infolge von Änderungen haushaltsrechtlicher und -systematischer Vorschriften im gemeindlichen Bereich

beeinträchtigt. Die bedeutendste Änderung im Bereich des Straßenwesens besteht darin, daß die Tiefbauverwaltungen und Bauhöfe der Gemeinden aus den Abschnitten 60 — Bauverwaltung — und 77 — Hilfsbetriebe der Verwaltung — ab 1974 haushaltssystematisch nicht mehr gesondert ausgewiesen werden.

Um den Vergleich mit den Vorjahren zu ermöglichen, werden deshalb die Ausgaben für das Rechnungsjahr 1974 sowohl nach alter als auch nach neuer Darstellungsmethode nachgewiesen (siehe Tabelle 1). Den Tabellen 2, 3 und 4 liegt die neue Darstellungsmethode zugrunde.

Öffentliche Haushalte insgesamt

Nach den Ergebnissen der Jahresrechnungsstatistik haben der Bund (einschl. ERP-Sondervermögen und Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG), die Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände und Zweckverbände im Jahr 1975 17,6 Mrd. DM (1974: 17,7 Mrd. DM) für Straßen ausgegeben. Die Zuwachsrate lag 1974 mit 8,2 % noch deutlich über der des Jahres 1973 (4,2 %), während 1975 ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Der Anteil der Ausgaben für Straßen am Gesamtvolumen aller öffentlichen Haushalte hat sich seit 1970 verringert und belief sich im Jahr 1975 auf 5,0 %. Zu diesem Trend hat auch eine Verlagerung von Verkehrsausgaben zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs, insbesondere des Schienenverkehrs, beigetragen.

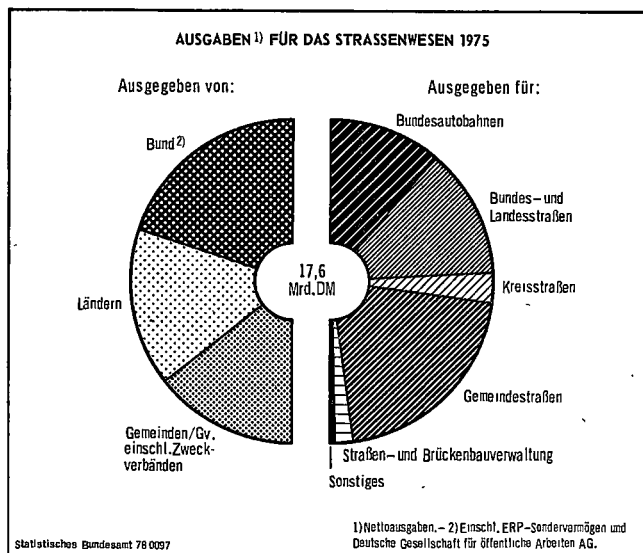
Tabelle 1: Ausgaben ¹⁾ für Straßen nach Körperschaftsgruppen
Mill. DM

Jahr	Insgesamt	Bund ²⁾	Länder	Gemeinden/ Gv.	Zweck- verbände
1972	16 623,5	6 726,9	4 188,4	5 708,1	—
1973	17 324,3	6 856,6	4 510,6	5 957,1	—
1974 ³⁾	18 741,2	6 926,9	5 167,5	6 646,8	—
1974 ⁴⁾	17 690,7	6 926,9	5 167,5	5 595,1	1,1
1975	17 559,1	6 991,6	5 528,5	5 038,0	1,0
1976	.	7 064,7	5 137,6	.	.
1977	.	6 960,0	4 982,8	.	.

¹⁾ Nettoausgaben; 1975 z. T. geschätzt, 1976 vorläufiges Ergebnis, 1977 Haushaltsansätze. — ²⁾ Einschl. ERP-Sondervermögen und Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG. — ³⁾ Hinsichtlich Methode und Berichtskreis den Vorjahren angepaßt. — ⁴⁾ Neue Darstellungsmethode.

Für die Jahre nach 1975 sind Aussagen über die Entwicklung der öffentlichen Ausgaben für Straßen anhand der vorliegenden finanzstatistischen Unterlagen nur für Teilbereiche möglich. Der Bund hat 1976 mit 7,1 Mrd. DM 1,0 % mehr, die Länder haben mit 5,1 Mrd. DM 7,1 % weniger ausgegeben als 1975. Für 1977 hatten der Bund 7,0 Mrd. DM und die Länder 5,0 Mrd. DM in ihren Haushalten veranschlagt. In diesen Haushaltsansätzen sind allerdings sowohl der Bund als auch teilweise bei den Ländern zusätzliche Ausgaben aufgrund von Konjunkturprogrammen nicht berücksichtigt.

Mehr als 40 % der Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Straßen entfallen auf Gemeindestraßen. Im Jahr 1975



betrugen die gesamten öffentlichen Ausgaben hierfür 7,2 Mrd. DM; sie lagen damit um 5,3 % unter dem Vorjahresniveau (7,7 Mrd. DM). Die Ausgaben für Bundes- und Landesstraßen, die 1975 rd. 26,0 % aller öffentlichen Straßenausgaben beanspruchten, wurden dagegen im Vergleich zum Vorjahr (4,4 Mrd. DM) um 4,8 % auf 4,6 Mrd. DM erhöht. Die Ausgaben für Bundesautobahnen beliefen sich 1975 wie im Vorjahr auf 3,9 Mrd. DM. Mit knapp 1,1 Mrd. DM blieben auch die Ausgaben für Kreisstraßen 1975 im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Unter den Ausgabearten dominieren mit einem Anteil von fast drei Vierteln die Ausgaben für Baumaßnahmen; sie lagen mit 12,7 Mrd. DM 1975 allerdings etwas niedriger als 1974 (12,9 Mrd. DM). Im Gegensatz zu den Bauinvestitionen haben sich die laufenden Ausgaben 1975 um 6,1 % auf 4,0 Mrd. DM erhöht. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Anstieg der nur im Länder- und Kommunalbereich anfallenden Personalausgaben (+ 9,9 %) zurückzuführen. Sie beliefen sich 1975 auf 2,0 Mrd. DM und machten damit etwa die Hälfte aller laufenden Ausgaben aus. Die darin enthaltenen Arbeiterlöhne von über 1,1 Mrd. DM können dabei zusammen mit laufendem Sachaufwand von 1,5 Mrd. DM unmittelbar der Unterhaltung von Straßen zugerechnet werden.

Der weitaus überwiegende Teil der Ausgaben aller öffentlichen Haushalte für Straßen wird durch Mittel des Gesamthaushalts gedeckt. Lediglich die Gemeinden/Gv. konnten in nennenswertem Umfang spezielle Deckungsmittel einsetzen, die hauptsächlich aus Erschließungsbeiträgen, Parkgebühren und Bußgeldern für Ordnungswidrigkeiten bestehen. Sie beliefen sich im Jahr 1975 auf 1,8 Mrd. DM und waren damit um 5,2 % höher als im Vorjahr.

Tabelle 2: Ausgaben ¹⁾ für Straßen nach Straßenarten und Körperschaftsgruppen
Mill. DM

Körperschaftsgruppe	Jahr	Insgesamt	Bundesautobahnen	Bundes- und Landesstraßen	Kreisstraßen	Gemeindestraßen	Verwaltung	Sonstiges
Bund ²⁾	1974	6 926,9	3 832,8	1 944,0	—	1 148,9	—	1,2
	1975	6 991,6	3 831,1	2 107,0	—	1 031,8	—	21,7
Länder	1974	5 167,5	93,8	2 188,4	645,1	1 608,6	604,8	26,8
	1975	5 528,5	83,4	2 299,3	629,5	1 857,5	632,3	26,4
Gemeinden/Gv.	1974	5 595,1	—	221,1	395,1	4 893,3	—	85,6
	1975	5 038,0	—	158,0	427,3	4 353,4	—	99,4
Zweckverbände	1974	1,1	—	—	—	1,1	—	—
	1975	1,0	—	—	—	1,0	—	—
Insgesamt ...	1974	17 690,7	3 926,6	4 353,5	1 040,2	7 651,8	604,8	113,7
	1975	17 559,1	3 914,6	4 564,3	1 056,8	7 243,7	632,3	147,5

¹⁾ Nettoausgaben. Rechnungsjahr 1975 vorläufiges Ergebnis, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände z. T. geschätzt. — ²⁾ Einschl. ERP-Sondervermögen und Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG.

Tabelle 3: Ausgaben¹⁾ für Straßen nach Ausgabearten und Körperschaftsgruppen

Mill. DM

Ausgabeart	Insgesamt		Bund ²⁾		Länder		Gemeinden/Gv.		Zweckverbände	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975
Personalausgaben	1 819,7	2 000,5	0,8	—	948,5	1 000,2	868,7	998,5	1,6	1,8
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	1 493,3	1 524,3	317,1	386,8	295,9	311,7	879,8	825,3	0,5	0,5
Übriger laufender Sachaufwand	451,7	472,0	12,0	34,5	175,4	178,7	263,8	258,3	0,5	0,5
Laufende Zahlungen an andere Bereiche	3,3	2,7	0,5	0,6	0,8	1,2	2,1	0,9	—	—
Baumaßnahmen	12 946,2	12 686,4	4 475,9	4 583,3	1 479,1	1 532,0	6 989,6	6 569,5	1,7	1,6
Erwerb von unbeweglichen Sachen	1 181,2	1 109,3	557,0	541,3	147,0	122,0	477,2	446,0	—	—
Erwerb von beweglichen Sachen	134,7	129,4	34,9	39,0	41,5	40,8	58,2	49,5	0,1	0,1
Vermögensübertragungen und Darlehen an andere Bereiche, Beteiligungen	76,1	86,9	1,4	0,3	18,4	4,0	56,3	82,6	0,0	0,0
Zusammen	18 106,3	18 011,6	5 399,5	5 585,8	3 106,5	3 190,7	9 595,8	9 230,6	4,4	4,5
Saldo des Zahlungsverkehrs	+ 415,6	+ 452,5	— 1 527,4	— 1 405,8	— 2 061,0	— 2 337,8	+ 4 000,7	+ 4 192,6	+ 3,3	+ 3,5
Nettoaussgaben	17 690,7	17 559,1	6 926,9	6 991,6	5 167,5	5 528,5	5 595,1	5 038,0	1,1	1,0

¹⁾ Rechnungsjahr 1975 vorläufiges Ergebnis, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände z. T. geschätzt. — ²⁾ Einschl. ERP-Sondervermögen und Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG.

Die zeitlich, funktional und nach Arten unterschiedliche Verbuchung der über die Länderhaushalte fließenden Bundesmittel haben auch 1975 zu Differenzen im Nachweis des Zahlungsverkehrs zwischen den Gebietskörperschaften geführt. Die Einnahmen überstiegen insgesamt die Ausgaben um mehr als 0,4 Mrd. DM¹⁾.

Einzelhaushalte

1975 entfielen mit 7,0 Mrd. DM fast 40 % der Ausgaben aller öffentlichen Haushalte für Straßen auf den Bund. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Bundesausgaben damit nur geringfügig erhöht. Hierin kommt u. a. die bereits erwähnte Verlagerung der Verkehrsausgaben vom Straßenverkehr auf den Schienenverkehr zum Ausdruck, für den der Bund im Jahr 1975 mit 1,6 Mrd. DM ein Viertel mehr ausgab als 1974. Die Entwicklung der Ausgaben des Bundes für die einzelnen Straßenarten verlief sehr unterschiedlich. Während seine Aufwendungen für Bundesautobahnen — mit 3,8 Mrd. DM der bedeutendste Ausgabeposten — nahezu konstant blieben, stiegen die Ausgaben für Bundesstraßen um 8,4 % auf 2,1 Mrd. DM. Die Aufwendungen des Bundes für Gemeindestraßen, bei denen es sich hauptsächlich um Fördermittel für den kom-

munalen Straßenbau handelt, gingen um 10,2 % auf 1,0 Mrd. DM zurück.

Auf die Länder entfiel 1975 knapp ein Drittel aller öffentlichen Ausgaben für Straßen. Ihre Aufwendungen lagen mit 5,5 Mrd. DM um 7,0 % über dem Vorjahresergebnis. Auch im Länderbereich war die Zuwachsrate der Ausgaben für den Schienenverkehr (+ 19,7 %) vergleichsweise hoch, doch wurden die Ausgaben für Straßen dadurch nicht im gleichen Maße beeinflusst wie beim Bund. Die Aufwendungen der Länder für Landesstraßen stiegen 1975 um 5,1 % auf 2,3 Mrd. DM und die für Gemeindestraßen um 15,5 % auf 1,9 Mrd. DM. Ihre Ausgaben für Kreisstraßen gingen dagegen geringfügig zurück und beliefen sich 1975 auf 0,6 Mrd. DM.

Die Gemeinden finanzierten 1975 mit 5,0 Mrd. DM 28,7 % aller öffentlichen Ausgaben für Straßen. Gegenüber dem Vorjahr, in dem sie mit 5,6 Mrd. noch einen höheren Anteil als die Länder aufwiesen, bedeutet das einen Rückgang um rund ein Zehntel. Unter Berücksichtigung der Zuweisungen vom Bund und vor allem von den Ländern (1975: 3,8 Mrd. DM), belief sich der Anteil der Gemeinden und Gemeindeverbände an den unmittelbaren Ausgaben für Straßen 1975 dagegen auf rd. 50 %. Dieser Anteil wird maßgeblich durch die kommunalen Ausgaben für den Straßenbau bestimmt, die 1975 knapp 7 Mrd. erreichten.

Stl.

Tabelle 4: Finanzierung¹⁾ der Ausgaben für Straßen

Mill. DM

Einnahmeart	Insgesamt		Bund ²⁾		Länder		Gemeinden/Gv.		Zweckverbände	
	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975	1974	1975
Gebühren, sonstige Entgelte	111,2	98,7	0,6	0,7	6,8	6,8	102,8	90,3	1,0	0,9
Laufende Zuschüsse von anderen Bereichen	37,5	46,0	25,4	30,7	9,5	10,8	2,6	4,5	0,0	0,0
Sonstige laufende Einnahmen	234,0	275,6	33,1	42,8	44,6	41,9	156,3	190,9	0,0	0,0
Laufende Einnahmen zusammen	382,7	420,2	59,2	74,1	60,9	59,5	261,6	285,7	1,1	0,9
Zuschüsse für Investitionen von anderen Bereichen	1 698,8	1 824,8	23,7	26,1	51,1	72,4	1 624,0	1 726,3	—	—
Sonstige Einnahmen der Kapitalrechnung	79,3	65,4	0,7	5,0	10,5	8,2	68,1	52,2	0,0	0,0
Einnahmen der Kapitalrechnung zusammen	1 778,1	1 890,3	24,4	31,2	61,6	80,6	1 692,1	1 778,5	0,0	0,0
Nettoeinnahmen ³⁾	2 160,9	2 310,4	83,5	105,3	122,5	140,0	1 953,7	2 064,2	1,1	0,9
Mittel des Gesamthaushalts	15 529,8	15 248,7	6 843,3	6 886,4	5 045,1	5 388,5	3 641,4	2 973,8	0,0	0,1
Insgesamt ⁴⁾	17 690,7	17 559,1	6 926,9	6 991,6	5 167,5	5 528,5	5 595,1	5 038,0	1,1	1,0

¹⁾ Rechnungsjahr 1975 vorläufiges Ergebnis, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände z. T. geschätzt. — ²⁾ Einschl. ERP-Sondervermögen und Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG. — ³⁾ Nettoeinnahmen = Unmittelbare Einnahmen. — ⁴⁾ Nettoaussgaben.

Löhne und Gehälter

Tariflöhne und Tarifgehälter 1977

In den Jahren 1975 und 1976 war das Tariflohn- und -gehaltsniveau durch sinkende Zuwachsraten gekennzeichnet; 1976 wies es sogar die geringste Erhöhung seit 1968 auf. Abweichend von dieser Entwicklung sind im Jahr 1977 die Tariflöhne und -gehälter gegenüber dem Vorjahr wieder etwas stärker gestiegen. Dieses Ergebnis ist nicht allein eine Folge erhöhter Tarifsätze, die in Erwartung eines wirtschaftlichen Aufschwungs vereinbart wurden, sondern z. T. auch auf geänderte Termine des Inkrafttretens zurückzuführen.

In der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften sind 1977 die tariflichen Stundenlöhne gegenüber dem Vorjahr um 7,0 % gestiegen. Im Jahr 1976 hatte der Zuwachs 5,6 % betragen. Da sich 1977 der Index der tariflichen Wochenarbeitszeit nicht veränderte, hat sich der Index der tariflichen Wochenlöhne im gleichen Maß entwickelt wie der Index der Stundenlöhne. 1976 war infolge eines Rückganges der Wochenarbeitszeit um 0,1 % der Index der Wochenlöhne um 5,5 % gestiegen.

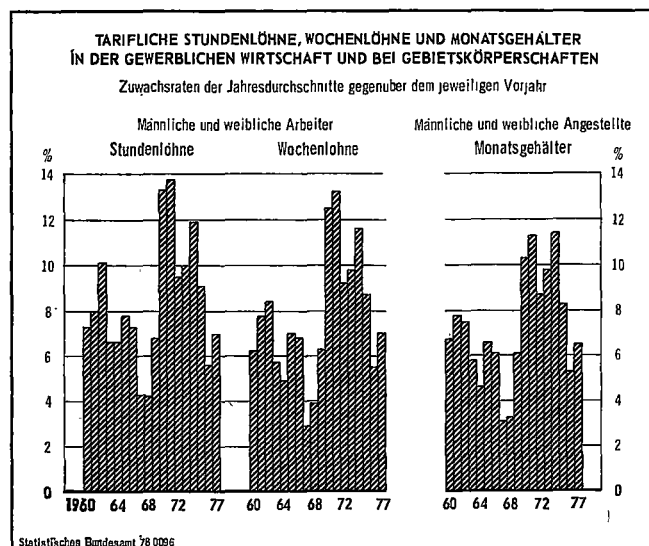
Die tariflichen Monatsgehälter wurden 1977 gegenüber dem Vorjahr um 6,5 % erhöht. 1976 war eine Zuwachsrate

Tabelle 1: Zunahme der Indizes¹⁾ der tariflichen Stundenlöhne bzw. Monatsgehälter für Arbeiter und Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
Prozent

Jahr ²⁾	Erfaßte Bereiche insgesamt	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung	Bergbau	Herstellung von Grundstoffen und Produktionsgütern	Herstellung von Investitionsgütern	Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herst. u. Verarb. von Glas)	Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe	Baugewerbe (ohne Spezialbau, Stukatur-gewerbe, Gipserei u. Verputzerei, Bauhilfs-gewerbe)	Handel, Kredit-institute und Versicherungs-gewerbe ³⁾	Verkehr und Nachrichten-übermittlung	Aus Dienstleistungen: Friseur-gewerbe	Gebietskörperschaften
Arbeiter⁴⁾												
1970 D gegenüber 1969 D	13,3	12,7	13,6	14,8	11,2	12,5	10,7	14,7	12,0	18,1	14,3	14,5
1971 D gegenüber 1970 D	13,7	20,8	12,3	11,4	15,3	12,3	12,9	11,1	13,6	17,4	7,5	23,0
1972 D gegenüber 1971 D	9,5	13,5	13,2	8,5	7,5	9,6	10,1	8,2	14,0	12,4	11,4	13,5
1973 D gegenüber 1972 D	10,0	13,4	8,4	9,7	9,0	11,3	10,2	8,2	11,2	12,4	11,4	13,0
1974 D gegenüber 1973 D	11,9	13,1	13,5	12,3	11,3	12,4	12,8	10,2	12,4	12,6	7,9	13,8
1975 D gegenüber 1974 D	9,1	9,8	10,0	8,6	9,1	9,4	9,4	8,6	9,6	9,3	8,3	9,7
1976 D gegenüber 1975 D	5,6	4,6	6,6	6,1	5,1	6,1	6,3	5,8	5,8	4,7	2,6	4,1
1977 D gegenüber 1976 D	7,0	5,8	6,0	7,2	8,2	6,7	6,7	6,3	7,8	5,6	6,7	5,1
Angestellte⁴⁾												
1970 D gegenüber 1969 D	10,3	7,6	16,0	13,5	9,3	9,8	9,4	11,9	10,9	8,5	—	8,0
1971 D gegenüber 1970 D	11,3	12,7	11,4	10,5	12,9	11,1	10,8	10,3	9,8	10,3	—	12,5
1972 D gegenüber 1971 D	8,7	8,6	16,7	7,8	7,4	8,8	8,9	9,3	10,7	11,2	—	7,9
1973 D gegenüber 1972 D	9,8	9,2	14,2	9,1	9,2	10,3	9,6	9,1	10,8	8,8	—	8,3
1974 D gegenüber 1973 D	11,4	11,3	13,3	11,7	11,2	11,5	11,6	10,9	11,9	11,4	—	10,9
1975 D gegenüber 1974 D	8,3	6,8	11,7	8,9	8,7	8,8	8,8	8,7	9,6	6,7	—	5,7
1976 D gegenüber 1975 D	5,3	4,4	6,8	6,3	5,1	6,0	6,2	5,8	5,9	4,9	—	3,6
1977 D gegenüber 1976 D	6,5	5,8	5,9	7,0	7,8	6,6	6,3	5,8	6,7	6,0	—	5,0

¹⁾ Indizes auf Basis 1970 = 100 siehe Tabellen auf S. 53*ff. in WiSta 1/1978. — ²⁾ D errechnet aus 4 Monatswerten. — ³⁾ Bei Arbeitern ohne Handelsvermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe. — ⁴⁾ Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

von 5,3% verzeichnet worden. Für die Angestellten trat — wie schon 1976 — keine Änderung des Index der tariflichen Wochenarbeitszeit ein.



Nahezu sämtliche Arbeiter und Angestellten konnten 1977 Tarifaufbesserungen für sich verbuchen. Entsprechend dem Unterschied beim Gesamtdurchschnitt fielen auch in den einzelnen Wirtschaftszweigen die Zuwachsraten für die Angestellten geringer aus als für die Arbeiter. Der Schwerpunkt der Erhöhungen lag zwischen 6 bis

unter 7%. Erhöhungen dieses Ausmaßes erreichten die Arbeiter in 16 und die Angestellten in 22 Wirtschaftszweigen. In 9 Wirtschaftszweigen bei den Arbeitern und in 12 bei den Angestellten machte die Erhöhung unter 6% und in 21 bzw. 15 Wirtschaftszweigen 7% und mehr aus. Die geringsten Erhöhungen wurden in der Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen) mit 4,9% für die Arbeiter und 4,6% für die Angestellten und in den Bereichen des öffentlichen Dienstes (einschl. Bundesbahn und Bundespost) mit durchschnittlich 5,1% für Arbeiter und 5% für Angestellte vereinbart. An der Spitze lag der Straßenfahrzeugbau (9,1 bzw. 8,8%).

Tabelle 2: Index der Tariflöhne¹⁾ in der Landwirtschaft

Jahr ²⁾	Index 1970 = 100	Zunahme gegenüber dem Vorjahr in %
1970 D	100	10,9
1971 D	111,5	11,5
1972 D	120,2	7,8
1973 D	133,1	10,7
1974 D	152,4	14,5
1975 D	164,3	7,8
1976 D	181,2	10,3
1977 D	195,5	7,9

¹⁾ Gesamtlöhne für schwere und leichte Arbeiten. — ²⁾ D errechnet aus 4 Monatswerten.

Die Tariflöhne der Arbeiter in der Landwirtschaft wurden 1977 um durchschnittlich 7,9% erhöht. Sie hatten 1976 gegenüber dem Vorjahr um 10,3% zugenommen. Sch.

Preise

Preise im Januar 1978

Wie seit einer Reihe von Jahren zu beobachten ist, steigen die Preise von Dezember bis Januar meist deutlich stärker, als sie sich in den vorangegangenen Monaten erhöht haben. Dies erklärt sich teils aus der Saisonlage des Januar, teils aus der Praxis der Preisbildung mancher Unternehmen, die dazu neigen, fällige Preiskorrekturen

bis zum Beginn des neuen Kalenderjahres zurückzustellen.

So haben sich auch im Januar 1978 der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte, der Index der Großhandelsverkaufspreise und der Preisindex für die Lebenshaltung gegenüber dem Vormonat deutlich stärker erhöht als im Dezember oder November 1977. Im Vergleich zum Jahreswechsel 1976/77 war die Beschleunigung des Preisauftriebs beim Jahreswechsel 1977/1978 allerdings geringer.

Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von Dezember 1977 bis Januar 1978 hervorzuheben:

	Veränderung in %
Industrielle Erzeugerpreise	
Walzdraht	+ 12,7
Fisch und Fischerzeugnisse	+ 5,0
Bitumen	+ 4,2
Schokoladenerzeugnisse	+ 3,3
Drahterzeugnisse	+ 2,6
Zuckerwaren	+ 2,3
Düngemittel	+ 2,1
Erzeugnisse der Ölmühlen	— 6,5
Anorganische Pigmente	— 5,1
Bohnenkaffee	— 4,9
Heizöl	— 3,5
Bereifungen	— 2,8
Gewürze	— 1,1
Fleisch	— 0,8
Großhandelsverkaufspreise	
Kohle, Briketts und Koks	+ 7,3
Frischgemüse	+ 5,3
Blumen und andere Zierpflanzen	+ 4,5
Haus- und Tischwäsche	+ 4,5
Walzstahl	+ 4,4
Kali-Düngemittel	+ 4,3
Spinnstoffwaren	+ 3,6
Kalbteile	+ 3,4

Obst	+ 3,2
Hohlglas	+ 2,6
Feinkeramische Erzeugnisse	+ 2,5
Schokoladenerzeugnisse	+ 2,5
Kakaopulver	+ 2,3
Eier	— 9,2
Stärkeerzeugnisse	— 7,9
Sojaschrot	— 7,6
Frische Zitrus- und Südfrüchte	— 7,0
Röstkaffee	— 6,3
Leichtes Heizöl	— 3,8
Altpapier	— 2,7

Verbraucherpreise	
Frische Fische	+ 4,4
Kohle	+ 3,4
Frischgemüse	+ 3,2
Kartoffeln	+ 2,3
Kakaerzeugnisse	+ 1,7
Frischobst	+ 1,5
Eier	+ 1,4
Elektrischer Strom	+ 1,4
Gas	+ 1,4
Zeitungen und Zeitschriften	+ 1,1
Möbel	+ 1,0
Medikamente	— 1,0
Leichtes Heizöl	— 0,6

Veränderung
in %

Wei.

Anhang Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar und Februar 1978, Heft 1 und 2

	Heft	Seite
Allgemeines, Methoden und Systematiken		
Vierteljahresergebnisse der Sozialproduktsberechnung ab 1968	1	15
Bevölkerung		
Entwicklung der Säuglingssterblichkeit und ihre Einflußgrößen (Ergebnis einer Sonderauszählung für das Jahr 1973)	1	30
Gerichtliche Ehelösungen 1976	1	37
Erwerbstätigkeit		
Streiks und Aussperrungen 1977	2	98
Unternehmen und Arbeitsstätten		
Zahlungsschwierigkeiten 1977	2	99
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Viehbestand am 2. Dezember 1977 (Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine)	2	102
Produzierendes Gewerbe		
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1977	2	103
Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks (Vorläufiges Ergebnis der Handwerkszählung 1977)	1	27
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Großhandel 1976	1	40
Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1977 (Ergebnis der Beherbergungsstatistik)	1	42
Außenhandel		
Außenhandel 1977	1	46
im 4. Vierteljahr 1977	2	110
1977 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	112
Verkehr		
Verkehrswirtschaft 1977	2	119
Geld und Kredit		
Kursbewegung am Aktienmarkt 1977	1	49
Rechtspflege		
Gerichtliche Ehelösungen 1976	1	37
Bildung und Kultur		
Pressestatistik 1975	1	53
Gesundheitswesen		
Kranke und unfallverletzte Personen 1976 (Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976)	2	125
Sozialleistungen		
Rehabilitationsmaßnahmen 1976	1	56
Einrichtungen der Jugendhilfe 1976	1	59
Finanzen und Steuern		
Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Straßen 1975	2	129
Löhne und Gehälter		
Tariflöhne und Tarifgehälter 1977	2	131
Preise		
Preise im Jahr 1977	1	61
Januar 1978	2	132
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1977	2	81
Sozialprodukt im Jahr 1977	1	11
Vierteljahresergebnisse der Sozialproduktsberechnung ab 1968	1	15

Veröffentlichungen¹⁾ vom 17. Januar bis 20. Februar 1978

Bestell-Nr.		Titel	DM
1 Zusammenfassende Veröffentlichungen			
1010200—78101		Wirtschaft und Statistik, Heft 1/1978	9,60
1010300—78043—47		Statistischer Wochendienst, Heft 3—7	je 1,10
1010600—78101		Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 1/1978	9,—
1010800—78102		Heft 2/1978	9,—
1020200—77110		Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Oktober 1977	6,70
1010800—77322		Wirtschaftskalender, 2. Vierteljahr 1977	1,20
2 Fachserien			
Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit			
2010210—77323	Reihe 2.1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene, 3. Vierteljahr 1977	1,20
2010230—77322	" 2.3	Wanderungen, 2. Vierteljahr 1977	2,20
Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten			
2020410—77110	Reihe 4.1	Insolvenzverfahren, Oktober 1977	2,20
2020410—77111	" 4.1	November 1977	2,20
2020420—75700	" 4.2	Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren 1975	3,40
Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
2030320—77018	Reihe 3.2	Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten 1977	1,40
2030330—77015	" 3.3	Anbau und Ernte von Gemüse 1977	2,10
2030340—77010	" 3.4	Obsternte 1977	1,40
2030420—77111	" 4.2	Milcherzeugung und -verwendung, November 1977	1,20
2030431—77111	" 4.3.1	Schlachtungen und Fleischgewinnung, November 1977	2,20
2030440—77111	" 4.4	Erzeugung von Geflügel, November 1977	1,20
2030451—77110	" 4.5.1	Fangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei, Oktober 1977	2,20
2030452—77005	" 4.5.2	Fangergebnis der Bodenseefischerei, September und Oktober 1977	1,20
Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe			
2040210—77111	Reihe 2.1	Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion aus- gewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, November 1977	4,50
2040210—77212	" 2.1	Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, Dezember 1977 (Eilbericht)	1,20
2040210—77912	" 2.1	Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion aus- gewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, Dezember 1977	4,50
2040220—77111	" 2.2	Indizes des Auftragsseingangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, No- vember 1977	5,70
2040410—77211	" 4.1	Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe (ohne Handwerk), November 1977 (Vorbericht)	1,20
2040410—77111	" 4.1	November 1977	6,70
2040710—77323	" 7.1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk, 3. Vierteljahr 1977	2,20
2040810—77112	" 8.1	Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen- Stahl- und Tempergießerei), Dezember 1977	3,— ²⁾
2040810—78201	" 8.1	Januar 1978 (Vorbericht)	1,— ²⁾
2040820—77111	" 8.2	Düngemittelversorgung, November 1977	1,20
Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
2060110—77111	Reihe 1.1	Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen), November 1977	2,20
2060110—77212	" 1.1	Umsatzentwicklung im Großhandel, Dezember 1977 (Vorbericht)	1,20
2060310—77110	" 3.1	Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen), Oktober 1977	2,20
2060310—77211	" 3.1	Umsatzentwicklung im Einzelhandel, November 1977 (Vorbericht)	1,20
2060400—77110	" 4	Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen), Oktober 1977	1,20
2060400—77210	" 4	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, Oktober 1977 (Vorbericht)	1,20
2060500—77111	" 5	Warenverkehr mit Berlin (West), November 1977	2,20
2060600—77111	" 6	Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), November 1977	4,50
2060800—77112	" 6	Dezember 1977	4,50
2060710—77108	" 7.1	Übernachtungen in Beherbergungsstätten, August 1977	3,40
2060740—77111	" 7.4	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, November 1977	2,20
Fachserie 7: Außenhandel			
2070100—77111	Reihe 1	Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, November 1977 ..	5,70
2070200—77111	" 2	Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), November 1977 ..	19,10
2070410—77111	" 4.1	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), November 1977	5,70
Fachserie 8: Verkehr			
2080200—77109	Reihe 2	Eisenbahnverkehr, September 1977	2,20
2080320—77109	" 3.2	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, September 1977	3,40
2080330—77109	" 3.3	Straßenverkehrsunfälle, September 1977	3,40
2080400—77109	" 4	Binnenschifffahrt, September 1977	3,40
2080500—77107	" 5	Seeschifffahrt, Juli 1977	3,40
2080600—77109	" 6	Luftverkehr, September 1977	4,50
2080600—77110	" 6	Oktober 1977	4,50
Fachserie 9: Geld und Kredit			
2090200—77111	Reihe 2	Aktienmärkte, November 1977	2,20
Fachserie 10: Rechtspflege			
2100500—75700	Reihe 5	Bewährungshilfe 1975	6,70

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 93 44, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — ²⁾ Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

Veröffentlichungen¹⁾ vom 17. Januar bis 20. Februar 1978

Bestell-Nr.		Titel	DM
Fachserie 11: Bildung und Kultur			
2110600—75700	Reihe 6	Filmwirtschaft 1975	5,70
Fachserie 12: Gesundheitswesen			
2120230—77324	Reihe 2.3	Sonstige meldepflichtige Krankheiten, 4. Vierteljahr 1977	1,20
2120400—77323	" 4	Todesursachen, 3. Vierteljahr 1977	1,20
2120500—76700	" 5	Berufe des Gesundheitswesens 1976	3,40
Fachserie 14: Finanzen und Steuern			
2140200—77323	Reihe 2	Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft, 3. Vierteljahr 1977	4,50
2140400—77323	" 4	Steuerhaushalt, 3. Vierteljahr 1977	3,40
2140911—77323	" 9.1.1	Absatz von Tabakerzeugnissen und Zigarettenhüllen, 3. Vierteljahr 1977	3,40
2140921—77111	" 9.2.1	Absatz von Bier, November 1977	1,20
Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen			
2150100—77108	Reihe 1	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, August 1977	2,20
2150100—77109	" 1	September und 3. Vierteljahr 1977	2,20
Fachserie 16: Löhne und Gehälter			
2160210—77424	Reihe 2.1	Arbeiterverdienste in der Industrie, Oktober 1977 (Eilbericht)	1,20
2160220—77424	" 2.2	Angestelltenverdienste in Industrie und Handel, Oktober 1977 (Eilbericht)	1,20
2160430—77324	" 4.3	Index der Tariflöhne und -gehälter, Oktober 1977	3,40
Fachserie 17: Preise			
2170100—77111	Reihe 1	Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, November 1977	3,40
2170100—77112	" 1	Dezember 1977	3,40
2170200—77112	" 2	Preise und Preisindizes für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), Dezember 1977	3,40
2170300—77111	" 3	Index der Grundstoffpreise, November 1977	2,20
2170400—77424	" 4	Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke, November 1977 (Eilbericht)	1,20
2170700—78201	" 7	Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, Januar 1978 (Eilbericht)	1,20
2170700—77212	" 7	Preise und Preisindizes der Lebenshaltung, Dezember 1977 (Eilbericht)	1,20
2170800—77111	" 8	Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr, November 1977	3,40
2170900—77323	" 9	Preise für Verkehrsleistungen, 3. Vierteljahr 1977	3,40
2171000—77111	" 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, November 1977	3,40
5 Statistik des Auslandes			
5100000—78101		Internationale Monatszahlen, Januar 1978	6,70
5300000—77048		Länderkurzbericht: Elfenbeinküste 1977	3,40
5400120—75900	Reihe 1.2	Natürliche Bevölkerungsbewegung im Ausland 1975	9,—
5400500—76700	" 5	Preise und Preisindizes im Ausland 1976	11,20
5400500—77111	" 5	November 1977	3,40

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 93 44, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 und 2, Januar und Februar 1978, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung	2	80*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung	2	80*	"
Geschiedene Ehen nach der Ehedauer und der Zahl der noch lebenden minder-jährigen Kinder	1	4*	einmalig
Erwerbstätigkeit			
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	1	5*	vierteljährlich
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen	2	81*	monatlich
Arbeitskämpfe 1977 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern	2	82*	"
Unternehmen und Arbeitsstätten			
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste	2	83*	"
Konkurs- und Vergleichsverfahren 1977 nach Wirtschaftszweigen	2	84*	einmalig
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Rindviehbestand im Dezember 1977 (Vorläufiges Ergebnis)	1	8*	"
Schweinebestand im Dezember 1977 (Vorläufiges Ergebnis)	1	8*	"
Tierseuchen	1	8*	monatlich
Milcherzeugung und -verwendung	2	85*	"
Gewerbliche Schlachtungen	2	85*	"
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel	2	85*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	2	86*	"
Produzierendes Gewerbe			
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	2	90*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter	2	92*	"
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	2	86*	"
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	2	87*	"
Index des Auftragseingangs in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes	2	88*	"
Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes	2	89*	"
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe ...	2	95*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	2	92*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe	2	96*	"
Bauhauptgewerbe	2	97*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	2	96*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung	2	94*	"
Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks nach Gewerbe- und Wirtschaftszweigen (Ergebnisse der Handwerkszählungen 1968 und 1977)	1	22*	einmalig
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks	1	20*	vierteljährlich
Bautätigkeit und Wohnungen			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	2	98*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	2	97*	"
Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten	2	98*	"
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	2	99*	"
Einzelhandels	2	100*	"
Gastgewerbes	2	101*	"
Warenverkehr mit Berlin (West)	2	102*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	2	102*	"
Reiseverkehr	2	101*	"

Außenhandel	Heft	Seite	Periodizität
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	2	103*	monatlich
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	104*	"
Ländergruppen	2	104*	"
Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtig- sten Handelspartner und Salden im Außenhandel 1977	2	105*	einmalig
Verkehr			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	2	107*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen	1	36*	vierteljährlich
Eisenbahnen	2	108*	monatlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahr- zeugen	2	108*	"
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	2	108*	"
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	2	109*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen	2	109*	"
Seeschifffahrt	2	109*	"
Luftverkehr	2	110*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk	2	110*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	2	110*	"
Geld und Kredit			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nicht- banken	2	111*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	2	111*	"
Index der Aktienkurse	2	111*	"
1977	1	41*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien	2	112*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1977	1	42*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere	2	112*	monatlich
Rechtspflege			
Geschledene Ehen nach der Ehedauer und der Zahl der noch lebenden minderjähri- gen Kinder	1	4	einmalig
Bildung und Kultur			
Unternehmen, Beschäftigte nach der Stellung im Unternehmen am 31. 12. 1975, nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Unternehmen und Umsatz nach Umsatzarten und Umsatzgrößenklassen	1	43*	"
Gesundheitswesen			
Kranke und unfallverletzte Personen 1976 nach Altersgruppen, Art der Krankheit sowie Art der Behandlung	2	113*	"
Sozialleistungen			
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung			
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Ein- nahmen und Ausgaben	2	115*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	2	115*	"
Unfallversicherung	1	46*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter	2	116*	"
Angestellten	2	116*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung	2	116*	"
Abgeschlossene Maßnahmen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation nach - Alter und Art der Behinderung der Rehabilitanden	1	47*	einmalig
Einrichtungen der Jugendhilfe und verfügbare Plätze am Jahresende 1976 nach Art der Einrichtungen und Ländern	1	48*	"
Finanzen und Steuern			
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fun- dierte Schulden, Gemeindesteuern	2	117*	monatlich
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	2	118*	"
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken			
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl	2	119*	"
Wirtschaftsrechnungen			
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Ver- wendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat	2	120*	"

Löhne und Gehälter	Heft	Seite	Periodizität
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie	2	121*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	2	123*	"
Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften ..	1	53*	"
Preise			
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	2	125*	monatlich
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	2	126*	"
forstwirtschaftlicher Produkte	2	127*	"
Grundstoffpreise	2	128*	"
Erzeugerpreise industrieller Produkte	2	129*	"
Preisindizes für Bauwerke	1	64*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland	1	64*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise	2	131*	monatlich
Index der Einzelhandelspreise	2	132*	"
Preisindex für die Lebenshaltung	2	133*	"
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	2	135*	"
Index der Einfuhrpreise	2	136*	"
Ausfuhrpreise	2	138*	"
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt sowie Verwendung des Sozialprodukts (1974 bis 1977)	2	140*	"
Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt sowie Verwendung des Sozialprodukts (Vierteljahresergebnisse ab 1968)	1	74*	"

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes 1)			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 5. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) 2)		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)			
						1 000						je 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr
1972	61 809	29 533	32 276	- 30,1	+ 330,5	+ 306,9	+ 5,0	101,9
1973	62 101	29 714	32 388	- 95,4	+ 384,0	+ 292,0	+ 4,7	102,4
1974	61 891	29 604	32 387	- 101,1	- 9,3	- 109,9	- 1,8	102,2
1975	61 645	29 382	32 263	- 148,7	- 199,4	- 346,9	- 5,6	101,6
1976	61 442	29 263	32 179	- 130,3	- 72,3 r	- 202,6	- 3,3	101,3
1976 Juli	61 488	29 298	32 199	- 9,0	- 6,1	- 15,2	- 2,9	101,4
Aug.	61 495	29 296	32 198	- 5,6	+ 2,3	- 3,2	- 0,6	101,4
Sept.	61 490	29 293	32 196	- 2,8	- 2,3	- 5,0	- 1,0	101,4
Okt.	61 480	29 287	32 193	- 9,5	- 0,1	- 9,6	- 1,8	101,4
Nov.	61 464	29 276	32 188	- 13,4	- 2,5	- 15,9	- 3,1	101,3
Dez.	61 442	29 263	32 179	- 15,4	- 6,7	- 22,1	- 4,2	101,3
1977 Jan.	61 436	29 259	32 176	- 14,1	+ 8,0	- 6,1	- 1,2	101,3
Febr.	61 430	29 257	32 173	- 10,6	+ 4,8	- 5,7	- 1,2	101,3
März	61 418	29 252	32 166	- 13,1	+ 1,1	- 12,0	- 2,3	101,3
April	61 406	29 246	32 160	- 13,0	+ 0,9	- 12,1	- 2,4	101,2
Mai	61 398	29 242	32 155	- 8,2	- 0,2	- 8,3	- 1,6	101,2
Juni	61 396	29 242	32 153	- 6,0	+ 3,5	- 2,1	- 0,4	101,2
Juli	61 389	29 239	32 150	- 5,7	- 0,7	- 6,4	- 2,1	101,2
Aug.	61 391	29 241	32 151	- 5,8	+ 8,0	+ 2,2	+ 0,4	101,2
Sept.	61 389	29 239	32 150	- 5,9	+ 3,6	- 2,3	- 0,5	101,2

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1.

1) Ausgangsbasis: VZ 1970. - 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindergebnissen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)

Jahr Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	und zwar		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen	
1972 MD	34 594	58 435	3 634	546	60 939	1 326	865	- 2 504
1973 MD	32 884	52 969	3 320	474	60 919	1 214	755	- 7 950
1974 MD	31 439	52 198	3 273	449	60 626	1 103	677	- 8 428
1975 MD	32 223	50 043	3 065	391	62 438	990	581	- 12 396
1976 MD	30 477	50 238	3 188	370	61 095	875	494	- 10 857
1976 Sept.	33 324	52 220	3 415	370	55 061	745	432	- 2 841
Okt.	33 393	48 467	3 288	348	58 527	841	477	- 10 060
Nov.	23 101	46 326	3 052	343	59 401	771	419	- 13 075
Dez.	31 575	47 183	3 033	320	62 885	899	519	- 15 702
1977 ⁵⁾ Jan.	17 167	46 258	2 997	309	60 367	763	381	- 14 109
Febr.	20 059	45 104	2 910	301	55 654	731	372	- 10 550
März	27 789	50 788	3 158	337	63 857	829	445	- 13 069
April	29 615	46 677	3 029	313	59 668	788	456	- 12 991
Mai	41 066	50 967	3 131	327	59 131	784	465	- 8 164
Juni	32 685	50 833	3 127	333	56 876	741	432	- 6 043
Juli	42 233 r	48 884 r	3 083	314 r	54 587 r	737	454	- 5 703 r
Aug.	33 899 r	50 699 r	3 300	319 r	56 519 r	710	397	- 5 820 r
Sept.	36 665 r	49 121 r	3 071	324	55 016 r	697	360	- 5 894 r
Okt.	27 105	47 944	...	269	58 730	...	...	- 10 786
Nov.	20 962	46 515	...	281	58 117	...	...	- 11 602

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehelich Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr 3)	In den ersten 7 Lebenstagen 4)	
1972	6,7	11,3	11,8	- 0,5	60,5	22,4	14,8	9,3
1973	6,4	10,3	11,8	- 1,5	62,7	22,7	14,3	8,9
1974	6,1	10,1	11,7	- 1,6	62,7	21,1	13,0	8,5
1975	6,3	9,7	12,1	- 2,4	61,2	19,7	11,6	7,7
1976	5,9	9,8	11,9	- 2,1	63,5	17,4	9,8	7,3
1976 Sept.	6,6	10,3	10,9	- 0,6	65,4	14,6	8,3	7,0
Okt.	6,4	9,3	11,2	- 1,9	67,8	16,7	9,8	7,1
Nov.	4,6	9,2	11,8	- 2,6	65,9	16,3	9,0	7,3
Dez.	6,0	9,0	12,0	- 3,0	64,3	18,4	11,0	6,7
1977 ⁵⁾ Jan.	3,3	8,8	11,6	- 2,7	64,8	15,7	8,2	6,6
Febr.	4,3	9,6	11,8	- 2,2	64,5	17,1	8,2	6,6
März	5,3	9,7	12,2	- 2,5	62,2	16,3	8,8	6,6
April	5,9	9,2	11,8	- 2,6	64,9	16,8	9,8	6,7
Mai	7,9	9,8	11,3	- 1,6	61,4	15,4	9,1	6,4
Juni	6,5	10,1	11,3	- 1,2	61,5	14,9	8,5	6,5
Juli	8,1	9,4 r	10,5 r	- 1,1	63,1	14,7	9,3	6,4 r
Aug.	6,5	9,7	10,8 r	- 1,1 r	65,1	13,9	7,8	6,3
Sept.	7,3	9,7 r	10,9	- 1,2 r	62,5	14,3	7,3	6,6 r
Okt.	5,2	9,2	11,3	- 2,1	...	...	...	5,6
Nov.	4,2	9,2	11,5	- 2,3	...	...	...	6,0

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Oktober 1977 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

**Zum Aufsatz: „Streiks und Aussperrungen“
Arbeitskämpfe 1977 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern**

Wirtschaftsgruppe	Betroffene bzw. beteiligte Betriebe	Durchschnittlich beteiligte bzw. betroffene Arbeitnehmer				Verlorene Arbeitstage
		Insgesamt	bei beendeten Arbeitskämpfen mit einer Gesamtdauer von ... bis ... Arbeitstagen			
			unter 7	7 - 24	25 und mehr	
Bundesgebiet						
Kunststoffverarbeitung	1	15	—	15	—	345
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	16	632	—	632	—	9 466
Herstellung und Verarbeitung von Glas	2	663	663	—	—	427
Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	3	4 200	4 200	—	—	731
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	1	278	278	—	—	417
Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	3	351	351	—	—	180
Stahl- und Leichtmetallbau	7	233	16	217	—	1 836
Maschinenbau	1	2 810	2 810	—	—	176
Straßenfahrzeugbau	7	14 794	14 794	—	—	1 486
Schiffbau	1	200	200	—	—	350
Elektrotechnik	4	4 109	4 109	—	—	787
Herstellung von EBM-Waren	4	2 311	2 311	—	—	551
Holzverarbeitung	1	31	—	31	—	279
Druckerei und Vervielfältigung	3	365	36	329	—	5 269
Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien	1	69	69	—	—	104
Textilgewerbe	19	3 264	3 264	—	—	590
Bekleidungsgewerbe	1	21	21	—	—	105
Brauerei und Mälzerei	1	13	13	—	—	39
Bauinstallation	1	30	—	30	—	210
Luftfahrt, Flugplätze	4	48	—	48	—	333
Insgesamt	81	34 437	33 135	1 302	—	23 681
Bremen						
Straßenfahrzeugbau	3	190	190	—	—	476
Schiffbau	1	200	200	—	—	350
Druckerei und Vervielfältigung	2	329	—	329	—	5 233
Nordrhein - Westfalen						
Herstellung und Verarbeitung von Glas	1	600	600	—	—	112
Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	3	4 200	4 200	—	—	731
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	1	278	278	—	—	417
Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	3	351	351	—	—	180
Herstellung von EBM-Waren	3	511	511	—	—	438
Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien	1	69	69	—	—	104
Textilgewerbe	2	1 500	1 500	—	—	347
Bekleidungsgewerbe	1	21	21	—	—	105
Luftfahrt, Flugplätze	3	11	—	11	—	77
Hessen						
Luftfahrt, Flugplätze	1	37	—	37	—	256
Rheinland - Pfalz						
Herstellung und Verarbeitung von Glas	1	63	63	—	—	315
Baden - Württemberg						
Stahl- und Leichtmetallbau	7	233	16	217	—	1 836
Maschinenbau	1	2 810	2 810	—	—	176
Straßenfahrzeugbau	4	14 604	14 604	—	—	1 010
Elektrotechnik	4	4 109	4 109	—	—	787
Herstellung von EBM-Waren	1	1 800	1 800	—	—	113
Druckerei und Vervielfältigung	1	36	36	—	—	36
Textilgewerbe	17	1 764	1 764	—	—	243
Brauerei und Mälzerei	1	13	13	—	—	39
Bauinstallation	1	30	—	30	—	210
Bayern						
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	16	632	—	632	—	9 466
Saarland						
Kunststoffverarbeitung	1	15	—	15	—	345
Holzverarbeitung	1	31	—	31	—	279

Index des Auftragsbestands¹⁾ in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes **1970 = 100**

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter produzierendes Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehwerke, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Herstellung von Papier, Pappe
1973	116,1	130,7	103,5	125,0	155,6	123,3	92,7	103,3	176,5
1974	129,4	170,3	110,7	115,4	150,1	177,8	109,9	111,2	347,4
1975	117,1	109,2	126,5	106,2	138,6	89,7	109,3	62,5	192,8
1976	126,7	117,6	131,2	129,3	132,3	102,0	105,4	80,1	226,0
1977 ²⁾	124,6	106,7	134,4	126,8	134,0	80,8	101,6	67,2	226,3
1976 Okt.	124,1	106,1	129,8	136,6	125,4	85,5	106,8	73,2	206,5
Nov.	124,3	101,9	129,9	143,1	127,3	76,6	105,5	71,5	201,3
Dez.	122,9	101,6	129,1	138,8	119,7	80,9	106,2	75,0	192,3
1977 Jan.	121,7	102,1	133,7	121,3	123,5	79,5	105,7	72,2	198,4
Febr.	120,3	104,1	135,8	106,4	126,2	78,4	102,6	72,0	223,9
März	124,7	111,7	138,0	111,7	147,1	81,3	102,0	71,0	238,0
April	129,7	114,0	137,6	133,6	146,2	86,7	102,5	68,4	241,5
Mai	131,8	112,7	136,8	147,1	147,2	86,2	102,4	68,4	226,1
Juni	130,1	111,4	134,8	145,8	143,3	84,5	98,2	67,6	237,7
Juli	125,1	111,2	134,0	124,0	140,5	84,8	101,6	68,3	237,5
Aug.	120,0	107,2	133,1	107,3	135,1	80,9	102,2	64,7	231,5
Sept.	119,0	104,6	131,1	110,7	130,0	78,2	102,8	61,2	234,7
Okt.	122,7	102,7	129,4	135,5	128,0	77,6	101,1	60,8	223,9
Nov.	124,2	97,4	133,7	140,0	120,9	72,6	99,5	64,4	205,5
Dez. ²⁾	125,5	101,7	134,8	137,7	119,7	79,0	98,1	68,1	222,4

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom-, nachrichten- und Informations- technischen Erzeugnissen
			für das Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	Land- wirtschaft			
1973	123,9	87,9	69,7	96,4	96,1	142,7	86,1	115,9	127,9
1974	130,8	86,7	83,5	96,9	89,2	153,7	126,7	134,5	142,9
1975	164,8	95,5	71,0	90,6	101,9	213,6	228,7	132,2	162,7
1976	157,2	106,3	86,9	103,7	134,3	208,8	189,3	100,1	172,8
1977 ²⁾	147,3	110,9	90,3	103,9	167,2	210,6	188,4	80,0	181,6
1976 Okt.	148,8	103,4	90,3	104,6	135,4	190,3	197,2	87,3	178,4
Nov.	148,7	104,2	91,1	103,9	135,0	196,1	196,7	84,4	178,1
Dez.	145,5	104,0	90,0	99,3	139,1	216,5	188,6	81,9	176,6
1977 Jan.	146,0	110,7	84,0	97,2	166,2	229,7	187,7	88,7	178,9
Febr.	150,4	113,2	85,5	99,4	163,3	243,3	194,1	74,5	180,8
März	152,1	114,9	86,0	100,6	178,5	231,5	194,6	70,2	184,3
April	149,2	115,0	87,9	100,6	177,4	238,1	198,6	67,3	184,3
Mai	149,5	114,3	88,6	105,7	177,3	221,0	192,7	63,4	183,5
Juni	147,0	111,6	89,4	104,7	173,8	205,1	191,3	62,7	182,6
Juli	147,5	109,7	92,7	104,0	167,3	198,5	191,1	65,0	182,9
Aug.	147,6	108,3	93,2	104,2	165,3	192,3	197,1	64,4	181,5
Sept.	145,3	106,7	95,3	101,9	158,9	188,3	183,2	60,4	179,6
Okt.	145,6	104,9	95,0	102,3	156,6	178,1	178,6	63,9	179,4
Nov.	146,4	109,5	95,7	112,3	155,1	193,7	176,6	88,0	180,7
Dez. ²⁾	140,6	112,1	90,6	113,7	166,5	208,0	175,1	93,4	180,9

Jahr Monat	Herstellung von		Feinmechanik, Optik	Herstellung von Schuhen	Textil-	Bekleidungs-	Herren- und Knaben- oberbekleidungs-	Damen-, Mädchen- und Kinder- oberbekleidungs-
	starkstrom- technischen	nachrichten- und informations- technischen						
Erzeugnissen			gewerbe					
1973	127,0	129,0	137,9	109,0	134,9	111,7	111,2	112,0
1974	147,5	137,6	174,5	133,0	114,1	113,4	110,5	115,3
1975	175,3	148,2	159,8	117,9	97,4	118,7	116,2	120,2
1976	198,8	142,8	155,2	122,4	120,7	145,5	113,6	164,9
1977 ²⁾	206,9	152,4	170,5	134,2	114,4	146,3	125,8	158,8
1976 Okt.	211,2	140,6	155,0	130,0	125,2	157,8	128,1	175,7
Nov.	209,9	141,4	151,6	157,9	124,7	171,4	124,4	199,9
Dez.	202,8	146,5	159,0	153,6	121,6	165,0	117,0	194,1
1977 Jan.	203,2	150,9	161,1	125,8	118,3	125,4	99,7	140,9
Febr.	206,7	151,0	162,5	95,7	109,5	103,7	95,0	109,0
März	213,4	150,8	171,3	94,3	113,8	112,4	119,0	108,4
April	213,4	150,8	167,5	134,3	120,1	156,6	133,7	170,4
Mai	211,1	151,6	170,1	186,8	120,7	183,1	138,6	210,0
Juni	208,5	152,8	171,0	194,4	119,6	179,3	137,0	205,0
Juli	209,1	152,8	171,7	134,2	112,3	141,8	117,0	156,8
Aug.	206,0	153,2	171,3	95,4	106,8	111,1	108,4	112,6
Sept.	202,5	153,2	176,1	81,8	108,4	121,5	135,2	113,1
Okt.	203,5	151,5	170,5	142,2	113,9	171,1	147,9	185,1
Nov.	203,5	155,3	175,8	162,2	113,9	178,5	142,3	200,5
Dez. ²⁾	203,3	155,0	176,7	159,0	115,0	171,7	135,5	193,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO); die Ergebnisse beziehen sich auf ausgewählte Industrieunternehmen.

1) Berechnet nach Auftragsbestandswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe
Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde
1970 = 100

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe						
	insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter	Verbrauchs- güter	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe
produzierendes Gewerbe							
Produktionsergebnis je Beschäftigten							
973	114,9	112,1	114,8	119,9	110,3	119,3	112,6
974	115,7	115,1	115,7	121,2	108,1	122,3	117,8
975	116,2	108,7	116,3	111,6	111,0	127,0	125,9
976	127,6	108,7	128,1	126,3	121,5	139,8	134,0
976 Sept.	130,6	106,2	131,2	130,2	124,3	146,9	131,3
Okt.	135,7	112,2	136,3	130,9	130,2	154,2	140,3
Nov.	140,9	119,7	141,3	131,2	137,3	159,1	149,2
Dez.	127,4	116,9	127,6	116,0	128,8	137,9	133,3
977 Jan.	125,4	121,0	125,4	121,7	119,8	142,0	130,0
Febr.	132,9	117,2	133,2	131,4	128,5	148,0	133,1
März	135,0	115,1	135,4	133,8	131,1	149,9	133,1
April	141,7	107,4	142,6	137,8	137,9	159,8	145,4
Mai	137,9	96,2	139,1	135,5	134,8	152,1	143,3
Juni	140,4	99,2	141,5	138,6	138,1	150,7	146,4
Juli	116,3	91,5	116,8	123,7	105,3	122,0	132,8
Aug.	113,3	102,7	113,3	118,2	101,3	124,9	126,9
Sept.	134,1	106,2	135,0	129,5	130,7	153,5	134,4
Okt.	138,9	109,8	139,7	131,5	133,7	161,0	147,4
Nov.	144,8	118,0	145,5	135,1	141,3	164,7	155,6
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde							
973	119,1	117,0	119,2	124,1	115,4	122,5	115,0
974	122,9	117,7	123,0	128,3	116,8	127,6	122,0
975	127,5	113,8	127,9	125,6	124,1	135,0	130,7
976	137,7	116,7	138,4	138,8	133,3	146,2	140,3
976 Sept.	140,9	113,1	141,6	142,2	136,8	152,3	141,0
Okt.	141,4	117,3	142,0	140,5	136,1	154,2	146,7
Nov.	141,8	122,2	142,2	135,9	138,8	153,9	150,3
Dez.	143,0	126,6	143,4	131,4	146,8	151,8	143,2
977 Jan.	134,8	124,8	135,2	135,5	129,5	146,9	139,5
Febr.	139,9	121,5	140,5	130,5	136,8	151,2	141,2
März	146,4	120,3	147,2	147,5	144,3	156,7	149,6
April	142,1	115,8	142,8	145,0	137,7	152,6	145,0
Mai	144,8	112,5	145,6	147,1	141,3	153,5	148,6
Juni	149,2	114,8	150,0	149,6	146,9	155,1	154,4
Juli	143,3	116,3	143,9	148,8	133,8	148,2	150,7
Aug.	140,3	118,2	140,9	143,4	130,7	150,5	149,4
Sept.	148,0	117,9	148,8	145,2	146,2	162,3	149,0
Okt.	147,7	118,7	148,6	144,6	142,2	164,1	159,2
Nov.	149,1	124,1	149,7	143,8	145,6	161,7	161,4
Produktionsergebnis je Arbeiter							
973	118,2	114,4	118,1	123,3	114,0	121,7	115,3
974	120,3	117,7	120,2	125,7	112,7	126,3	121,5
975	122,5	111,3	122,8	117,8	117,8	132,6	130,4
976	134,4	111,7	135,1	133,8	128,7	145,3	138,3
976 Sept.	137,2	109,1	138,0	137,5	131,2	152,4	134,5
Okt.	142,6	115,3	143,4	138,3	137,3	159,8	143,8
Nov.	148,2	123,0	148,6	138,7	145,0	165,1	153,4
Dez.	134,3	120,4	134,4	122,9	136,0	143,1	137,9
977 Jan.	132,0	124,3	132,0	129,0	126,3	147,2	134,3
Febr.	139,7	120,4	140,1	139,3	135,4	153,3	137,5
März	141,6	118,3	142,2	141,7	137,9	155,0	137,6
April	149,0	110,3	149,9	145,9	145,2	165,5	150,8
Mai	144,9	99,1	146,1	143,5	141,9	157,6	148,5
Juni	147,5	102,1	148,6	146,7	145,2	156,1	150,5
Juli	122,0	94,2	122,6	130,7	111,0	126,2	136,0
Aug.	118,8	105,7	119,0	124,9	106,5	129,2	129,5
Sept.	140,9	108,9	141,7	137,1	137,4	159,0	137,1
Okt.	145,8	112,7	146,7	139,6	140,7	166,7	150,4
Nov.	152,3	121,2	152,9	143,5	148,6	170,6	159,4
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde							
973	122,6	119,5	122,6	127,7	119,1	125,0	117,8
974	127,8	120,5	127,9	133,2	121,7	131,8	125,7
975	134,4	116,5	134,9	132,8	131,5	140,8	135,5
976	145,1	119,9	145,8	147,0	141,0	152,0	144,7
976 Sept.	148,1	116,1	148,8	150,4	144,4	158,1	144,5
Okt.	148,4	120,5	149,2	148,7	143,7	160,0	150,1
Nov.	149,0	125,7	149,6	144,0	146,3	159,6	154,5
Dez.	150,7	130,5	151,0	139,4	155,1	157,6	148,0
977 Jan.	141,8	128,0	142,4	144,3	136,6	152,2	144,1
Febr.	147,1	124,5	147,8	149,6	144,1	155,5	146,0
März	153,7	123,4	154,6	156,7	151,9	162,0	154,9
April	149,3	118,6	150,1	154,1	145,0	157,9	150,3
Mai	152,2	115,5	153,1	156,3	148,7	158,8	154,0
Juni	156,6	117,9	157,6	159,0	154,7	160,3	159,1
Juli	150,4	119,4	151,2	157,9	141,1	153,2	154,2
Aug.	147,0	121,4	147,8	152,1	137,5	155,7	152,6
Sept.	155,2	120,8	156,0	154,5	153,8	167,6	152,1
Okt.	155,1	121,6	156,0	153,9	149,8	169,8	162,5
Nov.	156,6	127,3	157,4	153,3	153,3	167,5	165,4

siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“. Die Ergebnisse beziehen sich auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 1970 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe										
	Insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe				
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	Elektro- installation	Glaser- gewerbe	Maler- und Lackier- gewerbe, Tapeten- kleberei
kalendermonatlich											
1973	111,3	112,8	106,3	111,4	113,7	108,3	111,0	113,7	115,5	109,6	105,0
1974	103,7	102,9	106,2	103,4	102,2	108,2	104,4	104,1	117,3	95,9	95,2
1975	93,4	92,1	97,4	92,0	89,5	97,4	97,2	94,7	110,6	84,8	90,1
1976	97,5	97,7	96,7	96,4	96,3	96,7	100,5	98,8	116,7	86,3	90,7
1977 3)	...	...	97,5	97,6	97,6	97,5	...	...	...	...	...
1976 4. Vj	108,2	110,8	99,3	98,5	98,1	99,3	135,7	135,6	161,0	116,4	117,7
1977 1. Vj	80,9	83,6	71,9	81,1	85,2	71,9	80,3	77,9	98,6	68,8	70,7
2. Vj	102,0	101,0	105,1	104,7	104,5	105,1	94,1	90,6	108,7	82,5	86,8
3. Vj	104,7	103,1	110,2	104,8	102,4	110,2	104,4	99,1	121,2	90,4	97,2
4. Vj 3)	...	...	102,9	99,7	98,2	102,9	...	...	...	...	...
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt											
1973	111,5	113,0	106,5	111,6	113,9	106,5	111,2	113,9	115,7	109,8	105,2
1974	104,3	103,5	106,9	104,1	102,8	106,9	105,0	104,7	118,0	96,4	95,8
1975	93,8	92,5	97,8	92,4	89,9	97,9	97,7	95,2	111,1	85,2	90,5
1976	96,3	96,5	95,5	95,2	95,1	95,5	99,3	97,6	115,3	85,3	89,8
1977 3)	...	...	97,1	97,2	97,2	97,1	...	...	...	...	...
1976 4. Vj	108,6	109,2	97,9	97,1	96,7	97,9	133,7	133,6	158,7	114,7	116,0
1977 1. Vj	79,4	82,0	70,6	79,6	83,6	70,6	78,8	76,5	94,8	67,7	69,3
2. Vj	107,6	106,6	110,9	110,5	110,3	110,9	99,3	95,6	114,7	87,0	91,6
3. Vj	99,4	97,8	104,7	99,5	97,2	104,7	99,1	94,1	115,0	85,8	92,2
4. Vj 3)	...	...	103,0	99,8	98,3	103,0	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
kalendermonatlich						
1973	111,4	113,7	108,3	111,6	113,9	108,5
1974	103,4	102,2	108,2	104,1	102,8	106,9
1975	93,4	89,5	97,4	92,4	89,9	97,9
1976	96,4	96,3	96,7	95,2	95,1	95,5
1977 3)	97,6	97,6	97,5	97,2	97,2	97,1
1976 Okt.	111,0	109,0	115,3	110,1	108,1	114,4
Nov.	102,9	101,7	105,4	105,0	103,8	107,5
Dez.	81,6	83,6	77,2	77,3	79,2	73,1
1977 Jan.	66,1	70,2	67,0	66,7	70,8	67,5
Febr.	73,3	78,1	62,8	76,3	81,3	65,4
März	103,8	107,4	96,0	94,1	97,3	87,0
April	97,5	98,7	94,8	106,9	108,2	103,9
Mai	106,0	105,2	107,7	110,4	109,6	112,2
Juni	110,7	109,7	112,9	114,0	113,0	116,2
Juli	100,0	97,6	105,3	99,2	96,8	104,5
Aug.	100,4	98,2	105,2	91,7	89,7	96,1
Sept.	114,0	111,3	120,1	108,0	105,4	113,7
Okt.	111,5	108,4	118,2	110,6	107,5	117,3
Nov.	103,5	102,0	106,7	105,7	104,2	108,9
Dez. 3)	84,1	84,3	83,8	83,4	83,6	83,1

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2. 1.

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe. — 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index¹⁾ des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe 1971 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
Auftragseingang											
1972	104,9	109,6	97,1	121,4	99,3	132,2	99,9	98,1	86,9	91,6	100,7
1973	100,7	101,6	99,2	99,0	98,2	144,7	110,1	102,6	84,1	107,2	100,3
1974	90,1	86,0	97,0	75,1	78,6	106,6	121,4	104,7	75,7	84,1	99,8
1975	96,2	90,9	105,1	78,5	93,6	83,5	114,3	107,8	87,7	86,9	111,8
1976	90,3	87,4	95,2	83,2	88,9	63,8	95,4	106,2	76,5	76,6	95,3
1976 Sept.	102,7	93,7	117,6	89,1	93,8	68,6	105,8	162,5	80,9	68,5	107,4
Okt.	91,1	83,3	104,2	74,8	88,9	46,8	94,6	131,4	87,4	65,2	92,2
Nov.	77,9	74,0	84,3	67,2	74,4	47,3	90,3	91,1	72,7	78,4	83,3
Dez.	89,1	93,5	81,9	76,4	98,6	45,7	126,6	74,3	71,6	62,6	95,7
1977 Jan.	64,8	68,0	69,2	71,9	65,0	57,6	65,8	50,5	64,5	77,0	62,2
Febr.	72,1	73,9	68,9	84,3	72,5	72,4	53,6	58,7	80,5	91,3	70,3
März	109,0	105,0	116,1	111,8	108,2	92,1	85,4	127,5	110,1	123,6	106,7
April	103,9	96,1	117,6	108,8	85,8	60,7	89,0	145,5	85,8	96,3	107,4
Mai	109,8	99,0	128,6	102,3	90,4	87,0	108,1	166,5	88,5	108,9	112,1
Juni	128,5	117,2	148,4	127,8	106,8	128,9	111,6	173,6	135,2	104,6	137,5
Juli	106,0	92,4	129,8	89,8	93,5	63,2	98,3	163,0	101,0	101,4	114,8
Aug.	112,7	98,4	137,7	105,7	85,9	78,9	106,1	180,0	109,1	103,3	115,3
Sept.	129,0	115,4	152,6	126,3	99,9	108,7	119,7	182,8	109,2	119,5	146,6
Okt.	116,5	109,4	128,9	116,0	109,6	85,3	96,5	142,7	82,4	95,7	138,6
Nov. 2)	96,6	94,5	100,3	103,5	87,3	69,9	89,4	107,7	70,3	94,0	105,3
Auftragsbestand											
1972	105,0	110,8	93,8	126,4	102,8	80,9	93,8	98,8	83,2	132,5	88,1
1973	104,7	107,6	99,3	115,2	104,2	92,8	98,6	108,0	83,6	134,9	92,6
1974	89,9	83,8	101,8	70,3	85,4	88,8	107,2	119,2	66,5	109,0	96,7
1975	88,9	83,3	99,6	64,9	94,2	66,3	108,8	110,0	72,7	82,8	100,7
1976	89,5	84,3	99,6	76,0	95,5	51,4	89,5	101,0	82,9	76,8	105,8
1976 Sept.	88,6	83,5	98,5	76,2	85,6	41,1	86,7	104,6	75,7	78,4	102,2
Dez.	80,3	75,7	89,2	68,2	87,6	41,1	78,9	92,9	68,6	68,8	94,3
1977 März	81,7	75,5	94,5	68,3	88,7	55,9	74,9	101,8	67,9	94,6	96,0
Juni	83,7	75,3	101,0	69,8	85,9	51,5	75,1	117,9	69,9	86,0	98,0
Sept. 2)	88,4	79,3	107,2	75,2	86,4	59,3	80,3	127,1	66,8	84,0	104,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

1) Wertindex. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat		Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn- summe 2)		Umsatz 3)
		insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kaufmännische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildender	Übrige Beschäftigte						
					zusammen	Fach- arbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende			
1 000									Mill. DM		
972 } 973 } 974 } 975 } 976 }	D	1 533,5	69,3	151,9	1 312,3	876,9	408,0	27,4	2 077,2	292,5	6 170
	bzw.	1 508,1	68,6	159,3	1 280,3	874,8	374,0	31,4	2 159,8	337,8	6 445
	MID	1 352,3	66,6	154,6	1 131,1	790,9	306,7	33,6	2 070,1	351,9	6 280
	4)	1 210,8	63,8	141,5	1 005,4	714,0	257,0	34,5	1 958,9	343,5	6 021
		1 191,9	62,0	135,8	994,0	709,5	247,4	37,2	2 001,4	351,4	6 257
976	Sept.	1 227,7	61,5	136,6	1 029,6	726,0	261,3	42,3	2 314,3	348,4	6 730
	Okt.	1 220,6	61,6	136,0	1 023,1	723,7	256,8	42,6	2 339,6	345,3	7 206
	Nov.	1 206,3	61,5	135,6	1 009,2	717,0	249,9	42,3	2 344,6	405,0	8 012
	Dez.	1 179,3	61,3	135,0	983,0	703,3	237,7	42,0	1 863,4	402,5	10 972
		1 094,0	64,2	131,5	898,3	629,3	227,4	41,6	1 327,2	334,1	4 413
977	Jan.	1 084,6	63,7	131,0	889,9	617,5	231,6	40,9	1 446,7	328,6	3 732
	Febr.	1 116,5	63,3	130,7	922,5	632,5	248,9	41,0	1 941,3	332,0	4 968
	März	1 125,5	63,3	130,5	931,8	637,4	254,4	40,0	1 927,4	331,1	5 059
	April	1 128,9	63,2	130,7	935,0	636,7	258,4	39,8	2 174,1	348,4	5 441
	Mai	1 140,1	63,5	130,6	946,1	673,2	233,5	39,4	2 183,0	368,3	6 670
	Juni	1 131,4	62,5	129,9	939,0	644,7	255,1	39,2	1 932,4	356,6	6 206
	Juli	1 148,3	62,5	131,0	954,7	646,3	260,8	47,6	2 101,6	382,0	6 340
	Aug.	1 153,0	62,1	131,9	959,0	651,6	256,0	51,5	2 234,7	356,4	7 166
	Sept.	1 165,7	64,0	135,1	966,6	653,2	261,2	52,2	2 191,1	360,2	7 529
	Okt.	1 148,4	63,2	134,6	950,6	644,2	254,8	51,7	2 252,5	449,4	8 667
	Nov.										

Jahr Monat		Geleistete Arbeitsstunden									
		insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
					zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
										Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1 000											
972	MD	210 355	90 685	1 874	47 095	36 701	10 394	70 702	17 088	25 502	28 111
973	MD	195 967	84 368	1 779	44 267	34 717	9 550	65 553	15 271	23 218	27 064
974	MD	172 503	68 376	1 904	37 537	28 697	8 840	64 686	16 265	22 280	26 141
975	MD	152 529	58 396	1 931	33 002	24 850	8 153	59 200	15 216	19 906	24 078
976	MD	148 607	59 189	2 047	33 472	25 498	7 974	53 899	14 081	17 926	21 892
976	Sept.	176 118	71 047	2 657	37 504	28 734	8 770	64 910	16 289	22 734	25 887
	Okt.	173 076	70 220	2 570	37 318	28 677	8 641	62 968	15 456	22 340	25 172
	Nov.	165 464	67 724	2 128	36 153	27 641	8 512	59 459	14 929	20 667	23 863
	Dez.	124 042	49 822	1 513	29 938	22 681	7 257	42 769	11 085	14 041	17 663
977	Jan.	98 033	39 853	969	27 141	21 216	5 925	30 070	9 254	8 166	12 650
	Febr.	109 874	45 279	1 130	28 157	21 638	6 519	35 308	10 687	10 081	14 540
	März	153 622	62 484	1 885	35 827	26 682	9 145	53 426	14 174	17 336	21 916
	April	144 645	59 444	2 101	31 788	23 831	7 957	51 312	12 903	17 828	20 581
	Mai	153 987	62 557	2 479	33 256	24 931	8 325	55 695	13 480	20 263	21 952
	Juni	155 198	62 111	2 691	34 108	25 625	8 483	56 288	13 297	20 704	22 287
	Juli	133 333	51 139	2 283	30 171	22 913	72 258	49 740	11 799	18 279	19 662
	Aug.	143 836	56 091	2 477	31 843	23 691	8 152	53 525	12 836	19 756	20 933
	Sept.	162 211	64 529	2 848	34 490	25 784	8 706	60 344	14 436	22 316	23 592
	Okt.	159 392	63 680	2 639	33 818	25 259	8 559	59 255	14 654	21 716	222 885
	Nov.	141 473	56 187	2 086	30 581	23 019	7 562	52 619	13 426	18 621	20 572

siehe auch Fachserie 4, Reihe 5.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme, ebenso Winterbau - Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD. — 5) Geschätztes Ergebnis infolge fehlender Ländermeldungen.

Bautätigkeit und Wohnungen

Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat 1)	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- bauten 4)	
			Gebäude	Wohnungen			Insgesamt	von 100 Wohnungen hatten					
	Gebäude	Insgesamt		darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet 2)	Insgesamt		1 und 2	3	4	5 u. mehr		
		umbauter Raum 1 000 m³											
1972		44 080	219 279	234 437	647 286	623 317	115 750	660 636	13,1	15,4	28,5	43,0	2 842 407
1973		43 214	217 824	248 172	699 360	674 260	119 478	714 226	14,5	15,7	27,2	42,8	3 051 350
1974		39 945	200 328	211 970	691 454	668 473	100 632	604 387	14,9	16,1	25,8	43,2	2 589 991
1975		36 998	175 861	175 146	425 455	404 866	66 422	436 829	13,5	15,3	23,2	48,0	1 947 784
1976		39 344	173 500	184 424	382 510	361 829	51 460	392 380	11,7	14,0	21,0	53,3	1 821 476
1976 Jan. — Nov.		18 090	85 575	96 418	207 381	198 070	33 928	212 567	11,5	14,5	21,7	52,3	972 910
1977 Jan. — Nov.		17 084	86 991	105 347	220 258	211 672	35 359	226 140	12,3	15,0	20,6	52,1	1 024 026

siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfaßt und nachgewiesen werden kann. — 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Küchen — ohne Kleinhäuser unter 8 m² — innerhalb von Wohnungen. — 4) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinhäuser unter 8 m² — außerhalb von Wohnungen.

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte 1)		Umbauter Raum 1) der		Brutto - Wohnfläche der Wohn- bauten 2)	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten 2)	Veranschlagte reine Baukosten 2)3)			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			Insgesamt		je Einwohner	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Mill. DM	DM						
1973	235 466	43 818	303 316	217 135	57 610	43 226	55 732	30 207	899	487
1974	179 086	37 925	209 250	178 957	38 872	35 316	41 964	30 253	676	488
1975	173 820	41 932	190 694	193 810	35 308	38 435	40 482	33 789	655	546
1976	204 858	38 998	210 227	163 862	38 213	33 284	46 338	26 519	753	431
1977 4)	205 372	36 686	204 464	147 432	38 505	29 882	46 687	24 490	769	398
1976 Okt.	16 039	3 068	15 934	13 765	2 884	2 691	3 567	2 206	58	36
Nov.	14 981	2 901	15 028	11 584	2 728	2 355	3 294	1 868	53	30
Dez.	13 775	2 708	14 283	12 458	2 619	2 452	3 180	2 050	51	33
1977 Jan.	11 789	2 145	11 606	9 040	2 119	1 897	2 622	1 631	43	27
Febr.	13 585	2 245	13 131	8 165	2 359	1 791	2 953	1 344	48	22
März	16 819	3 127	16 946	12 952	3 019	2 602	3 817	2 116	62	34
April	16 951	3 013	16 894	12 028	3 019	2 452	3 838	1 851	62	30
Mai	19 150	3 475	18 994	13 208	3 381	2 730	4 307	2 129	70	35
Juni	18 369	3 347	18 235	12 703	3 239	2 563	4 142	1 907	67	31
Juli	19 839	3 499	19 621	14 603	3 475	2 937	4 473	2 568	73	42
Aug.	18 897	3 364	18 841	12 115	3 364	2 463	4 326	1 743	70	28
Sept.	18 521	3 229	18 266	13 236	3 268	2 671	4 197	2 173	68	35
Okt.	19 405	3 501	19 427	15 151	3 462	2 960	4 486	2 753	73	45
Nov.	15 742	2 984	15 916	11 883	2 849	2 372	3 713	1 888	60	32
Dez.	16 305	2 757	16 489	12 347	2 952	2 445	3 813	2 287	62	37

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude					
	In Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten ³⁾ je Wohnung bei			Durchschnittlich		
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum je Wohnung	Brutto- wohnfläche	
Anzahl					DM			m ³	m ²		
1973	658 918	644 373	14,2	18,5	56,2	66 300	64 600	101 400	490	87,6	
1974	417 783	407 089	15,5	11,4	63,6	69 500	74 700	119 600	544	92,9	
1975	368 718	357 439	14,3	10,4	65,4	72 600	85 000	129 700	567	95,8	
1976	380 352	371 209	10,5	11,8	68,2	83 800	97 500	138 100	600	100,1	
1977 ⁴⁾	350 786	342 900	8,5	14,3	69,5	96 900	108 400	147 500	632	103,7	
1976 Okt.	28 366	27 662	9,7	13,3	67,4	91 800	104 700	141 400	611	101,9	
Nov.	27 182	26 545	8,3	15,6	65,8	93 600	98 200	137 900	597	100,4	
Dez.	27 016	26 452	11,2	17,9	60,1	90 200	101 600	135 300	569	96,8	
1977 Jan.	20 658	20 162	8,0	16,7	65,6	100 000	102 900	143 900	616	102,9	
Febr.	22 605	22 173	11,1	14,2	68,1	93 400	113 100	144 600	631	104,0	
März	29 128	28 421	5,9	12,9	72,2	95 800	103 300	146 300	636	103,4	
April	28 966	28 193	7,2	13,9	71,2	94 400	105 200	148 100	643	104,5	
Mai	31 839	31 161	8,0	12,6	73,1	95 900	111 400	148 200	650	105,2	
Juni	30 253	29 611	8,0	13,4	72,8	91 300	105 400	151 200	654	106,1	
Juli	32 881	32 204	9,1	13,3	70,5	93 300	116 600	150 800	645	104,7	
Aug.	32 167	31 487	7,1	14,0	72,1	99 600	104 200	147 600	637	103,9	
Sept.	31 081	30 420	7,3	13,5	70,2	106 000	107 000	148 600	635	104,5	
Okt.	33 512	32 795	8,6	15,0	66,4	100 100	110 400	148 200	622	103,1	
Nov.	28 150	27 439	9,0	16,9	66,2	99 600	104 800	146 000	608	101,5	
Dez.	29 548	28 834	12,6	15,7	64,1	95 800	115 200	143 600	600	100,5	

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Errichtung neuer Gebäude. — 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Vorläufiges Jahresergebnis.

Auftragsvergaben 1) der öffentlichen Hand für Tiefbauten Mill. DM

Jahr Monat	Nach der Art der Baumaßnahme						Nach Bauherren (Baulesträger)				
	Insgesamt	Straßen	Straßen- brücken	Bundes- wasser- straßen 2)	Wasser- wirtschaftl. Tief- bauten 3)	Sonstige Tiefbauten	Bund	Länder	Gemeinden 4)	Gemeinde- verbände	Sonstige öffentl. Bauherren
1973	13 761,2	6 049,1	1 418,0	422,1	2 831,2	3 040,8	5 156,1	1 642,8	5 060,3	1 165,1	736,8
1974	15 502,8	7 205,6	1 660,9	568,2	3 057,3	3 010,7	5 629,2	2 251,0	5 879,3	1 069,9	673,5
1975	15 778,5	6 719,4	1 603,1	724,6	4 082,3	2 749,2	5 581,3	2 112,9	5 751,0	1 098,5	1 234,8
1976	15 420,7	6 713,9	1 582,2	685,6	3 561,2	2 877,9	5 764,4	2 201,4	5 447,1	1 068,2	939,5
1977	17 024,8	7 752,9	1 668,6	752,5	3 937,9	2 912,9	6 166,0	2 261,4	6 175,7	1 467,1	954,6
1976 Okt.	1 633,8	720,8	135,5	122,8	374,2	280,5	641,6	189,1	514,3	182,5	106,3
Nov.	1 356,3	644,6	137,8	23,0	323,1	227,7	492,3	180,8	498,7	114,0	70,4
Dez.	1 294,0	464,9	187,8	78,3	267,7	295,3	495,4	235,5	407,1	86,2	69,8
1977 Jan.	836,1	317,8	87,0	39,6	236,5	155,1	316,7	100,9	291,5	44,6	82,4
Febr.	720,4	231,8	92,4	15,3	190,4	190,5	263,4	99,6	259,7	39,4	68,3
März	1 011,8	382,3	93,5	94,5	252,5	189,0	396,8	119,6	361,9	56,8	76,7
April	1 320,4	590,5	92,0	67,2	357,8	222,9	494,9	167,6	458,7	133,8	65,4
Mai	1 365,7	648,8	111,3	123,0	256,7	227,8	555,7	162,0	486,3	87,8	73,9
Juni	1 692,9	739,5	160,3	68,0	356,9	368,1	622,2	209,2	759,2	114,8	87,4
Juli	1 828,2	930,3	209,7	94,6	353,1	240,4	716,8	277,0	584,6	128,3	121,6
Aug.	1 597,0	845,7	139,4	23,1	291,9	297,0	620,9	265,3	502,4	150,8	67,6
Sept.	1 636,0	881,9	138,4	34,7	327,2	253,7	597,5	246,1	574,1	137,2	81,1
Okt.	1 863,7	915,4	238,2	62,9	394,1	253,2	727,0	242,4	657,6	150,8	85,9
Nov.	1 734,1	726,9	138,6	67,0	522,5	279,1	586,5	145,6	694,5	238,3	91,3
Dez.	1 418,6	544,0	167,7	72,5	398,2	236,1	397,7	226,0	545,2	186,6	63,0

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Aufträge mit einem Auftragswert von 25 000 DM und mehr einschl. des vom Bauherrn gestellten Materials. Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Einschl. Häfen. — 3) Einschl. Landeskulturbauten. — 4) Ge-
meinden mit 5 000 und mehr Einwohnern.

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Großhandel mit									
		Waren verschie- dener Art 2)	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren				textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralölzeugnissen		
			zusammen	darunter mit					zusammen	darunter mit	
				Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln	lebendem Vieh				festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen
1973	129,7	129,0	138,7	149,0	125,1	129,7	127,6	138,2	163,7	88,9	183,3
1974	146,6	158,7	156,3	172,5	162,3	114,0	124,4	202,0	200,7	112,3	224,0
1975	143,0	145,6	158,1	169,1	161,0	134,2	106,9	170,1	197,4	92,2	223,3
1976	159,1	173,3	172,4	175,1	146,5	141,9	151,8	196,0	224,0	96,7	254,9
1977 4) 5)	162,8	176,2	176,7	178,1	147,3	146,6	146,6	193,8	227,7	91,8	260,0
1976 Okt. Nov. Dez.	164,3	170,9	178,2	190,5	134,3	149,4	160,6	197,5	222,0	95,2	252,3
	174,3	179,3	197,6	210,7	168,5	145,5	153,9	206,8	227,2	94,4	258,6
	173,1 r	199,0 r	193,1 r	206,4 r	143,0 r	133,9 r	160,1 r	198,6 r	240,1 r	110,5 r	270,7 r
1977 Jan. Febr. März	142,9	151,2	162,4	169,4	135,5	131,2	171,4	185,9	209,0	87,0	238,0
	146,4	164,0	167,3	170,7	95,0	125,7	152,6	182,9	202,5	72,4	232,7
	176,8	201,2	198,3	206,3	137,1	160,9	173,6	216,2	222,9	78,5	257,0
April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	158,3	163,8	179,4	191,3	89,8	135,4	161,6	193,9	224,7	90,5	257,0
	162,0	171,5	176,6	180,6	107,1	145,1	156,6	198,5	215,0	89,2	246,4
	166,3	176,8	164,2	174,3	148,3	145,0	154,3	198,5	232,3	98,1	265,6
	153,4	171,7	162,1	161,3	176,5	128,5	110,3	181,6	226,3	85,0	261,3
	160,9	174,5	186,9	171,1	216,5	159,8	129,1	188,6	233,0	94,4	267,2
	171,1	183,5	191,7	173,5	166,7	156,6	144,7	213,9	234,2	105,2	264,7
	165,9	179,8	176,1	170,2	166,9	160,9	139,3	194,5	234,0	97,9	266,4
	171,1 r	189,5 r	179,1 r	175,5 r	161,1 r	162,9 r	133,8 r	195,5 r	237,9 r	101,1 r	270,1 r
	170,4	189,5	185,0	183,2	150,9	146,0	126,4	183,4	242,7	106,1	271,2

Jahr Monat		Großhandel mit										
		Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. ä.		Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln				
		zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen		zusammen	darunter mit			
Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	NE- Metallen		Gemüse, Obst, Gewürzen	Milch- erzeug- nissen, Fettwaren			Fleisch, Fleisch- waren		Tabak- waren			
1973		118,5	121,6	102,6	137,0	133,6	109,5	127,4	126,1	108,4	132,5	127,7
1974		156,6	153,6	166,1	131,3	129,1	149,1	131,5	127,4	105,9	134,4	130,9
1975		127,0	128,5	114,4	126,0	124,7	86,6	138,9	140,5	113,4	150,8	133,6
1976		137,4	134,8	141,2	143,0	138,1	105,9	150,2	142,6	134,7	162,4	141,2
1977 ^{4) 5)}		125,8	121,5	139,4	151,0	144,9	89,7	158,0	153,1	138,8	167,9	151,5
1976	Okt.	140,5	138,6	138,1	165,6	163,1	103,3	147,9	125,8	114,8	165,1	138,5
	Nov.	153,6	156,2	134,1	180,9	155,9 r	91,8	165,3 r	141,9	126,8	176,5 r	155,2 r
	Dez.	127,0 r	123,1 r	144,9 r	138,6 r	129,7	87,4 r	172,5 r	134,4 r	133,3 r	175,2 r	148,4 r
1977	Jan.	120,7	118,2	131,2	102,3	80,5	80,0	134,1	122,7	129,5	146,7	118,3
	Febr.	119,8	115,9	129,2	116,5	100,5	91,3	138,5	122,8	121,6	146,0	128,3
	März	144,2	142,2	148,4	159,0	150,9	103,2	167,1	145,5	161,9	174,3	153,3
	April	124,0	119,6	138,8	143,9	141,4	91,8	152,6	149,4	141,9	152,7	142,5
	Mai	127,4	123,0	137,7	153,4	153,7	94,9	163,8	185,0	157,9	156,8	155,1
	Juni	134,7	127,7	156,9	162,0	162,4	96,8	176,1	220,5	146,2	170,7	161,4
	Juli	117,3	110,0	138,1	151,8	152,5	83,8	151,0	167,8	121,3	154,2	149,3
	Aug.	117,6	114,7	123,4	160,9	160,3	86,4	157,8	167,2	130,1	175,7	160,3
	Sept.	135,8	128,9	175,6	176,2	174,7	91,8	156,8	142,2	117,1	180,3	156,9
	Okt.	122,2	123,7	110,5	171,4	169,5	88,1	155,8	134,6	119,1	174,4	154,2
	Nov.	121,9 r	119,2 r	125,9	161,0 r	153,8 r	81,1 r	169,6 r	139,6 r	153,1 r	181,0 r	157,6 r
	Dez.	119,9	117,4	127,8	146,5	135,1	85,1	170,2	132,9	148,7	176,1	163,5

Jahr Monat		Großhandel mit										
		Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff, Fein- keramik- und Holz- fertig- waren 3)	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen 3)			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
				zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
							Kraft- wagen, Kraft- rädern	Kraft- fahrzeug- teilen				
1973		127,7	132,8	126,5	147,8	104,9	101,7	113,8	127,6	125,4	138,9	122,3
1974		133,1	138,6	138,2	170,5	107,5	94,7	119,6	139,8	143,6	162,8	148,8
1975		134,0	138,0	141,2	165,8	120,1	120,1	129,6	140,3	156,1	175,9	147,9
1976		146,3	157,4	158,8	185,4	141,7	171,7	137,8	164,2	165,9	188,0	162,4
1977 4) 5)		153,3	165,1	165,1	195,1	155,1	197,0	143,4	165,9	169,7	196,2	168,7
1976 Okt.		169,9	174,2	190,4	245,7	146,3	166,5	145,6	164,5	164,7	186,3	174,0
Nov.		167,4 r	181,9	208,0 r	265,9 r	148,3 r	176,7	154,3	166,8 r	174,5	198,4	180,8
Dez.		140,3 r	182,0 r	215,9 r	268,1 r	162,6 r	172,2 r	157,9 r	157,6 r	186,0 r	206,1 r	192,7 r
1977 Jan.	b)	142,8	145,6	143,9	171,7	129,5	173,9	117,3	143,3	173,5	196,5	155,6
Febr.		143,3	157,6	141,8	172,3	145,3	200,7	128,3	150,8	159,1	177,9	157,8
März		184,8	192,5	168,6	188,4	183,7	254,4	160,0	186,5	182,7	207,5	174,6
April		134,2	161,1	140,6	158,1	155,3	212,7	140,3	159,1	164,0	188,3	151,6
Mai		130,5	165,7	139,6	153,1	161,3	220,9	143,5	169,0	166,5	194,6	161,1
Juni		130,5	161,4	148,3	159,5	163,0	199,8	147,3	174,9	171,6	198,7	159,1
Juli		135,9	145,0	139,9	145,8	141,7	162,0	142,9	157,8	157,2	187,4	162,2
Aug.		154,6	148,9	150,5	164,2	140,6	166,5	141,1	161,1	159,4	188,8	171,5
Sept.		182,0	170,7	190,7	229,0	156,0	190,3	147,8	173,4	168,5	194,7	184,2
Okt.		176,7	177,9	192,0	251,4	151,4	190,2	151,6	170,9	171,1	199,4	180,9
Nov.		167,3 r	179,1 r	209,3 r	278,0 r	161,7 r	197,9 r	159,1 r	173,2 r	178,9 r	209,4 r	188,4 r
Dez.		141,0	171,6	203,5	272,3	168,8	198,9	150,8	165,6	183,7	218,3	183,7

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1.1.

1) Umsatzzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt. — 4) Der Jahresdurchschnitt 1977 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾ 1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhe		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
				Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) ²⁾	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren		Textilwaren ²⁾	Schuhen, Schuhwaren
1972	121,0	126,4	120,0	120,9	108,5	108,1	121,9	122,7	118,0	115,1
1973	129,9	137,8	130,1	131,8	113,4	106,6	131,9	127,4	124,2	118,6
1974	136,9	151,5	137,0	140,6	117,1	102,2	127,9	134,1	129,7	124,1
1975	149,2	165,6	147,1	152,7	127,8	99,5	128,7	144,6	137,6	137,3
1976 ^{5) 6)}	159,7 r	172,9	158,9	165,9	131,5	98,7	136,6	149,2	142,4	141,7
1977 ⁶⁾	169,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1976 Sept.	155,2	164,0	152,7	158,2	113,0	93,1	142,5	149,8	136,9	149,5
1976 Okt.	165,1	183,5	160,2	167,8	121,8	96,1	135,1	172,0	152,8	175,3
1976 Nov.	179,6 r	222,8 r	163,5	169,4 r	121,0	91,3 r	149,0 r	186,3	171,9 r	172,5 r
1976 Dez.	219,3	259,4	200,1	206,8	141,9	104,5	181,2	222,5	218,8	196,8
1977 Jan.	143,2	152,0	143,5	150,8	112,2	81,8	122,1	136,9	134,3	115,6
1977 Febr.	141,9	147,1	145,7	152,4	111,8	82,8	127,8	115,2	114,5	94,8
1977 März	173,3	176,8	168,1	176,2	128,3	95,1	144,6	158,8	143,4	152,2
1977 April	164,5	165,5	168,8	176,8	142,3	94,8	141,6	146,0	134,3	144,7
1977 Mai	167,2	170,5	168,3	175,5	163,8	93,1	145,1	158,3	146,4	175,2
1977 Juni	163,9	161,4	171,3	179,7	171,2	93,1	146,5	140,8	140,2	137,6
1977 Juli	166,3	173,4	170,9	180,4	155,8	88,7	142,9	152,5	151,2	147,8
1977 Aug.	156,7	160,8	166,6	174,5	138,4	87,6	146,1	128,0	123,2	121,8
1977 Sept.	167,3 r	172,5 r	167,8 r	175,8 r	126,5 r	91,4	146,0 r	160,1 r	144,9 r	161,6 r
1977 Okt.	174,9	189,3 r	169,3	177,6 r	122,7 r	90,6 r	145,4	182,4 r	169,3	190,2 r
1977 Nov.	190,6	230,9	175,0	183,9	118,2	88,5	147,1	198,4	180,9	193,6
1977 Dez.	231,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat		Einzelhandel mit									
		Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf ³⁾		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen		
		zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Büchern, Fachzeit- schriften						Apotheken	Drogerien			
1972		130,0	133,5	126,1	118,0	119,9	114,7	124,0	119,6	122,8	111,0
1973		138,2	143,0	134,5	127,2	129,3	122,4	135,6	130,2	135,9	115,2
1974		144,5	147,2	148,0	136,8	141,4	130,8	148,5	142,3	151,3	119,0
1975		150,9	153,2	156,3	144,5	154,5	137,4	168,7	154,4	163,8	126,5
1976	5) 6)	157,5	161,9	163,0	149,7	162,3	141,5	178,6	162,8	171,3	134,5
1976	Aug.	136,4	137,6	144,9	127,5	169,5	151,9	188,0	155,0	162,6	130,4
	Sept.	160,2	169,3	147,0	124,7	171,7	158,6	184,7	154,0 r	164,3 r	123,5
	Okt.	169,9	181,5	157,0 r	126,1	170,6	141,8	195,6	161,0	170,7	126,5
	Nov.	191,8 r	197,9 r	206,4 r	180,4 r	186,5 r	158,3 r	216,4 r	164,2 r	172,6 r	131,4
	Dez.	243,7	235,3	351,9	421,2	270,0	243,6	319,2	203,1	188,4	210,1
1977	Jan.	132,3	136,8	136,6	110,1	153,4	130,9	167,9	158,3	171,8	118,6
	Febr.	138,4	150,5	129,5	107,5	142,2	126,2	151,4	153,1	165,8	115,1
	März	171,2	183,3	149,4	129,8	158,2	138,4	170,5	168,7	178,1	134,9
	April	156,6	166,0	147,1	131,1	155,0	132,0	167,9	166,1	176,6	134,3
	Mai	161,9	167,9	142,9	131,2	141,4	121,9	147,8	167,2	171,1	141,9
	Juni	161,2	168,0	145,4	122,5	143,9	121,5	155,3	170,3	177,0	142,9
	Juli	169,9	179,6	158,2	138,3	159,1	130,2	179,9	169,4	171,5	150,3
	Aug.	163,5	170,8	159,0	138,0	188,7	169,1	212,9	161,1	163,6	139,2
	Sept.	178,1 r	191,9 r	160,7 r	132,2 r	175,8 r	161,1 r	188,8 r	161,7 r	167,6 r	133,7 r
	Okt.	187,5 r	204,7 r	166,4 r	131,3 r	176,0 r	148,3 r	201,6 r	163,4 r	173,1 r	131,9 r
	Nov.	207,2	215,6	221,4	193,2	192,8	170,3	218,5	167,9	175,9	138,2

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralölzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften ⁴⁾	Facheinzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftträdern					1 - 4	5 u. mehr Verkaufsstellen
1972	107,0	102,6	110,9	110,2	124,7	123,7	123,5	112,8	118,1	132,0
1973	148,9	151,0	110,2	107,8	135,5	133,3	131,8	122,0	124,8	149,2
1974	160,7	165,1	103,5	99,2	140,9	144,0	145,2	125,6	127,9	169,2
1975	165,4	169,1	129,4	127,6	147,7	156,2	155,6	136,2	136,9	195,8
1976 ^{5) 6)}	191,2	196,6	148,5	148,9	159,7	159,7	167,5	153,4	146,1	214,8
1976 Aug.	188,0	199,4	114,9	110,0	157,7	138,0	127,3	150,3	128,5	195,9
1976 Sept.	185,5	186,5	147,2	146,6	165,3	146,5	187,1 r	147,3	141,5	211,5
1976 Okt.	168,3	165,9	145,8	145,8	173,1	159,2	222,8	156,8	147,0	230,6
1976 Nov.	184,1 r	187,4 r	146,8 r	145,3 r	175,4 r	195,8 r	270,6 r	153,8 r	155,9 r	248,1 r
1976 Dez.	212,3	223,8	155,3	145,6	181,7	256,6	211,3	187,0	195,1	300,5
1977 Jan.	178,8	188,4	132,6	135,9	129,9	150,9	121,4	139,6	129,8	198,7
1977 Febr.	173,8	180,4	151,7	157,2	145,6	133,1	152,4	139,8	129,9	195,4
1977 März	190,8	192,5	208,9	217,2	189,5	150,7	207,8	160,0	159,2	240,7
1977 April	184,1	186,1	180,5	187,7	176,4	149,0	160,8	164,3	150,7	233,0
1977 Mai	173,4	172,8	183,4	188,7	181,8	146,5	186,6	164,2	163,2	234,9
1977 Juni	182,1	182,4	180,6	183,7	168,0	145,7	153,1	175,6	150,8	231,1
1977 Juli	171,9	169,6	162,9	163,3	168,3	168,0	125,6	170,1	150,5	239,2
1977 Aug.	186,0	186,4	140,5	136,1	173,4	146,6	146,1	161,4	142,4	224,0
1977 Sept.	190,7 r	192,4	158,6 r	158,2 r	180,3 r	149,0 r	196,4 r	160,0	151,9	237,5 r
1977 Okt.	166,8 r	163,5 r	164,0 r	164,3 r	185,9 r	160,9 r	232,5 r	161,8	156,0 r	260,5 r
1977 Nov.	182,8	184,8	162,7	161,1	181,6	196,6	288,4	165,3	165,1	272,4

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3/1.

1) Umsatzzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz (Mehrwert-)steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt. — 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. — 5) Der Jahresdurchschnitt 1976 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. — 6) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe							
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahnhofs- wirt- schaften	Cafes	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungsorte	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen
172	113,2	114,0	113,9	113,1	119,4	115,5	112,8	113,7	105,9	114,8	103,5	114,5	112,8	113,0
173	118,3	120,9	120,8	118,4	130,0	149,4	117,0	118,6	111,8	116,4	99,7	118,4	124,8	120,0
174	123,7	127,5	126,6	124,0	144,4	185,9	121,8	124,2	110,4	124,2	97,9	123,3	125,6	127,8
175	131,2	136,6	136,7	132,1	148,5	209,9	128,6	131,7	110,9	135,8	96,1	126,8	144,9	134,0
176 213)	138,0	145,1	148,3	138,0	148,1	216,8	134,6	138,3	112,6	141,5	99,7	130,4	162,0	141,7
176 Sept.	151,0 r	173,7 r	185,9	149,8	209,1 r	257,6 r	139,2 r	144,1 r	112,8 r	146,7 r	100,0 r	128,7 r	158,1 r	146,3 r
176 Okt.	148,8 r	156,3 r	170,8 r	137,1 r	147,1 r	212,3 r	142,2 r	148,8 r	115,9 r	145,5 r	108,9 r	132,7 r	168,1 r	150,6 r
176 Nov.	125,6 r	114,1 r	122,0 r	108,4 r	84,5 r	124,3 r	131,2 r	137,0 r	106,1 r	130,7 r	94,4 r	137,3 r	46,5 r	145,0 r
176 Dez.	129,5	119,4	120,8	123,1	88,5	107,8	134,4	138,5	112,0	142,9	107,5	140,7	42,7	146,1
177 Jan.	120,8	113,8	118,1	113,0	88,4	91,5	124,2	128,6	107,3	123,2	100,4	128,9	38,5	134,5
177 Febr.	123,6	117,0	122,3	115,7	82,3	116,8	126,7	132,2	96,3	128,7	101,4	127,3	51,6	133,0
177 März	135,1	133,9	143,7	123,5	112,7	168,2	135,6	137,8	111,7	148,1	101,9	143,2	146,0	146,1
177 April	140,2	144,8	151,2	136,6	133,2	186,4	138,0	141,6	113,5	150,4	102,0	128,8	172,2	143,8
177 Mai	161,2	177,9	185,4	166,2	175,0	248,5	153,2	157,0	121,7	165,6	109,0	131,5	279,3	158,6
177 Juni	157,5	179,7	183,6	163,5	216,7	328,2	146,9	149,6	122,4	166,7	102,7	124,6	277,0	152,6
177 Juli	167,4	198,0	189,2	190,3	265,5	435,5	152,6	154,7	138,7	176,0	109,1	114,3	306,8	165,4
177 Aug.	161,7	189,8	187,0	178,1	244,9	375,2	148,2	151,2	123,8	174,4	107,3	115,9	254,6	157,2
177 Sept.	161,6 r	186,2 r	201,8 r	159,2 r	208,6 r	293,8 r	148,8 r	154,0 r	117,3 r	160,6 r	106,3 r	133,3 r	180,2 r	155,6 r
177 Okt.	155,6 r	169,3 r	185,9 r	148,8 r	145,5 r	234,4 r	149,0 r	155,6 r	120,4 r	155,3 r	114,3	134,9 r	76,0 r	164,2 r
177 Nov.	126,8	115,6	124,5	108,0	89,1	124,4	132,3	137,4	107,5	135,5	93,9	139,9	49,8	151,3

1) siehe auch Fachserie 6, Reihe 4.

Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1975 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden können. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Reiseverkehr¹⁾

1 000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten									
	Insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
74 Whj	67 031,8	18 331,9	5 283,6	5 680,6	8 170,2	5 360,6	13 886,1	1 343,1	6 257,9	2 717,7
75 Whj	159 200,8	29 609,1	8 675,9	13 756,9	21 445,2	10 048,2	16 965,8	4 774,8	34 250,7	19 674,1
76 Whj	65 470,8	18 617,9	5 267,1	5 614,9	7 223,5	5 124,7	13 283,1	1 633,3	6 127,0	2 589,3
76 Shj	161 457,8	30 901,6	8 852,8	14 064,8	20 897,8	9 810,9	15 975,0	5 960,5	33 342,7	21 651,6
77 Whj	66 364,2	19 676,2	5 492,9	6 676,5	6 710,0	5 063,5	12 487,5	2 087,7	6 355,6	2 814,4
76 Sept.	26 997,6	6 811,1	1 685,6	2 287,5	3 605,2	1 545,4	2 702,5	756,4	5 285,4	2 318,7
76 Okt.	16 477,7	4 844,2	1 300,1	1 387,8	1 779,4	1 244,8	2 587,8	597,8	1 793,4	942,6
76 Nov.	8 758,8	2 821,3	825,9	687,9	640,5	681,2	2 183,7	91,9	464,6	361,9
76 Dez.	8 956,0	2 586,1	679,0	960,3	889,9	580,8	1 462,3	328,3	1 142,0	327,2
77 Jan.	9 612,3	2 849,6	789,1	877,5	976,4	734,9	1 756,9	341,4	1 005,1	281,4
77 Febr.	10 002,3	2 951,6	836,9	800,8	1 087,6	795,8	2 062,1	310,4	877,3	299,8
77 März	12 557,0	3 623,5	1 061,9	962,1	1 356,3	1 026,1	2 434,7	417,9	1 073,1	601,5
77 April	15 113,0	4 024,1	1 166,0	1 323,0	1 690,4	1 217,2	2 441,8	615,0	1 608,5	1 037,0
77 Mai	19 857,7	5 016,3	1 445,8	1 808,4	2 560,7	1 399,5	2 684,2	669,1	2 793,8	1 480,0
77 Juni	27 384,6	5 419,5	1 626,1	2 280,7	3 660,9	1 588,2	2 655,6	1 090,4	5 397,3	3 666,0
77 Juli	38 663,0	5 865,5	1 718,5	3 157,6	4 598,6	1 937,2	2 795,6	2 106,6	9 685,7	6 797,9
77 Aug.	36 797,6	5 823,6	1 761,3	2 957,2	4 576,6	1 923,4	2 809,6	1 708,6	9 050,1	6 187,1
77 Sept.	25 763,3	6 049,8	1 784,9	2 222,7	3 464,4	1 520,7	2 757,3	909,6	4 783,3	2 260,6
77 Okt.	17 259,2 r	5 062,1	1 397,7	1 454,3	1 829,2	1 302,3	2 711,3	699,9	1 862,6	939,8
77 Nov.	9 230,6	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern ²⁾									
	Insgesamt	Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
74 Whj	4 933,4	218,3	357,3	273,0	586,7	205,6	408,2	225,5	296,4	659,8
75 Whj	11 155,4	868,9	764,6	354,7	2 914,5	542,9	792,1	352,8	522,5	1 316,3
76 Whj	5 137,4	231,8	380,2	283,4	676,0	245,6	419,6	231,9	296,2	687,2
76 Shj	12 217,3	972,4	778,8	315,4	3 338,0	617,0	844,8	392,2	569,9	1 592,3
77 Whj	5 671,1	251,3	377,2	276,2	768,2	263,7	476,2	254,7	323,2	811,6
76 Sept.	1 941,2	106,9	120,9	71,9	360,2	98,4	159,6	73,9	96,5	353,3
76 Okt.	1 397,4	55,4	86,9	52,1	201,3	91,8	115,1	61,2	91,4	255,1
76 Nov.	854,2	32,6	62,8	49,7	70,3	32,7	74,6	40,6	48,9	126,0
76 Dez.	727,7	41,6	46,2	32,7	137,1	27,7	60,0	30,1	37,2	90,8
77 Jan.	734,4	33,9	48,0	37,7	114,1	23,7	67,2	34,8	40,9	102,1
77 Febr.	900,5	49,1	69,7	48,6	146,4	40,8	73,4	40,6	50,2	109,7
77 März	956,9	38,8	63,6	54,3	98,9	47,0	85,9	47,3	54,6	127,9
77 April	1 195,6	65,8	83,0	50,3	172,3	78,4	103,9	56,4	75,5	157,1
77 Mai	1 609,6	89,6	111,3	58,9	325,5	81,8	123,8	72,7	97,3	226,7
77 Juni	2 114,3	111,7	106,2	61,3	614,0	96,2	149,3	65,8	95,3	313,1
77 Juli	3 445,6	342,1	156,6	51,2	1 413,1	177,7	155,0	70,2	121,5	348,5
77 Aug.	2 513,2	245,8	182,8	71,5	688,4	109,5	160,0	79,4	100,4	310,8
77 Sept.	2 120,7	118,7	124,5	79,8	400,7	100,0	171,6	80,3	105,2	379,8
77 Okt.	1 520,9	67,1	82,2	61,1	236,1	90,8	128,2	63,3	94,4	260,2
77 Nov.	865,6	35,5	60,9	49,0	72,5	32,1	77,7	42,1	49,4	127,9

1) siehe auch Fachserie 6, Reihe 7.1.

Ab April 1973 rd. 2 700 Berichtsgemeinden; ab April 1974 rd. 2 600 Berichtsgemeinden; ab April 1975 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. — 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

Warenverkehr ¹⁾ mit Berlin (West) Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	Insgesamt	Erzeugnisse der Landwirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genussmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	der Investitions- güterindustrien	der Verbrauchs- güterindustrien	Insgesamt	Erzeugnisse der Landwirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genussmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	der Investitions- güterindustrien	der Verbrauchs- güterindustrien
1973 MD	1 620	580	220	609	211	1 466	387	387	327	366
1974 MD	1 725	623	256	623	224	1 536	417	409	306	405
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	460	363	290	433
1976 MD	1 898	756	266	656	218	1 689	501	384	312	492
1977 MD	1 973	826	250	634	263	1 738	569	360	299	509
1976 Okt.	1 986	772	283	694	238	1 845	560	385	333	567
Nov.	2 017	837	278	679	222	1 876	566	392	334	584
Dez.	1 934	792	250	687	208	1 770	547	413	304	505
1977 Jan.	1 797	742	245	592	217	1 683	545	365	287	485
Febr.	1 812	712	259	637	205	1 658	534	355	291	478
März	2 213	888	309	758	260	1 922	605	414	330	572
April	1 859	765	247	630	216	1 683	512	379	299	495
Mai	1 920	777	248	645	251	1 757	516	350	286	505
Juni	1 975	845	242	633	255	1 768	614	362	300	490
Juli	1 724	744	220	549	210	1 526	471	321	259	474
Aug.	2 021	899	257	601	284	1 671	577	333	269	493
Sept.	2 160	875	257	695	334	1 867	610	361	327	569
Okt.	2 147	922	247	653	324	1 954	657	402	322	572
Nov.	2 043	861	240	628	312	1 592	439	342	303	508
Dez.	2 002	881	233	586	303	1 774	653	339	313	469

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post-, und Luftfrachtverkehr.

Warenverkehr ¹⁾ mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	Nahrungs- und Genussmittel- industrien	Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	Erzeugnisse der Investitions- güterindustrien	Verbrauchs- güterindustrien	Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
Bezüge des Bundesgebietes								
1973 MD	221,6	27,5	22,8	7,3	74,6	22,2	65,8	1,4
1974 MD	271,0	26,4	19,9	9,4	108,9	26,9	80,1	1,6
1975 MD	278,5	33,2	16,8	7,4	101,4	28,3	89,5	1,7
1976 MD	323,1	35,0	20,5	9,6	124,3	35,1	96,8	1,8
1977 MD	329,4	34,2	19,3	10,8	126,6	37,6	98,6	2,2
1976 Okt.	328,0	24,2	22,1	12,9	133,8	40,6	93,0	1,4
Nov.	365,0	22,8	17,0	12,2	151,7	38,9	117,5	1,9
Dez.	367,9	22,2	20,4	11,4	157,1	50,8	103,2	2,9
1977 Jan.	284,3	25,8	14,6	8,4	112,9	29,8	91,1	1,7
Febr.	288,6	34,5	12,7	5,7	122,2	26,7	84,3	2,5
März	323,8	45,4	21,0	7,5	130,1	28,3	89,7	1,8
April	330,8	49,5	17,9	8,6	123,6	35,0	93,6	2,5
Mai	341,0	54,5	19,1	9,6	135,7	34,3	85,7	2,1
Juni	325,2	37,9	14,8	6,9	134,6	33,2	96,3	1,5
Juli	323,9	32,7	18,7	7,2	134,4	31,0	97,1	2,8
Aug.	304,0	22,7	18,6	7,6	119,2	34,8	98,7	2,4
Sept.	342,0	27,3	24,7	11,0	121,0	57,5	98,3	2,2
Okt.	333,4	26,0	19,5	13,3	125,0	41,4	106,1	2,0
Nov.	366,8	28,1	23,5	12,3	141,3	47,2	112,0	2,3
Dez.	388,7	26,2	26,1	14,2	136,8	52,3	130,2	2,8
Lieferungen des Bundesgebietes								
1973 MD	249,9	2,7	27,7	9,9	103,0	73,2	30,7	2,7
1974 MD	305,9	2,6	26,9	9,5	162,0	67,6	34,6	2,8
1975 MD	326,8	2,2	25,6	30,7	159,9	76,0	28,3	4,2
1976 MD	355,7	2,8	28,9	39,9	144,9	104,2	30,6	4,4
1977 MD	361,7	2,0	33,7	40,6	139,5	111,3	30,6	4,1
1976 Okt.	394,6	2,8	30,8	38,7	160,2	121,6	35,2	5,3
Nov.	412,6	5,6	28,0	64,4	149,4	127,1	32,2	5,9
Dez.	555,8	2,3	33,4	106,8	130,4	235,8	36,3	10,8
1977 Jan.	263,3	0,4	19,3	11,9	127,1	74,5	26,2	4,0
Febr.	334,6	2,5	28,7	14,1	152,0	87,6	46,3	3,4
März	364,6	1,6	28,2	72,6	132,0	79,3	46,8	4,1
April	356,7	1,6	31,6	66,6	155,3	64,6	32,9	4,1
Mai	330,9	2,8	47,9	22,8	143,0	82,2	27,7	4,5
Juni	306,4	0,7	41,4	24,3	123,3	87,6	25,5	3,7
Juli	437,6	2,5	33,6	107,2	147,4	116,0	26,9	4,1
Aug.	293,8	2,4	28,2	9,0	123,3	101,3	26,1	3,5
Sept.	332,7	1,1	31,5	39,9	127,9	103,4	24,5	4,4
Okt.	391,4	2,3	26,1	31,1	160,6	138,5	28,4	4,4
Nov.	423,5	2,2	49,3	41,5	151,4	150,5	23,6	5,0
Dez.	505,1	4,1	38,7	46,4	124,0	249,5	38,3	4,2

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse								Luftverkehr 3)	
			Insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 2)		Gelegenhets- verkehr			
Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	
1972	100	103	98	92 r	100	100	83	88	85 r	79	90	91
1973	102	104	101	96	102	101 r	93	97	87	83	88	87
1974	102	101	102	98	103	102 r	97	98	92	89	91	91
1975	101	99	105	102 r	106	105	100	101	100	98	95	94
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1976 Sept.	111	105	105 r	119 r	105	105 r	107	103	138	160	126	126
Okt.	101	98	102	106	101 r	102 r	105	106 r	111	115	108	109
Nov.	107	93	109	99	108 r	109 r	120	116	81 r	66	83	83
Daz.	100	98	107	93	108	108	107	106	70	53	77	78
1977 Jan.	103	93	101 r	88	102	104	100	98	63	46	82	83
Febr.	101	90	114	99	113	113 r	127	122	75	52	82	84
März	94	92	105	95	103	103	124	120	80	62	93	94
April	95	104	95	92	95 r	95	89 r	90	80	88	103	103
Mai	100	111	100	113	98	98	113	110	131	148	112	110
Juni	94	109	98	122	96	96	108	104	160	189	126	121
Juli	90	114	81	103	80 r	79	72	75	139	172	133	127
Aug.	92	108	83	97 r	84 r	85	59	61	120	148	131	126
Sept.	106	107	102	121	100	102 r	113	105	144	170	139	137
Okt.	101	96	101	111	100	102	104	101	121 r	136	114	113
Nov.	99	85	...	...	...	...	...	...	...	...	71	70

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen 1)			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter 4)	Tarif-tkm 4)	Effektiv- tkm 5)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 6)				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr 7)		Werkverkehr 8)				
				Beförderte Güter	Tarif-tkm 9)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)	
1972				108	110	109	90	86	58	60	60	52
1973	114	114	114	97	94	70	70	71	66	
1974	119	117	117	94	93	77	77	83	79	
1975	96	93	94	90	89	87	86	84	82	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1976 Sept.	107	111	112	107	107	117	116	109	109	
1976 Okt.	106	106	109	109	109	103	103	106	106	
1976 Nov.	114	114	112	108	109	116	118	109	110	
1976 Dez.	99	97	98	96	97	91	93	94	94	
1977 Jan.	90	90	87	93	95	84	86	93	95	
1977 Febr.	94	94	94	100	102	96	99	106	109	
1977 März	99	100	103	104	105	110	112	117	119	
1977 April	89	93	93	105	104	104	104	103	105	
1977 Mai	91	93	93	101	102	106	106	104	105	
1977 Juni	98	99	100	106	106	115	113	114	114	
1977 Juli	87	89	92	95	95	105	104	89	92	
1977 Aug.	89	90	90	98	97	112	111	97	98	
1977 Sept.	98	98	101	109	109	118	118	114	115	
1977 Okt.	100	96	98	108	107	117	117	110	113	
1977 Nov.	105	100	100	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt 12)				Seeschifffahrt				Luftverkehr 13)		Rohrfernleitungen 14)	
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emme- rich 15)	Beförderte Güter 16)			Nord - Ostsee - Kanal 17)	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	innerhalb	außerhalb des Bundesgebietes					
1972	99	96	99	86	88	71	89	98	79	75	108	116
1973	107	106	108	99	98	78	99	104	86	81	114	116
1974	110	112	113	108	107	84	108	115	89	84	103	105
1975	99	104	104	101	91	74	92	94	85	83	90	91
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1976 Sept.	105	102	105	106	107	116	106	102	100	100	109	109
1976 Okt.	102	104	104	105	104	122	103	105	103	102	109	111
1976 Nov.	98	96	98	93	120	116	120	110	112	114	106	109
1976 Dez.	99	103	101	98	111	105	111	102	116	116	109	112
1977 Jan.	80	82	77	94	102	109	102	96	106	111	101	102
1977 Febr.	88	93	92	88	97	113	96	98	122	126	104	99
1977 März	109	112	110	114	94	104	93	84	122	125	92	99
1977 April	104	110	104	108	93	98	93	97	117	120	92	89
1977 Mai	104	113	106	112	93	83	93	101	114	119	94	95
1977 Juni	111	121	117	118	100	109	100	100	108	109	95	99
1977 Juli	102	116	113	105	99	109	99	98	102	100	95	101
1977 Aug.	105	114	115	112	97	134	96	93	95	94	100	101
1977 Sept.	108	115	115	110	...	...	...	100	107	106	97	93
1977 Okt.	99	103	101	104	...	...	...	104	116	111	86	86
1977 Nov.	...	...	...	...	...	...	...	105	111	112	94	99

1) Ohne Kraftwagenverkehr. — 2) 5 43 PBefG; und Freigestellter Schülerverkehr. — 3) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 4) Frachtpflichtiger Verkehr. — 5) Beladene Güterwagen in allen Zügen. — 6) Mit Standort im Bundesgebiet. — 7) Einschl. Transporte der bundesbahngehörigen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 8) Unvollständig erfaßt, hier-ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschätzte Untererfassung. — 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 10) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktanterfernung (ab März 1973; vorher: mal Tarifanfernung) im Bundesgebiet. — 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktanterfernung im Bundesgebiet. — 12) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. — 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. — 14) Nur rohes Erdöl. — 15) Güter- Ein und Ausgang über die Grenzzollstelle Emmerich. — 16) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trügerschiffsleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 17) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte 1)				
	insgesamt	darunter mit Steuergut- schrift 3)	insgesamt	darunter börsen- notierte Stammaktien		Kurs	Dividende 2)		Rendite 2)	
							mit	ohne	mit	ohne
	Anzahl		Mill. DM			DM		%		
1973 4)	496	.	34 303	.	119 614	348,70	12,98		3,72	
1974	479	.	35 429	.	109 957	310,36	13,83		4,45	
1974 5)	479	.	36 729	32 249	101 583	314,99	13,73		4,36	
1975	471	.	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67		3,52	
1976	469	.	40 651	35 724	125 959	352,59	12,77		3,62	
1977	465	.	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06 3,69	
1976 Nov.	466	.	40 495	35 965	125 845	349,91	12,76		3,65	
Dez.	469	.	40 551	35 724	125 959	352,59	12,77		3,62	
1977 Jan.	468	.	40 734	35 891	126 944	353,69	12,78		3,61	
Febr.	468	.	40 781	35 894	124 431	346,66	12,83		3,70	
März	468	.	40 866	35 960	127 212	353,76	12,85		3,63	
April	467	.	40 867	35 852	134 362	374,77	13,26		3,54	
Mai	466	.	40 968	35 893	131 791	367,18	13,60		3,70	
Juni	464	.	41 048	35 805	128 233	358,14	13,69		3,82	
Juli	464	.	41 180	35 915	130 219	362,58	13,72		3,78	
Aug.	464	.	41 338	36 159	133 220	368,43	13,79		3,74	
Sept.	465	.	41 427	36 251	134 217	370,24	13,78		3,72	
Okt.	465	.	41 502	36 271	137 823	379,98	14,34		3,77	
Nov.	465	24	41 597	36 335	139 344	383,50	14,87	13,95	3,88 3,64	
Dez.	465	43	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06 3,69	
1978 Jan.	464	51	42 014	36 296	138 605	381,87	15,34	13,86	4,02 3,63	

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Für 1 Stück zu DM 100,—. — 2) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. — 3) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab Novem 1977. — 4) Ohne Vorzugskapital. — 5) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur der Nominalwert der an den deutschen Wapierbörsen zugelassenen Stammaktien berücksichtigt.

Kursdurchschnitt 1) der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1973	70,8	81,8	92,0	97,9	101,7	73,5	85,8	92,9	98,2	101,0	87,9	90,4	92,9	—	101,1
1974	64,2	75,4	86,5	92,9	99,0	67,8	80,8	88,2	93,7	98,7	85,9	87,3	87,8	—	99,1
1975	69,4	83,1	95,3	101,1	105,0	72,0	87,7	96,3	100,9	105,0	92,7	95,0	97,5	102,5	106,1
1976	73,7	87,8	99,4	104,0	108,0	75,7	90,1	99,9	103,8	107,9	95,0	97,7	100,5	104,7	108,1
1977	87,8	100,2	106,1	108,4	112,7	88,9	100,7	106,3	110,0	113,7	100,1	103,5	108,1	112,9	114,1
1976 Nov.	77,8	91,4	101,6	105,9	109,1	79,2	93,0	101,8	105,7	109,2	96,7	98,9	102,6	108,9	109,4
Dez.	80,5	93,8	102,7	106,8	109,4	81,8	94,9	102,9	106,9	109,9	97,6	99,4	103,2	107,7	110,1
1977 Jan.	81,3	94,7	103,3	107,0	110,0	82,4	95,9	103,4	107,2	110,5	97,9	100,2	104,3	108,8	110,1
Febr.	81,4	95,2	103,6	107,0	110,4	82,5	96,3	103,6	107,5	111,0	98,0	100,4	104,3	108,8	110,1
März	82,1	96,0	104,0	107,2	111,2	83,1	96,8	104,0	108,0	111,3	98,6	100,6	105,3	109,9	111,1
April	86,6	99,5	105,9	108,1	112,7	87,3	99,8	105,8	109,5	112,8	100,0	102,7	107,5	112,2	112,1
Mai	88,7	100,9	106,5	108,3	112,7	89,5	101,2	106,6	110,1	113,4	100,4	103,5	108,1	113,0	113,1
Juni	88,2	100,6	106,2	108,0	112,7	89,1	101,1	106,4	109,9	113,4	100,6	103,2	108,0	112,9	113,2
Juli	88,5	101,0	106,5	108,3	113,0	89,4	101,3	106,7	110,2	113,9	100,9	104,1	108,6	113,6	113,4
Aug.	90,8	102,4	107,4	109,1	113,9	91,8	102,8	107,7	111,2	115,0	101,4	105,3	110,0	114,7	117,1
Sept.	91,5	102,8	107,6	109,5	114,1	92,6	103,3	108,0	111,7	115,6	101,4	105,3	110,2	115,1	117,3
Okt.	91,6	103,0	107,4	109,3	114,0	92,7	103,4	107,9	111,7	116,1	100,9	105,7	110,2	115,2	118,1
Nov.	91,5	103,0	107,4	109,3	113,9	92,8	103,4	107,9	111,6	115,5	100,6	105,7	110,2	115,1	118,1
Dez.	91,9	103,0	107,4	109,2	114,1	93,3	103,4	107,9	111,6	116,0	100,7	105,8	110,3	115,2	119,1
1978 Jan.	93,4	103,6	107,7	109,5	114,5	94,7	104,0	108,5	112,3	117,0	101,4	107,0	111,2	115,8	120,2

1) Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Quelle: Deutsche Bundesbank

Gesundheitswesen

Zum Aufsatz: „Kranke und unfallverletzte Personen“

Kranke Personen im Berichtszeitraum¹⁾ nach Altersgruppen und Art der Krankheit

Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Art der Krankheit	Insgesamt	Männlich					Weiblich				
		zusammen	Alter von ... bis unter ... Jahren				zu- sammen	Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 15	15 – 40	40 – 65	65 und mehr		unter 15	15 – 40	40 – 65	65 und mehr
1 000											
ektöse und parasitäre Krankheiten	306	175	94	33	28	/	131	70	21	21	/
ubildungen bösartigen, gutartigen und un- ekannten Charakters	108	30	/	/	/	/	78	/	/	42	24
ankheiten der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	600	188	/	/	81	91	412	/	26	152	230
uckerkrankheit (Diabetes mellitus)	538	173	/	/	75	86	365	/	/	130	220
onstige Krankheiten der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechsel- krankheiten	62	/	/	/	/	/	47	/	/	21	/
istige und seelische Störungen, Schwachsinn, Krankheiten des Nervensystems	446	177	/	48	79	41	269	/	69	110	82
igen- und Ohrenkrankheiten	227	90	24	/	21	26	136	/	21	32	65
ankheiten des Kreislaufsystems	2 046	775	/	60	341	365	1 271	/	112	437	713
luthochdruck	165	50	/	/	24	/	116	/	/	37	70
schämische Herzkrankheiten	273	150	/	/	79	64	123	/	/	40	80
onstige Herzkrankheiten	640	221	/	/	100	108	419	/	/	141	260
Krankheiten der Venen	217	79	/	/	33	29	138	—	/	53	69
onstige Krankheiten des Kreislaufsystems	751	276	/	23	106	144	475	/	69	166	235
ankheiten der Atmungsorgane	1 952	975	290	301	225	158	977	258	311	234	174
nfektion der oberen Luftwege	648	323	132	114	54	23	325	119	117	65	25
rippe	905	425	131	154	103	37	481	121	173	116	71
ronchitis, Emphysem	196	107	21	/	29	42	89	/	/	28	37
Asthma	138	75	/	/	21	41	63	/	/	20	34
onstige Krankheiten der Atmungsorgane	65	45	/	/	/	/	20	/	/	/	/
ankheiten der Verdauungsorgane	824	365	20	113	143	89	459	29	111	176	143
Krankheiten des Magens und Zwölffingerdarms	99	59	/	/	27	/	40	/	/	22	/
eberkrankheiten	161	73	—	/	37	24	88	/	/	45	32
Krankheiten der Gallenblase und Gallengänge	132	24	—	/	/	/	109	—	/	46	52
onstige Krankheiten der Verdauungsorgane	432	209	20	78	70	42	222	28	82	63	49
ankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	396	129	/	22	44	58	267	/	95	118	48
iegeburt, Komplikationen in der Schwanger- schaft, bei Entbindung und im Wochenbett	/	X	X	X	X	X	/	/	/	—	—
utkrankheiten	127	63	/	25	23	/	64	/	27	/	/
ankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	1 181	513	/	118	245	142	668	/	61	272	326
Rheumatismus	290	106	/	/	41	50	185	/	/	71	105
Gelenk- und Wirbelentzündung	420	165	/	33	75	53	255	/	20	90	143
Bandscheibenkrankung	272	140	/	30	88	21	132	/	/	77	36
onstige Krankheiten der Knochen, Muskeln und des Bindegewebes	199	103	/	40	41	/	96	/	/	34	42
ankheiten des Blutes, sonstige und anderweitig einzuordnende Krankheiten	579	246	37	52	78	79	334	20	64	87	163
Insgesamt	8 801	3 727	509	807	1 321	1 090	5 074	446	937	1 695	1 996

je 10 000 Einwohner											
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	50	60	142	30	34	/	41	111	20	22	/
Neubildungen bösartigen, gutartigen und unbekannten Charakters	18	10	/	/	/	/	24	/	/	43	42
Krankheiten der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	97	64	/	/	99	262	128	/	25	156	406
Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)	87	59	/	/	92	247	113	/	/	134	389
Sonstige Krankheiten der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	10	/	/	/	/	/	15	/	/	22	/
Psychische und seelische Störungen, Schwachsinn, Krankheiten des Nervensystems	72	60	/	43	97	118	83	/	65	113	145
Augen- und Ohrenkrankheiten	37	31	36	/	26	75	42	/	20	33	115
Krankheiten des Kreislaufsystems	332	264	/	54	418	1 049	395	/	106	450	1 259
Bluthochdruck	27	17	/	/	29	/	36	/	/	38	124
Ischämische Herzkrankheiten	44	51	/	/	97	184	38	/	/	41	141
Sonstige Herzkrankheiten	104	75	/	/	123	310	130	/	/	145	459
Krankheiten der Venen	35	27	/	/	40	83	43	/	/	55	122
Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	122	94	/	21	130	414	147	/	65	171	415
Krankheiten der Atmungsorgane	317	332	438	272	276	454	303	409	295	241	307
Infektion der oberen Luftwege	105	110	199	103	66	66	101	189	111	67	44
Grippe	147	145	198	139	126	106	149	192	164	119	125
Bronchitis, Emphysem	32	36	32	/	36	121	28	/	/	29	65
Asthma	22	26	/	/	26	118	20	/	/	21	60
Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane	11	15	/	/	/	/	6	/	/	/	/
Krankheiten der Verdauungsorgane	134	124	30	102	175	256	142	46	105	181	253
Krankheiten des Magens und Zwölffingerdarms	16	20	/	/	33	/	12	/	/	23	/
Leberkrankheiten	26	25	/	/	45	69	27	/	/	46	57
Krankheiten der Gallenblase und Gallengänge	21	8	/	/	/	/	34	/	/	47	92
Sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane	70	71	30	70	86	121	69	44	78	65	87
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	64	44	/	20	54	167	83	/	90	121	85
Entbindung, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	X	X	X	X	X	X	/	/	/	-	-
Verletzungen	21	21	/	23	28	/	20	/	26	/	/
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	192	175	/	107	300	408	207	/	58	280	576
Rheumatismus	47	36	/	/	50	144	57	/	/	73	185
Gelenk- und Wirbelentzündung	68	56	/	30	92	152	79	/	19	93	253
Bandscheibenkrankung	44	48	/	27	108	60	41	/	/	79	64
Sonstige Krankheiten der Knochen, Muskeln und des Bindegewebes	32	35	/	36	50	/	30	/	/	35	74
Krankheiten des Blutes, sonstige und anderweitig nicht einzuordnende Krankheiten	94	84	56	47	96	227	104	32	61	90	288
Insgesamt	1 430	1 271	769	729	1 619	3 133	1 575	707	889	1 745	3 525

¹⁾ 4 Wochen vom jeweiligen Befragungstag aus zurückgerechnet.

Kranke und unfallverletzte Personen im Berichtszeitraum¹⁾ nach Altersgruppen Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Personengruppe	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren				Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 15	15 – 40	40 – 65	65 und mehr		unter 15	15 – 40	40 – 65	65 und mehr
		1 000					je 10 000 Einwohner			
Insgesamt										
Wohnbevölkerung	61 542	12 924	21 605	17 872	9 141	X	X	X	X	X
Kranke bzw. Unfallverletzte	9 348	1 055	1 980	3 165	3 148	1 519	816	916	1 771	3 444
und zwar:										
Kranke, nicht gleichzeitig unfallverletzt	8 656	940	1 695	2 971	3 050	1 407	727	785	1 662	3 337
Kranke, gleichzeitig unfallverletzt	145	/	49	46	36	24	/	23	25	39
Kranke zusammen	8 801	955	1 744	3 016	3 086	1 430	739	807	1 688	3 376
Akut - Kranke	3 755	858	1 268	1 068	561	610	664	587	598	614
Chronisch - Kranke	5 046	97	476	1 948	2 525	820	75	220	1 090	2 762
Unfallverletzte, nicht gleichzeitig krank	547	100	238	149	62	89	77	109	83	68
Unfallverletzte zusammen	692	115	285	194	98	112	89	132	109	107
Personen, weder krank noch unfallverletzt	52 194	11 869	19 625	14 707	5 993	8 481	9 184	9 084	8 229	6 556
Männlich										
Wohnbevölkerung	29 324	6 620	11 068	8 158	3 479	X	X	X	X	X
Kranke bzw. Unfallverletzte	4 081	573	986	1 412	1 110	1 392	866	891	1 731	3 191
und zwar:										
Kranke, nicht gleichzeitig unfallverletzt	3 647	500	770	1 296	1 081	1 244	755	696	1 589	3 107
Kranke, gleichzeitig unfallverletzt	80	/	37	25	/	27	/	33	31	/
Kranke zusammen	3 727	509	807	1 321	1 090	1 271	769	729	1 619	3 133
Akut - Kranke	1 751	459	596	487	210	597	693	539	597	604
Chronisch - Kranke	1 976	50	211	834	880	674	76	191	1 022	2 529
Unfallverletzte, nicht gleichzeitig krank	354	64	179	91	20	121	97	162	112	57
Unfallverletzte zusammen	434	73	216	116	29	148	110	195	142	83
Personen, weder krank noch unfallverletzt	25 243	6 047	10 082	6 746	2 369	8 608	9 135	9 110	8 270	6 809
Weiblich										
Wohnbevölkerung	32 218	6 304	10 537	9 715	5 662	X	X	X	X	X
Kranke bzw. Unfallverletzte	5 267	482	994	1 753	2 039	1 635	765	943	1 804	3 601
und zwar:										
Kranke, nicht gleichzeitig unfallverletzt	5 009	440	925	1 675	1 969	1 555	698	878	1 724	3 478
Kranke, gleichzeitig unfallverletzt	65	/	/	20	27	20	/	/	21	48
Kranke zusammen	5 074	446	937	1 695	1 996	1 575	707	889	1 745	3 525
Akut - Kranke	2 004	399	672	582	351	622	633	638	589	620
Chronisch - Kranke	3 070	47	265	1 113	1 645	953	75	251	1 146	2 905
Unfallverletzte, nicht gleichzeitig krank	193	36	56	58	42	60	57	53	60	74
Unfallverletzte zusammen	268	42	89	78	70	80	67	65	80	124
Personen, weder krank noch unfallverletzt	26 951	5 822	9 543	7 962	3 623	8 365	9 235	9 056	8 196	6 399

1) 4 Wochen vom jeweiligen Befragungstag aus zurückgerechnet.

Kranke und unfallverletzte Personen im Berichtszeitraum¹⁾ nach Art der Behandlung und Altersgruppen Ergebnis des Mikrozensus Mai 1976

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar											
		bettlägerig (zu Hause)			in ärztlicher Behandlung			Stationär im Krankenhaus					
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich			
	1 000	je 10 000 Einwohner			1 000	je 10 000 Einwohner			1 000	je 10 000 Einwohner			
Kranke													
unter 15	955	532	412	435	387	792	613	642	582	79	61	62	60
15 - 20	268	119	252	222	288	232	491	415	571	35	74	/	96
20 - 25	304	122	302	224	388	259	641	507	775	39	97	/	116
25 - 30	326	124	313	260	347	277	699	634	766	43	109	/	143
30 - 35	348	128	328	340	316	295	757	704	812	63	162	130	195
35 - 40	498	175	351	349	354	438	879	830	932	85	171	163	179
zusammen . . .	1 744	668	309	283	337	1 502	695	622	772	264	122	101	144
40 - 45	418	131	326	320	332	366	910	907	914	64	159	160	158
45 - 50	542	159	399	383	415	482	1 210	1 209	1 216	89	223	232	220
50 - 55	583	160	423	383	448	517	1 367	1 261	1 446	83	219	235	208
55 - 60	598	150	548	610	505	542	1 982	2 023	1 946	81	296	336	274
60 - 65	876	180	537	529	543	800	2 387	2 314	2 442	92	274	338	231
zusammen . . .	3 016	780	436	423	448	2 707	1 515	1 439	1 678	410	229	245	216
65 - 70	1 011	211	623	521	686	929	2 742	2 555	2 868	102	301	345	276
70 - 75	929	214	787	740	820	860	3 164	2 959	3 303	94	346	365	333
75 und mehr . .	1 145	313	1 031	949	1 073	1 066	3 512	3 199	3 672	112	369	401	353
zusammen . . .	3 086	737	806	716	862	2 856	3 124	2 874	3 278	308	337	368	318
Insgesamt . . .	8 801	2 716	441	408	472	7 857	1 277	1 121	1 418	1 061	172	164	180
Unfallverletzte													
unter 15	116	31	24	30	/	103	80	100	59	32	25	35	/
15 - 20	67	/	/	/	/	62	131	185	/	20	42	/	/
20 - 25	56	/	/	/	/	51	126	195	/	/	/	/	/
25 - 30	56	/	/	/	/	51	129	190	/	/	/	/	/
30 - 35	47	/	/	/	/	44	113	165	/	/	/	/	/
35 - 40	58	/	/	/	/	55	110	175	/	/	/	/	/
zusammen . . .	284	81	37	54	20	263	122	183	58	75	35	52	/
40 - 45	52	/	/	/	/	49	122	175	/	/	/	/	/
45 - 50	46	/	/	/	/	43	108	156	/	/	/	/	/
50 - 55	32	/	/	/	/	29	77	/	/	/	/	/	/
55 - 60	27	/	/	/	/	26	95	/	/	/	/	/	/
60 - 65	38	/	/	/	/	36	107	/	111	/	/	/	/
zusammen . . .	194	58	32	40	26	184	103	134	77	51	29	38	20
65 - 70	33	/	/	/	/	28	83	/	99	/	/	/	/
70 - 75	30	/	/	/	/	25	92	/	/	/	/	/	/
75 und mehr . .	35	/	/	/	/	32	105	/	114	/	/	/	/
zusammen . . .	98	36	39	/	49	85	93	75	108	32	35	/	37
Insgesamt . . .	692	205	33	41	26	635	103	137	72	190	31	42	21

1) 4 Wochen vom jeweiligen Befragungstag aus zurückgerechnet.

Sozialleistungen

Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung

Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld 1)			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1972	166 878	90 845	66 033	20 080	16 131	3 949	93 263	74 451	18 812
1973	153 646	82 529	71 117	22 780	18 055	4 725	95 300	75 658	19 642
1974	351 649	190 147	161 502	40 127	31 174	8 953	105 558	81 315	24 243
1975	708 680	403 075	303 605	110 175	86 140	24 035	117 634	86 457	31 177
1976	615 351	313 998	301 353	164 476	126 206	38 270	85 454	62 390	23 064
1976 Sept.	504 369	223 891	280 478	152 790	114 831	37 959	72 140	52 306	19 834
Okt.	491 787	210 703	281 084	149 057	111 398	37 659	66 339	48 805	17 534
Nov.	523 432	228 807	294 625	153 646	114 582	39 064	69 778	51 148	18 630
Dez.	582 386	280 799	301 587	160 297	119 821	40 476	69 423	50 947	18 476
1977 Jan.	730 472	406 566	323 906	171 558	128 462	43 096	67 536	49 334	18 202
Febr.	730 835	412 789	318 046	176 800	132 482	44 318	64 505	46 426	18 079
März	637 937	336 874	301 063	184 470	138 808	45 662	63 907	45 917	17 990
April	563 454	271 098	292 356	179 115	134 241	44 874	57 575	41 648	15 927
Mai	512 753	231 684	281 069	167 105	123 648	43 457	58 998	42 470	16 528
Juni	486 690	214 224	272 466	162 169	118 961	43 208	57 478	41 045	16 433
Juli	490 647	212 771	277 876	157 630	114 886	42 744	46 459	32 361	14 098
Aug.	498 981	213 225	285 756	156 038	113 391	42 647	40 572	28 210	12 362
Sept.	473 459	197 337	276 122	149 793	109 003	40 790	44 778	31 201	13 577
Okt.	484 009	200 489	283 520	149 544	108 238	41 306	47 463	33 203	14 260
Nov.	507 854	216 508	291 346	149 324	108 014	41 310	51 791	36 042	15 749

1) Einschl. Unterhaltsgeld nach § 44 Abs. 5 AFG an Personen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß einer Maßnahme zur beruflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Einnahmen und Ausgaben 1)

Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			Ausgaben						
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter					
		Beiträge	Winter- bau- umlage		Unter- halts- 2)	Schlecht- wetter-	Winter- geld	Kurz- arbeiter-	Arbeits- losen-	Anschluß- Arbeits- losenhilfe
1972 MD	480,6	423,1	23,5	482,9	96,7	52,1	0,0	23,2	107,0	7,0
1973 MD	622,4	485,7	92,5	567,3	106,9	42,6	64,8	6,2	116,2	9,0
1974 MD	665,5	537,0	77,6	862,7	128,5	44,4	65,8	56,5	296,0	18,5
1975 MD	1 376,3	648,9	68,5	1 486,3	168,7	33,0	54,8	183,9	647,1	64,7
1976 MD	1 420,9	1 041,4	64,6	1 327,5	120,6	56,5	42,8	82,5	575,5	108,3
1976 Sept.	1 173,9	1 072,4	69,8	1 001,4	91,5	2,9	3,0	31,9	467,2	101,6
Okt.	1 166,0	1 055,2	72,9	1 010,3	87,8	1,2	1,7	22,7	459,1	100,8
Nov.	1 193,7	1 089,0	71,1	1 145,8	86,1	0,5	0,9	26,6	454,1	99,2
Dez.	1 447,9	1 319,3	77,6	1 261,2	94,4	15,6	1,0	33,4	544,1	113,0
1977 Jan.	1 185,6	1 067,3	77,5	1 324,2	78,4	71,4	90,6	30,9	611,0	109,9
Febr.	1 101,4	997,1	71,8	1 498,1	73,8	160,3	120,9	48,7	661,4	111,2
März	1 182,1	1 077,7	50,4	1 681,2	82,6	174,8	195,6	71,3	670,1	128,2
April	1 242,3	1 084,2	51,3	1 348,9	69,4	72,0	139,1	58,9	528,2	118,8
Mai	1 383,2	1 104,7	59,8	1 223,2	70,8	39,5	87,5	64,5	483,6	113,5
Juni	1 312,8	1 180,4	65,3	1 150,5	72,7	16,9	34,9	64,5	477,4	115,7
Juli	1 326,7	1 184,4	60,8	1 056,5	58,2	11,6	21,2	53,1	442,3	106,5
Aug.	1 320,9	1 213,2	65,6	1 059,2	49,9	3,9	7,2	44,5	469,1	106,5
Sept.	1 235,3	1 137,8	57,8	1 057,3	50,4	1,6	2,6	45,4	479,1	105,5
Okt.	1 264,0	1 151,1	66,5	1 102,3	58,0	0,9	1,4	35,7	474,0	108,5
Nov.	1 303,5	1 184,3	63,2	1 191,0	57,1	0,4	0,5	36,5	440,4	96,6

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

Gesetzliche Krankenversicherung

Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder 1)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000									%		
1972	32 181	18 622	13 559	18 784	11 438	4 836	3 862	8 561	3 322	5,5	5,6	5,3
1973	33 216	19 173	14 043	19 560	11 910	4 602	3 693	9 054	3 571	5,9	6,1	5,5
1974	33 494	19 156	14 338	19 392	11 676	4 753	3 790	9 349	3 690	5,5	5,8	5,3
1975	33 493	19 006	14 488	19 137	11 450	4 724	3 747	9 632	3 809	5,3	5,5	5,0
1976	33 575	18 976	14 599	19 297	11 549	4 431	3 526	9 848	3 901	5,3	5,6	5,0
1976 Juli	33 478	18 930	14 548	19 199	11 502	4 421	3 521	9 858	3 906	5,2	5,5	4,7
Aug.	33 435	18 907	14 528	19 145	11 478	4 423	3 520	9 868	3 909	4,6	4,9	4,3
Sept.	33 609	18 993	14 617	19 299	11 555	4 421	3 518	9 889	3 920	4,9	5,3	4,5
Okt.	33 742	19 055	14 686	19 439	11 633	4 408	3 502	9 895	3 921	5,5	5,9	5,1
Nov.	33 736	19 041	14 696	19 386	11 588	4 396	3 494	9 895	3 920	5,5	5,7	5,1
Dez.	33 733	19 027	14 706	19 425	11 607	4 389	3 491	9 920	3 930	5,8	6,1	5,4
1977 Jan.	33 652	18 968	14 685	19 359	11 560	4 363	3 473	9 931	3 935	4,9	5,2	4,5
Febr.	33 604	18 942	14 663	19 338	11 560	4 309	3 434	9 957	3 948	5,9	6,2	5,6
März	33 623	18 950	14 674	19 367	11 581	4 274	3 408	9 983	3 961	6,1	6,3	5,8
April	33 586	18 918	14 667	19 345	11 566	4 237	3 383	10 003	3 970	6,0	6,2	5,7
Mai	33 565	18 902	14 663	19 313	11 547	4 230	3 377	10 022	3 979	5,4	5,6	5,1
Juni	33 570	18 902	14 668	19 310	11 547	4 222	3 370	10 038	3 985	5,0	5,2	4,7
Juli	33 552	18 887	14 665	19 288	11 533	4 217	3 366	10 048	3 988	5,1	5,4	4,6
Aug.	33 642	18 915	14 727	19 297	11 530	4 284	3 391	10 061	3 994	4,5	4,7	4,1
Sept.	34 013	19 076	14 938	19 504	11 633	4 438	3 445	10 071	3 998	5,1	5,4	4,6

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. — 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Rentenversicherung der Arbeiter

Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand ¹⁾		Einnahmen				Ausgaben						
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter					
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen ²⁾		Aus- gezahlte Renten ³⁾	Erstat- tungen ⁴⁾	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen ⁵⁾	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten	
1 000			Mill. DM										
1972	7 263	4 638	40 752	31 804	7 980	144	40 861	29 893	2 070	5 997 ⁶⁾	1 958	901	
1973	7 471	4 820	46 143	37 178	7 814	157	46 958	35 058	2 414	6 165	2 245	1 050	
1974	7 740	5 033	53 154	40 132	9 873	2 326	54 288	40 551	2 636	7 433	2 388	1 245	
1975	7 958	5 197	62 940	41 049	10 974	10 245	61 725	45 680	2 786	9 127	2 626	1 344	
1976	8 137	5 330	70 084	43 784	12 197	13 445	69 641	51 616	2 946	10 722	2 618	1 369	
1975 1. Hj	}	7 867	5 129	29 213	19 506	5 466	3 893	28 923	21 717	1 197	4 372	995	
2. Hj		7 958	5 197	33 727	21 543	5 508	6 352	32 802	23 963	1 600	4 755	1 631	
1976 1. Hj	}	8 050	5 269	33 684	20 486	6 071	6 836	32 973	24 521	1 376	5 232	1 070	
2. Hj		8 137	5 330	36 400	23 298	6 127	6 609	36 668	27 095	1 570	5 490	1 548	
1977 1. Hj		8 240	5 397	35 941	21 370	6 692	7 575	36 814	27 519	1 316	5 936	1 042	654

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Angestellten und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Angestellten und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Darunter 716,5 Mill. DM Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner. — 7) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Rentenversicherung der Angestellten

Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand ¹⁾		Einnahmen				Ausgaben						
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter					
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen ²⁾		Aus- gezahlte Renten ³⁾	Erstat- tungen ⁴⁾	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen ⁵⁾	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten	
1 000			Mill. DM										
1972	2 710	1 610	27 092	23 143	1 879	686	21 147	17 328	360	2 152 ⁶⁾	844	438	
1973	2 810	1 694	31 460	27 940	632	759	24 313	20 192	420	2 130	1 017	539	
1974	2 978	1 827	37 547	31 965	2 363	787	30 965	23 703	2 617	2 586	1 307	733	
1975	3 150	1 962	42 535	36 223	2 599	802	43 178	27 152	10 560	3 240	1 398	809	
1976	3 351	2 120	44 859	38 907	2 918	815	51 280	31 363	13 781	3 978	1 315	814	
1975 1. Hj	7)	3 036	1 877	20 468	17 122	1 289	390	19 346	12 760	4 018	1 584	596	379
2. Hj		3 150	1 962	22 067	19 101	1 309	411	23 832	14 391	6 542	1 656	803	430
1976 1. Hj	7)	3 254	2 045	21 606	18 628	1 456	396	24 697	14 715	6 969	2 000	529	388
2. Hj		3 351	2 120	23 253	20 279	1 462	419	26 583	16 648	6 812	1 978	787	426
1977 1. Hj		3 407	2 169	22 619	19 473	1 533	403	27 925	16 868	7 716	2 302	545	394

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Darunter 417,3 Mill. DM Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner. — 7) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Knappschaftliche Rentenversicherung

Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand ¹⁾		Einnahmen				Ausgaben						
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter					
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen ²⁾		Aus- gezahlte Renten ³⁾	Erstat- tungen ⁴⁾	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen ⁵⁾	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten	
1 000			Mill. DM										
1972	735	374	7 285	1 350	4 123	1 773	7 285	6 803	173	1 036 ⁶⁾	74	92	
1973	738	375	7 952	1 420	4 382	2 108	7 952	6 362	190	1 096	89	102	
1974	739	374	8 865	1 607	4 861	2 359	8 865	7 020	219	1 286	103	116	
1975	731	366	9 751	1 755	5 415	2 554	9 751	7 667	244	1 454	116	126	
1976	722	355	10 932	1 830	6 341	2 740	10 932	8 625	272	1 583	120	130	
1975 1. Hj	7)	736	370	4 631	828	2 557	1 237	4 631	3 659	114	691	44	58
2. Hj		731	366	5 119	927	2 861	1 326	5 119	3 952	130	763	73	70
1976 1. Hj	7)	732	366	5 299	856	3 117	1 310	5 299	4 079	125	759	51	58
2. Hj		722	355	5 633	974	3 224	1 430	5 633	4 546	147	824	69	72
1977 1. Hj		731	357	5 807	897	3 464	1 430	5 807	4 510	139	821	51	62

1) Am Ende des Berichtszeitraumes; ohne die ruhenden Renten und ohne Rentenvorschüsse. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Einschl. Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner. — 7) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte 1)								Einnahmen der öffentlichen Haushalte 1)					
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 3)	Gemein- den/Gv. 3)4)	ins- gesamt 3)4)	darunter		Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 3)4)	Gemein- den/Gv. 3)4)	ins- gesamt 3)4)
1972	110 519	3 175	1 579	99 250		195 475	60 624	24 080	108 240	3 463	1 330	97 807		189 793
1973	121 757	3 016	1 329	114 669		218 503	69 356	25 500	118 986	3 476	1 557	112 801		214 551
1974	134 000	2 921	1 748	132 500	95 687	314 093	107 238	35 897	123 537	3 480	1 667	123 634	86 095	285 651
1975	158 966	3 118	2 062	144 620	102 012	354 009	116 364	36 210	123 959	3 384	2 017	124 914	91 102	288 607
1976	165 234	3 169	2 218	152 582	105 783	368 613	122 848	34 893	136 668	3 621	1 694	137 280	101 913	320 803
1976 3. Vj	38 799	768	543	36 176	25 202	86 763	29 049	8 759	33 416	858	668	34 322	24 640	79 181
4. Vj	46 499	620	694	46 716	31 145	106 592	33 585	12 530	41 270	1 039	430	41 734	30 976	96 367
1977 1. Vj	43 107	919	576	36 008	24 933	92 543	32 301	5 590	33 875	1 038	484	34 415	23 751	80 564
2. Vj 16)	39 101	699	413	37 436	25 589	89 276	31 592	7 211	34 254	1 129	459	34 744	24 440	81 065
3. Vj	42 569	710	416	38 522	25 645	92 473	30 418	8 585	37 112	861	553	38 065	26 328	87 531

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme 6)7)						Fundierte Schulden 6)8)9)					
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 5)10)	insgesamt	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 10)	insgesamt
1972	+ 3 516	- 243	+ 110	+ 3 463	+ 6 360	+ 13 206	54 484,8	6 292,1	1 474,4	36 879,8	55 075,9	154 187,0
1973	+ 5 177	- 546	- 274	+ 2 586	+ 5 682	+ 12 625	57 113,8	5 753,7	1 150,8	39 447,2	81 846,4	165 311,8
1974	+ 9 475	- 381	- 45	+ 7 713	+ 5 394	+ 22 155	69 420,4	5 373,2	1 156,1	47 152,2	60 676,5	183 778,4
1975	+ 29 925	- 203	+ 140	+ 16 964	+ 6 802	+ 53 626	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4
1976	+ 25 782	- 368	+ 454	+ 15 448	+ 5 577	+ 46 894	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1976 3. Vj	+ 9 741	+ 42	- 52	+ 4 500	+ 1 374	+ 15 605	124 654,5	4 904,8	1 423,0	78 253,5	71 728,7	280 964,5
4. Vj	- 791	- 97	+ 329	+ 3 596	+ 1 639	+ 4 676	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1977 1. Vj	+ 8 225	- 171	- 3	+ 961	+ 827	+ 9 839	131 953,8	4 613,0	1 750,0	82 910,4	73 551,5	294 778,7
2. Vj	+ 2 369	- 400	- 24	+ 813	+ 679	+ 3 437	134 396,9	4 234,4	1 728,0	84 041,0	74 141,6	298 541,9
3. Vj	+ 5 764	- 87	- 66	+ 1 671	+ 665	+ 7 947	140 012,9	4 152,2	1 662,0	85 538,2	74 830,1	306 195,4

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage 11)	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer 12)	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern 13)	insgesamt 14)	darunter Stadt- staaten 15)
	A	B									
1972	397,8	2 608,6	14 846,5	2 176,1	5 847,2	11 175,4	10 089,9	725,4	323,4	25 318,5	2 361,9
1973	401,9	2 807,4	17 776,8	2 534,9	7 014,5	13 297,2	12 253,3	807,6	314,9	29 882,3	2 713,7
1974	410,3	3 110,6	18 774,5	2 793,7	7 354,3	14 213,9	13 695,0	814,7	413,5	32 657,9	3 061,2
1975	404,8	3 745,1	17 898,3	2 998,4	6 829,5	14 067,2	14 098,4	837,3	438,4	33 591,3	3 197,7
1976	430,3	4 369,4	20 112,7	3 221,1	7 337,7	15 996,1	15 450,7	1 017,3	467,4	37 731,2	3 525,3
1976 3. VJ	117,0	1 308,4	5 019,9	832,1	1 802,7	4 049,3	3 343,2	252,8	111,5	9 182,1	929,7
4. VJ	105,1	1 079,4	5 798,5	818,0	3 638,6	2 977,8	7 520,8	271,6	99,7	12 054,4	867,7
1977 1. VJ	99,0	1 090,1	5 408,4	919,1	432,4	5 895,1	1 320,1	271,1	144,4	8 819,8	1 028,3
2. VJ	112,5	1 179,6	5 594,5	795,7	2 019,1	4 371,1	3 997,0	226,3	129,2	10 015,8	880,8
3. VJ	119,4	1 390,3	5 926,0	886,9	2 085,1	4 727,8	3 907,4	202,2	117,0	10 464,0	982,7

1) Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes bis 1974 bei Personalausgaben, ab 1975 bei Renten, Unterstützungen u. ä. nachgewiesen. Sonstige Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft. — 2) Einschl. der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG sowie der Krankenhausfinanzierung, die ab 1974 in den Bundeshaushalt einbezogen wird. — 3) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — 4) Gemeinden/Gv. bis 1973 nicht erhoben. — 5) Bis 1973 Gemeinden nur mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände. — 6) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Gebietskörperschaften und inneren Darlehen. — 7) Nettokreditaufnahme = Saldo der Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. — 8) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. — 9) Abweichungen der Ergebnisse bis 1973 gegenüber früheren Veröffentlichungen infolge methodischer Angleichung an die Erhebung zum 31. 12. 1974. — 10) Ab 1. Vj 1974 ohne Schulden (Aufnahme) der Eigenbetriebe. — 11) An Bund/Länder abgeführt. — 12) Soweit den Gemeinden zugeflossen. — 13) Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 14) Nach der Steuerverteilung. — 15) Nur gemeindlicher Bereich. — 16) Vorläufiges Ergebnis.

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1973 MD	16 133,9 ¹⁾	9 579,8	6 373,8	180,2	12 536,9	5 104,5	2 204,3	168,7	907,3	2 938,5 ²⁾	1 213,6
1974 MD	17 126,7 ¹⁾	9 951,0	6 945,6	230,1	13 636,8	5 996,7	2 232,8	214,5	866,9	2 799,4 ²⁾	1 526,4
1975 MD	17 282,1	10 001,0	6 796,7	494,4	13 797,8	5 832,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 530,1
1976 MD	19 070,9	10 882,0	7 548,2	540,7	15 340,1	6 717,4	2 571,7	192,8	885,7	3 046,6	1 825,0
1977 MD ⁴⁾	21 333,4	12 079,5	8 599,2	654,7	17 431,3	7 584,5	2 959,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 944,0
1976 Okt.	17 367,6	10 183,2	6 588,0	596,4	12 702,7	6 741,0	948,6	195,0	171,5	2 746,5	1 900,2
Nov.	17 174,1	9 820,9	6 820,9	532,3	12 859,9	6 711,4	638,6	63,0	257,2	3 276,8	1 912,9
Dez.	34 639,7	20 002,9	13 992,4	644,4	29 084,8	12 076,9	7 755,8	122,5	3 857,1	3 289,3	1 983,3
1977 Jan.	18 225,9	9 910,7	7 569,7	745,5	16 702,5	8 243,2	1 368,0	310,6	624,1	4 264,0	1 894,6
Febr.	16 949,3	9 859,2	6 592,4	497,8	12 874,0	6 142,8	718,0	258,0	26,4	3 624,4	1 904,4
März	22 647,2	12 723,1	9 276,6	647,5	19 735,3	5 628,4	6 709,3	169,2	2 906,2	2 457,3	1 864,9
April	16 232,0	9 440,1	6 043,6	748,4	11 849,1	6 017,0	599,2	334,0	— 36,4	2 849,2	2 086,0
Mai	16 618,8	9 468,6	6 576,5	575,7	11 665,6	6 542,5	201,3	122,9	— 230,4	3 146,3	1 883,0
Juni	25 758,7	14 401,9	10 788,2	568,7	23 375,1	7 130,0	6 951,8	400,6	3 907,0	3 048,7	1 937,0
Juli	19 384,4	11 219,8	7 484,4	680,2	14 524,3	8 030,1	685,2	377,3	260,1	3 147,0	2 024,5
Aug.	18 483,4	10 079,2	7 512,6	891,5	14 128,9	6 710,0	671,0	622,8	163,7	3 195,1	1 939,2
Sept.	26 195,0	14 689,9	10 847,1	658,1	23 810,9	7 468,6	7 452,3	115,3	3 958,6	2 911,4	1 904,6
Okt.	19 238,9	11 169,5	7 445,0	624,4	14 535,3	7 656,0	912,7	388,1	362,5	3 268,2	1 947,8
Nov.	18 902,7	10 531,6	7 601,1	770,0	14 001,0	7 451,2	606,8	121,5	243,2	3 574,6	2 003,7
Dez. ⁴⁾	37 374,3	21 461,9	15 463,5	448,9	31 974,0	12 826,5	8 633,8	160,3	4 645,1	3 670,6	2 037,7

Jahr Monat		Bundessteuern									Ergänzungs- abgabe
		insgesamt	darunter								
			Kapitalverkehrssteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchssteuern (ohne Biersteuer)						
					zusammen	darunter					
zusammen	darunter Versicherung- steuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabak- steuer		Kaffee- steuer	Branntwein- abgaben	Mineralöl- steuer			
1973 MD		3 106,2	139,6	87,8	2 811,8	264,3	739,4	102,6	264,6	1 382,4	154,4
1974 MD		3 109,3	134,6	93,2	2 794,5	277,7	746,0	99,2	274,0	1 337,6	180,0
1975 MD		3 065,7	145,3	95,5	2 862,4	271,1	740,5	105,5	260,2	1 426,8	57,9
1976 MD		3 272,3	154,2	103,2	3 054,5	310,1	781,6	107,8	280,6	1 510,1	63,5
1977 MD 4)		3 398,4	165,0	112,7	3 213,4	312,1	816,9	106,2	312,5	1 598,7	20,1
1976 Okt.		3 337,3	135,5	86,3	3 163,0	335,7	885,1	93,2	217,3	1 570,5	38,9
Nov.		3 257,5	145,8	98,4	3 074,9	331,4	739,3	108,2	249,5	1 581,2	36,7
Dez.		5 681,0	135,4	80,2	5 316,5	329,2	1 384,4	106,4	496,0	2 916,0	129,0
1977 Jan.		1 743,1 r	142,1	92,1	1 555,7	352,4	268,0	112,0	383,3	338,7	45,2
Febr.		3 228,9	272,3	220,5	2 938,7	258,6	562,0	105,9	436,9	1 530,1	19,8
März		3 518,6	185,2	137,1	3 304,1	347,7	941,0	129,6	484,4	1 327,1	29,3
April		3 217,4	167,6	117,6	3 026,7	350,3	788,4	115,1	321,2	1 393,2	23,1
Mai		3 301,2	147,7	100,7	3 131,3	319,3	762,7	134,7	180,1	1 677,2	22,1
Juni		3 316,4	157,0	96,5	3 144,9	343,0	817,4	103,7	240,3	1 575,2	14,4
Juli		3 450,7	143,4	92,7	3 289,1	296,1	954,7	113,1	255,9	1 606,7	18,2
Aug.		3 311,0	173,7	124,7	3 119,7	313,4	709,6	93,2	277,1	1 666,1	17,6
Sept.		3 570,2	140,9	91,5	3 418,0	292,9	978,2	93,7	266,8	1 727,7	11,4
Okt.		3 332,6	153,7	103,7	3 166,2	294,5	836,4	80,1	253,5	1 636,3	12,7
Nov.		3 512,7	150,5	90,4	3 347,5	295,4	851,1	93,6	292,4	1 747,2	14,7
Dez. 4)		5 278,5	146,0	85,2	5 120,1	281,2	1 333,4	100,0	358,4	2 958,7	12,3

Jahr Monat	Landesteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer ³⁾ (Ausgabe)	Nachrichtlich Lastenausgleichsabgaben
	insgesamt	Vermögenssteuer	Erb-schaftsteuer	Grund-erwerbsteuer	Kraft-fahrzeugsteuer	Rennwett-und Lotteriesteuer	Biersteuer			
1973 MD	957,1	269,5	39,0	56,3	415,7	55,1	105,7	585,2	1 023,2	108,1
1974 MD	982,5	284,2	39,2	47,4	429,9	60,1	105,2	612,0	1 152,1	108,3
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	106,2	574,0	1 157,2	103,4
1976 MD	1 149,1	326,4	88,3	63,4	469,1	77,8	109,7	609,9	1 300,5	110,0
1977 MD ⁴⁾	1 248,5	416,3	74,7	55,5	494,1	85,6	107,3	728,4	1 473,3	111,9
1976 Okt.	911,4	87,5	70,4	66,5	488,0	75,6	103,2	1 492,8	1 076,5	27,2
Nov.	1 697,2	917,5	61,3	72,0	438,6	86,4	103,9	388,5	1 029,0	293,1
Dez.	929,7	145,5	76,2	68,3	427,7	88,2	117,3	1 820,9	2 776,6	164,4
1977 Jan.	996,9	122,5	90,8	69,5	520,4	77,9	99,8	128,6	1 345,3	122,7
Febr.	1 841,2	892,6	56,9	61,7	430,4	76,9	85,4	165,7	960,5	223,6
März	1 067,1	154,7	79,5	64,0	567,2	85,8	97,6	53,8	1 727,3	66,9
April	947,9	82,6	67,5	59,2	529,6	82,8	107,7	1 143,8	926,3	90,7
Mai	1 746,6	907,1	82,6	52,7	507,9	81,4	99,7	849,5	944,1	363,1
Juni	1 028,6	184,2	80,9	42,9	500,1	93,4	115,2	10,1	1 971,5	21,9
Juli	1 000,3	113,0	87,9	51,9	534,3	79,9	122,0	1 629,2	1 220,2	19,3
Aug.	1 765,9	986,0	73,1	55,5	443,3	82,8	116,0	440,8	1 163,1	178,0
Sept.	899,4	136,8	59,3	35,5	467,0	84,1	113,0	3,4	2 088,9	24,1
Okt.	965,8	139,3	69,2	53,0	493,4	85,9	116,3	1 604,9	1 199,6	21,0
Nov.	1 831,8	1 100,4	76,9	60,0	471,5	94,3	103,4	585,3	1 128,1	197,2
Dez. ⁴⁾	990,3	175,7	...	...	463,7	...	110,8	2 126,0	3 004,4	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4.

1) Ohne stillgelegte Investitionssteuer. — 2) Einschl. Investitionssteuer. — 3) 14 % des Aufkommens. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakerzeugnissen												
	Mengen ¹⁾				Kleinverkaufswerte ¹⁾					Durchschnittswerte			
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill. St		t		Mill. DM					Pf je St		DM je kg	
1973 MD	10 455	234	494	170	1 269	1 174	64	20	11	11,23	27,21	39,75	66,51
1974 MD	10 668	223	503	164	1 292	1 199	62	20	10	11,24	27,60	40,48	67,97
1975 MD	10 517	213	629	160	1 325	1 225	60	28	12	11,66	28,43	44,98	72,90
1976 MD	10 758	203	390	133	1 383	1 294	59	19	11	12,03	28,80	48,58	80,16
1977 MD	9 677	214	940	155	1 464	1 338	62	50	14	13,82	28,91	53,65	88,81
1976 Okt.	10 679	227	453	148	1 376	1 274	69	21	13	11,93	30,21	46,79	87,00
Nov.	11 029	220	681	111	1 491	1 381	68	34	9	12,52	30,73	49,65	82,30
Dez.	8 590	161	455	166	1 271	1 184	47	24	15	13,79	29,36	53,49	89,86
1977 Jan.	9 187	221	709	149	1 384	1 270	62	38	13	13,83	28,26	54,27	86,89
Febr.	8 730	227	958	186	1 337	1 207	63	51	16	13,82	27,74	53,55	88,43
März	10 649	218	1 327	187	1 623	1 474	61	71	17	13,84	27,93	53,54	92,17
April	9 265	218	1 186	163	1 421	1 283	60	64	15	13,85	28,62	53,63	89,25
Mai	9 577	222	1 084	172	1 460	1 323	63	58	15	13,82	28,29	53,38	90,04
Juni	10 070	207	1 029	167	1 520	1 392	59	55	14	13,82	28,68	53,23	90,70
Juli	9 438	127	822	131	1 398	1 304	39	44	11	13,82	30,54	53,40	87,57
Aug.	10 134	232	796	141	1 522	1 401	67	43	12	13,82	28,72	53,45	87,62
Sept.	9 960	246	813	156	1 506	1 376	73	43	14	13,82	29,52	53,37	87,67
Okt.	9 922	242	882	151	1 505	1 371	73	48	13	13,82	30,13	53,94	87,20
Nov.	10 326	243	925	138	1 562	1 428	73	50	12	13,83	29,93	54,16	85,89
Dez.	8 866	158	737	127	1 324	1 224	48	40	12	13,81	30,41	54,19	91,21

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl						
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter				Heizöl	
				Leichtöl 2)	Gasöl 3) 4) (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte 5)	Flüssiggas	Heizöl EL und L 4)	Heizöl MS und ES 5)
	1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl			1 000 dt		
1973 MD	7 706	7 618	74 368	20 472	20 429	7 909	374	473	21 504
1974 MD	7 732	7 644	64 185	20 047	19 997	7 571	328	481	18 011
1975 MD	7 788	7 700	62 213	21 729	21 672	7 751	369	511	16 255
1976 MD	7 973	7 880	68 165	22 648	22 594	8 423	370	521	17 551
1977 MD	7 861 p	7 774 p	64 882 p	24 010 p	23 957 p	8 957 p	377 p	625 p	15 804 p
1976 Okt.	7 421	7 347	62 326	23 244	23 190	9 381	378	707	18 789
Nov.	7 527	7 398	75 041	22 908	22 852	9 493	385	691	21 503
Dez.	8 015	7 857	80 475	23 425	23 373	8 997	342	652	21 717
1977 Jan.	6 614	6 553	69 011	20 262	20 210	6 596	315	643	18 586
Febr.	7 029	6 963	64 745	20 275	20 225	6 899	376	617	18 944
März	8 189	8 062	69 714	24 554	24 495	9 810	472	750	16 449
April	7 414	7 312	62 586	24 318	24 270	8 446	352	544	15 243
Mai	8 439	8 347	59 426	24 301	24 248	8 926	364	436	14 382
Juni	9 078	8 993	63 143	25 719	25 666	9 281	366	465	14 208
Juli	8 247	8 183	58 958	25 072	25 027	8 775	394	476	13 302
Aug.	8 664	8 613	65 360	26 020	25 968	9 842	395	515	13 745
Sept.	7 959	7 914	64 877	24 684	24 630	10 450	381	659	14 585
Okt.	7 400	7 320	57 671	24 357	24 299	10 387	396	724	16 689
Nov.	7 496	7 374	68 734	24 180	24 122	9 534	380	813	18 641
Dez.	7 807 p	7 657 p	74 363 p	24 379 p	24 326 p	8 533 p	337 p	856 p	16 875 p

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen 6)	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein 7)	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker 8)	Stärke- zucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Rohr-) zuckerabläufe 9)
	1 000 hl Weingeist			1 000 g. Fl. 10)			1 000 dt	
1972 VJD	737	758	358	48 925	2 987	4 699	384	311
1973 VJD	809	811	365	53 471	3 520	5 112	418	298
1974 VJD	875	787	340	56 697	3 558	5 049	412	273
1975 VJD	703	749	358	60 395	3 421	4 774	486	244
1976 VJD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
1976 3. VJ	693	651	226	62 856	2 960	5 381	512	132
4. VJ	704	765	331	103 265	3 004	4 880	447	139
1977 1. VJ	882	785	328	59 209	2 874	4 211	494	209
2. VJ	771	707	273	57 172	4 179	5 040	487	249
3. VJ	610	630	221	63 827	3 511	4 643	485	269

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinStG nach der Raumeinheit (l) versteuert. — 3) Ohne ab 1. 4. 1973 nach §§ 70 und 70 a AZO zu versteuere Betriebsstoffe. — 4) Gasöle und ihnen entsprechende Mineralöle der Nr. 27,07 — G des Zolltarifs. — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27,07 — G des Zolltarifs, Reinigungs-extrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinStG. — 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungs-freiem Branntwein. — 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. — 8) In Verbrauchs-zuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. — 9) Und andere Rübenzuckerlösungen. — 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.

Wirtschaftsrechnungen

Ausgaben für den privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat¹⁾ DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck ²⁾											Sonstige Ausgaben ⁷⁾	Ausgaben ins- gesamt ⁷⁾
	Nahrungs- mittel ³⁾	Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Wohn- mieten u. ä. ⁴⁾	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. ä.	Übrige Güter für die Haus- haltungs- führung ⁵⁾	Güter für			Persön- liche Aus- stattung; sonstige Güter ⁶⁾	ins- gesamt		
							Verkehrs- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke				
Haushaltstyp 1 (2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)													
1972 MD	216,52	45,43	49,32	127,64	42,34	56,40	24,29	22,17	26,04	10,67	620,82	23,60	644,42
1973 MD	228,46	49,03	47,48	140,17	50,97	65,91	29,87	26,70	25,36	13,07	677,02	26,48	703,50
1974 MD	242,96	48,96	54,95	159,97	56,77	73,09	35,84	30,14	33,06	18,12	753,86	34,87	788,73
1975 MD	262,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	35,87	20,76	818,03	38,16	856,19
1976 MD	283,68	56,53	55,85	198,22	67,91	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63
1976 Aug.	292,20	58,43	45,44	199,67	56,89	71,19	52,12	34,74	61,91	32,79	905,18	27,33	932,50
Sept.	284,33	53,01	53,51	199,17	75,11	76,12	77,62	32,29	32,08	39,25	922,48	31,59	954,08
Okt.	317,79	56,00	60,36	202,05	44,54	74,38	51,65	31,74	48,35	12,36	899,22	35,95	935,16
Nov.	274,29	59,07	60,36	199,86	85,43	74,71	39,45	31,47	45,07	10,05	879,75	46,45	926,20
Dez.	309,77	84,74	81,12	204,10	81,25	84,62	45,73	36,49	57,01	18,66	1 003,49	111,17	1 114,66
1977 Jan.	252,05	49,01	61,50	207,66	95,86	54,60	39,14	32,78	41,22	11,68	845,50	39,51	885,01
Febr.	252,92	49,34	53,90	211,43	91,25	51,81	38,92	30,09	54,18	6,24	840,07	31,79	871,86
März	283,16	60,11	64,54	203,45	70,20	78,19	48,52	36,12	31,86	6,97	883,13	33,33	916,46
April	283,58	58,90	50,07	201,03	66,24	61,50	47,11	37,65	38,44	16,16	860,68	51,09	911,77
Mai	285,62	62,80	56,69	203,94	88,81	72,92	52,40	36,47	35,23	10,73	905,61	33,65	939,27
Juni	290,05	59,30	54,52	205,26	84,21	87,84	56,22	30,47	31,12	34,63	933,61	30,91	964,52
Juli	308,47	63,89	58,69	205,51	67,94	86,48	54,03	41,40	37,52	27,95	951,87	40,02	991,89
Aug.	304,93	59,02	45,35	204,11	58,38	85,00	62,22	38,48	35,15	44,39	937,01	36,52	973,53
Sept.	289,71	60,73	50,32	204,73	76,31	80,76	69,88	42,81	29,76	21,44	926,44	47,86	974,30
Okt.	294,76	63,30	65,65	203,31	62,13	71,40	53,83	43,39	55,80	17,08	930,65	65,34	995,98
Haushaltstyp 2 (4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)													
1972 MD	369,39	66,86	143,37	209,09	57,65	128,38	138,64	45,68	105,31	47,14	1 311,51	482,09	1 793,60
1973 MD	396,55	69,47	146,51	227,44	73,01	161,12	176,78	47,20	117,39	55,40	1 470,87	570,88	2 041,75
1974 MD	426,10	72,65	161,25	254,49	80,07	164,45	193,27	50,64	133,89	63,31	1 600,12	659,56	2 259,68
1975 MD	459,77	77,02	177,70	279,52	91,09	177,90	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 960,74	792,75	2 753,49
1976 Aug.	524,94	77,06	111,79	310,83	93,87	166,40	219,78	50,09	147,18	247,78	1 949,71	773,17	2 722,88
Sept.	483,01	76,56	165,61	310,92	89,92	164,07	317,57	55,17	159,38	47,46	1 869,66	770,22	2 639,88
Okt.	526,71	84,28	200,71	311,68	100,62	173,61	243,04	55,81	149,22	35,43	1 881,12	763,44	2 644,56
Nov.	488,06	91,71	209,28	311,43	106,58	244,29	182,65	56,21	350,57	31,10	2 071,88	962,12	3 034,00
Dez.	544,55	131,93	265,61	311,83	98,29	328,22	316,64	76,15	348,53	60,36	2 482,11	947,17	3 429,28
1977 Jan.	448,71	68,57	179,43	319,01	118,08	190,17	259,15	70,36	168,37	38,89	1 860,74	809,90	2 670,64
Febr.	453,14	74,80	132,95	319,78	131,29	187,92	286,71	55,36	139,69	31,25	1 812,90	786,86	2 598,76
März	499,64	82,43	200,73	323,32	138,25	213,18	340,27	62,33	140,23	59,00	2 059,37	804,08	2 863,46
April	523,30	91,57	158,72	322,93	105,58	207,33	308,47	59,47	145,82	60,62	1 983,81	844,61	2 828,42
Mai	522,95	87,07	195,96	320,35	91,86	160,43	267,42	62,01	145,21	41,82	1 895,07	843,31	2 738,38
Juni	529,70	88,35	173,12	322,21	107,99	133,50	336,23	60,31	134,96	94,75	1 981,13	877,81	2 858,94
Juli	562,91	91,05	185,56	327,15	110,30	241,53	417,50	55,52	180,32	295,71	2 467,54	912,11	3 379,65
Aug.	542,88	90,30	123,73	325,26	84,46	168,81	328,57	64,98	166,87	275,21	2 171,06	849,83	3 020,89
Sept.	508,61	89,54	200,28	328,46	107,51	153,60	282,73	69,07	166,02	84,15	1 989,96	854,88	2 844,84
Okt.	505,49	91,14	196,03	327,24	103,59	197,98	329,00	62,12	177,25	30,30	2 020,14	834,69	2 854,82
Haushaltstyp 3 (4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)													
1972 MD	468,91	83,09	218,94	313,65	75,14	241,34	334,41	123,30	192,14	113,97	2 164,89	765,64	2 930,53
1973 MD	501,29	87,51	232,20	344,74	93,17	246,57	339,91	140,57	216,02	125,09	2 327,07	903,34	3 230,41
1974 MD	527,62	88,12	257,32	389,76	110,75	288,37	365,80	161,64	247,69	136,48	2 573,55	1 062,98	3 636,53
1975 MD	564,41	89,92	282,63	421,39	118,49	301,53	468,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1976 MD	613,03	94,58	299,53	456,70	140,21	297,26	561,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90
1976 Aug.	623,05	85,53	174,84	455,52	139,49	234,80	437,60	169,72	271,19	388,31	2 980,05	1 210,32	4 190,38
Sept.	598,06	85,65	294,58	457,68	131,44	271,52	439,03	202,46	315,15	101,40	2 896,97	1 153,51	4 050,48
Okt.	631,56	99,65	391,44	455,68	128,55	311,10	544,33	166,27	277,26	134,88	3 140,71	1 170,14	4 310,85
Nov.	595,27	104,94	381,22	461,07	163,40	315,78	562,46	201,42	365,51	67,73	3 218,79	1 604,59	4 823,38
Dez.	673,22	151,07	412,31	461,21	139,98	462,56	401,85	228,57	576,09	140,13	3 646,99	1 914,56	5 561,55
1977 Jan.	568,55	78,67	299,85	475,39	139,04	309,34	426,17	190,01	308,53	110,35	2 805,89	1 256,56	4 062,45
Febr.	564,17	84,53	237,87	477,30	189,96	315,36	558,76	178,97	253,56	70,76	2 931,24	1 291,19	4 222,43
März	619,16	100,07	311,19	479,82	146,22	376,38	676,22	217,21	247,25	174,33	3 347,86	1 373,79	4 721,65
April	637,37	109,51	276,80	478,58	121,37	335,53	548,15	174,59	285,68	218,92	3 186,30	1 331,54	4 517,84
Mai	658,41	111,99	306,45	482,62	148,00	332,06	636,89	190,11	265,30	118,59	3 250,41	1 407,99	4 658,40
Juni	665,61	100,71	266,48	476,82	150,97	269,75	660,28	228,34	258,37	211,07	3 288,40	1 406,99	4 695,39
Juli	685,00	99,18	273,18	482,54	156,37	313,23	504,33	150,68	280,47	455,75	3 400,72	1 356,97	4 757,70
Aug.	659,03	94,68	196,64	483,80	137,40	238,97	426,30	239,83	280,62	444,21	3 201,48	1 318,90	4 520,38
Sept.	628,53	105,26	311,37	481,47	121,77	280,75	507,90	210,33	277,31	134,53	3 059,22	1 257,77	4 316,98
Okt.	622,33	113,08	352,83	483,66	108,92	259,90	612,45	163,27	297,29	120,05	3 133,77	1 305,52	4 439,29

1) Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen; siehe auch Fachserie 15, Reihe 1. — 2) Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. — 3) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — 4) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u. ä. — 5) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — 6) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. ä.). — 7) Einschl. Einkommen- und Vermögenssteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung, jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung.

Löhne und Gehälter

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr 1) Monat	Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau 2)) insgesamt	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien				
			zusammen	Stein- kohlen- bergbau	Braun- und Pech- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau 3)	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. ä., Sonstiger Bergbau	zusammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie	NE - Metall- erzeugung 4)
Männer												
Bezahlte Wochenstunden												
1973 D	43,5	43,0	41,8	41,3	45,0	43,1	43,7	44,8	44,1	46,7	43,7	44,4
1974 D	42,6	42,3	41,7	41,3	44,3	42,6	43,5	44,3	43,3	45,2	43,3	43,4
1975 D	41,2	41,6	41,5	41,3	43,7	41,6	39,9	43,9	41,0	43,8	40,3	40,6
1976 D	42,0	41,6	40,6	40,3	43,4	41,3	40,0	44,3	42,1	44,6	40,9	42,8
1977 D	42,2	41,8	40,8	40,4	43,0	41,3	42,1	43,9	42,2	44,8	40,6	43,1
1976 Okt.	42,9	41,8	41,9	41,7	43,9	41,8	42,1	44,0	43,0	45,7	41,9	43,6
1977 Jan.	41,3	41,7	42,1	41,9	43,8	41,5	42,9	43,7	41,8	42,8	40,4	43,3
April	42,2	41,6	41,1	40,8	43,1	41,2	40,8	43,8	41,9	44,6	40,1	43,0
Juli	42,5	41,8	38,8	38,0	42,7	41,6	42,0	44,0	42,7	45,7	41,5	43,2
Okt.	42,6	41,8	41,1	40,8	42,6	40,9	42,4	43,6	42,3	45,5	40,5	42,7
Bruttostundenverdienst in DM												
1973 D	8,76	9,62	8,64	8,69	8,36	8,65	8,62	8,32	8,87	8,65	8,93	8,65
1974 D	9,68	10,89	9,84	9,92	9,57	9,84	9,63	9,23	9,91	9,56	9,94	9,59
1975 D	10,40	11,85	10,81	10,85	10,94	10,76	10,25	10,27	10,58	10,10	10,67	10,33
1976 D	11,08	12,70	11,53	11,50	12,32	11,37	10,97	11,28	11,32	10,77	11,25	11,12
1977 D	11,89	13,69	12,20	12,16	13,00	12,06	11,74	11,82	12,12	11,41	12,04	11,96
1976 Okt.	11,26	12,98	11,82	11,80	12,40	11,48	11,46	11,64	11,47	10,96	11,33	11,23
1977 Jan.	11,48	13,08	11,81	11,67	13,07	11,82	11,61	12,29	11,78	10,95	11,84	11,60
April	11,76	13,54	11,79	11,67	12,97	12,07	11,51	11,87	12,01	11,15	12,07	11,95
Juli	12,02	13,90	12,38	12,40	13,01	12,08	11,53	11,59	12,27	11,61	12,11	12,11
Okt.	12,04	13,89	12,46	12,47	12,94	12,14	12,10	11,80	12,23	11,61	12,03	12,00
Frauen												
Bezahlte Wochenstunden												
1973 D	40,2	41,5	/	/	/	/	/	/	40,4	42,1	40,5	40,9
1974 D	39,6	41,0	/	/	/	/	/	/	39,9	40,8	39,9	40,5
1975 D	38,3	40,3	/	/	/	/	/	/	38,6	40,3	37,7	38,0
1976 D	38,6	40,3	/	/	/	/	/	/	39,7	40,7	39,2	40,4
1977 D	39,9	40,4	/	/	/	/	/	/	39,9	40,8	39,0	40,5
1976 Okt.	40,1	40,6	/	/	/	/	/	/	40,2	40,7	40,1	41,0
1977 Jan.	39,7	40,6	/	/	/	/	/	/	40,0	40,6	39,1	40,9
April	39,8	40,4	/	/	/	/	/	/	40,0	41,1	38,9	40,6
Juli	39,8	40,4	/	/	/	/	/	/	40,0	40,9	39,1	40,6
Okt.	39,9	40,4	/	/	/	/	/	/	39,9	40,3	39,1	39,9
Bruttostundenverdienst in DM												
1973 D	6,16	6,84	/	/	/	/	/	/	6,55	6,60	6,51	6,42
1974 D	6,90	7,84	/	/	/	/	/	/	7,43	7,46	7,21	7,19
1975 D	7,52	8,57	/	/	/	/	/	/	8,12	7,99	7,83	7,84
1976 D	8,02	9,17	/	/	/	/	/	/	8,70	8,60	8,32	8,39
1977 D	8,64	9,90	/	/	/	/	/	/	9,38	9,10	8,98	9,10
1976 Okt.	8,13	9,41	/	/	/	/	/	/	8,89	8,70	8,39	8,50
1977 Jan.	8,28	9,42	/	/	/	/	/	/	8,99	8,66	8,74	8,80
April	8,57	9,83	/	/	/	/	/	/	9,15	8,90	8,89	9,10
Juli	8,74	10,02	/	/	/	/	/	/	9,53	9,25	9,06	9,18
Okt.	8,74	10,07	/	/	/	/	/	/	9,53	9,28	9,01	9,14

Jahr 1) Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien					
	Mineralöl- verarbeitung	Chemische Industrie 5)	Chemie- faser- industrie	Sägewerke und holzbe- arbeitende	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	Gummi- u. asbestver- arbeitende	zusammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen-6)	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Luft- fahrzeug-
Männer												
Bezahlte Wochenstunden												
1973 D	41,8	43,6	41,9	44,8	46,0	42,6	43,5	44,8	44,0	42,3	47,0	42,6
1974 D	41,4	42,8	41,2	43,9	45,1	41,3	42,4	44,5	43,3	39,4	46,9	42,8
1975 D	40,9	41,1	36,7	42,5	40,9	39,5	40,9	43,6	41,3	39,5	46,5	41,6
1976 D	41,1	42,1	40,2	43,7	44,3	41,5	41,9	43,4	41,5	41,8	44,7	41,1
1977 D	45,6	42,4	41,0	43,6	44,8	41,7	42,3	43,3	42,5	42,0	44,3	40,5
1976 Okt.	41,8	42,7	40,4	44,8	44,8	42,1	42,6	43,8	42,4	42,4	45,4	41,7
1977 Jan.	41,3	42,3	40,6	43,4	44,5	41,7	42,0	42,7	41,9	41,9	44,6	41,5
April	41,2	42,3	40,3	43,7	44,9	41,6	42,3	43,2	42,5	42,5	44,6	38,9
Juli	41,5	42,4	41,9	43,7	45,4	41,9	42,3	43,9	42,6	41,9	44,7	40,6
Okt.	42,3	42,4	41,4	43,8	44,2	41,6	42,4	43,7	42,8	42,2	43,5	41,0
Bruttostundenverdienst in DM												
1973 D	10,39	9,20	9,34	7,63	8,63	8,73	8,80	9,14	8,86	9,42	8,91	8,91
1974 D	11,85	10,41	10,54	8,45	9,71	9,68	9,71	10,13	9,78	10,46	9,99	9,94
1975 D	12,89	11,12	11,25	8,99	10,22	10,42	10,55	10,92	10,56	11,54	10,65	10,86
1976 D	13,86	11,99	12,23	9,60	11,22	11,07	11,22	11,57	11,17	12,28	11,28	11,51
1977 D	14,89	12,89	13,26	10,30	11,90	11,76	12,11	12,43	12,05	13,23	12,16	12,45
1976 Okt.	14,00	12,18	12,31	9,74	11,53	11,33	11,35	11,70	11,30	12,42	11,37	11,73
1977 Jan.	14,61	12,33	12,77	9,89	11,72	11,32	11,58	11,95	11,61	12,55	11,62	11,95
April	14,74	12,68	13,32	10,21	11,85	11,38	12,12	12,37	12,05	13,32	12,22	12,39
Juli	14,86	13,12	13,39	10,46	11,86	11,86	12,22	12,56	12,18	13,33	12,32	12,55
Okt.	15,02	13,08	13,34	10,42	11,97	12,02	12,20	12,57	12,13	13,35	12,22	12,64
Frauen												
Bezahlte Wochenstunden												
1973 D	40,2	40,2	39,3	41,1	41,3	40,4	40,4	40,8	40,7	40,5	42,0	40,1
1974 D	40,5	39,9	39,2	40,4	40,7	39,1	39,6	40,7	40,3	38,0	42,3	40,2
1975 D	40,5	38,5	36,5	38,7	38,1	37,7	37,6	40,1	38,1	37,6	42,7	39,7
1976 D	40,5	39,9	37,7	40,5	40,0	39,6	39,4	40,3	39,1	40,2	41,2	38,6
1977 D	40,8	40,1	38,8	40,3	39,8	40,0	39,8	40,0	39,9	40,4	41,5	39,1
1976 Okt.	40,5	40,2	37,4	40,9	40,3	40,0	40,1	40,5	40,0	40,6	41,6	39,4
1977 Jan.	40,6	40,2	38,2	40,7	39,6	39,8	39,7	39,6	39,7	40,3	41,8	39,9
April	40,7	40,1	38,4	40,6	40,1	40,0	39,8	40,4	40,1	40,7	42,0	37,8
Juli	40,7	40,0	39,1	40,4	40,2	40,2	39,8	40,3	40,1	40,0	41,6	39,1
Okt.	41,1	40,1	39,1	39,9	39,1	39,9	39,8	40,2	40,1	40,3	41,2	39,6
Bruttostundenverdienst in DM												
1973 D	7,28	6,54	6,82	6,15	6,12	6,73	6,40	6,26	6,57	7,61	6,63	6,40
1974 D	8,34	7,48	7,93	6,86	6,97	7,56	7,16	6,95	7,33	8,49	7,63	7,26
1975 D	9,15	8,24	8,71	7,36	7,45	8,22	7,86	7,59	7,99	9,40	8,23	7,98
1976 D	9,77	8,84	9,48	7,95	8,08	8,78	8,38	8,17	8,50	9,97	8,62	8,54
1977 D	10,62	9,55	10,32	8,46	8,51	9,39	9,06	8,86	9,20	10,78	9,32	9,48
1976 Okt.	10,03	9,06	9,71	8,05	8,34	8,97	8,46	8,28	8,58	10,10	8,75	8,64
1977 Jan.	10,34	9,10	9,89	8,16	8,38	9,01	8,65	8,46	8,88	10,27	8,96	8,93
April	10,32	9,27	10,00	8,43	8,44	9,09	9,11	8,87	9,23	10,86	9,41	9,40
Juli	10,66	9,74	10,56	8,62	8,56	9,58	9,16	8,90	9,30	10,86	9,39	9,59
Okt.	10,89	9,76	10,51	8,51	8,58	9,60	9,14	8,96	9,23	10,90	9,40	9,68

Jahr 1) Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien					
	Mineralöl- ver- arbeitung	Chemische Industrie 5)	Chemie- faser- industrie	Sägewerke und holzbe- arbeitende	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	Gummi- u. asbestver- arbeitende	zusammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen-6)	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Luft- fahrzeug-
Männer												
Bezahlte Wochenstunden												
1973 D	41,8	43,6	41,9	44,8	46,0	42,6	43,5	44,8	44,0	42,3	47,0	42,6
1974 D	41,4	42,8	41,2	43,9	45,1	41,3	42,4	44,5	43,3	39,4	46,9	42,8
1975 D	40,9	41,1	36,7	42,6	40,9	39,5	40,9	43,6	41,3	39,6	46,5	41,6
1976 D	41,1	42,1	40,2	43,7	44,3	41,5	41,9	43,4	41,5	41,9	44,7	41,1
1977 D	45,5	42,4	41,0	43,6	44,8	41,7	42,3	43,3	42,5	42,0	44,3	40,5
1976 Okt.	41,8	42,7	40,4	44,8	44,8	42,1	42,6	43,8	42,4	42,4	45,4	41,7
1977 Jan.	41,3	42,3	40,6	43,4	44,5	41,7	42,0	42,7	41,9	41,9	44,6	41,5
April	41,2	42,3	40,3	43,7	44,9	41,6	42,3	43,2	42,5	42,3	44,6	38,9
Juli	41,5	42,4	41,9	43,7	45,4	41,9	42,3	43,9	42,6	41,9	44,7	40,6
Okt.	42,3	42,4	41,4	43,8	44,2	41,6	42,4	43,7	42,8	42,2	43,5	41,0
Bruttostundenverdienst in DM												
1973 D	10,39	9,20	9,34	7,63	8,63	8,73	8,80	9,14	8,86	9,42	8,91	8,91
1974 D	11,85	10,41	10,54	8,45	9,71	9,68	9,71	10,13	9,78	10,46	9,99	9,94
1975 D	12,89	11,12	11,25	8,99	10,22	10,42	10,55	10,92	10,66	11,54	10,65	10,86
1976 D	13,86	11,99	12,23	9,60	11,22	11,07	11,22	11,57	11,17	12,28	11,28	11,51
1977 D	14,89	12,89	13,26	10,30	11,90	11,76	12,11	12,43	12,05	13,23	12,16	12,45
1976 Okt.	14,00	12,18	12,31	9,74	11,53	11,33	11,35	11,70	11,30	12,42	11,37	11,73
1977 Jan.	14,61	12,33	12,77	9,89	11,72	11,32	11,58	11,95	11,61	12,55	11,62	11,95
April	14,74	12,68	13,32	10,21	11,85	11,38	12,12	12,37	12,05	13,32	12,22	12,39
Juli	14,86	13,12	13,39	10,46	11,66	11,96	12,22	12,56	12,18	13,33	12,32	12,55
Okt.	15,02	13,08	13,34	10,42	11,97	12,02	12,20	12,57	12,13	13,35	12,22	12,64
Frauen												
Bezahlte Wochenstunden												
1973 D	40,2	40,2	39,3	41,1	41,3	40,4	40,4	40,8	40,7	40,5	42,0	40,1
1974 D	40,5	39,9	39,2	40,4	40,7	39,1	39,6	40,6	40,3	38,0	42,3	40,2
1975 D	40,5	39,5	35,5	38,7	38,1	37,7	37,6	40,1	38,1	37,6	42,7	39,7
1976 D	40,5	39,9	37,7	40,5	40,0	39,6	39,4	40,3	39,1	40,2	41,2	38,6
1977 D	40,8	40,1	38,8	40,3	39,8	40,0	39,8	40,0	39,9	40,4	41,5	39,1
1976 Okt.	40,5	40,2	37,4	40,9	40,3	40,0	40,1	40,5	40,0	40,6	41,6	39,4
1977 Jan.	40,6	40,2	38,2	40,7	39,6	39,8	39,7	39,6	39,7	40,3	41,8	39,9
April	40,7	40,1	38,4	40,6	40,1	40,0	39,8	40,4	40,1	40,7	42,0	37,8
Juli	40,7	40,0	39,1	40,4	40,2	40,2	39,8	40,3	40,1	40,0	41,6	39,1
Okt.	41,1	40,1	39,1	39,9	39,1	39,9	39,8	40,2	40,1	40,3	41,2	39,6
Bruttostundenverdienst in DM												
1973 D	7,28	6,54	6,92	6,15	6,12	6,73	6,40	6,26	6,57	7,61	6,63	6,40
1974 D	8,34	7,48	7,93	6,86	6,97	7,56	7,16	6,95	7,33	8,49	7,63	7,26
1975 D	9,15	8,24	8,71	7,36	7,45	8,22	7,86	7,59	7,99	9,40	8,23	7,98
1976 D	9,77	8,84	9,48	7,95	8,08	8,78	8,38	8,17	8,50	9,97	8,62	8,54
1977 D	10,62	9,55	10,32	8,46	8,61	9,39	9,06	8,86	9,20	10,78	9,32	9,48
1976 Okt.	10,03	9,06	9,71	8,05	8,34	8,97	8,46	8,28	8,58	10,10	8,75	8,64
1977 Jan.	10,34	9,10	9,89	8,16	8,38	9,01	8,65	8,46	8,88	10,27	8,96	8,93
April	10,32	9,27	10,00	8,43	8,44	9,09	9,11	8,87	9,23	10,86	9,41	9,40
Juli	10,66	9,74	10,56	8,62	8,56	9,58	9,16	8,90	9,30	10,86	9,39	9,59
Okt.	10,89	9,76	10,51	8,51	8,58	9,60	9,14	8,96	9,23	10,90	9,40	9,68

Fußnoten siehe folgende Seite.

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr 1) Monat	Investitionsgüterindustrien			Verbrauchsgüterindustrien							
	Elektrotechnische Industrie 7)	Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	EBM - Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	zusammen	Feinkeramische Industrie	Glasindustrie	Holzverarbeitende Industrie	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwarenindustrie 8)	Papier- und pappeverarbeitende Industrie	Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	Kunststoffverarbeitende Industrie
Männer											
Bezahlte Wochenstunden											
1973 D	42,8	42,4	44,4	43,5	43,7	43,1	43,5	42,6	44,7	43,3	43,9
1974 D	42,1	41,6	43,2	42,3	42,7	41,8	42,1	42,0	43,4	42,2	42,4
1975 D	39,9	39,6	41,4	41,1	39,8	40,3	41,2	40,4	42,0	41,8	40,6
1976 D	41,2	40,6	42,6	42,6	41,8	42,0	42,5	41,2	43,3	42,4	42,7
1977 D	41,4	41,0	42,9	42,8	42,6	42,6	42,8	41,4	43,4	42,9	42,7
1976 Okt.	41,9	41,3	43,5	43,1	42,6	43,2	43,3	42,0	43,5	43,0	43,4
1977 Jan.	41,2	40,9	42,8	42,4	41,8	42,5	42,5	41,3	43,1	42,5	42,7
April	41,4	41,1	43,0	42,7	43,0	42,5	42,9	41,5	43,4	43,1	42,9
Juli	41,6	41,1	42,7	42,6	42,5	42,6	42,6	41,4	43,6	42,7	42,7
Okt.	41,4	40,9	42,9	43,0	42,9	43,0	43,5	41,8	43,5	43,3	42,8
Bruttostundenverdienst in DM											
1973 D	8,34	8,11	8,33	8,33	7,86	8,57	8,35	7,79	8,04	10,12	7,97
1974 D	8,18	8,98	8,11	8,21	8,75	8,44	8,24	8,71	8,83	11,10	8,81
1975 D	8,99	8,79	8,79	8,87	8,40	10,18	8,50	8,40	9,44	11,77	9,50
1976 D	10,59	10,41	10,42	10,52	9,97	10,97	10,64	10,00	10,12	12,43	10,13
1977 D	11,44	11,22	11,20	11,30	10,67	11,81	11,38	10,76	10,85	13,43	10,89
1976 Okt.	10,71	10,51	10,54	10,73	10,18	11,35	10,79	10,13	10,28	12,71	10,30
1977 Jan.	10,95	10,77	10,79	10,87	10,30	11,46	11,07	10,38	10,44	12,70	10,47
April	11,44	11,20	11,21	11,17	10,48	11,66	11,31	10,70	10,88	13,47	10,70
Juli	11,56	11,34	11,33	11,43	10,76	11,75	11,50	10,82	10,90	13,58	11,02
Okt.	11,54	11,32	11,26	11,48	10,86	12,10	11,46	10,87	10,97	13,60	11,09
Frauen											
Bezahlte Wochenstunden											
1973 D	40,0	40,2	40,9	39,9	40,3	40,4	40,6	40,4	41,0	40,6	40,6
1974 D	39,5	39,2	40,2	39,3	39,8	39,7	39,6	39,5	40,3	40,3	39,7
1975 D	36,9	37,4	38,8	36,5	37,2	38,2	36,7	37,3	39,3	39,8	38,0
1976 D	39,2	39,4	40,1	39,5	39,7	39,7	40,0	39,1	40,1	40,4	40,0
1977 D	39,4	39,7	40,2	39,7	40,4	40,2	40,2	39,9	40,3	40,5	39,8
1976 Okt.	39,9	39,9	40,6	39,9	40,1	40,2	40,4	40,4	40,6	40,8	40,2
1977 Jan.	39,4	39,6	40,2	39,4	39,8	40,0	39,9	40,0	40,1	40,4	39,9
April	39,4	39,8	40,3	39,7	40,8	40,2	40,2	40,2	40,4	40,6	39,9
Juli	39,5	39,9	40,1	39,7	40,1	39,9	40,0	39,8	40,2	40,3	39,8
Okt.	39,5	39,4	40,2	39,7	41,1	40,8	40,8	39,9	40,2	40,7	40,0
Bruttostundenverdienst in DM											
1973 D	6,22	6,30	6,15	5,96	6,01	6,84	6,23	5,80	5,65	6,44	5,72
1974 D	6,99	6,95	6,84	6,62	6,78	6,54	6,96	6,52	6,30	7,33	6,40
1975 D	7,68	7,69	7,41	7,17	7,39	7,09	7,48	7,09	6,77	7,86	6,97
1976 D	8,17	8,18	7,91	7,63	7,90	7,59	8,09	7,53	7,21	8,33	7,45
1977 D	8,83	8,81	8,57	8,15	8,43	8,15	8,70	8,09	7,76	9,01	7,95
1976 Okt.	8,25	8,21	7,99	7,76	8,05	7,84	8,21	7,60	7,30	8,51	7,57
1977 Jan.	8,41	8,48	8,21	7,86	8,10	7,91	8,44	7,80	7,43	8,51	7,74
April	8,89	8,83	8,59	8,00	8,25	7,97	8,69	8,11	7,77	9,02	7,91
Juli	8,93	8,89	8,66	8,26	8,54	8,10	8,75	8,13	7,82	9,12	7,93
Okt.	8,91	8,88	8,62	8,29	8,58	8,39	8,79	8,16	7,84	9,12	8,09

Jahr 1) Monat	Verbrauchsgüterindustrien					Nahrungs- und Genussmittelindustrien				Hoch- und Tiefbau 2)	
	Leder- erzeugende Industrie	verarbeitende	Schuh- Industrie	Textil- Industrie	Bekleidungs- Industrie	zusammen	Brot- Industrie	Fleisch- verarbeitende Industrie 9)	Brauerei und Mälzerei		Tabak- verarbeitende Industrie
Männer											
Bezahlte Wochenstunden											
1973 D	43,8	42,9	40,4	44,1	41,6	45,9	45,6	45,9	43,8	41,2	43,1
1974 D	44,3	41,7	40,2	42,6	41,4	45,2	45,0	45,9	43,3	41,2	42,0
1975 D	44,0	41,4	40,7	41,1	41,4	44,6	45,1	45,2	43,1	41,0	41,4
1976 D	44,4	42,4	41,0	42,8	41,3	45,2	45,5	45,3	43,4	41,1	41,6
1977 D	44,1	41,9	41,1	42,5	41,7	45,0	46,1	45,3	42,9	40,9	41,1
1976 Okt.	45,0	42,6	41,3	43,3	41,8	45,9	45,6	45,7	43,2	41,4	42,9
1977 Jan.	43,8	41,5	41,1	42,6	41,1	44,4	45,8	44,8	42,3	41,1	39,9
April	43,9	41,8	40,9	42,4	41,4	44,6	46,3	45,0	42,8	41,0	41,8
Juli	44,0	41,8	40,9	42,4	41,8	45,1	46,5	45,8	43,8	40,8	42,8
Okt.	44,3	41,9	41,4	42,7	42,2	45,6	46,0	45,8	42,8	41,0	43,0
Bruttostundenverdienst in DM											
1973 D	7,55	7,44	7,34	7,60	7,79	8,08	7,95	8,15	8,78	8,09	8,98
1974 D	8,37	8,02	8,01	8,40	8,55	8,97	8,95	9,12	9,58	9,04	9,68
1975 D	8,91	8,66	8,50	9,08	9,19	9,70	9,67	9,86	10,41	9,91	10,17
1976 D	9,45	9,14	8,94	9,62	9,80	10,45	10,21	10,51	11,32	10,82	10,75
1977 D	10,11	9,76	9,56	10,24	10,56	11,18	10,89	11,25	12,10	11,71	11,39
1976 Okt.	9,56	9,26	8,96	9,82	10,02	10,71	10,28	10,68	11,70	11,21	11,00
1977 Jan.	9,86	9,48	9,42	9,84	10,18	10,74	10,33	10,68	11,74	11,25	11,06
April	10,01	9,71	9,50	9,88	10,29	11,00	10,87	11,10	11,84	11,39	10,92
Juli	10,19	9,78	9,50	10,46	10,72	11,20	11,05	11,37	12,03	11,73	11,57
Okt.	10,23	9,89	9,63	10,45	10,75	11,44	11,01	11,50	12,48	12,06	11,65
Frauen											
Bezahlte Wochenstunden											
1973 D	41,2	40,3	38,5	40,1	39,3	41,6	42,4	41,9	40,4	40,1	41,7
1974 D	41,4	39,4	38,8	39,2	38,8	41,1	41,9	42,0	40,4	39,6	40,8
1975 D	40,7	39,4	39,3	38,3	38,5	40,8	41,9	41,7	40,4	39,7	39,6
1976 D	41,1	39,4	39,7	39,4	38,7	40,8	42,4	41,4	40,6	39,8	39,4
1977 D	40,9	38,9	39,7	39,4	39,1	40,9	42,3	41,2	40,3	39,9	40,1
1976 Okt.	41,8	39,4	40,2	39,9	39,4	41,5	42,6	41,5	40,4	40,0	41,6
1977 Jan.	40,8	38,2	39,6	39,4	38,7	40,8	42,4	41,1	39,9	39,9	36,3
April	41,1	38,8	39,3	39,4	39,2	40,7	42,0	41,0	40,5	39,9	40,3
Juli	41,1	39,7	39,9	39,5	39,5	40,8	42,5	41,4	40,7	39,9	42,0
Okt.	41,0	39,2	39,8	39,3	39,3	41,1	41,9	41,6	40,2	39,9	41,9
Bruttostundenverdienst in DM											
1973 D	5,97	5,29	5,77	6,09	5,92	5,51	5,56	5,96	6,87	5,86	6,54
1974 D	6,85	5,84	6,35	6,80	6,49	6,24	6,30	6,71	7,56	6,68	6,96
1975 D	7,14	6,31	6,76	7,36	7,07	6,80	6,76	7,37	8,30	7,33	7,44
1976 D	7,54	6,64	7,11	7,83	7,50	7,29	7,20	7,83	9,21	8,03	8,04
1977 D	8,08	7,12	7,61	8,30	8,05	7,78	7,75	8,44	9,95	8,58	8,45
1976 Okt.	7,62	6,68	7,16	7,98	7,66	7,39	7,30	7,93	9,62	8,26	8,05
1977 Jan.	7,86	6,88	7,48	7,99	7,74	7,48	7,44	7,97	9,68	8,24	8,08
April	7,97	7,15	7,56	8,04	7,83	7,69	7,71	8,38	9,65	8,38	8,12
Juli	8,14	7,18	7,64	8,46	8,19	7,87	7,81	8,57	9,86	8,66	8,60
Okt.	8,16	7,18	7,69	8,47	8,20	7,88	7,88	8,59	10,32	8,79	8,71

Jahr 1) Monat	Verbrauchsgüterindustrien					Nahrungs- und Genussmittelindustrien					Hoch- und Tiefbau 2)
	Leder- erzeugende Industrie	Leder- verarbeitende Industrie	Schuh- industrie	Textil- industrie	Bekleidungs- industrie	zusammen	darunter				
							Brot- industrie	Fleisch- verarbeitende Industrie 9)	Brauerei und Mälzerei	Tabak- verarbeitende Industrie	
Männer											
Bezahlte Wochenstunden											
1973 D	43,8	42,9	40,4	44,1	41,6	45,9	45,6	45,9	43,8	41,2	43,1
1974 D	44,3	41,7	40,2	42,6	41,4	45,2	45,0	45,9	43,3	41,2	42,0
1975 D	44,0	41,4	40,7	41,1	41,4	44,6	45,1	45,2	43,1	41,0	41,4
1976 D	44,4	42,4	41,0	42,8	41,3	45,2	45,5	45,3	43,4	41,1	41,6
1977 D	44,1	41,9	41,1	42,5	41,7	45,0	46,1	45,3	42,9	40,9	41,1
1976 Okt.	45,0	42,6	41,3	43,3	41,8	45,9	45,6	45,7	43,2	41,4	42,9
1977 Jan.	43,8	41,5	41,1	42,6	41,1	44,4	45,8	44,8	42,3	41,1	34,9
April	43,9	41,8	40,9	42,4	41,4	44,6	46,3	45,0	42,8	41,0	41,8
Juli	44,0	41,8	40,9	42,4	41,8	45,1	46,5	45,8	43,8	40,8	42,8
Okt.	44,3	41,9	41,4	42,7	42,2	45,6	46,0	45,8	42,8	41,0	43,0
Bruttostundenverdienst in DM											
1973 D	7,55	7,44	7,34	7,60	7,79	8,08	7,95	8,15	8,76	8,09	8,98
1974 D	8,37	8,02	8,01	8,40	8,55	8,97	8,95	9,12	9,58	9,04	9,68
1975 D	8,91	8,66	8,50	9,06	9,19	9,70	9,67	9,86	10,41	9,91	10,17
1976 D	9,45	9,14	8,94	9,62	9,80	10,45	10,21	10,51	11,32	10,82	10,75
1977 D	10,11	9,76	9,56	10,24	10,56	11,18	10,89	11,25	12,10	11,71	11,39
1976 Okt.	9,56	9,26	8,96	9,82	10,02	10,71	10,28	10,68	11,70	11,21	11,00
1977 Jan.	9,86	9,48	9,42	9,84	10,18	10,74	10,33	10,68	11,74	11,25	11,06
April	10,01	9,71	9,50	9,88	10,29	11,00	10,87	11,10	11,84	11,39	10,92
Juli	10,19	9,78	9,60	10,46	10,72	11,20	11,05	11,37	12,03	11,73	11,57
Okt.	10,23	9,89	9,63	10,45	10,75	11,44	11,01	11,50	12,48	12,06	11,65
Frauen											
Bezahlte Wochenstunden											
1973 D	41,2	40,3	38,5	40,1	39,3	41,6	42,4	41,9	40,4	40,1	41,7
1974 D	41,4	39,4	38,8	39,2	38,8	41,1	41,9	42,0	40,4	39,6	40,8
1975 D	40,7	39,4	39,3	38,3	38,5	40,8	41,9	41,7	40,4	39,7	39,6
1976 D	41,1	39,4	39,7	39,4	38,7	40,8	42,4	41,4	40,6	39,8	39,4
1977 D	40,9	39,9	39,7	39,4	39,1	40,9	42,3	41,2	40,3	39,9	40,1
1976 Okt.	41,8	39,4	40,2	39,9	39,4	41,5	42,6	41,5	40,4	40,0	41,6
1977 Jan.	40,8	38,2	39,6	39,4	38,7	40,8	42,4	41,1	39,9	39,8	36,3
April	41,1	38,8	39,3	39,4	39,2	40,7	42,0	41,0	40,5	39,9	40,3
Juli	41,1	39,7	39,9	39,5	39,5	40,8	42,6	41,4	40,7	39,9	42,0
Okt.	41,0	39,2	39,8	39,3	39,3	41,1	41,9	41,6	40,2	39,9	41,9
Bruttostundenverdienst in DM											
1973 D	5,97	5,29	5,77	6,09	5,92	5,51	5,56	5,96	6,87	5,86	6,54
1974 D	6,85	5,84	6,35	6,80	6,49	6,24	6,30	6,71	7,58	6,68	6,96
1975 D	7,14	6,31	6,76	7,36	7,07	6,80	6,76	7,37	8,30	7,33	7,44
1976 D	7,54	6,64	7,11	7,83	7,50	7,29	7,20	7,83	9,21	8,03	8,04
1977 D	8,08	7,12	7,61	8,30	8,05	7,78	7,75	8,44	9,95	8,58	8,45
1976 Okt.	7,62	6,68	7,16	7,98	7,66	7,39	7,30	7,93	9,62	8,28	8,05
1977 Jan.	7,86	6,88	7,48	7,99	7,74	7,48	7,44	7,97	9,68	8,24	8,08
April	7,97	7,15	7,68	8,04	7,83	7,69	7,71	8,38	9,65	8,38	8,12
Juli	8,14	7,16	7,64	8,46	8,19	7,87	7,81	8,57	9,86	8,66	8,60
Okt.	8,16	7,18	7,69	8,47	8,20	7,88	7,88	8,59	10,32	8,79	8,71

Siehe auch Fachserie M, Reihe 15/1; ab Januar 1977 Fachserie 16, Reihe 2.1.

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten. — 2) Einschl. Handwerk. — 3) Sowie Salinen. — 4) Einschl. NE-Metallgießerei. — 5) Ohne Chemiefaserindustrie. — 6) Ab Januar 1973 ohne Herstellung von Büro-
maschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 7) Ab Januar 1973 ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische
Datenverarbeitung. — 8) Und Sportgeräteindustrie. — 9) Teilschmelzen und Schmelzblechereien.

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie,
Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe
DM**

Jahr 1) Monat	Industrie ²⁾ , Handel, Kreditinst., Versicherungsgewerbe insgesamt	Industrie		Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		
		einschl. Hoch- und Tiefbau 3)	ohne Bau- Industrie		zu- sammen	Stein- kohlen- bergbau	Braun- und Pech- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau 4)	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. ä., Sonstiger Bergbau	zu- sammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie

Männer

1973 D	2 062	2 198	2 179	2 192	2 413	2 447	2 238	2 233	2 366	2 393	2 228	2 200	2 208
1974 D	2 290	2 436	2 418	2 465	2 769	2 833	2 504	2 507	2 669	2 624	2 495	2 429	2 495
1975 D	2 468	2 633	2 617	2 644	3 024	3 095	2 821	2 700	2 702	2 952	2 683	2 597	2 654
1976 D	2 637	2 818	2 807	2 806	3 159	3 208	3 064	2 857	2 877	3 134	2 870	2 754	2 834
1977 D	2 820	3 021	3 013	2 993	3 311	3 350	3 214	3 050	3 141	3 291	3 065	2 925	3 003
1976 Jan.	2 531	2 690	2 678	2 710	3 055	3 082	3 064	2 766	2 775	3 098	2 762	2 642	2 739
April	2 606	2 784	2 777	2 735	3 030	3 046	3 055	2 843	2 797	3 083	2 808	2 692	2 824
Juli	2 664	2 854	2 842	2 846	3 233	3 311	3 067	2 845	2 833	3 138	2 915	2 792	2 866
Okt.	2 680	2 867	2 854	2 856	3 224	3 278	3 069	2 917	3 005	3 180	2 919	2 810	2 856
1977 Jan.	2 711	2 894	2 886	2 866	3 266	3 288	3 286	2 968	3 077	3 233	2 966	2 798	2 944
April	2 797	2 993	2 991	2 952	3 204	3 215	3 197	3 113	3 044	3 267	3 003	2 864	2 981
Juli	2 848	3 053	3 043	3 031	3 359	3 420	3 229	3 027	3 080	3 282	3 106	2 973	3 034
Okt.	2 862	3 066	3 056	3 044	3 358	3 403	3 181	3 069	3 278	3 337	3 111	2 977	3 018

Frauen

1973 D	1 280	1 412	1 411	1 543	1 530	1 541	1 538	1 328	1 527	1 528	1 498	1 402	1 409
1974 D	1 441	1 585	1 583	1 745	1 719	1 741	1 716	1 461	1 712	1 693	1 690	1 587	1 589
1975 D	1 570	1 732	1 731	1 892	1 901	1 914	1 933	1 597	1 838	1 918	1 858	1 728	1 722
1976 D	1 681	1 859	1 861	2 010	2 030	2 028	2 109	1 675	2 029	2 058	1 997	1 831	1 847
1977 D	1 809	2 004	2 008	2 164	2 152	2 136	2 255	1 805	2 244	2 157	2 148	1 953	1 986
1976 Jan.	1 618	1 777	1 778	1 936	1 971	1 961	2 094	1 613	1 953	2 014	1 923	1 765	1 782
April	1 658	1 838	1 841	1 963	1 980	1 965	2 108	1 694	2 001	2 003	1 952	1 794	1 851
Juli	1 700	1 883	1 884	2 039	2 055	2 073	2 112	1 694	2 012	2 037	2 025	1 860	1 858
Okt.	1 708	1 889	1 890	2 050	2 065	2 057	2 113	1 670	2 092	2 129	2 035	1 863	1 862
1977 Jan.	1 739	1 917	1 920	2 063	2 101	2 071	2 256	1 687	2 160	2 153	2 064	1 864	1 928
April	1 790	1 984	1 990	2 131	2 100	2 065	2 246	1 824	2 201	2 138	2 095	1 913	1 979
Juli	1 830	2 028	2 030	2 193	2 179	2 186	2 262	1 802	2 223	2 138	2 181	1 986	2 001
Okt.	1 837	2 036	2 038	2 205	2 184	2 168	2 255	1 845	2 321	2 188	2 189	1 988	2 002

Jahr 1) Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							Investitionsgüterindustrien					
	NE- Metall- erzeugung 5)	Mineralöl- verarbeitung	Chemische Indu- strie 6)	Chemie- faser- industrie	Sägewerke und Holz- bear- beitende	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	Gummi- u. asbest- verar- beitende	zu- sammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen-7)	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Luft- fahrzeug-

Männer

1973 D	2 162	2 493	2 263	2 235	2 022	2 251	2 086	2 200	2 230	2 163	2 444	2 075	2 239
1974 D	2 396	2 858	2 530	2 494	2 209	2 520	2 312	2 427	2 466	2 394	2 638	2 352	2 488
1975 D	2 553	3 116	2 741	2 697	2 355	2 679	2 481	2 641	2 679	2 586	2 935	2 523	2 713
1976 D	2 788	3 347	2 921	2 895	2 532	2 942	2 670	2 846	2 848	2 776	3 181	2 667	2 868
1977 D	3 021	3 538	3 129	3 111	2 703	3 120	2 859	3 069	3 049	2 999	3 421	2 888	3 099
1976 Jan.	2 619	3 312	2 807	2 767	2 444	2 835	2 561	2 687	2 709	2 615	2 997	2 534	2 749
April	2 777	3 299	2 828	2 806	2 505	2 896	2 573	2 844	2 848	2 779	3 177	2 680	2 866
Juli	2 826	3 367	2 978	2 968	2 556	2 927	2 723	2 878	2 877	2 810	3 229	2 680	2 887
Okt.	2 836	3 380	2 980	2 950	2 569	3 028	2 737	2 887	2 886	2 817	3 223	2 704	2 902
1977 Jan.	2 893	3 492	3 015	2 989	2 580	3 068	2 766	2 917	2 921	2 854	3 231	2 691	2 945
April	3 025	3 481	3 041	3 003	2 670	3 109	2 773	3 080	3 071	3 007	3 430	2 918	3 076
Juli	3 055	3 549	3 180	3 177	2 724	3 143	2 800	3 099	3 070	3 028	3 466	2 930	3 121
Okt.	3 050	3 586	3 190	3 175	2 756	3 133	2 920	3 105	3 075	3 032	3 462	2 920	3 160

Frauen

1973 D	1 416	1 740	1 568	1 521	1 235	1 385	1 385	1 408	1 429	1 379	1 531	1 268	1 372
1974 D	1 579	1 957	1 768	1 730	1 379	1 561	1 556	1 577	1 594	1 541	1 722	1 424	1 551
1975 D	1 733	2 168	1 950	1 912	1 469	1 727	1 698	1 727	1 746	1 678	1 901	1 544	1 720
1976 D	1 902	2 354	2 092	2 073	1 559	1 896	1 830	1 861	1 857	1 812	2 040	1 652	1 851
1977 D	2 054	2 525	2 250	2 251	1 668	2 001	1 967	2 015	1 998	1 960	2 203	1 818	2 030
1976 Jan.	1 811	2 327	2 012	1 972	1 497	1 852	1 759	1 761	1 785	1 706	1 935	1 572	1 765
April	1 919	2 311	2 023	2 000	1 546	1 867	1 775	1 864	1 865	1 813	2 037	1 653	1 842
Juli	1 919	2 370	2 129	2 112	1 563	1 863	1 861	1 884	1 880	1 845	2 059	1 667	1 872
Okt.	1 919	2 379	2 138	2 128	1 591	1 862	1 869	1 883	1 863	1 830	2 070	1 675	1 878
1977 Jan.	1 966	2 479	2 154	2 141	1 615	1 997	1 888	1 915	1 907	1 865	2 081	1 749	1 928
April	2 063	2 466	2 176	2 163	1 670	2 001	1 903	2 024	2 002	1 970	2 209	1 825	2 023
Juli	2 075	2 532	2 295	2 300	1 685	1 999	1 999	2 035	2 017	1 980	2 225	1 832	2 043
Okt.	2 070	2 579	2 301	2 311	1 673	2 004	2 015	2 038	2 018	1 980	2 232	1 833	2 068

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste der Angestellten in Industrie,
Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe**
DM

Jahr 1) Monat	Investitionsgüterindustrien			Verbrauchsgüterindustrien									
	Elektro- technische Industrie 8)	Fein- mechanische und optische sowie Uhren- Industrie	EBM - Waren- Industrie, Stahlver- formung, Ober- flächenver- edlung und Härtung	zu- sammen	Fein- keramische Industrie	Glas- Industrie	Holz- verar- beitende Industrie	Musik- instru- menten-, Spiel-, Schmuck- waren- Industrie 9)	Papier- und pappe- verar- beitende Industrie	Druckerei- und Vervielfältigungs- Industrie	Kunst- stoffver- arbeitende	Leder- erzeugende Industrie	Leder- verar- beitende

Männer													
1973 D	2 175	2 063	2 096	2 051	1 940	2 026	2 066	1 985	2 104	2 310	2 084	2 050	1 879
1974 D	2 414	2 251	2 302	2 268	2 183	2 244	2 272	2 202	2 321	2 558	2 309	2 242	2 067
1975 D	2 638	2 440	2 475	2 425	2 338	2 405	2 410	2 372	2 474	2 734	2 469	2 389	2 201
1976 D	2 844	2 645	2 670	2 595	2 519	2 563	2 614	2 534	2 645	2 878	2 652	2 535	2 321
1977 D	3 068	2 853	2 888	2 778	2 707	2 786	2 780	2 707	2 833	3 100	2 837	2 702	2 479
1976 Jan.	2 696	2 489	2 525	2 500	2 413	2 492	2 519	2 445	2 547	2 774	2 540	2 477	2 282
April	2 842	2 643	2 677	2 549	2 475	2 513	2 610	2 527	2 618	2 791	2 621	2 519	2 345
Juli	2 874	2 686	2 693	2 621	2 542	2 580	2 629	2 550	2 663	2 920	2 676	2 542	2 309
Okt.	2 884	2 678	2 712	2 643	2 571	2 613	2 644	2 563	2 693	2 942	2 699	2 566	2 334
1977 Jan.	2 918	2 714	2 755	2 678	2 604	2 715	2 720	2 592	2 710	2 940	2 735	2 634	2 382
April	3 080	2 864	2 899	2 736	2 659	2 714	2 784	2 724	2 832	3 079	2 782	2 708	2 489
Juli	3 092	2 890	2 910	2 803	2 749	2 788	2 780	2 709	2 858	3 135	2 864	2 706	2 483
Okt.	3 106	2 878	2 921	2 825	2 751	2 860	2 803	2 746	2 866	3 153	2 885	2 727	2 510

Frauen													
1973 D	1 421	1 382	1 345	1 318	1 307	1 287	1 223	1 271	1 336	1 428	1 340	1 344	1 215
1974 D	1 595	1 528	1 502	1 471	1 484	1 440	1 372	1 424	1 498	1 604	1 497	1 448	1 327
1975 D	1 757	1 675	1 630	1 586	1 597	1 567	1 462	1 557	1 610	1 732	1 601	1 569	1 402
1976 D	1 891	1 803	1 762	1 696	1 741	1 691	1 576	1 664	1 715	1 831	1 740	1 683	1 500
1977 D	2 052	1 941	1 905	1 824	1 876	1 831	1 683	1 806	1 849	1 982	1 866	1 782	1 637
1976 Jan.	1 792	1 706	1 672	1 635	1 654	1 637	1 512	1 589	1 647	1 776	1 673	1 636	1 456
April	1 897	1 811	1 768	1 660	1 704	1 651	1 578	1 658	1 695	1 774	1 709	1 677	1 488
Juli	1 808	1 829	1 782	1 718	1 761	1 693	1 602	1 682	1 734	1 863	1 761	1 701	1 511
Okt.	1 914	1 821	1 782	1 727	1 784	1 735	1 584	1 687	1 738	1 864	1 769	1 690	1 516
1977 Jan.	1 948	1 848	1 820	1 757	1 805	1 772	1 653	1 717	1 769	1 889	1 804	1 763	1 567
April	2 062	1 951	1 911	1 791	1 832	1 796	1 682	1 826	1 850	1 984	1 832	1 779	1 642
Juli	2 070	1 984	1 921	1 844	1 901	1 824	1 686	1 817	1 866	2 007	1 883	1 777	1 653
Okt.	2 075	1 956	1 925	1 856	1 915	1 883	1 693	1 825	1 868	2 010	1 901	1 797	1 656

Jahr 1) Monat	Verbrauchsgüterindustrien			Nahrungs- und Genußmittelindustrien			Hoch- und Tiefbau 3)	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe				
	Schuh- Industrie	Textil- Industrie	Beklei- dungs- Industrie	zu- sammen	darunter			zu- sammen	darunter			
					Brot- Industrie	Brauerei- und Mälzerei			Tabak- verar- beitende Industrie	Groß- handel	Einzel- handel	Kredit- u. sonstige Finan- zierungs- Institute

Männer													
1973 D	1 849	1 996	1 905	2 028	1 958	2 151	2 066	2 426	1 842	1 871	1 729	1 898	1 899
1974 D	2 012	2 194	2 102	2 240	2 142	2 366	2 305	2 660	2 038	2 064	1 867	2 128	2 159
1975 D	2 172	2 343	2 275	2 425	2 327	2 581	2 537	2 832	2 190	2 213	1 999	2 280	2 387
1976 D	2 319	2 510	2 427	2 592	2 409	2 755	2 776	2 975	2 330	2 363	2 124	2 408	2 536
1977 D	2 484	2 668	2 589	2 758	2 533	2 922	2 944	3 138	2 480	2 513	2 270	2 555	2 706
1976 Jan.	2 298	2 417	2 329	2 507	2 356	2 694	2 673	2 862	2 258	2 286	2 069	2 335	2 439
April	2 319	2 445	2 371	2 540	2 383	2 702	2 704	2 884	2 304	2 340	2 100	2 381	2 488
Juli	2 318	2 549	2 447	2 598	2 432	2 748	2 786	3 026	2 345	2 375	2 131	2 433	2 568
Okt.	2 329	2 558	2 490	2 654	2 432	2 821	2 856	3 040	2 365	2 402	2 157	2 436	2 580
1977 Jan.	2 448	2 555	2 509	2 659	2 434	2 845	2 850	3 008	2 399	2 437	2 205	2 455	2 599
April	2 485	2 580	2 516	2 711	2 501	2 862	2 802	3 020	2 460	2 497	2 238	2 553	2 651
Juli	2 481	2 716	2 611	2 751	2 561	2 902	2 933	3 202	2 497	2 523	2 289	2 577	2 750
Okt.	2 501	2 728	2 653	2 835	2 569	3 004	3 019	3 215	2 512	2 547	2 300	2 581	2 754

Frauen													
1973 D	1 174	1 315	1 330	1 360	1 295	1 543	1 487	1 431	1 200	1 255	1 065	1 416	1 393
1974 D	1 282	1 484	1 461	1 523	1 429	1 710	1 664	1 595	1 353	1 391	1 184	1 598	1 592
1975 D	1 372	1 580	1 596	1 663	1 541	1 894	1 845	1 726	1 472	1 497	1 279	1 742	1 781
1976 D	1 464	1 688	1 697	1 778	1 655	2 037	2 009	1 828	1 573	1 599	1 362	1 858	1 901
1977 D	1 555	1 807	1 822	1 903	1 746	2 178	2 159	1 942	1 689	1 712	1 461	1 991	2 054
1976 Jan.	1 439	1 625	1 641	1 721	1 580	1 996	1 937	1 766	1 521	1 553	1 323	1 782	1 819
April	1 459	1 638	1 648	1 747	1 604	1 999	1 955	1 778	1 548	1 587	1 332	1 837	1 862
Juli	1 469	1 717	1 710	1 783	1 680	2 015	2 023	1 857	1 589	1 613	1 375	1 881	1 929
Okt.	1 471	1 724	1 741	1 814	1 694	2 096	2 055	1 866	1 598	1 617	1 388	1 878	1 937
1977 Jan.	1 538	1 734	1 761	1 833	1 690	2 124	2 056	1 863	1 628	1 653	1 420	1 900	1 950
April	1 553	1 741	1 769	1 871	1 723	2 127	2 082	1 873	1 669	1 696	1 430	1 996	2 006
Juli	1 562	1 844	1 843	1 910	1 766	2 152	2 164	1 980	1 707	1 728	1 476	2 013	2 096
Okt.	1 558	1 849	1 865	1 948	1 767	2 253	2 249	1 985	1 714	1 738	1 485	2 011	2 097

Siehe auch Fachserie M, Reihe 15/II; ab Januar 1977 Fachserie 16, Reihe 2.2.

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten. — 2) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — 3) Einschl. Handwerk. — 4) Sowie Salinen. — 5) Einschl. NE-Metallgießerei. — 6) Ohne Chemiefaser-Industrie. — 7) Ab Januar 1973 ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 8) Ab Januar 1973 ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 9) Und Sportgeräte-Industrie.

Preise

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1970 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Handels- dünger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
73 D	122,2	122,5	112,5	126,1	104,4	99,4	122,4	107,2	124,9	136,6
74 D	131,1	130,7	124,1	111,6	104,7	117,8	110,6	148,6	186,8	
75 D	138,7	137,5	154,6	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	158,3	181,7
76 D	147,8	147,7	157,5	137,0	130,2	142,9	138,7	143,7	167,9	197,7
77 D	152,0	151,1	153,8	140,3	131,9	161,8	144,2	121,5	168,4	194,9
76 Okt.	149,3	149,1	152,3	142,2	132,5	156,2	130,9	143,7	168,7	198,8
76 Nov.	149,0	148,4	152,7	139,7	132,5	158,9	131,3	143,7	167,6	196,8
76 Dez.	149,3	148,8	153,5	140,4	133,2	158,9	130,7	143,7	167,9	196,2
77 Jan.	150,4	150,1	154,7	142,7	134,9	158,9	135,1	121,5	168,2	196,2
77 Febr.	151,8	151,6	157,4	143,8	136,2	158,9	139,1	121,5	168,5	196,0
77 März	153,3	153,4	159,0	145,2	136,8	174,8	145,2	121,5	168,2	195,7
77 April	154,5	154,9	159,5	149,4	137,1	175,2	141,8	121,5	168,2	194,9
77 Mai	154,9	154,8	156,5	149,0	138,1	175,2	142,8	121,5	168,2	195,2
77 Juni	154,0	153,5	155,1	145,3	138,9	175,2	144,1	121,5	168,4	195,3
77 Juli	152,2	151,0	150,1	139,3	135,9	175,2	148,4	121,5	168,4	195,0
77 Aug.	150,7	149,0	149,2	134,0	124,3	173,9	146,8	121,5	168,2	194,3
77 Sept.	151,2	149,5	149,9	134,3	125,1	173,9	149,8	121,5	168,3	194,1
77 Okt.	150,1	148,1	150,5	133,6	124,7	136,5	145,9	121,4	168,5	193,7
77 Nov.	150,3 p	148,2 p	151,5	133,4	125,1	131,9	145,0	121,4	168,5	194,2
77 Dez.	150,7 p	148,7 p	152,3	133,6	126,0	131,9	147,4	121,4	168,7	194,4
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
73 D	122,1	122,5	112,5	126,0	104,4	99,4	122,3	107,2	124,7	134,5
74 D	131,2	130,9	137,2	124,1	111,6	104,7	117,7	110,7	147,8	179,4
75 D	139,0	137,9	154,7	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	157,4	175,0
76 D	147,9	147,9	157,5	136,9	130,2	142,9	138,7	143,7	166,7	188,9
77 D	152,1	151,2	153,8	140,3	131,9	161,7	144,3	121,5	167,0	186,5
76 Okt.	149,4	149,2	152,3	142,2	132,5	156,3	130,9	143,7	167,4	189,9
76 Nov.	149,1	148,6	152,8	139,7	132,5	158,9	131,3	143,7	166,3	188,2
76 Dez.	149,4	148,9	153,5	140,4	133,2	158,9	130,8	143,7	166,6	187,5
77 Jan.	150,5	150,2	154,7	142,7	134,9	158,9	135,1	121,5	166,9	187,6
77 Febr.	151,9	151,7	157,4	143,8	136,2	158,9	139,1	121,5	167,2	187,4
77 März	153,3	153,4	159,0	145,2	136,8	174,7	145,2	121,5	166,9	187,2
77 April	154,6	154,9	159,5	149,4	137,1	175,1	141,8	121,5	166,9	186,5
77 Mai	155,0	154,9	156,5	149,0	138,1	175,1	142,8	121,5	166,9	186,8
77 Juni	154,1	153,5	155,1	145,3	138,9	175,1	144,1	121,5	167,1	186,9
77 Juli	152,3	151,1	150,1	139,3	135,9	175,1	148,4	121,5	167,1	186,5
77 Aug.	150,9	149,1	149,3	134,0	124,3	173,8	146,8	121,5	166,9	186,0
77 Sept.	151,3	149,6	149,9	134,3	125,1	173,8	149,8	121,5	167,0	185,8
77 Okt.	150,3	148,3	150,5	133,6	124,7	136,5	145,9	121,4	167,2	185,4
77 Nov.	150,5 p	148,4 p	151,5	133,4	125,1	131,9	145,1	121,4	167,3	185,8
77 Dez.	150,9 p	148,9 p	152,3	133,6	126,0	131,9	147,4	121,4	167,4	186,0
Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion										
Jahr Monat	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung von Maschinen und Geräten			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
73 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
74 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
75 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
76 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
77 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3
76 Okt.	142,8	144,4	165,9	172,5	142,7	150,0	146,5	151,2	140,8	157,5
76 Nov.	142,9	145,2	166,8	173,6	143,3	150,7	147,5	151,7	142,6	157,8
76 Dez.	143,1	145,2	166,9	173,6	143,4	150,9	147,5	152,0	142,6	158,2
77 Jan.	143,8	145,2	168,7	175,7	143,7	151,4	147,5	152,7	143,6	158,8
77 Febr.	144,4	146,5	170,5	177,8	144,1	152,4	149,0	153,5	144,2	159,5
77 März	144,6	146,5	171,0	178,4	144,4	152,9	149,0	154,2	144,5	160,3
77 April	145,3	146,5	171,8	179,4	144,7	153,4	149,0	154,9	144,5	160,7
77 Mai	146,0	149,8	173,1	181,0	145,6	155,3	154,0	155,7	146,9	161,0
77 Juni	146,2	149,8	173,2	181,1	145,8	155,7	154,0	156,2	148,0	161,4
77 Juli	146,1	149,8	173,4	181,3	146,1	155,9	154,0	156,5	148,5	161,5
77 Aug.	146,3	151,4	174,4	182,3	146,5	156,3	155,4	156,6	148,5	161,9
77 Sept.	146,4	151,4	174,6	182,5	147,1	156,4	155,4	156,8	148,5	162,1
77 Okt.	146,8	151,4	175,1	183,0	147,7	156,6	155,4	157,0	148,6	162,3
77 Nov.	147,3	151,4 p	176,9	185,0	148,3	156,9 p	155,4 p	157,4	148,6	163,0
77 Dez.	147,6	151,4 p	177,1	185,3	148,5	157,0 p	155,4 p	157,6	148,6	163,4
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
73 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
74 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
75 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
76 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
77 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3
76 Okt.	142,8	144,4	165,9	172,5	142,7	150,0	146,5	151,2	140,8	157,4
76 Nov.	142,9	145,2	166,7	173,6	143,3	150,7	147,5	151,7	142,6	157,7
76 Dez.	143,1	145,2	166,9	173,6	143,4	150,9	147,5	152,0	142,6	158,2
77 Jan.	143,8	145,2	168,7	175,7	143,7	151,4	147,5	152,7	143,6	158,8
77 Febr.	144,4	146,5	170,5	177,8	144,1	152,4	149,0	153,5	144,2	159,5
77 März	144,6	146,5	171,0	178,4	144,3	152,9	149,0	154,2	144,5	160,3
77 April	145,3	146,5	171,7	179,3	144,7	153,4	149,0	154,9	144,5	160,7
77 Mai	146,0	149,8	173,0	181,0	145,5	155,3	154,0	155,7	147,0	161,0
77 Juni	146,2	149,8	173,2	181,1	145,8	155,7	154,0	156,2	148,0	161,4
77 Juli	146,1	149,8	173,4	181,3	146,1	155,8	154,0	156,5	148,5	161,5
77 Aug.	146,3	151,4	174,3	182,3	146,5	156,3	155,4	156,6	148,5	161,8
77 Sept.	146,4	151,4	174,5	182,4	146,8	156,4	155,4	156,8	148,5	162,1
77 Okt.	146,8	151,4	175,1	183,0	147,6	156,6	155,4	157,0	148,6	162,3
77 Nov.	147,3	151,4 p	176,8	185,0	148,2	156,9 p	155,4 p	157,4	148,6	163,0
77 Dez.	147,6	151,4 p	177,1	185,3	148,5	157,0 p	155,4 p	157,6	148,6	163,4

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte							
	insgesamt	ohne		insgesamt	ohne Sonder- kultur- erzeugnisse 2)	Getreide und Hülsen- früchte	Saatgut	Hackfrüchte		Ol- pflanzen	Heu und Stroh
		Milch	Sonder- kultur- erzeugnisse 2)					zusammen	darunter Speise- kartoffeln		
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	99,3	121,6	137,1	103,6	88,2
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,1	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	133,2	131,3	131,3	140,7	135,0	119,5	109,8	160,9	189,8	122,5	131,0
1976 D	149,0	149,3	146,6	177,0	184,3	131,1	155,0	260,2	380,8	132,7	195,0
1977 D	142,4 p	139,6	139,1 p	145,6	128,3	127,6	151,2	122,9	105,3	134,3	159,8
1976 Nov.	147,7	145,6	145,8	168,1	172,5	132,7	161,6	224,9	310,5	133,8	227,9
1976 Dez.	148,4	146,0	145,6	170,2	170,5	133,2	162,2	219,2	288,9	134,2	228,2
1977 Jan.	148,6	147,7	144,8	176,7	175,8	133,7	164,0	231,3	323,0	134,6	240,9
1977 Febr.	148,8	148,1	144,8	173,2	168,2	134,6	165,1	210,9	282,4	134,9	224,1
1977 März	147,9	147,5	143,1	169,6	157,1	135,2	165,1	182,8	226,6	135,2	184,6
1977 April	145,5	144,5	140,1	165,4	148,2	135,6	162,2	160,5	182,2	135,2	183,3
1977 Mai	143,8	142,5	137,8	164,2	143,8	136,2	159,7	149,0	159,3	135,2	185,6
1977 Juni	143,7	142,2	138,7	160,3	143,1	135,8	159,7	147,8	156,9	135,2	175,8
1977 Juli	144,6	142,9	140,6	156,9	142,4	133,6	159,7	150,3	161,8	133,5	145,1
1977 Aug.	144,4	142,1	139,8	148,3	123,5	123,5	159,9	115,1	91,6	133,1	131,5
1977 Sept.	144,0	141,0	140,2	141,9	117,8	123,2	143,7	104,0	67,7	134,9	131,3
1977 Okt.	142,1	137,9	139,7	135,8	116,8	123,5	120,2	105,8	71,3	135,9	129,6
1977 Nov.	142,7	138,1	139,9	138,0	117,3	124,8	121,2	105,2	69,9	136,3	129,6
1977 Dez.	146,2 p	142,2	143,2 p	140,5	118,4	126,2	121,9	106,0	71,6	136,8	131,2
1978 Jan.	143,0 p	139,6	139,5 p	141,3	119,0	127,8	123,7	105,2	70,0	136,8	129,7
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	99,3	121,6	137,1	103,5	88,2
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,0	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	134,3	132,6	132,4	141,9	138,3	120,6	110,8	162,4	191,6	123,7	132,3
1976 D	149,6	150,0	147,2	177,8	185,1	131,7	155,7	261,4	382,5	133,4	195,9
1977 D	142,3 p	139,6	139,0 p	145,7	128,3	127,5	151,2	122,9	105,3	134,3	159,8
1976 Nov.	148,3	146,3	146,3	168,9	173,3	133,3	162,4	225,9	311,9	134,5	229,0
1976 Dez.	149,0	146,7	146,2	171,0	171,3	133,8	162,9	220,2	300,3	134,8	229,3
1977 Jan.	148,5	147,7	144,7	176,8	175,8	133,7	164,1	231,2	323,0	134,5	240,9
1977 Febr.	148,7	148,2	144,7	173,3	168,2	134,6	165,2	210,8	282,4	134,9	224,0
1977 März	147,9	147,6	143,0	169,7	157,1	135,2	165,2	182,8	226,6	135,2	194,5
1977 April	145,5	144,6	140,0	165,5	148,2	135,7	162,2	160,5	182,2	135,2	183,3
1977 Mai	143,7	142,6	137,6	164,4	143,8	136,2	159,7	149,0	159,3	135,2	185,6
1977 Juni	143,7	142,3	138,6	160,5	143,0	135,8	159,7	147,8	156,9	135,2	175,8
1977 Juli	144,6	142,9	140,5	157,0	142,3	133,6	159,7	150,3	161,8	133,5	145,1
1977 Aug.	144,3	142,2	139,6	148,5	123,5	123,5	159,9	115,0	91,6	133,1	131,5
1977 Sept.	144,0	141,0	140,2	142,1	117,8	123,2	143,7	103,9	67,7	134,9	131,3
1977 Okt.	142,0	137,9	139,6	135,9	116,8	123,5	120,2	105,7	71,3	135,9	129,6
1977 Nov.	142,6	138,1	139,7	138,1	117,2	124,8	121,2	105,1	69,9	136,3	129,6
1977 Dez.	146,1 p	142,3	143,1 p	140,5	118,4	126,2	121,9	106,0	71,6	136,8	131,2
1978 Jan.	143,0 p	139,7	139,4 p	141,6	118,9	127,8	123,7	105,2	70,0	136,8	129,6

Jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte										
	Sonderkulturerzeugnisse 2)										
	zusammen	Genuß- mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen					
						zusammen	Schnittblumen		Topfpflanzen		darunter Cyclamen
							zusammen	darunter		zusammen	
Treib- rosen								nelken			
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,3	104,2	102,3	108,8	104,8	106,1	105,1
1974 D	127,3	73,8	171,6	145,5	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	147,9	67,3	218,6	153,6	138,2	112,4	111,3	105,6	114,4	113,5	110,7
1976 D	167,6	82,1	205,3	194,4	143,0	119,7	122,2	104,7	122,1	117,1	115,3
1977 D	167,9	50,9	258,0	178,8	153,1	124,4	129,7	116,1	125,7	119,1	116,8
1976 Nov.	162,5	71,3	200,5	174,5	144,6	118,2	126,2	125,8	122,8	110,2	116,6
1976 Dez.	169,7	71,6	207,0	185,3	144,6	131,7	153,0	170,1	154,9	110,4	117,1
1977 Jan.	177,7	71,0	215,0	222,6	144,6	134,2	157,4	177,0	148,7	110,9	114,6
1977 Febr.	179,6	70,6	220,9	227,4	144,6	134,0	156,6	171,9	142,8	111,4	115,5
1977 März	185,7	67,9	243,9	240,9	144,6	132,8	145,9	144,7	129,5	119,6	115,9
1977 April	187,6	64,7	214,9	288,2	144,6	134,9	142,9	131,8	137,7	126,8	134,4
1977 Mai	190,5	64,5	218,8	313,8	144,6	129,2	138,2	122,9	127,9	120,1	119,9
1977 Juni	182,6	63,3	232,1	263,8	144,6	119,9	124,8	92,6	112,4	115,1	117,5
1977 Juli	175,6	62,5	258,7	187,0	144,6	118,4	127,9	88,2	93,9	109,0	112,1
1977 Aug.	180,3	62,5	313,5	167,3	144,6	107,9	104,4	87,5	105,1	111,4	116,7
1977 Sept.	173,1	46,5	286,9	161,2	144,6	113,6	114,1	96,1	121,1	113,1	117,1
1977 Okt.	160,4	47,6	260,5	139,3	161,3	117,6	122,4	114,8	121,3	112,7	115,6
1977 Nov.	164,8	62,4	257,4	151,3	161,3	123,9	135,4	133,5	134,2	112,4	117,7
1977 Dez.	168,9	58,1	256,1	156,8	161,3	136,3	158,6	182,4	159,7	114,0	119,9
1978 Jan.	170,2	59,3	262,7	155,4	161,3	136,5	158,0	178,9	153,7	115,0	123,1
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,4	104,2	102,3	108,8	104,8	106,1	105,1
1974 D	127,1	73,8	171,6	145,6	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	149,1	67,9	220,6	155,0	139,5	113,5	112,4	108,6	115,4	114,6	111,8
1976 D	168,5	82,5	208,3	195,3	143,7	120,2	122,8	105,2	122,7	117,7	115,8
1977 D	168,0	50,9	268,0	178,8	153,1	124,4	129,8	116,1	126,7	119,1	116,8
1976 Nov.	163,4	71,6	201,4	175,3	145,3	118,8	126,8	126,4	123,3	110,8	117,1
1976 Dez.	170,5	71,9	207,9	186,2	145,3	132,4	153,7	170,9	155,6	110,9	117,6
1977 Jan.	178,0	71,0	214,9	222,7	144,7	134,2	157,4	177,0	148,7	110,9	114,6
1977 Febr.	179,8	70,6	220,9	227,4	144,7	134,0	156,6	172,0	142,8	111,4	115,6
1977 März	185,9	67,9	243,9	240,9	144,7	132,8	145,9	144,7	129,5	119,7	115,9
1977 April	187,8	64,7	214,9	288,2	144,7	134,9	142,9	131,8	137,7	126,8	134,4
1977 Mai	190,7	64,5	218,8	313,8	144,7	129,1	138,1	122,9	127,9	120,1	119,9
1977 Juni	182,8	63,3	232,1	263,8	144,7	119,9	124,7	92,6	112,4	115,1	117,5
1977 Juli	175,8	62,5	258,7	187,0	144,7	118,4	127,8	88,2	93,9	109,0	112,1
1977 Aug.	180,6	62,5	313,5	167,4	144,7	107,9	104,4	87,5	105,1	111,4	116,7
1977 Sept.	173,4	46,5	286,9	161,2	144,7	113,6	114,1	96,1	121,1	113,0	117,1
1977 Okt.	160,5	47,6	260,4	139,3	161,4 r	117,6	122,4	114,8	121,3	112,7	115,6
1977 Nov.	164,9	62,4	257,3	151,3	161,4 r	123,9	135,4	133,5	134,2	112,3	117,7
1977 Dez.	169,0	58,1	256,1	156,8	161,4 r	136,3	158,6	182,4	159,7	113,9	119,9
1978 Jan.	170,6	59,3	262,7	155,4	161,4	136,5	158,0	178,9	153,7	115,0	123,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittswerte mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. - 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genüßmittel, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Tierische Produkte										
	Insgesamt	zusammen	Schlachtvieh				Schlacht- geflügel	Nutz- und Zuchtvieh	Milch 2)	Eier	Wolle
			Großschlachtvieh								
			zusammen	darunter							
	Rinder	Schweine									
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0	
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	102,0	
1975 D	130,5	125,6	126,3	137,7	118,2	108,4	133,9	139,4	125,8	101,0	
1976 D	139,1	131,4	131,9	139,1	127,3	119,6	137,9	148,2	157,5	171,0	
1977 D	141,3 p	132,6	133,8	143,7	125,8	122,2	144,2	152,0 p	157,5	158,0	
1976 Nov.	140,4	129,6	130,0	141,9	122,0	120,4	131,6	154,7	168,3	177,1	
1976 Dez.	140,6	126,2	126,4	139,6	117,3	120,4	131,0	156,6	188,3	177,1	
1977 Jan.	138,6	127,0	127,2	141,2	117,2	121,0	135,2	151,7	171,8	180,7	
1977 Febr.	140,1	129,1	129,3	141,6	121,2	122,7	139,4	151,1	175,3	182,7	
1977 März	140,2	129,7	130,0	143,4	120,8	122,5	145,3	149,4	173,8	182,7	
1977 April	138,4	128,4	128,7	143,7	118,3	122,4	141,5	148,9	164,8	176,9	
1977 Mai	136,5	127,5	127,8	143,9	116,4	120,6	142,9	148,3	147,5	158,8	
1977 Juni	137,8	130,5	130,9	144,3	121,5	120,3	143,9	148,9	139,8	149,5	
1977 Juli	140,3	134,0	134,5	144,1	127,9	121,9	148,3	150,6	136,5	150,8	
1977 Aug.	143,0	136,6	137,2	144,8	132,3	122,9	146,3	152,2	149,5	150,8	
1977 Sept.	144,8	137,8	138,3	145,7	133,6	122,9	149,4	154,4	152,5	150,8	
1977 Okt.	144,3	136,4	136,9	143,8	132,5	122,5	145,4	156,4	151,4	146,7	
1977 Nov.	144,4	135,9	136,4	144,2	131,2	122,6	144,7	158,6	148,6	146,7	
1977 Dez.	148,2 p	137,8	138,3	144,3	134,3	122,8	146,9	159,7 p	178,9	146,7	
1978 Jan.	143,6 p	135,2	135,8	144,6	129,5	121,0	149,3	154,7 p	154,7	146,7	
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0	
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,0	102,0	
1975 D	131,6	126,8	127,5	139,0	119,3	109,5	135,2	140,3	127,0	102,0	
1976 D	139,6	132,0	132,5	139,7	127,9	120,2	139,5	148,4	158,2	172,0	
1977 D	141,1 p	132,6	133,0	143,7	125,8	122,3	144,1	151,6 p	157,5	158,1	
1976 Nov.	140,9	130,2	130,6	142,5	122,6	120,9	132,2	155,0	169,1	178,1	
1976 Dez.	141,1	126,8	127,0	140,3	117,8	120,9	131,6	156,8	189,2	178,1	
1977 Jan.	138,4	127,0	127,2	141,2	117,2	121,1	135,2	151,2	171,8	180,8	
1977 Febr.	139,9	129,1	129,3	141,6	121,2	122,8	139,4	150,6	175,3	182,9	
1977 März	140,1	129,7	130,0	143,4	120,8	122,7	145,3	149,1	173,8	182,9	
1977 April	138,4	128,4	128,7	143,7	118,3	122,5	141,5	148,9	164,8	177,1	
1977 Mai	136,4	127,5	127,8	143,9	116,4	120,7	142,9	147,8	147,5	159,0	
1977 Juni	137,7	130,5	130,9	144,3	121,5	120,3	143,9	148,3	139,8	149,6	
1977 Juli	140,1	134,0	134,5	144,1	127,9	122,0	148,3	151,1	136,5	150,9	
1977 Aug.	142,9	136,6	137,2	144,8	132,3	123,0	146,3	151,7	149,5	150,9	
1977 Sept.	144,7	137,8	138,3	145,7	133,6	123,1	149,4	154,2	152,5	150,9	
1977 Okt.	144,1	136,4	136,9	143,8	132,5	122,6	145,4	156,0	151,4	146,8	
1977 Nov.	144,3	135,9	136,4	144,2	131,2	122,7	144,7	158,1	148,6	146,8	
1977 Dez.	148,1 p	137,8	138,3	144,3	134,3	122,9	146,9	159,3 p	178,9	146,8	
1978 Jan.	143,5 p	135,2	135,8	144,6	129,5	121,1	149,2	154,3 p	154,7	146,8	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittswerte mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. - 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte 1) 1962 = 100

Forstwirtschaftsjahr (Okt. bis Sept.) 2) Monat	Rohholz Insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faser- holz	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1973 D	102,0	103,1	135,6	104,7	97,6	100,3	100,3	83,0	93,6	111,3
1974 D	121,0	123,2	194,3	119,9	116,3	117,0	114,1	95,7	107,4	128,4
1975 D	121,3	120,3	188,0	126,1	122,5	113,6	108,6	103,1	123,3	140,7
1976 D	124,0	124,3	212,1	126,4	122,4	116,5	109,1	103,2	117,5	140,8
1977 D	147,3	151,0	283,1	144,0	139,4	140,7	128,6	115,7	125,5	151,2
1978 Okt.	126,2	127,4	190,8	122,5	120,3	125,2	106,3	106,3	115,0	138,0
Nov.	130,6	132,5	193,2	130,2	127,8	129,9	112,5	112,0	114,4	140,1
Dez.	137,2	139,9	206,0	142,2	138,9	136,3	118,4	115,1	114,4	147,9
1977 Jan.	143,1	146,3	222,2	147,5	142,6	140,7	130,1	119,0	117,8	151,7
Febr.	153,3	158,3	334,1	146,9	143,5	142,9	135,3	113,3	126,4	153,9
März	150,7	155,2	308,9	145,8	142,2	141,7	135,6	111,1	127,3	151,7
April	151,3	155,6	318,8	155,5	143,5	141,9	129,8	112,4	129,6	152,1
Mai	149,9	153,5	300,4	146,0	142,0	141,8	128,4	113,4	131,2	153,4
Juni	147,8	151,5	278,7	145,4	139,1	142,4	127,2	119,7	128,4	146,6
Juli	147,7	151,4	279,1	146,4	139,7	142,7	124,3	116,5	127,1	150,2
Aug.	146,4	149,4	260,1	146,4	137,1	143,0	123,0	120,8	129,3	148,2
Sept.	147,2	149,8	273,8	149,6	134,3	142,6	121,2	118,5	129,1	157,3
Okt.	147,5	150,2	259,2	153,1	139,0	143,6	124,5	121,5	130,9	153,0
Nov.	148,2	150,5	267,4	147,4	143,7	142,6	122,9	118,5	134,3	156,9
Dez.	155,6	159,9	280,3	172,0	159,4	149,5	135,8	116,7	134,0	156,7
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1973 D	105,1	108,2	139,7	107,8	100,5	103,3	103,3	85,5	96,4	114,6
1974 D	124,6	126,9	200,1	123,5	119,8	120,5	117,5	98,6	110,6	132,3
1975 D	126,0	125,0	195,3	130,9	127,2	118,1	112,9	107,1	128,1	146,2
1976 D	129,0	129,3	220,6	131,5	127,3	121,2	113,5	107,3	122,2	146,4
1977 D	153,2	157,0	294,4	149,8	145,0	146,3	133,7	120,3	130,5	157,2
1978 Okt.	131,2	132,5	198,4	127,4	125,1	130,2	110,6	110,6	119,6	143,5
Nov.	135,8	137,8	200,9	135,4	132,9	135,1	117,0	116,5	119,0	145,7
Dez.	142,7	145,5	214,2	147,9	144,5	141,8	123,1	119,7	119,0	153,8
1977 Jan.	148,8	152,2	231,1	153,4	148,3	146,3	135,3	123,8	122,5	157,8
Febr.	159,4	164,6	347,5	152,8	149,2	148,6	140,7	117,8	131,5	160,1
März	156,7	161,4	321,3	151,6	147,9	147,4	141,0	115,5	132,4	157,8
April	157,4	161,8	331,6	152,8	149,2	147,6	135,0	116,9	134,8	158,2
Mai	155,9	159,6	312,4	151,8	147,7	147,5	133,5	117,9	136,4	159,5
Juni	153,7	157,6	289,8	151,2	144,7	148,1	132,3	124,5	133,5	152,5
Juli	153,6	157,5	290,3	152,3	145,3	148,4	129,3	121,2	132,2	156,2
Aug.	152,3	155,4	270,5	152,3	142,6	148,7	127,9	125,6	134,5	154,1
Sept.	153,1	155,8	284,8	155,6	139,7	148,3	126,0	123,2	134,3	163,6
Okt.	153,4	156,2	269,6	159,2	144,6	149,3	129,5	126,4	136,1	159,1
Nov.	154,1	156,5	278,1	153,3	149,4	148,3	127,8	123,2	139,7	163,2
Dez.	161,8	166,3	291,5	178,9	165,8	155,5	141,2	181,4	139,4	163,0

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Nur Staatsforsten. - 2) Die Forstwirtschaftsjahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Güte- bzw. Stärkeklassen mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Forstwirtschaftsjahr 1962.

Index der Grundstoffpreise¹⁾ **umbasiert auf 1970 = 100**

Jahr Monat	Grundstoffe			Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie									
				Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Grundstoffe industrieller Herkunft						
							insgesamt			Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser			
	zusammen	Kohle, Erdöl 2)	Erze	Strom, Gas, Wasser									
insgesamt	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	inländisch und ausländisch	inländ.			
1973 D	115,3	115,7	114,1	119,9	118,4	122,8	113,9	115,0	110,2	120,0	125,3	102,4	116,5
1974 D	137,4	132,1	152,6	121,2	116,2	131,0	142,3	136,3	162,2	177,7	209,2	128,5	124,1
1975 D	137,7	135,4	144,1	124,1	127,6	117,2	141,8	137,6	156,1	195,9	231,2	121,9	144,8
1976 D	146,8	143,2	157,2	138,1	136,5	141,3	149,5	145,0	184,3	209,0	247,9	123,7	154,7
1977 D	149,2	144,6	162,6	148,0	140,8	162,4	149,5	145,6	162,6	208,8	248,4	114,5	157,0
1976 Okt.	148,5	145,0	158,8	141,9	138,1	149,5	150,5	146,8	162,9	207,9	246,6	118,8	155,8
Nov.	148,3	144,6	159,2	142,5	137,9	151,6	150,1	146,3	162,5	206,8	244,8	119,3	155,8
Dez.	148,3	144,3	160,1	143,3	137,3	155,3	149,9	146,1	162,3	207,3	245,7	118,4	155,8
1977 Jan.	149,1	144,2	163,6	145,6	137,9	161,0	150,2	145,8	164,7	210,2	249,6	120,8	156,4
Febr.	150,0	144,6	165,7	147,2	139,0	163,5	150,9	148,1	166,7	211,7	251,7	122,6	156,4
März	151,6	145,4	169,6	151,6	140,6	173,5	151,6	146,7	167,8	211,7	251,5	123,6	156,4
April	151,4	145,0	170,3	152,2	139,5	177,5	151,2	146,4	167,1	210,7	250,6	119,3	156,7
Mai	151,1	144,9	169,1	151,5	139,0	176,5	150,9	146,5	165,8	209,7	249,3	117,4	156,7
Juni	150,2	144,7	168,3	150,6	139,8	172,0	150,1	146,0	163,7	208,2	247,8	112,9	156,7
Juli	148,9	144,7	161,4	148,3	141,2	162,4	149,1	145,6	160,9	207,2	246,5	110,8	157,0
Aug.	148,2	144,5	159,1	146,5	141,7	155,9	148,8	145,2	160,5	207,3	246,7	110,4	157,1
Sept.	148,1	144,5	158,8	146,2	142,3	154,1	148,7	145,0	160,9	207,8	247,5	109,6	157,3
Okt.	147,6	144,2	157,5	145,3	141,7	152,4	148,3	144,9	159,8	208,2	248,2	109,1	157,8
Nov.	147,2	144,2	155,9	145,9	142,9	151,7	147,6	144,5	157,8	207,1	246,5	109,0	157,6
Dez.	146,6	144,2	153,7	145,4	143,9	148,5	147,0	144,3	156,0	206,0	244,9	108,1	157,6

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie											
	Grundstoffe industrieller Herkunft											
	Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes 3)			Chemische Erzeug- nisse	Fein- keramische Erzeugnisse, Glas	Bear- beitetes Holz	Holzwaren	Holz- schliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff- erzeugnisse	Leder	Textilien	Grund- stoffe d. Nahrungs- u. Genüß- mittelge- werbes insgesamt
	zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE - Metalle u. Metall- halbzeug									
inländisch und ausländisch												
1973 D	111,6	118,3	106,5	105,4	113,6	120,0	119,4	100,1	102,3	136,2	126,0	116,4
1974 D	132,9	128,5	131,2	137,7	120,8	138,2	124,2	135,3	122,0	130,0	137,7	126,6
1975 D	126,6	134,0	118,2	136,8	126,8	123,6	125,6	152,3	127,2	128,3	124,8	126,2
1976 D	133,1	136,9	125,6	137,4	133,3	133,7	130,2	146,2	130,0	150,4	140,0	128,1
1977 D	132,8	143,2	121,4	137,6	138,7	143,7	137,8	142,2	132,4	159,2	140,5	132,2
1976 Okt.	134,8	138,4	126,0	138,3	135,0	138,5	133,1	146,8	131,2	155,6	145,5	129,3
Nov.	134,6	138,6	125,3	138,2	135,3	139,3	133,7	146,3	131,4	156,0	146,0	128,7
Dez.	134,2	138,8	124,6	137,8	135,3	139,6	133,7	146,0	132,0	155,4	145,4	128,4
1977 Jan.	133,7	139,6	123,1	137,8	135,7	141,4	134,2	146,2	132,6	156,8	144,9	129,0
Febr.	134,0	140,1	123,4	138,5	136,8	142,9	134,5	146,3	131,4	157,7	144,4	130,4
März	134,8	141,6	124,4	139,2	138,8	144,5	134,8	145,3	131,8	159,1	144,2	132,7
April	134,4	142,6	122,8	139,9	138,8	145,1	135,7	144,8	133,7	159,1	143,8	134,2
Mai	134,3	143,7	122,8	139,5	139,1	145,6	137,0	144,4	132,4	160,2	143,2	134,1
Juni	133,6	143,9	121,6	138,7	139,6	145,5	138,3	144,0	133,3	161,2	142,3	133,6
Juli	132,7	144,1	120,5	137,7	139,0	145,0	139,1	142,9	133,6	161,7	140,6	132,2
Aug.	132,2	144,5	120,3	136,9	139,1	144,6	139,1	141,4	133,7	160,6	139,0	132,2
Sept.	131,8	144,7	120,2	136,5	139,7	144,0	139,6	140,6	131,9	160,1	137,5	133,4
Okt.	131,3	144,7	120,0	135,8	139,0	142,9	140,0	138,6	131,2	158,8	136,4	131,9
Nov.	130,7	144,7	119,2	135,8	139,6	142,4	140,9	136,6	130,8	158,3	135,5	131,1
Dez.	130,1	144,5	118,9	135,3	139,5	140,8	140,9	135,2	131,8	157,2	134,5	131,3

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genuß- mittelher- stellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorerz. m. Grundstoff- charakter
	zusammen	inländ.	ausländ.			inländ. u. ausländ.	zusammen	inländ.				ausländ.	inländ.	inländ. u. ausländ.
1973 D	117,6	118,3	115,7	123,4	99,2	114,5	114,8	113,5	115,5	120,1	113,2
1974 D	120,5	117,7	127,5	113,2	97,3	143,3	137,0	162,6	124,1	177,3	137,6
1975 D	125,0	128,5	116,0	127,6	98,4	142,1	137,8	155,3	144,8	184,2	133,1
1976 D	134,6	135,2	132,9	132,7	128,5	151,1	145,9	166,8	154,7	202,0	140,1
1977 D	143,0	137,6	157,0	134,3	160,6	151,4	146,9	164,8	157,0	203,9	139,9
1976 Okt.	137,4	136,5	139,9	131,5	139,9	152,4	147,8	166,3	155,8	201,5	141,8
Nov.	137,9	136,2	142,4	130,7	142,5	152,0	147,4	165,8	155,8	200,7	141,4
Dez.	138,3	135,1	146,7	127,9	147,9	151,9	147,4	165,5	155,8	201,3	141,1
1977 Jan.	140,0	134,9	152,9	128,7	156,4	152,4	147,3	167,8	156,4	205,2	140,9
Febr.	141,3	135,8	155,6	130,6	158,1	153,1	147,6	169,7	156,4	207,6	141,4
März	145,1	136,8	166,6	131,5	180,5	153,9	148,3	170,8	156,4	209,4	142,0
April	146,2	136,5	171,3	130,5	189,5	153,3	147,8	169,9	156,7	208,4	141,4
Mai	145,8	136,2	170,6	129,7	183,3	153,0	147,9	168,5	156,7	207,3	141,2
Juni	145,5	137,0	167,3	132,5	175,9	151,9	147,3	165,9	156,7	204,3	140,5
Juli	143,5	138,1	157,6	135,5	158,4	150,8	146,9	162,9	157,0	201,9	139,6
Aug.	142,2	138,7	151,4	139,0	150,9	150,4	146,5	162,1	157,1	201,8	139,0
Sept.	142,4	139,5	150,1	139,1	146,6	150,1	146,1	162,3	157,3	201,9	138,7
Okt.	141,3	138,6	148,2	138,2	140,5	149,8	146,1	161,3	157,6	201,1	138,4
Nov.	141,7	139,3	148,0	137,5	143,6	149,1	145,9	159,1	157,6	199,4	137,9
Dez.	141,4	140,0	144,9	139,3	143,0	148,5	145,6	157,1	157,6	198,0	137,3

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 3.

1) Vorläufig noch nach den Strukturdaten des Jahres 1962 berechnet. — 2) Mineralerzeugnisse. — 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾ **1970 = 100**

Jahr Monat	Industrieerzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie 2)					Investitions- güter 3)	Verbrauchs- güter 3)	Bergbauliche Erzeugnisse zusammen
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter-	Erzeugnisse der		Nahrungs- und Genuß- mittel-			
					Investitions- güter-	Verbrauchs- güter-				
					industrien					
1973 D	114,1	114,1	113,9	111,5	113,7	115,5	116,7 r	117,0	116,7	123,1
1974 D	129,4	129,7	129,1	137,7	124,3	129,0	123,4	127,6	130,4	158,0
1975 D	135,5	134,6	133,3	136,4	133,4	132,5	128,1	138,6	137,6	197,2
1976 D	140,8	139,6	138,0	141,9	138,0	136,7	132,6	144,6	142,5	210,9
1977 D	144,4	143,3	141,8	140,8	143,3	140,9	141,9	150,5	145,2	212,4
1976 Nov.	142,1	140,9	139,3	142,3	139,2	138,7	134,6	146,1	142,6	213,0
Dez.	142,1	140,9	139,4	142,2	139,3	138,7	134,8	146,3	143,0	213,0
1977 Jan.	143,3	142,1	140,6	141,7	140,8	139,8	139,0	147,6	144,0	213,4
Febr.	143,7	142,6	141,1	141,7	141,7	140,2	140,0	148,7	144,5	212,9
März	144,1	143,1	141,6	141,4	142,6	140,4	141,0	149,6	144,3	213,0
April	144,7	143,6	142,1	141,4	143,5	140,8	142,1	150,7	145,1	211,8
Mai	144,8	143,7	142,3	141,5	143,7	141,0	142,5	150,8	145,2	211,4
Juni	144,8	143,7	142,2	140,9	143,8	141,2	142,7	150,9	145,4	211,3
Juli	144,8	143,7	142,2	140,8	143,9	141,4	142,4	151,2	145,5	211,9
Aug.	144,7	143,6	142,1	140,5	143,8	141,4	142,6	151,3	145,5	212,2
Sept.	144,7	143,5	142,0	140,2	143,7	141,2	142,9	151,1	145,5	212,2
Okt.	144,6	143,4	141,9	140,1	143,8	141,1	142,2	151,4	145,7	213,4
Nov.	144,5	143,3	141,9	139,9	143,8	141,1	142,2	151,4	145,8	212,6
Dez.	144,5	143,3	141,8	139,7	143,9	141,1	142,6	151,4	145,8	212,6
1978 Jan.	145,2	144,0	142,3	139,5	144,9	141,9	142,2	152,7	146,3	223,8

Jahr Monat	Bergbaul. Erzeugnisse	Elektrischer Strom, Gas, Wasser		Mineralölserzeugnisse		Steine und Erden	Eisen und Stahl		NE - Metalle und Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse
	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter elektrischer Strom	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1973 D	124,2	115,1	114,7	129,8	141,0	116,2	116,1	116,6	97,4	110,6
1974 D	154,7	124,3	123,3	181,8	226,7	124,7	136,9	137,2	114,1	129,5
1975 D	191,0	148,3	144,1	181,4	224,9	128,6	129,0	127,5	84,1	138,3
1976 D	205,2	158,5	150,8	193,4	245,0	130,8	138,9	139,0	93,7	145,3
1977 D	205,2	161,4	151,7	191,2	248,7	135,7	129,8	129,7	93,4	150,2
1976 Nov.	205,9	159,9	151,3	189,1	238,7	132,3	142,1	142,2	91,1	146,3
1976 Dez.	205,9	159,9	151,3	191,7	249,1	132,5	140,9	141,1	91,3	146,3
1977 Jan.	205,9	160,4	151,3	194,6	254,2	132,8	132,5	132,5	95,6	147,1
1977 Febr.	205,9	160,4	151,3	196,0	259,1	133,2	128,8	128,6	97,5	148,9
1977 März	205,9	160,4	151,3	193,7	251,3	134,1	127,3	127,0	100,4	150,4
1977 April	204,5	161,1	151,4	194,3	252,9	134,9	127,1	126,8	96,8	150,9
1977 Mai	204,5	161,1	151,4	191,9	246,0	136,0	128,3	128,1	96,8	151,6
1977 Juni	204,5	161,1	151,4	190,0	244,7	136,4	128,4	128,3	94,3	151,3
1977 Juli	204,5	161,3	151,6	189,4	243,9	136,6	131,0	131,0	90,8	150,9
1977 Aug.	204,5	161,4	151,6	187,8	241,6	136,8	131,7	131,7	89,3	150,7
1977 Sept.	204,5	161,6	151,9	187,7	240,6	137,0	130,7	130,7	90,2	150,5
1977 Okt.	205,9	162,5	152,2	189,8	248,2	137,1	130,5	130,5	90,1	150,2
1977 Nov.	205,9	162,5	152,2	189,7	250,6	137,1	130,5	130,5	89,2	150,1
1977 Dez.	205,9	162,5	152,2	189,6	250,7	136,9	130,4	130,4	89,4	149,9
1978 Jan.	219,1	163,5	153,3	186,7	241,9	137,5	132,6	132,7	88,3	149,9

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse				
	darunter Eisen-, Stahl- und Temperguß	zusammen	darunter Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruk- tionen	zusammen	darunter			
							gewerbliche Arbeitsmaschinen		Kraft- maschinen	Land- maschinen
							zusammen	darunter Fördermittel		
1973 D	116,2	108,3	108,6	113,4	109,2	119,2	121,2	122,0	114,1	124,0
1974 D	136,8	130,1	135,2	124,1	115,6	131,2	133,4	130,7	125,1	140,2
1975 D	153,1	136,8	135,6	135,5	123,2	143,1	146,0	142,0	140,7	153,9
1976 D	158,6	137,3	136,1	141,9	128,7	150,5	153,6	148,6	152,8	161,7
1977 D	163,9	140,3	133,8	148,5	133,1	158,1	161,5	154,2	160,4	167,6
1976 Nov.	159,2	139,4	138,4	143,7	130,8	152,2	155,3	149,7	154,7	164,3
1976 Dez.	159,2	139,3	137,9	143,8	131,1	152,3	155,4	149,5	154,4	164,9
1977 Jan.	159,5	140,7	136,9	146,3	131,1	154,5	157,9	150,7	155,3	165,8
1977 Febr.	161,8	141,4	136,8	147,2	132,1	155,8	159,2	152,4	158,4	165,9
1977 März	163,3	141,3	135,8	147,5	132,6	157,0	160,3	152,9	158,4	166,3
1977 April	164,3	141,0	135,2	148,7	132,8	158,1	161,5	154,5	161,3	166,8
1977 Mai	165,0	141,3	135,4	149,3	134,2	158,5	161,8	154,7	160,4	167,0
1977 Juni	164,6	141,3	135,3	148,8	133,3	158,6	162,0	154,7	161,0	167,4
1977 Juli	164,6	140,8	134,3	149,1	133,7	158,9	162,2	154,9	161,9	167,5
1977 Aug.	164,6	140,6	133,9	149,1	133,5	159,0	162,3	154,9	161,5	167,6
1977 Sept.	164,7	139,5	132,7	148,8	133,1	159,0	162,3	155,1	161,5	168,1
1977 Okt.	164,7	138,5	130,6	149,0	133,4	159,3	162,8	155,2	161,5	168,4
1977 Nov.	164,7	138,4	129,7	149,1	133,6	159,5	162,9	155,2	161,5	169,7
1977 Dez.	164,7	138,2	128,6	149,1	133,6	159,5	162,8	154,6	161,5	170,4
1978 Jan.	165,0	139,1	129,7	150,0	133,9	161,3	165,0	155,6	162,4	171,0

Fußnoten siehe folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter			zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Krafträder	Teile für Kraftfahrzeuge und Kraftfahr- zeugmotoren							
1973 D	117,4	118,9	113,8	108,4	114,8	116,4	114,0	122,0	103,3	93,6
1974 D	128,1	129,8	124,9	116,2	123,6	128,1	126,7	142,6	129,6	95,7
1975 D	139,3	140,9	136,7	120,4	134,0	139,4	135,5	152,9	132,0	99,5
1976 D	144,2	145,7	142,4	123,1	138,8	146,0	139,9	154,9	133,5	99,6
1977 D	150,6	152,1	148,2	125,5	143,2	151,5	144,9	160,8	133,1	97,2
1976 Nov.	145,6	147,4	143,5	123,5	139,5	146,9	141,9	155,2	133,5	99,0
	146,0	147,4	143,5	123,4	139,5	146,9	141,9	155,6	132,8	99,0
1977 Jan.	147,1	147,8	146,8	124,0	140,3	147,1	142,8	156,8	133,4	99,0
	148,3	149,1	147,2	124,6	142,3	151,3	143,0	158,2	133,7	99,3
Febr.	148,3	149,1	147,2	124,6	142,3	151,3	143,0	158,2	133,7	99,3
März	149,3	150,2	147,9	125,4	142,8	151,4	143,9	159,6	133,8	99,3
April	151,1	152,7	148,5	126,0	143,5	151,9	144,8	161,0	134,1	98,2
	151,1	152,7	148,5	126,1	143,4	152,1	144,8	161,1	134,2	98,3
Mai	151,1	152,7	148,5	126,1	143,4	152,1	144,8	161,1	134,2	98,3
Juni	151,3	153,1	148,5	126,2	143,6	152,2	145,3	161,3	133,5	96,1
Juli	151,4	153,2	148,7	126,0	143,6	152,1	145,4	161,3	132,8	96,1
	151,4	153,2	148,7	125,9	143,6	152,1	145,3	161,2	132,5	96,1
Aug.	151,4	153,2	148,7	125,5	143,6	152,1	145,7	161,3	132,6	96,0
Sept.	151,4	153,2	148,7	125,5	143,6	152,1	145,7	161,3	132,6	96,0
Okt.	151,4	153,3	148,5	125,4	143,7	151,8	146,2	162,3	132,1	95,9
	151,4	153,3	148,5	125,2	143,7	151,8	146,0	162,3	132,2	95,9
Nov.	151,4	153,3	148,5	125,2	143,7	151,8	146,0	162,3	132,2	95,9
Dez.	151,4	153,3	148,5	125,3	143,8	152,0	146,0	162,6	131,9	95,9
1978 Jan.	151,8	153,4	149,4	126,0	145,3	154,6	147,1	163,4	131,5	95,9

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren		Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff-	Gummi- und Asbestwaren
				zusammen	darunter Möbel					
1973 D	117,9	112,2	111,3	116,1	116,4	103,6	110,5	114,6	104,8	106,3
1974 D	130,5	124,0	126,7	126,7	127,8	138,5	140,8	130,6	125,0	134,3
1975 D	138,5	129,3	119,1	130,2	132,5	144,8	151,4	144,8	125,7	146,7
1976 D	145,7	132,0	126,9	135,0	137,1	136,7	146,2	149,5	129,5	152,0
1977 D	152,6	135,0	138,8	142,7	144,3	135,5	145,4	156,0	131,8	151,6
1976 Nov.	146,4	133,5	132,2	137,8	139,0	137,4	146,1	151,6	130,5	154,5
1976 Dez.	146,4	133,4	132,6	137,9	139,1	136,9	146,0	151,6	131,0	154,5
1977 Jan.	149,6	134,2	134,2	139,4	141,0	138,1	147,1	152,8	131,5	153,4
1977 Febr.	150,9	134,3	136,1	140,4	142,1	138,1	147,0	153,1	131,4	154,1
1977 März	152,3	134,2	137,8	140,9	142,6	137,1	146,7	153,1	132,1	152,6
1977 April	152,5	134,1	139,1	141,6	143,2	138,5	145,9	155,0	132,8	152,0
1977 Mai	152,6	134,5	139,8	142,4	143,9	136,0	145,7	156,1	132,6	152,0
1977 Juni	153,4	134,7	140,1	143,2	144,7	135,7	145,4	157,1	132,7	152,3
1977 Juli	153,2	135,2	140,1	143,7	145,3	135,2	145,3	157,4	132,4	152,6
1977 Aug.	153,3	135,5	140,2	143,9	145,5	135,0	145,3	157,5	132,2	152,5
1977 Sept.	153,3	136,3	139,9	143,9	145,6	134,7	144,9	157,5	131,2	151,2
1977 Okt.	153,3	135,2	140,0	144,2	145,8	134,1	144,1	157,5	131,0	148,6
1977 Nov.	153,7	135,9	139,5	144,1	145,8	133,1	144,0	157,5	130,9	148,8
1977 Dez.	153,5	135,9	139,1	144,1	146,0	132,3	143,9	157,6	131,2	148,7
1978 Jan.	155,9	136,8	139,6	145,8	148,4	131,8	143,8	158,7	131,3	147,1

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter			
							Mehl- und Schälmühlen- erzeugnisse	Milch, Butter und Molkereikäse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse	
1973 D	136,2	127,7	126,5	118,6	115,3	115,3	105,2	116,9	122,2	124,1
1974 D	125,5	135,6	134,5	129,2	123,0	123,2	113,5	124,7	124,1	124,1
1975 D	124,3	141,0	139,6	124,7	127,8	128,3	118,4	136,2	129,1	127,0
1976 D	145,2	147,3	146,2	131,5	131,0	133,3	124,7	142,8	138,4	129,2 r
1977 D	152,4	156,1	155,5	133,2	136,3	140,3	123,9	146,0	139,0	150,1
1976 Nov.	150,5	150,2	149,8	134,7	132,3	135,6	127,8	145,4	138,3	129,2
1976 Dez.	149,4	150,0	149,6	134,4	132,5	135,8	127,2	145,4	138,1	129,2
1977 Jan.	149,9	153,3	152,8	134,6	133,9	137,4	126,8	145,2	137,3	147,4
1977 Febr.	150,9	154,2	153,1	134,5	134,7	138,1	126,4	145,2	137,6	150,3
1977 März	151,6	154,7	153,7	134,4	135,0	139,3	125,7	145,2	138,0	150,3
1977 April	151,6	155,0	154,1	134,2	135,5	140,6	125,1	145,1	137,8	150,3
1977 Mai	152,8	155,3	154,5	133,8	135,7	141,0	125,0	145,6	138,2	150,3
1977 Juni	153,8	155,4	154,6	133,6	136,1	141,3	125,2	145,8	137,7	150,3
1977 Juli	154,5	156,5	156,0	133,3	136,7	141,0	124,6	145,9	138,3	150,3
1977 Aug.	153,5	156,9	156,1	132,9	137,2	141,2	123,1	146,1	138,9	150,3
1977 Sept.	153,7	157,7	157,3	132,4	137,3	141,6	122,4	146,5	139,4	150,3
1977 Okt.	152,4	157,9	157,6	132,1	137,6	140,6	120,8	146,8	140,8	150,7
1977 Nov.	152,1	158,3	158,0	131,8	137,9	140,7	120,6	147,1	141,3	150,2
1977 Dez.	151,8	158,3	157,9	131,3	138,0	141,2	121,5	147,1	142,2	150,1
1978 Jan.	152,5	160,9	159,9	131,3	139,4	140,8	121,6	147,3	142,0	149,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — 2) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaues, elektr. Strom, Gas, Wasser. — 3) Fortigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter.

Index der Großhandelsverkaufspreise¹⁾
1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Waren verschiedener Art, o. a. S.	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	textilen Roh- stoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen u. ä.	Schrott, sonstigen Abfallstoffen	Nahrungs- und Genußmitteln
1973 D	116,8	116,2	118,3	159,4	105,6	130,2	112,0	121,6	91,9	115,4
1974 D	132,0	137,8	119,0	144,4	141,9	170,8	134,6	137,9	137,6	120,0
1975 D	136,5	138,5	125,4	116,6	143,3	181,1	125,4	143,0	88,9	129,2
1976 D	144,4	143,8	138,3	166,5	144,9	199,7	131,7	147,6	98,1	135,6
1977 D	147,0	143,0	140,8	166,2	140,4	195,7	118,8	153,8	83,6	148,3
1976 Nov.	145,1	145,0	138,5	169,9	146,0	196,1	133,7	150,2	89,8	136,8
1976 Dez.	145,3	145,4	139,1	168,4	145,3	197,4	133,3	150,6	89,6	137,3
1977 Jan.	146,6	143,7	144,1	174,8	144,0	198,4	122,4	151,4	88,9	144,1
1977 Febr.	147,6	144,0	146,3	178,8	144,4	199,5	121,7	151,8	89,1	146,0
1977 März	148,0	144,0	146,7	182,7	144,0	195,9	121,1	153,0	88,2	148,7
1977 April	149,3	144,4	147,8	186,1	143,6	196,1	120,7	153,7	87,8	151,6
1977 Mai	149,2	143,6	145,9	180,4	141,9	195,6	120,1	153,9	87,0	152,7
1977 Juni	148,8	142,9	144,1	169,1	141,7	194,9	118,6	154,3	84,9	153,3
1977 Juli	147,1	142,5	139,1	162,1	140,4	194,7	117,6	154,5	83,3	149,9
1977 Aug.	146,2	142,4	134,0	158,8	140,3	193,3	117,1	154,6	82,1	149,5
1977 Sept.	146,0	142,4	134,4	152,4	139,9	193,7	117,0	154,5	81,8	148,7
1977 Okt.	145,1	142,1	135,0	143,7	136,2	194,7	116,6	154,5	78,6	145,5
1977 Nov.	144,8	142,0	135,5	145,3	134,4	195,2	116,3	154,8	75,9	144,0
1977 Dez.	145,5	142,3	137,9	148,0	134,0	195,9	116,0	154,9	75,6	145,5
1978 Jan.	146,4	143,1	138,4	150,3	133,7	197,8	119,8	155,0	74,7	145,3

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)							Warengruppen		
	Großhandel mit							Erzeugnisse der Land- wirtschaft	Bergbauliche Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse
	Textilwaren, Schuhen	Metallwaren, Fertigwaren aus Kunst- stoffen, Glas, Holz usw.	Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren	Fahrzeugen, Maschinen, a. n. g.	technischem und Spezialbedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen			
1973 D	115,9	116,0	106,4	114,1	116,3	116,4	116,6	115,0	119,2	134,5
1974 D	129,1	132,5	117,4	124,4	132,4	127,4	151,0	114,7	145,8	182,4
1975 D	134,5	143,2	121,4	136,5	139,4	137,0	166,0	124,8	176,0	183,3
1976 D	135,7	147,0	121,2	141,9	146,1	139,6	156,0	141,3	188,0	204,0
1977 D	143,9	154,2	122,2	148,0	150,3	143,9	159,0	151,5	187,1	197,5
1976 Nov.	139,6	149,8	121,8	143,9	148,6	139,7	157,9	141,6	188,9	197,9
1976 Dez.	138,2	149,9	121,9	144,0	148,4	139,8	158,0	141,7	189,7	199,6
1977 Jan.	140,4	151,6	122,3	144,7	148,6	141,5	158,1	149,0	189,8	200,8
1977 Febr.	141,8	151,9	122,4	145,1	149,2	142,5	158,7	153,1	189,6	202,5
1977 März	143,1	152,6	122,4	146,0	149,7	142,8	158,9	157,4	188,9	197,2
1977 April	143,2	153,7	122,4	148,2	152,6	142,9	159,2	162,5	184,8	199,6
1977 Mai	143,4	154,0	122,6	148,5	153,0	143,4	159,1	164,2	185,0	198,5
1977 Juni	144,0	154,5	123,0	148,6	150,7	143,7	159,2	163,3	185,1	197,3
1977 Juli	144,1	154,6	122,7	149,1	150,4	144,3	159,4	163,4	185,4	196,9
1977 Aug.	144,5	155,0	122,2	149,0	150,4	144,3	159,3	148,6	185,8	194,6
1977 Sept.	144,6	155,6	121,4	149,1	150,4	144,4	159,1	146,7	187,2	194,3
1977 Okt.	145,2	155,8	121,4	149,0	150,4	145,1	159,0	140,4	188,3	195,3
1977 Nov.	145,4	155,7	121,5	149,2	149,3	145,4	159,0	137,8	188,3	196,0
1977 Dez.	146,9	155,8	121,5	149,3	149,1	145,9	158,9	141,9	187,5	197,0
1978 Jan.	147,8	157,0	121,5	149,6	149,9	146,7	159,0	142,2	199,6	193,0

Jahr Monat	Warengruppen									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Pappe, Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabak- waren
1973 D	123,5	116,9	90,4	119,3	115,1	104,8	113,8	110,4	116,9	121,8
1974 D	136,8	142,7	113,1	130,5	124,8	115,3	135,2	154,8	119,9	121,9
1975 D	146,7	134,6	74,8	142,2	137,6	118,9	145,2	165,3	125,6	124,5
1976 D	151,4	140,4	85,9	148,1	143,4	118,2	148,1	150,2	131,5	126,7
1977 D	166,2	124,2	82,4	156,2	149,2	120,3	149,0	150,9	137,7	148,6
1976 Nov.	153,2	142,7	81,8	152,2	144,9	118,7	147,9	152,2	133,1	126,0
1976 Dez.	153,3	142,6	80,9	152,5	144,9	118,9	148,0	152,0	133,6	128,9
1977 Jan.	161,9	128,5	84,2	153,3	145,4	119,5	149,6	151,8	135,9	148,4
1977 Febr.	162,9	126,7	87,8	153,9	145,7	119,7	152,0	151,5	136,6	148,4
1977 März	166,7	125,0	90,4	155,1	146,1	119,8	150,8	151,3	137,2	148,6
1977 April	167,5	124,9	89,3	155,7	149,6	120,5	150,8	151,6	139,2	148,6
1977 Mai	165,1	124,6	88,0	156,2	149,8	121,0	149,2	151,2	139,4	148,7
1977 Juni	165,5	124,0	83,2	156,5	149,9	121,2	148,3	150,9	139,0	148,7
1977 Juli	165,9	123,5	80,6	156,9	150,4	121,2	147,8	150,7	138,2	148,7
1977 Aug.	168,6	123,3	78,5	157,1	150,5	120,7	147,8	150,5	137,6	148,7
1977 Sept.	168,6	123,2	78,4	157,1	150,6	120,3	148,1	150,2	137,2	148,7
1977 Okt.	166,3	122,3	77,7	157,0	150,7	119,9	148,2	150,1	137,5	148,7
1977 Nov.	166,3	122,2	75,5	157,3	150,7	120,0	147,8	150,5	137,0	148,7
1977 Dez.	168,9	122,1	75,3	157,7	150,7	119,9	147,8	150,2	137,6	148,7
1978 Jan.	169,0	126,5	75,2	158,2	150,9	120,2	148,9	150,3	137,4	148,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.
1) Ohne Umsatz (Mehrwert-) steuer.

Index der Einzelhandelspreise¹⁾ 1970 = 100

Jahr 2) Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art 3) und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1973 D	116,6	115,8	115,2	126,0	118,0	131,3	108,8	105,2	114,6	118,5
1974 D	125,1	121,4	121,6	127,1	127,2	146,4	113,3	109,2	118,2	119,4
1975 D	131,9	128,3	128,7	143,9	135,4	150,3	119,0	110,1	122,2	123,9
1976 D	136,5	133,7	134,2	165,5	139,2	156,5	123,3	120,7	123,7	127,8
1977 D	141,7	140,5	139,7	164,7	143,6	167,6	132,3	148,7	129,1	144,4
1976 Nov.	137,2	133,5	134,2	149,9	140,9	160,8	125,1	129,5	124,1	127,2
1976 Dez.	138,0	135,4	135,2	153,6	141,6	163,8	125,6	130,5	124,6	135,5
1977 Jan.	139,5	138,3	137,3	161,4	142,4	167,6	127,3	132,9	127,1	144,0
1977 Febr.	140,3	139,5	138,6	170,2	142,5	168,0	128,3	136,3	127,7	144,1
1977 März	140,7	139,8	138,9	169,0	142,9	162,5	129,3	140,3	128,2	144,2
1977 April	141,5	141,1	140,2	179,1	142,9	167,1	130,3	143,8	128,4	144,3
1977 Mai	142,2	142,0	141,1	185,6	142,9	166,3	131,4	147,6	128,8	144,3
1977 Juni	142,9	143,5	142,7	197,0	143,0	165,4	132,6	152,8	129,2	144,4
1977 Juli	142,5	142,4	141,6	180,0	143,5	164,7	133,7	157,0	129,6	144,5
1977 Aug.	142,1	141,0	140,2	161,3	143,8	166,1	134,5	158,9	129,9	144,5
1977 Sept.	141,9	140,0	139,2	145,9	144,4	167,1	135,3	159,7	130,1	144,5
1977 Okt.	142,1	139,5	138,7	141,5	144,5	169,8	135,2	155,2	130,1	144,6
1977 Nov.	142,3	139,3	138,6	140,1	144,8	171,2	135,0	150,7	130,2	144,6
1977 Dez.	142,7	139,9	139,1	144,8	145,1	177,8	135,1	148,7	130,3	144,6
1978 Jan.	143,4	140,5	139,7	147,5	145,6	184,4	135,4	147,2	130,8	144,7

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro-, Optikerzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen (a. n. g.), Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	darunter mit			mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren (a. n. g.)	Haushalts- keramik und glaswaren	Möbeln		
1973 D	120,4	118,5	118,2	120,6	117,8	131,0	114,9	113,1	118,5	115,5	112,1	104,9
1974 D	129,6	127,9	127,4	129,9	127,6	139,9	124,3	123,0	131,0	124,4	122,7	108,6
1975 D	136,1	134,3	134,3	135,9	134,8	146,3	131,3	131,5	140,8	130,5	127,4	111,4
1976 D	140,4	138,3	138,4	140,2	138,6	153,1	134,9	134,7	146,9	134,1	128,4	111,3
1977 D	147,1	144,2	144,7	146,4	144,3	163,4	140,1	138,8	154,1	139,7	129,5	111,1
1976 Nov.	142,8	140,3	140,5	142,5	140,5	157,0	138,6	135,9	149,0	136,0	128,3	111,2
1976 Dez.	143,0	140,5	140,7	142,7	140,7	157,3	138,8	136,0	149,1	136,2	128,4	111,2
1977 Jan.	143,9	141,3	141,6	143,4	141,4	158,8	137,4	136,5	149,8	136,9	128,5	111,2
1977 Febr.	144,5	141,8	142,2	143,9	141,9	159,8	138,2	137,1	151,1	137,7	128,8	111,2
1977 März	145,4	142,6	143,0	144,9	142,4	161,2	138,8	137,5	152,0	138,4	129,0	111,2
1977 April	145,8	143,1	143,5	145,3	142,9	161,9	139,2	137,9	153,0	138,7	129,2	111,2
1977 Mai	146,5	143,8	144,3	146,0	143,9	162,4	139,9	138,5	153,7	139,5	129,3	111,1
1977 Juni	146,8	144,0	144,5	146,1	144,1	162,6	140,1	138,8	154,1	139,7	129,5	111,1
1977 Juli	146,9	144,1	144,7	146,1	144,3	162,9	140,4	139,1	154,6	139,9	129,6	111,1
1977 Aug.	147,3	144,5	145,0	146,5	144,6	163,6	140,6	139,3	155,0	140,2	129,6	111,0
1977 Sept.	148,4	145,5	146,0	147,6	145,5	165,3	141,0	139,6	155,6	140,6	129,8	110,9
1977 Okt.	149,2	146,2	146,7	148,5	146,1	166,7	141,5	140,1	156,3	141,1	130,0	110,9
1977 Nov.	149,9	146,9	147,4	149,3	146,9	167,4	141,9	140,3	156,7	141,5	130,2	110,9
1977 Dez.	150,2	147,1	147,7	149,4	147,2	167,6	142,1	140,4	156,9	141,7	130,3	110,9
1978 Jan.	150,9	147,9	148,4	150,1	147,9	168,5	143,2	141,0	158,0	143,0	130,8	111,0

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölserzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büreinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen - Absatz)			
1973 D	115,7	113,4	114,7	111,2	139,7	144,0	127,3	114,4	114,5	113,2
1974 D	124,6	119,8	120,6	118,5	172,5	178,9	154,0	122,5	122,5	123,4
1975 D	133,7	125,8	126,4	124,7	176,4	184,6	152,8	130,9	131,1	131,1
1976 D	138,6	129,2	130,2	127,5	189,9	199,2	162,9	135,0	135,5	137,4
1977 D	142,6	133,1	134,7	130,3	190,1	200,5	160,2	139,1	139,8	139,7
1976 Nov.	140,1	129,8	130,7	128,5	188,1	197,3	161,6	136,1	136,7	136,3
1976 Dez.	140,5	129,9	130,7	128,6	189,9	199,8	161,3	136,1	136,7	137,3
1977 Jan.	141,1	131,1	132,3	129,1	191,9	202,6	160,8	136,2	136,8	140,2
1977 Febr.	141,6	132,4	134,1	129,6	193,0	204,1	161,2	136,4	137,0	140,7
1977 März	141,9	132,5	134,1	129,9	191,2	201,9	160,2	137,0	137,6	140,8
1977 April	142,2	132,6	134,2	129,9	190,0	200,4	160,1	139,3	140,1	140,5
1977 Mai	142,5	132,9	134,6	130,1	188,9	198,6	160,8	139,7	140,6	141,4
1977 Juni	142,7	133,0	134,6	130,3	189,5	199,4	160,8	139,9	140,8	141,5
1977 Juli	143,0	133,2	134,8	130,5	189,2	199,3	160,1	140,0	140,9	139,5
1977 Aug.	143,2	133,2	134,8	130,6	188,1	198,2	159,1	140,1	140,9	138,6
1977 Sept.	143,2	133,4	135,0	130,7	188,7	198,8	159,7	140,1	140,9	136,7
1977 Okt.	143,3	133,7	135,4	130,9	189,8	200,4	159,3	140,2	141,0	137,7
1977 Nov.	143,5	134,5	136,5	131,1	190,2	200,7	159,9	139,9	140,7	138,6
1977 Dez.	143,4	134,5	136,5	131,2	191,1	201,8	160,0	139,9	140,7	139,8
1978 Jan.	144,2	133,8	135,3	131,4	193,1	204,1	161,1	140,9	141,7	142,6

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)Steuer. — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Preisindex für die Lebenshaltung
1970 = 100

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe ⁷⁾								Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁸⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	

Alle privaten Haushalte ¹⁾

1973 D	118,8	117,9	118,0	120,7	119,2	128,2	114,3	122,6	121,6	113,7	117,8
1974 D	127,1	125,9	123,6	129,7	125,1	149,8	123,1	134,9	131,8	123,4	124,4
1975 D	134,7	133,3	130,1	136,3	133,2	165,5	131,0	143,4	141,3	130,8	129,4
1976 D	140,8	138,7	136,8	140,9	140,0	176,4	135,5	150,1	148,1	135,8	133,6
1977 D	146,3	144,4	143,7	147,3	144,7	178,4	140,2	153,6	154,4	139,3	139,7
1976 Nov.	141,8	140,4	136,9	143,3	141,6	176,3	136,6	151,0	150,1	137,3	135,4
Dez.	142,5	140,8	138,4	143,4	141,9	177,5	137,0	150,8	150,4	137,4	135,4
1977 Jan.	143,8	141,8	140,8	144,2	142,6	178,9	138,3	150,9	151,2	137,9	136,5
Febr.	144,7	142,3	142,1	144,8	143,1	179,6	139,0	151,3	152,2	138,3	137,4
März	145,2	142,9	142,6	145,7	143,6	178,7	139,4	151,4	152,5	138,6	139,0
April	145,9	143,4	144,0	146,2	143,8	177,8	139,6	152,8	153,3	138,8	139,1
Mai	146,5	144,0	145,0	146,9	144,2	177,1	140,3	154,1	153,8	138,9	139,2
Juni	147,2	144,3	146,5	147,0	144,5	177,4	140,2	154,3	154,3	139,1	139,4
Juli	147,0	144,7	145,6	147,2	145,0	177,6	140,1	154,4	154,7	139,3	139,5
Aug.	146,9	145,2	144,5	147,6	145,3	177,3	140,5	154,4	155,0	139,6	140,9
Sept.	146,7	145,6	143,5	148,6	145,6	177,9	140,1	154,6	155,6	139,9	141,0
Okt.	146,9	145,8	143,1	149,4	146,0	179,0	140,8	154,9	156,1	140,1	141,1
Nov.	147,1	146,1	142,9	150,1	146,3	179,3	141,7	155,0	156,7	140,3	141,3
Dez.	147,6	146,2	143,5	150,4	146,6	179,8	142,3	155,1	157,0	140,7	141,4
1978 Jan.	148,4	146,9	144,3	151,1	147,2	182,3	143,8	156,2	157,6	141,0	141,8

4 - Personen - Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen ²⁾

1973 D	118,7	118,1	117,7	120,9	119,6	124,3	113,7	121,9	123,8	113,6	116,2
1974 D	127,1	126,3	123,5	129,9	126,3	144,5	122,0	133,8	134,9	122,2	122,5
1975 D	134,7	133,9	130,1	136,3	135,1	160,1	129,2	142,0	145,2	130,3	127,2
1976 D	140,7	139,3	136,5	141,0	142,0	170,8	133,2	148,2	152,5	135,7	131,4
1977 D	145,8	144,6	142,8	147,4	146,5	172,5	137,7	151,5	159,0	139,8	137,1
1976 Nov.	141,8	141,0	136,8	143,4	143,6	170,2	134,0	149,1	154,5	137,5	133,3
Dez.	142,4	141,3	138,2	143,5	143,9	171,3	134,5	148,9	154,9	137,7	133,4
1977 Jan.	143,5	142,2	140,4	144,3	144,5	172,8	136,0	148,9	155,6	138,2	134,3
Febr.	144,2	142,7	141,6	144,9	145,1	173,5	136,7	149,3	156,7	138,7	135,2
März	144,7	143,2	142,0	145,8	145,5	172,7	137,1	149,5	157,0	139,0	136,4
April	145,3	143,7	143,0	146,2	145,8	172,3	137,2	150,8	158,0	139,2	136,5
Mai	145,8	144,2	143,7	146,9	146,1	171,8	137,8	151,8	158,4	139,4	136,7
Juni	146,3	144,6	144,8	147,0	146,4	172,0	137,8	152,2	158,9	139,7	136,8
Juli	146,2	144,9	144,0	147,2	146,8	172,1	137,6	152,3	159,4	139,8	136,8
Aug.	146,3	145,3	143,3	147,6	147,1	171,7	137,9	152,3	159,7	140,2	138,1
Sept.	146,3	145,7	142,7	148,6	147,3	172,0	137,4	152,5	160,4	140,5	138,2
Okt.	146,6	146,0	142,5	149,4	147,7	172,7	138,1	152,6	160,9	140,6	138,4
Nov.	146,8	146,3	142,3	150,1	148,0	172,9	138,9	152,7	161,5	140,8	138,6
Dez.	147,1	146,4	142,9	150,4	148,2	173,4	139,5	152,7	161,7	140,9	138,6
1978 Jan.	148,0	147,2	143,6	151,1	148,8	175,5	141,2	153,9	162,4	141,6	139,0

4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes ³⁾

1973 D	118,2	117,6	117,7	120,9	119,4	120,4	112,6	120,6	117,5	114,3	122,3
1974 D	126,3	125,5	123,5	129,9	126,1	137,5	120,8	132,6	126,1	124,3	128,8
1975 D	134,0	133,0	130,0	136,4	135,7	154,7	127,9	141,1	134,1	132,2	133,2
1976 D	140,2	138,5	136,6	141,0	143,2	164,3	131,5	148,2	139,3	137,0	137,7
1977 D	145,3	144,0	142,6	147,5	147,9	166,2	135,6	151,7	144,5	140,6	145,1
1976 Nov.	141,1	140,0	136,8	143,4	144,8	164,6	132,2	149,2	140,9	138,4	139,7
Dez.	141,8	140,5	138,3	143,6	145,1	165,3	132,7	149,0	141,1	138,6	139,8
1977 Jan.	143,1	141,6	140,5	144,4	145,7	166,4	134,0	149,0	141,8	139,1	141,2
Febr.	143,9	142,1	141,6	145,0	146,3	166,9	134,7	149,4	142,8	139,5	142,0
März	144,3	142,6	141,9	145,9	146,8	166,3	135,0	149,4	143,1	139,9	144,7
April	144,9	143,1	142,8	146,3	147,1	166,6	135,2	151,0	143,7	140,1	144,8
Mai	145,5	143,6	143,5	147,0	147,5	165,3	135,8	152,1	144,1	140,3	145,0
Juni	146,1	144,0	144,7	147,2	147,8	165,5	135,8	152,5	144,5	140,5	145,1
Juli	145,8	144,3	143,8	147,3	148,2	165,7	135,6	152,6	144,7	140,6	145,1
Aug.	145,7	144,7	143,0	147,7	148,4	165,5	135,7	152,6	144,9	140,9	146,3
Sept.	145,7	145,1	142,4	148,8	148,7	166,0	135,3	152,8	145,4	141,1	146,4
Okt.	145,9	145,4	142,2	149,6	149,1	166,8	136,0	153,1	145,8	141,4	146,6
Nov.	146,1	145,6	142,0	150,3	149,4	167,0	136,7	153,1	146,4	141,6	146,7
Dez.	146,4	145,8	142,6	150,6	149,6	167,4	137,3	153,1	146,6	141,7	146,7
1978 Jan.	147,3	146,4	143,3	151,3	150,2	169,9	138,8	154,3	147,0	142,2	147,1

Fußnoten siehe folgende Seite.

Preisindex für die Lebenshaltung 1970 = 100

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)							
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen

2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern 4)

1973 D	118,5	117,5	117,7	121,6	118,8	122,3	113,9	130,7	117,8	114,5	114,6
1974 D	126,3	124,9	123,4	131,3	125,2	139,2	122,5	138,7	126,5	127,8	121,6
1975 D	134,7	133,0	130,0	138,3	134,9	155,9	130,5	150,1	135,3	136,9	127,1
1976 D	141,9	138,8	138,0	143,3	142,8	165,4	134,9	153,7	140,8	142,6	131,5
1977 D	146,7	144,4	143,3	150,4	147,7	169,0	139,2	154,0	146,4	146,4	136,8
1976 Nov.	142,6	140,4	137,8	145,9	144,5	166,7	135,5	151,3	142,5	144,1	133,4
Dez.	143,2	140,8	139,0	146,1	144,8	167,3	136,1	151,2	142,7	144,3	133,5
1977 Jan.	144,8	141,9	141,5	147,0	145,4	168,3	137,7	151,8	143,4	144,9	134,1
Febr.	145,7	142,5	142,8	147,6	146,0	168,7	138,2	152,2	144,5	145,2	135,0
März	145,9	143,0	142,8	148,6	146,5	168,3	138,6	152,3	144,8	145,5	136,0
April	146,4	143,3	143,8	149,1	146,7	166,7	138,9	152,7	145,3	145,8	136,2
Mai	147,1	143,8	144,8	149,8	147,2	166,3	139,5	153,5	145,9	145,9	136,3
Juni	148,0	144,3	146,5	150,0	147,6	166,7	139,3	154,1	146,3	146,2	136,4
Juli	147,4	144,7	145,0	150,2	148,0	167,0	139,1	154,3	146,6	146,6	136,5
Aug.	146,9	145,1	143,4	150,6	148,3	167,1	139,2	154,7	146,9	146,7	137,9
Sept.	146,7	145,6	142,5	151,8	148,6	168,0	138,7	154,9	147,4	146,9	138,1
Okt.	146,9	145,8	142,1	152,6	149,1	169,3	139,6	155,6	147,9	147,4	138,2
Nov.	147,0	146,0	141,7	153,4	149,4	169,7	140,4	156,0	148,6	147,6	138,3
Dez.	147,5	146,2	142,4	153,6	149,6	170,0	141,1	156,1	148,8	147,8	138,4
1978 Jan.	148,4	146,8	143,1	154,5	150,3	173,2	142,8	156,6	148,9	148,8	138,7

Einfache Lebenshaltung eines Kindes 5)

1973 D	120,6	.	120,8	121,9	117,9	128,5	115,1	127,1	118,2	121,7	.
1974 D	129,4	.	128,8	131,5	123,8	147,0	124,8	138,6	128,8	134,1	.
1975 D	139,2	.	138,3	138,9	133,3	167,2	132,5	155,2	139,2	144,6	.
1976 D	149,4	.	151,9	143,8	141,2	177,1	135,9	172,8	144,8	150,9	.
1977 D	151,6	.	150,7	150,4	146,2	180,3	141,4	182,5	150,0	156,9	.
1976 Nov.	148,5	.	148,1	146,4	143,0	179,4	137,4	174,6	146,4	152,8	.
Dez.	149,4	.	149,6	146,5	143,3	179,8	137,6	174,6	146,8	153,1	.
1977 Jan.	151,8	.	153,6	147,4	143,9	180,7	138,4	176,3	147,4	154,3	.
Febr.	153,4	.	156,1	147,9	144,4	180,9	139,0	178,5	147,9	155,0	.
März	152,6	.	154,1	148,8	144,9	180,6	139,7	178,8	148,3	155,7	.
April	153,2	.	155,1	149,3	145,1	178,3	140,2	180,2	148,7	156,0	.
Mai	154,2	.	156,7	149,8	145,7	178,0	140,8	180,5	149,3	156,2	.
Juni	156,3	.	160,4	150,0	146,1	178,5	141,2	181,0	149,8	156,9	.
Juli	152,2	.	151,9	150,1	146,5	178,9	141,6	181,9	150,1	157,1	.
Aug.	149,0	.	145,1	150,5	146,8	179,3	141,9	183,5	150,4	157,5	.
Sept.	148,4	.	143,0	151,7	147,2	180,5	142,5	183,9	151,1	158,0	.
Okt.	148,7	.	142,8	152,6	147,7	182,2	143,1	187,7	151,7	158,3	.
Nov.	149,2	.	143,3	153,2	148,0	182,7	143,8	188,6	152,2	158,6	.
Dez.	150,6	.	146,0	153,5	148,3	183,0	144,4	188,6	152,6	158,8	.
1978 Jan.	151,9	.	147,4	154,2	149,0	187,1	145,4	189,6	153,4	159,4	.

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

- 1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 294 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 996 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 157 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 532 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 5) Bedarfstruktur 1965 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Eier, Frischfleisch, Blumen, Kohle, Heizöl. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfasst, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden. — 10) Ohne Preisreihe für Wasserverbrauch.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen
1970 = 100

Jahr Monat 6)	Nahrungs- und Genußmittel												
	Fleisch	FrISChe FISChe	Eier	MILch, KäSE, Butter	BrOt und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kar- toffeler- zeugnisse	Kar- toffeln	FrISC- gemüse		obst	Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getränke	Genuß- mittel	Verzehr in Gast- stätten
1973 D	121,8	137,4	126,6	116,5	121,5	113,1	121,9	118,2	140,3	109,4	115,7	114,1	120,8
1974 D	123,3	155,2	132,2	122,7	132,6	127,4	107,2	127,0	139,4	114,9	118,3	116,5	128,2
1975 D	126,7	158,5	123,6	132,5	140,6 r	133,6	137,1	135,4	163,8	125,6	122,2	119,3 r	135,4
1976 D	136,8	165,3	136,1	138,6	144,9	135,1	268,2	155,4	158,5	127,7	123,7	123,6	142,0
1977 D	137,8	179,2	140,9	142,0	150,7	138,3	165,8	156,6	188,2	131,8	126,3	139,5	149,9
1976 Nov.	137,2	170,6	137,6	140,6	147,1	136,3	223,4	135,1	147,3	128,2	124,2	125,9	144,5
1976 Dez.	137,2	174,6	143,5	140,9	147,5	136,8	218,2	148,4	147,9	128,3	124,5	129,3	144,9
1977 Jan.	137,3	179,5	145,9	141,3	148,2	137,3	222,7	166,9	151,9	128,9	124,8	134,4	145,7
1977 Febr.	137,3	177,5	145,5	141,4	148,7	137,7	220,6	184,7	151,9	129,2	124,9	135,7	146,2
1977 März	137,1	172,8	147,3	141,5	149,1	138,0	198,7	186,4	165,0	129,7	125,3	136,9	147,6
1977 April	137,2	178,9	144,3	141,5	149,4	138,0	186,9	204,3	182,1	130,2	125,7	137,9	148,1
1977 Mai	136,8	177,7	141,6	141,4	149,9	138,2	208,2	206,0	190,2	130,9	125,7	139,1	149,2
1977 Juni	137,0	176,5	137,0	141,7	150,5	138,3	272,1	192,0	209,5	131,3	126,0	140,7	149,6
1977 Juli	137,2	175,4	135,5	142,0	150,8	138,5	189,5	152,4	223,9	131,8	126,2	142,0	149,9
1977 Aug.	137,7	177,2	135,8	142,2	151,2	138,6	123,0	127,2	216,4	132,4	126,5	142,7	151,6
1977 Sept.	138,5	178,3	137,9	142,5	152,1	138,7	99,5	111,2	198,7	133,4	127,1	142,9	152,1
1977 Okt.	138,9	181,5	139,0	142,6	152,5	138,7	89,6	106,9	191,7	134,0	127,5	141,6	152,5
1977 Nov.	139,0	183,2	139,4	142,9	152,9	138,9	88,7	112,8	184,1	134,6	127,7	140,4	152,8
1977 Dez.	139,4	191,6	141,2	143,2	153,2	138,9	90,0	127,9	184,4	135,1	128,3	139,9	153,3
1978 Jan.	140,0	200,1	143,2	143,7	153,7	139,1	92,1	132,0	187,1	135,7	129,4	139,7	155,0

Jahr Monat 6)	Kleidung, Schuhe			Wohnungs-miete 10)	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Oberbekleidung	Leib-wäsche und sonstige Unterbekleidung	Schuhe, Reparaturen und Zubehör		Elektrizität	Gas	Kohle	Flüssige Brennstoffe	Möbel	Heimtextilien, Haus-halts-wäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuchtungs-körper	Elek-trische Haushaltsmaschinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
1973 D	120,7	115,8	130,8	118,8	117,6	108,8	125,4	168,8	116,8	111,7	109,5	106,5	115,4
1974 D	130,0	124,9	139,7	124,6	128,3	119,0	148,2	220,5	126,2	121,5	115,5	111,9	127,1
1975 D	136,0	133,0	146,2	132,4	151,3	136,1	169,6	211,8	132,7	128,0	122,0	119,0	136,6
1976 D	140,5	136,7	153,0	138,9	157,9	148,1	179,1	233,3	136,8	129,9	124,1	119,6	141,7
1977 D	146,6	142,2	162,7	143,6	159,1	151,8	183,1	232,8	142,5	135,3	126,1	120,3	147,7
1976 Nov.	142,8	138,5	156,7	140,6	158,5	148,8	183,4	225,4	138,6	131,1	124,7	119,6	143,5
1976 Dez.	142,9	138,6	156,9	140,9	158,5	148,9	183,7	230,7	138,8	131,3	124,7	119,6	143,6
1977 Jan.	143,6	139,2	158,4	141,5	158,5	150,3	184,5	236,4	139,6	132,3	124,8	119,7	144,3
1977 Febr.	144,2	139,7	159,3	142,0	158,5	150,8	184,5	239,5	140,4	132,9	125,0	119,9	145,4
1977 März	145,0	140,4	160,5	142,5	158,5	150,9	184,4 r	234,9	141,2	133,4	125,2	120,0	146,1
1977 April	145,5	140,7	161,3	142,7	158,5	151,6	179,5	235,7	141,6	133,8	125,3	120,1	146,7
1977 Mai	146,2	142,1	161,7	143,1	159,1	151,7	178,8	232,1	142,3	134,5	126,0	120,2	147,4
1977 Juni	146,3	142,2	162,0	143,5	159,1	151,7	179,7	232,4	142,6	135,2	126,2	120,3	147,6
1977 Juli	146,4	142,5	162,3	143,9	159,2	151,8	180,4	232,2	142,8	135,6	126,3	120,3	148,1
1977 Aug.	146,7	142,8	162,9	144,2	159,2	151,9	181,2	229,5	143,0	135,9	126,5	120,3	148,4
1977 Sept.	147,8	143,4	164,6	144,5	159,4	151,9	183,5	229,0	143,5	136,5	126,5	120,4	148,8
1977 Okt.	148,6	144,0	165,9	144,9	159,7	152,5	186,4	229,9	143,9	137,0	126,8	120,5	149,5
1977 Nov.	149,3	144,6	166,6	145,2	159,8	152,9	187,1	230,0	144,4	137,7	127,0	120,7	149,7
1977 Dez.	149,5	144,9	166,8	145,5	159,8	153,0	187,3	232,1	144,6	138,2	127,1	120,7	149,8
1978 Jan.	150,2	145,3	167,7	146,1	162,0	155,2	193,7	230,7	146,0	139,4	127,3	121,1	150,9

Jahr Monat 6)	Waren und Dienstleistungen für											Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke				
	Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraft- stoffe	Fremde Verkehrs- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistungen	Ver- brauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus- und sonstige Dienst- leistun- gen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte und Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstaltun- gen	Sonstige Waren und Dienst- leistungen	Persön- liche Aus- stattung	Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes
1973 D	116,2	124,2	125,6	141,3	109,1	126,0	113,9	134,5	101,5	120,1	114,4	118,3	117,5
1974 D	125,2	149,3	136,6	151,8	115,0	138,1	119,7	149,6	102,9	130,1	126,7	132,6	128,0
1975 D	135,1	148,3	152,5	165,9	121,1	148,8	125,7	163,2	103,3	140,8	134,7	139,9	138,7
1976 D	140,8	159,2	162,1	165,6	122,6	159,3	129,2	174,1	102,0	150,1	139,2	142,5	147,6
1977 D	145,8	155,0	170,2	165,6	123,6	170,2	133,4	182,9	100,3	158,8	142,7	146,7	155,7
1976 Nov.	142,4	158,3	162,7	165,2	123,1	163,0	129,7	177,0	101,5	154,8	140,5	143,0	151,8
1976 Dez.	142,4	157,1	162,7	165,2	123,2	163,6	129,7	177,4	101,5	155,1	140,6	143,3	151,9
1977 Jan.	142,5	155,4	163,7	165,2	123,4	164,7	131,0	178,1	101,4	155,7	141,1	143,8	152,1
1977 Febr.	142,6	155,6	164,6	165,2	123,5	165,9	132,7	179,4	101,3	156,7	141,5	144,5	154,0
1977 März	143,1	154,8	164,8	165,2	123,6	166,7	132,8	179,9	101,1	156,9	142,0	145,0	154,1
1977 April	146,3	154,6	165,8	165,2	123,5	167,7	132,8	181,9	101,0	156,9	142,2	145,6	154,2
1977 Mai	146,7	156,0	170,7	165,2	123,6	168,9	133,3	182,1	100,4	157,1	142,4	146,0	154,4
1977 Juni	146,9	156,0	171,1	165,9	123,6	169,9	133,3	182,9	100,4	157,6	142,7	146,5	154,5
1977 Juli	147,0	154,9	171,4	165,9	123,6	170,6	133,4	183,5	100,2	157,7	142,7	146,8	154,6
1977 Aug.	147,1	153,8	172,3	165,9	123,5	171,3	133,4	184,1	99,9	158,5	143,2	147,2	157,9
1977 Sept.	147,0	154,8	172,5	165,9	123,5	172,8	133,7	184,9	99,7	161,0	143,4	147,6	158,0
1977 Okt.	147,1	154,1	174,6	165,9	123,6	173,8	134,0	185,4	99,5	162,3	143,5	148,3	158,2
1977 Nov.	146,7	154,9	175,2	165,9	123,8	174,6	135,2	186,1	99,4	162,7	143,7	149,3	158,3
1977 Dez.	146,7	154,8	175,3	165,9	123,8	175,3	135,2	186,3	99,3	162,9	143,8	149,8	158,4
1978 Jan.	148,0	156,3	175,9	165,9	123,8	177,1	133,9	187,6	99,3	163,4	144,5	151,1	158,9

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.

Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter aus EG - | Dritt - Ländern		Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
				Güter der Ernährungswirtschaft						
				Insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs 1)	Genußmittel
1973 D	112,6	111,6	113,8	121,7	127,2	139,8	126,3	119,9	123,7	103,1
1974 D	144,8	130,3	159,4	132,6	123,6	120,6	123,8	135,6	142,7	104,2
1975 D	142,3	131,8	152,9	124,7	123,5	138,3	122,4	125,2	129,7	105,3
1976 D	151,8	138,4	165,3	136,8	133,1	148,8	132,1	138,0	135,6	148,9
1977 D	154,1	138,7	169,6	149,5	137,0	154,5	135,8	153,6	143,4	198,8
1976 Okt.	151,5	137,7	165,6	137,4	134,7	145,4	134,0	138,3	132,9	162,1
Nov.	151,6	137,8	165,5	140,2	135,3	145,6	134,5	141,8	136,0	167,5
Dez.	152,2	138,4	166,1	144,4	136,3	145,1	135,7	147,0	140,0	178,1
1977 Jan.	154,9	139,6	170,5	149,7	136,1	144,6	135,5	154,2	146,1	190,3
Febr.	157,0	141,1	173,1	155,5	136,3	148,8	135,4	161,9	154,3	195,3
März	158,6	141,3	176,1	162,4	135,9	149,2	135,0	171,1	157,4	231,5
April	158,6	140,3	177,1	163,2	136,4	149,7	135,6	172,0	155,4	245,7
Mai	157,4	139,4	175,6	159,6	136,0	150,1	135,1	167,4	151,9	236,1
Juni	155,7	138,8	172,8	154,8	136,0	153,8	134,7	160,9	146,6	224,5
Juli	152,6	137,5	167,9	145,0	135,4	154,7	134,1	148,1	137,4	195,7
Aug.	151,8	137,5	166,3	140,7	135,8	157,7	134,3	142,3	132,9	183,6
Sept.	151,9	137,4	166,5	141,3	137,6	161,4	136,0	142,5	134,9	175,9
Okt.	150,9	137,2	164,7	139,5	138,9	161,3	137,4	139,6	134,0	164,6
Nov.	150,2	137,3	163,3	140,7	139,5	161,0	138,0	141,1	134,6	169,8
Dez.	149,1	137,5	160,8	141,5	140,4	161,1	138,9	141,9	135,1	172,1

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe 2)		
	Insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			Insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1973 D	110,4	119,3	125,0	114,5	104,7	107,9	103,2	115,0	144,2	112,7
1974 D	147,8	194,6	234,4	161,0	118,0	132,0	111,1	163,9	143,6	165,5
1975 D	146,7	183,9	227,1	147,4	123,0	131,5	118,8	154,2	124,0	156,6
1976 D	155,5	198,8	248,3	157,0	127,9	137,8	123,0	166,9	135,0	169,4
1977 D	155,2	196,3	247,1	153,4	129,0	138,3	124,5	169,2	134,3	172,0
1976 Okt.	155,0	196,4	245,3	155,2	128,7	139,8	123,2	167,4	138,5	169,7
Nov.	154,4	195,0	243,4	154,2	128,6	139,5	123,3	167,0	134,9	169,5
Dez.	154,2	194,5	242,5	154,1	128,5	138,9	123,3	167,2	139,0	169,5
1977 Jan.	156,2	199,2	250,5	156,0	128,8	139,3	123,7	171,2	144,7	173,3
Febr.	157,4	202,0	253,7	158,4	128,9	138,9	124,1	173,3	147,5	175,3
März	157,7	202,9	253,8	159,9	128,9	138,4	124,2	175,8	149,4	178,0
April	157,4	201,9	253,1	158,8	129,0	138,7	124,3	176,5	158,0	178,0
Mai	156,8	200,2	251,1	157,4	129,1	138,7	124,4	175,0	153,9	176,6
Juni	155,9	198,0	248,1	155,7	129,1	138,4	124,5	172,2	140,2	174,8
Juli	154,5	194,8	244,7	152,6	128,8	137,9	124,3	167,5	124,1	170,9
Aug.	154,6	194,5	245,4	151,5	129,1	138,1	124,8	165,9	114,8	169,9
Sept.	154,5	194,4	245,9	151,0	129,1	138,1	124,7	165,9	116,7	169,8
Okt.	153,7	192,2	243,6	148,8	129,3	138,0	124,9	164,2	117,1	168,0
Nov.	152,6	189,3	239,8	146,8	129,2	137,7	125,0	162,9	123,1	166,1
Dez.	151,0	185,8	234,9	144,3	128,8	137,2	124,7	160,3	121,7	163,3

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter 3)	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel 4)	Güter für die Land- und Forstwirtschaft 5)	Güter für die Industrie und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch		
							Insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
							einschl. saisonabhängige Güter 6)		
1973 D	102,4	119,7	115,8	98,6	141,6	109,1	117,7	113,0	115,8
1974 D	108,0	137,2	127,8	106,9	141,7	149,0	132,8	126,6	128,5
1975 D	118,6	142,3	131,3	113,3	125,1	145,0	137,4	130,1	132,2
1976 D	125,2	149,6	136,1	116,2	136,0	155,4	143,8	134,8	137,4
1977 D	125,8	152,9	139,1	118,1	136,2	157,6	147,1	137,8	140,1
1976 Okt.	125,7	150,0	129,8	115,7	139,3	155,7	141,5	135,5	130,8
Nov.	125,7	148,9	134,0	116,3	136,4	155,6	142,7	135,4	135,5
Dez.	125,6	150,0	135,8	117,9	140,1	155,5	144,7	135,7	137,4
1977 Jan.	125,6	151,9	137,9	118,8	145,4	158,3	146,8	136,6	139,3
Febr.	125,9	152,6	146,5	118,9	147,8	159,9	150,3	136,8	148,5
März	125,5	152,7	151,3	116,9	149,5	161,8	151,0	137,2	153,4
April	125,5	153,2	144,8	117,6	157,5	161,8	149,3	137,8	146,0
Mai	125,6	153,4	140,4	117,8	153,8	160,9	147,7	138,0	141,2
Juni	125,9	153,3	139,0	117,2	141,6	159,6	146,9	138,1	139,8
Juli	125,7	152,8	134,4	117,2	127,0	156,8	145,0	137,6	134,9
Aug.	125,8	153,1	134,2	118,0	118,6	156,1	145,1	137,9	134,8
Sept.	125,8	152,8	135,3	118,2	120,3	156,0	145,5	138,2	136,0
Okt.	126,0	152,8	134,3	118,0	120,7	154,8	145,0	138,5	134,9
Nov.	126,1	153,3	133,4	118,6	126,4	153,4	145,3	138,7	133,9
Dez.	125,9	152,3	137,7	119,6	125,2	151,3	146,8	138,0	138,6

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. — 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südfruchte, Eier und Frischfleisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirt- schaftliche Erzeugnisse	Forstwirt- schaftliche Erzeugnisse	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Eisenerze, NE - Metall- erze und Schwefel- kies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine 1)				
1973 D	123,3	123,2	122,6	127,4	110,9	120,8	101,3	90,4	138,3	180,2	106,4	107,6	93,6
1974 D	133,7	133,4	138,6	139,7	146,6	274,1	158,6	113,7	366,3	298,5	120,6	131,9	121,7
1975 D	124,9	124,0	140,9	135,7	145,2	275,2	200,1	122,5	357,2	289,3	135,3	126,6	96,9
1976 D	145,2	144,4	160,9	149,3	152,8	295,6	189,0	125,0	392,9	318,5	142,0	132,8	103,0
1977 D	159,7	158,9	172,4	168,9	153,1	294,6	185,9	115,9	397,2	312,5	146,8	126,2	101,3
1976 Okt.	145,9	144,9	167,1	153,2	152,5	288,7	186,4	120,7	384,4	315,4	143,5	136,7	98,9
Nov.	149,5	148,6	168,7	153,6	151,9	285,9	185,7	120,5	380,1	305,6	143,9	135,8	100,4
Dez.	155,2	154,6	168,6	155,6	151,7	284,5	185,7	119,3	378,4	308,7	143,5	133,4	100,1
1977 Jan.	161,0	160,7	170,4	160,2	153,9	295,2	186,0	120,5	395,8	316,2	144,9	130,0	103,4
Febr.	168,9	169,0	170,9	157,5	155,0	300,1	184,2	121,3	403,5	323,7	145,3	128,2	106,0
März	177,7	178,4	172,4	158,3	155,4	300,2	185,8	121,6	403,3	319,7	146,2	127,3	109,9
April	176,8	177,3	173,2	161,6	155,5	299,9	187,1	119,2	404,0	319,7	146,5	126,6	107,2
Mai	171,7	171,9	173,8	159,5	155,0	299,1	187,0	117,7	403,4	319,1	147,2	126,8	104,2
Juni	166,2	166,0	173,6	161,5	153,9	296,5	186,4	115,9	400,0	318,4	147,0	126,5	101,6
Juli	154,5	153,4	173,5	166,9	152,3	292,7	185,5	113,5	395,3	312,5	147,0	125,2	98,7
Aug.	149,3	147,8	172,4	173,1	152,2	294,6	186,3	114,0	398,0	311,9	147,5	125,3	97,6
Sept.	149,0	147,7	171,9	166,2	152,4	295,0	186,2	113,1	399,3	309,0	148,0	125,3	98,5
Okt.	146,2	144,4	172,1	178,9	151,7	292,5	185,7	112,1	395,8	303,6	147,7	125,0	97,8
Nov.	147,0	145,0	172,3	188,4	150,8	287,7	185,2	111,7	388,2	301,3	147,5	124,5	96,1
Dez.	147,6	145,5	172,2	194,1	149,3	282,0	184,8	109,8	379,8	295,3	147,2	124,1	95,0

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang											
		Industrielle Erzeugnisse											
		Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren, bearb. Edelst. 2)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenverar- beitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1973 D	107,2	107,0	111,0	107,2	108,8	95,6	101,2	105,5	126,0	98,7	71,7	107,1	110,7
1974 D	133,3	121,6	117,2	114,4	112,6	99,1	106,4	115,8	159,7	139,6	72,0	116,6	115,0
1975 D	119,8	126,1	125,8	125,8	127,0	105,1	114,9	122,5	162,4	134,6	70,6	123,1	121,8
1976 D	128,5	127,8	128,9	132,7	134,0	107,0	121,1	129,4	152,0	137,8	73,1	124,7	128,4
1977 D	127,0	131,2	129,5	134,8	133,7	107,0	120,9	132,3	162,2	134,1	71,7	125,3	132,0
1976 Okt.	129,3	130,5	129,0	133,3	133,5	106,8	122,2	130,0	145,0	137,4	72,8	125,0	129,4
Nov.	124,5	129,8	130,1	133,8	133,0	106,4	121,7	129,9	150,7	136,9	72,3	124,1	129,6
Dez.	123,9	129,8	130,3	133,8	133,0	106,4	121,7	129,8	151,1	135,8	72,1	124,0	129,3
1977 Jan.	127,6	130,3	130,0	134,4	133,0	106,4	120,7	131,4	150,7	135,5	72,1	123,5	130,0
Febr.	128,0	131,2	130,2	134,5	133,1	106,8	120,8	132,8	154,2	135,6	72,4	123,1	131,6
Marz	128,7	131,7	128,9	134,5	132,7	107,1	121,0	132,4	159,6	135,1	72,2	123,3	131,6
April	128,7	132,2	128,9	134,6	133,3	106,9	121,0	133,1	164,3	135,5	71,1	124,6	131,5
Mai	127,9	132,9	128,9	134,5	134,0	107,0	120,8	132,8	164,1	135,1	71,1	125,7	132,7
Juni	127,7	131,5	129,0	134,9	134,0	107,1	120,8	132,4	162,5	134,8	71,7	125,8	132,6
Juli	127,3	132,2	129,0	134,7	133,8	106,9	120,5	132,1	161,2	133,9	71,6	126,0	132,2
Aug.	127,2	131,9	128,8	134,9	134,2	107,0	120,7	132,6	163,2	133,9	71,9	126,0	132,3
Sept.	127,1	131,4	130,7	134,9	134,1	106,9	120,9	131,9	164,7	133,9	71,7	126,6	132,8
Okt.	125,4	130,4	129,9	135,1	133,9	107,7	120,9	132,1	167,5	132,8	71,4	126,3	132,6
Nov.	124,8	130,2	129,9	135,5	133,8	107,2	121,4	132,0	168,9	132,3	72,0	126,2	132,0
Dez.	123,0	128,4	129,9	135,4	134,0	107,1	121,0	132,1	165,0	131,1	71,1	126,1	132,0

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang											
		Industrielle Erzeugnisse											
		Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren ³⁾	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	Tabakwaren
1973 D	132,1	121,7	98,1	101,8	110,2	101,1	100,0	143,3	118,0	118,1	117,4	125,9	103,0
1974 D	151,5	143,1	141,7	127,1	120,7	118,8	111,2	137,7	123,2	124,9	128,0	139,0	103,0
1975 D	131,0	151,1	161,1	134,6	137,7	122,4	118,4	135,7	129,0	122,2	130,9	125,8	106,9
1976 D	145,7	157,5	155,6	136,0	143,0	123,6	121,1	159,7	135,8	131,3	139,4	131,2	114,4
1977 D	151,8	168,4	146,6	136,9	144,1	125,8	123,2	165,2	139,8	136,6	142,7	137,0	113,4
1976 Okt.	150,2	160,3	154,6	138,3	143,9	124,1	121,1	165,2	139,7	133,9	140,1	134,1	114,4
Nov.	151,9	162,0	153,6	139,2	143,7	123,8	120,8	163,5	138,7	133,8	140,7	134,6	114,4
Dez.	151,4	162,0	152,9	138,8	143,8	123,6	121,1	164,5	138,4	135,1	141,8	135,0	114,4
1977 Jan.	152,6	166,7	153,3	138,2	144,0	123,2	121,2	166,4	140,2	136,9	142,2	138,5	112,9
Febr.	154,1	167,9	152,9	138,0	144,1	123,4	121,2	167,2	139,9	137,0	142,6	138,7	112,9
März	154,9	167,1	152,2	138,3	144,0	124,4	121,4	168,6	139,9	136,9	142,6	140,3	112,9
April	154,3	167,4	150,8	137,4	144,0	124,7	121,5	169,3	140,2	136,6	142,7	144,1	112,9
Mai	154,9	167,6	149,6	136,6	144,0	125,0	121,5	169,7	140,1	136,4	142,9	142,6	112,9
Juni	154,2	168,1	148,9	136,4	143,8	125,2	122,1	168,2	140,0	136,4	142,7	138,7	112,9
Juli	153,0	168,1	147,6	137,1	143,5	125,3	121,7	167,9	139,3	136,5	142,3	134,0	112,9
Aug.	152,3	169,1	146,0	136,8	143,7	126,1	125,4	164,3	140,2	136,7	142,4	131,7	112,9
Sept.	151,3	169,0	144,9	136,1	143,7	126,0	125,9	162,6	140,3	136,6	142,4	133,3	112,9
Okt.	148,6	169,6	141,1	135,9	145,1	129,2	125,9	160,4	139,7	136,1	143,3	133,5	114,3
Nov.	147,6	170,2	137,1	135,9	144,9	128,7	125,8	158,9	139,5	136,8	143,2	134,3	115,4
Dez.	144,3	170,1	134,5	135,6	144,9	128,5	125,0	158,7	138,1	136,1	143,1	133,8	115,2

¹⁾ Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. — ²⁾ Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. — ³⁾ Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

Index der Ausführpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter für EG - | Dritt - Ländern		Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
				Güter der Ernährungswirtschaft						
				Insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs 1)	Genußmittel
1973 D	112,3	112,0	112,6	119,5	122,7	127,9	121,0	117,4	123,5	98,3
1974 D	131,4	130,1	132,6	132,1	128,8	111,2	134,3	134,4	147,2	94,4
1975 D	136,5	136,3	136,6	132,2	137,9	132,8	139,5	128,1	138,4	96,1
1976 D	141,7	141,7	141,6	138,5	141,1	136,3	142,6	133,3	142,1	106,0
1977 D	143,6	144,2	143,1	142,2	147,7	135,9	151,4	138,4	142,9	124,4
1978 Okt.	142,2	142,5	141,9	138,3	142,6	136,6	144,5	135,2	142,1	113,8
Nov.	141,8	142,1	141,5	136,6	140,3	129,7	143,7	134,0	140,8	112,9
Dez.	141,6	142,0	141,3	135,5	138,8	124,5	143,3	133,2	139,1	114,9
1977 Jan.	142,6	143,2	142,0	138,2	140,3	124,7	145,1	136,7	142,9	117,7
Febr.	143,3	143,7	142,8	141,1	141,0	125,9	145,7	141,2	147,4	121,9
März	143,9	144,4	143,4	144,2	145,6	132,4	149,8	143,2	148,6	126,2
April	144,2	144,7	143,7	145,8	146,8	131,2	151,7	145,0	149,6	130,8
Mai	144,1	144,6	143,7	145,3	147,5	131,0	152,6	143,7	148,2	129,9
Juni	144,0	144,6	143,5	144,3	148,8	134,9	153,1	141,2	144,3	131,4
Juli	143,8	144,5	143,2	143,1	148,6	134,2	153,1	139,2	141,3	132,7
Aug.	143,8	144,5	143,1	139,9	160,0	139,0	153,5	132,8	135,6	124,1
Sept.	143,7	144,4	143,1	140,6	152,1	148,3	153,3	132,6	137,3	118,2
Okt.	143,5	144,1	143,0	141,1	150,6	143,8	152,7	134,4	139,1	119,8
Nov.	143,3	143,8	142,9	141,9	150,8	143,8	152,9	135,7	140,5	120,8
Dez.	143,1	143,5	142,7	141,2	150,3	141,2	153,2	134,9	139,7	119,8

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe 2)		
	Insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			Insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1973 D	112,1	114,3	118,3	113,0	111,8	107,1	113,1	109,3	118,0	108,9
1974 D	131,4	160,3	138,4	167,4	127,8	139,3	124,6	142,1	155,4	141,6
1975 D	136,6	157,1	158,1	156,8	134,1	131,5	134,9	136,9	171,5	135,6
1976 D	141,9	164,2	169,4	162,6	139,2	134,9	140,3	140,9	155,9	140,3
1977 D	143,7	159,3	167,2	156,7	141,8	130,4	145,0	136,3	149,2	135,7
1978 Okt.	142,3	164,1	171,0	161,9	139,7	135,3	140,9	140,9	154,0	140,4
Nov.	142,0	162,7	170,3	160,2	139,5	134,0	141,0	139,6	153,3	139,1
Dez.	141,9	162,2	170,5	159,6	139,4	133,2	141,1	138,8	151,9	138,3
1977 Jan.	142,7	162,0	170,7	159,1	140,4	131,7	142,9	137,9	152,8	137,3
Febr.	143,3	162,3	169,8	159,8	141,0	131,6	143,7	138,1	153,5	137,5
März	143,8	162,2	170,2	159,7	141,6	131,5	144,4	138,2	153,9	137,6
April	144,1	162,0	171,0	159,2	141,9	131,0	145,0	137,9	155,9	137,2
Mai	144,1	160,6	168,5	158,0	142,1	131,1	145,2	137,4	154,4	136,7
Juni	144,0	159,6	166,6	157,3	142,1	131,0	145,2	136,8	151,3	136,2
Juli	143,9	158,7	166,5	156,2	142,1	130,4	145,4	136,0	147,5	135,5
Aug.	143,9	157,9	166,5	155,1	142,2	130,5	145,5	135,6	144,1	135,2
Sept.	143,9	157,3	166,2	154,4	142,2	130,3	145,6	135,2	144,9	134,9
Okt.	143,6	156,5	163,1	154,4	142,0	129,4	145,6	134,6	144,8	134,2
Nov.	143,4	156,3	164,3	153,8	141,8	128,6	145,5	134,1	143,7	133,7
Dez.	143,1	155,7	163,2	153,3	141,6	127,8	145,5	133,3	143,8	132,9

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter 3)	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel 4)	Güter für die Land- und Forstwirtschaft 5)	Güter für die Industrie und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch		
							Insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
1973 D	116,8	113,8	113,9	110,3	118,4	111,9	113,9	117,6	113,4
1974 D	127,1	128,2	129,1	124,0	143,4	131,5	128,4	136,5	127,4
1975 D	138,1	135,8	133,9	134,4	158,2	135,9	135,6	141,9	134,8
1976 D	145,7	142,9	137,2	137,8	154,8	141,2	142,2	143,7	142,0
1977 D	151,4	146,7	154,3	142,0	155,3	142,6	147,8	159,3	146,4
1978 Okt.	146,5	143,8	141,3	138,2	155,1	141,6	143,5	147,6	143,0
Nov.	146,7	143,7	142,0	138,2	155,6	141,1	143,5	147,9	143,0
Dez.	146,8	143,7	142,3	138,4	155,0	140,9	143,5	148,1	143,0
1977 Jan.	148,8	145,6	145,8	139,8	155,8	141,7	145,7	151,3	145,0
Febr.	150,1	145,9	149,0	140,4	156,1	142,4	146,4	154,4	145,4
März	150,7	146,6	153,3	141,4	157,1	142,9	147,6	158,5	146,2
April	151,4	146,8	154,9	141,9	158,5	143,1	148,0	158,9	146,6
Mai	151,5	146,6	156,0	142,5	157,9	143,1	148,0	160,2	146,4
Juni	151,6	146,6	156,7	142,5	156,4	143,0	148,1	160,3	146,6
Juli	151,8	146,7	157,5	142,6	154,7	142,8	148,3	160,6	146,8
Aug.	151,9	146,8	155,6	142,8	153,1	142,8	148,1	160,7	146,5
Sept.	152,1	147,0	156,2	142,7	153,9	142,7	148,4	161,9	146,7
Okt.	152,3	147,1	155,8	142,5	153,8	142,5	148,4	161,8	146,8
Nov.	152,4	147,2	155,6	142,2	153,4	142,2	148,5	161,6	146,8
Dez.	152,4	147,3	154,8	142,2	153,4	141,9	148,5	160,8	146,9

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Zier-, Heil- und Duftpflanzen, sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

Index der Ausführpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	Insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	Insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl-erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall-halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Erzeugnisse des Kali- und Steinsalzbergbaues und der Salinen	Sonstige bergbauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)				
1973 D	127,3	127,5	110,5	145,7	112,1	128,7	131,7	110,5	108,6	143,2	118,1	112,2	94,0
1974 D	138,7	138,4	126,5	166,3	131,3	158,5	162,8	132,3	128,1	300,8	130,9	149,7	123,6
1975 D	133,9	133,5	121,8	164,7	136,5	206,3	212,8	178,1	141,2	293,2	143,0	128,6	98,0
1976 D	142,6	142,6	129,9	161,6	141,7	216,8	226,2	162,3	147,3	327,3	148,1	136,3	104,7
1977 D	134,4	132,5	140,7	194,7	143,8	211,6	221,7	146,2	149,2	326,7	151,5	120,6	101,3
1976 Okt.	140,1	139,8	131,6	162,4	142,2	217,4	227,7	155,0	147,7	330,8	148,8	136,6	101,4
Nov.	135,6	134,9	132,8	162,1	141,9	218,0	228,3	154,9	148,4	327,0	148,6	132,4	100,9
Dez.	132,9	132,0	133,3	166,2	141,8	217,0	227,3	154,7	147,3	326,3	148,5	130,4	100,9
1977 Jan.	136,3	135,3	134,8	177,1	142,7	215,7	226,0	152,4	147,2	329,2	149,3	124,1	104,0
Febr.	139,6	138,6	137,6	176,6	143,3	214,4	224,6	152,1	148,9	330,6	149,3	123,1	108,1
März	141,3	140,4	139,6	176,6	143,9	212,8	222,6	151,9	148,1	327,7	150,3	121,8	109,0
April	140,7	139,5	139,5	183,4	144,2	213,4	223,4	150,0	149,7	329,4	151,6	121,4	106,5
Mai	135,9	134,4	139,7	183,3	144,3	212,1	222,4	144,5	151,0	323,7	152,0	121,1	104,7
Juni	133,3	131,4	139,5	193,2	144,2	211,6	221,7	145,1	151,7	323,6	151,9	121,3	102,1
Juli	131,4	129,3	141,9	195,7	144,0	212,5	222,9	143,7	151,8	321,3	151,9	120,2	99,3
Aug.	127,0	124,6	141,9	185,7	144,0	211,4	221,7	142,4	151,8	322,1	152,2	121,9	97,6
Sept.	128,5	125,9	141,6	205,5	144,0	210,5	220,7	142,4	151,3	321,4	152,2	120,5	97,9
Okt.	130,3	127,8	143,2	205,6	143,7	207,8	218,0	142,7	144,5	325,6	152,7	118,7	97,6
Nov.	133,8	131,1	144,3	215,2	143,5	208,7	218,8	142,5	149,7	327,6	152,7	117,1	95,8
Dez.	134,2	131,2	144,7	228,3	143,2	207,3	217,2	144,2	145,2	325,7	152,4	116,1	95,3

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang											
		Industrielle Erzeugnisse											
		Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Loko- motiven und Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen- , Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren bearb. Edelst. 1)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenverar- beitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1973 D	109,3	107,3	120,0	118,3	116,3	106,8	114,7	111,7	116,7	101,0	101,5	118,5	115,4
1974 D	120,4	129,5	133,3	130,5	125,7	115,2	125,4	126,0	137,9	137,9	105,4	137,6	124,0
1975 D	130,4	130,3	142,5	143,1	137,7	122,2	133,3	144,2	145,8	131,7	105,1	148,8	125,1
1976 D	134,1	125,2	147,9	150,1	147,8	126,0	138,8	144,1	150,5	131,2	104,3	157,2	130,1
1977 D	137,4	125,5	154,7	157,3	152,9	129,3	144,0	145,2	157,8	128,5	104,2	166,4	135,6
1976 Okt.	135,3	125,4	149,8	151,1	148,0	126,9	139,3	142,9	150,5	131,2	104,1	159,4	131,0
Nov.	135,6	125,4	149,8	151,4	148,0	126,9	139,3	143,1	150,4	130,2	103,9	159,0	132,0
Dez.	136,6	125,4	149,8	151,6	148,0	126,8	139,3	143,4	150,4	129,9	105,2	159,0	132,2
1977 Jan.	137,0	126,0	150,8	154,6	149,8	127,6	142,3	143,9	154,3	129,3	105,3	161,8	133,4
Febr.	138,1	125,9	151,6	155,7	151,0	128,7	142,6	144,6	155,8	129,4	103,9	162,6	133,9
März	138,0	126,3	154,0	156,5	152,2	128,9	143,0	145,2	158,1	129,9	103,9	164,0	134,3
April	138,0	126,3	154,9	157,1	153,1	129,5	143,5	145,6	158,1	129,3	103,8	165,8	134,4
Mai	138,7	126,5	155,3	157,3	153,1	129,7	143,9	145,8	157,9	129,5	103,8	166,2	135,5
Juni	138,0	126,2	155,5	157,5	153,3	129,7	144,0	146,2	157,6	129,1	103,5	167,1	135,9
Juli	138,5	125,6	155,5	157,8	153,3	129,6	144,5	146,2	157,7	128,8	103,9	167,5	135,9
Aug.	138,2	125,5	155,6	157,9	153,5	129,7	144,7	146,3	158,1	128,4	103,8	167,5	136,6
Sept.	137,8	124,9	155,6	158,1	153,7	129,6	144,8	146,5	158,5	128,2	103,9	167,8	136,6
Okt.	136,5	124,4	155,5	158,3	154,0	129,6	144,9	144,0	158,9	127,6	104,9	168,6	136,6
Nov.	135,2	124,0	155,6	158,3	153,9	129,4	144,9	144,0	159,0	126,8	104,7	168,7	137,2
Dez.	134,5	123,9	155,9	158,4	153,9	129,3	144,9	144,0	159,1	126,2	104,8	169,2	137,3

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang											
		Industrielle Erzeugnisse											
		Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe 2)	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte waren 3)	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	Tabakwaren
1973 D	128,1	112,3	102,7	108,6	121,4	103,9	103,0	131,2	117,3	111,0	116,7	118,5	93,5
1974 D	151,7	123,7	137,5	128,2	133,4	127,0	119,2	127,9	123,6	119,4	125,5	132,2	87,3
1975 D	172,8	127,1	148,7	139,8	149,5	128,7	126,0	126,4	128,8	119,2	130,8	132,4	95,3
1976 D	179,9	130,8	145,5	139,7	156,0	130,9	128,2	156,6	135,8	121,2	136,3	138,5	89,1
1977 D	189,3	139,4	143,0	136,2	159,5	132,3	131,1	164,0	144,7	122,8	142,9	151,2	87,1
1976 Okt.	183,8	132,1	146,1	139,8	157,5	131,6	128,7	165,0	137,6	122,3	138,7	142,7	89,4
Nov.	184,1	132,7	145,5	139,9	157,7	131,5	128,3	163,9	140,0	122,7	138,6	142,5	88,7
Dez.	184,2	133,2	145,0	139,0	157,6	131,7	129,4	163,8	140,0	122,6	138,4	142,2	88,1
1977 Jan.	186,1	137,0	144,5	138,4	159,5	131,6	130,6	165,0	142,6	122,6	141,5	145,3	88,9
Febr.	187,3	138,0	144,5	136,4	159,6	132,0	131,0	166,7	142,6	122,5	141,8	148,1	88,8
März	189,3	138,5	143,9	136,4	159,4	132,5	131,1	167,1	142,5	122,5	141,6	152,3	88,4
April	189,6	138,9	143,6	136,5	158,6	132,6	131,2	166,0	143,6	122,7	141,8	155,4	88,1
Mai	190,0	139,5	143,5	136,4	159,1	132,6	131,1	167,5	144,5	122,8	143,3	156,0	87,9
Juni	190,6	139,9	143,3	136,0	159,2	132,7	130,7	169,1	145,1	123,0	142,3	154,6	87,9
Juli	190,4	139,9	142,7	136,0	159,5	132,5	130,8	162,7	145,5	122,9	143,0	153,4	86,9
Aug.	190,4	140,2	143,0	135,3	159,3	132,2	131,0	161,2	145,6	123,1	142,6	150,5	86,5
Sept.	189,8	140,2	142,9	135,5	159,5	132,2	131,2	162,2	146,3	123,1	144,1	150,4	86,6
Okt.	189,7	140,2	142,2	135,6	159,7	132,3	131,6	162,2	146,3	123,0	144,3	149,9	86,0
Nov.	188,8	140,2	140,9	135,9	160,3	132,4	131,6	158,2	146,2	123,1	144,9	149,5	85,4
Dez.	189,3	140,2	140,6	135,9	160,7	132,2	131,8	159,9	145,9	122,7	144,1	148,6	83,9

1) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. - 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. - 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Zum Aufsatz: „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt

Mill. DM

Vierteljahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt ²⁾	Bruttowertschöpfung					
		insgesamt ³⁾	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte ⁴⁾

In jeweiligen Preisen

1974 1. Vj	227 270	221 120	3 860	115 220	34 540	47 720	29 350
2. Vj	240 360	233 580	3 730	123 650	36 670	49 080	30 430
3. Vj	254 350	247 510	14 030	125 040	38 310	50 770	30 230
4. Vj	265 150	258 010	5 410	131 160	40 700	50 700	39 670
1975 1. Vj	234 880	228 090	3 800	115 300	36 460	51 440	31 370
2. Vj	250 220	243 280	3 680	122 590	38 590	54 730	34 180
3. Vj	262 460	255 780	16 610	120 540	40 120	56 690	32 970
4. Vj	281 660	274 080	6 450	135 910	44 050	56 250	42 410
1976 1. Vj	256 110	248 470	3 950	127 080	39 650	56 090	33 300
2. Vj	273 700	265 550	4 150	136 260	41 800	59 030	35 940
3. Vj	284 600	276 580	17 510	132 160	42 680	61 020	35 180
4. Vj	307 290	298 780	6 630	149 120	47 750	61 930	45 060
1977 1. Vj	275 710	267 460	3 700	139 190	41 660	59 920	35 450
2. Vj	288 900	280 160	3 880	143 150	43 730	63 450	38 670
3. Vj	303 840	295 140	17 910	138 680	45 400	67 770	38 020
4. Vj	324 740	315 960	6 910	157 080	49 430	67 130	47 860

In Preisen von 1970

1974 1. Vj	183 630	178 600	3 490	97 550	28 040	34 950	21 170
2. Vj	189 290	183 790	3 740	100 920	29 160	35 070	21 350
3. Vj	198 150	192 640	14 670	98 650	28 970	35 950	21 450
4. Vj	194 880	189 090	4 160	102 830	30 660	35 690	21 660
1975 1. Vj	174 410	168 720	3 220	87 810	26 320	35 990	21 780
2. Vj	182 340	176 470	3 360	93 050	28 040	36 430	21 940
3. Vj	192 110	186 530	14 080	92 080	28 080	37 260	22 040
4. Vj	197 290	191 070	4 070	102 910	31 120	37 150	22 200
1976 1. Vj	183 920	177 730	3 370	94 410	27 690	37 310	22 090
2. Vj	193 840	187 410	3 700	100 820	29 580	38 180	22 210
3. Vj	202 020	195 750	13 360	99 360	29 640	38 740	22 320
4. Vj	207 980	201 200	3 840	110 080	32 990	38 510	22 480
1977 1. Vj	191 280	184 910	3 270	99 650	28 510	38 560	22 480
2. Vj	198 130	191 350	3 750	102 640	30 390	39 580	22 530
3. Vj	207 430	200 590	13 730	101 160	30 540	40 210	22 600
4. Vj	211 250	204 220	3 970	111 620	33 560	39 690	22 700

1) Ab 1975 vorläufiges Ergebnis. — 2) Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Bruttowertschöpfung insgesamt zuzüglich der Einfuhrabgaben, die vom Staat oder von Institutionen der Europäischen Gemeinschaften auf eingeführte Güter erhoben werden. — 3) Bereinigte Bruttowertschöpfung = Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen. — 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Verwendung des Sozialprodukts

Mill. DM

Vierteljahr ¹⁾	Brutto- sozial- produkt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlageinvestitionen			Vorrats- veränderung	Außen- beitrag	Nachrichtlich	
				insgesamt	Aus- rüstungs- investitionen	Bau- investitionen			Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Einfuhr
In jeweiligen Preisen										
1974 1. Vj	227 000	120 400	42 500	46 790	16 820	29 970	+ 5 700	+ 11 610	64 220	52 610
2. Vj	240 400	129 900	45 210	55 870	19 030	36 840	- 100	+ 9 520	68 160	58 640
3. Vj	253 500	132 270	46 220	55 020	18 690	36 330	+ 12 900	+ 7 090	70 660	63 570
4. Vj	266 000	144 980	60 090	58 710	21 930	36 780	- 13 000	+ 15 220	73 150	57 930
1975 1. Vj	234 900	130 490	46 760	44 380	17 190	27 190	+ 3 700	+ 9 570	64 410	54 840
2. Vj	249 800	141 500	51 590	54 170	20 420	33 750	- 3 900	+ 6 440	67 350	60 910
3. Vj	262 900	143 570	51 740	54 460	19 580	34 880	+ 9 100	+ 4 030	66 670	62 640
4. Vj	282 700	158 990	65 110	61 530	25 130	36 400	- 12 300	+ 9 370	73 660	64 290
1976 1. Vj	256 400	143 610	51 170	46 590	19 750	26 840	+ 7 500	+ 7 530	72 410	64 880
2. Vj	274 400	152 910	54 210	59 980	23 130	36 850	+ 300	+ 7 000	76 370	69 370
3. Vj	285 500	154 340	64 060	58 620	20 930	37 690	+ 14 600	+ 3 880	78 030	74 150
4. Vj	307 500	171 080	68 050	67 680	27 610	40 070	- 9 000	+ 9 690	83 600	73 910
1977 1. Vj	275 500	153 060	53 510	51 910	21 340	30 570	+ 10 800	+ 6 220	77 680	71 460
2. Vj	288 900	162 860	56 880	63 030	24 490	38 540	- 1 200	+ 7 330	81 540	74 210
3. Vj	303 100	167 060	58 000	62 050	23 280	38 770	+ 15 200	+ 790	80 390	79 600
4. Vj	325 800	182 150	71 790	70 820	29 320	41 500	- 12 100	+ 13 140	88 400	75 260
In Preisen von 1970										
1974 1. Vj	183 400	96 890	30 980	38 560	14 730	23 830	+ 4 100	+ 12 870	52 290	39 420
2. Vj	189 300	102 820	32 120	44 410	16 280	28 130	- 300	+ 10 250	53 610	43 360
3. Vj	197 500	102 740	32 800	43 390	16 690	27 700	+ 11 700	+ 8 870	53 660	46 790
4. Vj	195 500	111 340	36 410	46 250	18 200	28 050	- 11 100	+ 12 600	55 170	42 570
1975 1. Vj	174 400	98 490	32 100	34 750	13 910	20 840	+ 2 800	+ 6 260	47 450	41 190
2. Vj	182 000	105 220	33 850	41 690	16 140	25 550	- 3 000	+ 4 240	49 700	45 460
3. Vj	192 400	104 540	34 570	41 830	15 420	26 410	+ 8 200	+ 3 260	48 810	45 550
4. Vj	198 000	115 680	37 730	47 100	19 660	27 440	- 10 600	+ 8 090	54 000	45 910
1976 1. Vj	184 100	102 820	34 140	35 580	15 400	20 180	+ 5 300	+ 6 260	52 420	46 160
2. Vj	194 300	108 780	34 510	44 770	17 580	27 190	+ 200	+ 6 040	54 670	48 630
3. Vj	202 600	108 040	34 800	43 470	15 930	27 540	+ 11 900	+ 4 390	55 350	50 960
4. Vj	208 100	119 720	38 130	49 900	20 880	29 020	- 8 000	+ 8 350	59 650	51 300
1977 1. Vj	191 100	105 290	34 190	38 210	16 050	22 160	+ 7 400	+ 6 010	55 090	49 080
2. Vj	198 100	111 690	34 430	45 340	17 960	27 380	- 800	+ 7 440	57 330	49 890
3. Vj	206 900	112 540	35 440	44 410	17 220	27 190	+ 12 200	+ 2 310	56 560	54 250
4. Vj	211 900	122 760	38 540	50 430	21 610	28 820	- 10 100	+ 10 270	62 350	52 080

1) Ab 1975 vorläufiges Ergebnis.